

Ottobeurer Wochenblatt.

Dreiund siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 7. Januar 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 1

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Das Böse, das man selbst an sich hat, strafft man desto härter an Andern.

Versteigerungs-Bekanntmachung.

Iwangsweise gegen sofortige Baarzahlung versteigere ich am

Samstag den 9. Januar 1892

Vormittags 10 Uhr

im Auwesen des Johann Weissenhorn zu Rettenbach
eine rothsarbige Kuh.

Ottobeuren den 6. Januar 1892.

Glas, kgl. Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Zur Einzahlung der II. Hälfte der Gemeinde-Umlagen pro 1891 wird für die Pflichtigen der Markt-Gemeinde Ottobeuren Termin auf

Montag den 11., Dienstag den 12. und

Mittwoch den 13. Januar I. Jß.

in der Wohnung des Herrn Gemeindeskäffers Maier dahier anberaumt, was mit dem Beifügen veröffentlicht, daß einschließlich des Armen Geldes nur noch 30 & der Steuermark nebst dem gewöhnlichen Betrage des sog. Wacht- und Läutgeldes von 80 & und 6 & Giundzins von jedem Krautstrangen zur Erhebung benötigt; Nichtehaltung des Termins hat Mahnung zur Folge.

Ottobeuren, den 5. Januar 1892.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.

Kimmerle, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Durch Ableben des Gemeindedieners Hapt dahier ist dessen Stelle in Erledigung gekommen.

Bewerbungsgesuche wollen bis längstens 10. ds. Mts. bei dem unferfertigten Bürgermeister angebracht und der Nachweis über guten Leumund und Befähigung vorgelegt werden.

Ottobeuren, den 5. Januar 1892.

Der Bürgermeister:

Kimmerle.

Ein brauner Rosenkranz an einer Schnur angefaßt wurde vom Gottesacker bis zur Kirche verloren. Man ersicht um Rückgabe gegen Belohnung.

Gesucht wird

ein tüchtiger Haustnecht in ein größeres Geschäft.

Von wem, sagt die Redaktion.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Kirchen-Verwaltung vergibt im Wege der allgemeinen schriftlichen Submission nachstehende am Meßmerhause zu Engetried vorzunehmende Bauarbeiten:

I. Erdarbeiten	6,48	Mark
II. Maurerarbeiten	2343,34	"
III. Zimmermannsarbeiten	1055,16	"
IV. Schreinerarbeiten	801,05	"
V. Schlosserarbeiten	167,30	"
VI. Glaserarbeiten	41,00	"
VII. Anstreicherarbeiten	81,50	"
VIII. Hafnerarbeiten	66,00	"

Summa: 4561,83 Mark.

Termin zur Submissionseröffnung ist auf:

Montag den 18. Januar 1892

Vormittags 11 Uhr

im Schulgebäude zu Engetried anberaumt.

Angebote können nur auf das Ganze gestellt werden und müssen dieselben versiegelt mit der Aufschrift:

"Submission zum Umbau des Meßmerhauses
in Engetried"

versehen, bis längstens Sonntag den 17. Januar 1892 bei dem unferfertigten Kirchenverwaltungs-Vorstande eingereicht sein.

Kostenvoranschläge, Pläne und Bedinghaft liegen vom Heutigen an täglich von 2 Uhr Nachmittags bis 5 Uhr Abends zur Einsichtnahme bei Herrn Lehrer Binder in Engetried auf.

Dem Eröffnungstermine beizuwöhnen werden die Herrn Submittenten freundlichst eingeladen und wird schließlich bemerkt, daß sich die Kirchen-Verwaltung die Wahl des Submittenten vorbehält.

Engetried, den 24. Dezember 1891.

Der Kirchen-Verwaltungs-Vorstand.

gez. Jos. Frider, Pfarr-Vikar.

Mößl, Bürgermeister.

Schratt, Pfleger.

Anton Sich.

Ein silberner Kettenrosenkranz wurde am Sonntag gefunden. Von wem, sagt die Redaktion.

Eine Geldbörse mit Inhalt wurde von der Kaserne bis zur Kirche verloren. Man bittet um Rückgabe.

Ein 15jähriges Mädchen sucht Stelle bei einer Näherin, um das Nähen zu erlernen.

Danksagung.



Für die ehrende Theilnahme bei dem schnellen Hinscheiden, sowie bei der Beerdigung und beim Trauergottesdienste unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders und Schwiegervaters

Joseph Anton Diethelm,

Söldner in Wolferts,

erstattet wir allen Betheiligen, besonders Hochw. Hrn. P. Wilhelm für die Trostesworte am Grabe den innigsten Dank und empfehlen den lieben Verstorbenen dem Gebete.

Wolferts, den 3. Januar 1892.

Die tiefstrauernd Hinterbliebenen.

Am Sonntag den 10. Januar nachmittags halb 4 Uhr hält der

St. Josephs-Verein

eine Versammlung im Gasthaus zum „Hirsch.“

Zu zahlreicher Betheiligung lädt freundlichst ein

Die Vorstandschafft.

Ein brauner Hund (Bulldogge), männl. Geschl. mit 3 M-Zeichen Nr. 157,540 hat sich eingestellt bei **Georg Eicher** in Stephansried.

In Hawangen ist eine sehr bequeme Logie für zwei ältere solide Personen, nächst der Kirche auf Jahresdauer zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition ds. Blattes.

Stollwerck's Herz Cacao.

Büchsen mit 25 Cacao-Herzen 75 Pfennig.

1 Herz = 3 Pfennig = 1 Tasse.

Wohlschmeckendes, gleichmässiges Getränk.

Gleich empfehlenswerth für Gesunde und Kranke.

Kein Verlust durch Verschlissen und Verstauban.

In allen geeigneten Geschäften vorrätig.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung und beim Trauergottesdienste unserer dahingegangenen Mutter, Großmutter und Schwester

M. Anna Passauer

erstattet wir allen Verwandten und Betheiligen, besonders Hochw. Hrn. P. Wilhelm für die erhebenden Worte am Grabe den innigsten Dank mit der Bitte der Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Ottobeuren und St. Margarethen, den 6. Jan. 1892.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Dr. med. J. U. Hohl's

unfehlbar heilendes
Blutreinigungspulver
in 40jähriger Praxis erprobt.

Dieses leicht einzunehmende Medikament hilft unbedingt gegen Hautausschläge jeder Art, Geschlechts- u. krebsartige Krankheiten, Flechten, offene Beine; ferner gegen die so gefährlichen Skropheln, böse Augen, Ohren, Nasen u. bei Kindern.

Zeugniß.

Der Unterzeichnete bezeugt hiermit, daß die von Hrn. Dr. med. J. U. Hohl sel. gewesener Arzt im Kanton Baselland, zu bereiteten Blutreinigungspulver ihn schon vor mehreren Jahren von einem hartnäckigen, über den ganzen Körper verbreiteten Flechtenleiden befreit und vollständig geheilt haben, nachdem viele andere angewandte Mittel nicht den geringsten Erfolg hatten. Ich kann daher aus voller Überzeugung die Blutreinigungspulver zur Heilung von Flechten jedem bestens empfehlen.

Zullwil, im Septbr. 1890.

J. Dietler, Alt-Oberamtmann.

Preis per Schachtel Mf. 1.25.

Jede Schachtel trägt als gesetzliche Schutzmarke die Unterschrift des Erfinders: **J. U. Hohl, Dr.**
Zu haben C. Boehm, St. Georgsapothek., F. N. Berger, Hofapotheke, Franz Beitschel, Marienapotheke, Augsburg, J. Rieger, Apoth. Bissingen bei Donauwörth, Hugo Senn, Apoth. Günzburg und in allen übrigen Apotheken.

(M980D)

Obergünzburg, 2. Jan. Butterpreise. Süße Rahmbutter 84 M., Sennebutter 80 M., Landbutter 67 M.

Münchener und Aachener Mobiliar-Veuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Unterzeichnete bringt hierdurch zur Anzeige, daß die bisher von dem Agenten Herrn Josef Hözlé jun. in Ottobeuren verwaltete Agentur jetzt dem Herrn Anton Zemiller, Gemeindeschreiber in Ottobeuren übertragen worden ist.

München, den 1. Januar 1892.

Die Bayerische Vereinsbank als General-Agentur.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung halte ich mich zur Vermittlung von Versicherungen bestens empfohlen und bitte in allen die obige Gesellschaft betreffenden Angelegenheiten sich fortan an mich wenden zu wollen.

Ottobeuren, den 1. Januar 1892.

Anton Zemiller.

 Die Abfahrscheine des Armenholzes werden Freitag den 8. ds. Nachmittags beim Armenpfleger J. Baur abgegeben.

Rindfleisch bester Qualität zu verschiedenen Preisen,
Landjäger empfiehlt Ed. Hebel.

Lein-, Rebs- u. Mohrfüchsen

ganz oder gemahlen empfiehlt in frischer Waare

Heinrich Mekeler beim Waldhorn
in Memmingen.

Geburts-, Traungs- und Sterbe-Anzeige

in der Pfarrei Ottobeuren im Monat Dezember 1891.

Geborene: Am 2. Joseph, der Vater Alexander Send, Dekonom v. Guggenberg. — Am 18. Crescenzia, d. B. Franz Joz. Fischer, Dekonom v. Leupolz. — Am 24. Anna, d. B. Magnus Weinwald, Wagnermeister v. Beßkisried. — Am 26. Ignaz, d. B. Anton Henkel, Dekonom v. h., — Am 31. Victoria, d. B. Alex. Noz Bauer in Dennenberg.

Getraute: Am 7. Georg Eichele, Gastwirth und Bäckermeister v. h., mit Maria Knaus v. Uttenhausen.

Gestorbene: Am 1. Alois, unehel. Kind v. h., 3 W. — Am 12. Michael Fuchs, Mühlkreiner v. h., 55 J. — Am 17. Michael, Kind d. Sonnenwirthes Wolfgang Waldmann v. h., 5 W. — Am 17. Theresia Brickele, Privatierswitwe v. h., 68 $\frac{1}{2}$ J. — Am 20. Matthäus Sharpf, Säger in Cheim, 63 J. — Am 25. Afra Wörle, Taglöhnerin v. h., 87 $\frac{1}{2}$ J. — Am 26. Joz. Anton Diethelm, Söldner in Wolferts, 64 J.

Im Jahre 1891 wurden

52 männliche und
45 weibliche, zusammen
97 Kinder geboren.

Getraut wurden 14 Paare.

Gestorben sind 35 Kinder und
44 Erwachsene; zusammen
79 Personen.

Rückblick auf die Witterungsverhältnisse im Jahre 1891.

Der Januar war sehr kalt, ebenso der Februar, welch letzterer sich noch besonders durch einen außerordentlich hohen Barometerstand und durch 16 ganz heitere Tage auszeichnete. Der März war anfangs trocken, brachte uns aber im letzten Drittel viel Schnee und sehr kalte Tage und war im Ganzen trüb. Der April war kalt und trüb, der Mai veränderlich. Der Juni war kühl und windig, der Juli ebenso und dabei trüb und naß; auch der August war feucht, kühl und windig. Der September aber war schön, ebenso der October, dabei war dieser trocken und mild. Größtentheils mild war auch der November und dabei schneefrei. Der December war bis zum 18. sehr milb, dann trat aber bedeutende Kälte ein, die jedoch nicht bis zum Ende des Monats dauerte.

Das Mittel des Barometerstandes beträgt in diesem Jahre für Ottobeuren 312,5 Linien, das der Temperatur 4,9 Grad R. Die größte Wärme war den 1. Juli, 27,3, die größte Kälte am 18. Januar, nämlich — 17,6 Grad; Eistage waren 134. Der Niederschlag von 152 Tagen (121 Regen, 49 Schnee, 1 Hagel und 7 Graupeln) gab fast 3 Fuß Wasserhöhe. Ganze Regen- oder Schneetage waren 5. Der letzte Schnee kam den 17. Mai, der erste am 30. October. Die größte Schneehöhe betrug 47 Centimeter; sie war im Januar. — An 108 Tagen hatten wir fortwährenden, an 180 Tagen abwechselnden Südwestwind, und zwar öfter einen Wind des zweiten als des ersten Grades. — Das Wetter war 100 Tage heiter oder schön, 18 bewölkt, 112 ganz trüb und 135 gemischt, doch wurde das Blau des Himmels nur an 71 Tagen gar nicht gesehen; meistens, nämlich an 224 Tagen, hatte es eine Färbung des dritten Grades — Wir hatten 71 Morgen- und 107 Abend-

roth, 8 Regenbogen und 31 Gewitter, von denen aber nur 11 in unserer Nähe waren. Das erste Gewitter kam den 9. Mai, das letzte am 15. September. Thau hatten wir 89; der erste war am 10. Mai, der letzte am 27. October. Neif gab es 27; der letzte im Frühling war am 27. April, der erste im Herbst am 25. September. Duft gab es 9, Nebel 58. R. R.

Anlässlich des Jahreswechsels wurde von Se. k. Hoheit dem Prinzregenten dem Pfarrer und Districtschulinspektors Herrn Johann Nepomuk Mayer in Frechenrieden der Titel und Rang eines k. geistlichen Rathes verliehen.

Den größten Erfolg hatte Apotheker Richard Brandt in Schaffhausen im Monat Juli und August 1891 zu verzeichnen, während welcher Zeit ihm 400 Anerkennungsschreiben über den Gebrauch seiner ächten Schweizerpillsen, welche sämtlich amtlich beglaubigt, zugegangen sind. Alle Diejenigen, welche gezwungen sind, wegen Verstopfung, schlechter Verdauung, Magen-, Leber- und Gallenleiden etwas zu thun, sollten diese Briefe lesen und sich überzeugen, daß die Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillsen (erhältlich à Schachtel M. 1.— in den Apotheken) von keinem anderen Mittel übertroffen werden. Man achtet genau auf das weiße Kreuz in rotem Grunde.

V e r m i s t e s.

Böhmen, den 3. Jan. Wohl keine Zeit ist geeigneter zur Veranstaltung kleiner Festlichkeiten als die anmutige Weihnachtszeit; selten wird es eine Familie, eine Gemeinde geben, welche nicht von solchen erzählen könnte. Böhmen blieb hierin nicht zurück. Am Tage des hl. Stephanus machte der Veteranenverein einen Ausflug in die Kutternwirtschaft, wobei die rühmlichst bekannte Blechmusikgesellschaft durch ihre Vorträge angenehme Unterhaltung bot. Den Sylvesterabend brachte man in herkömmlicher Weise in der Rößlewirtschaft in Böhmen zu. Heute aber veranstalteten die Chormusiker in Verbindung mit der Blechmusikgesellschaft eine schon längere Zeit geplante musikalische Unterhaltung im Gasthaus zum Kreuz dahier. Dieselbe verlief in der gelungendsten Weise. Das Programm war sehr reichhaltig. Quartette für Männerstimmen, solche für gemischten Chor, zweistimmige Lieder für Frauenstimmen wechselten ab mit Streichquartetten und Quintetten, Vorträgen der Blechmusik-Gesellschaft sowie der beiden bekannten Komiker Böck und Schnieringer, die sich übrigens auch auf ernste Sachen wohl verstehen. Eine angenehme Abwechslung boten die beiden komischen Vorträge des Herrn Schreinermeisters Bischlager, welche die Lachmuskeln ordentlich in Bewegung setzten. Wie sehr die ganze Festlichkeit ansprach, zeigte nicht bloß das zahlreiche Erscheinen des Publikums, sondern auch das lange Ausharren desselben, da ihm die Stunden viel zu rasch verglossen. Deswegen fand es auch allgemeinen Beifall, als Herr Pfarrer Hartmann im Namen der Gäste den Musikern, besonders Herrn Chorregenten Hofmann, den Dank für ihre Bemühungen aussprach und sie ermunterte durch den heutigen Erfolg ermutigt, mit neuer Begeisterung der edlen Musika sich hinzugeben.

Herr Pfarrer Kneipp in Wörishofen hat eine solch große Zahl Weihnachtsgeschenke erhalten, daß dieselben ein ziemlich großes Vermögen repräsentieren. Namentlich aus England, Amerika und Frankreich haben dankbare Berehrer, die durch sein Heilverfahren die ersehnte Genesung fanden, ohne daß sie jemals den Herrn Pfarrer persönlich kennen gelernt oder zum Kurgebrauch in Wörishofen sich befunden haben, kostbare Geschenke mit Dancksschreiben dem Herrn Pfarrer übersendet; sogar von China ließen solche Geschenke ein, die einfach mit der Adresse versehen waren: „Pfarrer Kneipp, Bayern.“

München, 2. Januar. Se. kgl. Hoheit der Prinzregent wohnten mit den Mitgliedern des kgl. Hauses am Sylvester-Nachmittag 3 Uhr der Predigt und dem Tebium bei. Am selben Abend waren alle Familien-Angehörige um das Familienoberhaupt versammelt zum gemeinschaftlichen Souper. Man schied alsdann mit den besten Wünschen für den Beschlüsse des alten Jahres. Am Neujahrs-Morgen nahmen Seine kgl. Hoheit den Kaffee bei der Frau Herzogin von Modena ein. Nachmals erstattete der Flügel-Adjutant Freiherr von Zoller

Vortrag über die eingelaufenen Wunschtelegramme sämtlicher deutscher und auswärtiger Souveräne. Hierauf wurde die Dienerschaft zum Handkusse zugelassen. Um 10 Uhr waren die sämtlichen hohen Familien-Angehörigen bei Seiner Kgl. Hoheit zur Gratulation versammelt. Diesen schlossen sich aus gleicher Veranlassung das Militärische Haus, hier sämtliche General- und Flügeladjutanten, sowie der Ordonanz-Offizier Retschreiter an. Auch der Stadtkommandant Freiherr v. Steinling brachte seine und die Wünsche der Garnison dar. Noch kam in gleicher Absicht der Hoffsekretär, Geh. Hofrat Ritter von Klug. Hierauf begaben sich die höchsten Herrschaften in die Allerheiligen-Hofkirche zum feierlichen Hochamt. Darnach fanden sich die übrigen Mitglieder des königlichen und herzoglichen Hauses zur Gratulation bei Sr. Kgl. Hoh. dem Prinz-Regenten ein.

München, 4. Jan. Von einem herben Verlust wurde Se. Exzellenz der Herr Kriegsminister v. Safferling betroffen. Um vergangenen Neujahrstag erkrankte dessen 16 Jahre alter Sohn Adolf an der Influenza und Sonntag Morgens halb 4 Uhr erlag derselbe nach nur zweitägigem Kranksein dieser heimtückischen Krankheit.

(Ein Glückwunsch-Telegramm des Deutschen Kaisers) hat Papst Leo, wie "Daily Chronicle" aus Rom gemeldet wird, mit dem Ausdrucke der Hoffnung beantwortet, daß der Vatikan stets gute Beziehungen zu Deutschland haben werde, indem er zugleich dem Kaiser allen Erfolg im Kampf mit der Sozialdemokratie, dem Feinde der Religion wie des Reiches wünsche. — Die Depesche des deutschen Kaisers soll folgende Worte enthalten. „Ich bitte den Ewigen, daß er ein für die religiösen Interessen wie die Aufrechterhaltung der freundschaftlichen Beziehungen mit dem Reiche so wichtiges Leben erhalten möge.“

Landshut, 1. Jan. Hochwasser. Der Neujahrstag brachte für unsere Stadt großes Unheil. Nachdem die Isar in Folge der Regengüsse der letzten Tage bedeutend gestiegen, trat dieselbe seit heute früh in gefahrdrohender Weise über die linkssitzigen Ufer, oberhalb Landshut Alles überflutend und die Schwaigeranwesen unter Wasser schwend. Dem Auge bietet sich von den Höhen aus ein trostloses Bild. Der Schaden an Gebäude, Stallungen, Gemüse &c. ist wiederum ein großer und darum ist es an der Zeit, daß zur Sicherung dieser Leute und ihres Besitzstands endlich etwas geschieht. Mögen Regierung und Magistrat mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln Abhilfe schaffen durch Hochwasserdamm und andere Schutzvorrichtungen.

Erlaß des Königs von Württemberg. Der "Staatsanzeiger für Württemberg" publiziert einen Erlaß des Königs an die Minister der Justiz und der Finanzen, wonach die beim Regierungsantritt Seiner Majestät erlassene Amnestie mit dem 1. Januar ihren Abschluß findet, nachdem im Ganzen 3002 Personen derselben theilhaftig geworden sind. Den bei dem

Amnestieverfahren thätig gewesenen Behörden und Beamten wird der königliche Dank ausgesprochen.

Vorige Woche ist in Posen arm und verlassen im Alter von 90 Jahren der Adjutant des polnischen Revolutionsgenerals Gielgud, Stanislaus v. Kaczynski, gestorben. Er nahm an allen Gefechten des Jahres 1831 teil, floh dann ins Ausland und lebte düstig in Südamerika lange Jahre, bis er zurückkehren durste. Sein Vermögen, über 500,000 Thaler, war eingezogen worden. Als Taglöhner fristete er sein Leben.

Köln, 2. Jan. Ein trauriger Unglücksfall ereignete sich laut der "K. B." in der Neujahrsnacht in einem Hause Unter Kahlenhausen. In der ersten Etage der Wirtschaft von Dahm hatten sich mehrere Familien zusammengefunden, um die Silvesternacht gemeinschaftlich zu verbringen. Man trennte sich gegen 2 Uhr Nachts, um sich zur Ruhe zu begeben, als an die Haustür geklopft wurde. Die in den dreißiger Jahren stehende Ehefrau Goldstein, welche mit ihrem Gatten unter den Feiernden sich befand, trat mit einer Petroleumlampe aus dem Zimmer, um der Frau des Einlaß begehrenden Mannes die Treppe hinabzuleuchten. Unglücklicherweise machte sie einen Fehltritt und kam auf dem Podest zum Fall. Die Lampe ging in Stücke, und in wenigen Sekunden stand die Unglückliche in hellen Flammen. Dieselbe verbrannte so stark, daß sie kaum wieder zu erkennen war. Der Tod trat alsbald ein.

(Folgen einer Ohrfeige.) Der Zimmermann Buhr in Bromberg gab seinem achtjährigen Sohne eine Ohrfeige, die unglücklicherweise die Schläfe hart getroffen haben mag. Der Junge stürzte sofort tot zu Boden. Der Vater nahm hierauf einen Revolver unb machte seinem Leben ein Ende.

Rußland. (Zur Hungersnoth). Die behördliche Untersuchung bestätigt, daß das seitens der Petersburger Duma zur Verbesserung der Residenzbevölkerung in Libau angekaufte Mehl (305.000蒲) trotz des theuren Preises von 14 Rubel 25 Kopeken per neunpudiges Tschwetwert mit verschiedenen Surrogaten und großen Mengen Sand vermengt ist; die "Nowoje Wremja" behauptet sogar, die Duma habe im Mehl volle 22,000蒲 Sand mitgekauft und dadurch diesen Sand mit 36,000 Rubel bezahlt. Der Gesamtpreis betrug ca. 40,000 Rubel. Es ist Untersuchung eingeleitet.

A n a g r a m m.
Aus drei Zeichen kannst zwei Wörter machen,
Beide oft von gleichem Sinn,
Doch vor einem mußt du dich bewachen,
Viel des Bösen liegt darin.
Kannst wohl auch für "scharf" es sezen,
Schimpfst du so, wirst sehr verlezen.
Doch das and're Wort, was thut's dir kund?
Du bist gerad zu dieser Stund'
Etwas ganz und fertig sei.
Kommt zum Rathen nun herbei!

K. K.

Auflösung des Räthsels in Nr. 53: Grasmücke.

Stand und Preise der Ottobeurer Schraune vom 7. Januar 1892.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abgang
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Aufschlag	Abgang	Aufschlag		
Kern	—	23	23	23	—	11	60	11	60	11	96	—	20
Rogggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	4	28	32	29	3	7	40	6	92	5	80	—	20

Geupreise per Centner 2 M. 50 ½

Strohpreise per Centner 1 M. 80 ½

Nemmingen Schrannen-Anzeige v. 29. Dezbr. 1891.			
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 ½ 90 ½	11 M. 75 ½	11 M. 60 ½
Rogggen	12 " 45 "	12 " 26 "	12 " 13 "
Gerste	8 " 75 "	8 " 65 "	8 " 55 "
Haber	6 " 90 "	6 " 70 "	6 " 50 "

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 75 ½	11 M. 55 ½	11 M. 27 ½
Rogggen	11 " —	10 " 15 "	9 " 50 "
Gerste	8 " —	7 " 80 "	— " — "
Haber	6 " 78 "	6 " 40 "	5 " 82 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenziger Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 14. Januar 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. *in loco* 1 Mf. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mf. 30 Pf.

Nro. 2

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung.
Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Strebe hoch empor, aber die Liebe gebe deinem Streben die Richtung.

Versteigerungs-Bekanntmachung.

Zwangeweise gegen sofortige Baarzahlung versteigere ich am

Samstag den 16. Januar 1892

Mittags 11 Uhr

vor der Wohnung des Mechanikers Xaver Jenneberg zu Engetried:

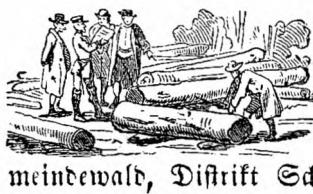
Eine Pugdreschmaschine für Göppelbetrieb, vollständig montirt bis auf den Dresch-Cylinder, verschiedene Holz- und Eisentheile zu Pugdresch-, Gsott- und Dreschmaschinen, einen eisernen Dreschcylinder; das Holzgestell zu einer Dreschmaschine; das Holzgestell zu einer Pugmühle; zwei buchene Bretter.

Ottobeuren am 13. Januar 1892.

Glas, fgl. Gerichtsvollzieher.

Holzverkauf

von der Gemeinde Ottobeuren.



Am Montag den 18. Januar I. Js. Nachmittags 2 Uhr wird in der „Rose“ dahier nachstehendes Holzmaterial aus dem Gemeindewald, Distrikt Schelmenhaid öffentlich versteigert und zwar:

581 Stück Sägbäume
139 " Bauholz
100 Ster Brennholz
340 Stück Stangen
14 Parthien Daas,

wozu einladet

Ottobeuren den 14. Januar 1892.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.

Kimmerle, Bürgermeister.

Daas-Versteigerung.

Am Mittwoch den 20. Januar Nachmittags 2 Uhr werden beim Wirth in Stephansried 35 Haufen Daas sammt Nesten aus der Maier'schen Waldung in Gumpratsried versteigert.

Hiezu ladet ein

Haugg.

Ein Geldbeutel mit mehr als 50 Mark Inhalt wurde gestern verloren. Man bittet um Rückgabe.

Das landwirtschaftliche Bezirks-Comité Ottobeuren

beehrt sich seine verehrlichen Comitemitglieder auf

Donnerstag den 21. Januar 1892

Nachmittags 2 Uhr

zu einer Comitesitzung im Gasthause zur Post dahier geziemendst einzuladen.

Der I. Vorstand:
Lindner.

Veteranen - Verein Ottobeuren.

Sonntag den 17. Januar Nachmittags 4 Uhr Generalversammlung mit Rechnungsablage im Gasthause zur Brieftaube, zu der freundlich einladet

Der Ausschuss.

Paquet 20 ♂ Knorr's Suppentafeln Paquet 20 ♂
à Paquet für 6 Portionen.

Bohnenuppe
Einbrennuppe
Erbensuppe gelb und grün
Gerstensuppe
Griessuppe
Grünternuppe
Hasergrünesuppe
Kartoffelsuppe
Körbelsuppe
Linsensuppe
Reissuppe
Reis-Julienesuppe
Tapioca Julienesuppe

bei Wenzel Ludwig.

Am Sylvesterabend kam ein bereits neuer Regenschirm in der Post abhanden und wird Derjenige, welcher ihn mitnahm aufgefordert, denselben in der Exp. ds. Bl. abzugeben, außerdem er gerichtlich belangt wird.

Ein ordentlicher Junge

wird in die Lehre genommen von Donat Breher,
Maler in Ottobeuren.

Anquilotti

1 Pfund 80 ♂ empfiehlt

W. Ludwig.

Danksagung.



Für die überaus zahlreiche, wohlthuende Theilnahme während der Krankheit, bei dem Leichenbegängnisse und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres nun in Gott ruhenden, lieben und unvergesslichen Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers

Johann Hapt,

Gemeindediener dahier,

erstattet wir allen Beheiligen, besonders Hochw. Hrn. P. Maurus für die vielen Krankenbesuche und tröstende Grabrede, der verehrl. Marktgemeinde-Verwaltung, dem hiesigen Veteranen-Verein, sowie der Blechmusikgesellschaft für das ehrende Grabgeleite und allen edlen Gutthätern für die gespendeten Wohlthaten den innigsten Dank mit der Bitte dem zu früh Verbliebenen ein frommes Andenken zu bewahren.

Ottobeuren, Engenberg und Frankfurt a/M.
den 13. Januar 1892.

Die tiefstrauernd Hinterbliebenen.

Probiret und behaltet das Beste!

Wie schon seit vielen Jahren in dem uns nahen Oesterreich fast ausschließlich Feigen-Kaffee zur Herstellung einer feinschmeckenden Tasse Kaffee verwendet wird, so nimmt auch innerhalb der Grenzen unseres deutschen Vaterlandes der Gebrauch dieses vortrefflichen Surrogates in großem Maße zu.

Verehrte Hausfrau! seien Sie jedoch wählerisch beim Einkaufe und verlangen Sie ausdrücklich nur

Hofer's Tyrolier Feigen-Kaffee
mit der gesetzlich geschützten Fabrikmarke dem rothen Adler. Fabrik gegründet 1835.

Zu haben bei

Wenzel Ludwig.

Pferdedecken

aus **Hopfentuch** bester Qualität, empfiehlt äußerst billig

L. Weixler,

Kramerstraße nächst dem Holzmarkt
Memmingen.

Lein-, Reps- u. Mohntüchen

ganz oder gemahlen empfiehlt in frischer Ware

Heinrich Mezeler beim Waldhorn
in Memmingen.

Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pf. und 80 Pf. das Pfund in Postkoffis von 9 Pfund an zollfrei

Ferd. Rahmstorff.
Ottersen bei Hamburg.

Von Rettenbach bis Linde wurden ein paar **graue Handschuhe** verloren. Man ersucht um Rückgabe.

Ein neuer **Regenschirm** blieb vor einiger Zeit in der Kirche stehen. Man bittet um Rückgabe.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit, bei der Beerdigung und beim Trauergottesdienste unseres lieben Kindes



Anna Wölfele

erstattet wir allen Verwandten und Bekannten, besonders Hochw. Hrn. Pfarrer und Hochw. Hrn. P. Wilhelm für die vielen Krankenbesuche und für die erhebende Grabrede den innigsten Dank und empfehlen die Verbliche dem frommen Andenken.

Ottobeuren, den 10. Januar 1892.

Die trauernden Eltern:
Anton und Theresa Wölfele
und die Geschwister.

Kaiser's Brust-Carmellen.

Weltberühmt unübertroffen bei **Husten, u. Heiserkeit, Altheimnot, Brust- und Lungentatarrh.**

Bestes im Gebrauch Billigstes.

In Packet à 25 fl ächt bei
Wenzel Ludwig in Ottobeuren.

183

Schweinfurter Kathol. Kirchenbau-Geldlotterie.

Biehung

16. Februar 1892

Gesamtgeldgewinne

Mark 130,000.

B a r G e l d !

St. Pauls-Gewinnlose werden umgetauscht gegen Schweinfurter-Loose à Mark 2. — (bei Abnahme von 10 Losen 1 Freiloos) bei der General-Agentur A. & B. Schuler in München, sowie bei der Expedition ds. Bl.

Wer es weiss

wie das Neue Finanz- und Verloßungsblatt 25. Jahrgang $\frac{1}{4}$ j. Nr. 2 — (bei jeder Post sub. Nr. 4417) seinen Lesern durch Winte, Warnung und Rath schon manchmal ein Vermögen eingebroacht oder erhalten hat, der wird und bleibt zeitlebens Abonnent desselben.

Probe-Nrn. gratis bei

A. Dann, Stuttgart.

Biehharmonikas,

groß und solid gebaut, mit 20 Doppelstimmen, Bässen Doppelbalg, Nickelbeschlag und prachtvollem Orgelton versendet zu 6 Mark 50 Pf. Nachnahme

Franz Hänsel,
Musikwarengeschäft in Gohlis bei Leipzig.

28 goldene und silb. Medaillen und Diplome.

Spielwerke

4 bis 200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagneten, Harfenspiel etc.

Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographicialbums, Schreibzeuge, Handschuhkästen, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabakdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle etc. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

J. H. Heller, Bern (Schweiz).

Nur direkter Bezug garantirt für Aechtheit; illustrierte Preislisten sende franco.

Stollwerck's Herz Cacao

Ueberall käuflich!

Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig

Auf dem Wege von Bezisried über Guthof nach Ottobeuren wurde eine neue Pferdedecke verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exped. ds. ds. Bl.

Tecnicum
Mittweida
SACHSEN.
Fachschule für
Maschinen-Techniker
Eintritt: April, October.

Schössengerichtssitzung bei dem lgl. Amtsgerichte Ottobeuren am 13. Januar 1892.

- 1) Habinger Leonhard, Schreinergeselle von Holzkirchen, wegen Berufsbeleidigung. Urteil: Dreißig Tag Gefängnis und Tragung der Kosten. Den Bekleideten wird die Befugnis zugestanden nach beschritten Rechtskraft des Urteils den Urteilstenor durch Anheftung an das Gemeindebrett in Nettenbach öffentlich bekannt zu machen.
- 2) Weber Johann, Dekonom in Bezisried, wegen groben Unfugs und Uebertretung strassenpolizeilicher Vorschriften. Urteil: vier Tag Haft und Kostentragung.
- 3) Obrecht Karl, led. Söldnersohn von Rummelshausen, wegen Körperverletzung und Bedrohung. Urteil: drei Wochen Gefängnis wegen Körperverletzung und Kostentragung, wegen Bedrohung freigesprochen.
- 4) Schaupp Josef, verheir. Gutsbesitzer in Boschach, wegen Uebertretung nach Art. 126 Abs. I Ziff. 2 des P.St.G.B. Urteil: Freisprechung, Kosten Aerar.
- 5) Privatklage des Luxenberger Josef, Käser in Nettenbach gegen Meyer Maria, led. Pfründnerin von Nettenbach, wegen Beleidigung und Widerklage der Letzteren gegen Ersteren wegen Beleidigung. Urteil:
- a) Meyer Maria wurde in eine Geldstrafe von zwanzig Mark

eventuell 4 Tag Gefängnis und zur Tragung der Kosten, welche auf die Privatklage erwachsen sind.

b) Luxenberger wurde in eine Geldstrafe von 10 M. eventuell 4 Tag Gefängnis und zur Tragung der Kosten, welche auf die Widerklage entstanden sind verurteilt.

6) Privatklage des Boms Georg, Zimmermeister in Nettenbach gegen Wassermann Johann, Söldner in Unterhaslach, wegen Beleidigung und Widerklage des Letzteren gegen Ersteren wegen Beleidigung. Urteil: Johann Wassermann wurde zu einer Geldstrafe von 25 M. eventuell 5 Tag Gefängnis verurteilt. Georg Boms wird freigesprochen. Wassermann hat sämtliche auf die Klage und Widerklage erwachsenen Kosten zu tragen.

Dieziehungsliste der St. Paul's-Potterie
liegt in der Buchdruckerei zur Einsicht offen. Von den hier verkauften Losen gewinnt Nummer 194053 50 M., Nr. 63155 3 M.

V e r m i s t e s.

(Kaisers Geburtstag.) Am 27. Jan. als am Geburtstage des deutschen Kaisers ist in der ganzen bayerischen Armee dientfrei. Die Offizierkorps veranstalten Festdiners, die Mannschaften erhalten verbesserte Menage; die Kasernen und die sonstigen Militärgebäude werden an diesem Tage besetzt.

Berlin, 7. Jan. (Ein Friedenswort.) Der offiziösen „Düsseldorfer Zeitung“ wird nachträglich aus Berlin geschrieben, der Kaiser habe allerdings am Neujahrstage politische Neuerungen gethan, wenn auch nicht in Form einer längeren Rede, sondern in Gesprächsform. Er habe einzelnen Gratulanten gegenüber gesagt, daß die allgemeine Lage befriedigend und wohl auch für das neu angebrochene Jahr der europäische Friede so gut wie gesichert gelten dürfe.

München, 7. Jan. Zum Centralpräses der Gesellenvereine Bayerns wurde gestern Herr Domkapitular und geistlicher Rath Dr. Stigloher gewählt. Die Wahl unterliegt der Genehmigung des Erzbischofes.

Augsburg, 11. Januar. Durch Kommandanturbefehl sind der hiesigen Garnison 19 Wirthschaften, welche als Sammelpunkte der Socialdemokraten gelten, verboten worden.

Herr Pfarrer Kneipp theilt dem „M. Fremdenbl.“ mit, daß die Nachricht, er habe zu Weihnachten so und so viele Geschenke aus aller Herren Länder erhalten, so gut wie vollständig erfunden ist.

Neue Arznei-Ordnung. Mit Neujahr trat für den Umfang des Deutschen Reiches eine Verordnung in Kraft, welche die Abgaben von Arzneien, die zum äußerlichen Gebrauch bestimmt sind, d. h. nicht in den Magen eingeführt werden sollen, in eckigen Medizingläsern vorschreibt, damit Arzneiverwechslungen am Krankenbett, die schon häufig den Tod von Menschen herbeigeführt haben, vermieden werden.

Die silbernen Zwanzigpfennigstücke werden, wie die Tägliche Rundschau mitteilt, dem Verkehr entzogen. Die öffentlichen Kassen haben Anweisung erhalten, die vereinnahmten Münzen nicht wieder auszugeben, sondern nach Berlin abzusenden.

A. Wie sich das verdienstvolle Werk Raiffeisens immer weiter ausbreitet, sehen wir wieder daraus, daß die Broschüre: **Raiffeisen-Abende** (herausgegeben vom k. Schulinspektor und Strafanstaltsfarrer C. W. Kaiser in Kaisheim (Schwaben), Verlag von Raiffeisen und Cons. in Neuwied,) nun auch in französischer Sprache erschienen ist. Der hochw. Herr Verfasser hat sich um die landw. Darlehenscassen bis jetzt schon so große Verdienste erworben, daß es keinem Zweifel unterliegt, sein eben unter der Presse befindliches **Raiffeisen-Kalenderchen** pro 1892, Preis 10 Pf. (Verlags-Anstalt vorm. G. J. Manz in Regensburg) wird gleich seinen bisherigen literar. Arbeiten überall schnell Eingang finden.

Nürnberg, 9. Jan. Wie sehr in den letzten drei Jahren die Baufaust abgenommen hat, nachdem vorher eine ungesunde Baupräzession herrschte, beweisen nachstehende Ziffern. Es wurden nämlich im eben abgelaufenen Jahre 424 Baugesuche

weniger als im Jahre 1890, 881 weniger als im Jahre 1889 und 972 weniger als im Jahre 1888 beim Magistrat eingereicht. Die Zahl der im Jahre 1891 eingereichten Baugesuche hat nicht die Hälfte der Ziffer vom Jahre 1888 erreicht!

Aegypten. Kairo, 7. Jan. Der Vizekönig von Aegypten ist an einer Lungenentzündung (in Folge der Influenza) gestorben. (Er war im Jahre 1852 geboren und im Jahre 1879 seinem Vater Ismail Pascha, welcher auf den Thron verzichtet hatte, in der Regierung gefolgt. Erbprinz ist sein Sohn Abbas Bei, geb. 14. Juli 1874.)

Der Che d'evre war genötigt, vom 31. Dezember an das Bett zu hüten; die Erkrankung wurde für einen Influenza-Anfall gehalten, der nicht besorgniserregend erschien; die Bulletins lauteten bis Mittwoch Abends beruhigend. Gestern früh hatte sich sein Zustand verschlimmert, es wurde eine doppelseitige Lungenentzündung konstatiert. Vier Aerzte wurden aus Kairo herbeihaben, die gegen Abend in Heluan, der Residenz des Che d'evre eintrafen. Der Tod des Letzteren trat um halb acht Uhr ein.

Influenza. In den öffentlichen Spitälern Wiens ist jetzt der Andrang von Patienten gegen die früheren Tage zurückgegangen. — In den Städten Oberitaliens bewahrt die Influenza ihren alarmirenden Charakter. In Mailand, Turin und Genua kann man sich seit der Cholera keiner so hohen Sterblichkeitsziffer erinnern. Die Influenza grast auch fast in allen Garnisonen Oberitaliens. — Wie aus Salzburg gemeldet wird, ist im dortigen Hafen fast die gesammte Bevölkerung eines englischen Kriegsschiffes an Influenza erkrankt. — Auch aus Spanien wird ein bedrohliches Umstichgreifen der Epidemie gemeldet, namentlich aus Madrid, Valencia und Barcelona. — Die Art und Weise, wie die Influenza sich in Antwerpen ausbreitet, wird allmählich doch etwas ungewöhnlich, oder vielmehr unheimlich. In vielen Häusern sind sämtliche Bewohner von ihr ergriffen und die Hospitäler sind mit Influenzakranken überfüllt, so daß die Behauptung, daß etwa 40,000 Menschen hier in Antwerpen von der Influenza befallen seien, allerdings nicht übertrieben erscheint. Dabei tritt dieselbe in diesem Jahre äußerst bösartig auf. Eine Statistik darüber, wie viele Menschen infolge dieser Krankheit tagtäglich sterben oder bis dahin gestorben sind, ist zwar noch nicht erschienen, dafür aber geben die auffallend vielen Leichenwagen, denen man jeden Tag begegnet, sowie die außerordentlich zahlreichen Todesanzeigen, mit welchen die Tagesblätter angefüllt sind, einen ungefähren Begriff von der Zahl der Opfer, welche die Krankheit fortwährend fordert.

Höhlenbewohner. Nicht Vielen dürfte es bekannt sein daß im Kreise Strasburg in Westpreußen noch Menschen in Erdhöhlen wohnen. So lebt z. B. der „Th. Ostb. Ztg.“ zu folge bei Phoryadowo eine 10 Personen starke Familie in einer solchen, auf einem Flächenraum von ungefähr 14 Quadratmeter bei $2\frac{1}{4}$ Meter Höhe. Dazu befinden sich in diesem Raum ein Pferd, eine Kuh, zwei Schweine, mehrere Hühner,

Enten und Gänse. Bewundernswert dabei ist die Gesundheit der Leute und ihre Zufriedenheit mit dieser Lebensweise.

Über einen Fall von absonderlichem Geiz berichten sibirische Zeitungen: Bei Irkutsk lebte in einer einfachen Hütte der ehemalige Kaufmann S. Er war aus irgend einer anderen Stadt gekommen, mit ihm zugleich aber auch das Gerücht, daß er sehr reich sei. Aber S. begann in der Stadt auf den Plätzen und Straßen zu betteln. Seine Nichte ernährte sich durch Unterrichten, um ihrem Onkel nicht zur Last zu fallen, der ihr versicherte, daß er sein ganzes Vermögen mit Spekulationen verloren habe. Dank den Stunden lernte die Nichte einen Lehrer kennen. Die jungen Leute verliebten sich in einander und heiratheten. Der Onkel protestierte gegen diese Heirath und verjagte die Nichte, als sie ihm nicht gehorchte, von sich. Seitdem schloß er sich zu Hause ein, ging wenig aus, heizte nie seinen Ofen und fror schrecklich. Plötzlich wurde er vom Schlag gerührt. Der Besitzer der Hütte benachrichtigte die Nichte, die mit ihrem Manne erschien. S. lag bewegungslos auf seinem Bett, brachte aber mit Mühe hervor: „Kalt, heizt den Ofen!“ Da es Sommer und sehr warm war, erschien sein Wunsch befremdend. Man öffnete hierauf die Ofenthüre, sah darin das fertiggelegte Holz und beschloß es herauszunehmen. Kaum war das erste Stück herausgenommen, so schrie der Greis, seine letzten Kräfte aufbietend: „Anzünden!“ Dabei verschied er. Das Holz wurde aus dem Ofen entfernt und man sah Folgendes: Der ganze Ofen war vollgepropft mit Werhpapieren und Kreditbillets im Gesamtwerte von 1,290 000 Rubel. Die einzige Erbin war die Nichte.

Charade.

Die Eins ist's, die den Menschen nähret;
Doch diesen friest die Zweite wieder.
Die Eins vom Ganzen wird verzehret, —
Das Nahrung wiederum gewähret
Den kleinen Sängern froher Lieder.

Auslösung des Räthsels in Nr. 1: Arg. gar.

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotirung vom 13. Januar 1892:

Prima Süßrahmbutter 82 Pf., Sennbutter 78 Pf.

Außerdem wurden die üblichen Überpreise bezahlt.

Tendenz: Ruhig.

Kempter Käspreise vom 13. Jan. I. Emmenthaler Mark 80—85, II. Emmenthaler M. 72—73. I. Schweizer M. 70—72, II. Schweizer M. 70—71. I. Limburger M. 31—30, II. Limburger M. 27—28, III. Limburger M. —

Obergünzburg, 7. Jan. Butterpreise. Süße Rahmbutter 84 Pf., Sennbutter 80 Pf., Landbutter 67 Pf.

München, 13. Jan. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 34—42 Pf., Aussicht zu 45 Pf., tot zu 38—50 Pf., Aussicht zu 54 Pf. verkauft.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 14. Januar 1892.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufluhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abfchlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	M.	kg	M.	kg		
Kern	—	54	54	54	—	11	64	11	60	11	49	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	2	15	17	17	—	7	25	7	10	6	65	—	18	—

Heupreise per Centner 2 M. 50 kg

Strohpreise per Centner 1 M. 80 kg

Memmingener Schrannen-Anzeige v. 12. Januar 1892.

per Centner Höchster Mittlerer Geringster

Kern	11 M. 95 kg	11 M. 85 kg	11 M. 75 kg
Roggen	12 " 25 "	12 " 17 "	12 " — "
Gerste	8 " 80 "	8 " 70 "	8 " 60 "
Haber	7 " 3 "	6 " 81 "	6 " 65 "

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 9. Januar 1892.

per Centner Höchster Mittlerer Geringster

Kern	11 M. 80 kg	11 M. 57 kg	11 M. 25 kg
Roggen	11 " 70 "	11 " 70 "	9 " 50 "
Gerste	8 " 30 "	8 " 25 "	7 " 35 "
Haber	6 " 65 "	6 " 45 "	6 " 22 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 21. Januar 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mtl. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mtl. 30 Pf.

Nro. 3

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung
Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Die Menschen sind wie die Güter der Erde; je besser man sie kennt, um so weniger achtet man sie.

Bekanntmachung.

Erbansprüche und, soweit es noch nicht geschehen ist, Forderungen an den Rückflaß des am 19. vor. Mts. verstorbenen ledigen Taglöhners Anton Städle von Sontheim sind bei Melbung der Nichtberücksichtigung bis **20. Februar 1892** bei dem unterfertigten Gerichte anzumelden.

Ottobeuren den 18. Januar 1892.

kgl. Amtsgericht.

Zübert.



Am Samstag den 23. ds. Mts. beginnend Vormittags 9 Uhr werden im Gasthause zur Post in Ottobeuren aus den Districhen: Bannholz, Allenberg, Stüblins, Hoferwald und Attenhauserwald öffentlich versteigert:

403 Stück Säghölzer,
1040 " Langhölzer I—V Qual.
1600 " Stangen
30 " Lärchensäulen
307 Ster Brennholz.

Königliches Forstamt Ottobeuren.

Daas-Versteigerung.

Samstag den 23. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr versteigert der Unterzeichnete an den Meistbietenden circa **50 Haufen Daas mit Nest** aus dem Wezlinser Wald au der Frechenrieder Straße gelegen, in der oberu Wirtschaft zu Frechenrieden. **Gaugg.**



Samstag den 23. Januar

Bürger-Ball,

wozu Etl. Honoratioren, Geschäftsfreunde, Gönner und die verehrliche Nachbarschaft freundlichst einlädt

M. Dolpp z. Traube.

Ein ordentlicher Junge

wird in die Lehre genommen von **Donat Breher**,
Maler in Ottobeuren.

Jagd-Berpachtung.



Donnerstag den 28. Jan. 1892 nachmittags 2 Uhr wird in der Sigel'schen Gastwirtschaft dahier die Jagd auf hiesiger Gemeindeflur verpachtet.

Wineden den 17. Jan. 1892.

Stedele, Bürgermeister.

Inventar-Versteigerung.

Montag den 25. Januar 1892 Vormittags 10 Uhr wird auf dem Schalk'schen Anwesen in Sontheim Nachstehendes versteigert als:

5 Kühe, 2 Kalbin,
1 Schuppen, 3 Wägen, Schrannenwägelchen, Schlitten, Pflug, Egge, Gilbenfaß, Gsod- und Dreschmaschine nebst Göppel, 100 Ztr. Heu, 60 Ztr. Grummet, 100 Ztr. Stroh, 17 Stück Hennen; ferner Pferd- und Kuh-Geschirre, Sensen, Rechen, Gabeln und noch mehrere nicht genannte Gegenstände.

Zu dieser Versteigerung laden freundlichst ein

Die Gutskäufer.

In der Apotheke sind nachfolgende Gegenstände liegen geblieben und können dort gegen Entrichtung der Inserationsgebühr abgeholt werden:

- 1) eine Cigarrenspitze
- 2) ein paar gestrickte schwarze Handschuhe
- 3) ein " braune Luchhandschuhe
- 4) 1 einzelner schwarzer Handschuh
- 5) ein schönes Cigarren-Etui aus schwarzem Leder mit Photographie (gefunden auf der Straße von hier nach Wolfertschwenden).

Ottobeuren 20. Januar 1892.

Julius Beck, Apotheker.

Anquilotti

1 Pfund 80 & empfiehlt

W. Ludwig.

Zwei Bienenstöcke, schwere Schwärme sind zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

Danksagung.



Für die zahlreiche, wohlthuende Theilnahme während der Krankheit, bei dem Leichenbegängnisse und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer lieben und unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin

Frau Maria Maier,

geb. Beckel,

Söldnersgattin von hier,

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, besonders Hochw. Hrn. P. Maurus für die vielen Krankenbesuche und tröstende Grabrede und der werthen Nachbarschaft den herzlichsten Dank mit der Bitte der lieben Verstorbenen ein frommes Andenken zu bewahren.

Otto beuren, Hawangen, Rettenbach und Gutenhausen, den 20. Januar 1892.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Maschinentreibriemen

aus bestem Kernleder zu gewerblichen sowie landwirtschaftlichen Zwecken geeignet in allen Breiten und Stärken, **Bind- und Nähriemen aus Crow- leder** zu den billigsten Preisen genau nach Preis-Courant empfiehlt bei Bedarf

Jos. Alois Maier, Bruckgerber.

Anzeige.

Gebe hiemit bekannt, daß ich für beständig das

Waschen und Bügeln

wie früher wieder fortbetriebe und sehe geehrten Aufträgen entgegen

Walburga Rauh, Wascherin.

Ich gebe hiemit bekannt, daß nach meinem Tagebuch sehr viele leere Säcke noch nicht zurückgegeben worden sind; ich bitte deshalb um baldige Retoursendung.

Franz Sales Epple Bäckermeister.

Probiret und behaltest das Beste!

Wie schon seit vielen Jahren in dem uns nahen Oesterreich fast ausschließlich Feigen-Kaffee zur Herstellung einer feinschmeckenden Tasse Kaffee verwendet wird, so nimmt auch innerhalb der Grenzen unseres deutschen Vaterlandes der Gebrauch dieses vortrefflichen Surrogates in großem Maße zu.

Verehrte Hausfrau! seien Sie jedoch wählerisch beim Einkaufe und verlangen Sie ausdrücklich nur

Hof's Tyroler Feigen-Kaffee mit der gesetzlich geschützten Fabrikmarke dem rothen Adler. Fabrik gegründet 1835.

In haben bei

Wenzel Ludwig.

Gesucht wird

ein tüchtiger Hausknecht in ein größeres Geschäft.

Von wem, sagt die Redaktion.

Von Rettenbach bis Linde wurden ein paar graue Handschuhe verloren. Man ersucht, dieselben bei der Post-Expedition zu Engetried abzugeben.

Danksagung.



Für die allseitige Theilnahme bei dem schnellen Hinscheiden, sowie bei der Beerdigung und beim Trauergottesdienste unserer lieben Base und Schwägerin

Frau Kreszenz Diepolder,

geb. Höszle,

Privatierswitwe von Wolfertschwenden,

erstattet wir allen Verwandten und Bekannten, besonders Hochw. Hrn. Pfarrer Fries für die erhebende Grabrede den innigsten Dank und empfehlen die Verblichene dem frommen Andenken.

Böhmen, Laufen und Sontheim, den 12. Jan. 1892.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Philip Böckler, Rettenbach

empfiehlt fortwährend garantirt reines Butter schmalz per Pfund 1 M.

Großer reeller Ausverkauf!!

Rentabelste Geldanlage!

Um mit unserem, großen Warenlager vor Inventur noch zu räumen, verkaufen wir sämmtliche Artikel zum **en gros** Preise u. laden wir unsere Kundenschaft zu diesem ausnahmsweise Gelegenheitskauf freundlich ein.

Gebrüder Rheineck, Bachgasse, Memmingen.

Kleines, kurzes, beispielweises Verzeichniß !!

schwere, gestrickte Unterhosen sonst Mf. 2.— zu Mf. 1.60 Arbeitshemden mit einfacherem und doppeltem Bund

sonst Mf. 2.50 zu Mf. 2.20

ditto leichtere Ware sonst Mf. 2.— zu Mf. 1.40

weiße Hemden sonst Mf. 3.— u. Mf. 4.— zu Mf. 2.70

u. Mf. 3.50

Tuchhosen „ Mf. 7.— jetzt Mf. 5½ u. 6.—

Arbeitshosen extra Prima sonst Mf. 4.50 jetzt

Mf. 4.—

Unterröcke schwere Qualität mit Stoß und Lize sonst Mf. 3.50 zu Mf. 3.

ditto leichtere „ mit Stoß und Lize sonst Mf. 2.50 zu Mf. 1.80

Hosenzeug sonst Mf. 2½ zu Mf. 1.60 p. Meter,

Ferner empfehlen unsrer **großes reiches Reste-Lager!** für Brautleute: Vorhangstoffe;

Scheiden und Satin zu Bettüberzügen Alles

staunend billigst.

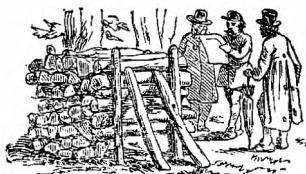
Ich Unterzeichneter verkaufe meinen 2½ Jahre alten Jagdhund, welcher hauptsächlich zu Fuchs- und Dachsbau zu empfehlen ist; derselbe hat verflossenen Herbst 2 Dachse aus dem Bau geholt. Dieser Hund ist auch mit den Kindern zutraulich.

Jakob Glöckler in Rettenbach.

Ein ordentlicher kräftiger Junge kann sogleich in die Lehre treten bei

Joseph Birzle,
Schuhmachermeister in Attenhausen.

Holz=Versteigerung.



Am Mittwoch den 27.
Januar 1892 von Vorm.
9 Uhr an wird beim Gast-
wirthe Hops in Sontheim
nachstehendes Holzmaterial aus
Walddistrikt östlicher u. westl.

Hochfürst: Abth. Sulzbogen, Platte, Schustersmahl,
Rottenau, Gebanntegehan, Hochstätter und Kopf des
Assessorenbezirks Oberkammlach öffentlich versteigert:

21 Eschen Ruhstücke
10 Lärchen Bau- und Säghölzer
1200 Fichten Säg- Lang- und Bauhölzer
1300 Gerüst- und Zaunstangen
281 Ster hantes } Scheit- u. Prügelholz
369 " weiches }
35 " hantes Steckenholz
8 Wellenhunderte — Reisig und Daas —

Königliches Forstamt Mindelheim.

Junges fettes Mastrindfleisch per Pf. 60 &
empfiehlt Josef Zillenbiller, Viehger.

Samstag gibts frische Blut- und Leberwurst.

Ein großer Hund, getigert, männl. Geschl., mit
Halsband ohne Zeichen hat sich eingestellt und kann gegen
Ersatz der Auslagen abgeholt werden bei
Michael Maurus, Müller in Hopferbach.

Erklärung.

Während den letzten Tagen konnte man in den meisten Zeitungen lesen, daß mir Unterzeichnetem aus mehreren Ländern und selbst von den höchsten Ständen recht viele, werthvolle Geschenke auf Weihnachten und Neujahr zugesandt worden seien, so daß ich dadurch recht reich oder gar zum Millionär geworden sei.

Es ist mir ganz unbegreiflich, daß esemanden gibt der so etwas schreiben kann, da doch kein Wort wahr ist. Zwei einzige Weihnachtsgeschenke sind mir zugekommen, und ich habe selbst diese nicht erwartet; es liegt dieß gar nicht in meinem Charakter. Ich habe, was ich brauche, und bin dabei vollständig zufrieden. Die mir in Folge dieser verlogenen Nachricht täglich zukommenden Bitt- und Bettelbriefe sind mehr als genug.

Doch kann ich bei dieser Gelegenheit nicht umgehen, das Weihnachtsgeschenk zu erwähnen, welches in dem neueröffneten Kinderasyl ist. Seit ungefähr 3-4 Wochen sind ca. dreißig bis vierzig Kinder zu mir gekommen, von denen zwei stöckblind, zwei halbblind sind, einige haben Lahme Füße, so daß sie weder stehen noch gehen können, andere gehen an der Krücke, kurz gesagt nur solche, die als Unheilbare erklärt wurden, weil sie nirgend Hilfe fanden. Dazu kommt ferner, daß die Meisten sehr arm sind und deshalb ich dieselben größtentheils verhalten soll, und solch armselige, hilflose Kinder gibt es recht viele. Diese armen Kreaturen halte ich für Geschenke Gottes, welche auch unsterbliche Seelen haben und nicht schuld sind, daß sie so arm und unglücklich sind. Auch sie suchen Hilfe, und können auch Hilfe finden, durch Werke der Barmherzigkeit. Für diese Geschöpfe könnte ich freilich Geschenke brauchen, dann wollte ich gerne das Meinige dazu beitragen und das Mögliche thun, damit auch diese gesund werden, was bei den Meisten derselben zu erwarten ist.

Zu solch' freiwilligen Beiträgen für diese armen Unglücklichen, denen man helfen kann, lade ich nicht blos ein, sondern bitte sogar für sie. Aber ich wiederhole, nicht meinewegen, sondern nur für die Armen. Freundliche Beiträge, bitte ich, an mich persönlich zu adressiren, und sage ich im Voraus für jede Gabe ein herzliches: „Vergelte es der liebe Gott viel tausend Mal!“

Seb. Kneipp, Pfarrer, Wörishofen, Bayern.

Nürnberg, 12. Jan. Der Verein Freisinn dahier hatte auf gestern Abend zwei gleichzeitige große Versammlungen zur Einleitung der Agitation für Aufhebung des Alters- und Invalidenversicherungsgesetzes einberufen, welche, obwohl zur selben Stunde vom sozialdem. Abg. Grissenberger in einem anderen Saale über dasselbe Thema gesprochen wurde und auch die Volkspartei eine die sozialpolitischen Fragen behandelnde Versammlung mit Hrn. Sonnemann aus Frankfurt a. M. als Gast anberaumt hatte, außerordentlich zahlreich besucht waren. In beiden sehr geräumigen Sälen reichten die Sitze entfernt nicht aus, und nach Hunderten standen die Zuhörer in den freien Räumen bis an die Thüren hin. Im Auerbachskeller führte den Vorsitz Hr. Dr. Pauschinger, im Beekengarten Hr. Fritz Grämer. In ersterer Versammlung sprachen die Hh. Rechtsanwalt Merzbacher und Lehrer Konrad Weiß, in letzterer die Hh. Chefredakteur Dr. Eberhard und Magistratsrat Barbeck in längeren, mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Reden zu Gunsten der vollständigen Beseitigung des sog. Klebegesetzes. Die in den Versammlungen angekündigte Petition an Bundesrath und Reichstag geht dahin: es wolle den gesetzgebenen Körperschaften des Deutschen Reiches gefallen, das Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz vom 22. Juni 1889 baldmöglichst wieder aufzuheben. Die Begründung, welche der Petition beigegeben werden soll, wird sich ungefähr in folgendem Gedankengang bewegen:

Die Missstimmung über das am 1. Januar 1891 in's Leben getretene Gesetz ist eine große und nahezu allgemeine. Dasselbe wird von der städtischen wie ländlichen Bevölkerung gleichmäßig als eine schwere Belästigung empfunden. Alle Befürchtungen, welche die Gegner des Gesetzes voraus sagten, sind in Erfüllung gegangen, und wir sind überzeugt, daß sich im jetzigen Reichstag im Hinblick auf die gemachten Erfahrungen höchstens nur eine kleine Minderheit für das Gesetz zusammenfinden würde, wenn es noch nicht erlassen wäre.

Die Erhebung der Beiträge belastet sämtliche Klassen der Bevölkerung und die Behörden mit einer Unsumme von Plakarei und Arbeit. Die Ausgaben werden von allen Theilen äußerst drückend befunden, und wenn erst im Verlaufe der Jahre bezüglich der Leistung der Renten die volle Wirksamkeit eingetreten sein wird, muß sich die nach vielen Millionen zählende Zubuße aus Reichsmitteln auf das Empfindlichste auch noch außerdem in der weiter erhöhten Steuerlast fühlbar machen.

Das Gesetz entspricht weder den Interessen der Fabrikarbeiter noch des Handwerkerstandes noch der Landwirtschaft, da in allen diesen Kreisen die fühlbarste Noth weniger im Mangel an Invaliden- und Altersversorgung des Familienoberhauptes als in unzureichender Fürsorge für die Wittwen und Waisen im Todesfalle des Ernährers wurzelt, für welch Letztere das Gesetz überhaupt nicht bestimmt ist. Am Wenigsten Berechtigung und darum am Meisten Benachtheiligung birgt die Versicherung der weiblichen arbeitenden Klasse in sich, die in der Mehrzahl der Fälle überhaupt zu keiner Rente gelangt. Desgleichen werden die in der Landwirtschaft und im Handwerk beschäftigten männlichen Arbeiter in verhältnismäßig zahlreichen Fällen nicht in den Genuss einer Rente treten, da sie häufig durch Errreichung selbständiger Lebensstellung aus der Versicherungspflicht ausscheiden. Aber auch in denjenigen Fällen, in welchen die Rente als ein Bedürfnis empfunden werden könnte, vermag sie ihren Zweck durch die Geringfügigkeit ihres Betrages nicht zu erfüllen.

Neben der allerwärts unliebsam vermerkten obrigkeitlichen Kontrolle aller persönlichen Verhältnisse der Versicherten, wie sie die Ausführung des Gesetzes notwendig mit sich bringt, steht davon auch ein Nachlassen des Spartriebes der Bevölkerung zu gewärtigen, einerseits durch die Ausgaben für die Versicherung, andererseits durch die erwartete Hoffnung auf staatliche Hilfe, so daß auch in dieser Richtung erhebliche moralische und wirtschaftliche Nachtheile zu befürchten sind.

Noch ist es Zeit, daß ganze Gebäude wieder abzubrechen. Noch ist die Zahl der Rentenempfänger eine geringe, der Umfang der erworbenen Rechte leicht zu übersehen und ein erträglicher Zustand des Übergangs unschwer herbeizuführen.

Im Falle der Aufhebung würde es sich empfehlen, etwa nach

folgenden Grundsäzen zu verfahren: Wer bereits eine Rente bezieht, hätte im Bezug derselben zu verbleiben. Die Versicherungsämter würden in verminderter Zahl als Ministerialabteilungen der einzelnen Staaten bis zur Abwicklung aller Ansprüche fortzubestehen haben. Die für den Arbeitnehmer bezahlte Hälfte der Beiträge wäre zurückzuzahlen, während die andere Hälfte zur Tilgung der Rentenansprüche nötigenfalls unter Zuhilfenahme von Rechtsmitteln, verwendet würde. Um aber auch zugleich dem wohlmeinenden Absichten des Gesetzes gerecht zu werden, sollte das Reich für diejenigen Anstalten oder Kassen, welche sich künftig mit der Alters- und Invaliditätsversicherung sowie der Wittwen- und Waisenversorgung befassen, Normativbestimmungen erlassen, wobei sowohl Arbeitgebern wie Arbeitnehmern der freiwillige Beitritt gestattet sein müste, und die gewissenhafteste Durchführung dieser Anordnungen staatlicher Aufsicht unterstellen.

Wird die Aufhebung des Gesetzes vom 22. Juni 1889 unter solchen oder ähnlichen Voraussetzungen beschlossen, so würde das ganze deutsche Volk diese Befreiung von einem schweren Drucke als eine unendliche Wohlthat empfinden und Derjenigen dankbar gedenken, die noch zur rechten Zeit die großen wirtschaftlichen, sozialen und politischen Nachtheile abzuwenden wußten, welche von einer vollständigen Durchführung des Gesetzes untrennbar sein werden. Der gesellschaftliche Friede, den das Gesetz nicht nur nicht, wie es beabsichtigt war, wiederhergestellt und gefördert, sondern geradezu gestört und gefährdet hat, würde von der Aufhebung der Maßregel nur gewinnen können.

Mit einer bloßen Revision des Gesetzes ist nichts gebient, da gerade die Grundlagen desselben verfehlte sind und gesunden Anschauungen von den Aufgaben des Staates gegenüber seinen Angehörigen widerstreiten. Die Belästigungen bei der Ausführung des Gesetzes sind lediglich naturnothwendige Folgen seiner ausschlaggebenden Bestimmungen. Schon der eben unternommene Versuch, einen wesentlichen Mißstand im Beitragserhebungswesen durch Einführung der Markenentwertung zu beseitigen, wodurch einer Fülle neuer Belästigungen und unbewußter Gesetzesübertretungen Raum gegeben ist, beweist die Unmöglichkeit, auf halbem Wege stehen zu bleiben, und die Notwendigkeit einer ganzen Maßregel.

Aus diesen Gründen wird die Bitte um baldmöglichste Aufhebung des Gesetzes gestellt.

München, 13. Jan. Lokalbahnen. Eine Reihe von Lokalbahnen soll nach dem Vorschlage der Regierung auch in dieser Kammersession wieder bewilligt werden. Petitionen sind eingelaufen um folgende weitere Lokalbahnen: Forchheim—Ebermannstadt—Muggendorf, Windsbach—Heilsbronn, Graßing—Glonn, Bodenseegürtelbahn, Kaiserslautern—Bibermühle, Landstuhl—Thaleischweiler, Würzburg—Oberaltersheim—Landesgrenze, Gefrees—Falls, Untergaishausen—Ottobeuren, Ludwigshafen—Dannstadt—Meckenheim, Bamberg—Freindorf—Schlüsselfeld, Ebersberg—Graßing, Türkheim—Kirchheim,

Thannhausen—Ziemetshausen—Gessertshausen, Langenzenn—Siegsdorf—Markterlbach, Aischthalbahn (Neustadt—Ulfeld), Bebenhausen—Illertissen, Neuenmarkt—Bavaria—Glaßmühle, Spalt—Windsbach—Ansbach, Markt—Burghausen, Elmsteiner Thalbahn, Langenzenn—Zenngrund—Obernzen, Schweinfurt—Geroldshofen, Freilassing—Mühldorf, München—Ostbahnhof—Holzkirchen, Beilngries—Riedenburg, Dörfern—Belden, Alling—Hemau—Beratzhausen, Landshut—Ingolstadt, Lands hut—Pfeffenhausen, Landsberg—Schongau—Lechbruck, Übersee—Marquartstein—Unterwössen, Thann—Langendorf—Isen—Haag, Mering—Weilheim, Memmingen—Ottobeuren, Neunburg v. W.—Winklarn, Neustadt a. H.—Lachen—Duttweiler—Germersheim, Marzgrün—Blankenstein, Eichstätt Stadt—Kipfenberg—Kinding, Kempten—Moosbach—Ottaker—Pfronten.

Bor der Influenza zu bewahren, gibt es, wie dem Berner „Bund“ aus dem Kanton Neuenburg geschrieben wird, ein ziemlich einfaches Mittel. Man schüttet täglich einige Tropfen Eucalyptussaft (in jeder Apotheke erhältlich) in eine mit Wasser gefüllte Untertasse, die man auf den warmen Ofen stellt zu langsam Verdunstung. (Jeden Morgen zu erneuern.) Der Eucalyptusbau ist überhaupt bekannt als der wohlthätige Baum gegen allerlei Miasmen der sogenannten Malaria; es ist daher wohl zu glauben, daß verdunstender Eucalyptusextract auch vor den Keimen der Influenza bewahre. Natürlich sprechen wir hier nicht von einem Heil-, sondern nur von einem Bewahrungsmittel, das sich aber, wie es scheint, in mehreren Epidemien bereits vortrefflich bewährt hat.

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotirung vom 20. Januar 1892:

Prima Süßrahmbutter 80 Pf., Sennbutter 76 Pf.

Außerdem wurden die gewöhnlichen Ueberpreise bezahlt.

Tendenz: Flau.

Kempter Käspreise vom 20. Jan. I. Emmenthaler Mark 80—85, II. Emmenthaler M. 72—73. I. Schweizer M. 70—71, II. Schweizer M. 60—62. I. Limburger M. 29—30, II. Limburger M. 26—27, III. Limburger M. —

Obergünzburg, 14. Jan. Butterpreise. Süße Rahmbutter 82 Pf., Sennbutter 78 Pf., Landbutter 65 Pf.

München, 20. Jan. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 34—40 Pf., Ausstich zu 44 Pf., todt zu 38—50 Pf., Ausstich zu 53 Pf. verkauft.

Analogramm.

Die frohe Jugend hüpf't und springt,
Wenn's Erste freudig tönt und klingt.
Das Zweite kreist beim frohen Mahle
Im schön geschmückten Festesaale.

R. R.

Auflösung des Räthsels in Nr. 2: Mehlwurm.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 21. Januar 1892.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zusuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Höchster	Mittlerer	Mittlerer			
Kern	—	33	33	33	—	11	73	11	56	11	33	—	—	4
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	8	8	8	—	7	10	7	—	7	—	—	—	10
Heupreise per Centner 2 M. 50 8						Strohpreise per Centner 1 M. 80 8								

Nemminger Schrannen-Anzeige v. 19. Januar 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 M. — 8	11 M. 80 8	11 M. 65 8
Roggen	12 " 20 "	12 " 10 "	12 " — "
Gerste	8 " 90 "	8 " 75 "	8 " 65 "
Haber	7 " 25 "	6 " 95 "	6 " 60 "

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 16. Januar 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 73 8	11 M. 55 8	11 M. 21 8
Roggen	10 " 50 "	10 " 20 "	9 " — "
Gerste	7 " 40 "	7 " — "	— " — "
Haber	6 " 81 "	6 " 40 "	5 " 87 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Dreiundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 28. Januar 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mt. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mt. 30 Pf.

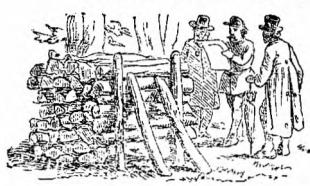
Nro. 4

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Thränen sind ein Geschenk Gottes, so in Freude, als in Schmerz.

Holzverkauf

von der Gemeinde Ottobeuren.



Am Montag den 1. Febr. I. Js. Nachmittags 2 Uhr wird im Gasthause zum Hirsch dahier nachstehendes Holzmaterial aus dem Gemeindewald, Distrikt Schelmenhaid öffentlich versteigert:

394 Stück Säghölzer
54 " Bauhölzer
18 Ster Brennholz
10 Parthien Daas.

Unmittelbar danach wird noch der Rest des für Gemeindezwecke voreinthaltenen Säg-, Bau- und Brennholzes mittelst Steigerung an den Wenigstnehmenden zum Führen vergeben.

Ottobeuren, den 27. Januar 1892.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.

Kimmerle, Bürgermeister.

Holz-Versteigerung.



Die Gemeinde Beningen versteigert am Mittwoch den 3. Februar I. Js. von Nachmittags 2 Uhr anfangend in der Bäckerwirtschaft zu Beningen circa

160 Stück Langholz I. II. u. III. Klasse aus den Abtheilungen Schönenwald und Grünenstaude, größtentheils zu Sägholz geeignet, öffentlich an den Meistbietenden.

Beningen, den 26. Januar 1892.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Henschmid, Bürgermeister.

Gesellenverein.

Am nächsten Sonntag Vereins-Versammlung von 1/25 Uhr an.

Der Präses.

Für Schreiner empfehle Sargverzierungen in Gold und Silber. Joh. Zergg, Buchbinder.

Ein tüchtiger Baumfuhrknecht wird auf Lichtenberg gesucht. Zu erfragen bei der Redaktion.

Distrikts-Sparkasse-Gründung.

Für das Ziel Lichtmeß können bei der Distrikts-Sparkasse-Anstalt Ottobeuren Einlagen in fassmässigem Gelde gemacht werden und zwar:

Mittwoch den 3. und Donnerstag den 4. Februar im Gasthause des Engelwirths Hebel dahier;

Dienstag den 9. Februar in Memmingen im Gasthause zum schwarzen Adler.

Die Heimzahlung der für dieses Ziel gefündigten Kapitalien erfolgt am Samstag den 13. Februar in der Wohnung des Bürgermeister Kimmerle dahier.

Ottobeuren, den 20. Januar 1892.

Die Distrikts-Sparkasse-Verwaltung.

Kimmerle, Kassier.

Schropp, Controleur.

Versteigerung.

Samstag den 30. ds. Mts.



11 Uhr vormittags werden am nördlichen Eingang zum Klostergarten dahier gegen Baarzahlung versteigert:

sehr gute Betten, 2 Bettläden, 2 Strohsäcke, 3 Tische [darunter 1 Wasch- und 1 Schreibtisch] &c. &c.

Mehrere feinere Möbel (Sopha, Salontisch, Sessel, Kommodkästen, 1 doppelthüriger Kleiderschrank von hartem Holz &c.) und mehrere Oelgemälde werden unter der Hand verkauft.

Laden-Veränderung.

Meiner geehrten Kundschaft von Ottobeuren und Umgebung mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich nun mein Goldarbeiter-Geschäft in das Haus des Hrn. Zettler jun. am Marktplatz verlegt habe.

Indem ich für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, bitte ich dasselbe mir auch ferner zuwenden zu wollen.

Zugleich empfehle ein gut sortirtes Lager geneigtem Zuspruch und zeichnet Hochachtungsvoll Johann Weber, Goldarbeiter.

Fasfnacht in Wolferts

Sonntag den 31. Jänner,

wozu freundlichst einladet

Eichele.





Danksagung.

Für die vielen und herzlichen Beweise der innigsten Theilnahme während der langen Krankheit, bei der Beerdigung und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres nun in Gott ruhenden, unvergesslichen, theuren Bruders, Onkels und Bettlers

Herrn Benedikt Baur, pens. Lehrer dahier,

erstattet wir allen Beteiligten, besonders hochw. Herrn Pfarrer P. Godefried für die vielen Krankenbesuche und ehrende Grabrede, den verehrl. Chormusikern und der werthen Blechmusikgesellschaft für das feierliche Grabgeleite, den Herrn Trägern, sowie für die reiche Kranz- und Bouquet-Spende den herzlichsten Dank mit der Bitte des lieben Verstorbenen im Gebete gedenken zu wollen.

Ottobeuren, den 27. Januar 1892.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer lieben, unvergesslichen, so schnell dahingeschiedenen Gattin, Mutter und Schwester

Frau Thekla Riechle, geb. Dengel, Oekonomengattin von hier,

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, besonders Hochw. Hrn. Pfarrer für trostvolle Grabrede den innigsten Dank mit der Bitte der lieben Verstorbenen ein frommes Andenken zu bewahren.

Ottobeuren, Sonthofen und Lenzfried
den 23. Januar 1892.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielseitigen Beweise der herzlichen Theilnahme während der Krankheit, bei dem Leichenbegängniß und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres geliebten, nun in Gott ruhenden Gatten, Sohnes, Bruders u. Schwagers

Karl Rein, Söldner in Hawangen,

erstattet wir allen Verwandten und Bekannten, besonders Hochw. Herrn Pfarrvilar Sontheimer für die vielen Besuche am Krankenbette und für die trostreichen Worte am Grabe, dem Hrn. Lehrer und den Sängern für den erhebenden Grabgesang, den läblichen Feuerwehrmännern für ihre zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung, sowie der werthen Nachbarschaft für die bereitwillige Hilfe den tiefgefühltesten Dank und empfehlen den Dahingeschiedenen dem Gebete.

Hawangen, Günzegg u. Böhnen, den 24. Jan. 1892.

Die tieftrauernde Gattin: Theresia Rein
und die Verwandten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit, bei der Leichenbegleitung und beim Trauergottesdienste unserer lieben dahingeschiedenen Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Benedikta Leonhard,

Säcklermeisterswitwe von hier,

sprechen wir allen Verwandten und Bekannten, sowie der werthen Nachbarschaft, besonders dem Hochw. Hrn. Pfarrer für seine trostreiche Grabrede und seinen unermüdlichen Eifer im Krankenbesuche den herzlichsten Dank aus mit der Bitte der Verblichenen auch fernerhin im Gebete zu gedenken.

Ottobeuren, Dillingen, Hawangen, Augsburg, Rettenbach, den 27. Jan. 1892.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die ehrende Theilnahme bei dem schnellen Hingange und bei der Leichenbegleitung, sowie beim Seelengottesdienste unserer dahingeschiedenen Schwester und Vase

Jungfrau M. Anna Rohrer,

von hier,

sagen wir allen Beteiligten und der werthen Nachbarschaft, sowie Hochw. Hrn. Pfarrer für die Rede am Grabe den wärmsten Dank und empfehlen die Verstorbene dem Gebete.

Ottobeuren, den 27. Januar 1892.

Der trauernde Bruder: Xaver Rohrer
und die Verwandten.

Todes-Anzeige.

In Gottes unerschöpflichem Rathschlusse war es gelegen heute Abends $\frac{3}{4}8$ Uhr unsern theuren, unvergesslichen Gatten, Schwager und Onkel



Herrn Florian Becherer, Buchbindermeister von Oberdorf,

nach kurzem Krankenlager, versehen mit allen hl. Sterbsakramenten im 52. Lebensjahr zu sich in ein besseres Jenseits abzuberufen.

Indem ich dieß schmerzerfüllt Freunden und Bekannten mittheile, bitte ich des lieben Verstorbenen im hl. Gebete gedenken zu wollen.

Oberdorf, Kaufbeuren und Würzburg, den 26. Januar 1892.

Die tiefstrauernde Gattin: Magdalena Becherer,
zugleich im Namen aller Verwandten.

Dauflageung.



Wir fühlen uns verpflichtet, allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die liebvolle Theilnahme während der kurzen Krankheit, sowie für das Geleite zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres lieben, unvergesslichen Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers

Johann Riedmüller,

Bauer in Böhmen,

sowie hochw. Hrn. Pfarrer Hartmann für die Krankenbesuche und für die Trostesworte am Grabe den wärmsten Dank auszusprechen und bitten für den lieben Verstorbenen um das Gebet.

Böhmen, Heimertingen, Memmingen und Buchheim, den 27. Januar 1892.

Die tiefstrauernd Hinterbliebenen.

J. Fergg hält stets vorrätig wasserdichte
Gummistoff und kann derselbe, je nach Größe, zu verschiedenen Preisen abgeben werden.

Am Donnerstag den 4. Februar 1892 werden aus dem Rücklasse von Schorer in Rettenbach mehrere alte Kästen, Tische etc. versteigert, was zur Anzeige bringt
Hößler.

Böhmen



Mittwoch den 3. Februar
Nachmittags 1 Uhr großer **Maskenzug**. Hierauf wird gegeben:

Die Bisquit und

der Bisquitprozeß.

Lustspiel in 5 Akten von Georg Wolfgarten.

Hiezu lädt freundlichst ein **Die Gesellschaft**. Nach Beendigung des Spiels findet

Tanzmusik

statt, wozu einladet

Merk, Gastgeber z. Röpke.

Maschinentreibriemen

aus bestem Kernleder zu gewerblichen sowie landwirtschaftlichen Zwecken geeignet in allen Breiten und Stärken, **Bind- und Nähriemen aus Crowdieder** zu den billigsten Preisen genau nach Preis-Courant empfiehlt bei Bedarf

Jos. Alois Maier, Bruckgerber.

Zeige hiemit meiner werthen Kundschafft an, daß ich wieder **Kunstdünger** auf Lager halte.

Niederlagen bei Stephan Depprich in Hawangen, Georg Ottlinger in Herbischofen und Johann Maier in Brücklins. Geneigter Abnahme steht entgegen

Joh. Stückle, Aymüller.

Philip Böckler, Rettenbach

empfiehlt fortwährend garantirt
reines Butterfahlmalz per Pfund 1 M.

Sofort gesucht!!!

unter günstigen Bedingungen an jedem auch dem kleinsten Orte recht thätige Hauptagenten, Agenten, sowie Inspektoren. Adresse: General-Direction der Sächsischen Vieh Versicherungs-Bank in Dresden.

Größte und bestfundirte Anstalt. 1891 über **Mark 760,000** Schäden bezahlt. Am 1. Januar 1892 Gasse, Staats-Papiere etc. über Mark 450,000. Versichert waren Mark 226,520,355.

Ein **Wohn- u. Dekonomiehaus** mit schönem Obstgarten zu 36 Dezimal ist in der Pfarrei Ottobeuren zu verkaufen. Zu eifragen bei der Red.

Schöffengerichtsstellung bei dem lgl. Amtsgerichte Ottobeuren vom 27. Januar 1892.

- 1) Kaiser Adam, verwitw. Schreinergeselle von Königshofen im Grabfeld wegen Bettels und Landstreichelei Urteil: 12 Tage Haftstrafe und Tragung der Kosten.
- 2) Schuster Michael, led. Dienstknecht in Erkheim wegen Körperverletzung. Urteil: 5 Tage Gefängnisstrafe und Tragung der Kosten.
- 3) Weissenhorn Johann, led. Söldner von Rettenbach wegen großen Unfugs. Urteil: Freisprechung unter Überbürdung der Kosten auf die lgl. Staatskasse.

Ein bescheidenes Blümchen auf das Grab meines lieben Lehrers B. Herrn Benedikt Baur.

Ein langer Zug war's, der zu Friedhofs Stille
Aus Ottobeurens Mauern trauernd schritt,
Im Schoß geweihter Erd' nach Gottes Wille
Zu bergen einen Mann aus seiner Mitt!

Wohl wenig Augen mochten trocken bleiben,
Als man die Leiche senkte in das Grab,
Die Leiche eines, dessen Thun und Treiben
Der Jugend Schliff und Geistesfrische gab.

Ein Lehrer war's, der lebenslang mit Eifer
Der schweren, undankbaren Pflicht oblag,
Der hoch erhaben über Mißgunst Geifer
Den Kindern widmet jeden Lebenstag.

Wohl ist manch' Schüler ihm vorausgeschritten —
Vor Jahresfrist der Besten einer wohl*) —
Nun hat der Meister selber ausgelitten,
Der Erd entrichtend seines Lebens Zoll.

Wie brauste oft von seiner Kunst bezwungen
Die „große Orgel“ in Akkorden rein,
Denn was er wirkte, alles war gelungen,
Er selber nur mied jeden äußern Schein.

Bescheidenheit war seine Manneszierde,
Und Menschenliebe war sein Lebensziel,
Geduldig trug die schwere Lehramtsbürde
Der wackre Mann, der allen wohl gefiel.

Drum schämt euch nicht, ihr Ottobeurer alle,
Der Thränen, die solch' Manne ihr geweint,
Er ist sie wert: einst beim Posaunenschalle
Sind er und seine Schüler wiederum vereint.

So schlumm're sanft, Du lieber alter Lehrer,
Aus fernem Nordgau wünscht's ein Schüler Dir,
Mit ihm viel hundert dankbare Verehrer:
Dein Angedenken bleibe für und für!

Sulzbach i. d. Oberpfalz 25. I. 92.
Frik Brunnam.

*) Andreas Leonhard, f. Reallehrer in Primaens.

Von der Schwellf. „Gut' Ding will lange Weile haben!“ Bekanntlich wurde Sr. Hochwürden Herrn Pfarrer und Kgl. Districtsschulinspektor Joh. Nep. Mayer in Frechenrieden von Allerhöchster Stelle der Titel eines „Kgl. geistlichen Rates“ verliehen. Aus diesem höchst freudigen Anlaß versammelten sich die Bürger der Pfarrei, sowie viele Herrn Lehrer und Gäste aus der Nachbarschaft zu einer Festfeier in dem dekorierten Saale des Munding'schen Gasthauses dasselbst. Dieselbe nahm einen überaus glänzenden Verlauf und wurde es von Seite

eines Festtheilnehmers längst unlieb vermisst, daß hievon nicht auch öffentliche Notiz genommen wurde. Dieser Pflicht noch nachträglich zu genügen, diene folgender Bericht: Zur Gründung der Festfeier bot Herr Bürgermeister Eberle in gewählten Worten den Festgästen herzlichsten Willkommenstruß und betonte namentlich, daß sich die Pfarrei sehr glücklich fühle, den Kgl. geistlichen Rat ihren Seelsorger nennen zu dürfen. Diese Worte fanden in längerer Rede des Hochwürdigen Herrn würdigste Erwiderung, und erhielt das Fest seine eigentliche Weihe durch die edle Musica, welche sich im wahrhaftesten Weiteifer der musikalischen Kräfte bemühte, die Festfeier zu erhöhen. Bester Dank sei an dieser Stelle allen gesagt, welche zur Erhöhung der Feier beitrugen, und besonderes Lob den beiden sehr verehrten Lehrersfrauen von Westerheim und Altenhausen für ihre vortrefflichen Vorträge gespendet. In sichtlicher Freude über die musikalischen Leistungen toastierte der Hochw. Kgl. geistliche Rat auf das Wohl der anwesenden Musiker. Im Laufe der Festfeier ergriff auch der dortige Lehrer das Wort und gab zunächst der allgemeinen Freude Ausdruck, daß den Verdiensten des Hochwürdigen Herrn allerhöchste Anerkennung zu teil wurde. Der Redner hilderte den hochverdienten Herrn als edelsten Förderer alles wahrhaft Guten und Schönen, beleuchtete namentlich dessen umfangreiche Tätigkeit auf den Gebieten der Landwirtschaft, der Bienen- und Obstbaumzucht und schloß mit dem Wunsche, daß auch den diesbezüglichen Bemühungen Sr. Hochwürden in Zukunft reichster Segen erblühe.

Mögen diese wenigen Worte als ein angenehmes Echo dieser schönen Feier nachklingen und verhallen in dem aufrichtigen Wunsche: „Gott erhalte noch lange, lange diesen edlen Mann!“

München. J. Kgl. Hoh. die verw. Frau Herzogin May ist heute 26. Januar Morgens $\frac{3}{4}$ Uhr gestorben. Die hohe Frau, eine Schwester König Ludwigs I., erkrankte am Sonntag an der Influenza mit Lungenerkrankung. (Frau Herzogin May war am 30. August 1868 geboren und stand somit im 84. Lebensjahr.) — Die Beisezung der sterblichen Hülle der Frau Herzogin May findet am Samstag in der Gruft der Schloßkirche in Tegernsee statt. Eine Hoftrauer von 4 Wochen ist angeordnet.

Die Schweinfurter kath. Kirche ist keine Kirche, sondern viel eher ein Stall! „Es ist der Zustand in dieser Kirche ein geradezu unbeschreiblicher und unerträglicher, welcher aller hygienischen Rücksicht spottet. Es wäre Pflicht der Polizeibehörde, den Besuch der Kirche an den Sonntagen einzuschränken und die zulässige Zahl der Besucher zu bestimmen, wie bei Theater und Zirkus. Ein Nothstand herrscht, wie derselbe nirgends in Bayern und wohl auch auswärts nicht besteht.“ So äußerte sich ein Fachmann bei Allerhöchster Stelle über die Schweinfurter kath. Kirche. In richtiger Würdigung dieser Nothlage wurde vom Kgl. Ministerium eine Geldprämien-Kollekte in 2 Ziehungen bewilligt, deren erste Ziehung am 16. Februar zu München stattfindet. Es werden hiebei 130,000 Mark nur baar Geld ausgelöst und ist die Unterstützung dieses Unternehmens gewiß dringend zu empfehlen. Das Los kostet 2 Mark.

Staud und Preise der Ottobeurer Schraune vom 28. Januar 1892.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Ausschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Centner	Centner	Centner			
Kern	—	34	34	34	—	11	56	11	43	11	40	—	—	13
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	7	7	7	—	7	20	6	80	6	70	—	—	20

Geupreise per Centner 2 M. 70 Rs. Strohpreise per Centner 1 M. 80 Rs.

per Centner	Memminger Schrannen-Anzeige v. 26. Januar 1892.		
	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 95 Rs.	11 M. 80 Rs.	11 M. 70 Rs.
Roggen	12 " 10 "	12 " —	11 " 90 "
Gerste	8 " 81 "	8 " 66 "	8 " 20 "
Haber	7 " 12 "	6 " 88 "	6 " 65 "

per Centner	Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 23. Januar 1892.		
	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 70 Rs.	11 M. 55 Rs.	11 M. 18 Rs.
Roggen	10 " 70 "	10 " —	9 " 30 "
Gerste	8 " 32 "	8 " —	7 " 65 "
Haber	6 " 58 "	6 " 45 "	5 " 93 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 4. Februar 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mt. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mt. 30 Pf.

Nro. 5

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Ein Herz, einmal vom Argwohn vergiftet, hat keinen Raum mehr für Liebe.

Bekanntmachung.

Ich finde mich veranlaßt, öffentlich zu erklären, daß die **Forstamtskanzlei** täglich von 12—2 Uhr, Sonn- und Feiertag von 8—10 Uhr und den ganzen Nachmittag geschlossen ist.

Binder, k. Forstmeister.

Laden-Veränderung.

Meiner geehrten Kundschafft von Ottobeuren und Umgebung mache ich biemit die ergebende Anzeige, daß ich nun mein **Goldarbeiter-Geschäft** in das Haus des Hrn. Zettler jun. am Marktplatz verlegt habe.

Indem ich für das mir bisher entzogengebrachte Vertrauen bestens danke, bitte ich daßselbe mir auch ferner zuwenden zu wollen.

Zugleich empfehle ein gut sortirtes Lager geneigtem Zuspruch und zeichnet Hochachtungsvoll

Johann Weber, Goldarbeiter.



Sonntag den 7. Februar

Fastnacht-Unterhaltung,

wozu freundlich einladet
Kaspar Kriener, z. Brieftaube.

Daas-Versteigerung.

Am Montag den 8. Februar Nachmittags 2 Uhr versteigert der Unterzeichnate in seiner Wirthschaft aus seiner Waldung circa 35—40 Haufen Daas sammt Nest. (Die Hälfte liegt am untern Schwinwald.) Hierzu ladet ein

Georg Engel, Wirth in Karlins.



Sonntag den 7. Februar

Fastnacht in Stephansried

wozu einladet

Georg Eicher,
Gastwirth.

Ein ordentlicher kräftiger Junge kann sogleich in die Lehre treten bei

Jos. Birzle,
Schuhmachermeister in Altenhausen.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnate bringt hiemit sein gut eingerichtetes Lager in verschiedenen Gegenständen in empfehlende Erinnerung als:

Sophia, Sessel und gewöhnliche **Kanapee**, sowie **Matrassen** in verschiedenen Preisen von 16 M. an.

Sämtliche **Büsten** waren **Katätschen**, **Maurerpinsel** und **Kehrer**. **Erdöl**, **Speiseöl** und **Maschinenöl**. Ein neues und ein älteres filzverplattetes **Chaisengeschirr**, 3 ältere **Fahrge- schirre** zu billigen Preisen.

Zahlreichem Zuspruch sieht entgegen
Achtungsvoll

Ottobeuren.

Jos. Nägele,
Sattler und Tapezierer.

Maschinentreibriemen

aus bestem Kuhleder zu gewerblichen sowie landwirtschaftlichen Zwecken geeignet in allen Breiten und Stärken, **Bind- und Nähriemen** aus **Crowleider** zu den billigsten Preisen genau nach Preis-Courant empfiehlt bei Bedarf

Jos. Alois Maier, Bruckgerber.

Die Photographie

des verstorbenen Herrn Lehrers Baur ist zu haben bei
J. N. Braun.

Fastnacht-Unterhaltung
am Sonntag den 7. Februar,
wozu freundlich einladet

Haggenmüller, Wirth
in Biebelsberg.

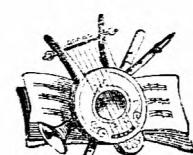


Samstag den 13. Februar
grosse musikalische
Unterhaltung

im **Blessing'schen** Gasthause, wozu Federmann freundlich eingeladen ist.

Anfang 1 Uhr nachmittags.
Ollarzried, den 3. Februar 1892.

Die Musikgesellschaft.



Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Bruder, Onkel und Schwager



Herrn Johann Rösch,

Privatier dahier und ehem. Gastwirth in Hawangen,

heute Morgens 1/2 Uhr, nach kurzen, aber schweren Leiden, gestärkt durch die hl. Sterbsakramente in einem Alter von 73 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Wir empfehlen den theuren Verbliebenen dem frommen Andenken und bitten um stilles Beileid
Ottobeuren, den 2. Februar 1892.

Die tiefstrauernde Gattin: Genovefa Rösch
und die übrigen Verwandten.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der langen Krankheit, bei dem Geleite zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres lieben, unvergesslichen Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Schwiegersonnes

Herrn Magnus Eitler,

Bleichereibesitzer dahier,
und Veteran von 1866 u. 1870/71,

sagen wir allen Verwandten, Bekannten und der werten Nachbarschaft, besonders Hochw. Hrn. P. Maurus für die vielen Besuche am Krankenbette und für die Trostesworte am Grabe, sowie dem hiesigen Veteranen-Verein und der Blechmusikgesellschaft für das ehrende Grabgeleite den wärmsten Dank mit der Bitte des Verbliebenen auch fernerhin im Gebete zu gedenken.

Ottobeuren, Wolfertschwenden, Linde, Frechenrieden, Oberweiler und Lenzfried,
den 2. Februar 1892.

Die tiefstrauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.



Für die Theilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Mutter und Schwiermutter

Nepomucina Bollenmüller,

Spitalfründnerin in Ottobeuren,
sowie für die sorgfame Pflege der Frau Oberin und den beiden barmh. Schwestern, der hochw. Geistlichkeit für die vielen Krankenbesuche und auch den vielen Wohlthätern sprechen wir den herzlichsten Dank aus.

Kempten, den 29. Januar 1892.

Franz Bischof.

Maria Bischof, geb. Bollenmüller.

Reines Vogelsand

ist fortwährend zu haben bei

Thalhofer in Hawangen.

Danksagung.



Für die vielseitigen Beweise der herzlichen Theilnahme während der kurzen Krankheit, bei dem Leichenbegängnisse und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer geliebten, nun in Gott ruhenden Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter und Schwägerin

Franz Magdalena Mayer,

Bauerswittwe von Eheim,

gestorben in Ottobeuren, erstatte wir allen Verwandten und Bekannten, besonders Hochw. Herrn Pfarrer für die Krankenbesuche und für die erhebende Grabrede den tief-gefühlestens Dank und bitten um das Gebet für die Verstorbene.

Eheim, Hawangen, Ottobeuren, u. Oberhaslach
den 2. Februar 1892.

Die tiefstrauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.



Für die ehrende Theilnahme bei dem schnellen Hingange und bei der Leichenbegleitung, sowie beim Seelengottesdienste unserer lieben, dahingeschiedenen Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin

Frau Viktoria Schmalholz,

Dekonomenswittwe von Guggenberg,

sprechen wir allen Verwandten und Bekannten, sowie Hochw. Hrn. Pfarrer für die Trostesworte am Grabe den wärmsten Dank aus und empfehlen die Verstorbene dem Gebete.

Guggenberg, Wineden und Sonthofen,
den 2. Februar 1892.

Die tiefstrauernd Hinterbliebenen.

Zwei Ziegen sind zu verkaufen. Von wem ist in der Buchdruckerei zu erfragen.

Ein Regenschirm kam am Lichtmesstag in der Kirche abhanden und wird ersucht, denselben in der Buchdruckerei abzugeben.

Keige hiemit meiner werthen Kundschafft an,
daß ich wieder **Kunstdünger** auf Lager halte.

Niederlagen bei Stephan Depprich in Hawangen,
Georg Ottlinger in Herbischofen und Johann Maier
in Brüchlins. Geneigter Abnahme sieht entgegen

Joh. Stückle, Aymüller.

JederMann

kann monatlich

200 — 300 Mark

auf redlichem Wege **verdienen** durch die
Uebernahme einer **Agentur**.

Offerten sub: „Rentable“ an die Ann.-Exp.
von G. L. DAUBE & Co., Frankfurt a. M.

2 Rosenkränze wurden gefunden.

Stollwerck's Herz Cacao.

Büchsen mit **25** Cacao-Herzen **75** Pfennig.

1 Herz = 3 Pfennig = 1 Tasse.

Wohlschmeckendes, gleichmässiges Getränk.

Gleich empfehlenswerth für Gesunde und Kranke.

Kein Verlust durch Verschlüten und Verstauben.

In allen geeigneten Geschäften vorrätig.

Technicum
Mittweida
SACHSEN.

Fachschule für
Maschinen-Techniker
Eintritt: April, October.

Geburts- und Sterbe-Anzeige

in der Pfarrrei Ottobeuren im Monat Januar 1892.

Geborene: Am 2. Josepha, uneheliches Kind v. h. — Am 3. Theodor, der Vater: Magnus Wagner, Söldner v. Bechisried. — Am 6. Crescentia, d. V. Joseph Fehle, Dekonom v. h. — Am 7. Joseph, d. V. Leonhard Albrecht, Bauer in Wolferts. — Am 12. Maria, d. V. Frz. Dorer, Söldner v. h. — Am 14. Crescentia, d. V. Sebastian Wölflle, Zimmermann in Guggenberg. — Am 22. Cyprian, d. V. Cajetan Huber, Küfermeister v. h. — Am 23. Alexander, d. V. Anton Wörz, Söldner v. U/Haslach.

Gestorbene: Am 2. Anna Bassauer, Taglöhnerin v. h., 71 J. — Am 4. Johann Hapt, Gemeindediener v. h., 53 $\frac{3}{4}$ J. — Am 5. Walburga Geiger, Pfündnerwittwe v. Brüchlins, 80 $\frac{1}{4}$ J. — Am 6. Anna Wölflle, Schulkind v. h., 9 $\frac{1}{4}$ J. — Am 12. Joseph, Kind des Schuhmachers Joseph Waldmann v. h., 8 $\frac{1}{2}$ M. — Am 15. Regina Kaufmann, Spitalfründnerin v. h., 63 $\frac{1}{4}$ J. — Am 17. Maria Mayer, Söldnersehefrau v. h., 65 J. — Am 21. Thelka Kiechle, Dekonomensehefrau v. h., 71 $\frac{1}{4}$ J. — Am 22. Benedict Baur, pensionirter Lehrer v. h., 74 J. — Am 24. Cajetan Königsberger, Wittwer v. h., 84 J. — Am 25. Benedicta Leonhard, Säcklerswittwe v. h., 73 $\frac{1}{4}$ J. — Am 25. Anna Rohrer, Haushälterin v. h., 86 $\frac{1}{2}$ J. — Am 26. Victoria Schmalholz, Dekonomenswittwe v. Guggenberg, 67 $\frac{1}{4}$ J. — Am 28. Anna, Kind d. Bauern Mich. Mayer in Cheim, 2 $\frac{1}{2}$ M. — Am 28. Magnus Eitler, Bleichereibefürer v. h., 47 $\frac{3}{4}$ J. — Am 28. Joh. Nepomucena Bollenmüller, Spitalfründnerin v. h., 75 $\frac{3}{4}$ J. — Am 29. Magdalena Mayer, Bauerswittwe dahier, 71 $\frac{1}{2}$ J.

Auswärts gestorben: Am 29. Januar in Obergünzburg Herr Joseph Koch, Privatier und ehem. Sonnenwirth dahier.

Vermisse.

Tegernsee, 30. Jan. (Beiseckungsfeierlichkeiten.) In der Kirche wurde heute ein Trauergottesdienst für einen hiesigen Verstorbenen abgehalten. Nach demselben wurde der Sarg mit den irdischen Überresten J. R. Hoh. der Herzogin Luise aus dem Schiff der Kirche genommen und in die Gruft hinter dem Altare gesenkt. Die Kommission und der Pfarrer gingen in die Gruft hinab. Der Sarg wurde nächst dem Eingange neben jenem des Gemahls der hohen Verlebten, weiland Sr. R. H. des Herzogs Max niedergesetzt und vom Herrn Pfarrer eingefeiert. Die Kommission nahm das bezügliche Protokoll auf, worauf die Gruft geschlossen wurde. Bald nach 10 Uhr begann das Requiem, dem die anwesenden hohen und höchsten Herrschaften in den Oratorien anwohnten. Die Kirche war gedrückt voll mit Andächtigen besetzt. Auch viele Geistliche aus der Umgegend hatten sich eingefunden. — Die Herrschaften fuhren um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr mit Sonderzug nach München zurück.

München, 30. Januar. Nicht uninteressant ist die aus München kommende Nachricht, daß in der dortigen sozialdemokratischen Buchdruckerei alsbald nach Beendigung des Buchdruckerstreits der 10stündige Arbeitstag wieder eingeführt worden ist.

Berlin, 1. Febr. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht einen Dankeslaß des Kaisers für die zahlreichen Telegramme und Glückwunschrücksendungen, welche ihm anlässlich seines Geburtstages zugegangen sind.

Im preußischen Abgeordnetenhaus hielt vergangenen Freitag Caprivi eine Rede, die großes Aufsehen erregte. Es handelte sich um das neue Volksschulgesetz. Caprivi wies die Angriffe der Freisinnigen gegen das Gesetz zurück, bemerkend, daß, wenn man fortfahren, gegen das, was die Regierung wolle, zu agitieren, so werde sich noch mehr zeigen, daß die Regierung gegen den Strom schwimmen könne. Ferner sagte der Ministerpräsident: Mit dem Abg. Borsig bin ich der Meinung, daß es sich hier um einen Kampf zwischen Religion und Atheismus handelt. (Lärm links.) Daß Sie (zu den Nationalliberalen) das nicht wollen, weiß ich. Es gibt aber eine atheistische Strömung, gegen die es nur den Kampf der Schule mit religiösen Waffen gibt. Die Gegenseite zwischen den Konfessionen sollen abgegrenzt, einem Konflikt vorgebeugt werden. Stellen Sie sich auf diesen Standpunkt, lassen Sie es nicht zu einer Agitation kommen, die bei dieser schweren Zeit doppelt gefährlich sein würde. Wenn Sie erst die Erkenntnis dieser Gefahr haben, werden auch wir uns miteinander vertragen. (Lebhaftester Beifall rechts. Bischof links. Graf Caprivi und die anderen Minister verlassen den Saal.)

Berlin, 31. Jan. (Die Stellungnahme gegen das Volksschulgesetz) nimmt wachsende Dimensionen an. In allen Provinzen werden Provinzial-Stadtetage zur Beschlusssitzung gegen das Gesetz einberufen, und in Berlin plant man die Veranstaltung eines allgemeinen preußischen Städtedates zum gleichen Zweck. Zahlreiche Kommunalbehörden haben bereits Eingaben und Proteste beschlossen und jetzt beginnen auch überall Wählerversammlungen zu dem Gesetze Stellung zu nehmen; so hat eine imposante Versammlung in Breslau nach einem Vortrag des Abgeordneten Barth eine Resolution gefaßt, worin der energische Kampf gegen den Gesetzentwurf gutgeheißen wird.

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden. Diese von Jahr zu Jahr sich in stetem Aufschwunge befindende größte und bestfundene Anstalt ihrer Branche hat im 19. Geschäftsjahr einen in hohem Grade befriedigenden Erfolg erzielt. Die Beliebtheit und das Vertrauen, welches sich dieses allenthalben bevorzugte Institut erfreut, findet in dem enormen Zugegangen an neuen Versicherungen beredten Ausdruck. Die Prämien-Einnahme sowie die Prämien-Reserve sind bedeutend gestiegen und wurden die berechtigten Schäden mit über Mark 760,000 in voller statutarischer Höhe prompt ausgezahlt. Solche enorme Leistung war nur durch die äußerst günstige finanzielle Lage der Bank möglich geworden. Eine wesentliche Erleichterung zur Versicherungsannahme wird dem Viehbesitzer durch die in zinsfreien Terminen zu entrichtenden festen billigen Prämien geboten. (Feder Nach- oder Zusatz ist gänzlich ausgeschlossen.) König-

liche, Großherzogliche, sowie Fürstliche Verwaltungen haben ihre Viehbestände bei der Bank seit Jahren versichert. (Siehe heutiges Agenten-Gesuch im Inseraten-Theil.)

Die Bösartigkeit der diesmaligen Influenza-Epidemie, welche zwar weniger extensiv als die vor zwei Jahren verlief, aber selbst noch im Genesungsstadium ihre Opfer fordert, wird durch einige von Prof. Fürbringer in Berlin der Münchener „Ärztlichen Rundschau“ mitgetheilten Fälle von Hirnerkrankungen illustriert. Es befinden sich hierunter Fälle von kräftigen, im Blüthenalter stehenden Personen, welche ihren Influenza-Unfall überstanden glaubten und bei geringen Kopfanstrengungen, wie sie das tägliche Leben mit sich bringt, tödliche Hirnblutungen erlitten. Auch sonst begegnet man vielfach Mitheilungen, welche eine vorwiegende Neigung zu Blutungen in den verschiedensten Organen während und nach dem Influenza-Unfall erkennen lassen. Grund genug, um eine sehr sorgfältige Schonung auch noch in der Genesungsperiode zur Pflicht zu machen.

(Ein orkanartiger Sturm) wütete Ende voriger Woche in Wien und Umgebung. Nicht weniger als 22 Rauchfangfeuer wurden in den verschiedenen Bezirken angezeigt. Bei einem dieser Brände gerieten drei Kinder in Lebensgefahr, wurden aber gerettet. Auf der Mariahilfer-Straße wurde ein Stellwagen und auf der Stephanie-Brücke ein schwerer Postwagen durch den Sturm umgeworfen. Einem Schuhdiener, der aus dem Rathause Geld zähnlend heraustrat, passierte das Malheur, daß ihm 340 Gulden, die Monatsgehalte der Lehrer, vom Winde entrissen wurden. Eine Dame wurde durch einen Ziegel so schwer getroffen, daß ihr Zustand ein hoffnungsloser ist. Ein Lokomotivführer wurde an die Maschine geschleudert. Mehrere Personen wurden umgeworfen und erlitten Bein- und Armbreche. In Favoriten mußte eine Straße für die Passage abgesperrt werden, da der Sturm ein förmliches Dachziegelbombardement von einem der Häuser verursachte.

K u s l a n d. Ueber den Nothstand im Drenburg'schen Gouvernement veröffentlicht die Wochenschrift „Nedelja“ eine Schilderung, der Nachstehendes entnommen ist. Ununterbrochen ziehen die Bauern von ihren Höfen fort, um nicht zu sehen, wie ihre Angehörigen Hungers sterben. An den Pforten der Höfe erblickt man Schaaren zerlumpter Kinder, welche die Vorbeifahrenden anbetteln. Hier sieht man inmitten des Weges eine Holzfuhrzeuge stehen, der hungrige Dorfgaul war nicht im Stande, sie bis zum Bestimmungsorte zu ziehen. Weiterhin liegen die Leichen einiger vor Hunger gefallener Pferde. Dort ist die Leiche eines Knaben hingestreckt, welcher vor Entkräftigung das Dorf nicht mehr erreichen konnte. In einem Dorfe sind viele Häuser vernagelt, ihre Eigentümmer sind nach allen Windrichtungen zerstoben. Aus Gesprächen mit den Zurückgebliebenen erfährt man, daß die Meisten weder Brod noch Geld haben. Viele essen Lehmkuchen mit einer Beigabe von Gras, aber zwei sind infolge dieser Kost gestorben. Häufig hört man, daß

zwei, drei Tage lang kein Bissen Brod den Mund berührt habe. In einer ungeheizten Hütte liegt eine Wöchnerin in den letzten Zügen. Der Mann ist vor Kurzem gestorben. Der neugeborene Säugling ruht am erkalteten Körper der Mutter, fünf andere Kinder weinen vor Hunger und Kälte. In einer anderen Familie hat man drei Tage nichts gegessen; den Haushalter, welcher ins Nachbardorf gegangen war, um Arbeit zu suchen, fand ein Nachbar tot auf dem Felde; der Hunger und die Kälte hatten ihn getötet. In einem dritten Dorfe bereitete sich die ganze Bevölkerung auf den Hungertod vor, indem sie beichtete und das Abendmahl empfing. Nach einer Zusammenstellung des Generalleutnants Kositsch ist die Noth am größten im Gouvernement Saratow, welches eine Bevölkerung von 1,953,000 Seelen hat, wo aber die letzte Ernte nur die Hälfte des absolut nothwendigen Brodkornes ergeben hat und auch davon ist ein großer Theil vor dem Erlaß des Ausfuhrverbots zum Export aufgekauft worden. In Kasan, wo der Hungertyphus wütet, beträgt übrigens die Zahl der Todessfälle stets das Doppelte der Zahl der Geburten und ohne den starken Zufluss vom Lande wäre die Stadt längst ausgestorben.

P a l i n d r o m.

Du magst, wie immer willst, mich lesen,
Du triffst auf mir ein häßig Wesen,
Von Schmied und Schlosser angefaßt,
Das schnell das Eisen weicher macht.

R. K.

„Wir machen unsere verehrlichen Leser ganz besonders auf den heute beiliegenden Prospekt der Schmeinfurter kath. Kirchenbau-Geldlotterie aufmerksam und bemerken gleichzeitig, daß dieziehung schon am 16. Februar d. J. stattfindet und dieselbe somit die am ersten zum Zuge kommende bayerische Geldlotterie ist.“

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotierung vom 3. Februar 1892:

Prima Süßrahmbutter 80 Pf., Sennbutter 76 Pf.
Außerdem wurden die gewöhnlichen Überpreise bezahlt.
Tendenz: Flau.

Kempter Käspreise vom 3. Febr. I. Emmenthaler Mark 80—85, II. Emmenthaler M. 72—73. I. Schweizer M. 70—00, II. Schweizer M. 60—65. I. Limburger M. 29—30, II. Limburger M. 26—00, III. Limburger M. —

Obergünzburg, 28. Jan. Butterpreise. Süße Rahmbutter 80 Pf., Sennbutter 76 Pf., Landbutter 65 Pf.

München, 3. Febr. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 35—46 Pf., Ausstich zu 48 Pf., tot zu 43—54 Pf., Ausstich zu 54 Pf. verkauft.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 4. Februar 1892.

Getreidesorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Bentner.						Aufschlag	Abschlag		
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	M.	Fl.	M.	Fl.			
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.
Kern	—	11	11	7	4	11	40	11	40	11	40	—	—	—	3
Rogggen	—	3	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	9	9	9	—	7	—	6	90	6	90	10	—	—	—

Geipreise per Bentner 2 M. 80 fl.

Strohpreise per Bentner 2 M. — fl.

Memminger Schrannen-Anzeige v. 1. Februar 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 95 fl.	11 M. 80 fl.	11 M. 65 fl.
Rogggen	12 " "	11 " 85	11 " 70 "
Gerste	8 " 60 "	8 " 35 "	8 " 10 "
Haber	6 " 95 "	6 " 85 "	6 " 75 "

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 30. Januar 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 72 fl.	11 M. 55 fl.	11 M. 32 fl.
Rogggen	11 " 50	10 " 60	10 " 20
Gerste	8 " 20	—	—
Haber	6 " 70	6 " 45	5 " 90

**Landwirtschaftl. Credit-Verein Augsburg
eingetragene Genossenschaft**

mit unbeschränkter Haftpflicht

nimmt Geld verzinslich an von jedem und gibt dagegen übertragbare Cassascheine

A. mit festem Zins

bei 6 Monat Kündigung zu $3\frac{1}{2}\%$
" 3 Monat " " 3%
" 1 Monat " " 2%

B. mit veränderlichem Zins

steigend und fallend mit dem jeweiligen Disconto der deutschen Reichsbank und begrenzt durch einen bestimmten höchsten und mindesten Satz

bei 12 Monat Kündigung

$\frac{1}{2}\%$ unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank
mindestens $3\frac{1}{2}\%$ höchstens $4\frac{1}{2}\%$

bei 6 Monat Kündigung

$\frac{3}{4}\%$ unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank
mindestens 3% höchstens 4%

bei 3 Monat Kündigung

$1\frac{1}{4}\%$ unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank
mindestens $2\frac{1}{2}\%$ höchstens $3\frac{1}{2}\%$

bei 1 Monat Kündigung

2% unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank
mindestens 2% höchstens $2\frac{1}{2}\%$

Beträge unter 20 Mark werden nicht angenommen.

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig per Postanweisung.

Für diese Einlagen haftet das ganze Vereinsvermögen sowie sämtliche Mitglieder.

Ende 1890 war das Vereinsvermögen schon

M. 1,880,000 — in eingezahlten Geschäftsantheilen
" 380,000. — in erworbenen Reserven

zusammen M. 2,260,000. —

bei einer Mitgliederzahl von 11044.

Vertreter erhalten Interimsquittungen, die Cassascheine werden von der Direktion direkt an die Einleger versandt.

Darlehen auf Abzahlung gibt der Verein als Betriebsgeld, aber nur an Vereinsmitglieder,

gegen gute Bürgschaft

oder gegen Hinterlegung von Werthpapieren.

**Im vergangenen Jahre war der Darlehens-
umsatz nahezu 20 Millionen.**

Mitglied werden kann jede unbescholtene Person, jede Genossenschaft, jeder Verein und jede Handelsgesellschaft in Bayern.

Vertreter des Vereines ist

In Ottobeuren: Herr Siegmund Westermäher.

" Memmingen: Herr J. Altmann, Kaufmann.

" Grönenbach: Herr Carl Reutter.

" Übergünzburg: Herr J. M. Staudenrausch.

" Erkheim: Herr Alois Himmer.

Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pf. und 80 Pf. das Pfund in Postkoffis von 9 Pfund an zollfrei

Ferd. Rahmstorff.

Ottensen bei Hamburg.

Lein-, Rebs- u. Mohrfuchen

ganz oder gemahlen empfiehlt in frischer Ware

Heinrich Metzeler beim Waldhorn
in Memmingen.

Großer reeller Ausverkauf!!

Rentabelste Geldanlage!

Um mit unserem, großen Warenlager vor Inventur noch zu räumen, verkaufen wir sämtliche Artikel zum en gros Preise u. laden wir unsere Kundschafft zu diesem ausnahmsweiseen Gelegenheitskauf freundlichst ein.

**Gebrüder Rheineck,
Bachgasse, Memmingen.**

Kleines, kurzes, beispielweises Verzeichniß !!

schwere, gestrickte Unterhosen sonst Mk. 2.— zu Mk. 1.60
Arbeitshenden mit einfacher und doppeltem Bund sonst Mk. 2.50 zu Mk. 2.20

ditto leichtere Ware sonst Mk. 2.— zu Mk. 1.40
weiße Hemden sonst Mk. 3.— u. Mk. 4.— zu Mk. 2.70
u. Mk. 3.50

Tuchhosen " Mk. 7.— jetzt Mk. 5 $\frac{1}{2}$ u. 6.—
Arbeitshosen extra Prima sonst Mk. 4.50 jetzt
Mk. 4.—

Unterröcke schwere Qualität mit Stoß und Litze sonst
Mk. 3.50 zu Mk. 3.

ditto leichtere " mit Stoß und Litze sonst
Mk. 2.50 zu Mk. 1.80

Hosenzeuge sonst Mk. 2 $\frac{1}{2}$ zu Mk. 1.60 p. Meter,
Ferner empfehlen unser großes reiches Reste-
lager! für Brautleute: Vorhangsstoffe;
Schecken und Satin zu Bettüberzügen Alles
staunend billigt.

185 a

**Nächste Ziehung
kathol. Kirchenbau-Geldlotterie.**

Schweinfurter

16. Februar 1892

Gesamtgeldgewinne

Mark 130,000.

Ba ar G e l d !

Schweinfurter-Loose à Mark 2. — (bei Abnahme von 10 Loosen 1 Freiloos) bei der General-Agentur A. & B. Schuler in München, sowie bei der Expedition ds. Bl.

Ziehharmonikas,

groß und solid gebaut, mit 20 Doppelstimmen, Bassen Doppelbalg, Nickelbeschlag und prachtvollem Orgelton ver-
sendet zu 6 Mark 50 Pf. Nachnahme

Franz Hänsel,
Musikwarengeschäft in Gohlis bei Leipzig.

Ein ordentlicher Junge

wird in die Lehre genommen von **Donat Breher,**
Maler in Ottobeuren

Dr. med. J. U. Hohl's

unfehlbar heilendes
Blutreinigungspulver
in 40jähriger Praxis erprobt.

Dieses leicht einzunehmende Medikament hilft unbedingt gegen Hautausschläge jeder Art, Geschlechts- u. krebsartige Krankheiten, Flechten, offene Beine; ferner gegen die so gefährlichen Skropheln, böse Augen, Ohren, Nasen u. c. bei Kindern.

B e u g n i s .

Ich bezeuge hiemit, daß eines meiner Kinder über ein Jahr an einer Augenkrankheit, sowie an einem gräßlichen Gesichtsausschlag litt und von mehreren Aerzten ohne Erfolg behandelt wurde. Dasselbe wurde jedoch mittelst Anwendung einiger Schachteln Pulver von Dr. J. Hohl schon in einigen Wochen wieder vollständig geheilt.

Oberwil, den 17. September 1890.

Hyron. Degen-Gutzwiller.

Die Rechtheit obiger Unterschrift bestätigt:

Oberwil, den 17. September 1890.

S. Degen, Gemeindepräsident.

Preis per Schachtel Mk. 1.25.

Jede Schachtel trägt als gesetzliche Schutzmarke die Unterschrift des Erfinders: **J. U. Hohl, Dr.**
Zu haben C. Boehm, St. Georgsapotheke, J. N. Berger, Hofapotheke, Franz Zeitschel, Marienapotheke, Augsburg, J. Rieger, Apoth. Bissingen bei Donauwörth, Hugo Senn, Apoth. Günzburg und in allen übrigen Apotheken.

(H980D)

I Mark 70 Pf.

beträgt bei allen deutschen Postanstalten das Abonnement für Februar und März auf das täglich 2 mal erscheinende

„Münchener Fremdenblatt.“

Dasselbe beginnt soeben den Abdruck des interessanten, spannenden Romanes: „Endlich doch!“ von G. v. Dedenroth und wird den neu eintretenden Abonnenten der bis 1. Februar erschienene Theil gratis und franco nachgeliefert.

Sofort gesucht!!!

unter günstigen Bedingungen an jedem auch dem kleinsten Orte recht thätige Hauptagenten, Agenten, sowie Inspektoren. Adresse: General-Direction der Sächsischen Vieh Versicherungs-Bank in Dresden.

Größte und bestfundirte Anstalt. 1891 über **Mark 760,000** Schäden bezahlt. Am 1. Januar 1892 Kasse, Staats-Papiere u. c. über Mark 450,000. Versichert waren Mark 226,520,355.

Ein **Wohn- u. Dekonominiehaus** mit schönem Obstgarten zu 36 Decimal ist in der Pfarrei Ottobeuren zu verkaufen. Zu erfragen bei der Red.

Auszug aus dem Eisenbahn-Fahrplan für Memmingen und nächste Umgebung

für den Winterdienst 1891/92. Giltig vom 1. Oktober ab.

Von Memmingen nach Kempten.

	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Post-Zug.
	Früh	Mittags	Nachm.	Abends
Memmingen ab	7.16	12.—	5.40	9.05
Woringen "	7.27	12.11	5.51	9.17
Grönenbach "	7.37	12.21	6.01	9.29
Kempten an	8.10	12.58	6.34	10.10

Von Kempten nach Memmingen.

	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.
	Früh	Vorm.	Mittags	Abends
Kempten ab	6.—	8.50	1.13	7.—
Grönenbach an	6.43	9.30	1.49	7.41
Woringen "	6.53	9.39	1.58	7.51
Memmingen "	7.05	9.51	2.08	8.03

Von Memmingen nach Buchloe.

	Perf.-Zug.	Gem.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.
	Früh	Vorm.	Mittags	Abends
Memmingen ab	5.30	8.—	2.20	7.—
Ungerhausen "	5.44	8.20	2.33	7.15
Sonthheim "	5.55	8.36	2.43	7.26
Buchloe an	6.53	10.—	3.36	8.29

Von Buchloe nach Memmingen.

	Gem.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.
	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends
Buchloe ab	4.42	10.35	4.25	8.45
Sonthheim an	6.30	11.31	5.16	9.43
Ungerhausen "	6.47	11.41	5.25	9.54
Memmingen "	7.07	11.53	5.37	10.08

Von Memmingen nach Ulm.

	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.
	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends
Memmingen ab	7.12	10.09	2.20	8.15
Ulm an	8.56	11.50	3.56	9.54

Von Ulm nach Memmingen.

	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.
	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends
Ulm ab	5.42	10.06	4.06	7.11
Memmingen an	7.12	11.50	5.36	8.55

Von Memmingen nach Leutkirch.

	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends
Memmingen ab	5.—	8.05	1.05	6.12

Von Leutkirch nach Memmingen.

	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends
Leutkirch ab	6.—	8.48	1.05	5.32

	Leutkirch	Memmingen
Memmingen an	6.47	11.41

	Leutkirch	Memmingen
Memmingen an	6.55	9.44

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32 10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Leutkirch ab 6.— 8.48 1.05 5.32

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 11. Februar 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Ml. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Ml. 30 Pf.

Nro. 6

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung.
Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Was sagst du Herz in solchen Tagen, — Wo selbst die Dornen Rosen tragen?

Holzverkauf.

Am Mittwoch den 17. Februar Nachmittags 2 Uhr wird beim Bauern Michael Rothärmel in Krautenberg aus der Schneider'schen Waldung von Langenberg versteigert:

50 Ster Scheit- und Prügelholz,
20 Stangen und
50 Haufen Daas sammt Nest.

Hiezu ladet ein

Achilles.

Holz-Versteigerung.

Montag den 15. Februar nachmittags 2 Uhr versteigert der Unterzeichnete aus dem Weßlinger Wald an der Frechenriederstraße gelegen, in dem Munding'schen Gasthaus in Frechenrieden

85 Stück Buchen Werkholz
3 " Kirschbaum Nutzhölz
2 " Erlen " "
42 " Stangen "
24 Stoos Daas mit Nest
12 Partien Buchen-Reisig mit Nest.

Gaugg.

Samstag den 13. Februar

Fastnacht-Unterhaltung

im "Bräuhaus", wozu freundlich einladet Kolb, Bächter.



Sonntag den 14. Februar

Fastnacht-Unterhaltung,

wozu einladet Leonhard Weigle, Hofwirth.



Sonntag den 14. Februar

Fastnacht mit Tanzmusik,

wozu freundlich einladet Xaver Rogg, Gastgeber in Kuttern.



Ein paar neue Hausschuhe wurden gefunden.

Versteigerung.



Nächsten Montag den 15. Februar Früh 9 Uhr wird auf Stadelbauers Anwesen in Sonthheim folgendes Vieh versteigert:
3 Stück Kühe, davon 2 schöne junge Kühe, 4 Stück sehr schöne Schuppen, ein neuer eiserner Pflug, ein bereits neuer Wagen, wozu Kaufslebhaber freundlich einladet

Der Besitzer.



Sonntag den 14. Februar hält der Unterzeichnete

Fastnacht

mit Tanzmusik,

wozu Ledige und Verheirathete von hier und auswärts freundlich eingeladen sind.

Attenhausen, im Februar 1892.

Georg Hatzelmann, Gastwirth.



Fastnacht

in der Kaiserlinde zu Nettbach

Sonntag den 14. Februar,

wozu jedermann freundlich einladet Wittwe Leonhard.

Niederdorf.



Niederdorf.

Sonntag den 21. Februar

Nachmittags 1 Uhr
großer Maskenzug.



Hierauf kommt zur Aufführung:

Der kurirte Weinfälscher oder Studentenrache.

Als Nachspiel:

Die Exellenz im Forsthause.

Hiezu ladet freundlich ein

Die Gesellschaft.

Hierauf **Tanzmusik**, wozu einladet

Florian Dilger, Gastwirth.

Verloren wurde: Ein silberner Kettenrosenkranz.
Eine Schlegelaxt. Man bittet um Rückgabe.

Danksagung.



Für die uns in so außerordentlichem Maße aus Nah und Fern zugewendete Theilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten, unvergesslichen Gatten, Bruders, Schwagers und Onkels

Herrn Johann Rösch,

Privatier dahier und ehem. Gastwirth in Hawangen

sprechen wir hiemit Allen, besonders der hochwürdigen Geistlichkeit für die ehrende Begleitung zum Grabe, dem Herrn Pfarrer P. Godefried für die Krankenbesuche und für die so tröstende Grabrede, dann Herrn Lehrer Vfari und den Sängern für den erhebenden Grabgesang, sowie der Blechmusikgesellschaft unsern verbindlichsten, tiefgefühltesten Dank aus.

Ottobeuren, den 6. Februar 1892.

Im Namen der sämmtlichen Hinterbliebenen:

Die tieftrauernde Gattin:

Genovesa Rösch, geb. Schöllhorn.

Danksagung.

Für die vielseitigen Beweise der herzlichen Theilnahme während der kurzen Krankheit, bei dem Hinscheiden, sowie beim Leichenbegängnisse und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer innig geliebten, unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwester u. Schwägerin

Fran

Kreszenz Weiss,

Waldaufsehers-Gattin von hier.

erstattet wir allen Verwandten und Bekannten, besonders Hochw. Herrn P. Maurus für die vielen Krankenbesuche und Hochw. Hrn. P. Wilhelm für die Trostesworte am Grabe den tiefgefühltesten Dank und empfehlen die zu früh Verstorbene dem frommen Andenken.

Ottobeuren, den 7. Februar 1892.

Der tieftrauernde Gatte: Anton Weiss
mit seinen fünf unmündigen Kindern.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit, bei der Beerdigung und bei dem Trauergottesdienste unserer lieben, nun in Gott ruhenden Mutter, Schwieger- und Großmutter und Base

Fran Thekla Maier, geb. Vollmar,
Schreinermeisterswitwe von hier,

sprechen wir allen Verwandten und Bekannten, sowie Hochw. Hrn. P. Maurus für die Krankenbesuche und für die erhebende Grabrede den wärmlsten Dank aus und empfehlen die Verstorbene dem Gebete.

Ottobeuren, den 6. Februar 1892.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Fünshundert Mark auf erste Stelle werden aufzunehmen gesucht auf ein gutes Anwesen.

Danksagung.

Für die wohlthuende Theilnahme bei dem schnellen Hinscheiden, bei dem Geleite zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer lieben, unvergesslichen Schwester, Schwägerin und Base

Jungfrau Franziska Kapt,

Herrschäftsköchin,

sagen wir allen Heiligen, besonders Hochw. Hrn. P. Wilhelm für die Besuche während der kurzen Krankheit und für die ehrende Grabrede den innigsten Dank und bitten der Verblichenen im Gebete zu gedenken.

Ottobeuren und Frankfurt, den 8. Febr. 1892.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit, bei der Leichenbegleitung, sowie beim Seelengottesdienste unseres dahingeschiedenen Bettlers

Jüngling Xaver Rohrer,

Hausbesitzer von hier,

sagen wir der werthen Nachbarschaft und allen Heiligen, besonders Hochw. Hrn. P. Maurus für die Krankenbesuche und für die ehrende Grabrede den herzlichsten Dank und empfehlen den Verstorbenen dem Gebete.

Ottobeuren, den 8. Februar 1892.

Die hinterbliebenen Verwandten.

Ein gutes einspänniges Wägelchen, blau ausgestopft, wird wegen Mangel am Platz verkauft.

Preis 75 Mk. Räder neu, gute Reif.

Am Sonntag den 14. Februar nachmittags halb 4 Uhr hält der

St. Josephs-Verein

eine Versammlung im Gathaus zum „Hirsch.“

Zu zahlreicher Bekehrung lädt freundlichst ein

Die Vorstandschaft.

Ollarzried.

Ollarzried.

Faschnacht-Aufenthaltsung

am Sonntag den 21. Februar,

wozu freundlichst einlädt

Wittwe Engstler.



Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete bringt hiermit sein gut eingerichtetes Lager in verschiedenen Gegenständen in empfehlende Erinnerung als:

Sopha, Sessel und gewöhnliche **Ranapee**, sowie **Matrasen** in verschiedenen Preisen von 16 M. an.

Sämtliche **Bürstenwaren** **Katatschen**, **Maurerpinsel** und **Nehrer**. **Erdöl**, **Speiseöl** und **Maschinenoöl**. Ein neues und ein älteres silberplattiertes **Chaisengeschirr**, 3 ältere **Fahrgeschirre** zu billigen Preisen.

Zahlreichem Zuspruch sieht entgegen

Achtungsvollst

Ottobeuren.

Jos. Nägele,

Sattler und Tapezierer.

Zwei junge Bernhardiner Hunde ein halb Jahr alt und gut dressirt sind zu verkaufen.

Bon wem, sagt die Redaktion.

Podewils'sche Fäcalextractfabriken Fabrik Augsburg.

Zur Frühjahrssaat empfehlen wir unsere vielfach prämierten Marken

„F E“ Fäcalextract

„F A“ Fäcalammoniaksuperphosphat

„F G“ Fäcalguano.

Dieselben sind ausschließlich aus Abortstoffen und Knochenmehl hergestellt und enthalten außer den garantierten Mengen an Stickstoff, Phosphorsäure und Kali, gleichwie der Stalldünger nur solche Stoffe, welche dem Boden durch Pflanzen und Früchte aller Art entzogen wurden und wiederum leicht von den Culturpflanzen aufgenommen werden können.

Auch unsere sonstigen vielerprobten Mischdünger mit Kalisalzen und Superphosphaten empfehlen wir geneigter Beachtung.

Preislisten mit Gebrauchsanweisung stehen jederzeit gratis und franco zur Verfügung.

Solide Wiederverkäufer werden gesucht.

Ein gelber Rattenfänger, männl. Geschl. ohne Halsband und Zeichen-Nr. hat sich eingestellt bei

Augustin Fries, Wirth in Laubers.

Nächsten Dienstag katholische Kirchenbau-Lotterie Schweinfurt Ziehung.

Gesammtgeldgewinne

Mark 130,000.

B a a r G e l d !

Schweinfurter-Loose à Mark 2. — (bei Abnahme von 10 Loosen 1 Freiloos) bei der General-Agentur A. & B. Schuler in München, sowie bei der Expedition ds. Bl.

Für Rettung von Trunksucht! vers. Anweisung nach 16jähriger approbiert Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 30 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: „**Privatanstalt Villa Christina bei Säckingen Baden**“.

Schößengerichtssitzung bei dem fgl. Amtsgerichte Ottobeuren vom Mittwoch, den 10. Februar 1892.

- 1) Maier Ursula, led. Haushändlerin von Memmingen, wegen Übertretung des Gesetzes betr. die Besteuerung des Gewerbebetriebes im Umherziehen; Urteil: Freisprechung unter Überbürdung der Kosten auf die lgl. Staatskasse.
- 2) Heinle Leonhard, verheir. Taglöhner und Viehtreiber von Memmingen, wegen Tierquälerei; Urteil: 2 Tage Haftstrafe und Kosten.
- 3) Truger Joseph und Christine, Bahnwärterschelute, Posten bei Ungerhausen, auf erhobene Privatklage des Söldners Magnus Leuchtle von Westerheim wegen Beleidigung; Urteil: Josef Truger 10 M. Geldstrafe eventuell 2 Tage Gefängnis; Christine Truger: 5 M. Geldstrafe eventuell 1 Tag Gefängnis und Kosten.

Amtliche Nachricht.

Die kath. Pfarrkirche Hawangen, B.-A. Memmingen, wurde dem Priester Joh. Bapt. Weiß, Pfarrer in Muthmannshofen, B.-A. Memmingen, übertragen.

In der kath. Pfarrkirche zu **Schweinfurt** finden wir einen furchtbar ernsten Contrast zu vielen geräumigen, schmucken Gotteshäusern! Wahrhaft erbärmlich steht dieses Gotteshaus da, mehr ein Stadel als eine Kirche, viel zu klein für eine Gemeinde von nahezu 4000 Gliedern. Wer an einem Feiertage an der Kirche vorübergeht zur Zeit des Gottesdienstes, macht die Wahrnehmung, daß viele Leute in Wind und Wetter vor der Thür stehend, dem Gottesdienste beiwohnen und das an einer sehr frequenten Straße bei einer überwiegend protestantischen Bevölkerung. Gerade an den letzten Feiertagen zeigte sich der Missstand am deutlichsten. Denn viele der armen Fabrikarbeiter und Eisenbahnbiediensteten haben nur an den höchsten Feiertagen soviel freie Zeit, um die Kirche zu besuchen. Und wenn diese wahrhaft armen und geplagten Menschen nach harten Tagen der Arbeit zum Gotteshause kommen, werden sie bei dem herrschenden Nothstand genötigt, auf der offenen Straße oder in den Gängen des an der Kirche liegenden Pfarrhauses ihre religiöse Pflicht zu erfüllen, — oder sie wenden derselben ganz und gar den Rücken. Hier thut baldige Hilfe ernstlich Noth — hier gilt es moralische und soziale Missstände zu beseitigen. Das kgl. Ministerium hat in richtiger Würdigung dieser Nothlage eine Geldprämienlotterie mit 130,000 Mk. Gewinne genehmigt; deren Ziehung am nächsten Dienstag stattfindet. Mögen recht Biele zur Unterstützung dieses wirklich nothwendigen Unternehmens durch Ankauf von Loosen (2 Mk.) beitragen.

Es dürfte nicht überflüssig sein, darauf aufmerk-

sam zu machen, daß bei Paquet-Sendungen auf der Post für den inneren Verkehr von Bayern wie das Porto auch die Bestellgebühr vom Aufgeber vorausbezahlt werden kann, was für Studenten, Institutszöglinge und bei Geschenken z. Sicherlich angenehm ist. Im Falle der Vorauszahlung der Bestellgebühr durch den Absender ist dem Frankirungs-Bermerke „frei“ der Bermerk „Bestellgebühr bezahlt“ in der Aufschrift der Sendung und auf der zugehörigen Paquet-Adresse beizusehen und auffällig zu unterstreichen.

Gundelfingen, 4. Febr. (Nachahmenswerte.) Ein seit Bestehen des Postboteninstituts hier herrschender Usus dürftet manchen Gemeinden zur Nachahmung dienen und deßhalb der Veröffentlichung wert sein. Jeder Postbote erhält nämlich aus der Stadtkasse ein Neujahrsgeschenk von 15 Mark. Manch andere Gemeinde könnte wohl Gleicher leisten.

München, 6. Febr. Der „Allgem. Ztg.“ zufolge machte das bayerische Kriegsministerium gemäß einem allerhöchsten Auftrage die stattgehabten Misshandlungen von Soldaten zum Gegenstand eines Erlasses. In demselben wird das Offizier-Corps auf die Erkennung seiner Pflichten hingewiesen und darauf aufmerksam gemacht, daß es, solche bedauerliche Vorkommnisse duldend und gegen den Gemischtadelten Partei ergreifend, diese verkenne.

München, 6. Febr. In richtiger Würdigung der Verhältnisse wird gegenwärtig im Justizministerium die Frage ventilirt, ob es nicht angemessen sei, die Stellen der Gerichtsvollzieher in jenen Städten, in welchen einzelne Posten eine ganz unverhältnismäßig hohe Einnahme abwerfen, zu vermehren. Es soll zu diesem Schritte einertheils die Petition der Kandidaten aus der Pfalz beigetragen haben, welche eine raschere Anstellung — auch im rechtsrheinischen Bayern — bezwecken wollte, anderntheils aber soll man zu der Einsicht gekommen sein, daß der Rechtspflege im Allgemeinen genügt werde, wenn der Vollzug in rasche Hände gelegt werden könne und eine billige Arbeits-Auszeichnung stattfinde.

Mainz, 6. Febr. (39. General-Versammlung der Katholiken Deutschlands.) Auf ergangene Einladung fand eine größere Versammlung unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeister-Beigeordneten Dr. Geier im „Frankfurter Hof“ statt, um das Lokal-Comité für die Katholiken-Versammlung, welche im Herbst in Mainz tagt, zu konstituiren. Zunächst wurde die Bildung von 9 Kommissionen beschlossen, darunter auch eine solche für die kirchliche Kunst-Ausstellung, welche im Anschluß an die Katholikenversammlung veranstaltet wird.

Berlin, 6. Febr. Bei der zweiten Lesung des Etats des Innern erklärte Staatssekretär v. Bötticher, in der nächsten Session werde dem Reichstage ein Gesetzentwurf zugehen, betreffend die Ausdehnung der Unfallversicherung auf das Handwerk der Fischerei und das Handelsgewerbe. Bezuglich des Alters- und Invaliditätsgesetzes erklärte der Minister, daß daselbe verbesserungsbedürftig sei und alle Kreise zur Verbesserung

mitwirken möchten; von einer Aufhebung des Gesetzes könne nimmermehr die Rede sein.

Zeitz, 6. Febr. Hier ist das Theater durch die Sozialdemokraten angekauft worden. Mit dieser merkwürdigen Sache verhält es sich folgendermaßen: Die Sozialdemokraten befamen in der Stadt, die etwa 21,000 Einwohner zählt, keine Säle zu Versammlungen. Sie veranlaßten daher eine Brauerei durch das Versprechen, sie allein zu unterstützen, zur Hergabe eines Kapitals zum Ankaufe des Theaters. Das Gebäude ist für einen Kaufpreis, der nahe an 150,000 M. beträgt, angekauft worden und am 1. Februar formell in den Besitz eines „Genossen“ übergegangen. Nächstens werden Versammlungen darin abgehalten, nur bis April soll noch gespielt werden.

Elsaß-Lothringen, 4. Febr. Man schreibt dem „Lorraine“ aus Boyer: Die Arbeiter in den Glashütten von Boyer haben soeben ein Mittel zur Lösung der sozialen Frage gefunden und auch ausgeführt. Es wurde nämlich in Boyer die ewige Unbetzung gefeiert. Die Arbeiter wollten nun auch wie die übrigen Einwohner ihren religiösen Pflichten nachkommen. Sie erbaten sich daher eine hl. Messe um 5 Uhr Morgens, um während derselben kommunizieren zu können, und eine Predigt um 7 Uhr Abends, um Gottes Wort zu hören. Sie erklären, daß ihnen niemals ihre Arbeit leichter geschienen und sie nie mals so ruhig und glücklich waren wie an diesem Tage. Ehre diesen wackeren Arbeitern!

Buchstaberrätsel.

Ein Metall ist's Erste, glänzend, weiß,
Und verdient vor manchen wohl den Preis;
Dennoch würde es gar Niemand wagen,
Mit demselben's Zweite abzutragen. R. R.

Auslösung des Rätsels in Nr. 5: Esse.

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotierung vom 10. Februar 1892:

Prima Süßrahmbutter 78 Pf., Sennbutter 74 Pf.

Außerdem wurden die gewöhnlichen Überpreise bezahlt.

Tendenz: fortwährend flau.

Kempter Käspreise vom 10. Febr. I. Emmenthaler Mark 80—00, II. Emmenthaler M. 70—72. I. Schweizer M. 69—70, II. Schweizer M. 60—00. I. Limburger M. 27—00, II. Limburger M. 24—00,

Obergünzburg, 6. Febr. Butterpreise. Süße Rahmbutter 80 Pf., Sennbutter 76 Pf., Landbutter 65 Pf.

München, 10. Febr. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 34—46 Pf., Aussicht zu 47 Pf., todt zu 42—54 Pf., Aussicht zu 57 Pf. verkauft.

Staud und Preise der Ottobeurer Schraune vom 11. Februar 1892.

Getreidesorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abschlag		
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Aufschlag	Abschlag					
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	8	M.	8	M.	8	M.	8	M.	8
Kern	4	70	74	74	—	11	47	11	40	11	31	—	—	—	—
Roggen	3	—	8	8	—	10	—	10	—	10	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	17	12	5	7	—	7	—	7	—	—	10	—	—
Haber	—	17	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Heupreise per Centner 2 M. 80 8

Strohpreise per Centner 2 M. — 8

Memminger Schrannen-Anzeige v. 9. Februar 1892.

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 6. Februar 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 85 8	11 M. 65 8	11 M. 45 8	Kern	11 M. 78 8	11 M. 62 8	11 M. 42 8
Roggen	11 " 80 "	11 " 62 "	11 " 45 "	Roggen	11 " 50 "	10 " 20 "	" "
Gerste	8 " 85 "	8 " 64 "	8 " 50 "	Gerste	7 " 80 "	— " — "	" "
Haber	7 " 25 "	7 " — "	6 " 80 "	Haber	6 " 86 "	6 " 55 "	6 " 30 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 18. Februar 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mtl. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mtl. 30 Pf.

Nro. 7

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung.
Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Das beste Lob ist dies, daß Einer lobenswerth, — Auf bloßes Lob nicht sieht, des Lobes nicht begeht.

Holz-Verssteigerung.



Am Montag den 22. Februar ds. J. Vor-
mittags 10 Uhr beginnend
werden im Gasthause zu Un-
gerhausen aus den Districhen
Ungerhauserwald und Fürsthalde versteigert:

200 Stück Säghölzer,
170 " Langhölzer,
390 Ster Brennholz.

Königliches Forstamt Ottobeuren.

Eine gesundene Geldbörse kann vom Eigentümer
im Kloster abgeholt werden.



Sonntag den 21. Februar
**Fastnacht-
Unterhaltung,**

wozu einladet
Andreas Merk, Mohrenwirth.



Donnerstag den 25. Februar
**Faschings-
Unterhaltung,**

wozu freundlichst einladet
Eduard Hebel.

Engetried.

Engetried.

Sonntag den 28. Februar

Großer Maskenzug.

Hierauf folgt:



Viel Lärm um Nichts
oder die Lüge von 1848.



Hernach:

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Kramer, Gastwirth.

Technicum
Mittweida
SACHSEN.

Fachschule für
Maschinen-Techniker
Eintritt: April, October.

Zur Beachtung.

Nach erfolgter Bekanntgabe und Aufforderung zur Anmeldung der Gesuche um Klaubholzscheine in Staats- und Gemeindewaldungen ist bisher von Seite der Ortsarmen in Ottobeuren jede Anmeldung unterlassen worden; es wird daher wiederholt bekannt gegeben, daß, wer bis Sonntag den 21. Februar sein Gesuch bei dem unternfestigten Bürgermeister nicht vorbringt, nicht mehr berücksichtigt werden kann, da der Termin der Vorlage bei dem kgl. Forstamt abläuft.

Ottobeuren, den 17. Februar 1892.

Der Bürgermeister:

Kimmerle.

Böhen.



Sonntag den 21. Februar

Fastnacht- Unterhaltung

wozu freundlich einladet
Anton Beckler, Gastwirth zum Kreuz.



Sonntag den 21. Februar

Fastnacht mit Tanzmusik

für Verheirathete und Ledige, wozu
freundlichst einladet

Jos. Hops, Gastwirth
in Sontheim.

Rettenbach.



Rettenbach.

Donnerstag den 25. Februar

Fastnacht mit Tanzmusik,

wozu Jedermann freundlichst einladet
Abel, Gastwirth.

Für Rettung von Trunksucht! vers. Anweisung nach 16jähriger

approbierte Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 30 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: „Privatanstalt Villa Christina bei Säckingen Baden“.

Danksagung.

Für die große und liebevolle Theilnahme während der langen Krankheit, bei der Leichenbegleitung, sowie beim Trauergottesdienste unseres dahingeschiedenen, geliebten Bruders, Onkels, Schwagers und Vetter,



**Herrn Joseph Ignaz Weiß,
Wachszieher und Lebzelter Lektor,**

sprechen wir allen Verwandten, Freunden und der werthen Nachbarschaft, besonders Hochw. Herrn Pfarrer P. Godefried für die vielen Krankenbesuche und für die ehrende Grabrede, dann Herrn Lehrer Bifari und den Sängern für den erhebenden Grabgesang, sowie der Blechmusikgesellschaft unsren tiefgefühlestens Dank aus und empfehlen den lieben Verstorbenen dem frommen Andenken.

Ottobeuren, Obergünzburg & Kaufbeuren, den 17. Februar 1892.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielseitigen Beweise der herzlichen Theilnahme während der kurzen Krankheit, bei dem Leichenbegägnisse und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres nun in Gott ruhenden, unvergesslichen Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers

Herrn

Alexander Hatzelmann,

Hufschmiedmeister in Attenhausen,

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, besonders Hochw. Herrn Pfarrer Stadler für die Krankenbesuche und für die Trostesworte am Grabe, sowie dem Hrn. Lehrer und den Sängern für den erhebenden Grabgesang, den läblichen Feuerwehrmännern und dem Veteranen-Verein für die zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung unsren tiefgefühlestens Dank und empfehlen den zu früh Verbliebenen dem frommen Andenken.

Attenhausen, den 15. Februar 1892.

Die tieftrauernde Gattin: Kreszenz Hatzelmann
mit ihren fünf unmündigen Kindern.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme während der kurzen Krankheit, bei dem Geleite zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Seelengottesdienstes unserer innigstgeliebten Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Schwiegertochter



Frau Anna Zwing
von Lanenberg

sprechen wir allen Verwandten und Freunden, sowie Hochw. Hrn. Pfarrer Fricker für die schön gesprochenen Trostesworte am Grabe den herzlichsten Dank aus und empfehlen die Verstorbene dem Gebete.

Lanenberg, den 15. Februar 1892.

Der tieftrauernde Gatte: Alois Zwing
mit seinen 3 unmündigen Kindern.

Danksagung.

Für die zahlreiche ehrende Theilnahme bei der Beerdigung und bei dem Trauergottesdienste unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers



Georg Reisch,

Oekonom in Rummelshausen,
erstattet wir hiemit allen Verwandten und Bekannten, besonders Hochw. Hrn. Pfarrer von Günz für die tröstende Grabrede unsren innigsten Dank und bitten des Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Rummelshausen, Günz und Sontheim,
den 15. Februar 1892.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

**Schweinfurt
Ziehung
15. März.
Nur Geldgewinne:
Mk. 130 000 Mk.**

Loose à Mk. 2. — (11 Loose 20 Mk.) bei der General-Agentur A. u. B. Schuler in München, sowie bei der Expedition ds. Blattes. 189

Wer es weiss

wie das Neue Finanz- und Verloosungsblatt 25. Jahrgang $\frac{1}{4}$ j. Mk. 2 — (bei jeder Post sub. Nr. 4417) seinen Lesern durch Winke, Warnung und Rath schon manchmal ein Vermögen eingebracht oder erhalten hat, der wird und bleibt zeitlebens Abonent desselben.
Probe-Nrn. gratis bei

A. Dann, Stuttgart.

Fasnacht-Unterhaltung
am Sonntag den 21. Februar,
wozu freundlichst einladet

Mayer, Straßwirth
in Eheim.



Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete bringt hiemit sein gut eingerichtetes Lager in verschiedenen Gegenständen in empfehlende Erinnerung als:

Sophia, Sessel und gewöhnliche Manapée,
sowie **Matrizen** in verschiedenen Preisen von
16 M. an.

Sämtliche Bürstenwaren Katätschen,
Maurerpinsel und Nehrer. Erdöl, Speiseöl
und **Maschinendöll. Ein neues und ein älteres silberplattiertes Chaisengeschirr, 3 ältere Fahrge-**
schirre zu billigen Preisen.

Zahlreichem Zuspruch sieht entgegen
Achtungsvollst

Ottobeuren.

Jos. Nägele,
Sattler und Tapzierer.

Podewils'sche Fäcalextractfabriken Fabrik Augsburg.

Zur Frühjahrssaat empfehlen wir unsere vielfach prämierten Marken

,F E“ Fäcalextract
,F A“ Fäcalammoniaksuperphosphat
,F G“ Fäcalguano.

Dieselben sind ausschließlich aus Abortstoffen und Knochenmehl hergestellt und enthalten außer den garantierten Mengen an Stickstoff, Phosphorsäure und Kali, gleichwie der Stalldünger nur solche Stoffe, welche dem Boden durch Pflanzen und Früchte aller Art entzogen wurden und wiederum leicht von den Culturpflanzen aufgenommen werden können.

Auch unsere sonstigen vielerprobten Mischdünger mit Kalisalzen und Superphosphaten empfehlen wir geneigter Beachtung.

Preislisten mit Gebrauchsanweisung stehen jederzeit gratis und franco zur Verfügung.

Solide Wiederverkäufer werden gesucht.

Sofort gesucht!!!

unter günstigen Bedingungen an jedem auch dem kleinsten Orte recht thätige Hauptagenten, Agenten, sowie Inspektoren. Adresse: General-Direction der Sachsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden.

Größte und bestfundene Anstalt. 1891 über **Mark 760,000** Schäden bezahlt. Am 1. Januar 1892 Cassse, Staats-Papiere u. über Mark 450,000. Versichert waren Mark 226,520,355.

Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pf. und 80 Pf. das Pfund in Postkoffis von 9 Pfund an zollfrei

Ferd. Rahmstorff.
Otensen bei Hamburg.

Der Erfolg allein entscheidet. München. Aus Dankbarkeit erkläre ich öffentlich, daß ich durch die Schweizerpillen des Herrn Apotheker Richard Brandt in Schaffhausen von meinem langjährigen Magenbrennen und Stuholverstopfung vollständig befreit wurde. Ich kann die ächten Richard Brandtschen Schweizerpillen (à Schachtel Mf. 1.— in den Apotheken) Federmann, der mit diesem Leiden behaftet ist, bestens empfehlen. Magdalena Ohmer. (Unterschrift beglaubigt). — Man achtet beim Einkauf stets auf das weiße Kreuz in rotem Grunde.

Vermisstes.

Das Milzbrandgesetz, das jetzt dem Landtage vorgelegt ist, enthält 6 Artikel. Art. 1: Wird der Milzbrand bei gefallenen oder getöteten Kindern und Pferden festgestellt, so ist nach Maßgabe der Bestimmungen des gegenwärtigen Gesetzes Entschädigung von der Staatskasse zu gewähren. Art. 2: Die Entschädigung beträgt $\frac{4}{5}$ des gemeinen Werthes ohne Rücksicht auf den Minderwerth, welchen das Thier dadurch erleidet, daß es mit Milzbrand behaftet war. Auf die zu leistende Entschädigung wird die aus Privatverträgen zahlbare Versicherungssumme zu $\frac{4}{5}$ angerechnet. Art. 3: Die zu leistende Entschädigung wird, sofern ein anderer Berechtigter nicht bekannt ist, Demjenigen gezahlt, in dessen Gewahrsam oder Obhut sich das Thier zur Zeit der Tötung befand. Mit dieser Zahlung ist jeder Entschädigungsanspruch Dritter erloschen. Art. 4: Keine Entschädigung wird gewährt 1. in den Fällen, in denen nach § 61 Ziffer 1 und § 63 des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr., eine Entschädigung nicht geleistet wird. 2. für Thiere, welche mit der Seuche behaftet in das Landesgebiet eingeführt sind; 3. für Thiere, bei welchen nach ihrer Einführung in das Landesgebiet innerhalb vierzehn Tagen der Milzbrand festgestellt wird, wenn nicht der Nachweis erbracht wird, daß die Ansteckung der Thiere erst nach deren Einführung stattgefunden hat; 4) für das in Schlachtviehhöfen oder in öffentlichen Schlachthöfen aufgestellte Schlachtvieh; 5) im Falle vorsätzlicher oder fahrlässiger Zu widerhandlung gegen die Vorschriften der §§ 31 und 32 des erwähnten Reichsgesetzes, oder wenn zur Verwendung oder Verwertung des Fleisches der Thiere mit dem Aushauen desselben, bevor die vorschriftsmäßige Fleischbeschau stattgefunden hat, begonnen worden ist. Art. 5: Soweit nicht feststeht, daß in Gemäßheit des Art 4 eine Entschädigung überhaupt nicht gewährt wird, haben in Bezug auf die Feststellung der Seuche, die Abschätzung der Thiere, die Verhandlung und Entscheidung über die Entschädigungen sowie die Kosten des Verfahrens, die Bestimmungen in dem Art. 4—9 (einschließlich) des Gesetzes vom 21. März 1881 gleichmäßige Anwendung zu finden. Im Falle des Art. 6 Abs. 3 dieses letzteren Gesetzes hat jedoch bei Feststellung des Milzbrandes eine Untersuchung darüber, ob das Thier mit einer anderen ihrer Art oder dem Grade nach unheilbaren oder unbedingt tödlichen Krankheit behaftet war, nicht zu erfolgen. Art. 6: Gegenwärtiges Gesetz tritt mit dem 1. Juli 1892 in Kraft.

Augsburg. Geistliche Übungen für Männer und Jünglinge in den Fasnachtstagen. Wie in den Vorjahren, so ist auch in diesem Jahre Gelegenheit gegeben, im Georgiushause in Augsburg für Männer und Jünglinge Exerzitien mitzumachen. Dieselben nehmen ihren Anfang Samstag, den 27. Februar, Abends 5 Uhr, und dauern bis Aschermittwoch Früh. Eventuelle Theilnehmer werden auf's Dringendste gebeten, wenigstens bis zum 20. Februar sich zu melden unter der Adresse: An das Exerzitien-Comité Augsburg, abzugeben bei Herrn Pfarrmeister Eberhard bei St. Georg. Solchen, die zu spät oder gar nicht sich melden, kann durchaus keine Versicherung gegeben werden, ob sie wegen Platzmangel zugelassen werden und entsprechende Unterkunft finden können. Allenfallsige weitere gewünschte Auskünfte können durch oben genannte Adresse erfragt werden.

Rom, 10. Febr. Papst Leo XIII. hat an den Präsidenten der Kommission für die Vorbereitung der Feste seines bischöfl. Jubiläums, ein Breve gerichtet, in welchem er der Kommission seinen Dank ausspricht. Die Kommission will unter anderem

die Kirche des hl. Laurentius „in Panisperna“ genannt, restaurieren lassen. Diese Kirche wurde nach der Ueberlieferung auf demselben Platze erbaut, wo der römische Diakon gemartert wurde. In dieser Kirche erhielt vor 49 Jahren Leo XIII. die bischöfliche Weihe.

Die Ziehung der Schweinfurter kath. Kirchenbau-Lotterie wurde auf 15. März verlegt. Sicher war das Bedürfniß zu einer Kirche noch nirgends so dringend wie hier — die jetzige Kirche ist eher ein Stall, als ein anständiges Gotteshaus — weshalb auch noch keine Lotterie so gerechtsam ist, wie die Schweinfurter.

Der Haupttreffer der St. Pauls Lotterie mit 30,000 Mark ist dem Kirchenbauvereine selbst zugefallen, der mit fast 30,000 nicht abgesetzten Losen mitspielte und außer dem Hauptgewinne noch einen solchen mit 500 Mk. und verschieden kleineren Tressern machte. Das Reinerträgniß der Lotteriekollekte zu Gunsten des Kirchenbauvereines beträgt nunmehr 142,000 Mark.

München, 15. Febr. Hungerlöhne. In einer Beleidigungsklage konstatierte Samstag am Schöffengerichte eine Frau die erbärmlichen Verdienste im Stickereigewerbe. Dieselbe bezeugte, daß für gestickte Tischläufer, woran eine mittelmäßige Stickerin 3 Tage zu arbeiten hat, per Stück 1.20 Mark bezahlt werden. Hieron gehen aber noch 42 Pfennig für Stickmaterial ab, welches die Stickerin zu bezahlen hat, so daß eine solche Person bei zehnständiger Tagesarbeit 20 bis 30 Pfennige verdient.

Wichtig für Wirth. Das Amtsgericht München I hat ausgesprochen, daß es nicht genügt, wenn ein Wirth zur Zeit der Polizeistunde einmal zum Verlassen des Lokals auffordert, sondern daß er auch dafür sorgen muß, daß die Gäste das Lokal zur Polizeistunde wirklich verlassen.

Amberg. 12. Febr. Kullmann, der Bismarckattentäter, ist vor einigen Tagen in hiesiger Gefangenanstalt gestorben.

Deggendorf, 12. Febr. Wie aus dem Matrikel-Auszuge des Stadtpfarramtes Deggendorf ersichtlich, sind innerhalb 8 Tagen 14 Personen gestorben, welche das 60. Lebensjahr und darüber erreicht haben. Unter denselben befindet sich der Senior der hiesigen Einwohnerschaft, der ehemalige Schneidermeister Vinzenz Huber, mit einem Alter von 94 Jahren. Das Gesammtalter dieser Gestorbenen beträgt 1022 Jahre, das Durchschnittsalter 73 Jahre.

Cham, 10. Febr. Gute Vernehmungen nach bestehen in der Umgegend von Cham die Absicht, eine in ihrer Art einzige Unterrichtsanstalt ins Leben zu rufen. Dieselbe bezieht, ähnlich wie Brauerei- und Landwirtschaftliche Schulen, eine Spezialausbildung und zwar für die Praktiken des Holzhandels und der Sägewirtschaft in allen Details als: Holzgewinnung, Vermessung, Berechnung, Bestimmung zum Bericht mit Ueberweisung in rationeller Ausnützung, Produktion in verschiedenen Sägewerksbetrieben, Hantirung mit Maschinen und Behandlung derselben, Verkauf, Sortirung, Versandt der

Sägewaaren und alle dazu gehörigen Berechnungen und Kalkulationen in Verbindung mit Handelskorrespondenz und Buchführung. Eine solche Schulung, die auf rationellen Geschäftsbetrieb hinzielt, wird und muß dem, der sie genießt, hundert und tausendfältige Früchte bringen!

Die Feier des **25 jährigen Jubiläums** des **Technikum Mittweida** (Sachsen) findet am 19. bis 21. März statt. Die Anstalt kann mit Genugthuung auf das erste Vierteljahrhundert ihres Bestehens zurückblicken, zählt sie doch im laufenden Schuljahre nicht weniger als 1198 Schüler, welche die Abtheilung für Maschinen-Ingenieure und Elektrotechniker bez. die für Werkmeister besuchen. Unter den Geburtsländern der Schüler bemerken wir: Deutschland, Österreich, Ungarn, Russland, Schweiz, Großbritannien, Dänemark, Holland, Italien, Rumänien, Schweden, Norwegen, Bulgarien, Serbien, Spanien etc., aus Asien, besonders Java, Ostindien, aus Afrika: Ägypten, Kapland. Oranje-Freistaat, ferner Nord- und Südamerika (Brasilien, Argentinien, Uruguay, Chile, Venezuela). Die Aufnahmen für das nächste Sommerhalbjahr beginnen am 19. April. Aufnahmen in den **unentgeltlichen** Vorunterricht finden von Mitte Februar bis Ende März jederzeit statt. Programm und Jahresbericht erhält man unentgeltlich von der Direktion des Technikum Mittweida (Sachsen).

Im Interesse der stellenlosen Förster und Jäger hat der Verlag der Jagdzeitschrift „St. Hubertus“, Paul Schettler's Erben in Cöthen, Anhalt, eine lobenswerthe Einrichtung getroffen. Derselbe nimmt Inserate, in welchen Komunen oder Private Stellen irgendwelcher Art für Forstbeamte und Jäger ausschreiben, von jetzt an gratis auf.

Buchstabenrätsel.
Das Erste nennst du oft, es ist das Zweite,
Es dehnt sich sehr in Länge, Höhe, Breite;
Doch wär' es wirklich toll und recht zum Lachen,
Wenn's Zweite du zum Ersten wolltest machen. R. R.

Auflösung des Rätsels in Nr. 6: Binn. Bins.

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotirung vom 17. Februar 1892:

Prima Süßrahmbutter 78 Pf., Sennbutter 74 Pf.

Außerdem wurden die üblichen Ueberpreise bezahlt.

Tendenz: Schwach.

Kempter Käspreise vom 17. Febr. I. Emmenthaler Mark 80—85, II. Emmenthaler M. 70—72. I. Schweizer M. 68—70, II. Schweizer M. 60—60. I. Limburger M. 26—30, II. Limburger M. 20—22.

Obergünzburg, 11. Febr. Butterpreise. Süße Rahmbutter 78 Pf., Sennbutter 74 Pf., Landbutter 64 Pf.

München, 17. Febr. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 38—46 Pf., Aussicht zu 49 Pf., todt zu 45—55 Pf., Aussicht zu 57 Pf. verkauft.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 18. Februar 1892.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abschlag
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Höchster	Mittlerer	Aufschlag		
Kern	—	56	56	56	—	11	44	11	40	11	40	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	5	10	15	10	5	7	10	7	10	7	10	—	10

Geipreise per Centner 2 M. 80 48

Strohpreise per Centner 2 M. — 48

Nemmingen Schrannen-Anzeige v. 16. Februar 1892.				Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 13. Februar 1892.			
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 90 48	11 M. 70 48	11 M. 55 48	Kern	11 M. 80 48	11 M. 65 48	11 M. 45 48
Roggen	11 " 90 "	11 " 80 "	11 " 60 "	Roggen	11 " 30 "	10 " 30 "	9 " —
Gerste	8 " 65 "	8 " 47 "	8 " 30 "	Gerste	8 " 40 "	8 " 20 "	8 " —
Haber	7 " 33 "	7 " 5 "	6 " 85 "	Haber	6 " 92 "	6 " 62 "	6 " 29 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenzigerster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 25. Februar 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in zwei 1 Mt. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mt. 30 Pf.

Nro. 8

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Die Armut findet zuweilen Wohlthäter, selten Freunde.

Bekanntmachung.

Im Konkurse über das Vermögen des Mahl- und Sägmüllers Nikolaus Niedmüller zu Egg a/G. soll mit Genehmigung des Gläubigerausschusses eine Abschlagsvertheilung stattfinden.

Der zur Zeit verfügbare Baarbestand der Masse beträgt 25000 M. Die Summe der bei der Vertheilung in Frage kommenden Forderungen beläuft sich auf 39944 M. 83 S.

Das Verzeichniß dieser Forderungen habe ich heute auf der Gerichtsschreiberei des k. Amtsgerichts Ottobeuren zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Ottobeuren den 20. Februar 1892.

Der Konkursverwalter:

Glas, kgl. Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.



Am Donnerstag den 3. März d. J.s. beginnend früh 9 Uhr werden im Postgasthause zu Ottobeuren aus sämtlichen Distrikten der Schutzbezirke I und II öffentlich versteigert:

444 Stück Säghölzer
598 " Langhölzer
275 " Jaun- und Heinzenstangen
715 Ster Scheit- und Brügelholz
6 Wellenhunderte und Daas ohne Reste.

Königliches Forstamt Ottobeuren.



Heute Donnerstag
den 25. Februar
im Saale des Gasthauses
zum "Engel"

Concert mit
Tanzunterhaltung
von einer Abtheilung Mu-
siker des I. Jägerbataillon
in Kempten,

wozu Jedermann freundlichst einladet Eduard Hebel.

Ich gebe hiemt bekannt, daß nach meinem Tagebuch sehr viele leere Säcke noch nicht zurückgegeben worden sind; ich bitte deshalb um baldige Retoursendung.

Franz Sales Epple, Bäckermeister.

An den ersten drei Fasten- Freitagen

wird in Ottobeuren wie alljährlich Predigt und Amt gehalten mit Beichtgelegenheit: den 4., 11. und 18. März, jedesmal um halb 9 Uhr.

Das kath. Pfarramt
P. Godefried Behr.

Holz-Versteigerung.

Montag den 29. Februar ds. J.s., beginnend Nachmittags 1 Uhr werden in der Wölfe'schen Wirthschaft zu Hawangen aus dem Gemeindewald Kasperholz öffentlich versteigert:

540 Stück Langhölzer,
260 Ster Brennholz und 90 Daashäufen.

Abmaß erfolgte mit Rinde, Glasflözirung nach handelsüblicher Weise. Nähere Aufschlüsse ertheilt

Die Gemeinde-Verwaltung Hawangen.

Samstag den 27.
Februar findet im
Gasthaus zur Sonne
öffentlicher
Ball

statt, wozu Alles, von hier und auswärts ohne Unter-
schied freundlichst eingeladen wird.

Anfang Abends 7 Uhr.

Das Comité.

Die übliche Fastnacht wird zugleich gehalten.

Wolfgang Waldmann.

Sonntag den 28. Februar
Bürger-Ball,
wozu höflichst einladet
Max Graf zum Hirsch.



Sonntag den 28. Februar

Fastnacht mit Tanzmusik

für Ledige und Verheirathete, wozu
freundlichst einladet
Creszenz Wölfe, Gastwirthswittwe
in Hawangen.

Ollarzried.



Sonntag den 28. Febr.

Fastnacht

mit Tanzmusik.

Hiezu ladet freundlich
ein

Wendelin Blessing, Gastwirth.



Sonntag den 28. Februar

Fastnacht

mit Tanzmusik

und ladet freundlich ein

Dodel,
Wolfschwenden.



Sonntag den 28. Februar

Fastnacht mit Tanzmusik,

wozu Ledige und Verheirathete freundlichst einladet
Wittwe Münding
zum Adler, Frechenrieden.



Attenhausen.



Sonntag den 28. Februar

Fastnacht- Unterhaltung,

wozu höflichst einladet
Andreas Utterer, Gastwirth
z. Friedenslinde.

Attenhausen.

**Schweinfurt
Ziehung
15. März.
Nur Geldgewinne:
Mk. 130 000 Mk.**

Loose à Mk. 2. — (11 Loose 20 Mk) bei der Generalagentur A. u. B. Schuler in München, sowie bei der Expedition ds. Blattes. 189

Während der Fastenzeit empfiehlt

frischgewässerte Stockfische Otto beuren.

Th. Specht.

85 Pfennig

kostet bei jeder deutschen Postanstalt ein Probeabonnement für den Monat März auf das täglich zweimal erscheinende

„Münchener Fremdenblatt“

und Handelszeitung mit Tagesanzeiger,

Umfassende Berichterstattung über alle Vorkommnisse des politischen und öffentlichen Lebens; ausgiebige Benützung des Telegraphen; reichhaltiges Feuilleton zur Unterhaltung und Belehrung. — Allen neu hinzutretenden Abonnenten wird der bis 1. März abgedruckte Theil des hochinteressanten Romanes von E. von Dedenroth: „Endlich doch!“ gratis und franco nachgeliefert.

Probenummern portofrei durch die Expedition.

frischgewässerte Stockfische

sind vom Sonntag an und die ganze Fastenzeit hindurch zu haben bei

Wenzel Ludwig.

Wer es weiss

wie das Neue Finanz- und Verloosungsblatt 25. Jahrgang $\frac{1}{4}$ j. Mk. 2 — (bei jeder Post sub. Nr. 4417) seinen Lesern durch Wink, Warnung und Rath schon manchmal ein Vermögen eingebbracht oder erhalten hat, der wird und bleibt zeitlebens Abonnent desselben.

Probe-Nrn. gratis bei

A. Dann, Stuttgart.

Wer meinem minderjährigen Sohne Franz Halbreiter, Mezger etwas leiht, borgt oder sonst Kredit schenkt, hat von mir keine Zahlung zu erwarten.

A. Halbreiter, Mezgermeister.

Für Rettung von Trunksucht! vers. Anweisung nach 16jähriger

approbiert Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 30 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: „Privatanstalt Villa Christina bei Säckingen Baden“.

Pferdedecken

aus Hopfentuch bester Qualität, empfiehlt äußerst billig

L. Weixler,

Kramerstraße nächst dem Holzmarkt
Memmingen.

Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pf. und 80 Pf. das Pfund in Postkoffis von 9 Pfund an zollfrei

Ferd. Rahmstorff.
Ottensohn bei Hamburg.

**Schössengerichtssitzung bei dem lgl. Amtsgerichte Ottobeuren
vom 24. Februar 1892.**

- 1) Demmeler Romuald, led. Dienst knecht von Wörishofen, wegen Betrugs; Urteil: Gefängnisstrafe von 14 Tagen und Kosten.
- 2) Krebs Maria, led. Korb- und Schirmmacherin von Mayeldorf wegen Diebstahls; Urteil: Gefängnisstrafe von 10 Tagen und Kosten.
- 3) Schwarz Michael, led. Dekonomenssohn von Lauben, wegen Körperverlehung; Urteil: Freisprechung unter Ueberbildung der Kosten auf die lgl. Staatskasse.
- 4) Wenzel Ludwig, Conditor in Ottobeuren, auf erhobene Privatlage des Geschäftsführers Rudolf Neuz in Kempten wegen Beleidigung; Urteil: 20 M. Geldstrafe event. 5 Tage Gefängnisstrafe und Tragung der Kosten.

Vermissite.

Ollarzried. (Musikfest.) Samstag den 13. Februar veranstaltete der hiesige Chormusik-Verein wie schon seit mehreren Jahren eine musikalische Produktion in den Räumen des Blessing'schen Gasthauses, zu welcher sich Gäste aus hiesiger Gemeinde sowie solche von auswärts, namentlich von Ottobeuren, in größerer Anzahl einfanden; allerdings war gegen frühere Jahre der Andrang ein geringerer zu nennen, was der auch hier theilweise herrschenden Influenza, die Gottlob bei uns einen milden Verlauf nimmt, zu zuschreiben war. Nur zu rasch flogen die heiteren Abendstunden dahin in geselliger Unterhaltung, gewürzt durch eine reichhaltige Auswahl von Musik- und Gesangsstücken nebst komischen Vorträgen, in welchen genre Herr Lehrer H. Mayer wiederum seine bekannte Meisterschaft bekundete. Kein Mikton störte die Feier; alles verlief in schönster Ordnung, in Friede und Freude. Federmann, der an diesem Abende im Blessing'schen Gasthause verweilte, war befriedigt; denn die Musikgesellschaft hat es seit mehreren Jahren schon durch ihre virtuosen Leistungen gezeigt, daß es der Mühe sich lohne, hierher zu kommen. Ollarzried ist nur ein gewöhnliches Bauendorf, ziemlich abgelegen von großen Städten; aber niemand würde es glauben wollen, daß in diesem einfachen, vom Weltverkehr entlegenen Dorfe die Musik, diese Tochter des Himmels, welche das Menschenherz erfreut und Gram und Sorge verschneucht, und so bildend und verebeldnd wirkt auf den Menschen, begeisterte Anhänger, eifrig pfliegende Jünger u. Jüngerinnen gefunden; und doch ist es wirklich so. Vorzugswise in einer hiesigen Dekonomens-Familie, in der des Hrn. Bürgermeisters Willer in Vogelfang, wird die edle Kunst der Musik gepflegt mit einem Eifer, welcher aller Anerkennung würdig ist. Die Kinder dieser Familie haben durch ihren unermüdeten Eifer und durch beharrliche Uebung unter Anleitung Hrn. Lehrers Mayer auf dem Gebiete der Instrumentalmusik, auf dem Clavier, der Violine, Cither und Orgel es wirklich zur Virtuosität gebracht. Es sei als Beleg hierfür nur an einzelnen Nummern des zur Aufführung gelangten Musik-Programmes erinnert: „Ländler und Marsch,” Streichquartett v. Wallenreiter; „Abenddämmerung“ (Klavier, 2 händig); „Harfentöne v. Burgstaller (Cither); „Don Cäsar-Marsch“ v. Dellinger, (Clavier und Violin); „Kirchweih-Marsch,” Terzette (Cither, Flöte und Gitarre); „Jubel-Ouverture (Clavier, 4 händig) v. C. M. v. Weber; „im Wald und Prime“ (Gesang) v. Mendelssohn; „Cavatine de la Violetta“ (Clavier und 2 Violinen) v. Weiß; „Frühlingslied“ (Gesang) v. Mendelssohn; „Oberon“ (Ouverture) v. C. M. v. Weber, „Schützen-Quadrille“ v. Ed. Strauss; „Bögelein, mein Bote“ v. Gumbert, rc. Erfreulich ist es, daß die Musik dahier nicht ausschließlich profanen Zwecken dient, sondern auch in den Dienst des Allerhöchsten gestellt wird; denn nach christlicher Anschauung ist doch schließlich die Ehre Gottes der Endzweck aller menschlichen Thätigkeit. Und ist es nicht wahrhaft erbauend und zur Andacht stimmend, wenn an heiligster Stätte vom Kirchenchor herab ein Tonstück ausgeführt wird, eine Messe, ein Asperges, ein Pange lingua, ein Veni Sancte Spiritus, welches den kirchlichen Vorschriften entspricht, wie wir in Ollarzried während des Gottesdienstes wiederholt oft eine kirchliche Musik zu hören die Gelegenheit hatten? Es braucht jemand nicht gerade Kenner der hl. Musik zu sein, auch der Laie, ja der einfache Bauer, der von Musik

wenig versteht, weiß eine solche kirchliche Musik zu würdigen und sie wohl zu unterscheiden von jenem Schlendrian, von jener Theatermusik, die nicht ins Gotteshaus gehört, ja geradezu eine so hl. Stätte, wie das katholische Gotteshaus, wo das heiligste und erhabenste Geheimniß unseres Glaubens sich vollzieht, entweicht. Einsender dieses wünscht nur von Herzen, daß der bisherige Eifer in Pflege der Musik vorab der Kirchenmusik, in hiesiger Gemeinde stets rege bleibe, und daß die Mitglieder der Chormusik jede Gelegenheit benützen, sich immer mehr auszubilden und zu vervollkommen. (Denn „Uebung macht den Meister!“) Darum ist eine gute Kirchenmusik nur dort zu finden, wo regelmäßig fleißig Proben gehalten werden. Wenn auch der materielle Lohn in klingender Münze für die gehabte Mühevaltung in der Regel ein geringer ist — der schönste Lohn ist und bleibt neben dem eigenen Genuss und der öffentlichen Anerkennung, etwas zur Ehre Gottes beitragen zu dürfen. Herrn Lehrer H. Mayer von hier aber, dem Veranstalter und Leiter des Musikfestes und sämtlichen Mitgliedern der Chormusik (nebst Herrn Lehrer Bullinger und Frau in Dingisweiler) wird für den am 13. Februar bereiteten Genuss allseitig der wärmste Dank hiermit ausgesprochen.

(Eingesandt.) Ollarzried. Innerhalb der kurzen Zeit von 4 Tagen, 8. — 11. Febr. ds. J. sind in hiesiger, kaum 450 Seelen zählenden Pfarrei, aus einer und derselben Familie (Bwerger in Biebelberg) drei erwachsene Personen gestorben, Vater, Tochter, und Schwester des Vaters. Ein ähnlicher Fall ist seit Menschengedenken dahier nicht vorgekommen. Ein ernstes Memento mori! — Am 7. Februar wurde ein in der Mühle des Hrn. Michael Bollenstein dahier bedienter Mahlknecht auf einmal irrsinnig (in Folge von Influenza?), und mußte sofort in die Irren-Anstalt Kaufbeuren verbracht werden. Derselbe, ein noch junger, starker, fleißiger und sehr sparsamer Mensch, wird allgemein bedauert.

Augsburg. 20. Febr. Ueber die Nonnenplage, die bekanntlich ganz besonders schwer die bayrischen Waldungen heimsucht und auch den schwäbischen Bezirk hart getroffen hat, gab Forstrath Ganghofer zur Motivierung eines Antrages auf Bewilligung der Mittel zur Abwehr des gefürchteten Feindes im hiesigen Magistrat einen Bericht, in welchem er ansagte, daß trotz aller bereits geschehenen Arbeiten zur Vertilgung der Nonne eine Abnahme der Plage für diesen Sommer nicht zu erhoffen ist. Nach ungefährer Schätzung erwartet man ca. 20 Millionen Raupen. Auf das „Leimen“ der Bäume hätten die Fachmänner großes Vertrauen gesetzt und dieses Verfahren wäre mit unendlicher Mühe in weitestem Umfange durchgeführt worden. Es hat den erwarteten Erfolg bei Weitem nicht gehabt, vielmehr nur insofern, als es eine Verzögerung des Übelns verursacht und so der Natur Zeit gibt, durch der Nonne schädliche Witterung und ihr feindliche Insekten ihre Vermehrung zu beschränken. Immerhin ist das Leimen gegenwärtig noch das beste Mittel, die Raupen selbst zu bekämpfen. Zu diesem Zweck wurden für Augsburg 17,500 M. — eine stattliche Summe — beantragt und bewilligt.

Die beste Gerichtsvollzieherstelle im deutschen Reich. Nach einer amtlichen Zusammenstellung des Einkommens aller deutschen Gerichtsvollzieher steht oben an mit einem Einkommen von 26,000 Mark pro 1891 der l. Gerichts-Vollzieher Herr Schwarzmüller in München. Hierauf folgt ein Gerichtsvollzieher in Berlin, ein solcher in Breslau und Hamburg und sodann wieder die Gerichtsvollzieher Marc und Reznath in München, deren Buchabschlüsse ebenfalls beiläufig 20,000 Mark für das verflossene Jahr 1891 ergaben. Etwa 20 weitere bayrische Gerichtsvollzieher benötigen den Staatszuschuß, um auf jährlich 1500 Mark zu kommen. Mit diesem kolossalem Einkommen der hiesigen Gerichtsvollzieher in München hängt die kürzlich erfolgte Schaffung zweier weiterer Gerichtsvollzieherstellen in München zusammen, so daß jetzt dahier 15 Gerichtsvollzieher amtieren.

Zur Einnahme der Gerichtsvollzieher dürfte berichtigt werden, daß unter den genannten Summen die sämtlichen Gebühren und bedeutenden bararen Auslagen mitinbegriffen sind und sich selbe deshalb lediglich als Brutto-Einnahmen darstellen. Die Netto-Einnahme ergibt natürlich eine

ganz andere Ziffer. Bei größeren Geschäften wird die Netto-Einnahme 20 bis 25% betragen. An Porti allein gibt einer dieser Gerichtsvollzieher schon über 7000 Mk. aus.

Augsburg, 22. Febr. (Eine liebende Gattin.) Das hiesige Schwurgericht verurteilte die 36jährige Söldnersehfrau Kreszenz Trunzer von Dietmannsried wegen Mordversuchs an ihrem Mann zu 7 Jahren Zuchthaus. Die Angeklagte hatte seit einer Reihe von Jahren ihren Mann, den sie nach ihrer Aussage nur gezwungen geheirathet, durch Gift aus der Welt zu schaffen gesucht, um dann den Wirthssohn Rau in Dietmannsried heirathen zu können. Nach ihrem eigenen Geständnisse hatte sie circa drei Quart Saft der Tollkirsche, 50 Gramm Kali und ein mittelgroßes Medizinglas Vitriol, welche sie den Speisen und der Medizin für ihren kranken Mann beimischte, nach und nach verbraucht und ihn einmal in der Nacht in Gegenwart ihres 10jährigen Söhnchens sogar zu stranguliren versucht. Dabei hatte sie seit ihrer Verheirathung ein äußerst sittenloses Leben geführt, war aber trotzdem von ihrem Manne gut behandelt worden.

Bon der oberpfälzischen Grenze, 17. Febr. Drei Schmuggler wollten fürzlich Schmucksachen, Thee und Kurzwaaren über die Grenze bringen. Als sie bereits einige hundert Schritte jenseits der Grenze waren, wurden sie plötzlich von einem Grenzwächter gestellt. Während zwei Schmuggler eiligt davon liefen, wurde ein dritter mit dem Gewehr niedergeschlagen und blieb anscheinend tott liegen. Der Grenzwächter glaubte seiner Beute sicher zu sein, deckte den Schmuggler mit seinem Mantel zu und lief, nachdem er sich durch einen Alarmschuss Succurs geholt, mit seinen Kameraden den andern Schmugglern nach, welche aber in einem nahen Walde verschwanden. Nun sollte wenigstens der zu Boden Geschlagene eingebbracht werden, doch als die Wächter des Gesetzes zurückkehrten, fanden sie die Stelle leer. Der todte Schmuggler hatte sich von seiner Angst, seinem Schrecken und seiner Betäubung wieder erholt und hat sich schleunigst mit seiner Schmugglerwaare entfernt und noch dazu den Mantel des Wächters mitgenommen.

Köln, 18. Febr. Die Köln. Volksztg. veröffentlicht die Antwort des Papstes auf die Dank- und Ergebenheitsadresse der katholischen Arbeitervereine Deutschlands. Der h. Vater drückt in der Antwort seine Freude aus über die glaubenstreuen Arbeiter und hofft, daß die Arbeitgeber den Arbeitern das in der päpstlichen Encyclica als nothwendig Kennzeichnete gewähren werden, um so mehr, als das Sinnen und Trachten des deutschen Kaisers auf Herstellung des socialen Friedens ständig gerichtet sei, und die fürzlich gegebenen Gesetze auf eine Förderung des Wohlergehens der Arbeiter abzielen.

(Nordlicht.) Ein Nordlicht, wie es in solcher Stärke und Schönheit niemals im Norden der Vereinigten Staaten vorgekommen ist, wurde am 13. d. M. Abends von Iowa bis zum Atlantischen Ocean beobachtet. Das Nordlicht störte den tele-

graphischen Verkehr mehrere Stunden lang. Die Drähte wurden so mit atmosphärischer Elektricität gesättigt, daß man auf der Strecke von Newyork nach Albany keine Batterien brauchte. Als sich das Nordlicht zuerst zeigte, glaubten die Leute in Newyork, daß irgendwo eine riesige Feuersbrunst ausgebrochen sei. In derselben Nacht wurde bei Mondschein und klarem Himmel auch in Göttingen und Lübeck ein schönes Nordlicht beobachtet.

(Ein spaßiger Wahlkniff.) Ein ungarischer Berichterstatter schreibt: „Der oppositionelle Kandidat des Wahlbezirks Uranyos-Maroth Fürst Arthur von Odescalchi, verfiel auf folgende eigenhümliche Idee, um sich die Wähler zu sichern. Er ließ nämlich 600 Paar Stiefel machen, von denen jeder oppositionelle Wähler vor der Wahl je einen Stiefel bekam, mit dem Bemerk, nach der Wahl, wenn er wirklich für Odescalchi gestimmt hat, sich auch den andern Stiefel abholen zu dürfen. Da bei uns die Wähler nicht so zahlreich (1500 — 2000) sind, so hofft der Fürst, daß er mit den 600 Paar Stiefeln auskommen werde.“

Homonyme.

Wer's Erste ist, wird oft verachtet,
Weil nur als Last man ihn betrachtet;
Er führt ein hilflos Erdenleben,
Und lebt von dem, was wir ihm geben.
Im zweiten Sinn ist's stark und kräftig,
Es röhrt und weht sich, ist geschäftig;
In seinem Dienst sind beide Hände
Und dienen treu ihm ohne Ende!

R. R.

Auslösung des Rätsels in Nr. 7: Welt. Welt.

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotirung vom 24. Februar 1892:

Prima Süßrahmbutter 87 Pf., Sennbutter 77 Pf.

Außerdem wurden die üblichen Ueberpreise bezahlt.

Tendenz: Bessernd.

Kempter Kässpreise vom 24. Febr. I. Emmenthaler Mark 80—85, II. Emmenthaler M. 70—72. I. Schweizer M. 68—70, II. Schweizer M. 60—60. I. Limburger M. 23—24, II. Limburger M. 20—20.

Ob ergünzburg, 18. Febr. Butterpreise. Süße Rahmbutter 78 Pf., Sennbutter 74 Pf., Landbutter 65 Pf.

München, 24. Febr. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 36—44 Pf., Austrich zu 47 Pf., tott zu 42—54 Pf., Austrich zu 56 Pf. verkauft.

Technicum Mittweida SACHSEN.	Fachschule für Maschinen-Techniker Eintritt: April, October.
------------------------------------	--

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 25. Februar 1892.

Getreidesorten.	Voriger Rest.	Neue Befuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abschlag
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Höchster	Mittlerer	Aufschlag		
Kern	—	49	49	49	—	M. 11	18	M. 11	44	11	40	M. 11	32
Roggen	—	9	9	9	—	11	—	11	—	—	9	50	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	5	36	41	41	—	7	39	7	10	6	94	—	—

Heupreise per Centner 3 M. — 8

Strohpreise per Centner 2 M. — 8

Nemminger Schrannen-Anzeige v. 23. Februar 1892.

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 20. Februar 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 95 8	11 M. 80 8	11 M. 65 8
Roggen	11 " 80 "	11 " 60 "	11 " 40 "
Gerste	8 " 63 "	8 " 46 "	8 " 20 "
Haber	7 " 5 "	6 " 80 "	6 " 55 "

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 88 8	11 M. 80 8	11 M. 65 8
Roggen	11 " 60 "	10 " 50 "	10 " — "
Gerste	— " — "	— " — "	— " — "
Haber	7 " 14 "	6 " 60 "	6 " 18 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Dreiundsiebziger Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 3. März 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mf. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mf. 30 Pf.

Nro. 9

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung.
Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Wir müssen arbeiten, als ob wir Tausend Jahre alt werden wollten, und leben, als ob wir morgen sterben müßten.

Bekanntmachung.

Am 1. März l. J. traf Gestütspferdewärter Anton Maier mit drei Hengsten aus dem k. Landgestüt Augsburg hier ein, bezog die neu errichteten Lokalitäten in der Wirtschaft zur Linde und eröffnete somit die Beschäftigung Ottobeuren für die Periode 1892.

Die stationirten Hengste benennen sich folgend:

1. **Agamemnon** XXVIII. Hellbraun (Stammge-
stüt) schwerer Schlag.
2. **Magnat** IX. Engl. Schimmelhengst.
3. **Virgil** II. Kastanienbraun (Norddeutsch.)

Durch besagte Hengste dürfte den Ansprüchen für Pferdezucht vollkommen Rechnung getragen sein weshalb die Herrn Pferdebesitzer zu großer Beteiligung eingeladen werden.

Ottobeuren den 2. März 1892.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.
Kimmerle, Bürgermeister.

Inventar-Versteigerung.

Montag den 7. März vormittags 9 Uhr werden auf dem Anwesen des Frz. Jos. Schalk Hs. Nr. 94 in Hawangen folgende Gegenstände öffentlich versteigert:



Hahn, Sensen, Gabeln, Rechen u. viele
hier nicht genannte Gegenstände.

Hawangen, den 2. März 1892.

Der Käufer.

Versteigerung.

Am Montag den 7. März Nachmittags 2 Uhr werden beim Wirth in Stephansried aus der Maier'schen Waldung zu Gumpratsried

67 Stück Buchen-Werkholz
10 Haufen Daas sammt Nest und
11 Reisig-Nest-Haufen

versteigert, wozu einladet

Gaugg.

Pferdelotterie-Loose

à 1 M. sind zu haben bei

Anton Jemiller.

An den ersten drei Fasten-Treitagen

wird in Ottobeuren wie alljährlich Predigt und Amt gehalten mit Beichtgelegenheit: den 4., 11. und 18. März, jedesmal um halb 9 Uhr.

Das kath. Pfarramt
P. Godefried Behr.

Für Bauherrn.

Der Abbruch des alten Schulgebäudes in Hawangen wird verkauft. Der guterhaltene Dachstuhl mit Gebälk, Fenster und Thüren, Stadel- u. Remisenthore, Teneboden, Dosen und 1 Herd. Das Gebäude ist 19,70 mt lang 9,15 mt breit und würde sich für 1 Dekomietgebäude gut eignen. Die Baumaterialien werden auch einzeln verkauft.

Früh-Schoppen

Sonntag den 6. März,
wozu freundlich einlädt
Alex Högg, Weinwirth.

Am Sonntag den 6. März

Abend-Unterhaltung

mit Sommerbier-Ausstich, wozu freundlich einlädt
Ernst Reichart, z. Rose.

Wohnungsveränderung.

Die Unterzeichnete gibt hiemit bekannt, daß sie von heute an in dem dritten Hause vom Steinhauer Herrn Wiederhut außwärts, wohnt.

Ottobeuren den 1. März 1892.

Maria Höglle, Hebamme.

Donnerstag den 25. Februar wurde im Gasthause des Herrn Dolpp von einem Guest aus Weissen ein besserer Hut gegen einen geringern vertauscht. Um Rückstellung wird ersucht.

Frischgewässerte Stockfische

sind die ganze Fastenzeit hindurch zu haben bei
Wenzel Ludwig.

Danksagung.



Für die liebevolle Theilnahme während der kurzen Krankheit, bei dem Geleite zur letzten Ruhestätte und Unwohnung des Trauergottesdienstes unseres lieben unvergesslichen Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers

Andreas Lohr,

Oekonom in Leupolz,

sagen wir allen Verwandten, Bekannten und der werthen Nachbarschaft, besonders Hochw. Hrn. Pfarrer P. Godefried für die Krankenbesuche und Hochw. Hrn. P. Maurus für die trostvolle Grabrede den herzlichsten Dank und bitten des lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Leupolz, Ottobeuren, Attenhausen und Illerbeuren, den 1. März 1892.

Die tieftrauernde Gattin: Anna Maria Lohr mit ihren 5 unmündigen Kindern.



Danksagung.

Für die allseitige Theinahme bei dem herben Verluste unseres lieben Kindes des Schulknaben

Georg Geiger,

Söldnerssohn von Karlins,

erstattet wir allen Verwandten und Bekannten, besonders Hochw. Hrn. Pfarrer Hartmann für die Trostesworte am Grabe, sowie den Herrn Lehrern und der sämtlichen Schuljugend für das ehrende Grabgeleite den innigsten und wärmsten Dank und empfehlen den Verbliebenen dem freundlichen Andenken.

Karlins, den 28. Februar 1892.

Die trauernden Eltern:

Michael und Sabina Geiger
und die Geschwister.

Zwetschgen, Rosinen,
Weinbeer,
Citronen, Feigen

ganz frisch eingetroffen und sehr billig bei

Wenzel Ludwig.

Gesucht werden 2 Hausknechte, mehrere Knechte, 3 Buben von 14—18 Jahren.

Zu erfragen beim Engelwirth.

Lebensversicherung.

Für den Bezirk Ottobeuren wird ein tüchtiger Vertreter unter günstigen Bedingungen gesucht kleines Inf. Gefälligen Offerten an die Exped. ds. Bl.

Eine einträgliche Agentur

ist zu vergeben. Branchenkenntniß nicht erforderlich. Nur solche Personen, die eine ausgedehnte Bekanntheit haben, wollen sich unter D. Z. 222 an Rudolf Mosse München schriftlich melden. Besonders für Reisende und kleinere Kaufleute dürfte diese Vertretung geeignet sein.

Inventar-Versteigerung.

Am Montag den 7. März Vormittags 9 Uhr anfangend werden auf dem Griffel'schen Bauerngute Haus-Nr. 78 in Albihofen, Gemeinde Lachen folgende Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:



3 schöne schwere Zugpferde Wala-chen, 16 schöne Kühe meistens neu gekalbte,



1 schöner Zuchtfier, 5 große Wagen, ein Schrannen-Wagen, 1 Chaise, 4 große Schlitten, Pflug, Eg-

gen, Gillenfässer, 1 Gillenpumpe, 8 Fuhrgeshirre, 2 Chaisengeshirre, eine vollständige Käseereeinrichtung, dann Gabeln, Rechen, Ketten, circa 1000 Heinzen, ca. 200 Ztr. Heu, 80 Ztr. Grummet, 80 Ztr. Klee, 250 Ztr. Stroh aller Gattungen, eine Dresch- und Sodmaschine mit Göppel und Niemen, sowie noch viele hier nicht genannte Baumaansfahrnisse. Zu dieser Versteigerung laden freundlichst ein

Die Gutsläufer.

Podewils'sche Fäcalextractfabriken Fabrik Augsburg.

Zur Frühjahrsaat empfehlen wir unsere vielfach prämierten Marken

„F E“ Fäcalextract

„F A“ Fäcalammoniaksuperphosphat

„F G“ Fäcalguano.

Dieselben sind ausschließlich aus Abortstoffen und Knochenmehl hergestellt und enthalten außer den garantierten Mengen an Stickstoff, Phosphorsäure und Kali, gleichwie der Stalldünger nur solche Stoffe, welche dem Boden durch Pflanzen und Früchte aller Art entzogen wurden und wiederum leicht von den Culturspflanzen aufgenommen werden können.

Auch unsere sonstigen vielerprobten Mischdünger mit Kalisalzen und Superphosphaten empfehlen wir geneigter Beachtung.

Preislisten mit Gebrauchsanweisung stehen jederzeit gratis und franco zur Verfügung.

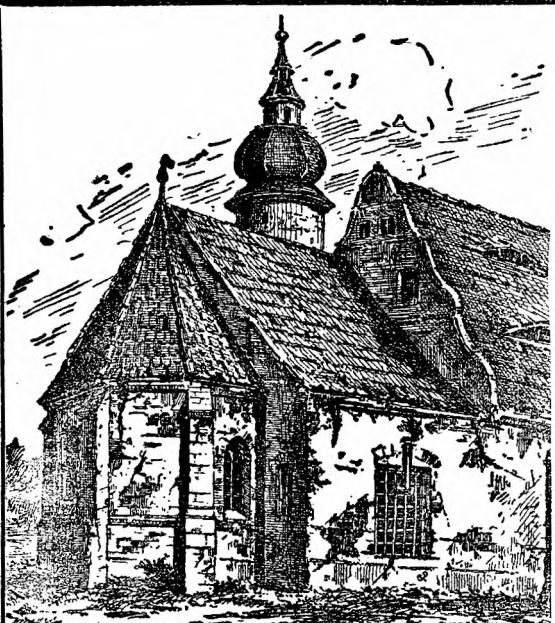
Solide Wiederverkäufer werden gesucht.

Für Rettung von Trunksucht! vers. Anweisung nach 16jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 30 Pfsg. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: „Privatanstalt Villa Christina bei Säckingen Baden“.

Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pfsg. und 80 Pfsg. das Pfund in Postkoffis von 9 Pfund an zollfrei

Ferd. Rahmstorff.
Ottensen bei Hamburg.



Alte Schweinfurter Kirche.

**130000 Mark
baar.**

Kein Ziehungsvorschub.

Schweinfurter Loosé à M. 2. zu beziehen durch die General-Agentur A. u. B. Schuler in München, sowie bei der Expedition ds. Blattes.

192

Stationenbüchlein

per Stück 10 Pf sind in der Buchdruckerei zu haben.

Geburts-, Trauungs- und Sterbe-Anzeige

in der Pfarrei Ottobeuren im Monat Februar 1892.

Geborene: Am 3. Genovefa, d. B. Ambros Bögele, Hafnermeister v. h. — Am 4. Georg, unehel. Kind in Höfs. — Am 4. Crescentia, d. B. Theodor Petrich, Bauer in Bejisried. — Am 21. Josepha, d. B. Magnus Schlögel, Dekonom in Langenberg. — Am 25. Alois und Hildegard, uneheliche Zwillinge v. h.

Getraute: Am 1. Joseph Leutherer, Dekonom in Stephansried, mit Maria Rupp v. Stephansried. — Am 15. Frz. Anton Becherer, Maurer in Guggenberg, mit Magdalena Schnitzer v. Böhringen. — Am 16. Johann Billinger, Maurer in Höfs, mit Aloisia Kohler v. Elbingenalp. — Am 22. Joseph Weber, Söldner in Bejisried, mit Theresia Kefler v. Daßberg.

Gestorbene: Am 1. Franziska Hapt, Köchin v. h., 52 J. — Am 1. Thella Maier, Schreinerswitwe v. h., 91 $\frac{1}{4}$ J. — Am 2. Crescentia Weiß, Rottmeistersgattin v. h., 41 $\frac{1}{3}$ J. — Am 2. Johann Rösch, Privatier v. h., 73 J. — Am 4. Xaver Rohrer, Privatier v. h., 82 J. — Am 8. Maria, Kind des Söldners Frz. Dorer v. h., 4 W. — Am 13. Godefried, Kind des Söldners Fridolin Kosler in Brüchlins, 5 M. — Am 14. Ignaz Weiß, Wachszieher v. h., 74 J. — Am 14. Georg, uneheliches Kind v. Höfs, 14 T. — Am 19. Anton Lenzenhuber, Schulkind v. Dennenberg, 12 J. — Am 26. Andreas Lohr, Dekonom in Leupolz, 55 J. — Am 27. Maria Diepolder, Pfändnerin v. h., 78 J.

Vereinigung ehemaliger „Königs Chevaulegers“ unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit des Herzogs Ludwig in Bayern betreffend:

Sehr verehrte Regimentskameraden!!!

Für das Jahr 1894 ist die Vereinigung sämtlicher ehem. Königs Chevaulegers unter dem Protektorale Sr. Königl. Hoheit des Herzogs Ludwig in Bayern in Augsburg zur Begehung der

Feier des 150 jährigen Regiments-Jubiläums in Aussicht gestellt und werden jetzt schon hierzu die großartigsten Vorbereitungen getroffen. Die ehemals im Regimente gestandenen Herrn Offiziere, wie Generalleutnant Exzellenz Frhr. von Leonrod, Generalmajor Eduard Dürig, Frhr. von Hartmann, der Regiments-Commandeur Frhr. von Beckmann, der etatsmäßige Stabsoffizier Major Graf Geldern, die fünf Herrn Escadrons-Chefs, sowie sonstige zahlreiche Herrn Offiziere gehören der Vereinigung als Ehrenmitglieder an.

Wir laden daher sämtliche alte und junge Regimentskameraden Memmingens und Umgebung zu einer Besprechung auf Sonntag den 13. März 1892 Nachmittags 3 Uhr auf die Engelsburg in Memmingen ein und hoffen auf zahlreiches Erscheinen, insbesondere als der Herr Vorstand des Vereins nebst mehreren Mitgliedern persönlich der Versammlung beiwohnen und zugleich einen sehr interessanten Vortrag über die ruhmvolle Vergangenheit unseres Regimentes, dessen höchster Stolz jedem ächten Chevauleger höchste Freude ist, halten wird.

Wir hoffen also um unsere Unabhängigkeit zum einstigen Regimente den eigens hierher kommenden Kameraden bezeugen zu können, auf zahlreiche Beileitung und schließen mit kameradschaftlichem Gruße

In Treue fest!

Die ehem. Regiments-Angehörigen:

Carl Rheineck, August Geiger, Michael Bentel, Hugo Gillgramm, Carl Wiedenmayer, Ed. Hail, Emil Guggenberger, Memmingen, Alexander Wegmann in Ottobeuren.

P. P. Die Herrn Bürgermeister werden höfl. gebeten Obiges den in ihren Gemeinden sich befindenden Regimentskameraden gesl. bekannt zu geben.

V e r m i s t e s.

Ottobeuren, 1. März. Die Faschingszeit brachte viel Zeitvertreib und Heiterkeit, Prinz Carneval ist immer willkommen. Wo Knaben zusammenleben ist diese Zeit besonders dazu angehtan, zur allgemeinen Erheiterung beizutragen, sowie durch edles, wohlberechtigtes Wettkämpfen die besten Kräfte zu schönen Leistungen anzuregen. Ein Institut darf eine solche Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, ohne der Öffentlichkeit seine sonst verborgenen Leistungen zu zeigen. Durch die Freundlichkeit des Hochw. Herrn P. Prior war schon am Sonntag die Kinderwelt eingeladen gewesen, die Operette „das Zauberwort“, aufgeführt von den Böglern der Erziehungsanstalt Ottobeuren, zu sehen und es war ein wohlverdienter Erfolg, welcher die jugendlichen Darsteller belohnte. Am Dienstag waren die Erwachsenen geladen und was die Kinderwelt ausposaunt hatte, sah man an dem dicht gefüllten Saale. Auch ernstere Naturen und bejahrte Zuschauer, Sachverständige waren befriedigt, die allgemeine Heiterkeit bewies es. Die Böglinge spielten sicher, der Gesang war tüchtig eingelöst, Stimmen fanden sich unter den Sängern, die zur wahren Freude gereichten, so klangvoll. Herr P. Prior darf überzeugt sein, daß die Sympathien für sein Institut durch diese wohlgelungene Leistung lebendig bleiben und Herr Lehrer Bauer ist für seine hingebende Mühe reichlich entschädigt durch den schönen Erfolg. Die der Operette noch folgenden drei Piecen „die Drescher, der Vogelhändler und der Nagelschmied“ bildeten ein sehr gelungenes, würdiges Nachspiel. Es sei nur noch bemerkt, daß die von den Böglern des Knaben-Institutes Ottobeuren aufgeführte Operette „das Zauberwort“ von Rheinberger auch von den Studenten des Gymnasiums in Passau in der diesjährigen Faschingszeit aufgeführt wurde, was den ersten nur zur besten Empfehlung dienen kann.

Augsburg, 25. Febr. Der diesjährige Fastenhirtenbrief des Hochw. Herrn Bischofes Pankratius spricht davon, wie gerade die Religion die höchste und wichtigste Angelegenheit für den Menschen, insbesondere den Christen sei und sein müsse. Sie sei es für jeden Einzelnen, sie sei es für die Familie, sie sei es für die menschliche Gesellschaft im Allgemeinen. Mag nun der wahnwitzige Unglaube unserer Tage sich gegen diese Wahrheit wie immer auflehnen und geringhsichtig von Religion, Glaube und Tugend in die Welt hinaustriften; mag der-

selbe höhnisch von der Hoffnung eines jenseitigen Himmels reden und statt dieses Himmels sich einen Himmel nach eigenen Gelüsten suchen; mag derselbe noch so laut und ungescheut selbst das Dasein eines persönlichen Gottes leugnen; Gott selbst spottet seiner Feinde, und der Schreckenstag wird nicht ausbleiben, da derjenige zu Gerichte kommen wird, welchem Gott der Vater das Gericht über seine Erlösten vorbehalten hat. Der Hirtenbrief schildert sodann das Wesen und die Bedeutung der christlichen Ehe und sagt: Ihr werdet einbekennen müssen, daß es innerhalb der Familie keine wichtigere und höhere Angelegenheit zu besorgen gebe als die Religion. Und in der That, in einer religiösen, gottesfürchtigen Familie werdet ihr neben den Tugenden der Genügsamkeit, Sparsamkeit, Arbeitsamkeit die weiteren christlichen Tugenden nie vermissen; ein wohlthuender Hauch stiller Zufriedenheit wird euch anwehen, und die Versicherung aus dem Munde Gottes werdet ihr bestätigt finden: „Suchet vor Allem das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit und Alles was ihr bedürftet, wird euch beigegeben werden!“ In gleicher Weise wird dargelegt, wie die Religion, d. i. ein gläubiges, gottesfürchtiges und sittliches Leben im Geiste des katholischen Bekennnisses der Gläubigen wichtigste Angelegenheit sein müsse. Der Hochwürdigste Oberhirte schließt sodann: Gegegenüber dem schlimmen Geiste unserer Tage und den mannigfältigen Nachstellungen und Verführungen, die euch umlauern, seid auf eurer Hut und lasset euch nicht in die Irre führen zu eurem ewigen und zeitlichen Verderben! Leihet nicht den täuschenden Fabeleien Arglistiger euer Ohr, sondern lasset Gottes Wort und was euere heilige kathol. Kirche lehrt, die einzige Leuchte und Richtschnur sein, der ihr folget! Und weil in unserer Zeit ganz besonders durch Zeitungen und andere Schriften das Gift der Verführung und des Verderbens in die Massen des Volkes ausgestreut wird, weiset jedes gebrückte Blatt zurück und nehmet es nicht in euer Haus auf, von welchem ihr nicht zum Voraus wisstet, daß es euch gesunde und heilbringende Nahrung für euere Seele bringt! Auf solche Weise sollt ihr alle zur Wehr gegen die großen Gefahren dieser Zeit dastehen, eine wohlgeordnete Kampfesschaar.

Die kathol. Kirchenverwaltung Schweinfurt hat den Ziehungstag ihrer Verloosung — 130,000 Mark Baargewinne auf Dienstag den 15. März als unwiderruflich garantirt festgesetzt. Lose à 2 Mark sind nur noch in geringer Anzahl zu haben.

Berlin, 26. Febr. (Arbeiterunruhen.) Eine Versammlung von 6000 Arbeitslosen beschloß die Einrichtung von Stellen für Arbeitsnachweise und lehnte es ab, an den Magistrat oder den Reichstag eine Bitte zu richten. Hierauf erfolgte ein Zug durch die Stadt, wobei 300 am Kaiserschloß vorbeigingen. Die Ansammlungen wurden von der Polizei zersprengt. Gegen einige Sozialdemokraten ist das Strafverfahren eingeleitet wegen Aufreizung verschiedener Klassen der Bevölkerung. Abends 5¹/₂ Uhr hatte sich ein etwa 200 bis 300 Leute zählender Haufen von Beschäftigungslosen am Brandenburger Thor angesammelt, augenscheinlich in der Absicht zu

demonstrieren; sie gerieten unter sich in eine Schlägerei und wurden von der Polizei auseinandergetrieben. Nach 6 Uhr erneuerten sich die Ruhestörungen in den Oststadttheilen der Frankfurter- und Köpnickstraße. Trupps von mehreren Hunderten stürmten verschiedene Bäcker- und Schlächterläden, zertrümmerten die Schaufenster und raubten die ausgelegten Waren. Es kam zu wiederholten Scharmützeln zwischen der Polizei und den Ruhestörern; die Polizei war genötigt, mit flacher Klinge einzuhauen. Gegen 1 Uhr gelang es der Polizei, die Ruhestörer zu zerstreuen und die Ruhe wieder herzustellen.

Berlin, 27. Febr. Ruhestörungen. Im Norden, Rosenthaler und Brunnenstraße, fanden starke Zusammenrottungen statt. Es wurde viel Unfug getrieben, es kamen aber keine Sachbeschädigungen vor. Eine Bande von 600 Köpfen zog von Charlottenburg nach Moabit, wurde aber durch die Polizei versprengt. Es wurden wieder viele Personen, auch Frauen, verhaftet. Die Polizei duldet nicht die kleinsten Ansammlungen; an allen Straßenecken stehen Doppelposten. Im Norden Berlins wurden neuerdings Läden geplündert, die Attentäter festgenommen. Es stellt sich heraus, daß es mehr arbeitschöne als arbeitslose Individuen sind, welche die Krawalle veranlaßt haben.

Räthsfel.

Immer steh' ich, umgeben von Todten,
Und immer geh' ich, wie andere Boten.

Auflösung des Räthsels in Nr. 8: Arm.

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotierung vom 2. März 1892:
Prima Süßrahmbutter 83 Pf., Sennbutter 79 Pf.

Außerdem wurden die üblichen Überpreise bezahlt.

Tendenz: Mäßige Nachfrage.

Kempter Kässpreise vom 2. März I. Emmenthaler Mark 80—85, II. Emmenthaler M. 70—72. I. Schweizer M. 65—68, II. Schweizer M. 56—60. I. Limburger M. 22—23, II. Limburger M. 17—19.

Obergünzburg, 25. Febr. Butterpreise. Süße Rahmbutter 81 Pf., Sennbutter 77 Pf., Landbutter 66 Pf.

München, 2. März. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 36—46 Pf., Ausstich zu 48 Pf., todt zu 43—56 Pf., Ausstich zu 58 Pf. verkauft.

Ziehung der Schweinfurter kathol. Kirchenbau-Lotterie: 15. März. Neuerster vom Ministerium festgesetzter und durch Beschuß der Kirchenverwaltung unwiderruflich proklamirter Termin. Sicher war das Bedürfniß zu einer Kirche noch nirgends so dringend wie hier, weshalb auch keine Lotterie so gereift ist, wie die Schweinfurter. Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospekt der Schweinfurter kathol. Kirchenbaulotterie bei, auf den wir unsere verehrten Leser besonders aufmerksam machen möchten.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 3. März 1892.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Bentner.						Aufschlag	Abschlag
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Höchster	Mittlerer	Mittlerer		
Kern	—	15	15	15	—	11	60	11	60	11	60	—	20
Rogggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	21	21	21	—	7	40	7	30	6	86	—	20

Heupreise per Bentner 3 M. — ♂

Strohpreise per Bentner 2 M. — ♂

Memminger Schrannen-Anzeige v. 1. März 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 M. 15 ♂	11 M. 90 ♂	11 M. 75 ♂	Kern	11 M. 89 ♂	11 M. 78 ♂	11 M. 53 ♂
Rogggen	11 " 57 "	11 " 27 "	11 " 5 "	Rogggen	10 "	80 "	10 " —
Gerste	8 " 80 "	8 " 60 "	8 " 40 "	Gerste	9 "	— "	8 " —
Haber	7 " 17 "	6 " 93 "	6 " 75 "	Haber	7 "	4 "	6 " 59 "

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 27. Februar 1892.

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenziger Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 10. März 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in vco 1 Mt. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mt. 30 Pf.

Nro. 10

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung.
Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Ein sanftes Nachgeben besiegt besonders den Mann weit mehr, als starres Widerstreben.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft

des Taglöhners Anton Städle von Sontheim ist Termin zur Verhandlung über die angemeldeten Forderungen und die Teilung des Nachlasses auf

Freitag den 18. März I. Js.

Vormittags 9 Uhr

bestimmt.

Hiezu werden die Beteiligten mit dem Beifügen geladen, daß der Nichterscheinende als mit der vom Gerichte vorgeschlagenen Teilung und Ausschüttung der Masse einverstanden angesehen wird.

Ottobeuren, 5. März 1892.

kgl. Amtsgericht.

Zübert.

Gesellenverein.

Der Gesellenverein hält am nächsten Sonntag von Abends 7 Uhr an eine Vereins-Versammlung im Gasthaus zum Hirsch, wozu auch die Herrn Ehrenmitglieder eingeladen werden.

Der Präses.

Holz-Versteigerung.

Samstag den 12. März Nachmittags 3 Uhr versteigert der Unterzeichnete beim Wirth in Stephansried aus dem Eicher'schen Walde

10 Haufen Buchen Reisig mit Ast

8 Haufen Daas und

10 Ster Fichten Scheit- u. Brügelholz.

Georg Achilles.

Zeige hiermit meiner werthen Rundschafft an, daß ich wieder Kunstdünger auf Lager halte. Niederlagen bei Stephan Depprich in Hawangen, Georg Ottlinger in Herbishofen und Johann Maier in Brüchlins. Geneigter Abnahme sieht entgegen

Joh. Stückle, Aymüller.

Circa 60 Ztr. Grummel wird billig abgegeben. Von wem, sagt die Redaktion.

Schweinfurter Woche

sind noch bis Montag in der Buchdruckerei zu haben.

Ein silb. Kettenrosenkranz wurde am Sonntag verloren.

Danksagung.



Für die ehrende Theilnahme während der Krankheit, bei der Beerdigung und beim Trauergottesdienste unserer dahingeschiedenen lieben Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter Frau

Marianna Diebolds,

Pfründnerwitwe in Ottobeuren,

erstattet wir allen Verwandten, Bekannten und der werthen Nachbarschaft, besonders Hochw. Hrn. Pfarrer für die vielen Krankenbesuche und Hochw. Hrn. P. Wilhelm für die ehrende Grabrede den herzlichsten Dank und empfehlen die Verbliebene dem Gebete.

Niebers und Mindelheim, den 9. März 1892.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der langjährigen Krankheit, bei dem Geleite zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer lieben, unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Base

Frau Anna Kummel, geb. Göser von Schachen,

sagen wir allen Bewandten, Bekannten und edlen Wohlthätern, besonders der hochw. Geistlichkeit für die vielen Krankenbesuche und Hochw. P. Hrn. Wilhelm für die ergreifenden sowie tröstlichen Worte am Grabe unsrern innigsten Dank mit der Bitte der lieben Verstorbenen auch ferner im Gebete zu gedenken.

Schachen, Eggisried und Irsee den 9. März 1892.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

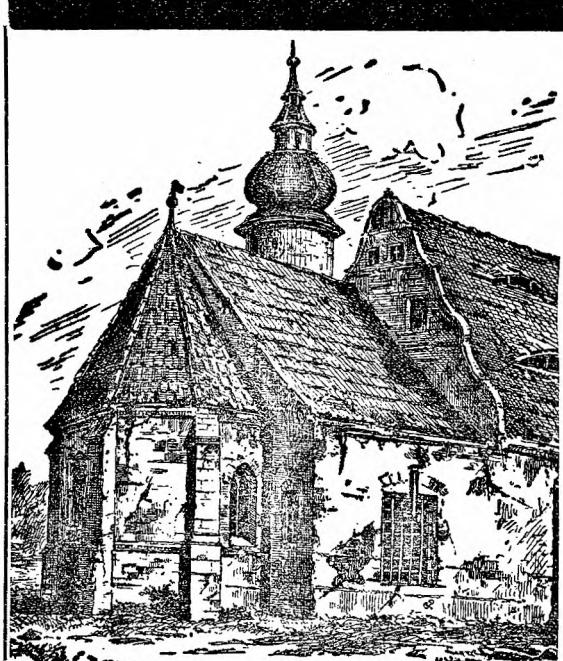
Wer es weiss

wie das Neue Finanz- und Verloosungsblatt 25. Jahrgang 1/4 j. Mt. 2 — (bei jeder Post sub. Nr. 4417) seinen Lesern durch Wink, Warnung und Rath schon manchmal ein Vermögen eingebracht oder erhalten hat, der wird und bleibt zeitlebens Abonent desselben.

Probe-Nrn. gratis bei

A. Dann, Stuttgart.

Ein Stiefelschäft wurde vorige Woche gefunden.



Alte Schweinfurter Kirche.

**130000 Mark
baar.**

Kein Ziehungsvorschub.

Schweinfurter Loosé à M. 2. zu beziehen durch die Gener al- Agentur A. u. B. Schuler in München, sowie bei der Expedition ds. Blattes.

192

Danksagung.

Die Endesunterzeichnete spricht hiemit der **Lebensversicherungs-Gesellschaft Prometheus** in Berlin für die schnelle und courante Auszahlung der Versicherungssumme bei dem Tode ihres sel. Mannes, der erst zwei Jahre versichert war, öffentlich ihren Dank aus, und kann diese Gesellschaft zur Versicherungsnahme nur bedenken empfehlen.

Legau im Februar 1892.

Genovefa Rint,
Bürgermeisters-Wittwe.

Stockfisch- u. Härting=Parthie
am Samstag den 19. März,
wozu freundlichst einladet
Florian Dilger, Brauerei, Niederhof.

Nur

tüchtigen Personen

ohne Unterschied des Berufs wird Gelegenheit geboten, sich auf leichte Weise einen wöchentlichen Verdienst von Mark 100 — 150 zu verschaffen. Offerten sind unter R. E. 111 an Rudolf Mosse München einzureichen.

Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pf. und 80 Pf. das Pfund in Postkoffis von 9 Pfund an zollfrei

Ferd. Rahmstorff.
Ottersen bei Hamburg.

Zahn-Atelier

von
E. Schiess,
Kramerstraße Memmingen. Kramerstraße
bei C. Ammann's Wwe.

Einsetzen gusszähender künstlicher Gebisse
nach neuester Methode.

Gebissplatten von Kautschuk und Metall.

Plombiren der Zähne

mit den dauerhaftesten Füllungsmaßen.

Zahnoperationen, Regulirungsmaschinen,

Obturators etc.

Sprechstunden täglich

Herzliche Bitte.

Arme Waisenkinder, die keine mütterliche Wart und Pflege mehr haben, indem ihnen ihr liebstes und theuerstes Gut auf Erden nemlich die Mutter gestorben ist, suchen und bitten edle menschenfreundliche Familien, welche die schönen Worte, die Christus der Herr gesprochen und einst wieder sprechen wird: „Wer ein Kind in meinem Name aufnimmt, nimmt mich auf“ erfüllen möchten, um freundliche Aufnahme und Pflege eine Zeit lang. Der liebe Gott wird es tausendmal vergelten. Näheres in der Buchdruckerei.

Ziehung 1. April 1892.

Ankauf überall gesetzlich gestattet.

T. Staats-Eisenbahnloose

Haupttreffer Fr. 600 000, 400 000, 300 000,
200 000, 60 000, 30 000, 25 000, rc.

Monatliche Einzahlung auf

1 ganzes Originallos Mf. 5.

30 Pf. Porto a. Nachr. Gewinnl. gratis.
Aufträge umgehend erbeten an Bank-Agentur
F. Stroehel, Konstanz Nr. 88.

Jedes Los gewinnt!

Jedes Geldgewinne!

Gebr. Stollwerck's Herz-Cacao,

nach in Deutschland sowie in den meisten Staaten patentirtem Verfahren bereitet.

Jedes
Cacao-Herz
für 1 Tasse
3 Pfennig.



Dose mit 25
Cacao-Herzen
75 Pfennig,
für 25 Tassen.

Grösster Nährwerth,

da laut Analysen erster Chemiker, wie: Dr. Bischoff,
Prof. Dr. Hilger, v. Liebig u. a.

höchster Eiweiss- u. höchster Theobromin-Gehalt.

Einfache schnelle Zubereitung.

Wohlgeschmack u. Gleichmässigkeit des Getränkens.

Vorrätig in den meisten geeigneten Geschäften.

Ziehharmenikas,

groß und solid gebaut, mit 20 Doppelstimmen, Bassen Doppelbalg, Nickelbeschlag und prachtvollem Orgelton versendet zu 6 Mark 50 Pf. Nachnahme.

Franz Hänsel,
Musikwarengeschäft in Gohlis bei Leipzig.

Für Rettung von Trunksucht!

vers. Anweisung nach 16jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 30 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: „Privatanstalt Villa Christina bei Säckingen Baden“.

Schößengerichtssitzung bei dem lgl. Amtsgerichte Ottobeuren vom 9. März 1892.

Dominikus Zächle, led. Bäcker und Müller von Hawangen wegen Sachbeschädigung und Bettels; Urteil: 14 Tage Gefängnis, 4 Wochen Haft und Tragung der Kosten.

Wenn Tausende es bestätigen, wenn die berühmtesten Professoren und eine sehr große Anzahl praktischer Aerzte sich in anerkennender Weise über ein Präparat, wie es die ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind, auslassen, dann unterliegt es gewiß keinem Zweifel mehr, daß es sich nur um ein durchaus reelles Haus- und Heilmittel handeln kann. Nur ihrer vorzüglichen Wirksamkeit verdanken die Schweizerpillen ihre heutige allgemeine Verbreitung, welche von keinem anderen Mittel erreicht wird. Man lese die 400 amtlich beglaubigten Zuschriften, welche innerhalb 8 Wochen eingelaufen sind; die ächten Schweizerpillen mit dem weißen Kreuz in rotem Grunde sind à Schachtel M. 1.— in den Apotheken erhältlich.

V e r m i s t e s.

München, 4. März. (Eisenbahnausschuß.) Die Petitionen der Marktgemeinde Ottobeuren um eine Lokalbahn Ungerhausen-Ottobeuren und der Stadt Memmingen um eine Bahn Memmingen-Ottobeuren. Referent spricht sich mehr für die Richtung nach Ungerhausen aus, dagegen ist Korreferent mehr für die Bahn nach Memmingen. Nun erklärt Minister v. Grailsheim, daß die Regierung zunächst zum Anschluß an Ungerhausen hinneige, wofür sich auch Abg. Seeger ausspricht. Die Petition für Ungerhausen wird zur Würdigung, die für Memmingen zur Kenntnisnahme hinübergegeben.

München, 5. März. (Die Enthüllungsfeier des Armee-Denkmales) am 12. ds. wird sich in folgender Weise vollziehen: Die an jenem Tage von den militärischen Festgottesdiensten zurückgekehrten Truppen der hiesigen Garnison nehmen bis 10^{3/4} Uhr Vormittags unter Kommando des Stadtkommandanten Generalleutnants Frhrn. v. Steinling Aufstellung im offenen Biered um die Feldherrnhalle. In diesem Biered werden die Generalität, die dienstfreien Offiziere und die auswärtigen Deputationen stehen (dem Publikum bleiben die Trottoirs hinter der Truppenaufstellung überlassen.) Es werden auch die Vorstandshaften der hiesigen Veteranen- und Kriegerververeine eingeladen. Der Prinz-Regent wird sich, begleitet von den Prinzen des l. und herzoglichen Hauses, sowie dem militärischen Hauses, Vormittags 11 Uhr zu Fuß aus der Residenz durch ein Spalier von Soldaten zur Feldherrnhalle begeben, während die Truppen präsentieren und der Parademarsch gespielt wird. Sobald auf das von Sr. l. Hoheit gegebene Zeichen die Umhüllung von dem Denkmal fällt, wird präsentiert, der Präsentirmarsch gespielt und die Geschütze feuern 36 Schüsse ab. Der Kriegsminister hält an Se. l. Hoheit eine Ansprache, die mit dreimaligem Hochrufe endet, worauf die Nationalhymne gespielt wird. Hierauf rücken die Truppen in eine Aufstellung für den Vorbeimarsch in der Ludwigstraße mit der Spitze der Kolonne nächst der Galleriestraße gegen die Feld-

herrnhalle zu. Der Prinz-Regent wird sich an das Monument König Ludwigs I. am Odeonsplatz begeben und daselbst den Vorbeimarsch abnehmen. Der Marsch geht bis zur Theatinerkirche, von dort an der Feldherrnhalle vorbei, durch die Residenzstraße zum Max-Josephsplatz, von wo in die Kasernen marschiert wird. Die Mannschaftsabordnungen der auswärtigen Truppenteile u. die Abordnungen der Veteranen- u. Kriegervereine nehmen während des Vorbeimarsches gegenüber dem Monument Ludwigs I. Aufstellung. Den an den Enthüllungsfeierlichkeiten beteiligten Unteroffizieren und Mannschaften, einschließlich der Abordnungen auswärtiger Truppenteile, wurde das Revuegeschenk bewilligt.

München, 4. März. Das Armee-Denkmal trägt auf dem Sockel folgende Widmung Sr. lgl. Hoheit des Prinz-Regenten: „Dem treuen tapferen bayerischen Heere in Dankbarkeit und Anerkennung Luitpold Regent von Bayern.“ (Das Denkmal kommt an den mittleren Theil der bislang leeren Hinterwand der Feldherrnhalle. Geogossen und modellirt ist das Denkmal von Ferdinand v. Miller. Es stellt einen antiken Krieger dar, der seinen Schild schützend hinter eine ideale Frauengestalt hält. Zu den Füßen des Kriegers ruht der bayerische Löwe.)

München, 6. März. Die Kammer der Abgeordneten wird den Geburtstag des Prinzregenten durch ein Festdiner im „Bayer. Hof“, die der Reichsräthe durch ein solches in den „vier Jahreszeiten“ feiern.

München, 6. März. (Verlobung.) Die Prinzessin Amalie, die älteste Tochter des Herzogs Carl Theodor, verlobte sich gestern mit dem württembergischen Mittmeister Herzog Wilhelm v. Württemberg. Die Braut ist 27 Jahre alt.

München, 4. März. In der bayer. Armee soll der Grundfaz unanfachlich durchgeführt werden, daß die auffüchenden Offiziere derjenigen Truppenteile, in denen Soldatenmisshandlungen vorkommen, bei Auszeichnungen übergangen werden, auch wenn sie keine unmittelbare Schuld daran tragen.

Die Vereinsthaler österreichischen Gepräges. Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht folgendes Gesetz: Der Bundesrat wird ermächtigt, die Auflärungsetzung der in Österreich bis zum Schlusse des Jahres 1867 geprägten Vereinsthaler und Vereinsdoppelthalter unter Einlösung derselben auf Rechnung des Reichs zu dem Wertverhältnisse von 3 Mark gleich einem Thaler anzurufen und die hiefür erforderlichen Vorschriften festzustellen.

(Gewinnziehung der Schweinfurter Lotterie.) Die öffentliche Ausloofung der Gewinne erfolgt endgültig am nächsten Dienstag den 15. ds. Mts. Nachmittags 1 Uhr im großen Saale des katholischen Casino, Barerstraße 7, in München unter Leitung des Justizrathes Herrn Notar Bürchauer.

München, 5. März. Für Briefschreiber. Amtlich wird folgendes Birkular versandt: In der Finanzausschüffung der Kammer der Abgeordneten vom 22. Januar l. J. ist in dankenswerther Weise auf die Uebelstände hingewiesen worden, welche sich aus dem Gebrauch farbiger Briefumschläge, aus der Benützung der Freimarken zum Verschluß der Briefe und aus der Verwendung anderer als schwarzer Tinte zur Adressirung der Sendungen ergeben. Da hiedurch das Lesen der Adressen erschwert, die postmäßige und rechtzeitige Abfertigung wie die sichere und richtige Leitung der Sendungen vielfach in Frage gestellt und die Deutlichkeit der Stempelabdrücke beeinträchtigt wird, außerdem das Aufkleben der Freimarken auf der Rückseite einer Briefsendung die Behandlung der letzteren als einer unfrankirten zur Folge haben kann, wäre es höchst wünschenswerth, wenn Seitens des korrespondirenden Publikums nur Briefumschläge aus weißem Papier benutzt, die Freimarken auf der Aufdrucksseite der Briefsendungen in der oberen Ecke rechts aufgeklebt und die Adressen der Sendungen mit schwarzer Tinte geschrieben würden.

(Arbeiter-Kolonie Simonshof.) Bis 1. März hatten auf der Arbeiterkolonie 1492 arme Wanderer an 106,693 Tagen Unterkunft gefunden. Ein Bestand von 104 Mann ging in den März über; darunter 85 Bayern, 9 Sachsen, 7 Preußen, 2 Württemberger und 1 Hesse. Wie im ganzen Winter,

so war die Kolonie auch im Februar noch vollständig besetzt und mussten leider auch in diesem Monate noch Abweisungen stattfinden, doch hat die Zahl derselben sich gegen die Vormonate vermindert.

Wien, 4. März. Bis jetzt sind in Wien an 80,000 fl. für Verteilung von Brod an Arme zusammengefloßen. Gestern sind in drei der größten Gasthäuser der Arbeiterviertel Wiens je 5000, 1500 und 3000 Raib Brod an die armelig Zusammengedrängten vertheilt wurden. An einer Stelle waren noch 300 Würste vorhanden, die eine wohlthätige Dame gespendet hatte. Es lässt sich viel gegen diese allerprimitivste Form der Armenpflege sagen; es steht dahin, ob diese Spenden noch lange werden fortgesetzt werden können, und ob ihr nothwendiges Ende nicht ärgere Noth und Unzufriedenheit im Gefolge haben müsse. Aber diese Bedenken treten vorerst zurück hinter dem innigen Dank, den die Beschenkten aussprechen. Rührend ist der Anblick der Tausende von Frauen und Männern, die in arger Winterkälte lange vor Größnung der Vertheilung auf der Straße harren und dann mit bewunderungswürdiger Geduld und gewöhnlich mit allem Schicklichkeitsgefühl, in Massen eingekleilt, den Augenblick erwarten, in welchem sie zur Spende zugelassen werden können.

Wien, 3. März. Einen Haupttreffer zu machen und damit der unglücklichste Mensch zu werden, das ist ein verhängnisvolles Schicksal. 25,000 Gulden hat der hiesige Brantweinschänker Kotouc auf ein Loos gewonnen und von dieser Stunde an war's um seine Ruhe geschehen. Tag und Nacht plagte ihn der Wahnsinn, ermordet und beraubt zu werden. Drei-mal versuchte der Unglückliche, sich das Leben zu nehmen, wurde aber immer daran gehindert. Gestern hat er sich mit einem Glassplitter den Bauch aufgeschlitzt. Wahrscheinlich kostet ihn der verhängnisvolle Haupttreffer das Leben; eine traurige Illustration zu dem Sprichworte: „Geld allein macht nicht glücklich!“

(Kräftige Abfuhr.) Der Primaradjunkt Bratescu ist in ganz Bukarest wegen seiner Schlagfertigkeit, seiner Grobheit und als unheilbarer Trunkenbold bekannt; in dieser letzteren Eigenschaft führte er den Ehrentitel „Bratescu-Dekaliter.“ An einem der eben verflossenen Wahltagen in Rumänien wollte sich der Minister Marghiloman mit dem Herrn Primaradjunkten einen Scherz erlauben und fragte ihn: „Können Sie mein Reitpferd „Intrepid“ wählen lassen, wenn es mir einfallen sollte, das Thier in der Hauptstadt für die Kammer kandidieren zu lassen?“ — „Pferde wählen wir nicht, Excellenz,“ antwortete Bratescu, „aber — Esel.“ — Minister Marghiloman soll sich vorgenommen haben, mit Bratescu-Dekaliter nicht mehr zu scherzen.

(Die Pariser Pferdefleischesser) haben sich am Sonntag im Grand Befour zu einem Bankett vereinigt, bei welchem ein hoher Polizeibeamter, Herr Bezancon, den Vorstz führte. Neben ihm saß der Haupt-Apostel der Pferdefleisch-Esserei, der Thierarzt Decroix. Es wurden nur Speisen aufgetischt, zu welchem das Roß, der Esel und der Maulesel die

wichtigsten Bestandtheile geliefert hatten, und in begeisterten Reden feierte man die Vorteile dieser Kost, die in der letzten Zeit ihrer Billigkeit halber zunehmenden Anhang gefunden hat. Es gibt gegenwärtig in Paris nicht weniger als 194 Pferde-Schlächtereien, welche im verflossenen Jahre 21,231 Pferde, 61 Maulesel und 275 Esel konsumirt haben.

Das gelbe Fieber. Aus Genua wird vom 1. ds. geschrieben: Privatbriefe aus Brasilien und die Berichte der zurückkehrenden Auswanderer entwerfen ein entsetzliches Bild von dem Wüthen des gelben Fiebers in Brasilien. Die am meisten heimgesuchte Stadt ist Santos. Nach einer oberflächlichen Statistik starben in den letzten vier Monaten achtzehn Kapitäne fremder Schiffe in Santos, die Zahl der vom gelben Fieber dahingerafften Matrosen geht in die Tausende und es gibt mehrere Fälle, in welchen die gesamte Bemannung von europäischen Schiffen in wenigen Tagen an der Seuche zu Grunde ging. In Rio de Janeiro ist die Epidemie wohl nicht so verbreitet, dafür aber viel heftiger und tödlicher, denn wenn auch die Zahl der Fälle kaum ein Drittel von denen in Santos beträgt, sind sie fast immer tödlich.

L o g o g r i p h.

Gar Vieles lehren seine Blätter,
Selbst das, was dachten uns're Väter;
Auch das, was wir jetzt thun und denken,
Das werden sie der Nachwelt schenken.
Und wenn zum Schluss ein e wir wählen,
So sind die Blätter nicht zu zählen;
Ein glänzend Grün ist ihnen eigen,
Doch wird's im Herbst zu Gelb sich neigen. R. R.

Auflösung des Räthsels in Nr. 9: Zeiger auf der Uhr.

Handel und Verkehr.

[Bereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotirung vom 9. März 1892:

Prima Süßrahmbutter 83 Pf., Sennbutter 79 Pf.

Außerdem wurden die üblichen Überpreise bezahlt.

Tendenz: Verändert.

Kempter Käspreise vom 9. März I. Emmenthaler Mark 80—00, II. Emmenthaler M. 70—72. I. Schweizer M. 66—68, II. Schweizer M. 58—60. I. Limburger M. 21—22, II. Limburger M. 17—20.

Obergünzburg, 3. März. Butterpreise. Süße Rahmbutter 83 Pf., Sennbutter 79 Pf., Landbutter 67 Pf.

München, 9. März. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 36—47 Pf., Aussicht zu 49 Pf., todt zu 48—58 Pf., Aussicht zu 60 Pf. verkauft.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt der Preis-Courant für die Sommersaison 1892 des 1. Versandt- und Spezialgeschäftes von Gebrüder J. & P. Schulhoff in München, Thal 71 bei. Dasselbe hat sich durch seine reellen Waaren zu enorm billigen Preisen in der ganzen Umgegend eingeführt und ist der Bezug in kleinen Partien von diesem Versandt-Geschäft sehr zu empfehlen.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 10. März 1892.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Höchster	Mittlerer	Mittlerer			
Kern	—	13	31	31	—	11	63	11	53	11	40	—	3	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	40	40	40	—	7	42	7	28	7	—	—	—	2

Geupreise per Centner 3 M. — 8

Strohpreise per Centner 2 M. — 8

Memminger Schrannen-Anzeige v. 8. März 1892.	Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 5. März 1892.							
	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 M. 25	12 M. 10	11 M. 95	8	12 M. 10	11 M. 95	11 M. 68	8
Roggen	11 "	17 "	11 "	17 "	10 "	87 "	9 "	50 "
Gerste	8 "	80 "	8 "	70 "	8 "	60 "	8 "	5 "
Haber	7 "	40 "	7 "	12 "	6 "	90 "	6 "	23 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 17. März 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mf. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mf. 30 Pf.

Nro. 11

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung.
Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Zweideutigkeiten sind die Bildungsanstalt leichtfertiger Sitten.

Bekanntmachung.

Michael Mayr, Schreiner in Erkheim, und Anna Gütthler, Dekonomentochter von Arlesried, haben mit meiner Urkunde vom Heutigen für ihre vorhabliche Ehe Gütertrennung mit Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.

Memmingen, den 15. März 1892.

Jos. Wolpert, f. Notar.

Am Sonntag den 20. März nachmittags halb 4 Uhr hält der

St. Josephs-Verein

eine Versammlung im Gasthaus zum „Hirsch.“

Zu zahlreicher Bekehrung lädt freundlichst ein

Die Vorstandschaft.

 Zeige einem geehrten Publikum von hier sowie auswärts ergebenst an, daß ich von Fr. Vicari, Modistin das Lager von

Grabfränzen u. Bouquetten

übernommen habe und weiter führe. Empfehle zugleich selbige in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen.

Johann Fergg, Buchbinder.

Karl Held in Ottobeuren

empfiehlt für kommende Saison einer sehr geehrten Kundshaft von hier und auswärts eine Auswahl in:

Herren-Anzügen, Knaben- u. Kinder-Anzügen, sowie Loden-Juppen, Kammgarn- und Stoff-Hosen, Arbeitshosen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Zugleich gebe bekannt, daß ich eine feine Auswahl in **Damen-Consektion** als

Regenmäntel, Mantellets von 8 M. an und **Jackets** von M. 4.50 an; eleganter Schnitt und gut passend, zu den billigsten Ladenpreisen stets auf Lager habe.

Anzüge nach Maß werden bestens besorgt.

Geneigter Abnahme steht freundlichst entgegen

Achtungsvollst.

Karl Held, Kleidermacher,
Restauration z. Stern.

Josef Waldmann

Ottobeuren

Größte Auswahl in

Kleiderstoffen,

schwarz und farbig zu billigsten Preisen.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete bringt einem verehrlichen Publikum von hiesigem Markt und dessen Umgebung zur gefälligen Kenntniß, daß unter Heutigem zur bevorstehenden Frühjahrs- und Sommersaisonszeit das Neueste in Filzhüten für Herren, Knaben und Kinder in den neuesten Tägionen und Farben eingetroffen und selbige zu möglichst äußerst billigen Preisen verabreicht werden. Zahlreichem Zusprache entgegengehend zeichnet

Hochachtungsvollst

Ottobeuren, den 17. März 1892.

Ferdinand Kraft,

Hut- und Mützenlager, oben Markt, sowie in meinem gepachteten Laden im Hause des H. C. Wiedemann, Siebmacher, vis-à-vis der blauen Traube.

NB. Reparaturen, welche rechtzeitig vor Ostern noch geliefert werden sollen, bitte recht baldigst überbringen zu wollen.

Obiger.

Daas-Versteigerung.

Montag den 21. März Nachmittags 3 Uhr werden im Gasthause zur Sonne dahier aus der Rothärmel'schen Waldung am Buschelberge gelegen circa 50 Häusen Daas versteigert, wozu freundlichst einsaltet

Anton Fidler, Sägewerksbesitzer.

Kinderkorwagen

in großer Auswahl sind eingetroffen und empfiehlt geneigter Abnahme zu billigen Preisen

August Ripsel.

Eine schöne Auswahl in

Communion- und Braut-Kränzen

zu billigsten Preisen hat zu verkaufen

Theres Dreier, Modistin
in der Nähe der obern Schmiede.

196

Kirchenbau-Geld-Lotterie Wörth

Ziehung 20. April.

M. 120 000 Geld-
gewinne.

Kirchenbau-Geldlotterie Weilheim

Ziehung 10. Mai

bei kleiner Losanzahl
M. 45 000 Geld-
gewinne.

Loose à 2 Mk. bei der Generalagentur A. und B. Schuler in München und den bekannten Loosverkaufsstellen.

Empfehle bei beginnender Saison mein bestsortirtes Lager in
Seidenhüten in verschiedenen Qualitäten
Filzhüten für Herren und Knaben von den billigsten
bis zu den feinsten
Strohhüten für Herren, Knaben und Kinder in verschiedenen Formen und zu allen Preisen
Sommer-Mützen zu verschiedenen Preisen.
Schmuckfedern für Hüte aller Art
Trauerhüte seidene, abgepaßt für Hut und Arm.
Das Fäonniren und Waschen älterer Strohhüte wird
billigt besorgt. Geneigtem Zuspruch steht entgegen
Hochachtungsvoll

Martin Scherer.

Anzeige.

Nachdem ich durch die Abfuhr des Holzes aus dem Gemeindewald Schelmenhaid über die Bühlmahdwiese in der Kelle seit Jahren bedeutenden Schaden erlitten, fühle ich mich gedrungen das Befahren betreffender Wiese Ledermann für immerwährende Zeit gänzlich zu unterlassen. Gegen Zu widerhandelnde wird Anzeige erstattet.

A. Wagner.

Eine schöne **Wohnung** mit allen Bequemlichkeiten ist mitten im Markte sofort zu vermieten. Näheres bei der Expedition ds. Bl.

100 Zentner gutes Heu und
50 Säcke Staub hat zu verkaufen
Max Hebel, Hofmüller.

Ein eschener Hackstock

mit drei Füßen, für eine Kühe, ist zu verkaufen von
Jos. Rothenbacher, Wagnerm.

100 Zentner Buschelstroh

find zu verkaufen bei Haus-Nr. 20 in Beningen.

Eine goldene Stecknadel wurde von hier bis nach Stephansried verloren. Man ersucht um Rückgabe.

Mein aufs reichhaltigste assortiertes Lager in garantiert reinem

Kaffee

zu M. 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70 das Pfund empfiehlt geneigter Abnahme

Joh. Fr. Müllers Nachfolger
gegenüber der kath. Kirche in Memmingen.

Stets frisch gebrannten Kaffee

in kräftigen, reinschmeckenden Sorten zu M. 1.40, 1.50, 1.60 und 1.80 das Pfund.

Joh. Fr. Müllers Nachfolger
gegenüber der kath. Kirche in Memmingen.

Zucker

am Hut, in Hütchen und ausgewogen,
Würzelzucker, **Randis,** gelb, weiß
Farinazucker, und schwarz
zu den billigsten Preisen.

Joh. Fr. Müllers Nachfolger
gegenüber der kath. Kirche in Memmingen.

Katsch-Kaffee

homöopathischer Gesundheits-

Kaffee,

Eichkaffee, reiner,

in $\frac{1}{4}$ Pfund-Paket,

Bleistreu-Zichorie,

Karlsbader

Kaffeeegewürz,

Feigenkaffee

von Andreas Hofer,

Industrie-Kaffee

(Glaspalast)

empfiehlt

Joh. Fr. Müllers Nachfolger
gegenüber der kath. Kirche in Memmingen.

Prima türkische Zwetschgen

das Pfund zu 20 Pfz. bei

Joh. Fr. Müllers Nachfolger
gegenüber der kath. Kirche in Memmingen.

Versteigerung.

Dienstag den 22. März Vormittags 11 Uhr
anfangend werden in Memmingen circa

60 Stück Lager- und Schenkbiersäßer
von 400 — 1200 Liter haltend
in Hs.-Nr. 439 beim Lindauerthor gegen Baarzahlung
öffentlicht versteigert, wozu einladet

Zoller, Auctionator.

1200 gehauene dürre Felsen

von 5 bis 10 cm Breite hat zu verkaufen

Paul Sirch, Wagnermeister in Stöcken
bei der Waldmühle.

Rettenbach.

Garantirt echt steyrischen Kleesamen
empfiehlt

Philipp Böckler.

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Schwiegersohn

Herrn Jos. Anton Wegmann,

Spenglermeister in Kellmünz,

gestern Nachts 9 Uhr, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, nach langen Leiden im 36. Lebensjahre zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wir empfehlen den theuren Verbliebenen dem frommen Andenken und bitten um stilles Beileid.

Kellmünz und Ottobeuren, den 15. März 1892.

Die tiestrauernde Gattin: Agnes Wegmann,
mit ihren fünf unmündigen Kindern
und die übrigen Verwandten.

Auftragung.



Für die ehrende Theilnahme während der Krankheit, bei dem Geleite zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres lieben, unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers

Johann Georg Engel,

Dekonom in Beßried,

erstattet wir allen Verwandten, Bekannten und der werten Nachbarschaft, besonders der Hochw. Geistlichkeit für die Krankenbesuche und Hochw. Hrn. P. Wilhelm für die tröstende Grabrede den innigsten Dank und empfehlen den Verstorbenen dem Gebete.

Beßried, Ottobeuren und Erkheim,
den 12. März 1892.

Die tiestrauernd Hinterbliebenen:

Franziska Engel, Gattin.

Johann Engel, Sohn.

Im Bräuhaus dahier findet ein tüchtiger lediger oder verheiratheter Dekonomievorarbeiter (Baumeister) sowie desgleichen Taglöhner ständige (Sommer und Winter) Beschäftigung.

Herzliche Bitte.

Arme Waisenkinder, die keine mütterliche Wart und Pflege mehr haben, indem ihnen ihr liebstes und theuerstes Gut auf Erden nemlich die Mutter gestorben ist, suchen und bitten edle menschenfreundliche Familien, welche die schönen Worte, die Christus der Herr gesprochen und einst wieder sprechen wird: „Wer ein Kind in meinem Name aufnimmt, nimmt mich auf“ erfüllen möchten, um freundliche Aufnahme und Pflege eine Zeit lang. Der liebe Gott wird es tausendmal vergelten. Näheres in der Buchdruckerei.

Ein ordentliches Mädchen, welches die Hausarbeit gerne verrichtet, wird per sofort gesucht. Näheres bei der Expedition.

Ein goldener Ring wurde vor längerer Zeit von hier nach Halbersberg gefunden. Von wem, sagt die Red.

Danksagung.

Für die allseitige Theilnahme bei dem plötzlichen Hinscheiden, sowie bei der Beerdigung und beim Trauergottesdienste unseres lieben Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters

Johann Niedmiller,

Pfändbauer in Hawangen,

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, besonders Hochw. Hrn. Pfarrer Weiß für die trostvolle Grabrede, sowie Hrn. Lehrer Schnell und den verehrtl. Chorsängern für den erhebenden Grabgesang den herzlichsten Dank und empfehlen den Dahingeschiedenen dem frommen Andenken.

Hawangen, den 16. März 1892.

Die tiestrauernd Hinterbliebenen.

Geschäftsprinzip: Streng reelle Bedienung.

Machen Sie einen Versuch!

im
Münchner Herrenkleider-Magazin
Memmingen, Bahnhofstrasse nächst
dem Bahnhof.

Dasselbe findet Sie stets die reichhaltigste Auswahl der neuesten Herren-, Knaben- & Kinderkleider vom billigsten bis zum feinsten Genre vorrätig und wird für Dauerhaftigkeit & Verarbeitung, sowie eleganten & passenden Schnitt aller Kleider vollste Garantie geleistet.

Herren-Überzieher neue Facon . . . von Mark 15—30

Herren-Anzüge schön ausgestattet . . . " " 18—24

Herren-Anzüge neueste Mode, Burkin " " 26—34

Kammgarn-Anzüge prachtvolle Muster " " 34—52

Burschen-Anzüge alle Größen , . . " " 14—22

Kinder-Anzüge nur Neuheiten . . . " " 4—9

Herren-Hosen mit Westen neuer Schnitt " " 10—16

Stoff- u. Kammgarnhosen große Auswahl " " 5,50—20

Arbeitshosen gute Sorten . . . " " 3—4,50

Arbeits- & Turner-Juppen . . . " " 3—8

Burschen-Hosen alle Größen " " 2,50—6

Einen Posten leinene Arbeiterhosen Stück 75 &

nur solange der Vorrath reicht.

Kleiner Nutzen. Großer Umsatz.

Danksagung.

Die Endesunterzeichnete spricht hiemit der Lebensversicherungs-Gesellschaft Prometheus in Berlin für die schnelle und courante Auszahlung der Versicherungssumme bei dem Tode ihres sel. Mannes, der erst zwei Jahre versichert war, öffentlich ihren Dank aus, und kann diese Gesellschaft zur Versicherungsnahme nur Fiedermann empfehlen.

Legau im Februar 1892.

Genovefa Rint,
Bürgermeisters-Wittwe.

Zu verkaufen: an der Straße zwischen Dietmannsried und Krugzell ein neugebautes zweistöckiges Haus mit 8 Tagwerk guter Wiesen. Zu erfragen beim Engelwirth in Ottobeuren.

München, 12. März. Die stattgefundene Eröffnungsfeier des Armeedenkmals in der Feldherrnhalle war wirklich ein großartiges Fest von rein militärischem Charakter, denn das von Sr. kgl. Hoh. dem Prinz-Regenten gestiftete eherene Denkmal sollte nach der Absicht des erlauchten Stifters eine Ehrung der tapferen bayer. Armee sein. Die prächtig geschmückte Feldherrnhalle war an beiden Seitenflügeln und die Ludwigsstraße hinaus von drei Regimentern Infanterie, 3 Regimentern Kavallerie und Artillerie eingeschlossen, in dessen Mitte die zahlreiche Generalität und viele Hunderte von aktiven und inaktiven Offizieren in Gala aus allen bayerischen Garnisonen sich befanden. Punkt 11 Uhr erschien Se. kgl. Hoh. und alle Prinzen mit großem Gefolge an der nahen Residenz, — alle Musikkorps intonirten den Fahnenmarsch und dann zogen die Allerhöchsten Herrschaften die von Hartschirenen besetzte hohe Freitreppe hinauf zum verhüllten Monuments. Beim Hoch des Kriegsministers auf Se. kgl. Hoh. dem Prinzregenten fiel die Hülle und das eherene Monuments leuchtete herab im Sonnenschein — Kanonen donner erdröhnte von Ferne, und die Königshymne wurde von allen Regimentern gespielt. Sodann widmete der erste Bürgermeister die beiden neuen Flaggenbäume mit 2 reichgestickten 50 Fuß langen Flaggen Sr. kgl. Hoh. in einer Ansprache, worauf zum Schluss ein glänzender Parademarsch aller Regimenter mit klingendem Spiele vor dem König Ludwig-Monument stattfand. Die glänzende Feier endete Schlag 12 Uhr.

Finanzausschüssezung. Kultusetat. Für Schwaben und Neuburg bewilligt der Ausschüß die Summe von 113,056 Mk., darunter 40,600 Mk. für Restaurierung des Domes in Augsburg, 13,350 Mk. für die katholische Kirche zu Raisheim, 5300 Mk. für die katholische Kirche in Ottobeuren und 9000 Mk. für die Klostergebäude ebenda. Referent erbittet sich in letzterer Beziehung Aufschluß, der auch gegeben wird.

Unter Anderm ist im großartigen Gebäude auch eine Kreis-Unterrichtsanstalt eingerichtet. Vor allem muß der hochberühmte Kaisersaal restaurirt werden; für Untermarfeld werden 2500 Mk. bewilligt, für Wettenhausen (kath. Pfarrkirche) 9400 Mk.; für Ebermergen 6,644 Mk. Der Gesamtaufwand für diese Zwecke ist per Jahr 314,305 Mk.

Darmstadt, 13. März. Der Großherzog Ludwig IV. von Hessen ist heute Nacht um $1\frac{1}{4}$ Uhr gestorben. (Großherzog Ludwig IV., geb. 12. Sept. 1837, regiert seit 13. Juni 1877; er war vermählt mit der englischen Prinzessin Alice, die am 14. Dez. 1878 starb. Aus dieser Ehe stammen 4 Töchter und ein Sohn, der am 25. Nov. 1868 geborene Erbgroßherzog Ernst Ludwig, der nun den Thron besteigt. Der verstorbene Großherzog war l. preuß. General der Infanterie und Generalinspekteur der 3. Armeeinspektion.)

(Grubenkatastrophe.) In Anderlues in Belgien fand am 11. ds. eine Explosion schlagender Wetter statt, wobei das Seil des Fahrstuhls brach. Der Ventilator ist vernichtet worden. Die Grubenkatastrophe hat sich in einem Stollen von 120 Meter Tiefe ereignet.

Brüssel, 13. März. Die Zahl der Verunglücten in Anderlues ist nunmehr festgestellt. Von 236 in den unteren Schichten befindlichen Arbeitern haben 63 gerettet werden können. 31 Tode und 20 Sterbende wurden aufgefunden, 122 bleiben in der Grube. Das Feuer dauert in der Mine fort. Nachmittags fand das Begräbniß unter großem Volksandrang statt.

Homonyme.

Was als Schmuckstein wir lieben und schätzen,
Verbreitet im Kriege Tod und Entsetzen.

Auflösung des Nächtsels in Nr. 10: Buch. Buch.

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotirung vom 16. März 1892:

Prima Süßrahmbutter 86 Pf., Sennbutter 82 Pf.

Außerdem wurden die üblichen Überpreise bezahlt.

Tendenz: Gut.

Kempter Käspreise vom 16. März I. Emmenthaler Mark 80—00, II. Emmenthaler M. 72—00. I. Schweizer M. 65—68, II. Schweizer M. 55—60. I. Limburger M. 21—22, II. Limburger M. 18—00.

Obergünzburg, 10. März. Butterpreise. Süße Rahmbutter 83 Pf., Sennbutter 79 Pf., Landbutter 68 Pf.

München, 16. März. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 34—46 Pf., Aussicht zu 49 Pf., tot zu 44—56 Pf., Aussicht zu 58 Pf. verkauft.

Technicum Mittweida SACHSEN	Fachschule für Maschinen-Techniker Eintritt: April, October.
-----------------------------------	--

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 17. März 1892.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.						Aufschlag	Abschlag
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Höchster	Mittlerer	Mittlerer		
Kern	—	86	86	83	3	11	50	11	50	11	37	—	—
Rogggen	—	7	7	7	—	10	60	10	60	10	60	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	35	35	32	3	7	20	7	15	6	80	—	13

Grenpreise per Centner 3 M. — 8

Strohpreise per Centner 2 M. — 8

Kemminger Schrannen-Anzeige v. 15. März 1892.
per Centner Höchster Mittlerer Geringster

Kern	12 M. 20	12 M. 5	11 M. 90
Rogggen	11 " 35 "	11 " 8 "	10 " 80 "
Gerste	8 " 75 "	8 " 62 "	8 " 50 "
Haber	7 " 15 "	6 " 96 "	6 " 37 "

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 12. März 1892.
per Centner Höchster Mittlerer Geringster

Kern	11 M. 93	11 M. 77	11 M. 52
Rogggen	10 " 60 "	10 " 5 "	9 " 60 "
Gerste	9 " — "	8 " — "	7 " 50 "
Haber	7 " 20 "	6 " 58 "	6 " 10 "

Landschaftschaftl. Credit-Verein Augsburg eingetragene Genossenschaft

mit unbeschränkter Haftpflicht

nimmt Geld verzinslich an von Jedermann und gibt dagegen übertragbare Cassascheine

A. mit festem Zins

bei 6 Monat Kündigung zu $3\frac{1}{2}\%$
" 3 Monat " " $3\frac{1}{2}\%$
" 1 Monat " " $2\frac{1}{2}\%$

B. mit veränderlichem Zins

steigend und fallend mit dem jeweiligen Disconto der deutschen Reichsbank und begrenzt durch einen bestimmten höchsten und mindesten Satz

bei 12 Monat Kündigung	$\frac{1}{2}\%$ unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank
	mindestens $3\frac{1}{2}\%$ höchstens $4\frac{1}{2}\%$
bei 6 Monat Kündigung	$\frac{3}{4}\%$ unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank
	mindestens $3\frac{1}{2}\%$ höchstens $4\frac{1}{2}\%$
bei 3 Monat Kündigung	$1\frac{1}{4}\%$ unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank
	mindestens $2\frac{1}{2}\%$ höchstens $3\frac{1}{2}\%$
bei 1 Monat Kündigung	$2\frac{1}{2}\%$ unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank
	mindestens $2\frac{1}{2}\%$ höchstens $2\frac{1}{2}\%$

Beträge unter 20 Mark werden nicht angenommen.

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig per Postanweisung.

Für diese Einlagen haftet das ganze Vereinsvermögen sowie sämtliche Mitglieder.

Ende 1890 war das Vereinsvermögen schon

M. 1,880,000 — in eingezahlten Geschäftsantheilen
" 380,000. — in erworbenen Reserven

zusammen M. 2,260,000. —

bei einer Mitgliederzahl von 11099.

Vertreter ertheilen Interimsquittungen, die Cassascheine werden von der Direktion direkt an die Einleger versandt.

Darlehen auf Abzahlung gibt der Verein als Betriebsgeld, aber nur an Vereinsmitglieder,

gegen gute Bürgschaft

oder gegen Hinterlegung von Werthpapieren.

Im vergangenen Jahre war der Darlehens-

Aumsatz nahezu 20 Millionen.

Mitglied werden kann jede unbescholtene Person, jede Genossenschaft, jeder Verein und jede Handelsgesellschaft in Bayern.

Vertreter des Vereines ist

In Ottobeuren: Herr Siegmund Westermayer.

" Memmingen: Herr J. Altmann, Kaufmann.

" Grönenbach: Herr Carl Reutter.

" Übergünzburg: Herr J. M. Staudenrausch.

" Erkheim: Herr Alois Himmer.

Biehharmonikas,

groß und solid gebaut, mit 20 Doppelstimmen, Bässen Doppelbalg, Nickelschlag und prachtvollem Orgelton verschickt zu 6 Mark 50 Pf. Nachnahme

Franz Hänsel,

Musikwarengeschäft in Gohlis bei Leipzig.

Für Rettung von Trunksucht!

vers. Anweisung nach 16jähriger

approbiert Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 30 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: „Privatanstalt Villa Christina bei Säckingen Baden“.

Podewils'sche Fäcalextractfabriken Fabrik Augsburg.

Zur Frühjahrssaat empfehlen wir unsere vielfach prämierten Marken.

„F E“ Fäcalextract

„F A“ Fäcalammoniaksuperphosphat

„F G“ Fäcalguano.

Dieselben sind ausschließlich aus Abortstoffen und Knochenmehl hergestellt und enthalten außer den garantierten Mengen an Stickstoff, Phosphorsäure und Kali, gleichwie der Stalldünger nur solche Stoffe, welche dem Boden durch Pflanzen und Früchte aller Art entzogen wurden und wiederum leicht von den Culturpflanzen aufgenommen werden können.

Auch unsere sonstigen vielerprobten Mischdünger mit Kalisalzen und Superphosphaten empfehlen wir geneigter Beachtung.

Preislisten mit Gebrauchsanweisung stehen jederzeit gratis und franco zur Verfügung.

Solide Wiederverkäufer werden gesucht.

Dr. med. J. U. Hohl's

unfehlbar heilendes

Blutreinigungspulver

in 40jähriger Praxis erprobt.

Dieses leicht einzunehmende Medikament hilft unbedingt gegen Hautausschläge jeder Art, Geschlechts- u. krebsartige Krankheiten, Flechten, offene Beine; ferner gegen die so gefährlichen Skropheln, böse Augen, Ohren, Nasen u. c. bei Kindern.

Zahlreiche Alteste von Geheilten und Zeugnisse von Aerzten und hohen Regierungspersonen zur Verfügung.

Preis per Schachtel M. 1.25.

Jede Schachtel trägt als gesetzliche Schutzmarke die Unterschrift des Erfinders: J. U. Hohl, Dr.

Zu haben C. Boehm, St. Georgsapothek, J. N. Berger, Hofapotheke, Franz Zeitshel, Marienapotheke, Augsburg, J. Rieger, Apoth. Bissingen bei Donauwörth, Hugo Senn, Apoth. Günzburg und in allen übrigen Apotheken.

(H980D)

Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pf. und 80 Pf. das Pfund in Postkoffis von 9 Pfund an zollfrei

Ferd. Rahmstorff.

Ottensen bei Hamburg.

Empfehle mich im Einsetzen künstlicher Zahne unter Garantie des Gutpassens und berechne à Zahn 3 Mark, bei ganzen Vielen entsprechend billiger. Aendere auch von mir nicht fertigte Zahnfücke billig um. Dabei rationelle Behandlung sämtlicher Zahnerkrankheiten.

Zahnarzt Bieg, Memmingen,

gegenüber dem Falken.

Zahn - Atelier

von

E. Schiess,

Kramerstrasse

Memmingen.

Kramerstrasse

bei C. Ammann's Wwe.

Einsetzen gussfester künstlicher Gebisse

nach neuester Methode.

Gebissplatten von Kautschuk und Metall.

Plombiren der Zähne

mit den dauerhaftesten Füllungsmaßen.

Zahnoperationen, Regulirungsmaschinen,
Obturators etc.

Sprechstunden täglich

Nur Geldgewinne!

Ziehung 1. April 1892.

Ankauf überall gesetzlich gestattet.

T. Staats-Eisenbahnloose

Haupttreffer Fr. 600 000, 400 000, 300 000,
200 000, 60 000, 30 000, 25 000, rc.

Monatliche Einzahlung auf

1 ganzes Originallos Mf. 5.

30 Pg. Porto a. Nachn. Gewinnl. gratis.

Aufträge umgehend erbeten an Bank-Agentur

F. Stroehel, Konstanz Nr. 88.

Jedes Los gewinnt!

Zeige hiemit meiner werthen Freundschaft an,
dass ich wieder Kunstdünger auf Lager halte.
Niederlagen bei Stephan Depprich in Hawangen,
Georg Ottinger in Herbishofen und Johann Maier
in Brücklins. Geneigter Abnahme sieht entgegen
Joh. Stückle, Aymüller.

Stollwerck's Herz Cacao

hoher Gehalt an Eiweiss,
Theobromin und Aroma
daher stärkend, anregend
und wohlschmeckend.

Ueberall käuflich!

Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig.

Auszug aus dem Eisenbahn-Fahrplan für Memmingen und nächste Umgebung

für den Winterdienst 1891/92. Giltig vom 1. Oktober ab.

Von Memmingen nach Kempten.

	Früh	Mittags	Nachm.	Abends
Memmingen ab	7.16	12.—	5.40	9.05
Woringen "	7.27	12.11	5.51	9.17
Grönenbach "	7.37	12.21	6.01	9.29
Kempten an	8.10	12.58	6.34	10.10

Von Kempten nach Memmingen.

	Früh	Vorm.	Mittags	Abends
Kempten ab	6.—	8.50	1.13	7.—
Grönenbach an	6.43	9.30	1.49	7.41
Woringen "	6.53	9.39	1.58	7.51
Memmingen "	7.05	9.51	2.08	8.03

Von Memmingen nach Buchloe.

	Früh	Vorm.	Mittags	Abends
Memmingen ab	5.30	8.—	2.20	7.—
Ungerhausen "	5.44	8.20	2.33	7.15
Sonthheim "	5.55	8.36	2.43	7.26
Buchloe an	6.53	10.—	3.36	8.29

Von Buchloe nach Memmingen.

	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends
Buchloe ab	4.42	10.35	4.25	8.45
Sonthheim an	6.30	11.31	5.16	9.43
Ungerhausen "	6.47	11.41	5.25	9.54
Memmingen "	7.07	11.53	5.37	10.08

Von Memmingen nach Ulm.

	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends
Memmingen ab	7.12	10.09	2.20	8.15
Ulm an	8.56	11.50	3.56	9.54

Von Ulm nach Memmingen.

	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends
Ulm ab	5.42	10.06	4.06	7.11
Memmingen an	7.12	11.50	5.36	8.55

Von Memmingen nach Leutkirch.

	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends
Memmingen ab	5.—	8.05	1.05	6.12
Leutkirch an	5.51	9.—	2.—	7.02

Von Leutkirch nach Memmingen.

	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends
Leutkirch ab	6.—	8.48	1.05	5.32
Memmingen an	6.55	9.44	1.58	6.44

Die württembergischen Anschlüsse und Verbindungen sind nach württemb. Zeit angegeben, welche bekanntlich gegenüber der bayer. um 10 Minuten differirt.

Post-Verbindungen.

Bon Ottobeuren nach Memmingen.

Ottobeuren ab:	Früh	5.15	Memmingen an:	Früh	6.35
	Vorm.	10.10		Vorm.	11.30
	Abends	4.40		Abends	6.—

Bon Memmingen nach Ottobeuren.

Memmingen ab:	Früh	7.40	Ottobeuren an:	Vorm.	9.—
	Nachm.	2.35		Nachm.	3.55
	Abends	10.15		Abends	11.35

Ungerhausen — Babenhausen.

Ungerhausen ab	5.40	Abends
Egg a/Günz ab	7.05	"
Babenhausen an	8.10	"

Babenhausen — Ungerhausen.

Babenhausen ab	9.—	Vormittags
Egg a/Günz ab	10.10	"
Ungerhausen an	11.30	"

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenziger Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.
Donnerstag den 24. März 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mkt. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mkt. 30 Pf.

Nro. 12

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung.
Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Das Leben ist es des Lebens Pfand, es ruht nur auf sich selbst und muß sich selbst verbürgen.

 Die verehr. Abonnenten, welche das Ottobeurer Wochenblatt durch die k. Post vierteljährig beziehen, werden freundlichst ersucht das Abonnement zu erneuern.

Bekanntmachung.

Im Konkurse über den Nachlaß des verlebten Malers Gregor Nießer von Rettenbach soll die Schlußvertheilung stattfinden. Dazu sind 313.06 M. verfügbar. Zu berücksichtigen sind Forderungen zum Betrage von 470.50 M., darunter keine bevorrechtigten.

Das Verzeichniß dieser Forderungen habe ich heute auf der Gerichtsschreiberei des k. Amtsgerichts Ottobeuren niedergelegt.

Ottobeuren den 24. März 1892.

Der Konkursverwalter:

Glas, kgl. Gerichtsvollzieher.

Kontroll-Versammlung.

Nach Ausschreiben des kgl. Bezirks-Kommandos Mindelheim vom 4. März 1892 (Beiblatt Nr. 15 zum Kreis-Amtsblatte v. Schw. u. N.) bringe hiemit den betreffenden Kontrollpflichtigen zur Kenntniß, daß die diesjährige Frühjahrs-Kontrollversammlung am

Freitag den 1. April Nachmittags 3 Uhr im Saale des Gasthauses zum Engel in Ottobeuren für die nachbezeichneten Gemeinden stattfindet u. zwar:

Böhried, Böhen, Dietramied, Engetried, Frechenried, Gottenau, Guggenberg, Haizen, Lachen, Lannenberg, Ollarzried, Ottobeuren, Rettenbach und Wineden.

Gestellungspflichtig sind:

Offiziere, Aerzte, Beamte und die Mannschaften der Reserve, der Landwehr 1. Aufgebots und Ersatz-Reserve, dann die zur Disposition der Truppenteile Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.

Die zu den Kontroll-Versammlungen einberufenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes gehören für den ganzen Kontroll-Versammlungstag zum activen Heere und sind demnach für diesen vollen Tag den Militärstrafgesetzen unterworfen.

Sämtliche Mannschaften haben ihre Militärpässe und Führungszeugnisse mitzubringen.

Durch Krankheit Verhinderte haben ärztliches Zeugniß beizubringen und solches vor Beginn der Versammlung dem Bezirksfeldwebel übergeben zu lassen.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß die Tage der

Kontroll-Versammlung auch Meldetage sind, und können nicht nur die der Kontroll-Versammlung anwohnenden, sondern auch die Mannschaften der Landwehr 2. Aufgebots, sowie inactive Mannschaften — Invaliden ic. — allenfalls Meldungen und Gesuche nach Beendigung der Kontroll-Versammlung dem anwesenden Bezirks-Feldwebel vorbringen.

Ottobeuren den 23. März 1892.

Der Bürgermeister:

Kimmerle.

Gesellenverein.

Nächsten Sonntag Vereins-Versammlung im Gasthaus zum Hirsch von abends 7 Uhr an.

Der Präs.

Theodor Specht, Ottobeuren empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Kleiderstücke

farbig und schwarz in Wolle und Halbwolle.

Unterzeichnete empfiehlt ihre Auswahl in

Damen- und Kinderhüten.

Halte auch Schärpenbänder, sowie Braut- und Kommunionkränze auf Lager. Vicari.

Gänzlicher Ausverkauf.

Infolge Wegzuges von hier, halte ich um mein Lager zu räumen, einen **Ausverkauf** in Gold- und Silberwaaren aller Art zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Lade ein verehrliches Publikum mit dem Be-merken ein, daß der Ausverkauf nur kurze Zeit dauert.

Um geneigten Zuspruch bittet

Achtungsvoll

Joh. Weber, Goldarbeiter.

Ein gut erhaltenes, für 6 bis 12jährige Knaben verstellbares **Velociped** ist um annehmbaren Preis im Schulhause dahier zu verkaufen.

Empfehle grosse Häringe

per Stück 5 &

D. Schropp.

Dauflagung.



Für die allseitige Theilnahme während der Krankheit, bei dem Geleite zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres lieben dahingeschiedenen Vaters, Groß- und Schwiegervaters

Leonhard Nögle,

Pfründbauer in Brüchlins,

erstattet wir allen Verwandten u. Bekannten, besonders der Hochw. Geistlichkeit für die Krankenbesuche und Hochw. Hrn. P. Wilhelm für die ehrende Grabrede den innigsten Dank und empfehlen den Verstorbenen dem Gebete.

Brüchlins und Schachen den 20. März 1892.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Empfehle bei beginnender Saison mein bestfortirtes Lager in

Seidenhüten in verschiedenen Qualitäten

Filzhüten für Herren und Knaben von den billigsten bis zu den feinsten

Strohhüten für Herren, Knaben und Kinder in verschiedenen Formen und zu allen Preisen

Sommer-Mützen zu verschiedenen Preisen.

Schmuckfedern für Hüte aller Art

Trauerstore seidene, abgepaßt für Hut und Arm.

Das Faconniren und Waschen älterer Strohhüte wird billigst besorgt. Geneigtem Zuspruch sieht entgegen

Hochachtungsvoll

Martin Scherer.



Zeige einem geehrten Publikum von hier sowie auswärts ergebenst an, daß ich von Hil. Vicari, Modistin das Lager von

Grabfränen u. Bouquetten

übernommen habe und weiter führe. Empfehle zugleich selbige in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen.

Johann Fergg, Buchbinder.

Zur Beachtung.

Eine Partheie steife schwarze Filzhüte werden von 60 & bis zu 1 M. 50 & in meinem Hause im obern Markt, so lange Vorrath vorhanden, verkauft.

Ottobeuren, den 24. März 1892.

Ferdinand Kraft,
Hut- und Mützenlager.

Eine schöne Auswahl in

Communion- und Braut-Kränen

zu billigsten Preisen hat zu verkaufen

Theres Dreier, Modistin
in der Nähe der obern Schmiede.

Waldholzsaamen

aller Art

empfiehlt in stets frischer, keimfähiger Waare bestens

Ch. Forster, Seilermeister
am Holzmarkt, Memmingen.

Eine Korallenbroche wurde verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung bei der Exped. ds. Bl.

Karl Held in Ottobeuren

empfiehlt für kommende Saison einer sehr geehrten Kundenschaft von hier und auswärts eine Auswahl in:

Herren-Anzügen, Knaben- u. Kinder-Anzügen, sowie Loden-Juppen, Ramsgarn- und Stoff-Hosen, Arbeitshosen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Zugleich gebe bekannt, daß ich eine feine Auswahl in **Damen-Confection** als

Regenmäntel, Mantelets von 8 M. an und **Jackets** von M. 4.50 an; eleganter Schnitt und gut passend, zu den billigsten Ladenpreisen stets auf Lager habe.

Anzüge nach Maß werden bestens besorgt.

Geneigter Abnahme sieht freundlichst entgegen

Achtungsvoll

Karl Held, Kleidermacher,
Restauration z. Stern.

Josef Waldmann

Ottobeuren

Größte Auswahl in

Kleiderstoffen,
schwarz und farbig zu billigsten Preisen.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete bringt einem verehrlichen Publikum von hiesigem Markt und dessen Umgebung zur gefälligen Kenntniß, daß unter heutigem zur bevorstehenden Frühjahr- und Sommersaisonszeit das **Neueste** in **Filzhüten** für Herren, Knaben und Kinder in den neuesten **Facetten** und **Farben** eingetroffen und selbige zu möglichst äußerst billigen Preisen verabreicht werden. Zahlreichem Zusprache entgegenstehend zeichnet

Hochachtungsvoll
Ottobeuren, den 17. März 1892.

Ferdinand Kraft,

Hut- und Mützenlager, obere Markt,
sowie in meinem gepachteten Laden
im Hause des H. G. Wiedemann,
Siebmacher, vis-à-vis der blauen Traube.

N.B. Reparaturen, welche rechtzeitig vor Ostern noch geliefert werden sollen, bitte recht baldigst überbringen zu wollen.

Obiger.



Im Pfarrdorfe Ollarried ist ein gut gebautes **Pfründhaus** mit Kraut- und Wurzgarten zu verkaufen. Es können auch auf Verlangen 700 Mark darauf stehen bleiben. Näheres bei der Redaktion.

Ein Bäckerlehrling

vom Lande wird unter günstigen Bedingungen gesucht.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Eine goldene **Stecknadel** wurde von hier bis nach Stephansried verloren. Man ersucht um Rückgabe.

Todes-Anzeige.



In Gottes unerforschlichem Rathschluße war es gelegen, unsere innigstgeliebte, unvergessliche Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Base

Frau Kreszentia Maurus,

geb. Baur,

Privatiers-Wittwe dahier,

heute früh $\frac{3}{4}$ Uhr, nach 5monatlichem Krankenlager, gestärkt durch österen Empfang der hl. Sakramente, in einem Alter von 66 Jahren und 10 Monaten zu sich in besseres Jenseits abzurufen.

Wir empfehlen die theure Verbliebene dem frommen Andenken und bitten um stille Theilnahme.

Ottobeuren und Weiler, den 24. März 1892.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag den 26. März früh $\frac{1}{2}$ Uhr mit darauffolgendem Gottesdienst statt.

Eine leistungsfähige Gesellschaft sucht für den hiesigen Platz & Umgebung einen tüchtig einzuführt.

Versicherungs AGENTEN.

Sehr günstige Conditionen, Offerten sub A. F. 5 an Haasenstein & Vogel, Nürnberg.

Lohnender Verdienst wird tüchtigen Personen angeboten. Offerten sub: „Lohnend“ postlagernd Frankfurt a. M.

Schöfengerichtsfixierung bei dem kgl. Amtsgerichte Ottobeuren vom 23. März 1892.

Lauer Jakob, led. Maler von Lachen, wegen eines Vergehens des Hausfriedensbruchs im sachlichen Zusammentreffen mit einem Vergehen der Sachbeschädigung und einem Vergehen wider die persönliche Freiheit; Urteil: 8 Tage Gesamtgefängnisstrafe und Tragung der Kosten.

Bon den bei uns gekauften Schweinfurter Loosen gewinnen: Nr. 7466 5 M., Nr. 22840, 9085, 131094, 146811, 154715 u. 182580 je 3 M. Die Ziehungsliste liegt zur Einsicht offen.

V e r m i s t e s.

München, 21. März. Der hochw. Herr Bischof von Regensburg, v. Senestrey, erhielt aus Anlaß seines 50jähr. Priesterjubiläums das Ehrenkreuz des Ludwigsordens, das ihm, da der hohe Herr zur Zeit in Rom weilt, durch die bayerische Gesandtschaft in Rom überreicht wurde. Bischof v. Senestrey besitzt bereits das Ritterkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone (1860), das Ehrenkreuz des Hohenzollern'schen Haussordens und den päpstlichen Orden vom heil. Grab.

Bischof Ignatius v. Senestrey von Regensburg hat am 6. März in Begleitung seines Bruders, des Herrn Landgerichtsrathes a. D. Senestrey, des Sekretärs Dr. Leitner und eines Dieners eine Reise nach Rom angetreten, um die Jubelmesse am gleichen Altare feiern zu können, an welchem er das erste heilige Messopfer darbrachte. Die Reise ging, wie ein Privatbrief meldete, von München über Bozen, Bologna, Ancona, Loreto nach Rom und mußte wegen Unmöglichkeit des Jubilars leider abgekürzt werden. Das Absteigequartier in Rom ist die Anima, wo dem hochw. Herrn Bischof und dessen

Brüder für Karinale bestimmte Zimmer angewiesen wurden. Schon am 13. März wurde der hochw. Jubilar von Sr. Heiligkeit dem Papste in Audienz empfangen. Se. Heiligkeit war äußerst huldvoll, erkundigte sich nach den Familienverhältnissen, spendete der ganzen Familie den apostolischen Segen und sprach zum Schlusse der Audienz den Wunsch aus, den hochw. Hrn. Bischof vor der Abreise noch einmal zu sehen. Se. Heiligkeit saß auf dem Throne, gegen die Kälte doppelt warm gekleidet, an den Händen mit weißen Halbstulzchen; der hochw. Herr Bischof saß rechts vom Papste. Dieser unterhielt sich mit allen Anwesenden besonders auch über deutsche Personen. Besonders ist das Bild und der Name Windhorsts seinem Geiste gegenwärtig. Neuerdings ließ Leo sich sagen, worin eigentlich das so Einzigste an Windhorst bestand. Für das Centrum und seine Aufgabe, auch in der Zukunft, hegt er die besten Wünsche und die größte Hochachtung. Die Jubelmesse selbst wurde am 19. ds. früh 6 Uhr in der Kirche al. Gesu auf dem Ignatius-Altare gelesen. Derselben wohnten auch die Hörer des Collegium Germanicum an, die aus der Hand des hochw. Herrn Jubilars die hl. Kommunion empfingen. Eine große Reihe von Kardinälen fand sich persönlich zur Gratulation in der Anima ein.

München, 20. März. Dem Bischofe von Eichstätt, Dr. Frz. Leopold Frhrn. v. Leonrod, wurde anlässlich seines 25jährigen Bischofsjubiläums das Ritterkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone verliehen. Diese Auszeichnung wurde demselben durch seinen Bruder, den Justizminister Leop. Frhrn. v. Leonrod, mit einem allerhöchsten Handschreiben des Prinz-Regenten übermittelt.

Schwäbisches Musikfest. PA. Nachdem das anlässlich der Schwäbischen Kreisausstellung in Augsburg 1886 geplant gewese und auch unter den günstigsten Auspizien begonnene I. Schwäbische Musikfest bekanntlich durch die traurige Katastrophe vom 13. Juni einen jähren Abbruch erlitten hatte, soll nun das damals Begonnene wieder aufgenommen und demgemäß zu Pfingsten d. J. in Augsburg ein II. Schwäbisches Musikfest abgehalten werden. Bereits sind die Vorbereitungen dazu im Gange. Herr Kapellmeister Dr. H. M. Schletterer ist zum Festdirigenten erwählt worden. S. Durchlaucht Fürst Fugger-Babenhausen hat getreu den Traditionen seines kunstfreundlichen erlauchten Hauses das Protectorat über das Fest übernommen. Die Thatstache, daß Augsburg damit in die Reihe der deutschen Städte eintritt, in welchen ähnliche Musikfeste zu periodisch wiederkehrenden Veranstaltungen großen Stils geworden sind, wird in kunstfreundlichen Kreisen gewiß mit Interesse vernommen, daß schöne Unternehmen aber nach Kräften gefördert werden dürfen.

Schweinfurt. Wie mit Bestimmtheit versichert wird, ist der zweite Haupttreffer der Schweinfurter katholischen Kirchenbaulotterie — 10,000 M. — an die hiesige kath. Kirchenver-

waltung gefallen, und zwar auf ein Löss, das nach auswärts verschickt war, unverkauft aber wieder zurückkam.

Berlin, 19. März. (Strafurtheil.) Von den an den hiesigen Straßenkavalen am 25. und 26. Februar betheiligten Personen verurtheilte die Strafkammer acht wegen Landfriedensbruchs zu Gefängnisstrafen von 15 bis 38 Monaten, die übrigen wegen Betheiligung am Auflaufe und Widerstand zu 2 bis 12 Monaten Gefängniß, einen wegen Majestätsbeleidigung und Beleidigung der Schutzmannschaft zu 2 Jahren Gefängniß.

Eine außerordentlich vorteilhafte Einrichtung, die verdient, in den weitesten Kreisen bekannt und beachtet zu werden, hat soeben der Verlag der „Deutschen Frauen-Zeitung“ — von der wir heute eine verkleinerte Probenummer als Beilage bringen — getroffen, indem er einen Teil seines Blattes für alle Erwerbsuchenden des weiblichen Geschlechts kostenlos zur Verfügung stellt. In übersichtlich geordneten Rubriken werden sowohl die Adressen von Familien, welche Stellungen zu vergeben haben, als auch von Frauen und Mädchen, welche Stellungen suchen, veröffentlicht, und ist damit ein wesentlicher Schritt zur Erleichterung der Stellenvermittlung und zur Unterstützung der schwer um ihre Existenz kämpfenden Frauenwelt vorwärts gethan. Es ist zu hoffen, daß alle wohlhabenden Kreise ein solches Vorhaben unterstützen, und empfehlen wir der wohltätigen Richtung wegen die „Deutsche Frauen-Zeitung.“ — Bestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen.

(Zur gefälligen Beachtung.) Was einem nicht gehört, und sei es die geringste Kleinigkeit, soll man ruhig auf seinem Platz liegen lassen. Mancher hat schon die Nichtbeachtung dieser Vorschrift büßen müssen, wie wieder folgender Vorfall beweist, der aus Stuttgart berichtet wird: In einer Wirtschaft des Bezirkes Mergentheim hatte ein Gast eine zur allgemeinen Lektüre aufgelegte Zeitung im Werthe von 10 Pfennig weggenommen. Der Betreffende wurde vor Gericht gestellt und wegen Vergehens gegen § 242 des St.-G.-B., d. h. wegen Diebstahls zu einem Tage Gefängniß und Tragung der Kosten verurtheilt.

Brüssel, 21. März. (Explosion im Königsschloß.) Gestern Abends erfolgte im Schloß Laeken, im Schlafgemach des Königs, eine furchtbare Gasexplosion, wodurch die innere Einrichtung des Gemaches zerstört und ein Diener schwer verletzt wurde, auch wurden 500 Fensterscheiben zertümmt. Der König, welcher gerade in seinem Arbeitszimmer sich befand, eilte bestürzt herbei, gefolgt von der Königin und Prinzessin Clementine, welche an einen anarchistischen Dynamit-Anschlag glaubten. Die Ursache der Explosion war Nachlässigkeit. Der Vorfall verhinderte nicht, daß der König und die Königin Abends die Mitglieder des Artistischen Club im Schloß empfingen.

Brüssel, 19. März. In Anderlues stieg der Betriebsleiter wiederholt in den brennenden sowie in den benachbarten Schacht, in dem der Betrieb auf Anordnung der Behörden vorläufig eingestellt ist. Diese Störung wird nicht lange währen,

da der Brand jetzt endlich nachläßt, sich allenfalls nicht weiter ausdehnt. Um das Feuer zu ersticken, hatte man heute bereits begonnen, den Wetterschacht zu verschließen, was sich indeß als überflüssig erwies. Die Sammlungen und Gaben für die Familien der Verunglückten übersteigen 50,000 Franken, und noch immer wird gesammelt, trotz der Ankündigung, daß die Bergwerksgesellschaft eine Million gespendet hat. Die Vorstände der sämmtlichen hiesigen deutschen Vereine haben eine Sammlung unter ihren Landsleuten veranstaltet. Auch unter den Antwerpener Deutschen wird gesammelt. Der „Patriote“ behauptet, die Ursache des Unglücks sei auf Rache eines gegen die Direktion des Bergwerks erbitterten Arbeiters zurückzuführen.

(Die Leiche im Baum.) Aus Thorn wird dem „B. T.“ geschrieben: 29 Jahre in einem hohlen Baum gesteckt hat die Leiche eines Mannes, Rosowski aus Blamby an der russisch-polnischen Grenze. Derselbe hatte 1863 in einer aufständischen polnischen Truppe gekämpft; wahrscheinlich war er vor den Verfolgern in den Baum geflüchtet und ist aus demselben nicht wieder herausgekommen. Man fand erst vor Kurzem das Skelett des Unglücklichen, das noch mit Flinte, Säbel und Feldflasche behängt war.

H o m o n y m e.

In welchem Sinn das Wort wir nehmen,
Zum Graden wird sich's nie bequemen.
Gar nöthig war es einst zum Schießen,
Und muß uns jetzt zwei Mauern schließen.
Doch kann es auch ganz flach verbleiben,
Dann dient es uns, so oft wir schreiben. K. K.

Auflösung des Räthsels in Nr. 11: Granate.

Der heutigen Nummer liegt eine in kleinem Format gedruckte Probe-Nummer der „Deutschen Frauen-Zeitung“ — der reichhaltigsten und beliebtesten Frauen-Zeitung der Gegenwart — bei, welche wir der besonderen Beachtung unserer werthen Leserinnen empfehlen.

H a n d e l u n d V e r f e h r.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotirung vom 23. März 1892:

Prima Süßrahmbutter 86 Pfg., Sennbutter 82 Pfg.

Außerdem wurden die üblichen Ueberpreise bezahlt.

Tendenz: Still.

Kempter Käspreise vom 23. März I. Emmenthaler Mark 80—00, II. Emmenthaler M. 70—72. I. Schweizer M. 65—70, II. Schweizer M. 50—60. I. Limburger M. 21—22, II. Limburger M. 17—18.

Obergünzburg, 17. März. Butterpreise. Süße Rahmbutter 86 Pfg., Sennbutter 82 Pfg., Landbutter 70 Pfg.

München, 23. März. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 35—46 Pfg., Aussicht zu 48 Pfg., todt zu 44—57 Pfg., Aussicht zu 58 Pfg. verkauft.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 24. März 1892.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abfahrt	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	M.	fl.	M.	fl.		
Kern	3	11	14	14	—	11	50	11	50	11	50	—	—	—
Roggen	—	4	4	4	—	11	20	11	20	11	20	—	60	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	3	19	22	22	—	7	50	7	40	6	90	25	—	—

Geipreise per Centner 3 M. — fl.

Strohpreise per Centner 2 M. — fl.

Remminger Schrannen-Anzeige v. 22. März 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 M. 15 fl.	12 M. — fl.	11 M. 85 fl.
Roggen	11 " 60 "	11 " 19 "	10 " 88 "
Gerste	8 " 70 "	8 " 60 "	8 " 50 "
Haber	7 " 13 "	6 " 82 "	6 " 57 "

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 18. März 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 88 fl.	11 M. 75 fl.	11 M. 57 fl.
Roggen	11 " 40 "	10 " — "	— " — "
Gerste	8 " 10 "	7 " 50 "	— " — "
Haber	7 " 35 "	6 " 67 "	6 " 35 "

Mein aufs reichhaltigste assortiertes Lager in garantiert reinem

Kaffee

zu M. 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70 das Pfund empfiehlt geneigter Abnahme

Joh. Fr. Müllers Nachfolger
gegenüber der kath. Kirche in Memmingen.

Stets frisch gebrannten Kaffee

in kräftigen, reinschmeckenden Sorten zu M. 1.40, 1.50, 1.60 und 1.80 das Pfund.

Joh. Fr. Müllers Nachfolger
gegenüber der kath. Kirche in Memmingen.

Zucker

am Hut, in Hütchen und ausgewogen,
Würzelzucker, | **Kandis**, gelb, weiß
Färinzucker, | und schwarz

zu den billigsten Preisen.

Joh. Fr. Müllers Nachfolger
gegenüber der kath. Kirche in Memmingen.

Bidiorie v. Frank

1 Pf. u. $\frac{1}{2}$ Pf. Schachteln,

Roth Löwen

in 200 u. 100 gr. Paket,

Germaniakaffee

in $\frac{1}{2}$ Pfund-Paket,

Pfauenkaffee

in $\frac{1}{4}$ Pfund-Paket,

Reiner Früchten-

Kaffee,

in $\frac{1}{2}$ Pfund-Paket,

empfiehlt

Katja-Kaffee
homöopathischer Gesundheits-
Kaffee,
Eichelskaffee, reiner,
in $\frac{1}{4}$ Pfund-Paket,
Bleibtreu-Bidiorie,
Karlsbader
Kaffeegewürz,
Leigenkaffee
von Andreas Hofer,
Industrie-Kaffee
(Glaspalast)

Joh. Fr. Müllers Nachfolger
gegenüber der kath. Kirche in Memmingen.

Prima türkische Zweifdigen

das Pfund zu 20 Pf. bei

Joh. Fr. Müllers Nachfolger
gegenüber der kath. Kirche in Memmingen.

Wer es weiss

wie das Neue Finanz- und Verloosungsblatt 25. Jahrgang $\frac{1}{4}$. J. Nr. 2 — (bei jeder Post sub. Nr. 4417) seinen Lesern durch Winke, Warnung und Rath schon manchmal ein Vermögen eingebbracht oder erhalten hat, der wird und bleibt zeitlebens Abonnent desselben.

Probe-Nrn. gratis bei

A. Dann, Stuttgart.

Ziehung 1. April 1892.

Ankauf überall gesetzlich gestattet.

T. Staats-Eisenbahnlöse

Haupttreffer Fr. 600 000, 400 000, 300 000,
200 000, 60 000, 30 000, 25 000, 2c.

Monatliche Einzahlung auf

1 ganzes Originallos M. 5.

30 Pf. Porto a. Nachn. Gewinnl. gratis.

Aufträge umgehend erbeten an Bank-Agentur

F. Stroehel, Konstanz Nr. 88.

Zahn-Atelier

von

E. Schiess,

Kramerstraße

Memmingen.

Kramerstraße

bei C. Ammann's Wwe.

Einsetzen gutthgender künstlicher Gebisse
nach neuester Methode.

Gebissplatten von Kautschuk und Metall.

Plombiren der Zähne

mit den dauerhaftesten Füllungsmaßen.

Zahnoperationen, Regulirungsmaschinen,

Obturators etc.

Sprechstunden täglich.

196

Kirchenbau- Geld-Lotterie Wörth

Ziehung 20. April.

M. 120 000 Geld-
gewinne.

Kirchenbau-Gelsslotterie Weilheim

Ziehung 10. Mai

Bei kleiner Loosanzahl

M. 45 000 Geld-
gewinne.

Loose à 2 M. bei der Generalagentur A. und B.
Schüler in München und den bekannten Loosverkaufsstellen.

„Münchener Fremdenblatt“

und

Handels-Zeitung

Erscheint täglich

zweimal

Erscheint täglich

zweimal

mit Tagesanzeiger und Quartiergeber.

Abonnementsspreis pro Quartal mit Postversendung 2 M. 50 Pf.,

Inserate von größtem Erfolg begleitet.

Größtes und verbreitetstes der südd. Centrumspartei. Wöchentlich 60 Seiten. Tägliches Feuilleton mit Roman, wöchentl. eine Unterhaltungsbeilage, monatl. 1 bis 2 mal die Land- und Hauswirtschaftszeitung. — Ausgedehnter Depeschendienst. Vollständige Handelszeitung, welche das Halten eines besonderen Handels- oder Börsenblattes entbehrlich macht. Ferner enthält das „Fremdenblatt“ alle Dienstesnachrichten, Kunst- und Theaterberichte, alpine Mittheilungen, die vollständigen Theaterzettel u. s. w. — Im kommenden Quartal gelangt eine hochinteressante spannende Erzählung zum Abdruck.

Jetzt schon eintretende Abonnenten erhalten gegen Einsendung der Abonnementssquittung die im März erscheinenden Nummern gratis zugesandt. — Probenummern auf Verlangen gratis und franko.

Bayerischer Kurier.

München.

36. Jahrgang.

Täglich erscheinend.

Abonnementspreis bei jeder Postanstalt für die Monate April, Mai und Juni

2 Mark.

Die große Verbreitung des „Bayerischen Kurier“ macht denselben zu **Anzeigen aller Art** besonders geeignet.

Probe-Nummern auf Verlangen gratis u. franco durch die Expedition des „Bayer. Kurier“, München.

Geschäftsprinzip: Streng reelle Bedienung.

Machen Sie einen Versuch!

im

Münchener Herrenkleider-Magazin
Memmingen, Bahnhofstrasse nächst
dem Bahnhof.

Daselbst finden Sie stets die reichhaltigste Auswahl der neuesten Herren-, Knaben- & Kinderkleider vom billigsten bis zum feinsten Genre vorrätig und wird für Dauerhaftigkeit & Verarbeitung, sowie eleganten & passenden Schnitt aller Kleider vollste Garantie geleistet.

Herren-Überzieher neue Facon . . .	von Mark	15—30
Herren-Anzüge schön ausgestattet . . .	" "	18—24
Herren-Anzüge neueste Mode, Burkin . . .	" "	26—34
Kammgarn-Anzüge prachtvolle Muster . . .	" "	34—52
Burschen-Anzüge alle Größen	" "	14—22
Kinder-Anzüge nur Neuheiten	" "	4—9
Herren-Hosen mit Westen neuer Schnitt . . .	" "	10—16
Stoff- u. Kammgarnhosen große Auswahl . . .	" "	5,50—20
Arbeitshosen gute Sorten	" "	3—4,50
Arbeits- & Turner-Toppes	" "	3—8
Burschen-Hosen alle Größen	" "	2,50—6

Einen Posten leinene Arbeiterhosen Stück 75 Pf.
nur solange der Vorrath reicht.

Kleiner Nutzen. Großer Umsatz.

Herzliche Bitte.

Arme Waisenkinder, die keine mütterliche Wart und Pflege mehr haben, indem ihnen ihr liebstes und theuerstes Gut auf Erden nemlich die Mutter gestorben ist, suchen und bitten edle menschenfreundliche Familien, welche die schönen Worte, die Christus der Herr gesprochen und einst wieder sprechen wird: „Wer ein Kind in meinem Name aufnimmt, nimmt mich auf“ erfüllen möchten, um freundliche Aufnahme und Pflege eine Zeit lang. Der liebe Gott wird es tausendmal vergelten. Näheres in der Buchdruckerei.

Rettenbach.

Garantiert echt steirischen Kleesamen
empfiehlt

Philip Böckler.

Podewils'sche Fäcalertractfabriken Fabrik Augsburg.

Zur Frühjahrszeit empfehlen wir unsere vielfach prämierten Marken

„F E“ Fäcalextract

„F A“ Fäcalammoniaksuperphosphat

„F G“ Fäcalguano.

Dieselben sind ausschließlich aus Abortstoffen und Knochenmehl hergestellt und enthalten außer den garantierten Mengen an Stickstoff, Phosphorsäure und Kali, gleichwie der Stalldünger nur solche Stoffe, welche dem Boden durch Pflanzen und Früchte aller Art entzogen wurden und wiederum leicht von den Culturpflanzen aufgenommen werden können.

Auch unsere sonstigen vielerprobten Mischdünger mit Kalisalzen und Superphosphaten empfehlen wir geneigter Beachtung.

Preislisten mit Gebrauchsanweisung stehen jederzeit gratis und franco zur Verfügung.

Solide Wiederverkäufer werden gesucht.



In den Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen und Cacaos vorrätig.

Zeige hiemit meiner werthen Rundschaft an,
dass ich wieder **Kunstdünger** auf Lager halte.
Niederlagen bei Stephan Depprich in Hawangen,
Georg Ottinger in Herbishofen und Johann Maier
in Brühlins. Geneigter Abnahme sieht entgegen
Joh. Stückle, Aymüller.

Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pf. und 80 Pf. das Pfund in Postkoffis von 9 Pfund an zollfrei

Ferd. Rahmstorff.
Ottensen bei Hamburg.

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 31. März 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in vco i M. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 M. 30 Pf.

Nro. 13

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung.
Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Nur der Mensch, der wahrhaft mit sich selbst ist, vermag es, gegen andere zu sein.

Bekanntmachung.

Konkurs über das Vermögen des verlebten Malers Gregor Nießer in Rettenbach.

Nach Beschuß des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren von heute ist zur Abnahme der Schlußrechnung zur Erhebung und von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß und zur Beschußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke Termin auf

Donnerstag den 21. April 1892
Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

bestimmt worden.

Zu diesem Termine werden alle Beteiligten mit dem Bemerkung geladen, daß das Schlußverzeichniß und die Schlußrechnung nebst den Belegen auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt sind.

Ottobeuren, 26. März 1892.

Gerichtsschreiberei
des k. Amtsgerichts Ottobeuren:
Weegscheider, kgl. Sekretär.

Geschäfts-Empfehlung.

Den werthen Kunden zeige hiemit ergebenst an, daß ich die Bleicherei in unveränderter Weise fortführe. Für das meinem sel. Manne geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, daßselbe auf mich übertragen zu wollen. Geehrten Aufträgen sieht entgegen

Genovefa Eitler,
Bleichereibesitzer-Wittwe in Ottobeuren.

Empfehlung.

Meinen geehrten Kunden von hier und der Umgebung zeige ergebenst an, daß ich mein Lager in

Filz- und Strohhütten

sowie auch in verschiedenen Sommerschuhen auf das Frühjahr gut sortirt habe.

Gefälliger Abnahme sieht entgegen

Ottobeuren.

Theresia Krumm, Wittwe.

Unterzeichnete empfiehlt ihre Auswahl in

Damen- und Kinderhüten.

Halte auch Schärpenbänder, sowie Braut- und Kommunionkränze auf Lager.

Vicari.

Museum.

Dasselbe ist an den Wochentagen von jetzt an vormittags nur noch von 10 $\frac{1}{2}$ bis 12 Uhr, und nachmittags von 2 bis 3 $\frac{1}{2}$ Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis beträgt 20, für Kinder 10 Pfennig. Für Ottobeuren und die nächste Umgebung ist am ersten Sonntag des Monats freier Eintritt. (Die hiesigen Gastwirthe werden gebeten, Fremde auf die Zeit der Besichtigung des Museums aufmerksam zu machen).

Für Dekonomen:

Gelbe württembergische Alb-Futtererbsen,
(vorzügliches Milchfutter) sowie
württembergischen Alb-Sommersaatroggen
empfiehlt so lange Vorrath reicht

Ottobeuren.

Josef Waldmann.

Bei herannahender Bedarfszeit empfiehlt

Kommunionkränze,

sowie verschiedene

Sorten Strohhüte

zu möglichst billigen Preisen.

Ottobeuren.

Babette Weirler,
Modistin.

Kinderkorbwagen

in großer Auswahl sind eingetroffen und empfiehlt ge-
neigter Abnahme zu billigen Preisen

August Ripsel.

Theodor Specht, Ottobeuren
empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten
Preisen

■ ■ ■ Kleiderstoffe ■ ■ ■
farbig und schwarz in Wolle und Halbwolle.

Zur Beachtung.

Eine Partheie steife schwarze Filzhüte werden von 60 & bis zu 1 M. 50 & in meinem Hause im oberen Markt, so lange Vorrath vorhanden, verkauft.

Ottobeuren, den 24. März 1892.

Ferdinand Kraft,
Hut- und Mützenlager.

Bei herannahender Saison empföhle einer geehrten Kundschaft von hier und auswärts eine große Auswahl

Herren-Anzüge, Knaben- und Kinder-Anzüge, Loden-Zoppen,

Kammgarn- und Stoffhosen, Arbeitshosen u. s. w.,

Ferner empföhle eine Auswahl in **Damen-Confection** als:

Regenmäntel, Mantelets und Jackets.

Ganze Auzüge werden nach Maß gefertigt.

Geehrtem Zuspruch sieht entgegen

Ottobeuren.

Johann Held, Schneidermeister.

Josef Waldmann

Ottobeuren

Größte Auswahl in

Kleiderstoffen,

schwarz und farbig zu billigen Preisen.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete bringt einem verehrlichen Publikum von hiesigem Markte und dessen Umgebung zur gefälligen Kenntniß, daß unter heutigem zur bevorstehenden Frühjahrs- und Sommerfuisonszeit das **Neueste** in **Tilzhüten** für Herren, Knaben und Kinder in den neuesten **Facetten** und **Farben** eingetroffen und selbige zu möglichst äußerst billigen Preisen verabreicht werden. Zahlreichem Zuspruch entgegensehend zeichnet

Hochachtungsvollst

Ottobeuren, den 17. März 1892.

Ferdinand Kraft,

Hut- und Mützenlager, obern Markt,
sowie in meinem gepachteten Laden
im Hause des H. G. Wiedemann,
Siebmacher, vis-à-vis der blauen Traube.

NB. Reparaturen, welche rechtzeitig vor Ostern noch geliefert werden sollen, bitte recht baldigst überbringen zu wollen.
Obiger.

Ein gut erhaltenes, für 6 bis 12jährige Knaben verstellbares **Velociped** ist um annehmbaren Preis im Schulhause dahier zu verkaufen.



Im Pfarrdorfe Ollarzried ist ein gut gebautes **Vfründhaus** mit Kraut- und Wurzgarten zu verkaufen. Es können auch auf Verlangen 700 Mark darauf stehen bleiben. Näheres bei der Redaktion.

Geld

M. 6—8000 beinahe unkündbar 4% gegen 3fache Sicherheit auszuleihen. Von wem, sagt die Redaktion.

Eine Landate blieb in der Kirche liegen, um deren Rückgabe ersucht wird.

Heinrich Mefeser in Memmingen

empföhlt sein Lager in allen Sorten

Düngermittel

als: **Superphosphate, Thomasmehl, Kainitt, Kaliphosphat, Absalldünger, Chilisalpeter, Malzkeim, Feldgyps** in Fässern und Säcken zu den billigst berechneten Preisen.

Zugleich bringe ich mein Lager in **Sämereien** in gefällige Erinnerung als: **Viktoria-Erbse, Buttererbse, Erbsenwicken**, ungarische und gewöhnliche **Wicken**, dann **Saatgetreide, Lein- und Kleesaamen** und bittet um geneigten Zuspruch.

Lebensversicherung.

Für den Bezirk Ottobeuren wird ein tüchtiger Vertreter unter günstigen Bedingungen gesucht kleines Zuk. Gefälligen Offerten an die Exped. ds. Bl.

Ein ordentlicher reinlicher **Junge** kann bei einem **Maler** in die Lehre treten, demselben wird nach Vollendung seiner Lehre Gelegenheit geboten, in eine Kunstanstalt aufgenommen zu werden. Näheres bei der Exp. ds. Blattes.

Heinrich Mefeser b. Waldhorn in Memmingen empföhlt sein Lager in **Bauartikeln** als

Modell- und Baugyps,

Portland } **Röhren** } **Cement**
Roman

dann frisch gebrannten **Kiesel- und Bruchkalk, Dachschindeln, Rohrmatten** zu Decken; sämtliches in stets frischer Waare in jedem beliebigen Quantum zu den billigsten Preisen und er-sucht um geneigten Zuspruch.

Vorige Woche ging ein **Sack** mit Inhalt von Hesssen bis nach Biebelsberg verloren. Man bittet um Rückg.

Circa 30 Str. gutes Heu ist zu verkaufen. Von, wem, sagt die Redaktion.

Rindfleisch bester Qualität, gutes **Kalbfleisch** empföhlt zu annehmbaren Preisen **Ed. Hebel.**

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme während der langen Krankheit, bei dem Geleite zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer lieben dahingeschiedenen Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Vase



Frau Kreszentia Maurus,

Privatierswitwe von hier,

erstattet wir allen Beteiligten, besonders Hochw. Hrn. Pfarrer für die vielen Krankenbesuche und für die erhebende Grabrede den innigsten Dank und empfehlen die Verstorbene dem frommen Andenken.

Ottobeuren und Weiler, den 29. März 1892.

Die tiefstrauernd Hinterbliebenen.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital 15 Millionen Mark.

Hiermit bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Spänglermeister Herrn Karl Schöllhorn in Sontheim eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben.

München im März 1892.

Die General-Agentur.

S. Schmalix.

Bezug nehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Vermittlung von Versicherungs-Anträgen für die von mir vertretene Gesellschaft zu billigen festen Prämien ohne Nachschußverbindlichkeit.

Sontheim im März 1892.

Ein silbernes Rosenkranzkreuz wurde gefunden und kann in der Buchdruckerei abgeholt werden.

 Ab 1. April 1892 erfolgt die Abfahrt und Ankunft des Postomnibus von Ottobeuren nach Memmingen und zurück nach mitteleuropäischer Zeit, und zwar:

Abfahrt in Ottobeuren:	5 ²⁸	Früh	10 ²³	Borm.	4 ⁵³	Nachm.
Ankunft in Memmingen:	6 ⁴⁸	"	11 ⁴³	"	6 ¹³	"

Abfahrt in Memmingen:	7 ⁵³	Früh	2 ⁴⁸	Nachm.	10 ²⁸	Nachts
Ankunft in Ottobeuren:	9 ¹³	"	4 ⁰⁸	"	11 ⁴⁸	"

Die neue Stundenzählung. Weil mit morgen (1. April) beim Post- und Eisenbahnwesen eine neue Regulierung der Uhren beginnt, so möge hier eine kurze Erklärung derselben folgen. Bisher hatten wir in ganz Bayern die Münchener Zeit, in Württemberg richtete man sich nach der Stuttgarter Zeit z. von jetzt an aber hat man in ganz Deutschland, Österreich-Ungarn, Dänemark, Schweden und Norwegen die sogenannte Mitteleuropäische Zeit, nämlich die Zeit des 15. Meridians östlich von Greenwich, welche der gegenwärtigen Münchener Zeit um 13 Minuten voraus ist. Während die Münchener Zeit aufhört, haben wir von jetzt an neben der Mitteleuropäischen Zeit auch noch die Ortszeit, indem z. B. die monatlichen Witterungsberichte immer nach der betreffenden Ortszeit, die Gewitterkarten aber nach beiden Zeiten nach München zu senden sind. Die Ortszeit für Ottobeuren, d. h. die Zeit, welche nach dem Stand der Sonne bei uns trifft, ist 18 Min. 48 Secunden später, als die neue Mitteleuropäische Zeit. Frankreich bleibt einstweilen noch bei seiner Pariser-, die Schweiz bei der Berner-Zeit, und Italien richtet sich nach der römischen Uhr.

Gawangen, 28. März. Wundert mich nicht, daß die schmucke Pfarrkirche dahier gestern ihr schönstes Festkleid angelegt hatte. Wurde ja der neue Herr Pfarrer, der Hochwürdige Herr Johann Baptist Weiß, vordem Pfarrer in Muthmaunshofen, in feierlicher

Weise installiert. Als bischöflicher Kommissär fungierte Seine Hochwürden der Herr Dekan Schwelle von Egg a. d. Günz. Derselbe legte dem neuen Herrn Pfarrer am Altare in recht warmen Worten die Pflichten des katholischen Pfarrers ans Herz und ermahnte die Pfarrangehörigen nach den einzelnen Ständen auf das eindringlichste, ihren neuen Herrn Pfarrer in der Erfüllung seiner Berufspflichten zu unterstützen durch ehrerbietiges Entgegenkommen, sowie durch Erweisung des schuldigen Gehorsams. Alsdann übergab der Herr Dekan dem Herrn Pfarrer die Kirchenschlüssel als äußeres Zeichen der ihm als Pfarrer zustehenden Rechte. Bei diesem erhebenden Akte fühlte man recht eigentlich die Wichtigkeit der kirchlichen Sendung heraus. — Nach Abhaltung des sonntäglichen Gottesdienstes, welchen der Kirchenchor durch einen wahrhaft kirchlichen Gesang unter der bewährten Leitung des Herrn Lehrers Schöll verherrlichte, traten Seine Hochgeborenen, Herr Regierungsrat v. Schelhorn, als Vertreter der Staatsregierung in Funktion. Dieser hielt vor dem der Feier entsprechend geschmückten Pfarrhof eine Ansprache, wie sie wohl selten aus dem Munde eines kgl. Beamten gehört wird. Er schilderte in gewählter Sprache so anziehend die Wirkungen des Christentums auf das Leben des Einzelnen wie auf das Leben der Gemeinden und Staaten, daß seine Worte allen, die sie vernommen haben, unvergänglich bleiben werden. Auch hob er hervor, daß der Staat das größte Interesse habe am glücklichen Bestand der Kirche und daß das Christentum eine wesentliche Stütze des Staates sei. Solche Worte aus solchem Munde brachten eine wohlthuende Wirkung hervor. — Nach dieser nach Form und Inhalt meisterhaften Rede gab der neue Herr Pfarrer ergriffen den beiden Herren Installationskomissären die Versicherung, daß er bestrebt sein werde, wie bisher, so auch auf seinem neuen Posten „Gott zu geben, was Gottes und dem Kaiser, was des Kaisers ist.“ — Um 1/2 1 Uhr schloß der offizielle Teil der Installation. — Möge es dem Hochw. Herrn Pfarrer Weiß gegönnt sein, noch recht lange in körperlicher und geistiger Frische in der Pfarrrei Hawangen zu wirken zum Segen für Kirche und Staat!

Illertissen, 28. März. Dem Herrn Benefiziaten Joseph Jerg dahier wurde die kath. Pfarrrei Engertied übertragen.

Nürnberg, 21. März 1892. Ein in dem außergewöhnlichen Alter von 88 Jahren stehender, angesehener Herr (ein früherer Apotheker und jetziger Privatier), schrieb am 1. März I. J. S. in einem Briefe an die Firma G. Vollrath & Cie. hier über deren Heidelbeerwein u. a.: „Ich meinerseits habe die gute Wirkung dieses Weines erprobt, da ich denselben täglich trinke, und bin überzeugt, daß derselbe zur Erhaltung meiner Gesundheit und meiner seltenen Rüstigkeit in meinem hohen Alter sehr viel beiträgt.“ Die Copie des Briefes mit Namensunterschrift liegt bei Herrn Wenzel Ludwig Ottobeuren, der bekanntlich dieses, für Gesunde und Kranke kostbare Getränk verkauft, zur Einsicht auf.

Memmingen, 24. März. Heute Nachts gegen halb 2 Uhr färbte sich der südliche Horizont feuerrot; es war in dem Anwesen des Bauern Herrn Geiger zu Woringen (Eindöde) auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer ausgebrochen, welches das ganze Hofgut einäscherte. Vor allem zu bedauern ist der Umstand, daß dem verheerenden Elemente zwei Pferde und ca. 20 Stück Vieh zum Opfer fielen.

In Frechenrieden wurde am 28. März Nachmittags bei dem Dekonomen Gordian Fackler, während derselbe mit den Angehörigen auf dem Felde beschäftigt war, eingebrochen und verschiedene Schmuckstücke, mehrere silberne Ketten und Rosenkränze sowie das vorgefundene Baargeld im Gesamt-Wert von 93 Mark gestohlen. Der Dieb ist durch ein Stallfenster in das Haus eingestiegen.

Woringen, 25. März. (Waldbrand.) Heute mittags brach in dem eine halbe Stunde von Woringen entfernten abgeholteten Walde ein größerer Brand aus, der von 12 – 2 Uhr dauerte und ca. 20 Tagwerk Waldstreu und etliche Tagwerk Fichtenpflanzungen einäscherte. Die Woringer Feuerwehr war rasch zur Stelle und griff thätigst ein, sodaß ein weiteres Umstichgreifen des Feuers verhütet wurde. Unvorsichtigkeit seitens eines Walbarbeiters beim Pfeifenrauchen soll die Ursache der Brandentstehung sein.

Bayerns Einwohnerschaft. Nach dem vom kgl. bayer. statistischen Bureau zusammengestellten definitiven Ergebnisse der Volkszählung in Bayern vom 1. Dezember 1890 zählt das Königreich insgesamt 1,171,086 Haushaltungen mit zusammen 5,594,092 Personen. Von diesen sind 2,731,120 männlich und 2,863,862 weiblich, 3,443,063 ledig, 1,824,703 verheirathet, 323,550 verwittwet und 3666 geschieden. Nach den Religionsbekenntnissen ausgeschieden sind 3,989,077 katholisch, 1,569,176 protestantisch, 53,885 israelitisch u. 12,844 gehören anderen Bekenntnissen an. Von der Gesamtbevölkerung sind 5,386,695 Bayern, 133,974 übrige Reichsangehörige und 74,313 Ausländer.

Berlin, 24. März. Der „Reichsanzeiger“ meldet die Enthebung des Reichskanzlers Grafen Caprivi als Präsident des Staatsministeriums unter Belassung in seiner Stellung als Mitglied des Ministeriums und Minister des Auswärtigen, die Ent-

lassung des Grafen Bedlich unter Belassung des Titels und Ranges eines Staatsministers, die Ernennung des Grafen Gulenburg zum Präsidenten des Staatsministeriums und des Staatssekretärs Bosse zum Kultusminister. An Stelle Dr. Bosse's wurde der Staatssekretär in Elsaß-Lothringen, v. Puttkammer, zum Staatssekretär im Reichsjustizamt ernannt.

Kassel, 23. März. Das Brand-Unglück, welches das Städtchen Immendorf betroffen hat, ist furchtbar. Es sind 100 Gebäude, darunter 60 Wohnhäuser, und zahlreiches Vieh verbrannt. Den gemeinsamen Anstrengungen der Feuerwehr und des Militärs, die man von Kassel requirierte, gelang es, ein Weiterumsichgreifen des Feuers zu verhindern.

Paris, 23. März. In der Kirche St. Merri brachen gestern Abend Tumulte aus während der Predigt des Paters Moigne über den Pauperismus. Mitten in der Rede wurden zahlreiche Zwischenrufe laut. Als der Lärm nicht aufhören wollte, wurden die Lichter ausgelöscht. Das führte eine Steigerung des Skandals herbei, den die Orgel vergeblich zu überläuben suchte. Etwa 300 anwesende Sozialisten bedekten sich, intonierten die Marseillaise und die Carmagnole. Der Prediger verließ die Kanzel. Es begann eine Schlägerei zwischen den Katholiken und Sozialisten. Die Manifestanten erstürmten die Kanzel, von welcher ein Sozialist eine Ansprache hielt, die mit den Worten endete: „Hoch die Revolution! Nieder mit den Pfaffen!“ Der Tumult dauert etwa eine halbe Stunde. Kirchenstühle und Betpulse wurden zerbrochen. Die abziehenden Ruhestörer wurden auf der Straße durch Polizei zerstreut. Eine Person wurde wegen Beleidigung der Polizei verhaftet.

Charade.

Einst konnte man des Ersten Spur
Im Zweiten häufig finden;
Doch ließ die wachsende Kultur
Es mit dem Ganzen schwinden.

Auflösung des Räthsels in Nr. 12: Bogen.

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotierung vom 23. März 1892:

Prima Süßrahmbutter 86 Pf., Sennbutter 82 Pf.

Außerdem wurden die üblichen Überpreise bezahlt.

Tendenz: Still.

Kempter Käspreise vom 23. März I. Emmenthaler Mark 80–00, II. Emmenthaler M. 70–72. I. Schweizer M. 65–70, II. Schweizer M. 50–60. I. Limburger M. 21–22, II. Limburger M. 17–18.

Obergünzburg, 23. März. Butterpreise. Süße Rahmbutter 86 Pf., Sennbutter 82 Pf., Landbutter 70 Pf.

München, 30. März. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 36–46 Pf., Austich zu 47 Pf., todt zu 45–56 Pf., Austich zu 57 Pf. verkauft.

Stand und Preise der Ottobeurer Schraune vom 31. März 1892.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Bentner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	M.	8	M.	8		
	Gentner	Gentner	Gentner	Centner	Gentner									
Kern	—	58	58	58	—	11	38	11	31	11	20	—	—	19
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	83	83	70	13	7	50	7	27	7	11	—	—	13

Heupreise per Bentner 3 M. — 8

Strohpreise per Bentner 2 M. — 8

Memminger Schrannen-Anzeige v. 29. März 1892.

per Gentner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 M. 20 8	12 M. 5 8	11 M. 90 8
Roggen	11 " 83 "	11 " 47 "	11 " 10 "
Gerste	8 " 90 "	8 " 70 "	8 " 30 "
Haber	7 " 25 "	6 " 91 "	6 " 58 "

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 26. März 1892.

per Gentner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 83 8	11 M. 65 8	11 M. 24 8
Roggen	11 " 25 "	10 " 13 "	9 " 60 "
Gerste	8 " 80 "	8 " 20 "	7 " 50 "
Haber	7 " 21 "	6 " 57 "	6 " 4 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 7. April 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mtl. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mtl. 30 Pf.

Nro. 14

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung.
Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Es gibt zwei Güter, deren Werth man nicht eher erkennt, bis man sie verloren hat: die Gesundheit und den guten Ruf.

Bekanntmachung.

Der auf Mittwoch den 13. ds. Monats treffende Amtstag in Erlheim wird am

Mittwoch den 20. April I. Js.

dort abgehalten.

Ottobeuren am 5. April 1892.

Kerler, kgl. Notar.

Versteigerung.

Am Freitag den 8. März I. Js. Abends 6 Uhr werden von der Gemeinde Ottobeuren an Ort und Stelle mehrere Parthien Abfallholz von der Kastanien-Allee öffentlich versteigert. Zahlungstermin bei der Umlagen-Einhebung.

Ottobeuren den 6. März 1892.

Der Bürgermeister:
Kimmerle.

Jagd-Verpachtung.



Die Gemeindejagd Schlegelsberg wird am Dienstag den 19. April Nachmittags 3 Uhr in der Niedermiller'schen Wirtschaft dafselbst öffentlich versteigert. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben und Pachtliebhaber freundlich eingeladen.

Schlegelsberg, den 3. April 1892.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Hörmann, Bürgermeister.

Einem geehrten Publikum von hier und auswärts zeige hiemit ergebenst an, daß ich neben meiner Fleßgerei noch in dem käuflich erworbenen Hause (vorm. Hößle sen.) nächst der Dolp'schen Wirtschaft eine

Niederlage von Fleisch- und Wurstwaaren

errichtet habe und dort auf kommende Feiertage mit dem Auswagen von Fleisch begonnen wird.

Geneigter Abnahme sieht entgegen
Achtungsvoll

Ottobeuren, 6. April 1892.

Anton Halbreiter, Fleggermeister.

Bienen- und Obstbaumzuchtverein Sontheim und Umgegend.

Die Frühjahrsversammlung findet statt am Ostermontag den 18. April in Frechenrieden. Nachmittags $\frac{1}{2}$ Uhr Zusammenkunft am Bienenstande des Vorstandes. Darnach im Mundingschen Gasthause Vorträge über Bienen- und Obstbaumzucht, Verlosung von Bienen-geräten und Kunstwaben und Bezahlung der rückständigen Jahresbeiträge für 1892. Zu recht zahlreichem Erscheinen ladet ergebenst ein

Der Vorstand
J. N. Mayer.

Gesellenverein.

Nächsten Sonntag Vereins-Versammlung im Gasthaus zum Hirsch von abends 7 Uhr an.

Der Präses.

Geschäfts-Empfehlung.

Empfehle einem geehrten Publikum von hier und auswärts mein reichhaltiges Lager in

Filz- und Strohhüten

für Herren, Knaben und Kinder zu den billigsten Preisen.

Filzhüte für Knaben von M. 1.20, Strohhüte von 40 Pf an.

Reparaturen werden billigst besorgt.
Geneigtem Zusprache sieht entgegen
Hochachtungsvoll
Martin Scherer, Schneidermeister
nächst dem „goldenen Hirsch“.

Nachruf.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie meinen werthen Kunden ein „herzliches Lebewohl.“

Joh. Weber, Goldarbeiter
mit Frau.

Prima steyr. Kleesamen

empfiehlt

Th. Specht, Ottobeuren.

Fettes Rindfleisch und Schweinefleisch

empfiehlt auf die Osterfeiertage

Leonh. Weigle, Hofwirth.

Danksagung.



für die innige allseitige Theilnahme bei dem schweren Verluste, sowie für die Beilegung bei den Beerdigungen unserer lieben unvergesslichen Kinder

August und Max

erstattet wir allen Verwandten und Bekannten, besonders hochw. Hrn. P. Maurus für die Trostesworte am Grabe, sowie auch für die ehrende Boquet-Spende den herzlichsten Dank.

Ottobeuren, den 3. April 1892.

Die tiefgebeugten Eltern:
August und Karolina Dodel.

Unterzeichnete empfiehlt eine Auswahl von

Sommerhüten

und alle ins Buchsach einschlagende Artikel.

Achtungsvoll

J. Baader.

Zur Saat empfiehle den Herrn Dekonomiebesitzern mein Lager in

ächt steyrischem Kleesamen (Rothklee) doppelt gereinigt und vollständig ringelfrei; ferner: Weißklee zu Wiesenanslagen, Schwedenklee, Sommerklee Timotiusgras, Rangras, Vitoriasaaterbsen, Landerbsen, Futtererbsen, Erbsen-Wicken, Seeländer Leinsamen, Hanfsamen, Saatgerste, Sommersaatroggen, Rothannensamen.

Ottobeuren.

Josef Waldmann.

Bei angehender Bedarfszeit empfiehle alle Sorten Farben

Kalf- und Delfarben

Lein-Del (Firniß) Terpentin, Eisenlak Kopalak, alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen. Kalffarben werden schon von 10 ₣ an verabreicht. Gerbsand per Pfd. 10 ₣.

Alexander Rechert, Bazar
(Farbenhandlung).

Empfehlung.

Meinen geehrten Kunden von hier und der Umgebung zeige ergebenst an, daß ich mein Lager in

Filz- und Strohhüten

sowie auch in verschiedenen Sommerschuhen auf das Frühjahr gut sortirt habe.

Gefälliger Abnahme sieht entgegen

Ottobeuren.

Theresia Krumm, Wittwe.

Eine schöne Wohnung

mit allen Bequemlichkeiten ist mitten im Markte sofort zu vermieten. Näheres bei der Eyd. ds. Bl.

Ostermontag den 18. April im Saale des Gathaus zum goldenen Engel Nachmittags 2 Uhr und Abends 7 Uhr

Concert

der berühmten Pförtner Alpensängergesellschaft.

Bei ausgezeichnetem Sommerbierstoff ladet zu zahlreichem Besuch freundlich ein

Eduard Hebel.

Zur Samendüngung (Kopfdüngung) empfiehle

Chili-Salpeter, fein gesiebt mit 16 Prozent Stickstoffgehalt ferner:

Südamerikanischen Guano (Peru-Guano) mit 7 Prozent Stickstoff 9½ Prozent Phosphorsäure und 2 Prozent Kali.

Ottobeuren.

Josef Waldmann.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete bringt einem verehrlichen Publikum von hiesigem Markte und dessen Umgebung zur gefälligen Kenntnis, daß unter heutigem zur bevorstehenden Frühjahrs- und Sommersaisonszeit das Neueste in Filzhüten für Herren, Knaben und Kinder in den neuesten Fäsonen und Farben eingetroffen und selbige zu möglichst äußerst billigen Preisen verabreicht werden. Zahlreichem Zuspruche entgegenhend zeichnet

Hochachtungsvoll

Ottobeuren, den 17. März 1892.

Ferdinand Kraßt,

Hut- und Mützenlager, übern Markt,
sowie in meinem gepachteten Laden
im Hause des H. G. Wiedemann,
Siebmacher, vis-à-vis der blauen Traube.

Empfehle zum Selbstanstreichen

Delfarben, Del, Lake, Trockenmittel &c.
zu billigsten Preisen.

A. Raith.

Auf Ostern werden wieder gute mürbe

Hefen-Kränze

gemacht. Um frühzeitige Bestellung wird ersucht.

Wenzel Ludwig.

Empfehle den Herrn Dekonomen

frisch eingetroffene Futter-Erbs-Wicken.

Abgabe in der Schranne, wie alljährlich. Gefälliger Abnahme sieht entgegen Achtungsvoll

Cajetan Huber.

Sommerroggen

zum Säen hat zu verkaufen

J. A. Vollmar.

Ein gelber Spitz, männl. Geschl., mit rothledernem Halsband und 3 M-Zeichen Nr. 178653 hat sich verlaufen. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

Ein Dunghäck wurde verloren. Man bittet um Rückg.

Zwetschgen à Pfund 20 und 25 ₔ
 Weinbeer à Pf. 30 ₔ
 Rosinen à Pfund 30 ₔ
 Citronat à " 1 M.
 Orangeat à " 1 "
 Feigen Mandeln bei Wenzel Ludwig.

Buchenholzkohlen

(Bügelkohlen empfiehlt zur gefälligen Abnahme in größeren Quantitäten zu billigsten Preisen
 Jos. Straßer, Hammerschmied in Frechenrieden.

Hermann Kohn, Memmingen

Bahnhofstraße.

Nachdem sämtliche Neuheiten der Saison eingetroffen, bringe hiemit großes Lager in

Stiefeln, Schuhen & Schäften

in gefällige Erinnerung, reelle Bedienung zusichernd.

Wegen hoher Festtage bleiben

Dienstag den 12. u. Mittwoch den 13. April

meine Geschäftslocalitäten geschlossen und bitte meine verehrliche Kundschafft ihren Bedarf vor oder nach diesen Tagen bei mir zu decken.

Ein Bäckerlehrling

vom Lande wird unter günstigen Bedingungen gesucht.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Gebr. Stollwerck's Herz-Cacao,

nach in Deutschland sowie in den meisten Staaten patentirtem Verfahren bereitet.

Jedes
Cacao-Herz
für 1 Tasse
3 Pfennig.



Dose mit 25
Cacao-Herzen
75 Pfennig,
für 25 Tassen.

Grösster Nährwerth,

da laut Analysen erster Chemiker, wie: Dr. Bischoff,
Prof. Dr. Hilger, v. Liebig u. a.

höchster Eiweiss- u. höchster Theobromin-Gehalt.

Einfache schnelle Zubereitung.

Wohlgeschmack u. Gleichmässigkeit des Getränkens.

Vorrätig in den meisten geeigneten Geschäften.

Ein ordentlicher reinlicher Junge kann bei einem Maler in die Lehre treten, demselben wird nach Vollendung seiner Lehre Gelegenheit geboten, in eine Kunstanstalt aufgenommen zu werden. Näheres bei der Exp. ds. Blattes.

Für einen armen Waisenknaben wird ein schon gebrauchter, aber noch gut erhaltenen Kommunion-Anzug auf Ostern zu kaufen gesucht.

Ein Kleiderkasten 2thätig; ist billig zu verkaufen
 Zu erfragen in der Buchdruckerei.

Schöffengerichtssitzung bei dem lgl. Amtsgerichte Ottobeuren vom 6. April 1892.

- 1) Winterblum Georg, led. Taglöhner von Sachsentied wegen Diebstahls und Bettels; Urteil: 8 Tage Gefängnis- und 10 Tage Haftstrafe, Tragung der Kosten.
- 2) Schaber Bonifaz, verheir. Taglöhner von Lachen wegen Vergehens wider die persönliche Freiheit durch Bedrohung; Urteil: 3 Tage Gefängnisstrafe und Tragung der Kosten.
- 3) Stetter Johannes, Dekonom und Bäcker von Frickenhausen auf erhobene Privatklage des Bürgermeisters und Dekonomen Christian Bothenmayer von da wegen Beleidigung und dessen Widerklage gegen Stetter Johannes wegen Beleidigung; Urteil: Stetter Johannes schuldig eines Vergehens der Beleidigung nach § 186 R.-St.-G.-B. Verurteilung zu einer Geldstrafe von 30 M.; umgewandelt für den Fall der Uneinbringlichkeit in eine Gefängnisstrafe von 6 Tagen und Tragung sämtlicher Kosten. Christian Bothenmayer freigesprochen; dem Christian Bothenmayer wurde die Befugniss zugespreechen die Verurteilung des Johannes Stetter auf dessen Kosten durch einmaliges Einrücken des Urteilstextors im Ottobeurer Wochenblatte binnen einer Woche nach Zustellung der Urteilsausfertigung öffentlich bekannt zu machen.

Geburts-, Traungs- und Sterbe-Anzeige

in der Pfarrei Ottobeuren im Monat März 1892.

Geborene: Am 2. Anonymus, nothgetauftes und dann gleich gestorbene Kind des Bauern Philipp Eberle von Höfs. — Am 3. Maria, der Vater Engelbert Schalber, Dekonom v. h. — Am 5. Crescentia, d. B. Alexander Reichart, Maurer v. h. — Am 7. Josepha, d. B. Donat Breher, Maler v. h. — Am 13. Afra, d. B. Augustin Wägele, Söldner v. Brüchlins. — Am 16. Sebastian, d. B. Frz. Sal. Schneider, Dekonom in Stephansried. — Am 18. Joseph, d. B. Alexander Kreßinger, Taglöhner v. h. — Am 20. Benedikt, d. B. Johann Schall, Dekonom v. Stephansried. — Am 21. Benedikt, d. B. Joh. Richter, Schuhmacher in Bezirskried. — Am 30. Josepha, d. B. Leopold Schropp, Bauer in Bezirskried.

Getraute: Am 1. Joh. Rothach, Söldner in O/Haßlach, mit Crescentia Vogt von Hahnenbühl.

Gestorbene: Am 2. Georg Engel, Söldner in Bezirskried, 63 $\frac{1}{4}$ J. — Am 8. Walburga Send, Pfründnerin in Guggenberg, 75 J. — Am 12. Hildegard, uneheliches Kind v. h., 17 J. — Am 16. Leonhard Bögele, Pfründner in Brüchlins, 91 $\frac{1}{2}$ J. — Am 21. Crescentia Geromüller, Privatiere v. h., 81 J. — Am 24. Crescentia Maurus, Privatiere v. h., 66 $\frac{3}{4}$ J. — Am 24. Augustin, 7 M. und am 30. Mai 1 $\frac{3}{4}$ J., Kinder des Schreinermeisters August Dodel v. h. — Am 28. Maria, Kind des Siebmachers Engelb. Wiedemann v. h., 9 J. 4 M. gestorben in Wörishofen.

Bei Schneider, Schuhmacher, überhaupt bei allen stehenden Berufsarten stellen sich gern in Folge mangelnder Bewegung Störungen in den Verdauungsorganen, Hämorrhoidalbeschwerden, ein, die auf Grund der zahlreichen Erfolge rasch und sicher durch die in den Apotheken à Schachtel M. 1. — erhältlichen ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen beseitigt werden können.

Vermitteles.

Ottobeuren. Hohe Kurgäste aus Wörishofen beeindruckten Ottobeuren in diesen Tagen mit ihrem Besuch: Prinzessin Anna Neriman, Tochter des persischen Gesandten in Wien mit Hochirher Mutter, ihrer Tante und deren Töchter aus Persien, ihren Nichten, unter Begleitung der Nichte des Herrn Pfarrers Kneipp und Verwandten. Die hohen Herrschaften hatten auf der Post Quartier genommen, besichtigten eingehend unsere Kirche mit ihren Sehenswürdigkeiten, das Kloster, das Museum, machten auch einen Besuch in Stephansried, dem Heimatsdörfchen des Herrn Pfarrers Kneipp mit dem lieblichen, wie bekannt von ihm restaurierten Kirchlein; sie nahmen auch kurzen Aufenthalt in Klosterwald. — Die Prinzessin Anna ist in Konstantinopel geboren und erhielt ihre Ausbildung in Paris. Sie spricht mehrere Sprachen, auch gut deutsch.

Ihre Eltern sind aus vornehmem Geschlechte im Kaukasus, ihre Familie ist gut katholisch und zählt unter ihren Ahnen auch Märtyrer. Die hohen Herrschaften waren sichtlich erfreut über das viele Schöne, das sie hier gesehen hatten. Ihr leutseliger, herablassender Verkehr mit allen, die das Glück hatten, in ihre Nähe zu kommen, machte einen recht wohlthuenden Eindruck. — Ottobeuren hat von Wörishofen schon manche Besuche, darunter auch sehr vornehme erhalten, für die Bewohner des Marktes und des Klosters eine große Ehre. Aber auch das Dörlein Stephansried im einsamen Thale, das durch Herrn Pfarrer Kneipp schon so berühmt geworden, hat nun zum 2. Male das Glück und die Ehre gehabt, hohe Gäste in seiner Mitte zu sehen, im November nach glücklich vollendeter Restauration des Kirchleins und bei Einweihung des Kreuzweges Ihre Hoheiten den Herzog und die Herzogin von Mecklenburg, und jetzt die hohe Prinzessin des persischen Gesandten mit ihrer Mutter und ihren Verwandten. Möge Ottobeuren und dem Kloster (und auch Stephansried) noch öfter die Freude und Ehre solch hoher Besuche zu Teil werden.

Babenhausen, 3. April. (Glück.) Den Haupttreffer der Pferdelotterie, Equipage mit 4 Pferden im Werthe von 12000 Mk., hat der Dekonom Bent in Inneberg, hiesigen Bezirks, gewonnen.

München, 4. April. Die Kammer der Abgeordneten bewilligte die Lokalbahn Kempten-Pfronten mit einem Baukosten von 1,802,200 Mk. und übergab die Petitionen von Sulzberg rc. zur Kenntnisnahme. Ministerialkommissär Ebermayer erklärte eine Haltestelle für Wertach aber nicht für Sulzberg als ausführbar. Die Lokalbahn Dinkelscherben-Thannhausen mit einem Baukosten von 767,500 Mk. wurde gleichfalls bewilligt und die einschlägigen Petitionen dem Ausschuss gemäß erledigt. Die Kammer der Abgeordneten genehmigte weiter für die Lokalbahn von Kellmünz nach Babenhausen 562,300 Mk. Die Petition der Stadtgemeinde Lindau, betreffs der Bodenseegürtelbahn und der Marktgemeinde Ottobeuren um die Bahn Ungerhausen-Ottobeuren wurde der Regierung zur Würdigung übergeben.

PA. Schwäbisches Musikfest in Augsburg. Die Grundzüge für das Programm der geplanten 3 Festtage sind wie folgt festgesetzt worden. 1. Tag (Pfingstsonntag): Oratorium "Die Jahreszeiten" von J. Haydn. 2. Tag: Symphonie-Concert: J. S. Bach, Concert für Streich-Instrumente; Beethoven, Marsch aus "Die Rünen von Athen"; Spohr, Violin-Concert; Mozart, Concert-Arie; Mendelssohn-Bartholdy, Concertstück für Pianoforte; Händel, Allerlujah aus "Messias". 2. Abtheilung: Beethoven, Symphonia eroica; R. Wagner, Kaisermarsch. 3. Tag: Außer den Einzelvorträgen der Solisten sind hier in Aussicht genommen: J. Brahms, Streich-Quintett; Schumann, spanisches Liederspiel. Behufs Beziehung namhafter Solokräfte sind Verhandlungen im vollen Gange. Wir werden bald Näheres hierüber mitzuteilen haben.

Berlin, 31. März. Die längste Reichstagsession, die wir bisher erlebt haben, ist heute geschlossen worden. Beinahe zwei Jahre — vom 6. Mai 1890 bis zum 31. März 1892 — hat sie gedauert; 208 Sitzungen wurden während derselben abgehalten, eine Anzahl von Gesetzentwürfen rc. erledigt; die Zahl der Drucksachen erreichte die bisher nie gefahrene Höhe von mehr als 800 Nummern.

Augsburg, 31. März. (Entlarvter Schwindler.) In dem Speisesaal der Kammgarnspinnerei bettelte gestern Mittag ein Einarmiger, der auf Befragen über sein Unglück angab, in Nürnberg in der Maschinenfabrik seinen Arm verloren zu haben, verheiratet zu sein und Vater von mehreren Kindern. Dem Frager kam jedoch die sonderbare Stärke der einen Seite des Körpers, wo der Arm fehlen sollte, verdächtig vor. Er untersuchte den Mann trotz seines Sträubens und fand richtig den Arm an den Körper geschnallt. Zwei telephonisch gerufene Schützte nahmen den sauberen Schwindler sofort in Gewahrsam.

Augsburg, 4. April. Die Frühjahrssprüfung für Hufbeschlagschmiede findet daher am 20. ds. Ms. statt.

München, 2. April (Auszug mit Hindernissen.) Vor gestern wollten mit einem Umzuge beschäftigte Arbeiter in einem Hause am Altheimer Eck einen altdutschen Kasten, der sich auf der engen Stiege nicht transportiren ließ, zum Fenster herab auf die Straße lassen. Hierbei riß das Seil und der Kasten stürzte herab und ging in Trümmer. Derselbe, ein Alterthum, war nahezu 1000 M. werth.

Buchstaberräthsel.

Die Pflanze wird's bei Trockenheit und Hitze,
Wobei sie alle Farb' und Kraft verliert.
Das Zweite steht auf hohem Felsenfeste,
An dem die Donaufahrt vorüber führt.

R. R.

Auflösung des Räthsels in Nr. 13: Urwald.

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotirung vom 6. April 1892:
Prima Süßrahmbutter 82 Pfsg., Sennbutter 78 Pfsg.
Außerdem wurden die üblichen Überpreise bezahlt.

Tendenz: Flau.

Kempter Käspreise vom 6. April I. Emmenthaler Mark 80—00, II. Emmenthaler M. 70—72. I. Schweizer M. 68—70, II. Schweizer M. 60—00. I. Limburger M. 20—21, II. Limburger M. 18—00.

Obergünzburg, 31. März. Butterpreise. Süße Rahmbutter 86 Pfsg., Sennbutter 82 Pfsg., Landbutter 67 Pfsg.

München, 6. April. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 34—46 Pfsg., Aussicht zu 47 Pfsg., tot zu 45—54 Pfsg., Aussicht zu 60 Pfsg. verkauft.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 7. April 1892.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abfchlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Höchster	Mittlerer	Mittlerer			
Kern	—	15	15	15	—	11	—	—	11	—	—	—	—	31
Rogggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	13	33	46	36	10	8	—	7	11	6	32	—	—	13

Geipreise per Centner 3 M. — 8

Strohpreise per Centner 2 M. — 8

Memminger Schrannen-Anzeige v. 5. April 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 67	11 M. 42	11 M. 23
Rogggen	11 " 40	11 " 6	10 " 83 "
Gerste	9 " —	8 " 63	8 " 45 "
Haber	7 " 47	6 " 91	6 " 58 "

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 2. April 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 65	11 M. 40	11 M. 15
Rogggen	11 " 15	10 " 50	9 " 85 "
Gerste	9 " 50	8 " 80	8 " 30 "
Haber	7 " 25	6 " 61	5 " 97 "

Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das Neueste in

Kleiderstoffen

in überraschend großer, schöner Auswahl, sowie in

Damen-Confection

als: Regenmäntel, Frühjahrscapes, Staubmäntel, Promenades, ferner:
Umhänge, Capes, Tichus, Jackets, Hausjacken
persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital 15 Millionen Mark.

Hiermit bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Spänglermeister Herrn Karl Schöllhorn in Sontheim eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben.

München im März 1892.

Die General-Agentur.

S. Schmalix.

Bezug nehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Vermittlung von Versicherungs-Anträgen für die von mir vertretene Gesellschaft zu billigen festen Prämien ohne Nachschußverbindlichkeit.

Sontheim im März 1892.

Karl Schöllhorn, Spänglermeister.

Zahn-Atelier

von

E. Schiess,

Kramerstraße

Memmingen.

Kramerstraße

bei C. Ammann's Wwe.

Einsetzen guttirizender künstlicher Gebisse

nach neuester Methode.

Gebißplatten von Kautschuk und Metall.

Plombiren der Zähne

mit den dauerhaftesten Füllungsmassen.

Zahnoperationen, Regulirungsmaschinen,

Obturators etc.

Sprechstunden täglich.

Heinrich Neheler in Memmingen

empfiehlt sein Lager in allen Sorten

Düngermittel

als: Superphosphate, Thomasmehl, Kainitt, Kaliphosphat, Absalldünger, Chilisalpeter, Malzkeim, Feldgyps in Fässern und Säcken zu den billigst berechneten Preisen.

Zugleich bringe ich mein Lager in **Sämereien** in gefällige Erinnerung als: **Viktoria-Erbsen**, **Futtererbsen**, **Erbsenwicken**, ungarische und gewöhnliche **Witken**, dann **Saatgetreide**, **Lein-** und **Kleesaamen** und bittet um geneigten Zuspruch.

Podewils'sche Fäcalextractfabriken Fabrik Augsburg.

Zur Frühjahrsaat empfehlen wir unsere vielfach prämierten Marken

„F E“ Fäcalextract

„F A“ Fäcalammoniaksuperphosphat

„F G“ Fäcalguano.

Dieselben sind ausschließlich aus Abortstoffen und Knochenmehl hergestellt und enthalten außer den garantierten Mengen an Stickstoff, Phosphorsäure und Kali, gleichwie der Stalsdünger nur solche Stoffe, welche dem Boden durch Pflanzen und Früchte aller Art entzogen wurden und wiederum leicht von den Culturpflanzen aufgenommen werden können.

Auch unsere sonstigen vielerprobten Mischdünger mit Kalisalzen und Superphosphaten empfehlen wir geneigter Beachtung.

Preislisten mit Gebrauchsanweisung stehen jederzeit gratis und franco zur Verfügung.

Solide Wiederverkäufer werden gesucht.

Waldholzsaamen

aller Art

empfiehlt in stets frischer, keimfähiger Ware bestens

Ch. Forster, Seilermeister
am Holzmarkt, Memmingen.

Landwirtschaftl. Credit-Verein Augsburg
eingetragene Genossenschaft
mit unbeschränkter Haftpflicht

nimmt Geld verzinslich an von jedem und gibt dagegen übertragbare Cassascheine

A. mit festem Zins

bei 6 Monat Kündigung zu $3\frac{1}{2}\%$
 " 3 Monat " " $3\frac{1}{2}\%$
 " 1 Monat " " $2\frac{1}{2}\%$

B. mit veränderlichem Zins

steigend und fallend mit dem jeweiligen Disconto der deutschen Reichsbank und begrenzt durch einen bestimmten höchsten und mindesten Satz

bei 12 Monat Kündigung

$\frac{1}{2}\%$ unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank
 mindestens $3\frac{1}{2}\%$ höchstens $4\frac{1}{2}\%$

bei 6 Monat Kündigung

$\frac{3}{4}\%$ unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank
 mindestens $3\frac{1}{2}\%$ höchstens $4\frac{1}{2}\%$

bei 3 Monat Kündigung

$1\frac{1}{4}\%$ unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank
 mindestens $2\frac{1}{2}\%$ höchstens $3\frac{1}{2}\%$

bei 1 Monat Kündigung

$2\frac{1}{2}\%$ unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank
 mindestens $2\frac{1}{2}\%$ höchstens $2\frac{1}{2}\%$

Beträge unter 20 Mark werden nicht angenommen.

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig per Postanweisung.

Für diese Einlagen haftet das ganze Vereinsvermögen sowie sämtliche Mitglieder.

Ende 1890 war das Vereinsvermögen schon

M. 1,880,000 — in eingezahlten Geschäftsantheilen
 „ 380,000. — in erworbenen Reserven

zusammen M. 2,260.000. —

bei einer Mitgliederzahl von 11099.

Vertreter ertheilen Interimsquittungen, die Cassascheine werden von der Direktion direkt an die Einleger versandt.

Darlehen auf Abzahlung gibt der Verein als Betriebsgeld, aber nur an Vereinsmitglieder,

gegen gute Bürgschaft

oder gegen Hinterlegung von Wertpapieren.

Im vergangenen Jahre war der Darlehens-

Ausatz nahezu 20 Millionen.

Mitglied werden kann jede unbescholtene Person, jede Genossenschaft, jeder Verein und jede Handelsgesellschaft in Bayern.

Vertreter des Vereines ist

In Ottobeuren: Herr Siegmund Westermayer.

" Memmingen: Herr J. Altmann, Kaufmann.

" Grönenbach: Herr Carl Reutter.

" Obergünzburg: Herr J. M. Staudenrausch.

" Erkheim: Herr Alois Himmer.

Heinrich Mezeler b. Waldhorn in Memmingen
 empfiehlt sein Lager in Bauartikeln als

**Modell- und Baugyps,
 Portland
 Röhren } Cement
 Roman**

dann frisch gebrannten **Kiesel- und Bruch-**
kalk, Dachschindeln, Rohrmatten zu
 Decken; sämtliches in stets frischer Ware in jedem
 beliebigen Quantum zu den billigsten Preisen und er-
 sucht um geneigten Zuspruch.

196

Kirchenbau-Geld-Lotterie Wörth

Ziehung 20. April.

M. 120 000 Geld-
 gewinne.

Kirchenbau-Geldlotterie

Weilheim

Ziehung 10. Mai

bei kleiner Loosanzahl

M. 45 000 Geld-
 gewinne.

Loose à 2 Mk. bei der Generalagentur A. und B. Schuler in München und den bekannten Loosverkaufsstellen.

Strohhüte!!!

empfehlen in reicher, großer und neuer Auswahl:
 wie Tiroler: 35 u. 40 Ø, Zillertaler: 50 u. 70 Ø,
 Kinderhüte mit Band von 50 Ø bis M. 1.80, Herren-
 und Knaben-Matrosen von 40 Ø, bis M. 2.50, Mäd-
 chen- und Frauen u. Schutzhüte: 40 und 45 Ø, große
 Gartenhüte: 45 Ø, gebogene Herrenhüte von M. 1 bis
 M. 4.

Gebrüder Rheineck,
 Bachgasse in Memmingen.

NB! Wiederverkäufer und Häusler ganz
 besondere Begünstigung !!

Cimpfehle mich im Einzelnen künstlicher Zahne
 unter Garantie des Gutspassens und berechne
 à Zahns 3 Mark, bei ganzen Päden entsprechend
 billiger. Anderer auch von mir nicht gefertigte
 Zahntücke billig um. Dabei rationelle Behandlung
 sämtlicher Zahlfunkheiten.

Zahnarzt Bieg, Memmingen,
 gegenüber dem Falken.

Wer es weiss

wie das Neue Finanz- und Verloosungsblatt 25. Jahr-
 gang $\frac{1}{4}$ j. M. 2. — (bei jeder Post sub. Nr. 4417) seinen
 Lesern durch Winke, Warnung und Rath schon manchmal
 ein Vermögen eingebracht oder erhalten hat, der wird und
 bleibt zeitlebens Abonnent desselben.

Probe-Nrn. gratis bei

M. Dann, Stuttgart.

Technicum
 Mittweida
 SACHSEN.

Fachschule für
 Maschinen-Techniker
 Eintritt: April, October.

Beilage zum Ottobeurer Wochenblatt

Nr. 15 vom 14. April 1892.

Absdruck der Rede des Herrn Landtags-Abgeordneten See- berger bei der Berathung der Ottobeurer Eisenbahn-Petition vom 4. April 1892.

Meine Herren! Bereits seit 35 Jahren strebt der nahezu 1800 Seelen zählende Markt Ottobeuren eine Eisenbahnverbindung an. Die Linien Buchloe — Memmingen und Memmingen — Kempten wurden gebaut, ohne daß es der Marktgemeinde Ottobeuren gelungen wäre, eine dieser Linien über Ottobeuren zu führen. Ottobeuren ist von den Stationen der Buchloe — Memmingen und der Memmingen — Kemptener Linie sowie von Memmingen selbst ca. 12 Kilometer entfernt. Es ist deshalb das Bestreben der Marktgemeinde Ottobeuren, endlich einmal in das Verkehrsnetz eingezogen zu werden, gewiß gerechtfertigt. Ottobeuren ist der Sitz eines Amtsgerichts, eines Rentamts, eines Forstamts, eines Bezirksgeometers, einer Aufschlageinnehmerei, der Sitz einer Kreiserziehungsanstalt für verwahrloste Knaben, welche gegenwärtig 90 Böglinge aufweist. Räum 3 Kilometer nordöstlich von Ottobeuren gelegen befindet sich das Erziehungsinstitut Kloster-Wald. Dieses Institut würde von dieser Bahn Ottobeuren — Ungerhausen den größten Nutzen ziehen, indem es von der Haltstation Hawangen nur ca. 2 Kilometer entfernt bliebe. Gegenwärtig hat es aber zu den verschiedenen Eisenbahnstationen 10 bis 14 Kilometer Weges zurückzulegen. Die Kosten für die Fahrwerke von diesen Bahnstationen nach Kloster-Wald sind so hoch, daß man ganz leicht damit eine Reise von einem Ende unseres Vaterlandes bis zum anderen machen könnte. Es ist deshalb auch begreiflich, daß die Frequenz dieses Instituts in Folge der ungünstigen Verkehrsverhältnisse immer etwas zu wünschen übrig läßt. Ottobeuren hat ein sehr gutes, fruchtbare Hinterland und gehören 3 große Gemeinden zur Pfarrei Ottobeuren, welche alle zum Markte Ottobeuren zu zählen sind, weil sie mit ihm auf das Engste verwachsen sind, und beziffert sich deren Gesamtbevölkerung auf ca. 3500 Seelen.

Als Zwischenstation ist die Gemeinde Hawangen in's Auge gefaßt mit ca. 620 Seelen; allein weil Hawangen mein Heimatort ist, will ich es unterlassen, eine nähere Schilderung zu geben, da vielleicht der Vorwurf mir gemacht würde, ich stelle dasselbe in zu günstigem Lichte dar.

Im Ganzen kommen für das Projekt Ottobeuren — Ungerhausen 15 Gemeinden in Betracht. Die Endstation Ungerhausen liegt so ziemlich im Mittelpunkte des sich nach Norden hinziehenden Amtsgerichtsbezirkles Ottobeuren und durch die Bahnführung nach Ungerhausen sollte es den nördlich gelegenen Gemeinden ermöglicht werden, mit weniger Schwierigkeiten und weniger Opfern den Amtssitz zu erreichen, als dies gegenwärtig möglich ist. Dieselben haben gegenwärtig einen Weg von 4 bis 5 Stunden zurückzulegen, was für so manche Partei, die nicht über viele Mittel verfügt, von sehr großen Unannehmlichkeiten begleitet ist. Es ist deshalb an sich das Bestreben, eine Bahn von Ottobeuren nach Ungerhausen zu bauen, von diesem Gesichtspunkte aus gewiß gerechtfertigt.

Bezüglich der Rentabilität erlaube ich mir Folgendes zu bemerken. Es hat mich sowohl, als auch Ottobeuren selbst sehr befremdet, daß die l. Staatsregierung für diese Route anstatt einer Rente einen Fehlbetrag ausgerechnet hat. Es war uns gar nicht möglich, es zu begreifen, wie man dies zu Stande gebracht hat, und konnten wir es nur begreifen, wenn der Verkehr von Ottobeuren nach Ungerhausen zur gegenwärtigen Zeit in's Auge gefaßt war, was aber für den Verkehr, wie er nach dem Bahnbau sein wird, ganz falsch wäre. Denn gegenwärtig werden nur die Stationen Sontheim und Memmingen in Frage kommen; der Verkehr von Ottobeuren nach Ungerhausen ist jetzt gleich Null, weil nicht einmal eine ordentliche Straßen-

verbindung, die den großen Lastfuhrwerken die Benutzung ermöglichte, hergestellt ist. Es ist deshalb der Nachweis, welche Güter nach Ottobeuren verfrachtet werden, wirkungslos, und ich glaube, daß die Rechnungen der Interessenten für die Rentabilität dieser Bahn weit werthvoller anzuschlagen sind, als jene, weil ich mit eigenen Augen gesehen habe, daß die Erhebungen der Interessenten über die Rentabilität mit solcher Gewissenhaftigkeit durchgeführt wurden, daß man von Übertriebungen absolut nicht sprechen kann. Weiter kommt bezüglich des Personenverkehrs für Ottobeuren in Betracht, daß Ottobeuren ein äußerst strebamer, fleißiger, gewerbreicher Ort ist. Dazu kommt noch, daß in jedem Jahre Hunderte von Menschen des Klosters reiche Sammlungen und große Kunstsäcke, die in Ottobeuren von den Patres Benediktinern im dortigen Museum gesammelt wurden, zu besuchen kommen. Im Ganzen werden 11 Schneidsägen, meist mit Vollgatter versehen, der Bahn genügend Material zu führen, um eine dauernde Rente zu sichern; und einer dieser 11 Schneidsägebefitzer hat sich verpflichtet, jährlich 250 Waggons Waare zu verfrachten. Dabei findet in Ottobeuren jede Woche Schrannenmarkt statt und öfter sind dort auch Viehmärkte. Daß sich solche Märkte erst mit dem Betrieb einer Bahn heben, ist eine feststehende Thatsache. Meine Herren! Die in Ottobeuren befindliche Klosterkirche mit all ihren Schäcken ist weit über unser Vaterland hinaus bekannt und bietet Anziehungskraft genug, um auch bezüglich des Personenverkehrs eine sichere Rente erwarten zu lassen. Wenn man in Betracht zieht, daß vor ein paar Wochen, also zu einer Zeit, wo die Reisezeit noch nicht einmal begonnen hat, Kunstmaler aus Schweden dort gewesen sind und von den dort aufgestappelten Kunstsäcken sich kaum zu trennen vermochten nach ihren eigenen Neuerungen, so kann man begreifen, daß zur Zeit der Ferien Hunderte von Familien, Kunstfreunden und Kunstkennern nach Ottobeuren ziehen, um an all den Herrlichkeiten sich zu ergönnen und zu erbauen. Über von all diesen Besuchern wird stets der eine Wunsch geäußert, daß eine Eisenbahn erbaut werden möchte. Ja, sagen sie, würde eine Eisenbahn zu dem schönen, helleuchtenden Edelstein in dem fruchtbaren und reizenden Günzthale führen, so würden nicht nur Hunderte, sondern Tausende dahin wandern, um sich die Kunstsäcke anzusehen und sich daran zu erfreuen. Meine Herren! Ottobeuren hat — blos nebenbei bemerkt — eine sehr gut frequentierte Wallfahrt, die vielleicht eines dreifachen Besuches sich erfreuen würde, wenn den Zugehörigen zu Ottobeuren nicht durch die kolossal Wege dorthin und zurück, namentlich im Sommer, wo eine schnelle Rückkehr zur Heimath besonders angezeigt ist, der Besuch sehr erschwert würde. Daß der Omnibus von Ottobeuren nach Memmingen bei solchen Anlässen nie im Stande ist, die Personen aufzunehmen, ist eine feststehende Thatsache.

Was nun die Gegenpetition der Stadt Memmingen betrifft, die Bahn nicht nach Ungerhausen, sondern nach Memmingen zu bauen, so glaube ich Folgendes bemerken zu sollen. Für die Wahl des Anschlusses an eine bestehende Staatsbahn ist nach meiner Ansicht immer jener Ort maßgebend, von welchem die Bestrebungen, eine Bahn zu bekommen, ausgehen, und das ist Ottobeuren. Ottobeuren hat die Kosten der Grunderwerbung auf sich genommen und die Opfer nicht gescheut, das Projekt ausarbeiten zu lassen und es der Verwirklichung entgegenzuführen. Meine Herren! Ottobeuren ist eben bestrebt, die von ihm am weitesten entfernten Amtsgerichtsangehörigen durch eine Bahnverbindung mehr an sich zu ziehen und nicht sich zu entfremden. Und dieses Bestreben kann nur als lobenswerth bezeichnet werden. Die Petition der Stadt Memmingen enthält verschiedene Ansichten, die vor dem Richterstuhl der Kritik kaum Stand zu halten vermögen. Ich will mich auf dieses Thema nicht weiter einlassen, sondern nur bemerken, daß die Grunderwerbungskosten für eine Linie Ottobeuren — Memmingen sicher das Doppelte, vielleicht auch das Dreifache ausmachen würden, als von Ottobeuren nach Ungerhausen; aus welchem Grunde hat bereits der

Herr Referent auseinandergesetzt. Dabei wäre der Bau jener Linie mit so großen Terrainchwierigkeiten verbunden, daß der Aufwand für die Bausumme weit höher wäre, als von Ungerhausen nach Ottobeuren.

Nur einen Punkt muß ich noch näher betrachten, weil er mir der unstichhaltigste der ganzen Petition zu sein scheint. Es heißt dort, man habe in Memmingen von den Bestrebungen Ottobeurens gar nichts gewußt; allein, wenn ich Ihnen sage, daß von Memmingen den Ottobeuerern gerathen wurde, den einzigen Ausweg zu betreten, eine Lokalbahn von Ottobeuren nach Ungerhausen anzustreben, so kann diese Behauptung doch nur ein unglaubliches Lächeln hervorrufen. Wenn Ottobeuren bereits seit fünf Jahren eine Bahn nach Ungerhausen anstrebt, viele Mittel nicht scheut, um hiefür ein Projekt ausarbeiten zu lassen, so darf man doch annehmen, daß man in dem benachbarten Memmingen doch auch etwas davon gehört habe.

Auch eine weitere Behauptung, glaube ich, muß noch klar gelegt werden. Es heißt dort, der Stadtmagistrat Memmingen stehe bei Ausarbeitung und Einreichung seiner Petition nicht bloß auf dem Standpunkte der lokalen Interessen, sondern es leite ihn die Absicht, auf die Mängel und Bedenken des Projektes Ottobeuren — Ungerhausen aufmerksam zu machen, die selbst jene nicht zu verneinen vermögen, welche diese Linie Ottobeuren — Ungerhausen anstreben, und die bei Erfüllung ihrer Wünsche dieselben nicht einmal zu befriedigen im Stande sein werden. Diese Fürsorge für die Ottobeuerer von Seite des Stadtmagistrats Memmingen ist mehr als naiv; vom Standpunkte des Stadtmagistrats Memmingen aus betrachtet ist ja ein Wunsch

nach direkter Verbindung von Memmingen und Ottobeuren ganz berechtigt.

Ich glaube deshalb, daß man der Petition des Stadtmagistrats Memmingen keine größere Tragweite beizumessen hat, und da auch die k. Staatsregierung sich für den Anschluß an Ungerhausen erklärt hat, so kann ich meine Aeußerungen mit keinen besseren Worteschlüssen, als die Marktgemeinde Ottobeuren das in ihrer Eingabe gethan hat. Dieselben lauten:

Es kann aber der Wille der hohen Kammer nicht sein, daß einer der schönsten Marktflecken des Königreichs, dessen Geschichte bis in das Jahr 764 zurückreicht, der Sitz der im Jahre 1802 mit der Krone Bayern vereinigten Reichsabtei, trotz der energischen Bemühungen seiner Bewohner für alle Zeit ausgeschlossen bleibe von den Segnungen eines zeitgemäßen Verkehrssystems, daß es der Stagnation und Vergessenheit verfalle, und daß sein Name nichts mehr bedeute, als eine historische Erinnerung.

Nein, meine Herren, laden wir diesen Vorwurf nicht auf uns! Deshalb möge sowohl die k. Staatsregierung wie die Kammer diesem Angstrafe der Ottobeurer Rechnung tragen, erstere dadurch, daß sie in den nächsten Gesetzentwurf die Bahnverbindungen Ottobeuren — Ungerhausen aufnehme, die Kammer aber, daß sie der Hinübergabe der Petition zur Würdigung zustimme, um was ich herzlich bitte.

Aufruf!

Die von der Verlagshandlung R. Oldenbourg in München unter der Redaktion von H. Lehrer seit dem Jahre 1890 herausgegebene illustrierte Wochenschrift „das Bayerland“ will nicht als gelehrte Fachschrift, sondern als volkstümliches Blatt durch Wort und Bild dem Volke vermitteln, was die Wissenschaft in rastloser Arbeit aus der reichen Quelle der Heimatkunde und Geschichte zu Tage fördert. Das bei seinem ersten Erscheinen gegebene Versprechen, jeglichem Streite des Tages fern zu bleiben und nur auf Förderung der Vaterlandsliebe bedacht zu sein, hat das Blatt treulich gehalten.

Seine Königliche Hoheit, unser allernädigster Prinzregent, allerhöchst welcher, ein treuer Erbe der großen Ideen seines unvergesslichen Vaters, den Forschungen und Bestrebungen auf dem Gebiete der Vaterlandskunde und Vaterlandsgeschichte besonderes Augenmerk zu Teil werden läßt, hat dem „Bayerland“ Seine Huld und Gewogenheit zugewandt.

Die Königlichen Staatsministerien haben dem Unternehmen befürwortende Empfehlungen geschenkt, in der Kammer der Abgeordneten haben sich hervorragende Redner beider Parteien in seinem Lobe geeint, wie auch die Kundgebungen in hochehrenden Zuschriften sowie seitens der literarischen Kritik einmütig anerkennende sind.

Die Unterzeichneten waren sich bewußt, im Sinne der Allerhöchsten Willensmeinung zu handeln, als sie sich zu einem

Curatorium für die Wochenschrift „Das Bayerland“

vereinten. Dasselbe verfolgt den Zweck, Redaktion und Verlag der Zeitschrift mit Rat und That zu unterstützen, damit einerseits dieselbe in immer weiteren Volkskreisen sich einbürgere, anderseits an künftiger Ausstattung und

literarischem Gehalte einer Vollendung entgegengeführt werden könne, welche sie zu einem beneidenswerten Besitzer unseres Volkstumes gestaltet.

Durch den seitens der Verlagshandlung ausgesprochenen Verzicht auf jeden aus dem Absatz der Zeitschrift sich ergebenden Gewinn ist dieselbe des Wesens einer spekulativen Unternehmung völlig entkleidet. Ferner ist das Vertrauen gerechtfertigt, daß Redaktion und Verlag, ihrer vermehrten Verantwortlichkeit voll bewußt, im Sinne des bewährten Programms der Zeitschrift dieselbe weiter gestalten werden.

Das Curatorium hofft, in weitesten Kreisen Anklang zu finden, wenn es hiermit die Bitte stellt, es möge sich jeder Vaterlandsfreund die Förderung und Verbreitung des „Bayerland“ kräftig angelegen sein lassen.

München, den 25. März 1892.

Das Curatorium für die Wochenschrift „Das Bayerland“.

Karl Fürst Fugger von Babenhausen,

Erster Präsident der Kammer der Reichsräte.

Erster Vorsitzender.

Gustav Graf zu Castell,

k. Obersthofmeister, Generalmajor à l. s. der Armee.

Zweiter Vorsitzender.

Karl von Gropper, k. Generalleutnant a. D.; Ludwig Frhr. von Malzen, k. Obersthofmarschall und Kämmerer; Sigmund Frhr. von Pfeuffer, k. Staatsrat im a. o. Dienste, Präsident der Kreisregierung von Oberbayern; Konrad Graf Preysing-Lichtenegg-Moos, k. Kämmerer, Reichsrat der Krone Bayerns; Dr. Friedrich Ritter von Schauß-Kempfenhausen, Mitglied der Kammer der Abgeordneten;

Max Freiherr von Soden-Fraunhofen, k. Kämmerer, Mitglied der Kammer der Abgeordneten.

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 14. April 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mt. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mt. 30 Pf.

Nro. 15

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Schönheit wird nur von Kennerblick gekauft, — Nicht angebracht durch des Verkäufers Prahlen.

Versteigerungs-Bekanntmachung.

Zwangswise gegen sofortige Baarzahlung versteigere ich am

Dienstag den 19. April 1892

Vormittags 9 Uhr

in der Wohnung des Taglöhners Alois Beck zu Ottobeuren (Mindelheimerstraße):

1 altes Kanapee, 1 Tischchen, 2 hölzerne Sessel, 1 Holzkasten, 1 alten Kleiderkasten, 1 Bett mit dem als Betistätte dienenden Kanapeegestell.

Ottobeuren den 14. April 1892.

Glas, fgl. Gerichtsvollzieher.

Am Ostermontag den 18. April nachmittags 3 Uhr hält der

St. Josephs-Verein

eine Versammlung im „Dolpp'schen“ Gasthaus.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet freundlichst ein

Die Vorstandshaft.

Versteigerungs-Bekanntmachung.



Dienstag den 19. April von Vormittags 9 Uhr an werden von dem Rückklasse des sel. Herrn Pfarrers Mack vor dem Pfarrhause zu Engetried folgende Gegenstände versteigert als:

Nußbaum polirte und lakirte Kleider- und Weißzeug-Schränke, Kommode, Nachttischchen, Sekretäre, Arbeits- und Zimmertische, Bettladen, Matrasen, Sopha, Sessel, Oelgemälde, Tafeln, Spiegel, 4 Uhren, Spucknapfe, verschiedene Haus- und Küchengeräthe, Waschzuber Schäffer und Kübel sc. Hierzu wird freundlich eingeladen.

Engetried im April 1892.

Auf Ostern werden wieder gute mürbe

Hefen-Kränze

gemacht. Um frühzeitige Bestellung wird ersucht.

Wenzel Ludwig.

Ein Veloziped (Sicherheitsrad) mit Zubehör ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

Ein Schlüssel wurde gefunden.

Distrikts-Sparkasse-Öffnung.

Für das Ziel Georgi können bei der Distrikts-Sparkasse-Anstalt Ottobeuren Einlagen in fassemäßigem Gelde gemacht werden und zwar:

Montag den 25. April in Ottobeuren im Gasthause des Engelwirths Hebel;

Dienstag den 26. April in Memmingen im Gasthause zum schwarzen Adler.

Die Heimzahlung der für dieses Ziel gefündigten Kapitalien erfolgt am Samstag den 30. April in der Wohnung des Bürgermeisters Kimmerle dahier.

Ottobeuren, den 12. April 1892.

Die Distrikts-Sparkasse-Verwaltung.

Kimmerle, Kassier.

Schropp, Controleur.

Versteigerung.

Am Osterdienstag den 19. April Vormittags 9 Uhr werden von dem Rückklasse des verstorbenen Xaver Rohrer (vorm. Kloß'schen Hause) im öbern Markt gegen Baarzahlung versteigert als:

3 Kleiderkästen, 2 Kommodenkästen, 3 Bettladen sammt Betten, 1 Tisch, mehrere Mannskleider, Wäsche, Tafeln, Küchen- und Hausratthe, Sensen, Rechen und viele hier nicht genannte Gegenstände, dann 15 Ztr. Heu und Grummet. Steigerungslustige werden freundlich eingeladen. Zugleich kann ein Kauf des Hauses abgeschlossen werden.

Ottobeuren den 13. April 1892.

D. Schropp, Ottobeuren.

Empföhle mein gut sortirtes

Tuch-Lager

und das Neueste in

Kleiderstoffen

zu den billigsten Preisen.

Mastochsenfleisch,
gutes Rindfleisch

zu 60 und 50 Pf.

junges, fettes Schweinefleisch
und Kalbfleisch

empföhlt auf die Feiertage

W. Waldmann z. Sonne.

Superphosphate

hoch sowie niedrige prozentige,
Thomasschlackenmehl,
Chilisalpeter und Gyps

empföhle bei jegiger Verbrauchszeit zu billigsten Preisen
unter Gehaltsgarantie

Ottobeuren.

W. Wagenhäuser.

Niederlage auch bei Gg. Eichele, Gasthaus zur Linde hier.

Ostermontag den 18. April im Saale des Gasthauses zum goldenen Engel Nachmittags 3 Uhr und Abends 7 Uhr

Conzert

der berühmten Pfrontner Alpensängergesellschaft.
Bei ausgezeichnetem Sommerbierstoff ladet zu zahlreichem Besuch freundlich ein

Eduard Hebel.

Empföhle den Herrn Dekonomen

frisch eingetroffene Futter-Erbs-Wicken.

Abgabe in der Schranne, wie alljährlich. Gefälliger Abnahme steht entgegen Achtungsvollst

Gajtan Huber.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete bringt einem verehrlichen Publikum von hiesigem Markte und dessen Umgebung zur gefälligen Kenntniß, daß unter heutigem zur bevorstehenden Frühjahrs- und Sommersaisonszeit das Neueste in **Filzhüten** für Herren, Knaben und Kinder in den neuesten **Fäçonen** und **Farben** eingetroffen und selbige zu möglichst äußerst billigen Preisen verabreicht werden. Zahlreichem Zusprache entgegenhend zeichnet

Hochachtungsvollst

Ottobeuren, den 17. März 1892.

Ferdinand Kraßt,

Hut- und Mühlenlager, obern Markt,
sowie in meinem gepachteten Laden
im Hause des H. G. Wiedemann,
Siebmacher, vis-à-vis der blauen Traube.

Zur Samendüngung (Kopfdüngung) empföhle
Chili-Salpeter, fein gesiebt mit 16 Prozent

Stickstoffgehalt ferner:

Südamerikanischen Guano (Peru-Guano)
mit 7 Prozent Stickstoff 9½ Prozent Phosphorsäure
und 2 Prozent Kali.

Ottobeuren.

Josef Waldmann.

Ein ordentlicher reinlicher Junge kann bei einem **Maler** in die Lehre treten, demselben wird nach Vollendung seiner Lehre Gelegenheit geboten, in eine Kunstanstalt aufgenommen werden. Näheres bei der Exped. ds. Bl.

1200 Mark werden auf ein Söldanwesen gegen I. Hypothek aufzunehmen gesucht. Zu erfragen bei der Red.

Verein schwäbischer Räser.

Am **Ostermontag den 18. April** Nachmittags 2 Uhr findet im **Gasthaus zur Krone** in Türkheim und **Sonntag den 24. April** Nachmittags ½ Uhr im **Abel'schen Gasthaus** zu Rettenbach eine



Wanderversammlung

statt, mit Vorträgen vom Vereinsvorstand **Bezirksthierarzt Steuert** und von Dr. **Herz von Memmingen**, sowie von Herrn **Gutsbesitzer Lindner von Böglins**. Zu recht zahlreicher Beteiligung werden die verehrlichen Mitglieder und Nichtmitglieder freundlich eingeladen.

Die Vorstandschaft.

Geschäfts-Empfehlung.

Empföhle einem geehrten Publikum von hier und auswärts mein reichhaltiges Lager in

Filz- und Strohhüten

für Herren, Knaben und Kinder zu den billigsten Preisen.

Filzhüte für Knaben von M. 1. 20, Strohhüte von 40 Pf an.

Reparaturen werden billigst besorgt.

Geneigtem Zuspruche steht entgegen
Hochachtungsvoll

Martin Scherer, Schneidermeister
nächst dem „goldenen Hirsch“.

Zur Saat empföhle den Herrn Dekonomiebesitzern mein Lager in

acht steirischem Kleesamen (Rothklee) doppelt gereinigt und vollständig ringelfrei; ferner:

Weißklee zu Wiesenanlagen,
Schwedenklee, Sommerklee,
Timotiusgras, Raygras,
Viktoriaaaterbsen, Landerbsen,
Futtererbsen, Erbsen-Wicken,
Seeländer Leinsamen, Hanfsamen,
Saatgerste, Sommersaatroggen,
Rothannensamen.

Ottobeuren.

Josef Waldmann.

Zwetschgen à Pfund 20 und 25 Pf

Weinbeer à Pf. 30 Pf

Rosinen à Pfund 30 Pf

Citronat à " 1 M.

Orangeat à " 1 "

Feigen Mandeln bei Wenzel Ludwig.

Buchenholzkohlen

Bügelkohlen empföhlt zur gefälligen Abnahme in größeren Quantitäten zu billigsten Preisen

Jos. Straßer, Hammerschmied
in Frechenrieden.

Für einen armen Waisenknaben wird ein schon gebrauchter, aber noch gut erhaltener Kommunion-Anzug auf Ostern zu kaufen gesucht.

Bei herannahender Saison empfehle einer geehrten Kundshaft von hier und auswärts eine große Auswahl

Herren-Anzüge, Knaben- und Kinder-Anzüge, Loden-Zoppen,

Rammgarn- und Stoffhosen, Arbeitshosen u. s. w.,

ferner empfehle eine Auswahl in **Damen-Confection** als:

Regenmäntel, Manteletts und Jackets.

Ganze Auzüge werden nach Maß gefertigt.

Geehrtem Zuspruch sieht entgegen

Hochachtungsvollst

Ottobeuren.

Johann Held, Schneidermeister.

Danksagung.



Für die allseitige Theilnahme bei dem schnellen Hinscheiden, sowie für die Beteiligung beim Leichenbegängniße und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer geliebten Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Helena Fleschhut,

Zimmermeisterswitwe von Wolfertschwenden, sagen wir allen Verwandten, Bekannten und der werthen Nachbarschaft, besonders hochw. Hrn. Pfarrer Friess für die Besuche während der kurzen Krankheit und für die tröstende Grabrede, sowie den verehrl. Sängern für den erhebenden Grabgesang den innigsten Dank und empfehlen die liebe Verstorbene dem Gebete.

Wolfertschwenden und Ottobeuren,
den 12. April 1892.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte

Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona bei Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pf.) gute neue **Bettfedern** 50 und 80 Pf. das Pf., das **vorzüglich gute Sorten** 1 M. u. 1 M. 25 Pf. **prima Halbdauinen** nur 1 M. 60 Pf. u. 2 M. **prima Ganzdaunen** nur 2 M. 50 Pf. u. 3 M. Bei Abnahme von 25 Pf. 5% Rab. Umtausch bereitwilligst.

Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Rissen)

prima Inlettstoff auf's Beste gefüllt einschläfig 20 u. 30 Mk. Dreischläfig 30 u. 40 Mk.

Für Hoteliers und Händler Extrapreise.

In der Untermühle in Sontheim sind 200 Säcke Spreu zu verkaufen.

Jos. Anton Städeler.

Mehrere Stück Jungvieh werden auf die Sommerweide angenommen. Näheres beim Engelwirth Hebel.

Ein Krautstrangen (7 Dez.) ist verkaufen.

Näheres bei

A. Gemiller.

Danksagung.



Für die innige allseitige Theilnahme bei dem schweren Verluste, sowie für die Beteiligung bei der Beerdigung unseres lieben unvergesslichen Kindes

Maria,

6 Jahr 2 Monat alt,

erstattet wir allen Verwandten und Bekannten, besonders hochw. Hrn. P. Wilhelm für die Krankenbesuche u. hochw. Hrn. P. Maurus für die Trostesworte, am Grabe den herzlichsten Dank.

Guggenberg, den 12. April 1892.

Die tiefbetrübten Eltern:

Leonhard und Veronika Haish.

Hermann Kohn, Memmingen

Bahnhofstraße.

Nachdem sämmtliche Neuheiten der Saison eingetrofen, bringe hiemit großes Lager in

Stiefeln, Schuhen & Schäften in gefällige Erinnerung, reelleste Bedienung zusichernd.

Wegen hoher Festtage bleiben

Ostermontag und Dienstag

meine Geschäftslocalitäten geschlossen und bitte meine verehrliche Kundshaft ihren Bedarf vor oder nach diesen Tagen bei mir zu decken.

Der Verein für Geflügelzucht in Augsburg hält vom 25. bis 29. Mai in der städt. Schrannenhalle dahier seine 12. große Geflügel- und Vogelausstellung ab. Dieselbe erstreckt sich auf Haus-, Nutz-, Bier- und Singvögel, ferner auf Geräthschaften, ausgestopfte Vögel, Fach-Literatur u. c. Nähre Auskunft ertheilt Seifenfabrikant Beyschlag.

Füssen, 9. April. Gestern gegen 4 Uhr Nachmittags sah man von der Lechbrücke aus über den Kienberg, östlich vom Kalvarienberg, eine riesige Feuergarbe, offenbar von einem mächtigen Waldbrande herrührend. An Ort und Stelle bot sich ein unbeschreiblicher Anblick: das herrliche Schwanseethal zwischen Säuling und Kienberg bildete ein Flammenmeer, dessen sturmartiges Rauschen mit dem klaren Himmel, der sich freilich bald von der mächtigen Rauchwolke verbürtete, sonderbar kontra-

stirte. Durch das Schwanken und Wechseln des Windes und die bewundernswerteste, energische Thatkraft der mit Schaufeln und Pickeln bewaffneten Bevölkerung der ganzen Gegend, wohl an tausend Personen, welche dem Gemeinsinn der hiesigen Einwohnerschaft das beste Zeugniß ausstellt, wurde der Brand, der für die Stadt Füßen unberechenbare Gefahren bringen konnte, auf einen verhältnismäßig geringen Raum beschränkt. Es mögen etwa 15 bis 20 Tagwerk dem Elemente zum Opfer gefallen sein.

Ingolstadt, 10. April. Inhaberjubiläum. Am 28. April feiert Prinz Ludwig das 25jährige Jubiläum als Inhaber des 10. Infanterie-Regiments und wird dieses Fest hier in Ingolstadt feiern. Bei dieser Gelegenheit findet auch eine Besichtigung des Kriegerdenkmals statt, dessen Umfriedung bis dorthin beendet ist.

Der „jüngste Lieutenant“, Am 6. Mai vollendet der preußische Kronprinz sein zehntes Lebensjahr und tritt nach altem Hohenzollernbrauch als Lieutenant in die Armee. Aus diesem Anlaß wird die alljährlich zur Osterzeit erscheinende Rang- und Quartierliste vier Wochen später ausgegeben, damit „der jüngste Lieutenant“ in ihr noch Aufnahme finden kann.

(Arbeitsbücher.) Auf Grund der neuen Gewerbeordnungsnovelle vom 1. Juni 1891 bedürfen die aus der Volkschule entlassenen minderjährigen gewerblichen Arbeiter ohne Unterschied des Geschlechts eines Arbeitsbuches. Von der Verpflichtung zur Führung eines Arbeitsbuches sind ausdrücklich entbunden die Gehilfen und Lehrlinge in Apotheken und Handelsgeschäften. Es müssen nicht bloß die von jetzt an neu in Arbeit tretenden minderjährigen Arbeiter, sondern auch diejenigen mit einem neuen Arbeitsbuche sich versehen, welche schon in Beschäftigung und demzufolge im Besitz eines Arbeitsbuches sind.

München 8. April. Heute Mittags zwischen 1 und 2 Uhr stürzte in einem Neubau an der äußeren Schwindstraße das Deckengewölbe eines Kellerraumes ein und begrub den verheiratheten Palier Fidler Bacher von hier und den ledigen 18jährigen Maurer Georg Hirsch von Rohrenfels, B.-A. Neuburg a. D. Beide wurden als Leichen hervorgezogen. Das Kellergewölbe war verbolzt und Bacher soll ohne Wissen des Bauführers die Verbolzung herausgenommen haben. Fidler Bacher hinterläßt eine Wittwe und mehrere Kinder.

Ein Meßkleid der Kaiserin Maria Theresia. Aus Preßburg wird geschrieben: Ihre E. Hoheiten der Herr Erzherzog Friedrich und Frau Erzherzogin Isabella erschienen gestern Nachmittags im Stadtpfarrhofe, um dem päpstlichen Prälaten und Stadtpfarrer Dr. Rimely persönlich ein sehr werthvolles Weihegeschenk für die Domkirche zu überreichen. Dies ist ein von der Kaiserin Maria Theresia zum Theile selbstgesticktes und der Domkirche gespendetes Meßkleid, welches im Verlaufe der Jahre bereits schadhaft geworden, auf Kosten

der Frau Erzherzogin Isabella in Brüssel in überaus gelungener Weise neu restaurirt wurde, wozu die Arbeit von beinahe einem Jahre erforderlich war. Die geschmackvolle, überaus reiche Godsticke ein wahres Meisterstück, war in Brüssel öffentlich ausgestellt und erregte allgemeine anerkennende Bewunderung, besonders auch bei der Königin von Belgien.

Sport. Einen fast unglaublichen Aufschwung hat in den letzten Jahren der **Radfahrsport** genommen. Während sich 1882 kaum 2000 Radfahrer in Deutschland befanden, dürfte heute die Zahl von 100,000 Radlern nicht zu hoch gegriffen sein. In Nürnberg allein sind es über 1000 Personen, welche diesem gesunden und nützlichen Sparte huldigen, auch in Dresden ist das Radfahren ungemein verbreitet. In sportlicher Beziehung steht Frankfurt a. M. an der Spitze, in welcher Stadt sich die besten deutschen Rennfahrer, wie August Lehr, Alwin Vater, Theodor Faide u. a. m. befinden.

Die meisten Vereine, welche das Radfahren lediglich als Touren- oder Rennsport betreiben, gehören dem gegenwärtig ca. 16,000 Mitglieder zählenden, über ganz Deutschland verbreiteten Deutschen Radfahrer-Bund an, dessen Sitz sich seit dem Jahre 1884 in Leipzig erfolgten Gründung in Magdeburg befindet.

P a l i n d r o m.

Wir haben's gern, und treten's doch mit Füßen
Doch ihm ist's gleich, es läßt sich nicht verdrießen,
Begleitet uns auch auf den rauh'sten Wegen,
Und ist für unsre Füß' ein großer Segen.

Verkehrt, wird's gleich ein and'res Wort uns geben,
Das nicht gar häufig wohl man hört im Leben;
Ein Ausruf ist's, der Schnelligkeit verkündet
Und zischend aus dem Blicke uns entschwindet. R. R.

Auflösung des Rätsels in Nr. 14: Welt. Welt.

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten] Preisnotierung vom 13. April 1892:

Prima Süßrahmbutter 82 Pf., Sennbutter 78 Pf.

Außerdem wurden die üblichen Überpreise bezahlt.

Tendenz: Ruhig.

Kempter Käspreise vom 13. April I. Emmenthaler Mark 80—00, II. Emmenthaler M. 72—60. I. Schweizer M. 68—70, II. Schweizer M. 56—60. I. Limburger M. 21—22, II. Limburger M. 18—19.

Obergünzburg, 7. April. Butterpreise. Süße Rahmbutter 82 Pf., Sennbutter 78 Pf., Landbutter 67 Pf.

München, 13. April. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 37—47 Pf., Aussicht zu 49 Pf., todt zu 40—54 Pf., Aussicht zu 58 Pf. verkauft.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 14. April 1892.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Bentner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Höchster	Mittlerer	Mittlerer			
Kern	—	10	10	10	10	M. 10	80	10	M. 80	10	70	—	— 20	
Rogggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Haber	10	36	46	17.	29	7	75	7	40	7	30	26	—	
Hauptpreise per Bentner 3 M. — 8						Strohpreise per Bentner 2 M. — 8								

Memminger Schrannen-Anzeige v. 12. April 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 5	10 M. 87	10 M. 68
Rogggen	11 "	10 " 85	10 " 70 "
Gerste	8 "	75 "	8 " 65
Haber	7 "	25 "	6 " 99
			6 " 72 "

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 9. April 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 M. 77	10 M. 55	10 M. 12
Rogggen	11 " 55	10 " 35	10 " —
Gerste	9 " 10	8 " 80	8 " 13
Haber	7 " 3	6 " 55	5 " 86

Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das Neueste in

Kleiderstoffen

in überraschend großer, schöner Auswahl, sowie in

Damen-Confection

als: Regenmäntel, Frühjahrscapes, Staubmäntel, Promenades, ferner:
Umhänge, Capes, Tichus, Jackets, Hausjacken
persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.

196

Kirchenbau-Geld-Lotterie Wörth

Ziehung 20. April.

M. 120 000 Geld-
 gewinne.

Kirchenbau-Gelsslotterie

Weilheim

Ziehung 10. Mai

bei kleiner Loosanzahl

M. 45 000 Geld-
 gewinne.

Loose à 2 M. bei der Generalagentur A. und B.
Schüler in München und den bekannten Loosverkaufsstellen.

Zahn-Atelier

von

E. Schiess,

Kramerstraße

Memmingen.

Kramerstraße

bei C. Ammann's Wwe.

Einsetzen gutthänder künstlicher Gebisse
nach neuester Methode.

Gebissplatten von Kautschuk und Metall.

Plombiren der Zähne
mit den dauerhaftesten Füllungsmaßen.
Zahnoperationen, Regulirungsmaschinen,
Obturators etc.
Sprechstunden täglich.

Heinrich Meheler b. Waldhorn in Memmingen

empfiehlt sein Lager in Bauartikeln als

Modell- und Baugyps,
Portland }
Röhren }
Roman } Cement

dann frisch gebrannten **Kiesel- und Bruchkalk**, **Dachschindeln**, **Rohrmatten** zu Decken; sämtliches in stets frischer Ware in jedem beliebigen Quantum zu den billigsten Preisen und erachtet um geneigten Zuspruch.

Strohhüte!!!

empfehlen in reicher, größer und neuer Auswahl:
wie Tiroler: 35 u. 40 Ø, Zillerthaler: 50 u. 70 Ø,
Kinderhüte mit Band von 50 Ø bis M. 1.80, Herren-
und Knaben-Matrosen von 40 Ø, bis M. 2.50, Mäd-
chen- und Frauen-Schutzhüte: 40 und 45 Ø, große
Gartenhüte: 45 Ø, gebogene Herrenhüte von M. 1 bis
M. 4.

Gebrüder Rheineck,
Bachgasse in Memmingen.

NB! Wiederverkäufer und Haufrer ganz
besondere Begünstigung!!

Stollwerck's Herz Cacao

Ueberall käuflich!

Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig

Auszug aus dem Eisenbahn-Fahrplan für Memmingen und nächste Umgebung

vom 1. April 1892 an.

Von Memmingen nach Kempten.

	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Post-Zug.
	Früh	Mittags	Nachm.	Abends.	
Memmingen ab	7.29	12.13	5.53	9.18	
Woringen "	7.40	12.24	6.04	9.30	
Grönenbach "	7.50	12.34	6.14	9.42	
Kempten an	8.23	1.11	6.47	10.23	

Von Kempten nach Memmingen.

	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.
	Früh	Vorm.	Mittags	Abends
Kempten ab	6.13	9.03	1.26	7.13
Grönenbach an	6.56	9.43	2.02	7.54
Woringen "	7.06	9.52	2.11	8.04
Memmingen "	7.18	10.04	2.21	8.16

Von Memmingen nach Buchloe.

	Pers.-Zug.	Gem.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.
	Früh	Vorm.	Mittags	Abends
Memmingen ab	5.43	8.13	2.33	7.13
Ungerhausen "	5.57	8.33	2.46	7.28
Sonthheim "	6.08	8.49	2.56	7.39
Buchloe an	7.06	10.13	3.49	8.42

Von Buchloe nach Memmingen.

	Gem.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.
	Früh	Vorm.	Mittags	Abends
Buchloe ab	4.55	10.48	4.38	8.58
Sonthheim an	6.43	11.44	5.29	9.56
Ungerhausen "	7.—	11.54	5.38	10.07
Memmingen "	7.20	12.06	5.50	10.21

Von Memmingen nach Ulm.

	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.
	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends
Memmingen ab	7.25	10.22	2.33	8.28
Ulm an	9.09	12.03	4.09	10.07

Von Ulm nach Memmingen.

	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.
	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends
Ulm ab	5.55	10.19	4.19	7.24
Memmingen an	7.25	12.03	5.49	9.08

Von Memmingen nach Leutkirch.

	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends	Nachts
Memmingen ab	5.23	8.28	1.28	6.35	10.28
Leutkirch an	6.14	9.23	2.23	7.25	11.23

Von Leutkirch nach Memmingen.

	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends	Nachts
Leutkirch ab	6.23	9.01	1.18	5.55	10.33
Memmingen an	7.18	10.07	2.21	7.07	11.21

Post-Verbindungen.

Von Ottobeuren nach Memmingen.

Ottobeuren ab:	Früh	5.28	Memmingen an:	Früh	6.48
	Vorm.	10.23		Vorm.	11.43
	Abends	4.53		Abends	6.13

Von Memmingen nach Ottobeuren.

Memmingen ab:	Früh	7.53	Ottobeuren an:	Vorm.	9.13
	Nachm.	2.48		Nachm.	4.08
	Abends	10.28		Abends	11.48

Ungerhausen — Babenhausen.

Ungerhausen ab	5.53	Abends
Egg a/Günz ab	7.18	"
Babenhausen an	8.23	"

Babenhausen — Ungerhausen.

Babenhausen ab	9.13	Vormittags
Egg a/Günz ab	10.23	"
Ungerhausen an	11.43	"

Podewils'sche Fäcalextractfabriken Fabrik Augsburg.

Zur Frühjahrsaat empfehlen wir unsere vielfach prämierten Marken

„F E“ Fäcalextract

„F A“ Fäcalammoniaksuperphosphat

„F G“ Fäcalguano.

Dieselben sind ausschließlich aus Abortstoffen und Knochenmehl hergestellt und enthalten außer den garantierten Mengen an Stickstoff, Phosphorsäure und Kali, gleichwie der Stalldünger nur solche Stoffe, welche dem Boden durch Pflanzen und Früchte aller Art entzogen wurden und wiederum leicht von den Culturnpflanzen aufgenommen werden können.

Auch unsere sonstigen vielerprobten Mischdünger mit Kalisalzen und Superphosphaten empfehlen wir geneigter Beachtung.

Preislisten mit Gebrauchsanweisung stehen jederzeit gratis und franco zur Verfügung.

Solide Wiederverkäufer werden gesucht.

Eine schöne Wohnung

mit allen Bequemlichkeiten ist mitten im Markte sofort zu vermieten. Näheres bei der Exped. ds. Bl.

Dr. med. J. U. Hohl's

unfehlbar heilendes
Blutreinigungspulver
in 40jähriger Praxis erprobt.

Dieses leicht einzunehmende Medikament hilft unbedingt gegen Hautausschläge jeder Art, Geschlechts- u. krebsartige Krankheiten, Flechten, offene Beine; ferner gegen die so gefährlichen Skropheln, böse Augen, Ohren, Nasen rc. bei Kindern.

Beugriss.

Hiemit bescheinige ich, daß mein Kind, welches schon 1/2 Jahr von einer Augenkrankheit befallen war, durch den Gebrauch von 3 Schachteln von Dr. Hohls Pulver wieder vollständig geheilt wurde.

Oberwil, im September 1890.

Jules Cordelier, Maler.

Die Rechtlichkeit vorstehender Unter-

schrift bestätigt:

Oberwil, 19. September 1890.

S. Degen, Gemeindepräsident.

Preis per Schachtel Mr. 1.25.

Jede Schachtel trägt als gesetzliche Schutzmarke die Unterschrift des Erfinders: **J. U. Hohl, Dr.**
Zu haben C. Boehm, St. Georgsapotheke, J. N. Berger, Hofapotheke, Franz Beitschel, Marienapotheke, Augsburg, J. Rieger, Apoth. Bissingen bei Donauwörth, Hugo Senn, Apoth. Günzburg und in allen übrigen Apotheken.

(5980D)

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenziger Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 21. April 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco i Mf. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mf. 30 Pf.

Nro. 16

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einkünfte derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Denket nicht, den Menschen zu verschönern, ohne ihn zu verbessern.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des pens. Schullehrers Benedikt Baur von Ottobeuren werden auf Antrag Erbheteiliger alle diejenigen, welche zur Nachlaßmasse gehörige Sachen im Besitz haben oder zum Nachlaß etwas schuldig sind, aufgefordert, binnen acht Tagen bei dem unterfertigten Gerichte hievon Anzeige zu machen.

kgl. Amtsgericht.
Zübert.

Versteigerungs-Bekanntmachung.

In Sachen gegen den früheren Wirthschaftspächter Xaver Nogg zu Kutteln, nun in Mindelheim, als Schuldner, versteigere ich am

Samstag den 23. April 1892
Vormittags 10 Uhr

in der Jakob'schen Wirthschaft zu Kutteln:

4 größere Bilder, 1 Schwarzwälder Uhr, 1 Kleiderkasten, 1 Tischchen, 2 Sessel, 1 Reisekofferchen, 1 Paar lange Stiefel, 2 Frauenhüte und 1 lederne Geldtasche, zwangsweise an den Meistbietenden gegen sofortige Baatzahlung.

Ottobeuren den 20. April 1892.

Glas, kgl. Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Von nun an wird in den Sommermonaten in der Schranne zu Ottobeuren in der Früh um 9 Uhr aufgestellt, wo dann sogleich mit dem Verkauf angefangen wird. Die Verkäufer werden zu rechtzeitigem Erscheinen erwartet. Was zur Darnachachtung bringt

Ottobeuren den 14. April 1892.

Plesch, Schrannenmeister.

Bei angehender Bedarfszeit empfehle alle Sorten Farben

Kalk- und Delfarben

Lein-Del (Firniz) Terpentin, Eisenlak Ko-pallak, alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen. Kalkfarben werden schon von 10 & an verabreicht. Gerbsand per Pfd. 10 &.

Alexander Reichart, Bazar
(Farbenhandlung).

Bekanntmachung.

Durch nunmehr rechtskräftiges Urtheil des Schöffengerichts Ottobeuren vom 6. April 1892 wurde Johannes Stetter Dekonom und Bäcker in Frickenhausen eines Vergehens der Bekleidung des Bürgermeisters Christian Bohnenmayer von Frickenhausen schuldig erklärt und deshalb in eine Geldstrafe zu 30 M. umgewandelt für den Fall der Uneinbringlichkeit in eine Gefängnisstrafe von 6 Tagen verurtheilt.

Ferner wurde Johannes Stetter zur Tragung sämtlicher Kosten verurtheilt.

Dieses gebe ich als Anwalt des Privatklägers des Herrn Bürgermeisters Bohnenmayer hiermit auf Grund richterlicher Ermächtigung öffentlich bekannt.

Memmingen, den 15. April 1892.

Burgmayer,
Rechtsanwalt.

Josephs-Verein.

Da jetzt eine Ordnung der Bücher der Bibliothek des St. Josephs-Verein vorgenommen wird, so werden alle, welche solche Bücher entlehnt haben, ersucht dieselben bei Herrn Schuhmachermeister Georg Mayer zurückzugeben.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Die unterfertigte Marktgemeinde-Verwaltung Rettenbach gibt bekannt, daß der auf den 1. Mai fallende

Frühjahrs-Markt verschoben und am 8. Mai abgehalten wird.

Rettenbach den 19. April 1892.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.

Mayer, Bürgermeister.

Sämtliche Georg

find am Sonntag (Georgi) freundlich eingeladen in der Rose.

Für das Comité:

Ernst Reichart.

Circa 3—400 St. Obstbäume, gut veredelte Sorten, werden am Montag den 25. April Vormittags 10 Uhr im Gasthaus zur Post in Ottobeuren versteigert.

Joh. Ritz.

Dauflageung.



Für die liebevolle Theilnahme während der langen Krankheit, sowie für die Beheilung beim Leichenbegängniß und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres geliebten Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers, Schwieger- und Großvaters

Magnus Albrecht,

Pfründner von Ottobeuren,

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, besonders hochw. Hrn. Pfarrer für die vielen Krankenbesuche und hochw. Hrn. P. Maurus für die ehrende Grabrede den herzlichsten Dank und bitten des lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Ottobeuren, Niebers und Hawangen,
den 19. April 1892.

Die tiestrauernd Hinterbliebenen.

Superphosphate

hoch sowie niedriger prozentige,

Thomasschlackenmehl, Chilisalpeter und Gyps

empföhle bei jetziger Verbrauchszeit zu billigsten Preisen unter Gehaltsgarantie

Ottobeuren.

W. Wagenhäuser.

Niederlage auch bei Gg. Eichele, Gasthaus zur Linde hier.

D. Schropp, Ottobeuren.

Empföhle mein gut sortirtes

Tuch-Lager

und das Neueste in

Kleiderstoffen

zu den billigsten Preisen.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete bringt einem verehrlichen Publikum von hiesigem Markte und dessen Umgebung zur gefälligen Kenntniß, daß unter heutigem zur bevorstehenden Frühjahr- und Sommersaisonszeit das Neueste in Filzhüten für Herren, Knaben und Kinder in den neuesten Fäsonen und Farben eingetroffen und selbige zu möglichst außerst billigen Preisen verabreicht werden. Zahlreichem Zusprache entgegenhend zeichnet Hochachtungsvoll

Ottobeuren, den 17. März 1892.

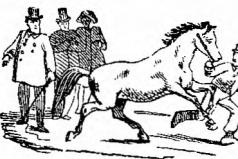
Ferdinand Kraft,

Hut- und Mützenlager, obern Markt,
sowie in meinem gepachteten Laden
im Hause des H. C. Wiedemann,
Siebmacher, vis-à-vis der blauen Traube.

Eine Brille mit Futteral wurde von der untern Schmidte bis zur Kirche verloren. Man bittet um Rückg.

Inventar-Versteigerung.

Unterzeichnet er versteigert am Montag den 25. April 1892 Anfang Vormittags 9 Uhr auf dem Anwesen des Johann Gg. Zettler (Tannenbauer in Obermoosbach) Gemeinde Lachen folgende Gegenstände gegen sofortige baare Bezahlung:



2 Pferde, 4 Kühe, 6 Wagen, 1 Schrankenwagen, 1 Chaise, 7 Schlitten, 1



Kastenschlitten, 8 Ecken, 4 Pfüge, 2 Güllensäffer, 16 Fuhrgeshirre, 4 Chaisengeshirre, 200 Str. Heu, 200 Str. Stroh, Osed- und Dreschmaschine, 1000 Heinzen, sowie sonst noch viele hier nicht genannte Baumannsfahrnisse. Hierzu ladet höflichst ein

Der Verkäufer.

Schulranzen u. Schultaschen

sowie

Reisekoffer und Reisesäcke

empföhlt billig

August Ripsel.

Geschäfts-Empfehlung.

Empföhle einem geehrten Publikum von hier und auswärts mein reichhaltiges Lager in

Filz- und Strohhüten

für Herren, Knaben und Kinder zu den billigsten Preisen. Filzhüte für Knaben von M. 1.20, Strohhüte von 40 Pf. an.

Reparaturen werden billigst besorgt.

Geneigtem Zusprache steht entgegen

Hochachtungsvoll

Martin Scherer, Schneidermeister
nächst dem „goldenen Hirsch“.

Zur Saat empföhle den Herrn Dekonomiebesitzer mein Lager in

ächt steyrischem Kleesamen (Rothklee) doppelt gereinigt und vollständig ringelfrei; ferner:

Weißklee zu Wiesenanslagen,

Schwedenklee, Sommerklee

Timotiusgras, Rangras,

Viktoriaaaterbsen, Landerbsen,

Futtererbsen, Erbsen-Wicken,

Seeländer Leinsamen, Hanfsamen,

Saatgerste, Sommersaatroggen,

Rothannensamen.

Ottobeuren.

Josef Waldmann.

Ein ordentlicher Junge

wird in mein Möbel- und Decorations-Geschäft unter günstigen Bedingungen gesucht.

Guggenberger, Tapezier,
Memmingen.

**Empfehle den Herrn Dekonomen
frisch eingetroffene Futter-Erbs-Wicken.**

Abgabe in der Schranne, wie alljährlich. Gefälliger Abnahme steht entgegen Achtungsvoll

Gajetan Huber.

 Zeige hiemit einem geehrten Publikum ergebenst an, daß ich das **Botengehen** von Leonhard Greis in Rettenbach übernommen habe.

Komme jeden Donnerstag von Rettenbach nach Ottobeuren und halte mich geschäftigen Aufträgen bestens empfohlen.

Achtungsvoll
Maria Gasteiger, Böttin
von Rettenbach.

Enten- und Gänse-Federn

der ganze Rupf mit Flaum sind zu haben bei
Joseph Storhaas,
Gierhändler in Engetried.

Junges Rindfleisch, Kalbfleisch bester Qualität zu verschiedenen Preisen empfiehlt **Ed. Hebel.**

Ein gutes Pferd ist um 170 M. zu verkaufen.
Von wem, sagt die Redaktion.

Circa 80 Ztr. Hen ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

Schößgerichtsstellung bei dem lgl. Amtsgerichte Ottobeuren
vom 20. April 1892.

- 1) Faul Georg, led. Dienstknabe von Bachhagel, wegen Diebstahls; Urteil: Gefängnisstrafe von 2 Tagen und Kostentragung.
- 2) Mayer Anton, led. Söldnerssohn von Attenhausen, wegen Diebstahls; Urteil: Gefängnisstrafe von 6 Tagen und Kostentragung.
- 3) Stürzel Johann Georg, led. Bäcker und Müller von Züngersheim, wegen Diebstahl; Urteil: Gefängnisstrafe von 14 Tagen und Kostentragung.
- 4) Horn Walburga, led. Armenhäuserin von Sontheim, wegen Diebstahls; Urteil: Gefängnisstrafe von 3 Tagen und Kostentragung.
- 5) Sigg Alois, Holzhändler in Ottobeuren, wegen Beleidigung auf erhobene Privatklage des Bauers Johann Deuring in Hawangen; Urteil: Einstellung des Verfahrens unter Überbürdung der Kosten auf den Privatkläger.

V e r m i s t e s .

(Die Wanderversammlung des „Vereins schwäbischer Käser“ in Türkheim) am Ostermontag wurde von Herrn Thorregent Wiedemann eröffnet. Der Vereinsvorstand, Herr Bezirksthierarzt Steuert von Memmingen, gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Bekehrung von nah und fern eine so große geworden sei; er dürfe hierin wohl ein gutes Vorzeichen erblicken, bei Beginn seiner Tätigkeit als Vorstand schon einem so erfreulichen Interesse an den Vereinsbestrebungen im Unterland zu begegnen. Hierauf entwarf er ein Bild der gegenwärtigen Lage der Milchwirtschaft und bezeichnete kurz und treffend die einzelnen Punkte, in welchen wir Stellung nehmen müssen zur Verbesserung und zur Hebung unserer milchwirtschaftlichen Verhältnisse. Daran schloß sich ein Vortrag des Herrn Dr. Herz von Memmingen: „Was der Pfarrer Kneipp über die Milchwirtschaft sagt, und was er nicht sagt“. In seinem Büchlein: „Fritz, der eifrige Viehzüchter“, stellt Kneipp folgende Sätze auf: „Dass beim Melken die größten Fehler begangen werden und die beste Milchkuh durch Vernachlässigung beim Melken zur mindesten werden kann, daran ist kein Zweifel. Wie viele hundert Kühe

haben kleine und große Verknöcherungen im Euter, die meistens vom nachlässigen Melken herkommen; Hilfe gibt es dann gewöhnlich keine mehr“. „Ist das Futter schlecht, d. h. verdorben, so ist häufig die Milch säuerlich, schleimig, setzt wenig Rahm an und gerinnt bald.“ „Wer gute und viele Butter will, muß entsprechende Geschirre haben und sie sehr reinlich halten.“ „Kommt die Milch nach dem Melken längere Zeit nicht in die Geschirre, so ist das ein Fehler, weil es weniger Rahm gibt.“ „Die Milchgefäße müssen aufs Reinlichste gehalten werden; denn sind die Gefäße durchhäuft, dann geht die Säure auch bald auf die Milch über.“ „Zu einer guten Milchpflege gehört auch ein entsprechendes Lotion, welches vor allem nicht zu feucht sein soll. Die Wärme sei, wo möglich eine gleichmäßige; die beste Temperatur ist die von 12—13 Grad.“ Der Herr Vortragende ging näher auf diese Punkte ein, und erläuterte dieselben. Außerdem wies er nachdrücklich darauf hin, daß Pfarrer Kneipp, obwohl er ein so großer Verehrer des Wassers sei, mit keiner Silbe erwähne, daß unsere Milch zu stark sei und daß man sie deshalb etwa mit Wasser verdünnen oder abrahmen müsse. Das Wasser sei für die Milchwirtschaft nur da zum Tränken des Viehes, zur gründlichen Reinhaltung aller Geschirre und Gegenstände, die mit der Milch in irgendwelcher Beziehung stehen, und zum Abkühlen der Milch und des Rahmes. Es gebe indes auch noch eine andere Art von Wasserdoctoren, welche das Wasser wieder aus der Milch heraus und die Fälscher zur sicheren Festnahme bringen. — Herr Kämmerer Knappich von Türkheim sprach Namens der Versammlung in warmen Worten den Dank für die beiden Vorträge aus und den Wunsch, dieselben möchten bei den Theilnehmern auch die verdiente, nachhaltige gute Anwendung und Wirkung hinterlassen. Die nächste Wanderversammlung des „Vereins schwäbischer Käser“ findet am Sonntag den 24. April, Nachmittags 1/2 3 Uhr in Rettenbach statt.

Hochherzige Spende. Se. k. Hoheit der Prinz-Regent hat den durch Brand am 12. April zu Schaden gekommenen Bewohnern des Marktes Wörth a. D. die Summe von 2000 Mark überweisen lassen.

Augsburg. Die hiesigen Socialisten feiern den 1. Mai durch eine Volksversammlung unter freiem Himmel außerhalb der Stadt, nachdem der Magistrat die nachgesuchte Ueberlassung der Schrannenhalle abgelehnt hatte.

Dillingen, 12. April. (Großer Brand.) In dem Anwesen des Söldners Michael Landsberger in Biertheim brach in der Nacht vom Sonntag auf Montag kurz nach 12 Uhr auf bis jetzt ganz unbekannte Weise Feuer aus und legte in kurzer Frist 12 Anwesen in Asche.

Ein für Wirths wichtiges Urtheil in Bezug auf die Polizeistunde hat das k. Oberlandesgericht München erlassen. Es heißt darin: Ein Wirth, der seine Gäste nach Eintritt der Polizeistunde zum Fortgehen aufgefordert und ihnen auch keine Speisen und Getränke mehr verabreicht hat, bewirkt dadurch allein seine Straflosigkeit (die Strafen sind Geldstrafen bis zu 60 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen) noch nicht, sondern er muß noch irgend ein Mittel anwenden, um dem längeren Verweilen der Gäste in der Schenkstube z. c. ein Ziel zu setzen. — Das heißt also wohl, er soll die Gäste hinauswerfen! Bricht sich aber dabei einer den Hals, so geht's dem Wirth erst recht an den Kragen!

Augsburg, 17. April. (Viel Unglück auf einmal!) Von einer Familie aus der Vorstadt links der Wertach starb gestern Früh 7 Uhr die Frau, Mittags 2 Uhr rief der Tod den Mann ab. Nichts ahnend kam ihr in Laugna wohnender Sohn hier an und fand beide Eltern todt. Zudem war er noch gekommen, um zu melden, daß am Tage vorher seine Frau gestorben sei.

München. Nach dem Verzeichniß der zwölf alten Männer, welche zur Gedächtnissfeier der Einführung des hl. Abendmahles auf Allerhöchsten Befehl gekleidet und mit Geld beschenkt wurden, sind diesmal die meisten (voriges Jahr aus Oberbayern) aus Niederbayern, nämlich 4, 3 aus Oberbayern und zwar alle aus einem Amtsgerichtsbezirk, 2 aus der Oberpfalz und je 1 aus der Pfalz und zwar heuer der älteste, Oberfranken und Schwaben. Es sind dieses: Anton Wagner, Wagner in Mit-

telbergbach, Amtsger. Homburg (Pfalz), 92 Jahre alt, Georg Eckerl, Inwohner in Kleinphilippseuth, Amtsger. Wolfstein (Niederbayern), 91 J. a., Jakob Puz, Inwohner in Wangham, Amtsger. Griesbach (Niederbayern) 91 J. a., Peter Birkensee, Inwohner in Wenzelbach, Amtsger. Stadlachhof (Oberpfalz), 91 J. a., Joh. Peter Klaus, Schuhmacher in Mühlhausen, Amtsger. Höchstadt a/U. (Obersfranken) 91 J. a., Joseph Schmied, Schreiner in Altfraunhofen, Amtsger. Vilshofen (Niederbayern), 91 J. a., Engelmayr Peterhammer, Austrägler in Klinglach, Amtsger. Bogen (Niederbayern), 91 J. a., Andreas Hefele, Austrägler in Reinhartsried, Amtsger. Oberdorf (Schwaben), 90 J. a., Ignaz Muschick, Zimmermann in Niedenburg, Amtsger. Beilngries (Oberpfalz), 90 J. a., Georg Lettner, Austrägler in Schlehdorf, Amtsger. Weilheim (Oberbayern), 90 J. a., Andreas Danner, Schuhmacher in Murnau, Amtsger. Weilheim (Oberbayern), 90 J. a., und Joh. Jakob Heberle, Pfarrherr in Weilheim, Amtsger. Weilheim (Oberbayern), 90 J. a.

München. (Ein Kaffeehaus mit Kneipp-Kaffee.) Die vegetarische Speisehalle „Thalyria“ in der Schommerstraße wird nunmehr in das sehr geräumige und hübsch ausgestattete Paterne-Lokal verlegt und damit der Ausschank von Kneipp'schen Malz-Kaffee zu 10 Pfennig die Tasse verbunden.

Regensburg, 13. April. In Wörth a/D. brannten 60 Firste total nieder. Auch ein Thurm des fürstlich Taxis'schen Schlosses fiel dem verheerenden Elemente zum Opfer. Über 30 Feuerwehren waren in angestrengter Thätigkeit. Der Schaden ist überaus groß.

Nürnberg, 12. April. Der Polizeienat (Magistrat) wies in heutiger geheimer Sitzung ein Besuch der Sozialdemokraten, die zur Feier des 1. Mai einen Festzug mit Musik und Fahnen durch die Stadt veranstalten wollten, ab.

Trier, 12. April. (S. H. der Papst) erließ an Bischof Korum ein Schreiben, in welchem er über die zahlreichen Beweise der Frömmigkeit bei der Wallfahrt zum heiligem Rock seine Befriedigung ausspricht und seine Freude über mehrere wunderbare Vorfälle, deren Prüfung und Erhärtung der Bischof sich noch angelegen sein lasse, zum Ausdruck bringt. „Fürwahr,“ heißt es in dem Schreiben „der Anblick so großer Ereignisse mußte für dich überaus erhebend und erfreulich sein, sowie es deren Kenntnahme für uns gewesen ist. Denn in einer Zeit geistigen Dunkels und stolzer Ueberhebung, die der ungestrafsten Bürgelosigkeit und dem weit verbreiteten Unglauben entspringt, ist es eine große Freude und Trost, solche Ereignisse zu sehen, welche die Güte Gottes offenbaren und beweisen, daß Christus noch in den Herzen der Menschen herrscht.“

Arme unter einander. Zu einer in Köln a. d. Elbe wohnenden armen Witwe mit vier Kindern kam dieser Tage ein Handwerksbursche und sprach um eine Gabe an. Thränen-denden Auges erzählte nun die Witwe, in welcher Lage sie sich befände, gab aber doch von ihren letzten zwei Pfennigen noch

einen an den Handwerksburschen ab. Am Abend aber stellte sich der Beschenkte wiederum in der Wohnung der Witwe ein und gab den jetzt allein anwesenden Kindern, deren Mutter noch nicht von der Arbeit zurück war, sechs Dreierbrödchen, eine Menge Brod und gegen dreißig Pfennige Geld mit dem Bemerkten, daß er am Abend auch theilen wolle, da ihre Mutter am Morgen mit ihm getheilt habe.

Eine Götterspeise. Das „Emmenthalerblatt“ theilt folgendes Kochrezept mit, daß wir unseren freundlichen Leserinnen nicht vorenthalten zu dürfen glauben: Geschwollte Kartoffeln werden geschält, in Scheiben geschnitten und mit dem nötigen Salz vermengt. In ein mit Butter bestrichenes Bratgefäß gibt man eine Lage Kartoffeln, auf diese werden einige Löffel mit Eigelb verrührtem Rahm gegossen und schließlich mit einer Schicht feingeriebenem Käse bedeckt. Dieses Gemisch, im Bratofen gelb gebacken, soll eine wahre Götterspeise geben.

Was ist ein Kirschbaum wert? Diese Frage wurde kürzlich in Niederlahnstein entschieden, als bei der dortigen Bahnhofserweiterung ein solcher gefällt werden mußte. Der Besitzer verlangte 3600 Mk. für den Baum, als Kapital, dessen Zinsen dem Ertrag der jährlichen Ernte des Kirschbaums gleichkommen. Nach langen Unterhandlungen wurden dann dem Besitzer 2400 Mk. ausbezahlt.

P a l i n d r o m.

Hast Du einmal in der Tasche,
Was die Meere selbst bezwingt,
Hoffe nicht, das etwas Rechtes
Nun auch Dir damit gelingt.
Wenig taugt in Deinen Händen
Jenes Werkzeug der Natur;
Magst es stürzen, dreh'n und wenden, —
Richtig bleibt's und dürftig nur.

Auflösung des Räthsels in Nr. 15: Schuh. Husch.

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotirung vom 20. April 1892:

Prima Süßrahmbutter 82 Pfsg., Sennbutter 78 Pfsg.

Außerdem wurden die üblichen Ueberpreise bezahlt.

Tendenz: Still.

Kempter Käspreise vom 20. April I. Emmenthaler Mark 80—00, II. Emmenthaler M. 70—72. I. Schweizer M. 66—68, II. Schweizer M. 58—62. I. Limburger M. 21—00, II. Limburger M. 18—00.

Obergünzburg, 14. April. Butterpreise. Süße Rahmbutter 82 Pfsg., Sennbutter 78 Pfsg., Landbutter 67 Pfsg.

München, 20. April. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 37—47 Pfsg., Aussicht zu 49 Pfsg., todt zu 48—56 Pfsg., Aussicht zu 60 Pfsg. verkauft.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 21. April 1892.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	M.	Rs	M.	Rs		
Kern	—	21	21	21	—	10	55	10	50	10	40	—	—	30
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	3	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	29	5	34	31	3	7	40	7	20	6	75	—	—	20

Geipreise per Centner 3 M. — Rs

Memminger Schrannen-Anzeige v. 19. April 1892.			
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 10 1/2	10 M. 98 1/2	10 M. 85 1/2
Roggen	10 " 55 "	10 " 47 "	10 " 30 "
Gerste	8 " 83 "	8 " 64 "	8 " 35 "
Haber	7 " 15 "	7 " —	6 " 70 "

Strohpreise per Centner 2 M. — Rs

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 16. April 1892.			
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 M. 77 1/2	10 M. 55 1/2	10 M. 28 1/2
Roggen	10 " 95 "	10 " 55 "	10 " 30 "
Gerste	9 " 20 "	8 " 90 "	8 " 7 "
Haber	6 " 85 "	6 " 58 "	6 " 6 "

Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das Neueste in

Kleiderstoffen

in überraschend großer, schöner Auswahl, sowie in

Damen-Confection

als: Regenmäntel, Frühjahrscapes, Staubmäntel, Promenades, ferner:
Umhänge, Capes, Tichus, Jackets, Hausjacken
persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.

Anzeige und Empfehlung.

Das General-Depot von Aug. Schweizer in Ulm
hat mir den Vertrieb von ganz vorzüglichen

„Fahrrädern“

von Adam Opel, Frankenburger & Ottenstein,
Hillmann, Helbert, Seidl & Naumann ic. über-
tragen.

Ich halte darin ein gut sortiertes Lager von der ein-
fachsten bis zur elegantesten Maschine, sowie Zubehör-
theile aller Art, weshalb ich mir gestatte verehrl. Reflec-
tanten darauf aufmerksam zu machen. Reparaturen werden
prompt besorgt.

Adolf Ammann, Maschinensfabrik
in Memmingen.

Zugleich bringe mein Lager in selbstgefertigten
feuer- und diebstächeren Cassa-Schränken
und Cassetten

in empfehlende Erinnerung.

Obiger.

Zahn-Atelier

von

E. Schiess,

Kramerstraße

Memmingen.

Kramerstraße

bei C. Ammann's Wwe.

Einsetzen gussfester künstlicher Gebisse
nach neuester Methode.

Gebissplatten von Kautschuk und Metall.

Plombiren der Zähne

mit den dauerhaftesten Füllungsmaßen.

Zahnoperationen, Regulirungsmaschinen,

Obturators etc.

Sprechstunden täglich.

Buchenholzkohlen

Bügelkohlen empfiehlt zur gefälligen Abnahme in
größeren Quantitäten zu billigsten Preisen

Jos. Straker, Hammerschmied
in Frechenrieden.

Für Brasilschnupper

Man verlange in der nächsten Handlung unserer
beliebten „Schnuppernig-Pakete“

achten Regensburger Schmälzler

(auch in größerer Verpackung und offen zu
haben)

Gebrüder Bernard in Regensburg
— gegründet 1812. —

Strohhüte!!!

empfehlen in reicher, größer und neuer Auswahl:
wie Tiroler: 35 u. 40 ₣, Zillerthaler: 50 u. 70 ₣,
Kinderhüte mit Band von 50 ₣ bis M. 1.80, Herren-
und Knaben-Matrosen von 40 ₣, bis M. 2.50, Mäd-
chen- und Frauen u.-Schutzhüte: 40 und 45 ₣, große
Gartenhüte: 45 ₣, gebogene Herrenhüte von M. 1 bis
M. 4.

Gebrüder Rheineck,
Bachgasse in Memmingen.

NB! Wiederverkäufer und Haufrer ganz
besondere Begünstigung!!

Wer es weiss

wie das Neue Finanz- und Verloosungsbüllt 25. Jahr-
gang $\frac{1}{4}$ j. M. 2 — (bei jeder Post sub. Nr. 4417) seinen
Lesern durch Winke, Warnung und Rath schon manchmal
ein Vermögen eingebracht oder erhalten hat, der wird und
bleibt zeitlebens Abonent desselben.

Probe-Nrn. gratis bei

A. Dann, Stuttgart.

Podewils'sche Fäcalextractfabriken Fabrik Augsburg.

Zur Frühjahrssaat empfehlen wir unsere vielfach prämierten Marken

- „F E“ Fäcalextract
- „F A“ Fäcalammoniaksuperphosphat
- „F G“ Fäcalguano.

Dieselben sind ausschließlich aus Abortstoffen und Knochenmehl hergestellt und enthalten außer den garantierten Mengen an Stickstoff, Phosphorsäure und Kali, gleichwie der Stalldünge nur solche Stoffe, welche dem Boden durch Pflanzen und Früchte aller Art entzogen wurden und wiederum leicht von den Culturpflanzen aufgenommen werden können.

Auch unsere sonstigen vielerprobten Mischdünger mit Kalisalzen und Superphosphaten empfehlen wir geneigter Beachtung.

Preislisten mit Gebrauchsanweisung stehen jederzeit gratis und franco zur Verfügung.

Solide Wiederverkäufer werden gesucht.

Seinri Meßeler b. Waldhorn in Memmingen
empfiehlt sein Lager in **Bauartikeln** als

**Modell- und Baugyps,
Portland
Röhren } Cement
Roman**

dann frisch gebrannten **Kiesel- und Bruchkalk, Dachschindeln, Rohrmatten** zu Decken; sämtliches in stets frischer Waare in jedem beliebigen Quantum zu den billigsten Preisen und eracht um geneigten Zuspruch.



In den Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen und Cacaos vorrätig.

Dr. med. J. U. Hohl's

 unfehlbar heilendes
 Blutreinigungspulver
 in 40jähriger Praxis erprobt.

Dieses leicht einzunehmende Medikament hilft unbedingt gegen Hantauschläge jeder Art, Geschlechts- u. Krebsartige Krankheiten, Flechten, offene Beine; ferner gegen die so gefährlichen Skropheln, böse Augen, Ohren, Nasen &c. bei Kindern.

Beurgnis.
 Hiermit bescheinige ich, daß mein Kind, welches schon $\frac{1}{2}$ Jahr von einer Augenkrankheit befallen war, durch den Gebrauch von 3 Schachteln von Dr. Hohls Pulver wieder vollständig geheilt wurde.

Oberwil, im September 1890.
 Jules Cordelier, Maler.

Schrift bestätigt:
 Oberwil, 19. September 1890.
 S. Degon, Gemeindepräsident.

Preis per Schachtel Mr. 1.25.

Jede Schachtel trägt als gesetzliche Schutzmarke die Unterschrift des Erfinders: **J. U. Hohl, Dr.**
 Zu haben C. Boehaimb, St. Georgsapotheke, J. N. Berger, Hofapotheke, Franz Beitschel, Marienapotheke, Augsburg, J. Rieger, Apoth. Bissingen bei Donauwörth, Hugo Senn, Apoth. Günzburg und in allen übrigen Apotheken. (H980D)

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona bei Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pf.)
gute neue Bettfedern 50 und 80 Pf. das Pf.,
vorzüglich gute Sorten 1 M. u. 1 M. 25 Pf.
prima Halbdäunen nur 1 M. 60 Pf. u. 2 M.
prima Ganzdaunen nur 2 M. 50 Pf. u. 3 M.
Bei Abnahme von 25 Pf. 5% Rab. Umtausch bereitwilligst.

Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen)
prima Inlettstoff auf's Beste gefüllt
einschläfig 20 u. 30 Mk. Zweischläfig 30 u. 40 Mk.
Für Hoteliers und Händler Extrapreise.

Empfehle mich im Einsetzen künstlicher Zähne
unter Garantie des Gutpassens und berechne
à Zahnpf. 3 Mark, bei ganzen Piècen entsprechend
billiger. Aendere auch von mir nicht gefertigte
Zahnstücke billig um. Dabei rationelle Behandlung
sämtlicher Zahnerkrankheiten.

Zahnarzt Bieg, Memmingen,
gegenüber dem Falken.

Ein Bäckerlehrling

vom Lande wird unter günstigen Bedingungen gesucht
zu erfragen bei der Redaktion.

Ein **Veloziped** (Sicherheitsrad) mit Zubehör ist
billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 28. April 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mf. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mf. 30 Pf.

Nro. 17

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Zu wenig und zu viel ist gleich sehr unvollkommen, —

Im Ernst ist und im Spiel das rechte Maß willkommen.

Bekanntmachung.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 26. März 1891 in Rettenbach verstorbenen Malers Gregor Nießer von dort ist gemäß diesgerichtlichen Beschlusses von heute wegen erfolgter Schlußverteilung aufgehoben worden.

Ottobeuren, am 21. April 1892.

Berichtsschreiberei
des k. Amtsgerichts Ottobeuren:
Weegscheider, kgl. Sekretär.

Geschäftsanzeige und Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und auswärts bringe ergebenst zur gefälligen Kenntnißnahme, daß ich das langjährig betriebene

Wachszieher-Geschäft

des sel. Herrn Ignaz Weiß dahier käuflich erworben habe und dasselbe in unveränderter Weise fortführe.

Empfehle mich der werthen Kundshaft in allen vor kommenden Bedarfssartikeln unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Bitte das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen und sehe geneigter Ab nahme entgegen. Achtungsvollst

Ottobeuren, 27. April 1892.

Joseph Hasel, Wachszieher.

Turn- und Tricot-Sachen

in schwarz und farbig, ferner
eine Barthie billige Neste Pers., Druck und
Sattin, große Auswahl, empfiehlt
Ottobeuren. Franz Mayer.

Schulranzen u. Schultaschen sowie

Reisekoffer und Reisesäcke
empfiehlt billig August Ripsel.

Allgäuer Kräuterfäs

das Pfund 45 &, bei Mehrnahme billiger, ist zu haben bei

Alexander Schwank,
Käshändler, Ottobeuren.

Gesellen-Theater Ottobeuren.

Im Gasthaus zum Hirsch
Sonntag den 8. u. Sonntag den 15. Mai
jedesmal Nachmittags 4 Uhr
kommt zur Aufführung:

Der Wildschütz.

Nach einem oberbayerischen Charakterbild Fr. Kaiser's bearbeitet. Hierauf:

Beim Photographen.

Komische Scene von Seidenbusch.

Preise der Plätze: I. Platz (nummerirter Sitzplatz) 50 &., II. Platz 40 & III. Platz 20 &.

Nur bei Vorlauf der Billete des I. Platzes bleibt derselbe reservirt und sind Billete am Spieltage im Gaste hause zum Hirsch, an den vorhergehenden Tagen bei G. Braun zu haben

Kasse-Öffnung jedesmal $\frac{1}{2}$ Stunde früher.

Das Rauchen im Theater ist verboten.

Versteigerung.

Im Pfarrhof zu Sontheim

werden wegen Umzugs am Dienstag den 3. Mai nachmittags 1 Uhr nachstehende Hauseinrichtungs Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert, als:



1 runder Tisch, 1 Auszugstisch, 2 Kanapee, mehrere Sessel und Stühle, 1 Feldbettstätte und 4 gewöhnliche Bettstätten, 1 größere Bettstätte mit Nachttischlein, 1 Schreibpult, 2 Kleiderkästen, 2 Bücherstelle, 4 Uhren, Ölgemälde, Kupferstiche unter Glas, verschiedene Bildertafeln, mehrere Flaschen dichten Weißweines, Küchengeschirr und allerlei Porzellan- und Glaswaren nebst anderen nicht genannten Gegenständen.

Die Hh. Bürgermeister der nächsten Umgebung werden um gefällige Bekanntgabe der annoncierten Versteigerung ersucht.

Sontheim, den 26. April 1892.

Max Mayrock, Ausrüster.

Ein Augenglas mit silbernem Gestell wurde gefunden. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

Karl Held in Ottobeuren

empfiehlt für gegenwärtige Saison einer sehr geehrten Kundshaft von hier und auswärts eine Auswahl in:

Herren-Anzügen, Knaben- u. Kinder-Anzügen, sowie Loden-Juppen, Baumwoll- und Stoff-Hosen, Arbeitshosen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Zugleich gebe bekannt, daß ich eine seine Auswahl in **Damen-Confection** als

Regenmäntel, Manteletts von 8 M. an und Jackets von M. 4.50 an; eleganter Schnitt und gut passend, zu den billigsten Ladenpreisen stets auf Lager habe.

Anzüge nach Maß werden bestens besorgt.

Geneigter Abnahme sieht freundlichst entgegen

Achtungsvollst **Karl Held, Kleidermacher, Restauration z. Stern.**

NB. Bemerke, daß ich am Markttag (1. Mai) nur in meinem Hause verkaufe.

Der Obige.

Versteigerung.



Am Donnerstag den 5. Mai Vormittags 10 Uhr werden beim Mohrenwirth in Ottobeuren 10 Kühe, darunter 4 Kälberkühe und 6 trächtige, und 1 Schimpanze versteigert.

Maier (Bozenhart).

Verein schwäbischer Käser.

Sonntag den 1. Mai Nachm. 3 Uhr findet in Kaufbeuren im Hause eine **Wanderversammlung** statt mit Vorträgen vom Vereinsvorstand, Bezirksthierarzt Steuert und vom Dr. Herz aus Memmingen über Milchwirtschaft.

Es werden zu dieser Versammlung nicht bloß die Mitglieder und die Käser, sondern auch alle kleineren und größeren Landwirthe, die nicht Mitglieder des Vereins sind, freundlichst eingeladen.



Die Vorstandschaft.



Tanzmusik

am Frühjahrs-Markt
1. Mai, wozu freundlichst einladet

W. Waldmann z. Sonne.

Enten- und Gänse-Federn

der ganze Rumpf mit Flaum sind zu haben bei

**Joseph Storhaas,
Fierhändler in Engetried.**

Dauflagung.

Für die liebevolle Theilnahme während der langen Krankheit, sowie für die Begleitung zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres geliebten Vaters, Groß- und Schwiegervaters, Bruders und Schwagers

Georg Schropp,

Schuhmachsrmeister in Sontheim,

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, besonders hochw. Hrn. Pfarrer Bayr für die vielen Krankenbesuche und für die ehrende Grabrede den herzlichsten Dank und empfehlen den lieben Verstorbenen dem Gebete.

Sontheim, Frechenrieden und Rettenbach, den 27. April 1892.

Die trauernd Hinterbliebenen.

199

10. Mai

Gewinn-Ziehung.

Weilheimer

Kirchenbau-

Geldlotterie.

Loose à 2 Mk. zu beziehen durch die Gen.-Agentur A. & B. Schulz in München und alle Loosverkaufsstellen.



Sonntag den 1. Mai
(Frühjahrs-Markt)

Tanzmusik,

wozu freundlich einladet

Eduard Hebel.

Anwesens-Verkauf.

Ein Anwesen mit ca. 9 Tagw. Grundstücken, 3 Kühen (frisch gefalbt) und gut gebautem Hause mit einer noch vermietbaren Logie, erträglich jährlich 36 M., alles im besten Zustande, ist aus freier Hand zu verkaufen. Die Hälfte des Kaufpreises kann auf dem Anwesen stehen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt die Exp. ds. Bl.

Ein ordentlicher Junge

wird in mein Möbel- und Decorations-Geschäft unter günstigen Bedingungen gesucht.

**Guggenberger, Tapezier,
Memmingen.**

700 Mark werden auf ein Haus gegen I. Hypothek aufzunehmen gesucht. Von wem, sagt die Red.

In der Kirche blieb ein brauner Regenschirm stehen. Man bittet um Rückgabe.

Ein goldener Ring wurde gefunden. Zu erfragen in der Buchdruckerei.



Danksagung.

Wenn je etwas unsern namenlosen Schmerz über den Verlust unseres unvergesslichen Sohnes und Enkels

Fritz

zu lindern im Stande war, so war es die außerordentliche allseitige Theilnahme während seiner Krankheit, die so große Beileidigung bei dem Leichenbegängniß sowie die überaus reiche Kränz- und Blumenspende. Wir fühlen uns deshalb verpflichtet allen geehrten Theilnehmern unsern herzlichsten Dank hiermit öffentlich auszusprechen. Ebenso Sr. Hochw. Herrn Pater Maurus für die öfteren Besuche, liebevolle Zusprache, sowie erhebende und tröstende Grabrede.

Möge der liebe Gott alle Familien vor solchem schmerzlichen Schlag stets bewahren.

Ottobeuren, Regensburg und München, den 27. April 1892.

Carl und Kathi Ott, Kaminkehrergatten

zugleich im Namen der Großeltern u. übrigen Verwandten.

Der Leichengottesdienst findet Samstag den 30. April Vormittags 8 Uhr statt.

Wer es weiss

wie das Neue Finanz- und Verloosungsblatt 25. Jahrgang 1/4 j. Ml. 2 — (bei jeder Post sub. Nr. 4417) seinen Lesern durch Winke, Warnung und Rath schon manchmal ein Vermögen eingebracht oder erhalten hat, der wird und bleibt zeitlebens Abonnent desselben.

Probe-Nrn. gratis bei

A. Dann, Stuttgart.

deren Beilage „Der praktische Beerenzüchter“ ein Vierteljahr lang gratis und portofrei zugesendet erhalten, wenn sie ihre Adresse der Verlagsbuchhandlung Georg D. W. Callwey in München mitteilen.

Vermischtes.

(Die 31. Versammlung des Vereins schwäbischer Käser) fand in Rettenbach am 24. April bei sehr reger Beileidigung statt. Dieselbe wurde eröffnet vom Vereinsvorstand, Herrn Bezirksthierarzt Steuert von Memmingen, mit einem Vortrag „über den Zweck des Vereins schwäbischer Käser“. Hierauf sprach Herr Dr. Herz über das Thema: „Was müssen wir thun, um vorwärts zu kommen?“ Antwort: Die Augen aufmachen und sehen, wie es Andere gemacht haben, die es mit redlichem Eifer vorwärts gebracht haben. Zuletzt hielt noch Herr Gutsbesitzer Lindner von Böglins einen sehr interessanten Vortrag: „Sollen wir in unserer Gegend an der Milchwirtschaft festhalten?“ Er beantwortete diese Frage mit einem entschiedenen „Ja“; der Bezirk Ottobeuren könne durch seine klimatischen und Bodenverhältnisse noch nicht als ausgesprochen günstiges Getreideeland gelten; deshalb habe man sich in den letzten Jahrzehnten die Hebung des Futterbaues und der Milchwirtschaft sehr angelegen sein lassen; es sei in dieser Richtung mancher Fortschritt zu verzeichnen und es bestehne gar kein Grund, von dem durch die Natur vorgezeichneten Wege wieder abzugehen; es möge vielmehr jeder bestrebt sein, mit der Zeit noch weiter voran zu schreiten, und dazu biete ihm der „Verein schwäbischer Käser“ die hilfsbereite Hand. — Die nächste Versammlung des „Vereins schwäbischer Käser“ findet am Sonntag, den 1. Mai, Nachmittags 3 Uhr in Kaufbeuren statt.

Jeder Versuch wird befriedigen. Ettenbeuren, Kreis Schwaben. Ihre Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen haben mir sehr gute Dienste geleistet, indem ich immer stark mit Magen- und Kopfschmerzen belastet war, und bin ich nach Gebrauch Ihrer vorzüglichen Pillen (à Schachtel Ml. 1. — in den Apotheken) wieder ganz befreit von diesem Nebel. Ich kann daher Ihnen nicht genug dankbar sein und werde nicht versäumen dieses werthvolle und billige Hausmittel gebührend zu empfehlen. Georg Kugler. (Unterschrift vom Bürgermeisteramt beglaubigt). — Man achtet beim Einkauf stets auf das weiße Kreuz in rotem Grunde.

Der Landesverband zur Hebung des Fremdenverkehrs in Bayern ist fortwährend bestrebt, seinen Mitgliedern praktische Vorteile zuzuwenden. So finden wir in Nr. 8 des amtlichen Organs „Bayerisch Land und Volk“ eine Bekanntgabe des Präsidiums, wonach von der Dampfschiffahrtsgesellschaft Ammersee den Mitgliedern des Landesverbandes zur Hebung des Fremdenverkehrs in Bayern eine Fahrbegünstigung derart eingeräumt wurde, daß die Verbandsmitglieder bei den Fahrten auf dem Ammersee mit einem Billete II. Klasse einen Platz I. Klasse auf dem Dampfschiffe benützen können. Bei Lösung der Fahrkarte haben die Verbandsmitglieder ihre Mitgliedskarte als Legitimation vorzuzeigen.

Wie wir vernehmen, sind Unterhandlungen im Gange, welche noch eine Reihe weiterer derartiger Vorteile den Mitgliedern verschaffen werden. Der Eintritt in den Verband ist Federmann gegen einen jährlichen Beitrag von Ml. 7.— ermöglicht, wofür derselbe neben verschiedenen Vorteilen erwähnter Art auch die Verbandszeitschrift „Bayerisch Land und Volk“ gratis und franco zugestellt erhält. Anmeldungen nimmt entgegen der erste Präsident des Landesverbandes: Herr Rechtsanwalt Päller und der Schatzmeister der Verbandes: Herr Kaufmann Albert Rosipal, beide in München.

Die Gartenliebhaber und Blumenfreunde, sowie die Berufsgärtner unter unsrer Lesern möchten wir darauf aufmerksam machen, daß sie die monatlich zweimal erscheinende „Illustrierte deutsche Gartenzeitung“ nebst

Augsburg, 25. April. Der hochw. Herr Diözesan-Präsident Barth. Ponholzer ist am 23. April den Folgen der Influenza erlegen. Mit ihm ist einer der verdientesten und anspruchslosesten Priester der Diözese Augsburg aus diesem Leben geschieden. Geboren zu Ostersee bei Tiffeldorf am 12. März 1827, zum Priester geweiht am 7. August 1853, Kaplan in Nassenbeuren, Landsberg, Kempten, Katechet in St. Maria Stern und St. Ursula in Augsburg, später in der Stadtpflegerangerschule, Beneficat von St. Anton, Klosterbeichtvater zu Augsburg, Präs des kath. Gesellenvereines daselbst und Diözesanpräs, widmete er mit einer geradezu bewunderungswürdigen Arbeitskraft und Arbeitslust vom frühesten Morgen bis zum spätesten Abend jeden Tag des Lebens dem Wohle der Menschheit und dem Dienste der Seelen. Vielseitig angelegt, zu jeder Aushilfe bereit, unverdrossen und unermüdlich gab er wohlbedachten Rath, spendete Wohlthaten, half aus, unterrichtete, predigte, schrieb, still und bescheiden, keine Arbeitslast, aber jede Ehre ablehnend, jedes Opfer verbergend unter dem Mantel christlicher Demuth. Durch 30 Jahre Gesellenpräs hat er unendlich viel

des Guten an der heranwachsenden Welt gewirkt und dem Staate brave Bürger erzogen, von den Coryphäen der Gesellenvereinsfache Kolping, Schäffer, Gruscha etc. wie ein Herzensfreund geliebt und als Rathgeber hochgeschätzt. Durch lange Jahre redigte er das „Wochenblatt für das christliche Volk“, das für einfache Volkskreise berechnet, dort besonderen Anklang fand und lange die weitestverbreitete Volkszeitung Deutschlands war. Zu einer Reihe von katholischen Werken in Augsburg und Hettenbach gab er Anregung, Unterstützung und diente als vortrefflicher Cössier, Berather und stiller Wohlthäter. — „Pan“ hieß man ihn nicht umsonst, — ein Mann mit einem wahrhaft goldenen Herzen und nach vielen Seiten ein Musterbild christlicher Charitas. Sein Andenken bleibt im Segen.

Augsburg, 25. April. Ein Trauerzug, so großartig, wie wir einen solchen seit langer Zeit nicht mehr gesehen, bewegte sich heute Nachmittag um 4 Uhr durch die Straßen unserer Stadt; es war der Leichenzug, welcher die irdischen Überreste des Benefiziaten Bonholzer, Präses des katholischen Gesellenvereins und Bezirkstammerers zu Grabe geleitet. Der Leichenzug bewegte sich vom Gesellenvereinshause, wo der Verstorbene aufgebahrt lag, über den Morizplatz, Zeugplatz und die Zeuggasse zum katholischen Friedhof. Der Kondukt wurde unter Vorantritt eines Kreuzträgers von der Schuljugend eröffnet, welchem hierauf eine große Anzahl hiesiger katholischer Vereine, darunter die Gesellenvereine von hier und auswärts (wie bemerkten u. A. Deputationen der kath. Gesellenvereine in München, Lauingen, Dillingen, Kaufbeuren, Untergünzburg, Kempten, Memmingen, Mindelheim, Murnau, Landsberg, Schwabmünchen), alle mit floruhüllten Bannern, in feierlichem Zuge folgten. Ihnen reihten sich an Studirende der hiesigen Lehranstalten, der Veteranen- und Kriegerverein Augsburg II, Abgeordnete der hiesigen katholischen Pfarrgeistlichkeit, des Kapuzinerordens von St. Sebastian, des Benediktinerstiftes, an der Spitze Hochw. Abt P. Dr. Gebele, Vertreter der hiesigen katholischen Presse. Dem zweispännigen, reich mit Kränzen und Blumen geschmückten Leichenwagen voraus schritt der amtierende Geistliche, Herr Domdekan Permanne; begleitet zu beiden Seiten wurde der Sarg von einem Ehrengefolge und Flambeauxträgern. Ein fast endloses Trauiergefolge gab dem beliebten Manne das letzte Geleite.

Studiengenosenschaft in Augsburg. Die Generaldirektion der k. b. Staatseisenbahnen hat für die Theilnehmer an dem Studiengenosselfeste in Augsburg, welches für ehem. Schüler der Studienanstalt St. Stephan stattfindet, eine Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Rückfahrtskarten auf acht Tage, d. i. vom 15. bis 22. Juli einschließlich genehmigt.

(VI. Große internationale Kunstaustellung in München vom 1. Juni bis Ende Oktober.) Der Strom des Bilderaufusses ist bereits im vollen Zuge. Im Glaspalast herrscht regstes Leben. Die mit dem Auspacken der Kunstwerke beschäftigten Commissionen können die Arbeit

kaum bewältigen. Am 25. April tritt die Maler-Jury zusammen und beginnt sofort nach erfolgter Constituierung ihre Thätigkeit. Die Jury der Bildhauer, der Architekten und der Graphiker, deren Aufgabe naturgemäß eine viel geringere als jene der Maler ist, tritt am 2. Mai in Funktion. Die Arbeiten der gesammten Jury dürfen dann bis Anfang Mai erledigt sein.

Zur Warnung für alle Gewerbetreibenden, welche Gesellen und Lehrlinge beschäftigen, theilen wir Folgendes mit: Ein Nordheimer Bäckermeister beschäftigte drei Wochen lang einen Gesellen, und entließ ihn am ersten Weihnachtsfeiertag. Eine Anmeldung bei der Ortsgewerbe- und Krankenkasse hatte der Meister versäumt. Der Geselle begab sich auf die Wanderschaft, erkrankte und wurde in das Krankenhaus zu Halberstadt aufgenommen, in dem er 34 Tage frank lag. Die Krankenhausverwaltung verlangte nun von der Ortsgewerbe- und Krankenkasse zu Nordheim die Kurkosten zurück, zu deren Zahlung die Kasse verpflichtet ist, da der Geselle im Bezirk der Krankenkasse gearbeitet hatte und ihr hätte angehören müssen. Der Vorstand der Kasse hat jetzt den Bäckermeister, welcher die wenigen Pfennige für den Betrag zur Krankenkasse gespart hat, regreiflich gemacht; letzterer muß nun 85 Mk. Kurkosten bezahlen und die Strafe für die Nichtanmeldung des Gesellen obendrein.

Würgengel Diphtheritis. Sämtliche Schüler der kleineren Volkschule in Laxsjö in Fjämland (Schweden), die alle an Diphtheritis erkrankten, sind im Laufe von 14 Tagen gestorben.

Logogriph.
Es ist ein Wort voll Tugendkraft,
Das doch dabei dir Schmerz verschafft;
Und willst es um ein Zeichen mehren,
So macht's nicht Schmerz, steht hoch in Ehren.
R. R.

Auflösung des Räthsels in Nr. 17: Ebbe.

Handel und Verkehr.

[Bereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotirung vom 27. April 1892:

Prima Süßrahmbutter 85 Pf., Sennbutter 81 Pf.

Außerdem wurden die üblichen Überpreise bezahlt.

Tendenz: Belebter.

Kempter Käspreise vom 27. April I. Emmenthaler Mark 80—00, II. Emmenthaler M. 70—72. I. Schweizer M. 68—70, II. Schweizer M. 60—65. I. Limburger M. 21—22, II. Limburger M. 18—19.

Obergünzburg, 21. April. Butterpreise. Süße Rahmbutter 82 Pf., Sennbutter 78 Pf., Landbutter 67 Pf.

München, 27. April. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 37—46 Pf., Ausstich zu 48 Pf., todt zu 44—55 Pf., Ausstich zu 58 Pf. verkauft.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 28. April 1892.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Bentner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	M.	18	M.	18		
Kern	—	45	45	45	—	10	55	10	51	10	37	—	1	—
Rogggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	3	—	3	3	—	8	—	8	—	8	—	—	—	—
Haber	3	18	21	21	—	7	56	7	16	7	—	—	—	4

Geopreise per Bentner 3 M. — 18

Memminger Schrannen-Anzeige v. 26. April 1892.

per Gentner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 10 18	10 M. 95 18	10 M. 80 18
Rogggen	10 " 50 "	10 " 40 "	10 " 30 "
Gerste	8 " 80 "	8 " 70 "	8 " 60 "
Haber	7 " 5 "	6 " 88 "	6 " 70 "

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 23. April 1892.

per Gentner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 M. 90 18	10 M. 75 18	10 M. 42 18
Rogggen	11 " 15 "	10 " 80 "	10 " "
Gerste	8 " 85 "	8 " 26 "	7 " 60 "
Haber	6 " 83 "	6 " 40 "	5 " 88 "

Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das Neueste in

Kleiderstoffen

in überraschend großer, schöner Auswahl, sowie in

Damen-Confection

als: Regenmäntel, Frühjahrscapes, Staubmäntel, Promenades, ferner:
Umhänge, Capes, Tichus, Jackets, Hausjacken
persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.

Podewils'sche Fäcalextractfabriken Fabrik Augsburg.

Zur Frühjahrssaat empfehlen wir unsere vielfach prämierten Marken

,,F E“ Fäcalextract

,,F A“ Fäcalammoniaksuperphosphat

,,F G“ Fäcalguano.

Dieselben sind ausschließlich aus Abortstoffen und Knochenmehl hergestellt und enthalten außer den garantierten Mengen an Stickstoff, Phosphorsäure und Kali, gleichwie der Stalldünger nur solche Stoffe, welche dem Boden durch Pflanzen und Früchte aller Art entzogen wurden und wiederum leicht von den Culturpflanzen aufgenommen werden können.

Auch unsere sonstigen vielerprobten Mischdünger mit Kalisalzen und Superphosphaten empfehlen wir geneigter Beachtung.

Preislisten mit Gebrauchsanweisung stehen jederzeit gratis und franco zur Verfügung.

Solide Wiederverkäufer werden gesucht.

Strohhüte!!!

empfehlen in reicher, großer und neuer Auswahl:
wie Tiroler: 35 u. 40 Ø, Zillerthaler: 50 u. 70 Ø,
Kinderhüte mit Band von 50 Ø bis M. 1.80, Herren-
und Knaben-Mützen von 40 Ø, bis M. 2.50, Mäd-
chen- und Frauen-Schutzhüte: 40 und 45 Ø, große
Gartenhüte: 45 Ø, gebogene Herrenhüte von M. 1 bis
M. 4.

Gebrüder Rheineck,
Bachgasse in Memmingen.

NB! Wiederverkäufer und Hausrat ganz
besondere Begünstigung!!

Ein Bäckerlehrling

vom Lande wird unter günstigen Bedingungen gesucht.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Zahn-Atelier

von
E. Schiess,
Kramerstraße Memmingen. Kramerstraße
bei C. Ammann's Wwe.

Einsetzen gutlökender künstlicher Gebisse
nach neuester Methode.

Gebissplatten von Kautschuk und Metall.
Plombiren der Zähne
mit den dauerhaftesten Füllungsmaßen.
Zahnoperationen, Regulirungsmaschinen,
Obturators etc.
Sprechstunden täglich.

Anzeige und Empfehlung.

Das General-Depot von Aug. Schweizer in Ulm
hat mir den Vertrieb von ganz vorzüglichen

,,fahrrädern“

von Adam Opel, Frankenburger & Ottenstein,
Hillmann, Helbert, Seidl & Naumann u. über-
tragen.

Ich halte darin ein gut sortirtes Lager von der ein-
fachsten bis zur elegantesten Maschine, sowie Zubehör-
theile aller Art, weshalb ich mir gestatte verehrl. Reflec-
tanten darauf aufmerksam zu machen. Reparaturen werden
prompt besorgt.

Adolf Ammann, Maschinensfabrik
in Memmingen.

Zugleich bringe mein Lager in selbstgefertigten
feuer- und diebstächeren Cassa-Schränken
und Casetten

in empfehlende Erinnerung.

Obiger.

Für Brasilschnupfer!

Man verlange in der nächsten Handlung unserer beliebten „Behnpennig-Pakete“

ächten Regensburger Schmäzler

(auch in größerer Verpackung und offen zu haben)

Gebrüder Bernard in Regensburg
— gegründet 1812. —

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona bei Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pf.)
gute neue Bettfedern 50 und 80 Pf. das Pfds.,
vorzüglich gute Sorten 1 M. u. 1 M. 25 Pf.
prima Halbdaunen nur 1 M. 60 Pf. u. 2 M.
prima Ganzdaunen nur 2 M. 50 Pf. u. 3 M.
Bei Abnahme von 25 Pfds. 5% Rab. Umtausch bereitwilligt.

Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen)
prima Inlettstoff auf's Beste gefüllt
einschläfig 20 u. 30 Mk. Zweischläfig 30 u. 40 Mk.

Für Hoteliers und Händler Extratreise. 

Buchenholzkohlen

(Bügelkohlen empfiehlt zur gefälligen Abnahme in größeren Quantitäten zu billigsten Preisen

Jos. Straßer, Hammerschmied
in Frechenrieden.

Stollwerck's Herz Cacao

hoher Gehalt an Eiweiss,
Theobromin und Aroma
daher stärkend, anregend
und wohlschmeckend.

Ueberall käuflich!

Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig.

Auszug aus dem Eisenbahn-Fahrplan für Memmingen und nächste Umgebung

vom 1. April 1892 an.

Von Memmingen nach Kempten.

	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Post-Zug.
	Früh	Mittags	Nachm.	Abends

Memmingen ab	7.29	12.13	5.53	9.18
Woringen "	7.40	12.24	6.04	9.30
Grönenbach "	7.50	12.34	6.14	9.42
Kempten an	8.23	1.11	6.47	10.23

Von Memmingen nach Buchloe.

	Perf.-Zug.	Gem.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.
	Früh	Vorm.	Mittags	Abends

Memmingen ab	5.43	8.13	2.33	7.13
Ungerhausen "	5.57	8.33	2.46	7.28
Sonthheim "	6.08	8.49	2.56	7.39
Buchloe an	7.06	10.13	3.49	8.42

Von Memmingen nach Ulm.

	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.
	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends

Memmingen ab	7.25	10.22	2.33	8.28
Ulm an	9.09	12.03	4.09	10.07

Von Memmingen nach Leutkirch.

	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends
--	------	-------	--------	--------

Memmingen ab	5.23	8.28	1.28	6.35
Leutkirch an	6.14	9.23	2.23	7.25

Von Kempten nach Memmingen.

	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.
	Früh	Vorm.	Mittags	Abends

Kempten ab	6.13	9.03	1.26	7.13
Grönenbach an	6.56	9.43	2.02	7.54
Woringen "	7.06	9.52	2.11	8.04
Memmingen "	7.18	10.04	2.21	8.16

Von Buchloe nach Memmingen.

	Gem.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.
	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends

Buchloe ab	4.55	10.48	4.38	8.58
Sonthheim an	6.43	11.44	5.29	9.56
Ungerhausen "	7.—	11.54	5.38	10.07
Memmingen "	7.20	12.06	5.50	10.21

Von Ulm nach Memmingen.

	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.
	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends

Ulm ab	5.55	10.19	4.19	7.24
Memmingen an	7.25	12.03	5.49	9.08

Von Leutkirch nach Memmingen.

	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends
--	------	-------	--------	--------

Leutkirch ab	6.23	9.01	1.18	5.55
Memmingen an	7.18	10.07	2.21	7.07

Von Memmingen nach Ottobeuren.

	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends
--	------	-------	--------	--------

Memmingen ab	7.53	Ottobeuren an:	Vorm. 9.13	
		Nachm. 2.48	Nachm. 4.08	
		Abends 10.28	Abends 11.48	

Babenhausen — Ungerhausen.

	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends
--	------	-------	--------	--------

Babenhausen ab	9.13	Vormittags		
Egg a/Günz ab	10.23	"		
Babenhausen an	11.43	"		

Von Ottobeuren nach Memmingen.

Ottobeuren ab: Früh	5.28	Memmingen an: Früh	6.48
Vorm.	10.23	Vorm.	11.43
Abends	4.53	Abends	6.13

Ungerhausen — Babenhausen.

Ungerhausen ab	5.53	Abends	
Egg a/Günz ab	7.18	"	
Babenhausen an	8.23	"	

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 5. Mai 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 18

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Nach Wahrheit forschen, Schönheit lieben, Gutes wollen, das Beste thun: das ist die Bestimmung des Menschen.

Bekanntmachung.

Nach vollzogener Hauptföhrung pro 1892, der hier zur Anmeldung gelangten Zuchttiere, bringe hiemit den hiesigen wie auswärtigen Besitzern von fesselbarem Rindvieh zur Kenntniß, daß in der Marktgemeinde Ottobeuren in den Stallungen der nachbenannten Zuchttierhaltern zuchtaugliche Stiere angeführt und für fremdes zugeführtes Vieh zur Benützung der Zucht überlassen werden.

Von Hrn. Eicheler Lindenwirt dahier 1 Stier	
" Fickler Mühlbesitzer	1 "
" Krumm Dekonom	1 "
" Maier Gerbereibesitzer	1 "
" Priorat (Klosterökonomie)	1 "
" Vollmar Wasenmeister	1 "
" Wittwer Posthalter	2 "

Ottobeuren den 3. Mai 1892.

Der Bürgermeister:
Kimmerle.

Gesellen-Theater Ottobeuren.

Im Gasthaus zum Hirsch
Sonntag den 8. u. Sonntag den 15. Mai
jedesmal Nachmittags 4 Uhr
kommt zur Aufführung:

Der Wildschütz.

Nach einem oberbayerischen Charakterbild Fr. Kaiser's bearbeitet. Hierauf:

Beim Photographen.

Komische Scene von Seidenbusch.

Preise der Plätze: I. Platz (nummerirter Sitzplatz) 50 Pf., II. Platz 40 Pf. III. Platz 20 Pf.

Nur bei Vorkauf der Billete des I. Platzes bleibt derselbe reservirt und sind Billete am Spieltage im Gasthause zum Hirsch, an den vorhergehenden Tagen bei G. Braun zu haben.

Kasse-Öffnung jedesmal $\frac{1}{2}$ Stunde früher.

Das Rauchen im Theater ist verboten.

Notiz.

Empfehle mein großes Lager in feinst gemahlenem Feldgyps
gefälliger Abnahme.

Ottobeuren.

W. Wagenhäuser.

Bekanntmachung.

Nachdem die städtische Leihanstalt Memmingen am 15. Mai ds. Jrs. gänzlich aufgehoben wird, werden diejenigen Personen, welche noch im Besitz von **roten Pfandscheinen** sind, hiemit aufgefordert, die betreffenden Pfandgegenstände bis **längstens 14. Mai e.** auszulösen, widrigenfalls dieselben der am

Dienstag den 17. Mai 1892

stattfindenden **letzen** Versteigerung unterliegen.

Memmingen, 28. April 1892.

Stadt-Magistrat.

Scherer.

Lang.

Geschäftsanzeige und Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und auswärts bringe ergebenst zur gefälligen Kenntnißnahme, daß ich das langjährig betriebene

Wachszieher-Geschäft

des sel. Herrn Ignaz Weiß dahier künftig erworben habe und dasselbe in unveränderter Weise fortführe.

Empfehle mich der werthen Kundshaft in allen vor kommenden Bedarfssortikeln unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Bitte das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen und sehe geneigter Abnahme entgegen. Achtungsvollst

Ottobeuren, 27. April 1892.

Joseph Hasel, Wachszieher.

Turn- und Tricot-Jacken

in schwarz und farbig, ferner eine Parthe billige Reste Pers, Druck und Sattin, große Auswahl, empfiehlt Ottobeuren. Franz Mayer.

2—3 Wagen gutes Haberstroh (Futterstroh) wird von Unterzeichnetem zu kaufen gesucht.

M. Geiger, Brauereibesitzer.

Mehrere Klafter alte und neue Dachlandern hat zu verkaufen

Joh. Gg. Wölflé,
Dachdecker in Schellenberg.

Heinrich Flach, Memmingen

verkaufte eine Partie Regenmäntel um damit zu räumen,
zu Verlust preisen!

Münchener und Aachener Mobilier-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus dem nachstehenden Auszug aus dem Rechnungsausschluß für das Jahr 1891:

Grundkapital	M.	9,000,000. —
Prämien-Einnahme für 1891	"	8,941,103. 70
Zinsen-Einnahme für 1891	"	676,718. 40
Prämien-Ueberträge	"	5,783,284. 80
Uebertrag zur Deckung außergewöhnlicher Bedürfnisse einschließlich des gesetzlichen Reservesonds von M. 900,000	"	4,900,000. —
	M.	29,301,106. 90
Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1891	"	5,675,292,457. —

Ottobeuren, den 1. Mai 1892.

Die Agenten der Gesellschaft:

Anton Zemiller in Ottobeuren.

Ludwig Hengeler in Erkheim.

Carl Reuter in Grönenbach.

Danksagung.

Für die ehrende Theilnahme bei der Beerdigung und für Wohnung des Trauergottesdienstes unserer geliebten Base
Jungfrau Magdalena Kettler,
Privatiere in Ottobeuren,

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, besonders hochw. Hrn. Pfarrer für die Besuche während der schmerzlichen Krankheit und für die ehrende Grabrede, sowie den ehrw. barmherzigen Schwestern für die liebevolle Pflege den herzlichsten Dank und empfehlen die Verstorbene dem Gebete.

Ottobeuren und Brüchlins, den 27. April 1892.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Königs-Chevauxlegers!

Zusammenkunft: Sonntag den 8. Mai Nachmittags 1/2 Uhr im **Rempter Hof** in Memmingen.

Tagesordnung:

- 1) Abgabe der Statuten und Vereinszeichen gegen Entrichtung von M. 1.20 an die aufgenommenen Mitglieder.
- 2) Bekanntgabe der Einladung zum jüngsten, stattfindenden Gartenfest in Augsburg am 3. Juli er., sowie des Jubiläumsprogramms.

Für den Zweigverein Memmingen.

C. Rheineck.

Zwetschgen,

prima türkische, honigsüße, das Pfd. zu 18 Pfg., bei Abnahme von Mehr billiger empfiehlt

Joh. Fr. Müller's Nachfolger,

Inhaber: Emil Bäuerle,
gegenüber der katholischen Kirche,
Memmingen.

! Für Wiederverkäufer günstige Kaufsgelegenheit!

Kneipp'sche Wasserheil-Anstalt in Memmingen.

Die ganze Einrichtung nach dem neuesten Kneipp'schen System.

Jeden Dienstag und Samstag Sprechstunde vom hochw. Hrn. Pfarrer selbst bestens empfohlenen Badearzt. Logie sowie ganze Verpflegung äußerst billigst berechnet. Empfiehlt

J. N. Göggel, Besitzer.

 Umzugshalber versteigert am **Mittwoch den 11. Mai** Vormittags 1/2 9 Uhr nachstehende Gegenstände als: 1 Partie sichtene 2" Dillen, 2 Dienstbotenbetten, 2 Bettladen, 1 Uhr, Küchen- und Haushaltungsgeräthe, 1 Schaf, 1 Partie Strickwolle u. noch verschiedene Kurzwaaren, wozu freundlichst einladet Rettenbach, den 5. Mai 1892.

Michael Karrer, Drechsler.

Danksagung.

Für die allseitigen liebenvollen Beweise herzlicher Theilnahme sowohl während der Krankheit, wie auch bei der Beerdigung und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen lieben, guten Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin



Frau Viktoria Lämmlle,

Ziegelei - Besitzers - Gattin

sprechen wir der werthen Verwandtschaft, den lieben Nachbarn, allen Freunden und Bekannten, besonders dem hochwürdigen Herrn Pfarrer Frider für die vielen, der Verstorbenen so wohlthuenden Krankenbesuche und für die trostreiche Leichenrede, ebenso dem verehrlichen Kirchenchor für den erhebenden Grabgesang unsren tiefgefühltesten Dank aus mit der Bitte, der theuren Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Rettenbach, Langenberg und Zadels, 4. Mai 1892.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Zur Saat

empfehle meinen
garantirt ächt steyrischen und seide-
freien Kleesamen
geneigter Abnahme.

Joh. Fr. Müller's Nachfolger,
Inhaber: Emil Bäuerle,
gegenüber der kath. Kirche,
Memmingen.

Schößengerichtssitzung bei dem kgl. Amtsgerichte Ottobeuren vom 4. Mai 1892.

- 1) Zeiner Leonhard, led. Schreinergeselle in Ottobeuren, wegen Diebstahls; Urteil: 2 Tage Gefängniß und Tragung der Kosten.
- 2) Rabus Michael, verheir. Söldner in Erkheim, wegen Diebstahls; Urteil: 1 Tag Gefängniß und Tragung der Kosten.

Geburts-, Trauungs- und Sterbe-Anzeige
in der Pfarrei Ottobeuren im Monat April 1892.

Geborene: Am 8. Thomas, der Vater Thomas Mayer, Söldner in Höfs. — Am 9. Tobias, d. B. Joz. Uz, Bauer in Bühl. — Am 12. Anton, d. B. Roman Kutter, Söldner in Höfs. — Am 13. Josepha, d. B. Michael Schober, Schneidermeister v. h. — Am 15. Joseph und Georg, Zwillinge, d. B. Theodor Mayer, Dekonom v. h. — Am 15. Michael, d. B. Michael Schmalholz, Dekonom v. U/Haslach. — Am 17. Floriana, d. B. Michael Geiger, Brauereibesitzer v. h., Am 18. Theresia, d. B. Joz. Mayer, Söldner v. Eltern. — Am 19. Johannes, unehel. Kind v. Wolferts. — Am 28. Anna, d. B. Ignaz Goldhofer, Söldner in U/Haslach. — Am 30. Elisabeth, d. B. Joz. Niederweger, Cultur-Arbeiter v. Schellenberg.

Getraute: Am 19. Georg Klein, Schweizer d.h. mit Josepha, Herberg v. Legau.

Gestorbene: Am 10. Maria, Kind des Dekonomen Leonh. Haish v. Guggenberg, 6¹/₄ J. — Am 14. Magnus Albrecht, Bründner v. h. 71¹/₄ J. — Am 22. Friedrich Kunz, Sohn des Kaminfeuermeisters Karl Ott v. h., 8³/₄ J. — Am 23. Benedict, R. d. Schuhmachermeisters Joz. Kiebler v. Bezisried, 5 B. — Am 25. Magdalena Zettler, Privatiere dahier, 69 J. — Am 25. Anna Beck in Klosterwald, f. Oberstabsarztes-Gattin, 73¹/₂ J.

Vermisstes.

(Die 32. Versammlung des Vereins schwäbischer Käser in Kaufbeuren) am 1. Mai wurde vom Vereinsvorstand, Hrn. Bezirksthierarzt Steuert von Memmingen eröffnet. Er begrüßte die zahlreich erschienenen Theilnehmer, unter welchen u. A. auch die Herren Bezirksamtmann Breithinger, Wirtschaftsrath Krauß, Dekonomierath Ritter, die Herren Bezirksthierärzte Junginger von Kaufbeuren und Findt von Oberdorf sich befanden, und kennzeichnete dann die Aufgaben, den Zweck und das Ziel des Vereins schwäbischer Käser, der ein Zweigverein des Milchwirtschaftlichen Vereins im Allgäu sei und Hand in Hand mit diesem die gleichen Ziele im schwäbischen Unterland verfolge, im Gebiete der Backsteinfäkerei, wie jener größere Verein im eigentlichen Allgäu, im Gebiete der Rundfäkerei. Namentlich betonte der Herr Nedner, daß der Name „Verein schwäbischer Käser“ leicht den Anschein erwecken könnte, als ob der Verein nur die Interessen dieser im Auge habe, was aber durchaus nicht der Fall sei. Der Verein beziehe die Hebung und Förderung der gesamten Milchwirtschaft und er erblicke gerade eine besonders angelegentliche Aufgabe darin, auch den Viehbesitzern und vor Allem den kleinen Viehbesitzern seine Hilfe angedeihen zu lassen. Aus diesem Grunde sei auch der Bedarf von Landwirthen zum Verein ein immer größer werdender und stets willkommener. — Herr Wirtschaftsrath Krauß von Märzistried sprach hierauf dem Verein den Dank aus für die Wahl des Versammlungsortes und betonte die Wichtigkeit und Nothwendigkeit einer zielbewußten Viehzucht, wie sie durch die „Allgäuer Herdebuchgesellschaft“ geplant werde, deren Gründung auf Anregung des Hrn. Bauartes Widmann erst der milchwirtschaftliche und nach Erledigung der Vorarbeiten auch der Landwirtschaftliche Verein näher getreten sei, so daß diese wichtige Idee ihrer baldigen Verwirklichung entgegenreife. Zuletzt sprach noch Herr Dr. Herz über das Thema: „Woran fehlt es hauptsächlich in unserer Gegend?“ Er wies offen auf manche alten Schäden hin und empfahl jedem, die bessernde Hand zuerst an sich selbst anzulegen, um durch das gute Beispiel zu wirken, dann müssen mit der Zeit auch die milchwirtschaftlichen Verhältnisse im Unterland besser werden. Zu den bevorstehenden Milchläufen ermahnte der Nedner, bei der gegenwärtigen Geschäftslage überall wo noch keine Milchkaufverträge bisher bestehen, solche einzuführen. Wer sich weigere, diesen Vertrag zu unterschreiben, drücke dadurch schon aus, daß er es in Bezug auf Ehrlichkeit und Reinlichkeit nicht zu ängstlich genau halten wolle; solche Lieferanten sollen die Milch selbst verkaufen müssen, und zwar in ihren alten, verlotterten Lokalen, während wirklich gute Milch von Lieferanten, die auf Ordnung halten, auch in schlechten Zeiten Aussicht haben, gut verkauft zu werden.

Der 1. Mai ist überall in Deutschland wie in den übrigen

Ländern sehr ruhig verlaufen, nur Belgien hat eine traurige Ausnahme zu verzeichnen. In Lüttich erfolgten mehrere von Anarchisten ins Werk gesetzte Explosionen, von denen eine gegen das Thor der Martinskirche gerichtet war. kostbare Glasgemälde im Werthe von über 100,000 Franks wurden zertrümmer und sonstige erhebliche Beschädigungen verursacht. Die Aufregung über diesen ruchlosen Frevel ist begreiflicherweise eine große.

Eine selte Auszeichnung wurde der Schneiderstochter Kresz. Hofmaier von Parsberg zutheil. Sie hat an S. kgl. Hoh. den Prinzregenten zum Geburtstag einen eigenhändig gefertigten Parade-Kissenüberzug geschickt und nun aus der Privatkasse des Regenten den Betrag von 120 Mark nebst hulvolltem Schreiben bekommen. Eine schöne Auszeichnung für die jugendliche strebsame Stickerin.

München. Von der am 12.—15. Mai auf dem Maffeiplatz stattfindenden internationalen Hundeausstellung hören wir, daß die Arbeiten rüstig fortschreiten und die Ausstellungshalle im Rohbau schon fertig ist. Es sind 600 Hunde aller Rassen angemeldet und noch viele müssten abgewiesen werden, weil der Raum zu sehr beschränkt ist. Besonders gut werden vertreten sein bayerische Gebirgsschweizhunde, Gordonsetters, Deutsche Hühnerhunde, Doggen, Bernhardiner und kleinere Luxushunde.

Saaldorf. (Vorsicht!) In Berg starb der ehem. Bürgermeister Ludwig Wolfsgruber. Derselbe hatte sich die Nägel am Fuße zu kurz abgeschnitten, in Folge dessen der Brand dazu kam. Der Fuß mußte, da beim erstmaligen Amputiren desselben der Brand schon zu weit geschritten war, nochmals abgenommen werden, welcher Operation der Kranke auch erlag. Es möchte sich da wieder Gedermann ein warnendes Beispiel nehmen und mit Nägel- und Hühneraugen-Ausschneiden höchst vorsichtig sein.

Unschuldig verurtheilt. Die „Barmer Zeitung“ meldet: Am Freitag Abend wurde aus dem Zuchthause zu Werden der Taglöhner Heischedt entlassen, welcher durch Spruch des Schwurgerichtes zu Ebersfeld vom September 1887 wegen eines schweren Sittlichkeitsattentats zu 6 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden war. Der vorbestrafte Angeklagte hatte die That entschieden gelehnt, da aber die überfallene Frau ihn unter Eid als den Thäter bezeichnete, erfolgte die Verurtheilung. Jetzt ist durch Zeugenvernehmung sein Alibi nachgewiesen. Seit Januar 1888 hat er unschuldig im Zuchthause gesessen.

Hohes Alter. Aus Tirol, 27. April. Es gibt noch alte Leute hierzulande. In den letzten Tagen sind zwei Frauen gestorben, deren jede über hundert Jahre alt war: in Heinzenberg im Zillertal Anna Lackner, welche ein Alter von 103 Jahren erreicht und sich hierbei noch einer seltenen Rüstigkeit erfreute, und im Stadtspital in Trient die Witwe Mathilde Ravagni, welche 104 Jahre alt wurde.

Mailand. In dem hiesigen Waisenhouse für Knaben, das

auch junge Leute bis zu 18 Jahren beherbergt, ließen sich vor Kurzem die Insassen zu solchen Widergeschehnissen gegen das Aufsichtspersonal hinreissen, daß das Militär einschreiten mußte. Ein Waisenknafe war vor der festgesetzten Stunde aufgestanden. Der Aufseher schalt ihn dieserhalb, der Knafe vertheidigte sich in ungeziemender Weise und wurde deshalb von dem Aufseher in eine Strafzelle gesperrt. Aber die Kameraden des Bestrafsten nahmen alle für ihn Partei. Der Aufseher eilte fort, um den Direktor des Instituts zu rufen. Dieser wurde von den Aufrührern damit empfangen, daß man ihm eine Wasserflasche an den Kopf warf. Blutüberströmt mußte er sich zurückziehen. Inzwischen war das ganze Waisenhaus, das an die 400 Insassen zählt, in Aufruhr geraten. Die Knaben hatten sich mit Stöcken bewaffnet und gingen daran, in den Sälen Alles kurz und klein zu schlagen. Die Aufseher wußten sich keinen anderen Rath mehr, als aus einer nahe gelegenen Kaserne zwei Kompanien Soldaten zu Hilfe zu rufen, denen es rasch gelang, die Ruhe wieder herzustellen.

Lüttich, 2. Mai. In der letzten Nacht wurden mehrere Anarchisten verhaftet, darunter ein Schneidergeselle, welcher verdächtig ist, der Urheber der Explosion in der Kirche Saint Martin zu sein.

Logograph.

Sieh her und acht mich nicht gering!
Ich bin ja ein gewichtig Ding.
Magst mir den Kopf auch rauben,
Führwahr, du fannst mir's glauben;
Es freut sich doch, wer mich gemacht.
Ja, Freund, ich opste — nicht gelacht! —
Auch diesen Kopf, wirst finden,
Ich tauge noch zum Binden.

Auflösung des Rätsels in Nr. 17: Neue, Treue.

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotierung vom 4. Mai 1892:
Prima Süßrahmbutter 90 Pf., Sennbutter 86 Pf.
Außerdem wurden die üblichen Überpreise bezahlt.

Tendenz: Lebhaft.

Kempter Käspreise vom 4. Mai I. Emmenthaler Mark 80—00, II. Emmenthaler M. 70—72. I. Schweizer M. 68—66, II. Schweizer M. 57—58. I. Limburger M. 21—22, II. Limburger M. 18—00.

Obergünzburg, 28. April. Butterpreise. Süße Rahmbutter 85 Pf., Sennbutter 81 Pf., Landbutter 67 Pf.

München, 4. Mai. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 36—47 Pf., Ausstich zu 48 Pf., todt zu 44—57 Pf., Ausstich zu 58 Pf. verkauft.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 5. Mai 1892.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abfchlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	M.	fl.	M.	fl.		
Kern	—	46	46	46	—	10	65	10	57	10	45	—	6	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	31	31	26	5	7	—	6	85	6	27	—	—	31

Preise per Centner 3 M. — fl.

Strohpreise per Centner 2 M. — fl.

Memminger Schrannen-Anzeige v. 3. Mai 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 10 fl.	10 M. 90 fl.	10 M. 70 fl.
Roggen	10 " 55 "	10 " 35 "	10 " 25 "
Gerste	8 " 90 "	8 " 77 "	8 " 50 "
Haber	7 " 10 "	6 " 80 "	6 " 60 "

Windelheimer Schrannen-Anzeige v. 30. April 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 M. 36 fl.	10 M. 13 fl.	9 M. 90 fl.
Roggen	10 " 65 "	10 " 30 "	9 " 75 "
Gerste	9 " — "	8 " 23 "	7 " 85 "
Haber	6 " 76 "	6 " 40 "	6 " 2 "

Gelegenheitskauf!!!

jedoch nur so lange der Posten reicht.

Es ist uns gelungen, einen schönen Posten **reinwollene, doppelbreite Kleider-Stoffe** von prachtvoller Qualität und Dessin zu bekommen und offerieren dieselben von 90 Pf. bis Mf. 1.20 per Meter.

Ferner sind eingetroffen in großartiger Auswahl:

Hemden-, Blousen- und Schürzenstoffe,

wie:

Pers., à 30 u. 35 Pf.,	Crétonnes, 40 u. 45 Pf.,	Levantine, 40 Pf.	Madapolam, 45 Pf.	Cachemir, 50 Pf.,
Satin, 60 Pf.,	Lasting, 60 Pf.,	Seiges, 60 Pf.	150 cm. breiten Dowlas, 95 Pf.,	Belzpiqué, 50, 55 u. 60 Pf.
Wollmousselin, 80 und 90 Pf.,		Shirting, 35 Pf.,	130 cm. breiten Damast, per Meter 95 Pf.	

Borhangstoffe in weiß, crème und farbig,

von 13 Pf. an per Meter bis Mf. 1.20 (hochfeine, elegante Dessin).

Geneigtem Besuche sehen gerne entgegen

NB. Wiederverkäufern ganz besondere Begünstigung!!!

Gebrüder Rheineck
Bachgasse, Memmingen.

199

10. Mai Gewinn-Ziehung. Weilheimer Kirchenbau- Geldlotterie.

Loose à 2 Mf. zu beziehen durch die Gen.-Agentur A. & B. Schuler in München und alle Loosverkaufsstellen.

Empfehle mich im Einsehen künstlicher Zahne unter Garantie des Gutpassens und berechne à Zahn 3 Mark, bei ganzen Päden entsprechend billiger. Anderer auch von mir nicht gefertigte Zahntücke billig um. Dabei rationelle Behandlung sämtlicher Zahndkrankheiten.

Zahnarzt Bieg, Memmingen,
gegenüber dem Falken.

Enten- und Gänse-Federn

der ganze Rumpf mit Flaum sind zu haben bei
Joseph Storhaas,
Gierhändler in Engetried.

Ein goldener Ring wurde gefunden. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

Anzeige und Empfehlung.

Das General-Depot von Aug. Schweizer in Ulm hat mir den Vertrieb von ganz vorzüglichen

„Fahrrädern“

von Adam Opel, Frankenburger & Ottenstein Hillmann, Helbert, Seidl & Naumann ic. übertragen.

Ich halte darin ein gut sortirtes Lager von der einfachsten bis zur elegantesten Maschine, sowie Zubehörtheile aller Art, weshalb ich mir gestatte verehrl. Reslektanten darauf aufmerksam zu machen. Reparaturen werden prompt besorgt.

Adolf Ammann, Maschinenfabrik in Memmingen.

Zugleich bringe mein Lager in selbstgefertigten feuer- und diebstächeren Cassa-Schränken und Cassetten

in empfehlende Erinnerung.

Obiger.

Anwesens-Verkauf.

Ein Anwesen mit ca. 9 Tagw. Grundstücken, 3 Kühen (frisch gefalbt) und gut gebautem Hause mit einer noch vermietbaren Logie, erträglich jährlich 36 M., alles im besten Zustande, ist aus freier Hand zu verkaufen. Die Hälfte des Kaufpreises kann auf dem Anwesen stehen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt die Exp. ds. Bl.

Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das Neueste in

Kleiderstoffen

in überraschend großer, schöner Auswahl, sowie in

Damen-Confection

als: Regenmäntel, Frühjahrscapes, Staubmäntel, Promenades, ferner:
Umhänge, Capes, Tichus, Jackets, Hausjacken
persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.

Zahn-Atelier

von

E. Schiess,

Kramerstrasse Memmingen. Kramerstrasse

bei C. Ammann's Wwe.

Einsetzen gußfester künstlicher Gebisse

nach neuester Methode.

Gebissplatten von Kautschuk und Metall.

Plombiren der Zähne

mit den dauerhaftesten Füllungsmassen.

Zahnoperationen, Regulirungsmaschinen,

Obturators etc.

Sprechstunden täglich.

Strohhüte!!!

empfehlen in reicher, größer und neuer Auswahl:
wie Tiroler: 35 u. 40 ♂, Zillertaler: 50 u. 70 ♂,
Kinderhüte mit Band von 50 ♂ bis M. 1.80, Herren-
und Knaben-Matreisen von 40 ♂, bis M. 2.50, Mäd-
chen- und Frauen-Schutzhüte: 40 und 45 ♂, große
Gartenhüte: 45 ♂, gebogene Herrenhüte von M. 1 bis
M. 4.

Gebrüder Rheineck,
Bachgasse in Memmingen.

NB! Wiederverkäufer und Haufrer ganz
besondere Begünstigung !!

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona bei Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pf.)
gute neue Bettfedern 50 und 80 Pf. das Pf.,
vorzüglich gute Sorten 1 M. u. 1 M. 25 Pf.
prima Halbdauinen nur 1 M. 60 Pf. u. 2 M.
prima Ganzdauinen nur 2 M. 50 Pf. u. 3 M.
Bei Abnahme von 25 Pf. 5% Rab. Umtausch bereitwilligt.

Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen)

prima Inlettstoff auf's Beste gefüllt
einschläfig 20 u. 30 Mk. Dweischläfig 30 u. 40 Mk.

Für Hoteliers und Händler Extratreise.

Für Brasilchupfer!

Man verlange in der nächsten Handlung unserer beliebten „Zehnpfennig-Pakete“

ächten Regensburger Schmälzler

(auch in größerer Verpackung und offen zu haben)

Gebrüder Bernard in Regensburg
— gegründet 1812. —

Ein ordentlicher Junge

wird in mein Möbel- und Decorations-Geschäft unter günstigen Bedingungen gesucht.

Guggenberger, Tapezier,
Memmingen.

Wer es weiss

wie das Neue Finanz- und Verloosungsblatt 25. Jahr-
gang 1/4 j. M. 2 —. (bei jeder Post sub. Nr. 4417) seinen
Lesern durch Winke, Warnung und Rath schon manchmal
ein Vermögen eingebracht oder erhalten hat, der wird und
bleibt zeitlebens Abonent desselben.

Probe-Nrn. gratis bei

A. Dann, Stuttgart.

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 12. Mai 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in vora 1 M. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 M. 30 Pf.

Nro. 19

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung.
Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Mehr als die Schönheit selbst bezaubert die liebliche Stimme; — Jene zieret den Leib; sie ist der Seele Gewalt.

Bekanntmachung.

Die Dekonome seheleute Johann Georg und Maria Bettler, bisher zu Obermoosbach und nun in Memmingen wohnhaft, haben gemäß Ehevertrages vom Heutigen, die zwischen ihnen bestandene eheliche Gütergemeinschaft aufgehoben.

Memmingen, am 10. Mai 1892.

Baumeister, f. Notar.

Katholischer Männer-Verein „Mittel-Günz.“

Sonntag den 15. Mai cr. Nachmittags 2 Uhr

General-Versammlung

im Wölfl'schen Gasthause zu Hawangen.

Die h.h. Reichstags- und Landtags-Abgeordneten Dr. Orterer und Dekan Reindl haben ihr Erscheinen zugesagt. Zu recht zahlreichem Besuch lädt hiermit freundlichst ein

Hawangen den 8. Mai 1892.

Der I. Vorstand:
Seeberger.

In der Kutternwirthschaft sind noch circa 200 Ctr. Futter zu verkaufen.

Michael Geiger, Bräuereibesitzer.

Notiz.

Empföhle mein großes Lager in
feinst gemahlenem Feldghys
gesälliger Abnahme.

Ottobeuren.

W. Wagenhäuser.

Daas=Versteigerung.

Am Samstag den 14. Mai Abends 6 Uhr versteigert der Unterzeichnete beim Mohrenwirth aus der Rothärmel'schen Waldung in Fröhlins circa 45 Parthien Daas sammt Aest, wozu freundlich einladet

Alois Sigg.

Mehrere Klafter alte und neue Dachlandern hat zu verkaufen

Joh. Gg. Wölfl,
Dachdecker in Schellenberg.

Inventar-Versteigerung.

Am Montag den 16. Mai 1. Js. Vormittags 9 Uhr beginnend, werden aus dem Hofgute des Herrn Joh. Albrecht (Meierhof) in Hawangen folgende Inventargegenstände gegen Baarzahlung versteigert:



4 sehr schöne schwere Zugpferde, 3 Zuchstiere (davon 2 angefordert), 14 Stück Kühe



(theils trächtig, theils mit Kalb), 13 Stück Jungvieh, mehrere Hühner und Enten;



1 Sjod- und Dreschmaschine sammt Göppel und Riemchen, 1 Rübenschneidemaschine, 1 neue Brückenwaage, 5 eisengeachte Wagen, 2 Bernerwälzchen, 1 Caise, 1 Kesselschlitten, 1 kleinerer und 7 großer Schlitten, 2 Pflüge, 6 Eggen, 2 Gullenfässer, Buzmühle ic. ic., 13 Pfergeshirre, 2 silberplattierte Chaisengeschirre, 1 Käseerei-Einrichtung und noch viele hier nicht genannte Baumannsfahrnisse, sowie das noch vorhandene Heu und Stroh. Kaufslustige werden hierzu freundlich eingeladen.

Die Gutskäufer.

Kneipp'sche Wasserheil-Anstalt in Memmingen.

Die ganze Einrichtung nach dem neuesten Kneipp'schen System.

Jeden Dienstag und Samstag Sprechstunde vom hochw. Hrn. Pfarrer selbst bestens empfohlenen Badearzt. Logie sowie ganze Verpflegung äußerst billig berechnet. Empföhlt

J. N. Göggel, Besitzer.

Eine neue Chaise, einen neuen Wagen und 2 ältere Schrannenwälzchen hat zu verkaufen

J. Rothenbacher,
Wagnermeister.

Frisch geräuchertes Rindfleisch, Kalbfleisch bester Qualität empföhlt

Ed. Hebel.

Circa 10 Ztr. Heu sind zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

Heinrich Flach, Memmingen

verkaust eine Partie Regenmäntel um damit zu räumen,
zu Verlust preisen!

Danksagung.



Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme während der langen Krankheit, bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer geliebtesten und unvergesslichen nun in Gott ruhenden Mutter, Schwieger- u. Großmutter, Schwester und Base Frau

Theresia Fink, Söldners - Wittwe

sprechen wir hiermit Allen, besonders dem hochw. Hrn. Pfarrer für die vielen Krankenbesuche und dem hochw. Hrn. P. Maurus für die erhebenden Worte am Grabe unsfern tiefgefühlsten Dank aus mit der Bitte der Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Ottobeuren, Legau, Kaiserslautern, Günzach,
den 11. Mai 1892.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Anfertigung nach Maß

Hermann Kohn

empfiehlt sein großes Lager aller Arten solider
handgefertigter Schuhwaaren
insbesondere eine reichhaltige Auswahl hocheleganter und preiswürdiger

Damen-, Herrn-, u. Kinderstiefel,
Halbschuhe, Promenadeschuhe u. c. u. c.

Gleichzeitig bringe mein großes

Schäfte- und Leder-Lager

in gefällige Erinnerung.

Hermann Kohn

Memmingen

Bahnhofstraße.



wozu freundlich einladet

Am Sonntag den
15. Mai Nachmittags 3 Uhr

Tanzmusik (Hammeltanz), Clemens Voher,

Gastgeber z. Hirsch in Niederdorf.



Zu verkaufen:

Ein kleineres zweistöckiges Wohnhaus in
der Kempterstraße zu Memmingen
Nr. 480.

Dr. med. J. U. Hohl's

unfehlbar heilendes Blutreinigungspulver in 40jähriger Praxis erprobt.

Dieses leicht einzunehmende Medikament hilft unbedingt gegen Hautausschläge jeder Art, Geschlechts- u. krebsartige Krankheiten, Flechten, offene Beine; ferner gegen die so gefühligen Skrofulen, böse Augen, Ohren, Nasen u. c. bei Kindern.

Zeugniß.

Von wärmstem Danke erfüllt bezeuge ich hiermit öffentlich, daß ich durch den Gebrauch von Dr. J. U. Hohl's Blutreinigungspulver von meinem schweren Leiden, Knochenfräz am Arm, vollständig geheilt worden bin.

Emil Ruegg, Tailleur.
Kempten (Et. Zürich) 1. April 1892.

Preis per Schachtel Mr. 1.25.

Jede Schachtel trägt als gesetzliche Schutzmarke die Unterschrift des Erfinders: **J. U. Hohl, Dr.**

Zu haben C. Boehm, St. Georgsapotheke, J. N. Berger, Hofapotheke, Franz Zeitschel, Marienapotheke, Augsburg, J. Rieger, Apoth. Bissingen bei Donauwörth, Hugo Senn, Apoth. Günzburg und in allen übrigen Apotheken. (H980D)

Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten bei
Joseph Butscher, Schuhmacherme.
in Rettenbach.

Ein Lehrling, welcher das Wagnerhandwerk erlernen will, wird gesucht. Näheres bei der Exp. ds. Bl.

Ein junger schwarzbrauner Dachshund weibl. Geschl. mit Halsband und Zeichen-Nr. 178656 hat sich verlaufen. Man ersucht um Auskunft.

Nur eine Mark kostet die Schachtel, enthaltend 50 Pillen, der ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen in den Apotheken. Selbst bei täglichem Gebrauch reicht eine Schachtel für einen Monat, sodaß die Kosten nur wenige Pfennige pro Tag ausmachen. Hieraus geht hervor, daß Bitterwässer, Magentropfen, Salzpästullen, Ricinusöl und wie die vielen Mittel alle heißen dem Publikum viel theurer als die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen zu stehen kommen, dabei werden sie, wie tausende von Anerkennungen beweisen, von keinem anderen Mittel in der angenehmen, unschädlichen und sicheren Wirkung bei Magen-, Leber-, Gallen-, Hämosthoidalleiden u. c. übertroffen. Man sei stets vorsichtig, die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen zu erhalten, da täuschend ähnlich verpackte sogenannte Schweizerpillen sich im Verkehr befinden.

V e r m i s h e s.

Ottobeuren, 9. Mai. M. Der lebenskräftige Frühling ist gekommen, doch auch in ihm waltet ununterbrochen das Gesetz des Todes. Es war ein schöner, sonnenheller Maientag, die Wolken flogen am Himmel, geleitet vom fräsigsten Windeshauch, da bewegte sich ein langer Leichenzug: es galt einem Priestergreise die letzte Ehre zu erweisen. Der Hochw. Herr Ludolph Müller, freiresignirter Pfarrer wurde zu Grabe getragen. Der selbe war geboren 4. Mai 1811 in Meßhofen, Pfarrkirche Roggenburg, erreichte also das schöne Alter von 81 Jahren u. 2 Tagen. Er studirte bei St. Stephan in Augsburg, wurde 1. Juni 1838 zum Priester geweiht, that seine ersten kirchlichen Dienste als Kaplan in Röfingen und Breitenthal, als Pfarrvikar in Ettenbeuren, als Kurat in Reichau, war 23 Jahre Pfarrer in Deisenhausen und 18 Jahre in Hawangen. Im Jahre 1888 verlieh ihm S. M. der König von Bayern bei Gelegenheit seines Priesterjubiläums für treue Dienste die Ehrenmünze des kgl. Ludwigs-Ordens. In der Weinbergsarbeit Gottes war er grau geworden und gebrechlich, so resignirte er 22. Dezbr. 1891 und zog sich nach Ottobeuren zurück. Der Abend war gekommen, da der Herr des Weinberges dem Verwalter den Auftrag gab, seinem Diener den Denar zu geben. Zwei Monate lag der Hochw. Herr krank, mußte zuletzt recht leiden, im Hinckle auf den bornengekrönten Heiland und seine schmerzhafte Mutter verschied er am 6. Mai um die mitternächtige Stunde; sehr häufig hatte er die hl. Sakamente empfangen. Wenn auch durch seine Resignation geschieden aus dem Kapitelsverbande erwies dem Verstorbenen doch der Hochw. Herr Dekan des Kapitels Ottobeuren die Ehre die Beerdigung und den Leichengottesdienst zu halten. In herzlichen Worten zeichnete derselbe das seelsorgliche Wirken des Verbliebenen, die Stellung des kath. Seelsorgers überhaupt und rühmte die zahlreiche Beteiligung der Einwohner von Hawangen beim Begräbnisse ihres ehemaligen Pfarrers. In der That hätten wohl kaum mehr Pfarrkinder seiner Leiche in Hawangen folgen können, als sich in Ottobeuren von dort eingefunden hatten. Das Lobamt wurde von seinem Freunde dem Hochw. Herrn Dekan Reichstags- und Landtags-Abgeordneten Reindl von Günzburg gesungen.

Die ganze Leichenfeier war eine sehr würdige, ernste; die Thränen, welche geweint wurden, ehren den Verstorbenen. So ruht er bei den Benediktinern, die er geliebt und viel besucht hat, wo er seine letzten Tage verbrachte. Nach seinem Tode ruhte sein Leichnam in einer Kapelle der Benediktiner aufgebahrt, unter ihnen erwartet er die Auferstehung; die Freunde, der unvergessliche P. Magnus und Herr Pfarrer Ludolph Müller sind auch in der irdischen Ruhestätte vereint. Wenn das Auge von den Ottobeuren umrahmenden Hügeln niederschaut, mag es sich nichts schöneres wünschen, als auf diesem Gottesacker auszuruhen, umrauscht von den mächtigen Tannen, beschienen vom Sonnenstrahl, wenn die im neuen Frühling heimgekehrte Lerche das Lied des Lebens, der Auferstehung singt und mit ihren Melodien zum blauen Himmel ausschwebt wie eine Seele, die in der seligen Ewigkeit, in der Unendlichkeit sich verliert.

Ewig Ruhe dem Verstorbenen im Frieden Gottes.

Katholischer Gesellenverein. An Stelle des verstorbenen Herrn Präses Bonholzer wurde der Herr Beneficiat Florentin zum Präses des Augsburger Gesellenvereins, und Herr Domprediger Steigenberger zum Diözesanpräses von dem Hochw. Herrn Bischof bestimmt.

München, 9. Mai. Die Landtags-Session wurde durch Allerhöchste Entschließung vom 8. ds. bis zum 28. ds. verlängert. Die letzten Sitzungen werden am 25. ds. stattfinden und da am 26. Feiertag ist, der Landtagsabschluß aber der Allerhöchsten Genehmigung in einer Staatsrathssitzung erst noch unterbreitet werden muß, so ist Samstag der 28. ds. für den feierlichen Landtagsabschluß in Aussicht genommen. Dieser feierliche Akt wird in herkömmlicher Weise im Sitzungssaale der Abgeordnetenkammer vorgenommen.

Zweites schwäbisches Musikfest in Augsburg. Die Vorbereitungen zum Feste nehmen ihren energischen Fortgang. Waren bis jetzt die Aussichten auf eine würdige künstlerische Ausstattung desselben schon verheizungsvolle, so hat nunmehr

das Fest eine weit über seinen bisherigen Interessenkreis hinausgehende Bedeutung und den Charakter eines hervorragenden künstlerischen Ereignisses, besonders für die süddeutsche Musikwelt, dadurch erhalten, daß einer Einladung zufolge Herr D. Hans v. Bülow in freundlichster Weise zugesagt hat, daß schwäbische Musikfest mit seinem Besuch zu beehren und dabei die Direktion der Croica von L. v. Beethoven zu übernehmen. — Nach eingehenden Erwägungen konnte endlich die für das Fest sehr wichtige Lokalfrage dahin entschieden werden, daß die sämtlichen 3 musikalischen Aufführungen in das Stadt-Theater verlegt werden. Damit ist für die festliche Veranstaltung auch äußerlich der denkbar vortheilhaftest Rahmen geschaffen. Auf der zu diesem Zweck von sachverständiger Seite mit besonderen Maßnahmen hergerichteten Bühne wird die imponirende Masse der Aufführenden ihre Aufführung finden. Der Chor, welcher sich neben einer überraschend großen Zahl von hiesigen Mitwirkenden auch erfreulicherweise eines numerisch wie qualitativ hochansehnlichen Zugangs aus Ansbach, Überach, Lindau, Nördlingen, Regensburg und Ulm zu versehen hat, wird nahezu 450 Stimmen stark sein. Das Orchester, zu welchem außer den hier zur Verfügung stehenden noch eine Reihe vorzüglicher Kräfte aus der kgl. Hofkapelle in München zugezogen werden könnten, wird gegen 80 Mann stark sein. Die Chorproben sind unter Leitung des 1. Festdirigenten Herrn Dr. Schletterer in vollem Gange, die Orchesterproben (die für Symphonie und Kaisermarsch unter Leitung des Herrn W. Weber) werden demnächst beginnen.

München, 6. Mai. (Erfreuliche Aussichten.) Die vom Landtage genehmigten Gehaltsmehrungen der pragmatischen Beamten und die erhöhten Funktionsbezüge der Verkehrsbeamten sollen nach Schluß des Landtages in möglichst kurzer Zeit zur Auszahlung gelangen. Da diese Gehaltsmehrung u. s. w. vom 1. Januar an berechnet wird, so dürfte diese Nachzahlung für manchen Beamtenhaushalt eine erfreuliche Entlastung bilden.

München, 7. Mai. Eine Deputation des Haupthausschusses des bayerischen Lehrervereins bestehend aus dem ersten Vorstand und zwei Ausschußmitgliedern, machte gestern bei dem Minister des Cultus und der Finanzen sowie bei den Kultusreferenten Dr. Daller und Dr. v. Schauß Aufwartung, um Namens der Lehrerschaft für die jüngst erfolgte Aufbesserung zu danken.

München, 7. Mai. Strafliche Unvorsichtigkeit. Ein hiesiger Tändler feilschte vorgestern Abends auf der Auer Dult um einen Revolver und hielt denselben der Veräußerin im Scherze mit den Worten vor: „Ich erschieße Dich!“ Dabei entlud sich der Revolver und traf der Schuß die Frau in den Unterleib. Dieselbe entfernte sich, um ärztliche Hilfe zu suchen. Die Schußverletzung ist eine schwere. Die Frau mußte sich einer schweren Operation unterziehen und ist nicht außer Gefahr.

Nürnberg, 7. Mai. Nach der amtlichen Statistik des kaiserlichen Patentamtes wurden vom 1. Oktober bis 31. Dezbr. 1891 von Berlin allein 367 Gebrauchsmuster angemeldet, während ganz Bayern nur 222 derartige Anmeldungen aufweist.

An den 3631 Patenten, welche 1891 an Angehörige des deutschen Reiches ertheilt wurden, nimmt Bayern als der zweitgrößte Bundesstaat mit 279 Patenten oder 7,7% teil, für Berlin dagegen wurden 583 Patente oder 14,7% eingetragen.

Zu dieser überwiegenden Erfindungstätigkeit in Berlin trägt außer der hochentwickelten Industrie auch die Zugänglichkeit des dort befindlichen Patentamtes und seiner Einrichtungen wesentlich bei. —

In Bayern bietet u. A. das Bayerische Gewerbemuseum zu Nürnberg seit dem Bestehen des Patentgesetzes (1877) eine konsultative Stelle für alle Fragen, welche den Schutz des geistigen gewerblichen Eigentums betreffen.

Mündliche oder schriftliche Anfragen auf dem Gebiete des Patent-Marken- und Musterschutzes finden dort kostenfreie Erledigung.

In besonderen Fällen werden von dieser Stelle aus für bayrische Staatsangehörige vollständige Patent- und Gebrauchsmusterschutz-Eingaben gegen Gebühren ausgearbeitet. Diesbe-

zügliche Gesuche sind an die Direktion des bayerischen Gewerbe-
museums in Nürnberg zu richten. —

Namentlich durch das neue Gebrauchsmusterschutz-Gesetz können nunmehr neue Gebrauchs- und Arbeitsgegenstände, Spielwaren, Kurzwaren, hauswirtschaftliche Geräthe, neue Werkzeuge, kurz die sogen. „kleinen Erfindungen“, die bisher nicht schützungsfähig waren, wirksam und unter geringen Kosten gegen Nachahmung gesichert werden. Es steht daher zu erwarten, daß die Industriellen und Gewerbetreibenden Bayerns nach dem allgemeineren Bekanntwerden dieses neuen Gesetzes sich auch dessen Vorteile in reichlicherem Maße zu nutze machen werden, als obige Statistik des Patentamtes bisher ausweist.

Bureauukraten-Pünktlichkeit. Das „Erfurter Tageblatt“ schreibt: „Ein Kurosum, welches aber gleichzeitig ein beredtes Zeugniß von der Feinlichkeit preußischer Behörden in Geldsachen darstellt, passirte einem hiesigen Beamten a. D. Bekommt da dieser Tage der Betreffende von seiner ehemaligen Behörde in der Provinz Posen einen Pfennig zugesandt, der f. Z. dem Beamten bei Gehaltsauszahlung nicht mit verabreicht worden war. Der Pfennig war in dem betr. Geldbriebe mittelst Siegelack besiegelt.“

Vom hl. Stuhle. Se. Heiligkeit der Papst hat beschlossen, die von ihm heuer zu Pfingsten zu benedizirende goldene Rose der Königin Amalia von Portugal zu übersenden. Die goldene Rose hat heutzutage einen Werth von 10,000 Francs. Sie ruht auf einem blätter- und blüthenreichen Zweige, der sich in einer vergoldeten silbernen Vase befindet, auf der das päpstliche Wappen und eine Inschrift angebracht sind. Die Rose symbolisiert durch das Gold den allmächtigen Herrn aller Dinge; durch den Glanz und Reichthum des Metalles das ewige Licht, das den Himmelsbewohnern leuchtet. Der Parfüm und Balsam, den der Papst in die Rose legt, bezeichnen die Auferstehung und die Herrlichkeit Christi. Der Weihheritus ist ein sehr feierlicher. Ein Bischof, der päpstlicher Thronassistent ist, hält dem Papste das Buch, aus dem dieser die Weiheformel liest, zwei andere Bischöfe halten brennende Wachskerzen. Würdenträger des päpstlichen Hofes umstehen den Papst mit dem Rauchfaß, dem Weihwassergefäß und den Behältern mit dem Balsam und dem Parfüm. Auch die Ueberreichung der goldenen Rose geschieht in sehr feierlicher Weise durch einen speziellen päpstlichen Ablegaten.

Paris, 7. Mai. Der Papst richtete an den Erzbischof in Paris ein Sendschreiben, worin der französischen Geistlichkeit der Gehorsam gegen die Staatsgewalt empfohlen und die Frage der Wahlkatechismen erörtert wird. Das Schreiben ist zur Veröffentlichung bestimmt.

Frankfurt a. M., 6. Mai. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Marseille: Die Polizei entdeckte die Spur des flüchtigen Rothschild'schen Rossiers Jäger; derselbe soll unter dem Namen „Meggenhofer“ sich nach Colombo, Haupthafen der Insel Ceylon, eingeschiff haben. Der deutsche Consul dort

wurde beauftragt, den Desraudanten zu verhaften. Die Ankunft des betreffenden Schiffes wird zum 5. Mai erwartet.

(**Frost in Italien.**) Italien hat den Rauhfrösten und Reifniederschlägen des Monats April größeren Tribut zahlen müssen als die anderen Länder des südlichen Europa. Aus den am 1. Mai herausgegebenen statistischen Monatssausweisen der landwirtschaftlichen Institute des Landes ist zu entnehmen, daß die starken Nachtfröste der Landwirtschaft unberechenbaren Schaden zugefügt haben. Besonders stark mitgenommen wurden die Thalmulden des Ario oder Teverone und das Stromgebiet des Tiber. In den Villencolonien von Latium und in der Umgebung Roms ist die Traubenernte vollständig vernichtet. Auch aus anderen Gegenden laufen traurige Nachrichten ein, so daß begründete Aussicht auf ein außerordentlich schlechtes Weinjahr vorhanden ist.

Der Fluch von Monte Carlo. Eine Depesche aus Ventimiglia vom 5. d. s. meldet, daß ein auf der Hochzeitsreise befindliches junges Paar, Baron P. und Gattin aus Belgien, welches in Monte Carlo 120,000 Frs. verspielt hat, sich gestern, mit einem Tuche aneinandergebunden, ins Meer gestürzt hat und ertrunken ist.

Anagramm.

Wenn man will den Raum beschreiben,
Bin ich meistens auch dabei,
Doch das Lange las' ich bleiben,
Sag' auch nicht, wie hoch was sei,
All mein Wesen ist ein Streben,
Rufen kann und mag ich nicht;
Findest mich im Pflanzenleben,
Bin, wo man von Drängen spricht. R. R.

Auflösung des Räthsels in Nr. 18: Pfund. Fund. Und.

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotirung vom 11. Mai 1892:
Prima Süßrahmbutter 92 Pfsg., Sennbutter 88 Pfsg.

Außerdem wurden die üblichen Ueberpreise bezahlt.

Tendenz: Sehr gefragt.

Kempter Käspreise vom 11. Mai I. Emmenthaler Mark 80—00, II. Emmenthaler M. 70—72. I. Schweizer M. 68—70, II. Schweizer M. 59—60. I. Limburger M. 21—22, II. Limburger M. 19—20.

Obergünzburg, 3. Mai. Butterpreise. Süße Rahmbutter 90 Pfsg., Sennbutter 86 Pfsg., Landbutter 70 Pfsg.

München, 11. Mai. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 33—44 Pfsg., Ausstich zu 46 Pfsg., todt zu 45—54 Pfsg., Ausstich zu 27 Pfsg. verkauft.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 12. Mai 1892.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufluhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Bentner.						Aufschlag	Abschlag
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Höchster	Mittlerer	Mittlerer		
Kern	—	30	30	30	—	10	43	10	40	10	40	—	17
Roggen	—	3	3	3	—	10	20	10	20	10	20	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	5	10	15	15	—	7	—	6	60	6	60	—	25

Geupreise per Bentner 3 M. 50 Pf.

Strohpreise per Bentner 2 M. — Pf.

per Centner	Höchster Mittlerer Geringster		
	Kern	Roggen	Gerste
11 M. 10 Pf. 10 M. 95 Pf.	10 M. 80 Pf.	10 " 17 "	8 " 40 "
10 " 50 " 10 " 33 "	10 " 20 "	10 " 15 "	8 " 75 "
9 " — " 8 " 70 "	8 " 40 "	7 " 75 "	7 " 40 "
6 " 83 " 6 " 67 "	6 " 50 "	6 " 40 "	6 " — "

per Centner	Höchster Mittlerer Geringster		
	Kern	Roggen	Gerste
10 M. 38 Pf.	10 M. 25 Pf.	9 M. 90 Pf.	—
10 " 67 "	10 " 15 "	9 " 75 "	—
8 " 55 "	7 " 75 "	7 " 40 "	—
6 " 70 "	6 " 40 "	6 " — "	—

Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das Neueste in

Kleiderstoffen

in überraschend großer, schöner Auswahl, sowie in

Damen-Confection

als: Regenmäntel, Frühjahrscapes, Staubmäntel, Promenades, ferner:
Umhänge, Capes, Tichus, Jackets, Hausjacken
persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.

Gelegenheitskauf!!!

jedoch nur so lange der Posten reicht.

Es ist uns gelungen, einen schönen Posten **reinwollene, doppelbreite Kleider-Stoffe** von prachtvoller Qualität und Dessin zu bekommen und offeriren dieselben von 90 Pf. bis Mf. 1.20 per Meter.

Ferner sind eingetroffen in großartiger Auswahl:

Hemden-, Blousen- und Schürzenstoffe,

wie:

Pers., à 30 u. 35 Pf.,	Crêtonnes, 40 u. 45 Pf.,	Levantine, 40 Pf.	Madapolam, 45 Pf.	Cahemir, 50 Pf.,
Satin, 60 Pf.,	Lasting, 60 Pf.,	Seiges, 60 Pf.	150 cm. breiten Dowlas, 95 Pf.,	Pelzpiquè, 50, 55 u. 60 Pf.
Wollmousselin, 80 und 90 Pf.,		Shirting, 35 Pf.,	130 cm. breiten Damast, per Meter 95 Pf.	

Borhangstoffe in weiß, crème und farbig,

von 13 Pf. an per Meter bis Mf. 1.20 (hochfeine, elegante Dessin).

Geneigtem Besuch sehn gerne entgegen

NB. Wiederverkäufern ganz besondere
Begünstigung!!!

Gebrüder Rheineck

Bachgasse, Memmingen.

Strohhüte!!!

empfehlen in reicher, großer und neuer Auswahl:

wie Tiroler: 35 u. 40 Ø, Zillerthaler: 50 u. 70 Ø,
Kinderhüte mit Band von 50 Ø bis M. 1.80, Herren-
und Knaben-Mützen von 40 Ø, bis M. 2.50, Mäd-
chen- und Frauen-Schutzhüte: 40 und 45 Ø, große
Gartenhüte: 45 Ø, gebogene Herrenhüte von M. 1 bis
M. 4.

Gebrüder Rheineck,
Bachgasse in Memmingen.

NB! Wiederverkäufer und Haufrer ganz
besondere Begünstigung!!

Ein ordentlicher Junge

wird in mein Möbel- und Decorations-Geschäft unter
günstigen Bedingungen gesucht.

Guggenberger, Tapzier,
Memmingen.

Ein Bäckerlehrling

vom Lande wird unter günstigen Bedingungen gesucht,
Zu erfragen bei der Redaktion.

Enten- und Gänse-Federn

der ganze Rumpf mit Flaum sind zu haben bei
Joseph Storhaas,
Fierhändler in Engetried.

Landwirtschaftl. Credit-Verein Augsburg eingetragene Genossenschaft

mit unbeschränkter Haftpflicht

nimmt Geld verzinslich an von jedem und gibt dagegen übertragbare Cassascheine

A. mit festem Zins

bei 6 Monat Kündigung zu $3\frac{1}{2}\%$
" 3 Monat " " 3%
" 1 Monat " " 2%

B. mit veränderlichem Zins

steigend und fallend mit dem jeweiligen Disconto der deutschen Reichsbank und begrenzt durch einen bestimmten höchsten und niedrigsten Satz

bei 12 Monat Kündigung

$\frac{1}{2}\%$ unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank
mindestens $3\frac{1}{2}\%$ höchstens $4\frac{1}{2}\%$

bei 6 Monat Kündigung

$\frac{3}{4}\%$ unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank
mindestens 3% höchstens 4%

bei 3 Monat Kündigung

$1\frac{1}{4}\%$ unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank
mindestens $2\frac{1}{2}\%$ höchstens $3\frac{1}{2}\%$

bei 1 Monat Kündigung

2% unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank
mindestens 2% höchstens $2\frac{1}{2}\%$

Beträge unter 20 Mark werden nicht angenommen.

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig per Postanweisung.

Für diese Einlagen haftet das ganze Vereinsvermögen sowie sämtliche Mitglieder.

Ende 1890 war das Vereinsvermögen schon

M. 1,880,000 — in eingezahlten Geschäftsantheilen
" 380,000. — in erworbenen Reserven

zusammen M. 2,260.000. —

bei einer Mitgliederzahl von 11099.

Vertreter ertheilen Interimsquittungen, die Cassascheine werden von der Direktion direkt an die Einleger versandt.

Darlehen auf Abzahlung gibt der Verein als Betriebsgeld, aber nur an Vereinsmitglieder,

gegen gute Bürgschaft

oder gegen Hinterlegung von Werthpapieren.

Im vergangenen Jahre war der Darlehens- umsatz nahezu 20 Millionen.

Mitglied werden kann jede unbescholtene Person, jede Genossenschaft, jeder Verein und jede Handelsgesellschaft in Bayern.

Vertreter des Vereines ist

In Ottobeuren: Herr Siegmund Westermayer.

" Memmingen: Herr J. Altmann, Kaufmann.

" Grönenbach: Herr Carl Reutter.

" Übergünzburg: Herr J. M. Staudenrausch.

" Erkheim: Herr Alois Himmer.

Wer es weiss

wie das Neue Finanz- und Verloosungsblatt 25. Jahrgang $1\frac{1}{4}$ j. Mk. 2 — (bei jeder Post sub. Nr. 4417) seinen Lesern durch Winke, Warnung und Rath schon manchmal ein Vermögen eingebracht oder erhalten hat, der wird und bleibt zeitlebens Abonnent desselben.

Probe-Nr. gratis bei

A. Dann, Stuttgart.

Zahn-Atelier

von

E. Schiess,

Kramerstraße

Memmingen.

Kramerstraße

bei C. Ammann's Wwe.

Einsetzen gussfester künstlicher Gebisse

nach neuester Methode.

Gebissplatten von Kautschuk und Metall.

Plombiren der Zähne

mit den dauerhaftesten Füllungsmaßen.

Zahnoperationen, Regulirungsmaschinen,
Obturators etc.

Sprechstunden täglich.

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte Bettfedern-Lager

Harry Unna im Altona bei Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pf.)

gute neue Bettfedern 50 und 80 Pf. das Pfld.

vorzüglich gute Sorten 1 M. u. 1 M. 25 Pf.

prima Halbdauinen nur 1 M. 60 Pf. u. 2 M.

prima Ganzdaunen nur 2 M. 50 Pf. u. 3 M.

Bei Abnahme von 25 Pf. 5% Rab. Umtausch bereitwilligst.

Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen)

prima Inlettstoff auf's Beste gefüllt

einschläfig 20 u. 30 Mk. Zweischläfig 30 u. 40 Mk.

Für Hoteliers und Händler Extratreise. 

Ein ordentlicher reinlicher Junge kann bei einem Maler in die Lehre treten, denselben wird nach Vollendung seiner Lehre Gelegenheit geboten, in eine Kunstanstalt aufgenommen werden. Näheres bei der Exped. ds. Bl.

Gebr. Stollwerck's Herz-Cacao,

nach in Deutschland sowie in den meisten Staaten patentirtem Verfahren bereitet.

Jedes
Cacao-Herz
für 1 Tasse
3 Pfennig.



Dose mit 25
Cacao-Herzen
75 Pfennig,
für 25 Tassen.

Grösster Nährwerth,

da laut Analysen erster Chemiker, wie: Dr. Bischoff,
Prof. Dr. Hilger, v. Liebig u. a.

höchster Eiweiss- u. höchster Theobromin-Gehalt.

Einfache schnelle Zubereitung.

Wohlgeschmack u. Gleichmässigkeit des Getränkens.

Vorrätig in den meisten geeigneten Geschäften.

Technicum
Mittweida
SACHSEN.

Fachschule für
Maschinen-Techniker
Eintritt: April, Oktober.

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenziger Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 19. Mai 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mrl. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mrl. 30 Pf.

Nro. 20

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Frömmigkeit ist das Erwachen der göttlichen Natur in uns Menschen.

Bekanntmachung. Konkurs-Öffnung.

Das kgl. Amtsgericht Ottobeuren hat am 16. Mai 1892 Nachmittags 2 Uhr auf das heute gestellte Gesuch des Dekonomen Johann Blessing in Ollarzried und Genossen nachstehenden Beschluß erlassen:

"Es sei über das Vermögen des Schmiedmeisters Willibald Herb von Ollarzried der Konkurs zu eröffnen."

Als Konkursverwalter wird der kgl. Gerichtsvollzieher Glas dahier ernannt und zur Beschlüßfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, sowie eines Gläubigerausschusses und über die in §. §. 120, 125 d. K. O. bezeichneten Fragen Termin auf

Dienstag den 14. Juni 1892

Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

bestimmt und mit diesem Termine der allgemeine Prüfungstermin verbunden, zu welch' letzterem Termine die Beteiligten hiemit geladen werden.

Der offene Arrest ist erlassen; demgemäß wird allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus dieser Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Verwalter bis längstens

Montag den 30. Mai 1892

Anzeige zu machen.

Die Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen endet am

Dienstag den 7. Juni 1892.

Gemäß § 103 d. K. O. gebe ich dies hiemit öffentlich bekannt.

Ottobeuren, den 16. Mai 1892.

Berichtsschreiberie
des k. Amtsgerichts Ottobeuren:
Weegscheider, kgl. Sekretär.

Wachstuch in verschiedenen Mustern auf Tisch und Commod, sowie Fenster-Rouleaux

in schöner und billiger Auswahl der Meter schon von 50 Pf an empfohlen

Johann Fergg, Buchbinder.

Zur Einzahlung der Gewerbesteuer pro 1892 wird hiemit für die Marktgemeinde Ottobeuren Termin angezeigt auf

Samstag den 21. Ibd. Mts.

von Früh 8 Uhr an. Ausbleibende werden auf ihre Kosten gemahnt.

Ottobeuren, am 17. Mai 1892.

Königliches Rentamt Ottobeuren.

Fink.

Gesellenverein.

Nächsten Sonntag Gesellen-Verein von abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr an.

Der Präses.

Martin Frib, Ottobeuren



empfiehlt seine Spezialität in:
Käsekessel, Kesselfeuерungen, Krahnenn, trans-portable Waschkessel, Thermometer, Milch-fühlapparat, eisenver-zinntes Milchgeschirr, Warmwasser-Oesen zu Keller-Heizungen.

Daas-Versteigerung.

Am Freitag den 27. Mai Abends 6 Uhr werden in der Eldernwirthschaft aus der Petrich'schen Waldung in Reuthen circa 25 Parthien Daas sammt Nesten versteigert, wozu freundlich einladet

Alois Sigg.



Ein Haus mit Spezereigeschäft und 8 Tagw. Wiesen ist einem größerem Markte aus freier Hand zu verkaufen. 5000 Mark können auf dem Anwesen stehen bleiben. Näheres bei der Expedition ds. Bl.

Ein fast neuer eiserner Wasserpumper ist billig zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

Ein Lehrling, welcher das Wagnerhandwerk erlernen will, wird gesucht. Näheres bei der Exped. ds. Bl.

Dank-



sagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme, welche bei der Beerdigung und den Trauergottesdiensten des

Hochwürdigen Herrn Ludolph Miller,

freiresignierten Pfarrers von Hawangen,

die hochwürdige Geistlichkeit, die Pfarrgemeinde Ottobeuren und insbesonders dessen ehemaligen Pfarrkinder in Hawangen an den Tag legten, spreche ich im Namen der Angehörigen den herzlichsten Dank aus mit der Bitte, des teuren Verstorbenen auch fernerhin im hl. Gebete zu gedenken.

Ottobeuren, den 19. Mai 1892.

*Der trauernde Pfarrvikar
Behr P. Godefrid O. S. B.*

Dankdagung.

Für die liebevolle Theilnahme während der schmerzlichen Krankheit, sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres nun in Gott ruhenden, vielgeliebten Vaters, Schwagers, Schwieger- und Großvaters

Joh. Baptist Weißhaupt, Handelsmann dahier,

sprechen wir allen Verwandten und Bekannten, besonders Hochw. Hrn. Pfarrer für die Krankenbesuche und für die tröstende Grabrede unsren tiefgefühlestesten Dank aus und empfehlen den lieben Verstorbenen dem frommen Andenken.

Ottobeuren, Aichach und Augsburg,
den 17. Mai 1892.

Die tiestrauernd Hinterbliebenen.

Ollarzried. Einladung. Ollarzried.

Sonntag den 22. Mai

Unterhaltungs-Musik,

ausgeführt von der Musikgesellschaft Hopferbach, wozu freundlich einladet

Wendelin Blessing, Gastwirth.

In Memmingen ist ein gangbares
Spezerei- und Fleßberei-Geschäft
in der Nähe des Bahnhofes unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Anzeige und Empfehlung.

Erlaube mir bekannt zu geben, daß die Größnung meines bestrennomirten

Rindenloch-Schwitz-Bades zur Linde in Memmingen

an folgenden Tagen festgesetzt ist, nämlich Mai: 28., 29.; Juni: 4., 6., 11., 12., 18., 19., 24., 25., 26., 29.; Juli: 2., 3., 4., 9., 10., 16., 17., 23., 24.; August: 15., 20., 21., 27., 28.; Septbr.: 3., 4., 8.

Mache darauf aufmerksam, daß nach ärztlichem Gutachten diese Schwitzbäder nicht nur für Gicht, Rheumatismus, Nervenleidende sehr empfohlen sind, sondern auch ein sehr gesundheitssförderndes Heilmittel und von altersher eine wichtige Schutzmaßregel gegen so viele Erkrankungen ist. Zahlreichem Besuch sieht entgegen

Achtungsvollst

*Sigm. Hecel, Badbesitzer
zur „Linde“, Memmingen
nächst dem Friedhof.*

Dichtennadel-, Moor-, Schwefel- Salz- und gewöhnliche Wannenbäder sind täglich zu haben.

Kneipp'sche Wasserheil-Anstalt in Memmingen.

Die ganze Einrichtung nach dem neuesten Kneipp'schen System.

Jeden Dienstag und Samstag Sprechstunde vom hochw. Hrn. Pfarrer selbst bestens empfohlenen Badearzt. Logement sowie ganze Verpflegung außerst billigt berechnet.

J. N. Göggel, Besitzer.

Die neuesten Beziehungslisten der
Süddeutschen Bodencreditbank-Pfandbriefe

sowie der

Bayer. Hypotheken- & Wechselbank-Pfandbriefe

liegen zur Einsicht bei mir auf.

Zur spesenfreien Auszahlung der gezogenen Stücke oder zu deren Umtausch in andere solide Papiere halte ich mich jederzeit bereit.

Memmingen im Mai 1892.

Heinrich Mayer,
Bank- und Wechselgeschäft.

Stollwerck's HerzCacao

hoher Gehalt an Eiweiss,
Theobromin und Aroma
daher stärkend, anregend
und wohlschmeckend.
Ueberall käuflich!
Dose - 25 Cacaohärtchen - 75 Pfennig.

Größte Errungenschaft der Zitherbranche. Anerkannt
beste und billigste Zither der Welt.

O. C. F. Miether's
Salon - Accordzither

übertrifft alles Existirende dieses Faches in Tonfülle, Haltbarkeit, leichtem Spiel u. Eleganz. Abbildung und Beschreibung gratis und franco.

O. C. F. Miether, Musikwerke, Hannover.



Eine Bulldogge, männl. Geschl. mit
Halsband und Zeichen-Nr. 13123, mit wei-
ßer Brust und weißen Füßen hat sich verlaufen.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Schössengerichtsstellung bei dem lgl. Amtsgerichte Ottobeuren
vom 18. Mai 1892.

- 1) Fillinger Veronika, Malersechtfrau in Böhmen, wegen Körperverletzung; Urteil: 6 Tage Gefängnisstrafe und Tragung der Kosten.
- 2) Göppel Josef, led. Dienstknecht in Frechenrieden, wegen Körperverletzung; Urteil: 3 Wochen Gefängnisstrafe und Tragung der Kosten.

V e r m i s t e s .

Wörishofen, 17. Mai. Die gestern aus Unfall des 71. Geburtstages S. Hochwürden Hr. Pfarrers Kneipp stattgehabte Feier, nahm unter überaus großer Anteilnahme (find

doch allein an 1400 Kurgäste anwesend) einen überaus glänzenden Verlauf. An die imposante Lampionsovation reihte sich eine Festfeier im Hotel Urban, bei welcher der Kneippverein dem Herrn Pfarrer als Beitrag zum Baue des Kinderhospizes eine Anweisung im Betrage von 8000 Mk. übergab.

Augsburg, 16. Mai. (Todesurtheil.) Das Schwurgericht verurteilte den Schäfer Labender von Unterknörringen, welcher den Söldner Georg Eckert von Lauterbrunnen auf der Landstraße von Augsburg nach Wertingen mit einer Eisenstange ermordet und seiner Baarschaft von 61 Mark beraubt hatte, zum Tode.

Würzburg, 15. Mai. Zur 30. Wanderversammlung bayer. Landwirthe traf heute Nachmittags 1 Uhr 50 Min. Se. Rgl. Hoh. Prinz Ludwig in der festlich geschmückten Stadt incognito ein und stieg beim Regierungspräsidenten Grafen Luxburg ab. Nach dem Diner sprach der Prinz beim Empfange der Deputationen der Städte, sowie der Handelskammer von Unterfranken die Hoffnung aus, daß es gelingen werde, eine große Wasserstraße vom Main nach Passau und Wien herzustellen. Wenn Preußen und Hessen ihren Anteil am Mainflusse bis Hanau kanalisiren, werde Bayern dies bis Aschaffenburg fortsetzen und ab dort mainaufwärts die Kette legen. Solchem einheitlichen Ziele seien Sonderinteressen nachzustellen, und die Städte am Main müßten auch Opfer bringen für ein so großes Endresultat. Bei der alsdann folgenden Besichtigung der 4. unterfränkischen Kreisthierschau sprach Prinz Ludwig seine hohe Befriedigung über die erzielten Ergebnisse aus. Abends fand zur Begrüßung der zur 30. Wanderversammlung erschienenen Landwirthe ein Bankett statt. Prinz Ludwig betonte hiebei in seinem Trinkspruch, daß die Landwirtschaft nur im Zusammenhange mit dem Handel und der Industrie Gedeihen finde. Den, diesen 3 Hauptfaktoren allen Staats-erwerbslebens aber unentbehrlichen Frieden zu erhalten, liege nicht in seiner Hand; den Frieden gewährleiste am Besten eine starke Armee, bereit, jedem abzuwehren, der sich etwa je verleiten lasse, Deutschland anzugreifen.

München, 15. Mai. Um sich von der Ausdehnung des hiesigen Trambahnbetriebes einen Begriff machen zu können, dürfte es von Interesse sein, zu erfahren, daß das gesammte Trambahnnetz 40 Kilometer Betrieblänge aufweist. Für den Betrieb selbst sind erforderlich: 600 Pferde, 250 Waggons und 300 Kutscher und Kondukteure.

München, 16. Mai. Agitation unter der Frauенwelt. Gestern Abend fand im Kreuzbräu bei überfülltem Saale — es mag etwa die Hälfte der Anwesenden dem weiblichen Geschlechte angehört haben — eine öffentliche Versammlung statt, in welcher Frau Hedwig Wilhelm über „die Frauenfrage“ referiren sollte. Die Polizei hatte jedoch dieses Thema beanstandet, weshalb es in: „Die Frau im Hause und in der Industrie“ umgewandelt wurde. Frau Wilhelm, welche gewandt und fließend spricht, besprach die Stellung der Frau von der Zeit der über 600 Jahre vor Christus bis zur Jetzzeit bei den verschiedenen Völkern und kam zum Schlusse, daß diese Stellung noch nicht viel besser geworden sei, da noch nach der heutigen Ansicht die Frau dem Manne unterthan und nur zum Gehorchen da sein solle. Nednerin glaubt schließlich, daß nur durch Organisationen, wie die Männer sie haben, eine

Besserung der sozialen Lage der Frau zu erwarten sei. Nachdem noch eine Frau und einige andere Redner gesprochen, wurde auf Frau Wilhelmi ein Hoch ausgebracht. Bemerkt mag werden, daß zwei Frauen im Präsidium saßen und daß dies die erste Versammlung in München ist, in welcher eine Frau als Rednerin öffentlich auftreten durfte.

(Weilheim.) Endlich einmal wieder eine Lotterie, die ohne wiederholte Verschiebung ihren Ziehungstag einhält. Es ist dieses die Weilheimer Kirchenbau-Lotterie, Ziehung endgültig 2. Juni, was jedenfalls dem Umstande zuzuschreiben ist, daß die Weilheimer Lotterie nur eine kleine Anzahl Lose umfaßt, ein Fingerzeig für andere Lotterieunternehmer, lieber weniger Lose zu verausgaben, wodurch sicher die das Lotteriewesen miskreditirenden Verschiebungen aufhören würden.

Kassel, 14. Mai. General Blumenthal, aus dem siebziger Kriege bekannt, früherer Kommandeur der 22. Division, ist gestorben.

Eine interessante Beobachtung machte in Wemding ein als Freund der Natur bekannter Anwesensbesitzer. In seiner Behausung hatte sich nämlich ein Schwalbenpärchen eingenistet und war durch die vorsichtige Behandlung seitens des Hausbesitzers äußerst zutraulich geworden. Letzterer versah alljährlich die Schwalben am linken Beine mit weißen Seidenbändchen und gewann hiervon die Überzeugung, daß dieselben seit 6 Jahren ihr altes Heim wieder aufsuchten. Heuer nun scheint das eine Schwälbchen seinen Lebensgefährten verloren zu haben, denn es stellte sich nur ein „weißbeiniges“ ein, während an dem anderen Thierchen keine Spur der gewohnten Zutraulichkeit zu bemerken ist.

Blutvergiftung durch schwedische Streichhölzer. Wie vorsichtig man auch bei Verwendung schwedischer Streichhölzchen sein muß, beweist folgender Fall. Einer Schlossersfrau zu K. flog beim Anstreichen eines schwedischen Streichhölzchens ein glühendes Stückchen von der Bündmasse unter den Nagel des rechten Zeigefingers. Anfangs achtete sie der unbedeutenden Verletzung nicht, nahm schließlich aber doch ärztliche Hilfe in Anspruch und begab sich nach der chirurgischen Klinik, wo ihr der Finger abgenommen werden mußte. Die Blutvergiftung war indeß schon so weit vorgeschritten, daß, ehe man zur Amputation des Armes schreiten konnte, bereits der Tod den Dualen der 42jährigen Frau ein Ende machte.

Die Accordzither hat auf dem Gebiete der Musikinstrumente eine unglaublich schnelle Verbreitung gefunden, denn dieses allerliebste Instrument besitzt in der That alle die guten Eigenschaften, die demselben von Seiten des Erfinders beigelegt werden. Hierzu gehört neben dem herrlichen Klang in erster Reihe die überraschend leichte Spielbarkeit. Man muß sich selbst überzeugen, wie wenig Mühe dazu gehört, um im Stande zu sein, die Lieder und Choräle, die dem Instrumente beigegeben sind, vom Blatte abspielen zu können. Wer Noten nicht kennt, hält sich einfach an die Zahlen — nur ein wenig Aufmerksamkeit

ist erforderlich, und man ist mit der Accordzither vollständig vertraut. Auch als Begleitungs-Instrument — Klavier natürlich ausgenommen — sucht die Accordzither ihres Gleichen. Der verhältnismäßig billige Preis ermöglicht es auch dem weniger Bemittelten, sich eine Accordzither anzuschaffen, an derer unbezahlbares, dauerndes Vergnügen haben wird. — Wir verweisen auf die Firma O. C. F. Miethe, Musikwerke, Hannover, als Bezugssquelle dieses reizenden Instruments.

England. Die Einwanderung Mittelloser soll nun auch in England verboten, bezw. erschwert werden. Es wird nämlich seitens der englischen Regierung für das Unterhaus ein Gesetzentwurf über die Einwanderung mittelloser Ausländer vorbereitet, weil gewisse englische Gewerksvereine unter der Einwanderung mittelloser Ausländer, die sich als Lohnräuber gebrauchen lassen, empfindlich leiden. Die Statistik über die Einwanderung von Ausländern erscheint in der That besorgniserregend. In London trafen im Jahre 1889 9846 völlig mittellose Einwanderer ein, die in London bleiben wollten; im Jahre 1890 waren es schon 14,262 und 1891 17,460.

Charade.

Wer Dual und Schmerzen nie empfand,
Wer nie in kummervollen Stunden
Der Sorgen herben Druck empfunden,
Der hat die Ersten nicht gekannt.
Wer niemals eine Lanze bricht,
Wer nur in Schuhen stets gekommen,
Gewehre nie zur Hand genommen,
Der weiß nicht, was die Letzte spricht.
Und wer mit festen Willen sich
Stets vor des Ganzen Macht bewahret,
Der hat der Ersten viel erspart
Sich selbst und Andern sicherlich.

Auflösung des Rätsels in Nr. 19: Breit, Trieb.

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotirung vom 18. Mai 1892:

Feinste frische Süßrahmbutter erster Güte M. 103
Gewöhnliche " zweiter " " 100
Vorbruchbutter " " 98

Tendenz: Sehr gefragt.

Kempter Käspreise vom 18. Mai. I. Emmenthaler Mark 80—00, II. Emmenthaler M. 70—71. I. Schweizer M. 68—69, II. Schweizer M. 60—00. I. Limburger M. 22—00, II. Limburger M. 19—20.

Obergünzburg, 12. Mai. Butterpreise. Süße Rahmbutter 92 Pf., Sennbutter 88 Pf., Landbutter 70 Pf.

München, 18. Mai. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 34—47 Pf., Ausstich zu 49 Pf., tot zu 44—57 Pf., Ausstich zu 58 Pf. verkauft.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 19. Mai 1892.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufluhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	M.	fl.	M.	fl.		
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	fl.	M.	fl.	M.	fl.	M.	fl.	
Kern	—	28	28	28	—	10	76	10	50	10	50	—	10	
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Haber	—	8	8	8	—	7	20	7	20	7	—	60	—	
Hauptpreise per Centner						3	M. 50 fl.	Strahpriese per Centner						
Münninger Schrannen-Anzeige v. 17. Mai 1892.						Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 14. Mai 1892.								
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster			
Kern	11 M. 15 fl.	11 M. 5 fl.	10 M. 95 fl.	Kern	10 M. 50 fl.	10 M. 35 fl.	9 M. 67 fl.	Roggen	10 "	85 "	10 "	20 "	9 "	70 "
Roggen	10 "	60 "	10 "	31 "	9 "	93 "	—	Gerste	8 "	20 "	—	—	—	—
Gerste	8 "	50 "	8 "	45 "	8 "	40 "	—	Haber	6 "	85 "	6 "	61 "	6 "	15 "
Haber	7 "	10 "	6 "	80 "	6 "	60 "	—							

Gelegenheitskauf!!!

jedoch nur so lange der Posten reicht.

Es ist uns gelungen, einen schönen Posten **reinwollene, doppelbreite Kleider-Stoffe** von prachtvoller Qualität und Dessin zu bekommen und offeriren dieselben von 90 Pf. bis Mf. 1.20 per Meter.

Ferner sind eingetroffen in großartiger Auswahl:

Hemden-, Blousen- und Schürzenstoffe,

wie:

Pers.,	Crêtonnes,	Levantine,	Madapolam,	Cachemir,
à 30 u. 35 Pf.,	40 u. 45 Pf.,	40 Pf.	45 Pf.	50 Pf.,
Satin,	Lasting,	Seiges,	150 cm. breiten Dowlas,	Pelzpiqué,
60 Pf.,	60 Pf.,	60 Pf.	95 Pf.,	50, 55 u. 60 Pf.

Wollmousselin,	Shirting,	130 cm. breiten Damast,
80 und 90 Pf.,	35 Pf.	per Meter 95 Pf.

Borhangstoffe in weiß, crème und farbig,
von 13 Pf. an per Meter bis Mf. 1.20 (hochfeine, elegante Dessin).

Geneigtem Besuche sehen gerne entgegen

NB. Wiederverkäufern ganz besondere
Begünstigung!!!

Gebrüder Rheineck
Bachgasse, Memmingen.

Heinrich Flach, Memmingen

verkaufst eine Partie Regenmäntel um damit zu räumen,
zu Verlust preisen!

Hermann Kohn

empfiehlt sein großes Lager aller Arten solider
handgefertigter Schuhwaaren
insbesondere eine reichhaltige Auswahl hoher-
ganter und preiswürdiger
Damen-, Herrn-, u. Kinderstiefel,
Halbschuhe, Promenadeschuhe &c. &c.
Gleichzeitig bringe mein großes
Schäfte- und Leder-Lager
in gefällige Erinnerung.

Hermann Kohn
Memmingen Bahnhofstraße.



Zu verkaufen:

Ein kleineres zweistöckiges Wohnhaus in
der Kempterstraße zu Memmingen
Nr. 480.

202

Unwiderruflich
2. Juni
Gewinn-Bziehung.
Weilheimer
Kirchenbau-
Geldlotterie.

Loose à 2 Mf. zu beziehen durch die Gen. Agentur A. & B. Schuler in München u. J. Baur, Buchdrucker in Ottobeuren.

Eine neue Chaise, einen neuen Wagen
und 2 ältere Schraubenwägelchen hat zu
verkaufen
J. Rothenbacher,
Wagnermeister.

Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das Neueste in

Kleiderstoffen

in überraschend großer, schöner Auswahl, sowie in

Damen-Confection

als: Regenmäntel, Frühjahrscapes, Staubmäntel, Promenades, ferner:
Umhänge, Capes, Tichus, Jackets, Hausjacken
persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.

Zahn-Atelier

von

E. Schiess,

Kramerstraße

Memmingen.

Kramerstraße

bei C. Ammann's Wwe.

Einsetzen gutthgender künstlicher Gebisse
nach neuester Methode.

Gebißplatten von Kautschuk und Metall.

Plombiren der Zähne

mit den dauerhaftesten Füllungsmassen.

Zahnoperationen, Regulirungsmaschinen,

Obturators etc.

Sprechstunden täglich.

Strohhüte!!!

empfehlen in reicher, großer und neuer Auswahl:

wie Tiroler: 35 u. 40 Ø, Zillerthaler: 50 u. 70 Ø,
Kinderhüte mit Band von 50 Ø bis M. 1.80, Herren-
und Knaben-Matreisen von 40 Ø, bis M. 2.50, Mäd-
chen- und Frauen-Schutzhüte: 40 und 45 Ø, große
Gartenhüte: 45 Ø, gebogene Herrenhüte von M. 1 bis
M. 4.

Gebrüder Rheineck,
Bachgasse in Memmingen.

NB! Wiederverkäufer und Hauseier ganz
besondere Begünstigung!!

Enten- und Gänse-Federn

der ganze Rumpf mit Flaum sind zu haben bei

Joseph Storhaas,
Gierhändler in Engetried.

Fenster-Beschläge

Paden-Beschläge

Stubenthür-Beschläge

Haussthür-Beschläge

in gewöhnlicher bis feinster Ausführung
empfiehlt billigst

Rud. Cammerer,

Eisen- u. Werkzeughandlung
Memmingen.

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona bei Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pf.)
gute neue Bettfedern 50 und 80 Pf. das Pf.
vorzüglich gute Sorten 1 M. u. 1 M. 25 Pf.
prima Halbdauinen nur 1 M. 60 Pf. u. 2 M.
prima Ganzdauinen nur 2 M. 50 Pf. u. 3 M.
Bei Abnahme von 25 Pf. 5% Rab. Umtausch bereitwilligst.

Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen)

prima Inlettstoff auf's Beste gefüllt

einschläfig 20 u. 30 Mk. Dweischläfig 30 u. 40 Mk.

Für Hoteliers und Händler Extrapreise.

Mehrere Klafter alte und neue Dachdeckern
hat zu verkaufen

Joh. Eg. Wölflé,
Dachdecker in Schellenberg.

Ottobeurer Wochenblatt.

Dreiundsiebziger Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Freitag den 27. Mai 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in Leo 1 Mf. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mf. 30 Pf.

Nro. 21

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung.
Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Übermaß der Wohlthaten schwächt die Freundschaft, statt sie zu stärken.

Bekanntmachung.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Säg- und Mahlmühlbesitzers Nikolaus Niedmüller von Egg a/G. ist gemäß diesgerichtlichen Beschlusses von heute zur Abnahme der Schlussrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichniß und zur Beschlüßfassung über die nicht verwertbaren Vermögensstücke Schlüstermin auf

Mittwoch den 15. Juni 1892
Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

bestimmt, wozu hiemit alle Beteiligten geladen werden.

Das Schlussverzeichniß und die Schlussrechnung nebst Belegen sind auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt.

Ich gebe dies hiemit öffentlich bekannt.

Ottobeuren, am 23. Mai 1892.

Gerichtsschreiberei
des k. Amtsgerichts Ottobeuren:
Weegscheider, fgl. Sekretär.

Bekanntmachung.

Im Konkurse über das Vermögen des Mühlbesitzers Nikolaus Niedmüller zu Egg a/G. soll die Schlussvertheilung erfolgen. Dazu sind 4385.99 M. verfügbar. Zu berücksichtigen sind Forderungen zum Betrage von 39944.83 M.; darunter keine bevorrechtigten; daher Prozentsatz 10 $\frac{98}{100}$.

Schlussverzeichniß und Schlussrechnung nebst Belegen sind bei der Gerichtsschreiberei des k. Amtsgerichts Ottobeuren zur Einsicht niedergelegt.

Ottobeuren, den 23. Mai 1892.

Der Konkursverwalter:
Glas, fgl. Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Pferde-Vormusterung 1892 betr.

Durch höchste Entschließung des kgl. Staatsministeriums des Innern und des kgl. Kriegsministeriums vom 5. Januar l. J. wurde die Abhaltung einer Pferde-Vormusterung für das Jahr 1892 angeordnet.

Gemäß Ausschreiben des kgl. Bezirksamts Memmingen vom 25. April 1892, Amtsblatt Nr. 17 wurde von Seite der kgl. Distriktsverwaltungsbehörde zur Vorahme des Musterungsgeschäftes im Amtsbezirke Memmingen die Eintheilung nach Bezirken, sowie dessen

Termine bekannt gegeben, wobei Ottobeuren als IV. Musterungsbezirk ernannt und für die zugethielten Gemeinden nachstehende Termine festgesetzt sind:

Musterungsbezirk Ottobeuren.

Donnerstag den 2. Juni u. zwar Vorm. 8 Uhr
für die Gemeinden:

Wieneden, Gottenau, Lannenberg u. Engetried.

" Vormittags 9 Uhr für die Gemeinden:
Rettenbach, Böhnen und Osslarried.

" Vormittags 10 Uhr für die Gemeinden:
Frehenrieden Lachen und Hawangen.

" Vormittags 11 Uhr für die Gemeinden:
Bezirried, Guggenberg, Haizen u. Ottobeuren.

Die Aufstellung und Musterung der Pferde findet dahier auf dem Marktplatz statt, wobei zur geordneten Vorführung um rechtzeitiges Erscheinen ersucht wird.

Zur Erhebung des Pferdestandes in der Markt-Gemeinde Ottobeuren ist den sämmtlichen Pferdebesitzern bereits specielle Vorladung zum Erscheinen auf dem Rathause zugegangen wobei bemerkt wird, daß die Besitzer im Verhinderungsfalle eine verlässige Person beauftragen, welche die Angaben zu machen und die Unterschrift beizufügen hat, wobei denselben noch die weitere Weisung zukommen wird.

Ottobeuren, den 24. Mai 1892.

Der Bürgermeister:
Kimmerle.

Bad-Öffnung.

Die gemeindliche Badeanstalt Ottobeuren wird unter den Bedingungen des Vorjahres für die Saison pro 1892 eröffnet und zu zahlreicher Beteiligung freundlich eingeladen.

Das Nähere durch Badewärter Rogg Hs.-Nr. 169 b und den Anschlagzettel.

Ottobeuren, den 24. Mai 1892.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.
Kimmerle, Bürgermeister.

Keller-Eröffnung.

Jeden Donnerstag und Samstag, sowie jeden Sonn- und Feiertag ist der Anna-Keller bei günstiger Witterung geöffnet.

Zu zahlreichem Besuch lädt freundlich ein

Waldmann z. Sonne,

eröffnet hier in

Memmingen: Brauerei zum „Schiff“

im großen Saale einen Verkauf zu folgenden außergewöhnlich billigen Preisen:

Damen-Kleiderstoffe:

Schwarze Rein-Wollen-Cachemires, 80
doppelbreit Meter, 1.40 M. u. Meter 80 ₣

Schwarze Rein-Wollen-Modestoffe, Fantasie-
stoffe etc. in hocheleganten neuesten
Dessins, doppelbreit Meter 1.25 M.
und Meter 1 M.

Schwarze Stein-Seiden-Merveilleux für
hochelegante Brautkleider etc.
Meter 2.20 M. und Meter 1.80 M.

Rein-Wollen-Modestoffe für feinere Klei-
der, in neuen Streifen etc., doppelbreit
Meter 1.50 M., 1 M. und Meter 75 ₣

Doppelbreite Kleiderstoffe in neuen
Karros Meter 40 ₣

Damen-Mäntel etc.:

Neuheiten in Regenmänteln

mit neuem englischen Kragen und
Gurt, Neuheiten ohne Kragen, Neu-
heiten aus solidem dunklen Che-
viots in nur vorzüglichsten Aus-
führungen 15 M., 12 M., 5 M.
10 M., 8 M.

Neuheiten in Jaquettes:

Wiener Chic-Jaquettes, Neuheiten
in Roll-Jaquettes, Stuart-Jaquet-
tes in Cheviot u. Kammgarnen
etc. 12 M., 9.50 M., 3 M.
6.50 M., 5 M.

Tuch und Bukskins etc.

Zwirn-Bukskins, 130 cm breit, für pra-
ktische Herren- und Knaben-Anzüge
Meter 1.80 M.

Cheviot-Bukskin in neuen, mittelfar-
bigen, kleineren Dessins Meter 1 M.

Belour-Bukskin, 130 cm breit, für fei-
nere Anzüge und Hosen Meter 2 M.

Satin-Belour, 130/140 cm breit, für hoch-
elegante Salon-Anzüge, in neuesten
dunklen u. helleren Dessins Meter 3 M.

Kammgarn, 145 cm breit, für hoch-
feine Anzüge Meter 5 M.

Doppelbreite Stoffe für Arbeits-An-
züge, Hosen etc. Meter 1 M.

Englisch Leder, nur bestes Fabrikat,
für Hosen Meter 75 ₣

Große Zimmer-Teppiche Stück 3 M., 4.50 M., 6 M. Große Zimmer-Blümch-Teppiche 12 M. Farbige Herren-
taschentücher Stück 10 ₣. Reste für große Flanell-Unterröcke ausreichend, der ganze Rest 1.20 M., 1.50 M.
Schwerstes türkisch-rothes Tischzeug 110 cm breit Meter 90 ₣. Gestreifte Bett-Stout-Barchent für obere und
Unter-Betten Meter 30 ₣. Bunte Bett-Pique's Meter 28 ₣. Schwere gestreifte Schürzen-Stoffe für unver-
wüstliche Haus- und Küchen-Schürzen Meter 50 ₣.

Zur gefälligen Kenntnisnahme diene noch, daß diese hier angeführten sehr großen Lager zur Errichtung einer
Filiale bestimmt gewesen waren und nur aus frischen, neuen Stoffen bestehen; man wolle deshalb diesen Verkauf
nicht mit den sogenannten Ausverkäufen auf gleiche Stufe stellen, da nur wegen des hier angeführten Grundes ein
so großes Lager der gediegensten, bekanntesten Fabrikate in

sehr kurzer Zeit hier vollständig aufgelöst

wird.

Die neuesten Biehungslisten der

Süddeutschen Bodencreditbank-Pfandbriefe

sowie der

Bayer. Hypotheken- & Wechselbank-Pfandbriefe

liegen zur Einsicht bei mir auf.

Zur spesenfreien Auszahlung der gezogenen Stücke oder zu deren Umtausch in andere solide Papiere halte
ich mich jederzeit bereit.

Memmingen im Mai 1892.

Wachstuch in verschiedenen Mustern auf
Tisch und Commod, sowie

Fenster-Rouleaux

in schöner und billiger Auswahl der Meter schon von
50 ₣ an empfiehlt

Johann Fergg, Buchbinder.

Ein fast neuer eiserner Wasserpumper ist billig
zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

Heinrich Mayer,
Bank- und Wechselgeschäft.

Daas-Versteigerung.

Am Montag den 30. Mai Abends 6 Uhr ver-
steigert der Unterzeichnete beim Sonnenwirth dahier
circa 40 Häusen Daas sammt Aest aus dem Fröh-
linser Wald, wozu einladet

Fickler.

Ein Bloßspeicher mit Eichenglocken 16—18 cm
Durchmesser, sowie 20 Schaber Bänder hat zu
verkaufen

Joseph Schäfer in O/Westerheim.

Auflösung.



Für die innige Theilnahme während der Krankheit, beim Hinscheiden, sowie für die zahlreiche Betheiligung an dem Leichenbegängniß und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer innigstgeliebten, unvergeßlichen Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin

Barbara Petrich,
geb. Hiemer,

Bauersehfrau von Neuthen,
sprechen wir allen Verwandten und Bekannten, besonders Hochw. Hrn. P. Wilhelm für die Krankenbesuche und Hochw. Hrn. Pfarrer für die trostvolle Grabrede unsern tiefgefühltesten Dank aus und empfehlen die liebe Verstorbene dem Gebete.

Neuthen, den 27. Mai 1892.

Die tiefstrauernd Hinterbliebenen.

204a

Nächsten Donnerstag Unwiderruflich Gewinn-Ziehung der Kirchenbau-Geldlotterie **Weilheim.**

Weilheimer Loose à 2 Mk. nur noch wenige vorrätig bei der Generalagentur A. & B. Schuler in München und J. Baur, Buchdrucker in Ottobeuren.



Ein Haus mit Spezereigeschäft

und 8 Tagw. Wiesen ist einem größerem
Markt aus freier Hand zu verkaufen.

5000 Mark können auf dem Anwesen stehen bleiben.
Näheres bei der Expedition ds. Bl.

Wer es weiss

wie das Neue Finanz- und Verloosungsblatt 25. Jahr-
gang $\frac{1}{4}$. j. Mk. 2 —. (bei jeder Post sub. Nr. 4417) seinen
Lesern durch Winke, Warnung und Rath schon manchmal
ein Vermögen eingebracht oder erhalten hat, der wird und
bleibt zeitlebens Abonent desselben.

Probe-Nrn. gratis bei

A. Dann, Stuttgart.



In Sontheim ist ein Wohnhaus Nr. 113
an der Bahnhofstraße gelegen, mit 15 Dez.
Hofraum und Wurzgarten mit 4 Zimmern,
Küche, Keller und Holzremise unter annehmbarem Preise
zu verkaufen. Daselbe wäre für einen Handwerker ge-
eignet.

Das Blut, der kostbare Lebenssaft, spielt im menschlichen Körper eine sehr wichtige Rolle und wir sollten stets unsere ganze Aufmerksamkeit darauf richten, das Blut rein zu erhalten. Wo Hautausschlag, Finnen, Pimpeln etc. vorkommen, läßt dies auf eine Schärfe im Blut schließen, welche, wie die bereits erzielten Erfolge beweisen durch den Gebrauch der seit langen Jahren bekannten in den Apotheken, à Schachtel M. 1. — erhältlichen ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen beseitigt werden kann. Man achtet genau darauf, kein unächstes Präparat zu erhalten.

Vermischtes.

Rettenbach a/G. Der hiesige Veteranen- und Kriegerverein feiert am Pfingstmontag den 6. Juni das Fest seiner Fahnen-Weihe. Die Fahne, ein Kunstwerk, ging aus dem Taubstummen-Institut Dillingen hervor. Schon seit Wochen ist der leitende Ausschuß mit Vorkehrungen der Festlichkeiten in voller Thätigkeit und verspricht die zahlreich tägliche Anmeldung auswärtiger Vereine sowie das reichgewählte Fest-Programm, daß die Feier eine der bedeutendsten sein wird, die je in unserem Markte gehalten wurde. Möge heiterer Himmel u. Sonnenschein nicht fehlen.

Kempten, 25. Mai. (Beim Baden ertrunken.) Gestern Nachmittag nach Schluß des Unterrichts begaben sich die beiden Schüler der 8. Klasse des hiesigen Gymnasiums Karl Binder und Johann Rittler nach Ermengerst, um im Herrenwieserweiher sich mit einem Bade zu erquicken, was leider ein sehr trauriges Ende nehmen sollte. Binder hatte sich seiner Kleider zuerst entledigt, stieg in der Nähe des Ausflusses ins Wasser und schwamm aufwärts; nach einiger Zeit sah er sich um und gewahrte ungefähr 20 Meter vom Ufer entfernt seinen Kameraden Rittler in der entgegengesetzten Richtung schwimmend. Binder schwamm dann den Weiher hinauf und hinunter. Als er Rittler, der ein vorzüglicher Schwimmer war, nicht mehr im Wasser erblickte, nahm er an, derselbe sei zum Zwecke des Ankleidens wieder herausgestiegen. Er rief ihn wiederholte und mit lauter Stimme an, ohne jedoch Antwort zu erhalten. Dann stieg er aus dem Wasser heraus, suchte die nächste Umgebung des Weihers ab. Als er die Kleider des Rittler gewahrte, begab er sich rasch wieder in das Wasser und tauchte mehrmals unter, um nach seinem Kameraden zu suchen. Leider waren alle seine Bemühungen vergeblich und so wurde ihm denn bald die traurige Gewißheit, daß sein Kamerad den Wellen zum Opfer gefallen. So rasch ihn die Füße trugen eilte Binder zur Stadt zurück, um auf dem Rektorat das traurige Ereigniß zu melden. Man eilte rasch an die Unglücksstätte, konnte aber bei der bereits eingetretenen Dunkelheit ein gründliches Absuchen des Weihers nicht vornehmen. Heute Morgen wird von Seite der Gendarmerie der Weiher genau durchsucht werden und hofft man im Laufe des Tages die Leiche des so rasch verunglückten Schülers zu finden. Derselbe ist der Sohn der verstorbenen Dekonominseheleute Rittler von Nied, B.-A. Krumbach, und hatte sich während seines Aufenthaltes am Gymnasium als ein fleißiger und ordentlicher Schüler erwiesen. Das Bedauern mit dem jungen Manne ist ein allgemeines.

(Schwurgericht in Augsburg.) Samstag, den 21. Mai, Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Anklage gegen den verheiratheten Bierbrauer und Gastwirth Robert Kößler von Amendingen wegen Todtschlags. Der Spruch der Geschworenen (Obmann Herr Martin) lautet auf schuldig des Todtschlags, verübt unter mildernden Umständen. Das Abends 9 Uhr verkündete Urteil lautet auf 2 Jahre 6 Monate Gefängniß. Auf Antrag der Vertheidigung beschließt das Gericht zugleich, daß der gegen den Angeklagten s. z. erlassene Haftbefehl aufgehoben wird.

Illertissen, 23. Mai. Am Samstag Abend, nachdem der 8 Uhrzug von Ulm nach Kempten in Böhringen eingetroffen, wollten mehrere Personen bei der Überfahrt über die Iller zwischen Böhringen und Illertissen übersezten. In Folge Überladung von Personen aber überschlug sich der Kahn und ertrank hiebei der ca. 60 Jahre alte Gastwirth Clemens von Illertissen. Sein Leichnam konnte bis jetzt noch nicht aufgefunden werden. Eine Frauensperson aus Ulm, welche ebenfalls dem Ertrinken nahe war, konnte glücklicherweise noch gerettet werden.

Aus Weilheim wird uns mitgetheilt, daß die Ziehung der Weilheimer Kirchenbau-Lotterie endgültig am 2. Juni stattfinden wird und muß.

Zürich, 23. Mai. Im oberen Zürichersee extranken heute früh von fünfzehn Töchtern des Klosters Wurmsbach bei Rapperswyl, welche übersfahren wollten, sieben. In der Nähe des alten Dossenhorns sank plötzlich das Schiff, in welches Wasser eingedrungen war. Mühsamst wurden acht gerettet; unter den Ertrunkenen befinden sich Pauline Vollmer von Waldsee in Württemberg und Philippine Huber von Erzingen in Baden.

Gauting, 22. Mai. Ein seltenes Schauspiel konnten wir heute beobachten, zwischen 8 und $\frac{1}{2}$ Uhr abends zog nämlich ein dichter großer Schwarm von Maikäfern über Gauting. Eine solche Unmasse von Maikäfern hat man hier zum erstenmal gesehen. Zahlreiche Käfer fielen zu Boden, weil sie sich an den Dächern und Häusern die Köpfe einstießen.

Auf eine gräßliche Weise machte dieser Tag der Hufschmied Franz Vogel in Rasing bei Mariozell seinem Leben ein Ende. Er begab sich in die Werkstatt, in der sich ein etwa 150 Kilogramm schwerer Eisenhammer befindet, der durch Wasserkraft in Bewegung gesetzt wird. Der Hufschmied zog den Hammer in die Höhe, speilte den Eisenkloß mittels eines Holzstückes, legte dann seinen Kopf auf den Ambos, schlug mit einem kleinen Hammer die Holzverspreizung weg und ließ den schweren Eisenhammer auf sein Haupt niederfallen. Als die Gattin des Schmiedes bald darauf in die Werkstatt trat, fand sie ihren Mann als Leiche unter dem Ambos liegen.

Der kleine „Finger“. Von einem Bonmot des Großherzogs Ernst Ludwig von Hessen weiß man sich in Darmstadt zu erzählen. Einem Bekannten gegenüber, der seiner Freude und Bewunderung Ausdruck gab, daß der Großherzog sich so rasch in die Regierungsgeschäfte gefunden habe, soll der Fürst sich geäußert haben: „Das mache ich all' mit meinem kleinen Finger!“ (Der großh. hess. Staatsminister Finger ist nämlich von kleiner Statur.)

In Beszprim im bavonier Walde ist der Gutsbesitzer Anton von Freistädter gestorben, einer der reichsten Großgrundbesitzer in Ungarn. Von Vater und Sohn wird nachstehende Anekdoten erzählt. Als der Sohn in dem Occupationsfeldzuge in Bosnien war und als Husarenlieutenant das ganze Regiment reichlich bewirthete, wendete sich der Gastwirth telegraphisch an den Vater des splendifären Lieutenants, wie viel er ihm wohl kreditiren dürfe. Herr von Freistädter depeschirte sofort zurück: „Nicht mehr als eine Million!“

Die Rechnung ohne die Wirthin. Ein Berliner Schlächtermeister hatte seit Jahresfrist ein Guthaben von einigen hundert Mark bei einem Restaurateur und konnte trotz wiederholten Verlangens nicht zu seinem Gelde kommen. Als nun jüngst der Restaurateur ein neues Lokal eröffnete, begab sich der Meister mit vier Collegen hin und kneipte mit ihnen dort

vergnügt, um auf diese angenehme Weise sein Guthaben zu verringern. Die Beute betrug etwa 42 Mark, und der Meister sagte dem Restaurateur, daß er diesen Betrag von seinem Guthaben abziehen solle. Der Meister hatte aber, wie der „B. C.“ schreibt, die Rechnung ohne — die Wirthin gemacht; denn diese erklärte und wies nach, daß sie die Besitzerin des Restaurants sei; für die Schulden ihres Mannes aufzukommen, hätte sie keine Veranlassung. Der Meister mußte zahlen, und da er den Schaden hatte, brauchte er für den Spott seiner Collegen nicht erst zu sorgen.

New York, 22. Mai. Der durch die Überschwemmungen verursachte Schaden, welcher auf 11 Millionen Dollars abgeschätzt wurde, soll nach neuerlichen Meldungen noch größer sein. An eine Ernte könne in den betroffenen Landstrichen in diesem Jahre überhaupt nicht gedacht werden. Gegen 8000 Menschen sind obdachlos geworden und in Saint Louis allein befänden sich 15,000 Arbeiter ohne Beschäftigung. Die durch das Hochwasser verwüsteten Ufer des Mississippi zwischen Cairo und Saint Louis gewährten einen traurigen Anblick. Auch dort hätten mehrere tausend Menschen ihr Dödach verloren, zahlreiche Viehherden seien umgekommen, die Saat auf gegen 500,000 Acker soll vollständig zerstört sein. Bei einer plötzlichen Senkung des Ufers hätten gestern fünf Personen das Leben verloren, so daß während der Dauer eines halben Tages 30 Menschen ertrunken seien.

A n a g r a m m.

Wenn im Latein wir „Tisch“ zertrümmern,

Dann wird sofort

Ein deutsches Wort;

Es wird sehr klein, doch nicht verkümmern.

Sobald wir's säen,

Wird's auferstehen

Und kommt vielleicht auf deutschen Tisch. R. R.

Auflösung des Rätsels in Nr. 20: Leidenschaft.

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotirung vom 25. Mai 1892:

Feinste frische Süßrahmbutter erster Güte M. 103

Gewöhnliche " zweiter " " 100

Vorbruchbutter " 98

Tendenz: Belebt.

Kempter Käspreise vom 25. Mai. I. Emmenthaler Mark 80—00, II. Emmenthaler M. 72—73. I. Schweizer M. 68—76, II. Schweizer M. 55—60. I. Limburger M. 22—23, II. Limburger M. 19—00.

Obergünzburg, 19. Mai. Butterpreise. Süße Rahmbutter 100 Pf., Sennbutter 95 Pf., Landbutter 70 Pf.

München, 25. Mai. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 34—42 Pf., Aussicht zu 50 Pf., verkauft.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 27. Mai 1892.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abschlag		
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Höchster	Mittlerer	Mittlerer				
Kern	—	21	21	21	—	10	50	10	50	10	40	—	—		
Rogggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Haber	—	3	3	3	—	7	20	7	20	7	20	—	—		
Heupreise per Centner						3	M. 50	8	Strohpreise per Centner						
Memminger Schrannen-Anzeige v. 24. Mai 1892.						2	M. —	8	Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 21. Mai 1892.						
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	
Kern	10 M. 95	10 M. 80	10 M. 65	Kern	10 M. 55	10 M. 45	10 M. —	Rogggen	10 "	10 "	9 "	Rogggen	10 "	10 "	9 "
Rogggen	10 " 35 "	10 " 17 "	9 " 80 "	Rogggen	10 "	10 "	9 "	80 "	80 "	80 "	50 "	Gerste	—	—	—
Gerste	8 " 60 "	8 " 38 "	8 " 15 "	Gerste	—	—	—	50 "	50 "	50 "	50 "	Haber	6 "	77 "	6 "
Haber	6 " 83 "	6 " 72 "	6 " 55 "	Haber	6 "	77 "	6 "	50 "	50 "	50 "	50 "	Haber	6 "	15 "	6 "

Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das Neueste in

Kleiderstofsen

in überraschend großer, schöner Auswahl, sowie in

Damen-Confection

als: Regenmäntel, Frühjahrscapes, Staubmäntel, Promenades, ferner:
Umhänge, Capes, Tichus, Jackets, Hausjacken
persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.

Anzeige und Empfehlung.

Erlaube mir bekannt zu geben, daß die Eröffnung
meines bestrenomirten

Rindenloß-Schwitz-Bades

zur Linde in Memmingen

an folgenden Tagen festgesetzt ist, nämlich Mai: 28., 29.;
Juni: 4., 6., 11., 12., 18., 19., 24., 25., 26., 29.;
Juli: 2., 3., 4., 9., 10., 16., 17., 23., 24.;
August: 15., 20., 21., 27., 28.; Septbr.: 3., 4., 8.

Mache darauf aufmerksam, daß nach ärztlichem Gutachten diese Schwitzbäder nicht nur für Gicht, Rheumatismus, Nervenleidende sehr empfohlen sind, sondern auch ein sehr gesundheitsförderndes Heilmittel und von altersher eine wichtige Schutzmaßregel gegen so viele Erkrankungen ist. Zahlreichem Besuch sieht entgegen

Achtungsvollst

Sigm. Heckel, Badbesitzer
zur „Linde“, Memmingen
nächst dem Friedhof.

Fichtennadel-, Moor-, Schwefel-, Salz-
und gewöhnliche Wannenbäder sind täglich zu haben.

Norddeutscher Lloyd Bremen

Beste Reisegelegenheit.

Nach Newyork wöchentlich dreimal,
davon zweimal mit Schnelldampfern.

Nach Baltimore mit Postdampfern
wöchentlich einmal.

Oceanfahrt
mit Schnelldampfern 6—7 Tage,
mit Postdampfern 9—10 Tage.
Nähre Auskunft durch:

Wilhelm Moser: Memmingen.

Fenster-Beschläge

Laden-Beschläge

Stubenthür-Beschläge

Hausthür-Beschläge

in gewöhnlicher bis feinster Ausführung
empfiehlt billigst

Rud. Cammerer,
Eisen- u. Werkzeughandlung
Memmingen.

200

Bekanntmachung.

Die öffentliche Gewinnziehung der Weiheimer Kirchenbau-Geldlotterie findet

endgültig am 2. Juni

in München statt.

Die p. Kirchenverwaltung Weiheim: Die General-Agentur:
Wittmann. A. & B. Schuler.

Enten- und Gänse-Federn

der ganze Rumpf mit Flaum sind zu haben bei

Joseph Storhaas,
Fierhändler in Engetried.

In Memmingen ist ein gangbares

Spezerei- und Messberei-Geschäft

in der Nähe des Bahnhofes unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Hermann Kohn

empfiehlt sein großes Lager aller Arten solider
handgefertigter Schuhwaaren
 insbesondere eine reichhaltige Auswahl hochel-
 ganter und preiswürdiger

Damen-, Herrn-, u. Kinderstiefel,
 Halbschuhe, Promenadeschuhe &c. &c.
 Gleichzeitig bringe mein großes
Schäfte- und Leder-Lager
 in gefällige Erinnerung.

Hermann Kohn

Memmingen

Bahnhofstraße.

Strohhüte!!!

empfehlen in reicher, großer und neuer Auswahl:
 wie Tiroler: 35 u. 40 ₣, Zillerthaler: 50 u. 70 ₣,
 Kinderhüte mit Band von 50 ₣ bis M. 1.80, Herren-
 und Knaben-Matreisen von 40 ₣, bis M. 2.50, Mäd-
 chen- und Frauen-Schutzhüte: 40 und 45 ₣, große
 Gartenhüte: 45 ₣, gebogene Herrenhüte von M. 1 bis
 M. 4.

Gebrüder Rheineck,
 Bachgasse in Memmingen.

NB! Wiederverkäufer und Hauseier ganz
 besondere Begünstigung !!

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona bei Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pf.)
 gute neue Bettfedern 50 und 80 Pf. das Pf.,
 vorzüglich gute Sorten 1 M. u. 1 M. 25 Pf.
 prima Halbdauinen nur 1 M. 60 Pf. u. 2 M.
 prima Ganzdaunen nur 2 M. 50 Pf. u. 3 M.

Bei Abnahme von 25 Pf. 5% Rab. Umtausch bereitwilligst.
 Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen)
 prima Inlettstoff auf's Beste gefüllt
 einschläfig 20 u. 30 Mk. Zweischläfig 30 u. 40 Mk.

Für Hoteliers und Händler Extrapreise.

Größte Errungenschaft der Zitherbranche. Anerkannt
 beste und billigste Zither der Welt.

O. C. F. Miether's Salon - Accordzither

übertrifft alles Erstirende dieses Faches in Tonfülle, Halt-
 barkeit, leichtem Spiel u. Eleganz. Abbildung und Be-
 schreibung gratis und franco.

O. C. F. Miether, Musikwerke, Hannover.

Zahn-Atelier

von
E. Schiess, Kramerstraße Memmingen. Kramerstraße
 bei C. Ammann's Wwe.

Einsetzen gutthender künstlicher Gebisse
 nach neuester Methode.

Gebissplatten von Kautschuk und Metall.
 Plombiren der Zähne
 mit den dauerhaftesten Füllungsmassen.
 Zahnoperationen, Regulirungsmaschinen,
 Obturators etc.
 Sprechstunden täglich.

Eine neue Chaise, einen neuen Wagen
 und 2 ältere Schraubenwägelchen hat zu
 verkaufen

J. Rothenbacher,
 Wagnermeister.

Zu verkaufen:

Ein kleineres zweistöckiges Wohnhaus in
 der Kempterstraße zu Memmingen
 Nr. 480.

Ein Lehrling, welcher das Wagnerhandwerk
 erlernen will, wird gesucht. Näheres bei der Exped. ds. Bl.



In den Niederlagen Stollwerck'scher
 Chocoladen und Cacaos vorrätig.

Technicum
 Mittweida
 SACHSEN.

Fachschule für
 Maschinen-Techniker
 Eintritt: April, October.

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenziger Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 2. Juni 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in Leo 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 22

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Auf die Frage: was ist Freiheit? antwortete ein Weiser: ein gutes Gewissen.

Bekanntmachung.

Unter Leitung des unterfertigten Verlassenschafts-Commissärs werden am

Freitag den 10. Juni ls. Frs.

Nachmittags 2 Uhr

auf Antrag der Erben die zum Rückflaß der Kreszenz Diebold, Privatierswitwe von Wolfertschwenden gehörigen Mobilien in der Wohnung derselben im Hause Nr. 35 in Wolfertschwenden des Dekonomen Johann Zwerger von dort gegen Baarzahlung zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Diese Mobilien bestehen aus: einem Bett, Truhen, Kästen, Kleidern, Wäsche, Flachs, Wachsstöcken, Bildern, Geschirr und Nippfsachen.

Ottobeuren den 30. Mai 1892.

Kerler, kgl. Notar.

Das landwirthschaftliche Bezirks-Comite Ottobeuren

beehrt sich seine verehrlichen Comitemitglieder auf

Donnerstag den 9. Juni 1892

Nachmittags 2 Uhr

zu einer Comitesitzung im Gasthause zur Post dahier gesziemendst einzuladen.

Bezirksthierschau findet im Herbst heurigen Jahres hier statt und ist deshalb zahlreiches Erscheinen nothwendig.

Der I. Vorstand:

Lindner.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Ministerial-Entschließung vom 18. April l. J., die Sonntagsruhe im Handels-Gewerbe betreffend, bringe ich meinen geschäftigen Kunden und der sämtlichen Einwohnerschaft Ottobeurens zur Kenntniß, daß ich in meinem Speditions- und Botengeschäfte den auf den Samstag bisher bestehenden Botentag nach Memmingen auf den Freitag verlege, so daß sämtliche Güter am Samstag angeführt und an ihre Adresse gelangen; ersuche deshalb den Güter- und Geschäftsverkehr hiernach einzurichten.

Ottobeuren, den 1. Juni 1892.

Gregor Weiß, Gütersührer.

Am Pfingstdienstag wird wie in den früheren Jahren um halb 9 Uhr Hochamt hernach

Procession zur Lourdesgrotte und dorthselbst Predigt gehalten, wozu hiemit freundlichst eingeladen wird.

Rath. Pfarramt Ottobeuren.

Behr P. Godesrid O. S. B.

Danksagung.

Für die so rasch herbeigeilte thätige Hilfeleistung bei dem am 29. ds. Mts. durch Blitzschlag ausgebrochenen Brände bei Alexander Koch in Guggenberg sprechen wir Allen, insbesondere der freiwilligen sowie Pflicht-Feuerwehr Beiztrieb unsern innigsten und tiefgefühlten Dank aus.

Guggenberg, den 31. Mai 1892.

Marrer, Commandant.

Prell, Bürgermeister.

Anzeige und Geschäfts - Empfehlung.

Da ich unter Heutgem das von mir seit 4 Jahren in Pacht gehabte

„Gasthaus zur Sonne“ nebst Alekgerei - Geschäft

käuflich erworben habe, danke ich für das mir in so großem Maße gebrachte Wohlwollen und bitte meine geehrten Geschäftsfreunde und Gönner von hier und auswärts dasselbe auch ferners zu bewahren.

Mein stetes Bestreben wird sein dieselben reell und aufmerksam zu bedienen.

Recht zahlreichem Besuche und Abnahme sehe entgegen und zeichne

Hochachtend

Ottobeuren den 1. Juni 1892.

Wolfgang Waldmann.

NB. Große freundliche Gaststallungen stehen zur Benützung bereit.

Meiner geehrten Kundshaft gebe ich bekannt, daß jeden Tag frischer Braten auch über die Gasse zu haben ist, heute Donnerstag gibts Blut- und Leberwurst.

Ed. Hebel.

Danksagung.



Für die allseitige Theilnahme während der langen Krankheit, sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres geliebten, unvergesslichen Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers, Groß- und Schwiegervaters

Lorenz Böckler,

Pfründbauer von Eheim,
gestorben in Ottobeuren,

erstattet wir allen Verwandten und Bekannten, besonders Hochw. Hrn. Pfarrer für die vielen Krankenbesuche und für die ehrende Grabrede sowie Hochw. Hrn. P. Wilhelm für den geistlichen Beistand am Sterbebette unsern innigsten und aufrichtigsten Dank und bitten des lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Ottobeuren, Eheim und Böhnen, den 1. Juni 1892.

Die tiestrauernd Hinterbliebenen.

Das Defconomiegut in Kuttern,

früher Kutterawirthschaft an der Distriktsstraße Ottobeuren-Obergünzburg, wird mit 60 Tagw. Gründstücken (Arrondirt) und sämmtlich vorhandenem Inventar unter günstigen Zahlungsbedingungen abgegeben.

M. Geiger, Bräuhaus,
Ottobeuren.

Gutes fettes Rindfleisch und Schweinefleisch
empfiehlt auf die Feiertage

Weigle, Hofwirth.

Diese Woche hindurch gibts frisches

Mastochsenfleisch
per Pfund 65 Pf.,

Kalbfleisch u. Schweinefleisch
Wolfgang Waldbmann z. Sonne.

Junges gutes Rindfleisch, Kalbfleisch
bestrer Qualität und großer Auswahl, **feines Schweinefleisch, geräuchertes Fleisch** empfiehlt für die Pfingstfeiertage zu verschiedenen Preisen

Ed. Hebel.



Ein Haus mit Spezereigeschäft

und 8 Tagw. Wiesen ist einem größerem
Markt aus freier Hand zu verkaufen.

5000 Mark können auf dem Anwesen stehen bleiben.
Näheres bei der Expedition ds. Bl.

Kinder-Schuhe und Stieferl

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten festen Preisen

Westermayer im Kleebatt
Memmingen.

80—100 Str. Pferdehen hat zu verkaufen
Burtscher in Rempsz.

Landwirtschaftl. Credit-Verein Augsburg eingetragene Genossenschaft

mit unbeschränkter Haftpflicht

nimmt Geld verzinslich an von Jedermann und gibt dagegen übertragbare Cassascheine

A. mit festem Zins

bei 6 Monat Kündigung zu $3\frac{1}{2}\%$

" 3 Monat " " 3%

" 1 Monat " " 2%

B. mit veränderlichem Zins

steigend und fallend mit dem jeweiligen Disconto der deutschen Reichsbank und begrenzt durch einen bestimmten höchsten und niedrigsten Satz

bei 12 Monat Kündigung

$\frac{1}{2}\%$ unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank
mindestens $3\frac{1}{2}\%$, höchstens $4\frac{1}{2}\%$

bei 6 Monat Kündigung

$\frac{1}{4}\%$ unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank
mindestens 3% , höchstens 4%

bei 3 Monat Kündigung

$1\frac{1}{4}\%$ unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank
mindestens $2\frac{1}{2}\%$, höchstens $3\frac{1}{2}\%$

bei 1 Monat Kündigung

2% unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank
mindestens 2% , höchstens $2\frac{1}{2}\%$

Beiträge unter 20 Mark werden nicht angenommen.

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig per Postanweisung.

Für diese Einlagen haftet das ganze Vereinsvermögen so wie sämmtliche Mitglieder.

Ende 1890 war das Vereinsvermögen schon

M. 1,880,000 — in eingezahlten Geschäftsantheilen

" 380,000. — in erworbenen Reserven

zusammen **M. 2,260,000.** —

bei einer Mitgliederzahl von 11099.

Betreter erhalten Interimsquittungen, die Cassascheine werden von der Direktion direkt an die Einleger versandt.

Darlehen auf Abzahlung gibt der Verein als Betriebsgeld, aber nur an Vereinsmitglieder,

gegen gute Bürgschaft

oder gegen Hinterlegung von Werthpapieren.

Im vergangenen Jahre war der Darlehens-Aumsatz nahezu 20 Millionen.

Mitglied werden kann jede unbescholtene Person, jede Genossenschaft, jeder Verein und jede Handelsgesellschaft in Bayern.

Betreter des Vereines ist

In Ottobeuren: Herr Siegmund Westermayer.

" Memmingen: Herr J. Altmann, Kaufmann.

" Grönenbach: Herr Carl Reutter.

" Obergünzburg: Herr J. M. Staudenrausch.

" Erkheim: Herr Alois Himmer.

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte

Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona bei Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pf.)

gute neue Bettfedern 50 und 80 Pf. das Pf.

vorzüglich gute Sorten 1 M. u. 1 M. 25 Pf.

prima Halbdännen nur 1 M. 60 Pf. u. 2 M.

prima Ganzdaumen nur 2 M. 50 Pf. u. 3 M.

Bei Abnahme von 25 Pf. 5% Rab. Umtausch bereitwilligt.

Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen)

prima Inlettstoff auf's Beste gefüllt

einschläfig 20 u. 30 Mk. Zweischläfig 30 u. 40 Mk.

Für Hoteliers und Händler Extratreise.

Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten bei
Joseph Butscher, Schuhmacherme.
in Rettenbach.

Eine Fuhrwaage kam neben der Straße am Stüblins abhanden und wird ersucht dieselbe bei Jakob Willer in Ollargried abzugeben.

Geburts-, Trauungs- und Sterbe-Anzeige

in der Pfarrei Ottobeuren im Monat Mai 1892.

Geborene: Am 5. Maria; der Vater: Joh. Becker, Bauer in Chemnitz. — Am 10. Anton, uneheliches Kind v. h. — Am 15. Gottlieb; d. V. Beda Schalk, Bauer in Neuthen. — Am 15. Maria, d. V. Jos. Haupelishofer, Schmiedmeister v. h.

Getraute: Am 30. Michael Thoma, Taglöchner dahier, mit Karolina Leutheuer v. Stephansried. — Am 30. Joseph Schwank, Bauer in Schrallen, mit Cäcilia Knaus v. Attenhausen.

Gestorbene: Am 6. Hochw. Ludolph Müller, freitresignirter Pfarrer v. Hawangen, Commorant dahier, 81 J. — Am 8. Theresia Fink, Söldnerstiftswitwe v. h. 83 $\frac{1}{2}$ J. — Am 8. Joseph, Kind des Taglöhnern Alexander Krejzinger v. h., 7 J. — Am 13. Johann Weizhaupt, Handelsmann v. h. 80 $\frac{3}{4}$ J. — Am 16. Barbara, unehel. Kind v. h., 10 $\frac{1}{4}$, M. — Am 24. Barbara Petrich, Bauersehfrau v. Neuthen, 52 $\frac{1}{4}$ J. — Am 27. Georg, und am 29. Joseph, Zwillingskinder des Dekonomen Theodor Mayer v. h., 6 J. — Am 30. Lorenz Becker, Pfründbauer dahier, 71 $\frac{3}{4}$ J.

V e r m i s s t e s.

Ottobeuren, 1. Juni. Bei dem am letzten Sonntag Abends nach 7 Uhr über unsere Gegend hinziehenden Gewitter schlug der Blitz in das alleinstehende Anwesen des Dekonomen Koch (Hausname Mieser) bei Guggenberg und brannte das Wohn- und Dekonomiegebäude vollständig nieder. Der Besitzer befand sich mit seinem Bruder vor dem Hause während der Blitzstrahl niederschlug und den Letzteren betäubte, weiters aber derselbe keinen Schaden nahm. Gerettet wurde von dem Anwesen nur das Vieh, welches kurz vorher von der Weide kam. Sämtliche Mobilien wurden ein Raub der Flammen und ist der Schaden ein beträchtlicher.

Obergünzburg, 30. Mai. Gestern Abends 1 $\frac{1}{2}$ Uhr zog ein schweres mit Hagelschlag verbundenes Gewitter über unsere Gegend, das in Gärten und an Obstbäumen etc. großen Schaden thut. In Willrofs, Holzsteiten und Bayersried soll es gleichfalls sehr stark gehagelt haben. Die Hagelkörner hatten vielfach die Größe von Taubeneiern. Abends nach 8 Uhr zog nochmals ein starkes Gewitter über unsere Gegend, bei welchem der Blitz in das Anwesen des Dekonomen Filser auf dem Hartmannsberg einschlug und zündete. Das Feuer konnte zum Glück sogleich gelöscht werden.

Kaufbeuren, 30. Mai. Gestern Abends 1 $\frac{1}{2}$ Uhr entlud sich über unsere Stadt ein mit starkem Hagel verbundenes Gewitter, wie es dahier seit vielen Jahren nicht mehr erlebt wurde. Eine volle Viertelstunde prasselte der Hagel, dessen Schlossen häufig die Größe einer Wallnuß hatten, hernieder und richtete, namentlich in den Gärten, großen Schaden an. Man sah sich plötzlich in einer Winterlandschaft, haufenweise lag der Hagel umher, in der Ledergasse, Pfarrgasse etc. drang das Wasser in die Häuser und war man heute morgen beschäftigt, die stellenweise bis zu ein halb Meter Höhe angeschwemmten Hagelhaufen auf Fuhrwerke zu schaufeln.

PA. (II.) Schwäbisches Musikfest in Augsburg.) Der Zudrang zu den Aufführungen erweist sich bereits jetzt schon als ein sehr lebhafter. Auch die beiden Hauptproben (Samstag 10 Uhr Symphonie etc., 7 Uhr Oratorium) werden jedenfalls ein großes Publikum haben. Vormerkungen zu letzteren werden nicht entgegengenommen, dagegen findet ein Verkauf der Billete hierzu am Freitag schon statt. Trotz der außerordentlichen Nachfrage, in Folge welcher einzelne Plätze für den zweiten Tag (Groica) schon vergriffen sind, ist hinreichende

Vorsorge getroffen, daß zum Fest eintreffende Fremde mit Sicherheit auf Plätze rechnen können. Das Textbuch mit reichhaltigen Erläuterungen wird dieser Tage ausgegeben werden (Verlag von Joh. Walch). Ferner erscheint im Verlage der Hofbuchdruckerei von Gebr. Reichel, und von dieser zur Verherrlichung des Festes herausgegeben, eine Festchrift, welche namentlich zahlreiche Abbildungen der mitwirkenden Künstler, Bilder der Feststadt etc. enthalten wird. Auch diese wird in den allernächsten Tagen der Öffentlichkeit übergeben werden.

Wörishofen ist z. B. von Kurgästen ganz überfüllt, so daß die täglich ankommenden Kranken keine Unterkunft finden können, nicht einmal in den nächstgelegenen Ortschaften. Franzosen sind wohl 500 bis 600 zur Kur dort.

Landsberg a. L., 29. Mai. (Brand.) Gestern Samstag kam im Dorfe Penzing (bei Schwabhausen) ein großes Feuer aus. Es brannten 13 Gebäude nieder, außerdem verbrannten mehrere Stück Vieh und Fahrzeuge. Beim Löschchen verunglückten zwei Personen, der einen wurde ein Fuß abgeföhrt und der anderen Brandwunden zugefügt, daß sie am Sterben liegt. Ein 7jähriger Knabe, welcher mit Bündholzern spielte, wird als Ursache des Brandes bezeichnet.

München, 30. Mai. Spend. Anerkennung verdient das Geschenk von 1000 M. welches die Palästina-Gräfin von Seinsheim-Sünching dem Central-Komitee des bayerischen Frauen-Vereins vom rothen Kreuz für dessen neue Krankenpflege-Anstalt hat zukommen lassen. Möchten doch recht viele diesem edlen Beispiel folgen, damit das Komitee recht bald der großen Last, welche es sich wegen dieser, der allgemeinen Wohlfahrt dienenden Anstalt aufgeladen hat, entheben werde.

Mit Rücksicht auf die zahlreichen Einberufungen von Mannschaften des Beurlaubtenstandes dürfte es von Interesse sein auf das Gesetz hinzuweisen, welches die Unterstützung der Familien der einberufenen Referisten und Landwehrmänner regelt. Dieses Gesetz tritt am 1. Juli in Kraft, es hat rückwirkende Kraft auch für die Übungen, welche in der Zeit vom 1. April d. J. an bis zum 1. Juli stattgefunden haben. Die Familien der Referisten, der Landwehrmänner und der Erfazreferisten haben für die Zeit der militärischen Übung Unterstützung anzusprechen. Dieselbe soll pro Tag betragen: a) für die Chefrau 30 p.C. des ortsüblichen Tagelohns für erwachsene männliche Arbeiter am Aufenthaltsorte des Einberufenen, b) für jede der sonst unterstützungsberechtigten Personen 10 p.C. des ortsüblichen Tagelohns für erwachsene männliche Arbeiter am Aufenthaltsort des Einberufenen mit der Maßgabe, daß der Gesamtbetrag der Unterstützung 60 p.C. des Betrages des ortsüblichen Tagelohns nicht übersteigt. Der Anspruch auf Unterstützung muß innerhalb 4 Wochen vom Tage der Einberufung ab bei dem Bürgermeisteramt derjenigen Gemeinde angebracht werden, in welcher der Einberufene vor der Übung gewohnt hat. Geschicht dies nicht während der genannten Frist, so ist der Anspruch erloschen. Von der Unterstützung ausgeschlossen sind solche Personen, deren Gehalt während der Übung weiterbezahlt wird, also die Reichs-, Staats- und Kommunalbeamten.

Ein respektabler Spaziergang. Eine Wette kam vergangenen Samstag in Neuötting zu Stande. Ein Herr Ultmann wetzte, in 16 Stunden die Strecke von Neuötting nach München zurückzulegen und gewann dieselbe, indem er Samstag Abends 6 Uhr von Neuötting abmarschierte und Sonntag Vormittag 9 Uhr 40 Minuten, also 20 Minuten vor der festgesetzten Zeit hier eintraf. Der Einsatz galt 400 M.

Nürnberg. (Weltausstellung in Chicago 1893.) Die seitens des deutschen Reichskommissariats für die Weltausstellung in Chicago 1893 mit der Obsorge einer würdigen und umfangreichen Beteiligung des bayerischen Kunstgewerbes einerseits und der industriellen und gewerblichen Kreise Bayerns anderseits betrauten Direktionen des Bayerischen Kunstgewerbevereins in München und des Bayerischen Gewerbe музеums in Nürnberg wurden durch das kgl. bayer. Staatsministerium des Innern benachrichtigt, daß ihnen, ihrem gemeinschaftlichen Gefüge entsprechend, seitens der deutschen Reichsregierung ein Zufluss von je 22500 M. im Ganzen also 45000 M. aus Reichsmitteln für den Fall einer entsprechenden Beteiligung der bayerischen Aussteller in Aussicht gestellt sei. — Aus diesem

Beträge werden in erster Linie die Kosten der von beiden Organen im Interesse der Aussteller nach Chicago zu entsendenden Vertreter, sodann die allgemeinen Arrangements gedeckt werden. Für die Kosten des Transports, der Versicherung, der Beschaffung von Schränken und sonstigen Ausstattungen &c. haben die Aussteller selbst aufzukommen. Bei der Nürnberg-Fürther-Collektiv-Gruppe sind letztere Kosten, ausgenommen diejenigen der Schränke, in dem mit den Beteiligten bereits vereinbarten Betrage mit inbegriffen.

Aus Bayern wird geschrieben: Da es auch bei uns in Bayern, namentlich in München, verschiedene Schwärmer für die Leichenverbrennung gibt, welche die Einführung derselben aus „hygienischen Rücksichten“ fordern, so erscheint es angezeigt, an dieser Stelle auf die Behandlung hinzuweisen, welche eine derartige Petition seitens der Sachverständigen im preußischen Abgeordnetenhaus erfuhr. Ein Vertreter des Ministeriums der Medizinalangelegenheiten sprach sich nicht nur kipp klar dahin aus, daß unsere jetzige Bestattungsart absolut nicht zur Verbreitung von Infektionskrankheiten beitrage, sondern gab sogar im Gegentheile der Anschauung Ausdruck, daß nach Einführung der Leichenverbrennung durch den Transport der Leichen nach den Krematorien erst eine Infektionsgefahr geschaffen würde. Auch der Justizminister trat der Petition mit allem Nachdruck entgegen und zwar schon deshalb, weil eine Ermordung durch Vergiftung oder Ertränkung in vielen Fällen erst durch die nachträgliche Sektion der Leichen festgestellt werden konnte. Nachdem noch ein Kommissär des Kultusministeriums darauf hingewiesen hatte, daß, wenn die Beerdigung auch nicht als Dogma der christlichen Kirche gelte, die Beerdigung der Leichen doch der christlichen Sitte entspreche, wurde in Würdigung all der vorgebrachten Bedenken über die Petition zur Tagesordnung übergegangen.

New York, 28. Mai. Nach Telegrammen aus Kansas hat ein Orkan dort furchtbare Verheerungen angerichtet. Der Cyclon, welcher sich mit reißender Schnelligkeit in nordöstlicher Richtung fortbewegte, brach plötzlich und ohne alle Warnung um 9 Uhr Abends über Wellington, eine Stadt von 10,000 Einwohnern, in Kansas herein. In wenigen Sekunden waren die mittleren Stadtviertel, welche in der Bahn des Wirbelsturms lagen, ein Trümmerhaufen. Ganze Häusergevierte fielen in Schutt zusammen, als ob ein Erdbeben stattgefunden hätte. Die Bewohner wurden unter den Ruinen begraben und das Entsehen stieg noch, als in den nächsten Minuten aus vielen Punkten der Trümmer Flammen hervorschlugen. Da eine große Zahl von Gasleitungen geborsten war, mußten die Gaswerke alle Leitungen abbrennen, um die Stadt vor gänzlicher Vernichtung zu bewahren. In der Dunkelheit, die sich nun über den Schauplatz des Schreckens ausbreitete, spielten sich herzerreißende Scenen ab. Eine Frau verbrannte vor den Augen der Rettungsmannschaft, ohne daß diese ihr Hilfe leisten konnte. Überlebende suchten die ganze Nacht hindurch

verzweifelt ihre Angehörigen. Vier Zeitungsdruckereien und viele Kirchen und Schulen, sowie die Wellingtoner Gießerei liegen in Trümmer. An 500 Personen sollen getötet sein. Die Rettungsarbeiten wurden bei Fackeln und Laternenlicht vorgenommen. Es spielten sich die ergreifendsten Szenen ab. In dem Hospital sind von den dorthin gebrachten Verwundeten bereits 50 gestorben. Der Wirbelsturm wütete namentlich in vier Squares, in denen jedes Gebäude zerstört wurde; glücklicherweise war die Zahl der Bewohner derselben nur gering.

Räthsel.

Im Venze schmücken mich die Blüthen
Mit neuem Grün und frischer Lust,
Im Sommer decken Lehrenfelder
Voll reichen Segens mir die Brust,
Im Herbst gewähr' ich reife Früchte
Für Scheun' und Keller, Küch' und Haus,
Ich breit', bedeckt mit weißen Flocken,
Im Wintereis die Fluren aus.

Nun sey' mir an ein neues Zeichen
So links wie rechts: es wird dir klar,
Doch ich dir einen Dichter nenne,
Nicht klein in Deutschlands Sängerschaar;
Er sammelte der Völker Stimmen,
Wie sie in Liedern sich gezeigt,
Besang den Held, vor dessen Geiste
Sich einst ganz Spanien geneigt.

Auflösung des Räthsels in Nr. 21: Mensa, Samen.

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotirung vom 1. Juni 1892:

Feinste frische Süßrahmbutter erster Güte M.	101
Gewöhnliche " zweiter " " 98	
Borbruchbutter " 96	

Tendenz: Belebt.

Kempter Käspreise vom 1. Juni. I. Emmenthaler Mark 80—00, II. Emmenthaler M. 70—. I. Schweizer M. 65—69, II. Schweizer M. 60—. I. Limburger M. 23—, II. Limburger M. 20—.

Obergünzburg, 25. Mai. Butterpreise. Süße Rahmbutter 100 Pf., Sennbutter 95 Pf., Landbutter 70 Pf.

München, 1. Juni. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 36—48 Pf., Ausstich zu 50 Pf., verkauft.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 2. Juni 1892.

Getreidesorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.						Aufschlag	Abfahrt	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	M.	kg	M.	kg		
Kern	—	91	91	91	—	10	30	10	29	10	25	—	—	21
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	36	36	36	—	7	6	6	86	6	64	—	—	34

Heupreise per Zentner 3 M. 50 kg

Strohpreise per Zentner 2 M. — kg

Memminger Schrannen-Anzeige v. 31. Mai 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 15 kg	11 M. — kg	10 M. 85 kg
Roggen	10 " 50 "	10 " 35 "	10 " 20 "
Gerste	8 " 40 "	8 " 35 "	8 " 30 "
Haber	7 " 10 "	6 " 98 "	6 " 85 "

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 28. Mai 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 M. 45 kg	10 M. 35 kg	10 M. 17 kg
Roggen	10 " 30 "	10 " — "	9 " 60 "
Gerste	8 " 30 "	8 " — "	— " — "
Haber	6 " 81 "	6 " 60 "	6 " 23 "

Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das Neueste in

Kleiderstoffen

in überraschend großer, schöner Auswahl, sowie in

Damen-Confection

als: Regenmäntel, Frühjahrscapes, Staubmäntel, Promenades, ferner:
Umhänge, Capes, Tichus, Jackets, Hausjacken
persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.

Fenster-Beschläge

Laden-Beschläge

Stubenthür-Beschläge

Hausthür-Beschläge

in gewöhnlicher bis feinster Ausführung
empfiehlt billigst

Rud. Cammerer,
Eisen- u. Werkzeughandlung
Memmingen.

Zahn-Atelier

von
E. Schiess,
Kramerstrasse Memmingen. Kramerstrasse
bei C. Ammann's Wwe.

Einsetzen gußsitzender künstlicher Gebisse
nach neuester Methode.

Gebissplatten von Kautschuk und Metall.
Plombiren der Zähne
mit den dauerhaftesten Füllungsmaßen.
Zahnoperationen, Regulirungsmaschinen,
Obturators etc.
Sprechstunden täglich.

Hermann Kohn

empfiehlt sein großes Lager aller Arten solider
handgefertigter Schuhwaaren
insbesondere eine reichhaltige Auswahl hochele-
ganter und preiswürdiger

Damen-, Herrn-, u. Kinderstiefel,
Halbschuhe, Promenadeschuhe &c. &c.
Gleichzeitig bringt mein großes

Schäfte- und Leder-Lager
in gefällige Erinnerung.

Hermann Kohn

Memmingen Bahnhofstraße.

Enten- und Gänse-Federn

der ganze Rumpf mit Flaum sind zu haben bei

Joseph Storhaas,
Fierhändler in Engetried.

Strohhüte!!!

empfehlen in reicher, großer und neuer Auswahl:
wie Tiroler: 35 u. 40 ₔ, Zillerthaler: 50 u. 70 ₔ,
Kinderhüte mit Band von 50 ₔ bis M. 1.80, Herren-
und Knaben-Matrosen von 40 ₔ bis M. 2.50, Mäd-
chen- und Frauen-Schutzhüte: 40 und 45 ₔ, große
Gartenhüte: 45 ₔ, gebogene Herrenhüte von M. 1 bis
M. 4.

Gebrüder Rheineck,
Bachgasse in Memmingen.

NB! Wiederverkäufer und Haufrer ganz
besondere Begünstigung !!

Wer es weiss

wie das Neue Finanz- und Verloosungsblatt 25. Jahr-
gang 1/4 j. M. 2 —. (bei jeder Post sub. Nr. 4417) seinen
Lesern durch Winke, Warnung und Rath schon manchmal
ein Vermögen eingebracht oder erhalten hat, der wird und
bleibt zeitlebens Abonnent desselben.

Probe-Nrn. gratis bei

A. Dann, Stuttgart.

Auszug aus dem Eisenbahn-Fahrplan für Memmingen und nächste Umgebung

vom 1. Mai 1892 an.

Von Memmingen nach Kempten.

	Früh	Mittags	Nachm.	Abends.
	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Post-Zug.
Memmingen ab	7.29	12.13	5.53	9.18
Woringen "	7.40	12.24	6.04	9.30
Grönenbach "	7.50	12.34	6.14	9.42
Kempten an	8.23	1.11	6.47	10.23

Von Memmingen nach Buchloe.

	Früh	Vorm.	Mittags	Abends
	Pers.-Zug.	Gem.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.
Memmingen ab	5.43	8.13	2.33	7.13
Ungerhausen "	5.57	8.33	2.46	7.28
Sonthheim "	6.08	8.49	2.56	7.39
Buchloe an	7.06	10.13	3.49	8.42

Von Memmingen nach Ulm.

	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends
	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.
Memmingen ab	7.25	10.45	2.33	8.28
Ulm an	9.09	12.24	4.09	10.07

Von Memmingen nach Leutkirch.

	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends	Nachts
	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.
Memmingen ab	5.20	8.28	1.28	6.33	—
Leutkirch an	6.12	9.23	2.23	7.25	—

Post-Verbindungen.

Von Ottobeuren nach Memmingen.

Ottobeuren ab:	Früh	5.25	Memmingen an:	Früh	6.45
	Vorm.	10.20		Vorm.	11.40
	Abends	4.50		Abends	6.10

Ungerhausen — Babenhausen.

Ungerhausen ab	5.40	Abends
Egg a/Günz ab	7.05	"
Babenhausen an	8.10	"

Von Kempten nach Memmingen.

	Früh	Vorm.	Mittags	Abends
	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.
Kempten ab	6.13	9.30	1.26	7.13.
Grönenbach an	6.56	10.10	2.02	7.54
Woringen "	7.06	10.20	2.11	8.04
Memmingen "	7.18	10.32	2.21	8.16

Von Buchloe nach Memmingen.

	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends
	Gem.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.
Buchloe ab	4.55	10.48	4.38	8.58
Sonthheim an	6.43	11.44	5.29	9.56
Ungerhausen "	7.—	11.54	5.38	10.07
Memmingen "	7.20	12.06	5.50	10.20

Von Ulm nach Memmingen.

	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends
	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.
Ulm ab	5.50	10.19	4.19	7.24
Memmingen an	7.24	12.03	5.49	9.08

Von Leutkirch nach Memmingen.

	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends	Nachts
	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.
Leutkirch ab	6.25	9.11	1.31	5.55	—
Memmingen an	7.18	10.07	2.23	7.07	—

Von Memmingen nach Ottobeuren.

Memmingen ab:	Früh	7.55	Ottobeuren an:	Vorm.	9.15
	Vorm.	2.50		Nachm.	4.10
	Abends	10.30		Abends	11.50

Babenhausen — Ungerhausen.

Babenhausen ab	9.—	Vormittags
Egg a/Günz ab	10.10	"
Ungerhausen an	11.30	"



In Sonthheim ist ein **Wohnhaus** Nr. 113 an der Bahnhofstraße gelegen, mit 15 Dez. Hofraum und Wurggarten mit 4 Zimmern, Küche, Keller und Holzremise unter annehmbarem Preise zu verkaufen. Daselbe wäre für einen Handwerker geeignet.

Ein Lehrling, welcher das **Wagnerhandwerk** erlernen will, wird gesucht. Näheres bei der Exped. ds. Bl.

Gebr. Stollwerck's Herz-Cacao,

nach in Deutschland sowie in den meisten Staaten patentirtem Verfahren bereitet.

Jedes
Cacao-Herz
für 1 Tasse
3 Pfennig.



Dose mit 25
Cacao-Herzen
75 Pfennig,
für 25 Tassen.

Grösster Nährwerth,

da laut Analysen erster Chemiker, wie: Dr. Bischoff,
Prof. Dr. Hilger, v. Liebig u. a.

höchster Eiweiss- u. höchster Theobromin-Gehalt.

Einfache schnelle Zubereitung.

Wohlgeschmack u. Gleichmässigkeit des Getränkens.

Vorrätig in den meisten geeigneten Geschäften.

Cimpfehle mich im Einsetzen künstlicher Zähne unter Garantie des Gutspassens und berechne à Zahn 3 Mark, bei ganzen Vielen entsprechend billiger. Anderer auch von mir nicht gefertigte Zahnteile billig um. Dabei rationelle Behandlung sämtlicher Zahntkrankheiten.

Zahnarzt Bieg, Memmingen,
gegenüber dem Falken.

Technicum
Mittweida
Sachsen.

Fachschule für
Maschinen-Techniker
Eintritt: April, October.

Ottobeurer Wochenblatt.

Dreiundsiebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 9. Juni 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in Leo 1 Mf. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mf. 30 Pf.

Nro. 23

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einnahmen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Die Jugend, wenn du alterst, zu beneiden,

Berjüngt dich nicht und mehrt des Alters Leiden.

Am Sonntag den 12. Juni nachmittags
1/4 Uhr hält der

St. Josephs-Verein

eine Versammlung im Gasthaus zum „Hirsch.“

Zu zahlreicher Beteiligung ladet freundlichst ein

Die Vorstandshaft.

Öffentliche Anerkennung!

Herr Privatier Johann Rösch sel. vermachte lebenswillig dem bayer. Lehrerwaisenstift 100 Mark. Von dieser hochherzigen Spende nimmt in aller Dankbarkeit Kenntnis:

Der Bezirks-Lehrerverein Ottobeuren.



Karl Held,
Ottobeuren



empfiehlt auf das Fronleichnamsfest noch eine Auswahl in

Damen - Confektion

als Manteletts, Trikot-, Baumwollgarn-Jackets,
sowie Herren- und Kinder-Anzüge zum Selbst-
kostenpreis. Achtungsvoll!

Ottobeuren, den 7. Juni 1892.

Karl Held, Kleidermacher,
Restauration 3. Stern.

A. Bieg, appr. Zahnarzt,

Lindauerstrasse Hs.Nr. 387 (vis-à-vis Hotel Falken u. goldenen Ross Memmingen)

empfiehlt seine Dienste in künstlichem Zahnersatz unter Garantie des Gutspassens, Schönheit und Zweckmäßigkeit. Dabei rationelle Behandlung aller Mund- und Zahnerkrankheiten.

Zahnziehen schmerzlos unter Narkose.

Täglich zu sprechen!

Die Ziehungsliste

der Weilheimer Kirchenbau-Lotterie liegt in der Buchdruckerei zur Einsicht offen.

Eine silberne Uhrkette wurde gefunden. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

Anzeige und Geschäfts-Empfehlung.

Da ich unter heutigem das von mir seit 4 Jahren in Pacht gehabte

„Gasthaus zur Sonne“

nebst Metzgerei = Geschäft

käuflich erworben habe, danke ich für das mir in so großem Maße gebrachte Wohlwollen und bitte meine geehrten Geschäftsfreunde und Gönner von hier und auswärts dasselbe auch ferners zu bewahren.

Mein stetes Bestreben wird sein dieselben reell und aufmerksam zu bedienen.

Recht zahlreichem Besuch und Abnahme sehe entgegen und zeichne

Hochachtend

Ottobeuren den 1. Juni 1892.

Wolfgang Waldmann.

NB. Große freundliche Gaststallungen stehen zur Benützung bereit.

Norddeutscher Lloyd

Bremen

Beste Reisegelegenheit.

Nach Newyork wöchentlich dreimal,
davon zweimal mit Schnelldampfern.

Nach Baltimore mit Postdampfern
wöchentlich einmal.

Oceanfahrt
mit Schnelldampfern 6–7 Tage,
mit Postdampfern 9–10 Tage.
Nähre Auskunft durch:

Wilhelm Moser: Memmingen.



In Sontheim ist ein Wohnhaus Nr. 113 an der Bahnhofstraße gelegen, mit 15 Dez. Hofraum und Wurzgarten mit 4 Zimmern, Küche, Keller und Holzremise unter annehmbarem Preise zu verkaufen. Dasselbe wäre für einen Handwerker geeignet.

Technicum
Mittweida
SACHSEN.

Fachschule für
Maschinen-Techniker
Eintritt: April, October.

Fenster-Beschläge
Laden-Beschläge
Stubenthür-Beschläge
Hausthür-Beschläge
 in gewöhnlicher bis feinster Ausführung
 empfiehlt billigst

Rud. Cammerer,
Eisen- u. Werkzeughandlung
 Memmingen.

Kinder-Schuhe und Stieferl

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten festen Preisen

Westermayer im Kleeball
 Memmingen.

Dr. med. J. U. Hohl's

unfehlbar heilendes

Blutreinigungspulver

in 40jähriger Praxis erprobt.

Dieses leicht einzunehmende Medikament hilft unbedingt gegen Hautausschläge jeder Art, Geschlechts- u. krebsartige Krankheiten, Flechten, offene Beine; ferner gegen die so gefährlichen Skropheln, böse Augen, Ohren, Nasen etc. bei Kindern.

Z e u g n i s .

Der Unterzeichnete bezeugt hiemit, daß die von Hrn. Dr. med. J. U. Hohl sel., gewesener Arzt im Kanton Baselland, zubereiteten Blutreinigungspulver ihn schon vor mehreren Jahren von einem hartnäckigen, über den ganzen Körper verbreiteten Flechtenleiden befreit und vollständig geheilt haben, nachdem viele andere angewandte Mittel nicht den geringsten Erfolg hatten. Ich kann daher aus voller Überzeugung die Blutreinigungspulver zur Heilung von Flechten jedem bestens empfehlen.

Bülwil, im Septbr. 1890.

J. Dietler, Alt-Oberamtmann.

Preis per Schachtel Mk. 1.25.

Jede Schachtel trägt als gesetzliche Schutzmarke die Unterschrift des Erfinders: **J. U. Hohl, Dr.**
 Zu haben C. Böheim, St. Georgsapotheke, J. N. Berger, Hofapotheke, Franz Zeitschel, Marienapotheke, Augsburg, J. Rieger, Apoth. Bissingen bei Donauwörth, Hugo Senn, Apoth. Günzburg und in allen übrigen Apotheken.

(H980D)

Für Rettung von Trunksucht! vers. Anweisung nach 17jähriger approbiert Methode zur sofortigen radikalen Befreiung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: „**Pri-vatanstalt Villa Christina bei Säckingen** Baden“.

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona bei Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pf.) gute neue **Bettfedern** 50 und 80 Pf. das Pf., das **vorzüglich gute Sorten** 1 M. u. 1 M. 25 Pf. **prima Halbdauinen** nur 1 M. 60 Pf. u. 2 M. **prima Ganzdauinen** nur 2 M. 50 Pf. u. 3 M. Bei Abnahme von 25 Pf. 5% Rab. Umtausch bereitwilligst.

Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) prima Inlettstoff auf's Beste gefüllt einschlägig 20 u. 30 Mk. Dweischlägig 30 u. 40 Mk.

Für Hoteliers und Händler Extrapreise. 

Schöffengerichtssitzung bei dem kgl. Amtsgerichte Ottobeuren vom Mittwoch den 8. Juni 1892.

Beschuldigung gegen

- 1) Altegger Josef, ledigen Dienstbuben von Ebersbach, wegen Betrugs und Anderem. Urteil: vier Wochen Gefängnis, sechs Tage Haft und Tragung der Kosten.
- 2) Reitberger Alois, f. Aufschlageinnehmer in Erlheim, wegen Berufsbekleidung. Urteil: vierzig Mark Geldstrafe eben, vier Tage Gefängnis und Kostentragung; ferner wurde dem Bekleideten, Gendarmerie-Commandant Mozer in Erlheim die Besugnis zugesehen den Urteilstenor nach beschritten Rechtskraft und nach Zustellung einer Urteils-Ausfertigung binnen 2 Wochen auf Kosten des Angeklagten Reitberger im Ottobeurer Wochenblatt bekannt zu machen.
- 3) Mayer Roman, Sägmüller von Eldern und Mayer Johann, Sägmüllerssohn von dort, wegen Unterschlagung. Urteil: Mayer Roman 2 Tage Gefängnis und Kostentragung. Mayer Johann Freisprechung, Kosten Aerar.
- 4) Behringer David, Hauseknecht in Schlegelsberg, wegen Bedrohung und Anderem, Wenger Karl, Mahlknecht in Schlegelsberg, wegen groben Unsargs und Ruhestörung. Urteil: Behringer drei Tag Gefängnis und sieben Tag Haft, Wenger drei Tag Haft sowie unter Verfallung beider zur Tragung der Kosten.

V e r m i s h t e s .

Ottobeuren, 7. Juni. Das alljährlich auf Pfingstdienstag fallende Lourdesfest wurde feierlich begangen, wie die Ankündigung gelautet hatte. Da aber die Pfingstfeiertage recht regnerisch waren, so mußte die ganze Feier in der Pfarrkirche abgehalten werden; es wurde allgemein bedauert, daß die Prozession nach der Lourdesgrotte nicht stattfinden konnte. 1/29 Uhr begann die Predigt gehalten vom Hochw. Hrn. P. Josef a Cupertino, Kapuzinerordenspriester in Immenstadt; mit klangeroller Stimme führte er durch, wie mit Maria gut leben und gut sterben ist, es waren eindringliche, herzbewegende Worte; warme Thränen flossen, als er das Andenken des Erbauers d. Lourdesgrotte, P. Hermann Koneberg, feierte. Darnach war levitirtes Hochamt. Trotz der Ungunst der Witterung waren doch aus der Weite Andächtige gekommen, theilweise sogar viele Stunden waren sie hergekommen. Maria wird es ihnen lohnen. Alle Anwesenden haben ihre Liebe zur Gottesmutter an diesem Feste wieder entzündet und ihre Verehrung bezeugt, sie werden zu ihrem Segen es fühlen, daß sie im Himmel eine Mutter haben.

München. Se. Kgl. Hoheit der Prinz-Regent hat für die durch Brand geschädigten Bewohner des Marktes Abbach, Bezirksamt Kelheim, den Betrag von 2000 Mark aus der Hostfasse als Unterstützung angewiesen.

München, 3. Juni. Hinsichtlich der diesjährigen Übungen der Volksschullehrer und Kandidaten des Volksschulamtes wurde bestimmt: Sämtliche in diesem Jahre im Bezirke des I. Armee-

Corps zur Aushebung kommenden Schullehrer &c. sind zur ersten maligen zehnwöchigen Uebung am 20. August einzustellen; die zu einer ersten sechswochigen Uebung im Reserveverhältnisse (also zu einer zweiten Uebung überhaupt) bestimmten Schullehrer &c. sind zum 14. September einzuziehen und ist für beide Kategorien der 28. Oktober der allgemeine Entlassungstag. Beide Uebungen finden in Ingolstadt beim 13. Inf.-Regiment statt.

S. R. H. Prinz Ludwig hat außer seinem ansehnlichen Jahresbeitrag dem Verein für Arbeiterkolonie eine besondere Geldspende zustellen und der Vorstandshaft durch sein Hofmarschallamt mittheilen lassen, daß Höchstderselbe von dem Besuch der Arbeiterkolonie Simonshof sehr befriedigt waren.

München, 4. Juni. An die vormaligen Angehörigen des 1. Infanterie-Leib-Regiments ergeht seitens eines Comites der Aufruf, sich an der am 16. und 17. Juli in München stattfindenden Erinnerungsfeier ehemaliger Kameraden des Regiments zu betheiligen. Anmeldungen wollen bis 20. Juni an den 1. Vorsitzenden des Comite's, Herrn Sigmund Böhm, f. Sicherheits-Commissär, Theresienstraße 53, gerichtet werden. Weitere Kosten als 2 Mark für Festszeichen und Festkarte erwachsen den Theilnehmern nicht. Zeichen und Karten werden am Begegnungsabend, d. i. am 16. Juli, im Gabelsberger-Keller verabreicht, auf Wunsch auch gegen vorherige Einsendung von 2 M. 20 Pf. portofrei durch die Post zugestellt.

(Große landwirthschaftliche Ausstellung in München 1893.) Die nächstjährige Ausstellung der „Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft“ findet im Juni in München statt. Dieselbe wird die größte landwirthschaftliche Ausstellung, die je in Bayern abgehalten wurde und erstreckt sich auf alle möglichen landwirthschaftlichen Nutzthiere, Geräthe, Produkte &c.; ob auch Molkereiprodukte ausgestellt werden, ist noch nicht bestimmt festgestellt. Dagegen wird es fürs Algäu, das einen bedeutenden Theil seines Viehs nach Norddeutschland verkauft, eine Lebensfrage, bei dieser Gelegenheit zu zeigen, was esviehzüchterisch zu leisten im Stande ist und dadurch nicht blos die alten Absatzgebiete zu sichern, sondern neue zu gewinnen. Mit Rücksicht auf die große Wichtigkeit der Sache hat sich der Milchwirtschaftliche Verein im Algäu schon im vorigen Jahre mit den 12 Algäuer landwirthschaftlichen Bezirksvereinen ins Benehmen gesetzt am 26. Mai in Kempten eine Vorbesprechung und am 1. Juni ebenda eine größere Versammlung abgehalten, die von 30 Vertretern des Milchwirtschaftlichen Vereins, des Vereins schwäb. Käser und der landwirthschaftlichen Bezirksvereine besucht war und vom Vorstand des Milchwirtschaftlichen Vereins, Herrn Baurath Widmann, eröffnet wurde. Herr kgl. Bezirksamtmann Schraut von Sonthofen als Vorsitzender ersuchte zunächst Herrn Wirthschaftsrath Krauß von Märzisried, als Vorstandsmitglied der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft über die näheren Verhältnisse der Münchener Ausstellung Bericht zu erstatten. Derselbe führte aus, in München sei nächstes Jahr die reichhaltigste Kinderausstellung im ganzen deutschen Reiche zu erwarten und der Süden müsse alle Kräfte anstrengen, um nicht hinter den bisherigen Ausstellungen und den hochgespannten Erwartungen zurückzubleiben. Es stehe Großes auf dem Spiele, wenn die schönen bayrischen Viehschläge nicht würdig und zahlreich auf der Ausstellung vertreten würden. Die Kinderviehausstellung sei im Ganzen auf 1200 Stück berechnet; hiervon treffen etwa 800 Stück auf Sammel- oder Kollektivausstellungen, 400 Stück auf einzelne Privatausstellungen. Die bayrische Kollektivausstellung soll vom landwirthschaftlichen Generalkomité geleitet werden und etwa 380 Stück (darunter 56 Ochsen) umfassen; davon treffen auf Schwaben 46 Stück, aufs Algäu 36 Stück (darunter 6 Stiere.) Das Generalkomité wolle in dieser Kollektivausstellung den Ausschluß aller bayrischen Rassen vereinigen und übernehme sämtliche Kosten für Transport, Futter, Pflege, Versicherung, so daß den betreffenden Viehgeheimthümern durch diese Ausstellung gar keine Kosten erwachsen. Neben dieser Kollektivausstellung können die Viehzüchter dann noch Zuchtfamilien und einzelne Thiere zur Preisbewerbung aussstellen, wozu auch vom landwirthschaftlichen Kreiskomitee in Augsburg Unterstützung zu gewähren sei. Die Versammlung nahm diese Aufklärungen dankend entgegen und trat dann

in engere Berathung bezüglich der nötigen Vorbereitungen für die Ausstellung. Es wurde einstimmig beschlossen, die beiden anwesenden Mitglieder der Ausstellungskommission des Kreiskomitees, die Herren Wirthschaftsrath Krauß und Baurath Widmann zu ersuchen, bei hohem Kreiskomitee dahin zu wirken, daß fürs Algäu ein Spezialkomité gebildet und die 12 landwirthschaftlichen Bezirksvereine, der Milchwirtschaftliche Verein und der Verein schwäbischer Käser ersucht werden mögen, Vertreter dazu abzuordnen. Hierauf schloß der Herr Vorsitzende die Versammlung unter dem Ausdruck des Dankes für die zahlreiche Betheiligung. Es dürfte hier am Platze sein, unsren Viehbesitzern noch einige wichtige Winke zu ertheilen. Nachdem die Anmeldung der Thiere schon mehrere Monate vor der Ausstellung erfolgen muß und zur Ausstellung nur solche Thiere zugelassen werden, welche mindestens ein Jahr im Besitz des Ausstellers sind, oder seit mindestens 6 Monaten in einer deutschen Zucht verwendet werden, so ergeht hiermit an die Algäuer Viehbesitzer jetzt schon die Mahnung, sich um Ausstellungsthiere nicht nur im eigenen Stalle, sondern auch bei den Nachbarn umzusehen und dafür besorgt zu sein, daß solche Thiere nicht mehr verkauft werden, sondern im jetzigen Besitz bleiben. Nächste Auskünfte werden die landwirthschaftlichen Bezirksvereine sicherlich gerne ertheilen, wie auch weitere Veröffentlichungen erfolgen werden, sobald das Kreiskomitee nähere Beschlüsse gefaßt haben wird.

München, 3. Juni. Zusammenstoß zweier Eisenbahngüter. Die Generaldirektion schreibt: „Am 2. d. Mts. überfuhr der um 5 Uhr 43 Minuten Nachmittags von München nach Berlin abgehende Schnellzug Nr. 357 seine Kreuzungsstation Ponholz und stieß nach Passiren des Ausfahrtswechsels mit dem einfahrenden Güterzug zusammen. Vom Schnellzuge wurden 2 Reisende, der Lokomotivführer und ein Postadjunkt unerheblich verletzt, der Heizer erlitt eine Kontusion am Unterleibe. Der Oberkondukteur des Zuges 810 wurde durch eine Quetschunde erheblich verletzt. Die Lokomotive, der Dienstwagen und 8 Güterwagen des Güterzuges entgleisten und wurden ebenso wie die Maschine und der Gepäckwagen des Schnellzuges mehr oder minder bedeutend beschädigt. Die Räumungsarbeiten waren heute Morgens nach 8 Uhr beendet, so daß der Schnellzug 352 die Unfallstelle mit 17 Minuten Verspätung unbehindert passiren konnte.“ Nach Privatmelbungen sind 8 Güterwagen zertrümmert, ein Oberkondukteur Stock aus Regensburg schwer, zwei Passagier, je ein Führer, Heizer und Postadjunkt leicht verletzt.

Das Schwäbische Musikfest in Augsburg verließ, trotzdem es vom Wetter so gar nicht begünstigt war, aufs Glänzendste. Es war ein künstlerisches Ereigniß von großer Bedeutung, das ein Ruhmesblatt in der Augsburger Chronik bildet.

Regensburg, 6. Juni. In Endorf B. A. Hemau verunglückte dieser Tage ein 3 Jahre altes Kind der Bauernsleute Rappel durch die Dummheit der Dienstmagd auf jammervolle Weise. Die Eltern des Kindes hatten sich nämlich zu einer Primiz begeben und die Obhorte der Kinder der 15 Jahre alten Dienstmagd überlassen. Diese hatte das betr. Kleine am Morgen, während die Geschwister des selben sich noch im Bettchen befanden, auf eine Bank gesetzt um inzwischen andere Arbeit zu verrichten. Das Kind verunreinigte sich und nun nahm die Magd aus dem Ofen Wasser, goß es in ein Schaff und setzte das Kind, ohne sich um die Temperatur des Bades zu kümmern, in dasselbe. Hierbei verbrannte sich das kleine Mädchen derart, daß es nach 2 Tagen starb. Eine amtliche Commission nahm die Sektion der Leiche vor.

(Ein seltener Scheidungsgrund.) Bei einer kürzlich in Frankfurt erfolgten Scheidung sollen die Ereignisse des Jahres 1866 die Ursache sein. Der Ehemann hielt zu Preußen und söhnte sich mit den neuen Verhältnissen aus, die Ehefrau, eine glaubenstreue Katholikin, neigte zu Österreich. Unter diesem Zwiespielt litt die eheliche Harmonie. Man trennte sich und ließ sich nun, nach 2 Jahren politischer Abneigung, wegen böwilligen Verlassens scheiden.

In Neuhausen hatte sich eine Gerichtskommission zu einer

originellen Augenscheinnahme eingefunden; die Sache war ungefähr so: Zwei Nachbarn schimpften sich vor längerer Zeit ganz weidlich auf eine Entfernung von ca. 400 Meter von ihren Gründen aus und kam es auch in Passau beim Gerichte zur Verhandlung. Der verlierende Theil strengte gegen das Urtheil Protest an mit der Motivirung, daß man auf die Entfernung überhaupt nichts verstehen kann; nun mußten sich die beiden Parteien kürzlich vor der von hier eingetroffenen Gerichts-Commission neuerdings auf Distanz schimpfen lassen, welche Prozedur große Heiterkeit erregte.

(Schlecht aus gefallener Scherz.) Ein Tischlermeister in Berlin hatte einen Sarg auf Vorrauth angefertigt, als seine Frau in die Werkstatt kam, ihre Freude an dem wohlgefügten Werke bekundete und sich scherzend in seine Höhlung legte. Als sie aber wieder aufzustehen versuchte, da versagten ihr die Glieder den Dienst. Es war ihr, sagte sie später, als ob sie die kalte Hand des Todes niedewürgte. Es war wohl die Enge des Raumes im Sarge, der im ersten Augenblitze den Gebrauch der Glieder hinderte. Der Schrecken über dieses plötzliche Hemmnis zog ihr einen Schlagfluss zu. Man legte sie auf ein Lager, von dem sie sich nicht mehr erheben sollte. Sie wurde in demselben Sarge begraben.

Das Grubenuglück bei Przibräm. Gräßlich ist die Höhe des Menschenverlustes bei dem am 31. Mai stattgehabten Brande im Przibrämmer Silbergewerke. Nach den letzten Schätzungen haben 360 Menschen in den verschiedenen Schächten dieses Bergwerks den Tod durch Ersticken gefunden. Viele sind bei den Rettungsarbeiten verunglückt und den giftigen Gasen zum Opfer gefallen. Herzergreifend war es, die Bergungsarbeiten der Leichen mitanzusehen. Es wurden im Adalbertschacht mitunter in einer Schale drei bis vier Leichen hervorgezogen. Diese trug man vor den Schacht hinaus und legte sie dort auf ausgestreutes Stroh, um sie bald darauf auf gewöhnliche Wagen zu laden und auf dem Przibrämmer Friedhof zu überführen. Dort auf dem Friedhof bot sich den Zuschauern ein erschütterndes Bild. Die Totenkapelle war von Leichen voll gepropft. Sie reichte nicht aus, um eine solche Anzahl zu fassen. An dreißig Leichen waren hier in diesem kleinen Raum untergebracht. Die Grabhügel des Friedhofes selbst, die sonst Blumen zu schmücken pflegen, waren zu Lagerstätten für Leichen umgewandelt. Auf dem üppigen Gras war Stroh gestreut und auf diesem lag in kleinen Entfernungen von einander eine ganze Reihe von Leichen, bekleidet mit denselben Gewändern, in denen sie sich am Dienstag Mittag zu ihrer Arbeit begeben hatten. Eine Leiche wurde vollständig entkleidet aus der Tiefe gezogen. Man glaubt, er habe sich während des Todeskampfes entkleidet. Sie konnte lange nicht agnoscirt werden. Nach etwa vier Stunden erschien ein Greis, ein ehemaliger Bergmann, besichtigte lange die Leiche und sagte endlich: Das ist mein Unverwandter, der Arbeiter Stifter. Ich erkenne ihn genau. Um Franz-Joseph-Schachte bietet sich ein ergreifender Anblick dar. Trauernde Weiber knieen dort den ganzen Nachmittag

und beten inbrünstig zu Gott für die Rettung ihrer Männer. Eine gerichtliche Kommission hat ihre Thätigkeit begonnen. Man vernimmt zunächst die Geretteten, sobald sie wieder hergestellt sind. Allgemein herrscht die Ansicht, bei der Katastrophe sei verbrecherische Böswilligkeit im Spiel gewesen, da nach der Lage der Dinge ein zufällig ausgebrochener Brand niemals solche Dimensionen hätte annehmen können.

(Eine Riesenbrücke.) Dieser Tage ist eine neue, bei Memphis in Tennessee, an der Stelle, an welcher der „Mississippiüberquerer“ Ferdinand de Soto im Jahre 1541 als der erste Weiße den „Vater der Ströme“ kreuzte, über letzteren führende, aus Stahl gebaute Eisenbahnbrücke dem Verkehr übergeben worden. Die neue Brücke ist die drittgrößte ihrer Art in der Welt und hat ohne die außerordentlich langen Aufnahmen eine Länge von 2537 Fuß, mit den Aufnahmen ist sie drei englische Meilen lang. Das kolossale Bauwerk überspannt den Fluß in fünf Bogen, deren mittlerer und längster 794 Fuß lang ist. Die Pfeilerfundamente liegen 130 Fuß unter der Hochwasserlinie. Die Baukosten beliefen sich auf 12 Millionen Mark.

P a l i n d r o m.

Musik, das Schönste, was die Götter schenken,
Und die exträglich macht so viele Not,
Sie fehlte ohne mich, wär' nicht zu denken,
Für unser Ohr wär' Alles still und tot.

Das Umgekehrte herrscht gar sehr auf Erden,
Es dringt zu uns so mancher Jammer-Ton.
Nun soll die Lösung dir ein Leichtes werden,
Du findest Beides ja im Rätsel schon.

R. K.

Auflösung des Rätsels in Nr. 22: Erde — Herder.

H a n d e l u n d B e r k e h r .

[Bereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotirung vom 8. Juni 1892:

Feinste frische Süßrahmbutter erster Güte M.	94
Gewöhnliche " zweiter " "	91
Borbruchbutter "	88

Tendenz: Weichend.

Kempter Käspreise vom 8. Juni. I. Emmenthaler Mark 80,— II. Emmenthaler M. 70,— I. Schweizer M. 66—70, II. Schweizer M. 58—60. I. Limburger M. 23—25, II. Limburger M. 21 —.

Obergünzburg, 2. Juni. Butterpreise. Süße Rahmbutter 98 Pf., Sennbutter 95 Pf., Landbutter 70 Pf.

München, 8. Juni. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 37—47 Pf., Ausstich zu 50 Pf., verkauft.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 9. Juni 1892.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	M.	fl.	M.	fl.		
Kern	—	36	36	36	—	10	40	10	30	10	30	—	1	—
Rogggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	19	19	16	3	7	10	6	86	6	80	—	—	—

Heupreise per Centner 3 M. 50 fl.

Strohpreise per Centner 2 M. — fl.

Memmingener Schrannen-Anzeige v. 7. Juni 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 15 fl.	11 M. 5 fl.	10 M. 95 fl.
Rogggen	11 " 10 "	10 " 60 "	10 " 10 "
Gerste	— " — "	8 " 30 "	— " — "
Haber	7 " 45 "	7 " 12 "	6 " 80 "

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 4. Juni 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 M. 62 fl.	10 M. 55 fl.	10 M. 35 fl.
Rogggen	10 " 26 "	9 " 36 "	8 " 76 "
Gerste	7 " 10 "	— " — "	— " — "
Haber	6 " 89 "	6 " 60 "	6 " 35 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Freitag den 17. Juni 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr.

in Leo 1 Mt. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mt. 30 Pf.

Nro. 24

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung.
Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Eronleichnam im Abtei-Dome zu Ottobeuren 16. Juni 1892.

Du gönnst uns nicht den Umgang, Nebelregen?
Läßt nicht uns durch geschmückte Straßen wallen?
Getrost! Wir haben weite Domeshallen,
Der Heiland wandelt auf geweihten Wegen.
Mehr inn're Andacht mögen wir da hegen,
Weil fromm dort geht inmitten von uns allen, —
Wie wird doch diese Liebe Gott gefallen, —
Der hehre Abt! Er gibt den Bischofs-Segen.

Wie feierlich ist da Gesang und Beten!
Wie fromm zum Heiland jeder Blick erhoben!
Wir können hier viel näher zu ihm treten.

Ob wir da Sonnenschein uns auch erslechten?
Vom Hostienglanz quillt Licht in's Herz von oben;
Im Licht der Gnade wollen Gott wir loben.

Marcus Molitor.

Bekanntmachung.

Ich gebe hiemit öffentlich bekannt, daß in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schmiedmeisters Willibald Herb von Ollarzried der unterm 16. vor. Mts. zum Concursverwalter ernannte kgl. Gerichtsvollzieher Glas in Ottobeuren nach diesgerichtlichem Beschlusse von heute nunmehr als definitiver Konkursverwalter aufgestellt worden ist.

Ottobeuren, am 14. Juni 1892.

**Gerichtsschreiberei
des k. Amtsgerichts Ottobeuren.
Weegscheider, kgl. Sekretär.**

Bekanntmachung.

Ich gebe hiemit öffentlich bekannt, daß gemäß diesgerichtlichen Beschlusses von heute das Konkursverfahren über das Vermögen des Säg- und Mahlmühlbesitzers Nikolaus Riedmüller von Egg a/G. wegen erfolgter Schlußverteilung aufgehoben worden ist.

Ottobeuren, am 15. Juni 1892.

**Gerichtsschreiberei
des k. Amtsgerichts Ottobeuren:
Weegscheider, kgl. Sekretär.**

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme mehrfach geführter Klagen über Beschädigungen und Frevel an Grabverzierungen des hiesigen Friedhofes, der öffentlichen und Privatanlagen, sowie der Anlagen und Spaziergänge des so beliebten Bannwaldes wird von unterfertiger Ortspolizeibehörde nachstehend bekannt gegeben:

§ 95 des Polizeistrafgesetzbuches.

Wer öffentliche Denkmale, Statuen, Gemälde oder andere öffentlich aufgestellte Kunstgegenstände, wer öffentliche Spaziergänge oder Anlagen, Friedhöfe, Stadthöre, Wasserleitungen, im Freien befindliche und für den öffentlichen Gebrauch bestimmte Sitzbänke, Tische oder dergleichen Gegenstände aus Bosheit oder Muthwillen beschädigt oder zerstört, somit den zur Sicherstellung der hier aufgeführten Gegenstände erlassenen Distrikts- oder ortspolizeilichen Vorschriften und Anordnungen zwider handelt, wird an Geld bis zu zwanzig Thalern, oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen gestraft."

Zugleich wird zur Verbüttung der Beschädigungen bestimmt, daß auf hiesigem Friedhof Kinder unter 8 Jahren nur in Begleitung von Eltern oder Erwachsenen Zutritt haben und Jedermann ersucht wird unbeaufsichtigte Kinder aus dem Friedhofe auszuweisen; ferner ist zur Verbüttung der auf dem Friedhof so häufig vorkommenden Blumen- und Pflanzendiebstähle eine Prämie von 2 M. ausgesetzt, wer eine solche Übertretung wahrnimmt und zur Anzeige bringt.

Ottobeuren, den 10. Juni 1892.

**Die Ortspolizeibehörde.
Kimmerse, Bürgermeister.**

Gesellenverein.

Am nächsten Sonntag um 7 Uhr General-Gemunion. Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Präses.

**Empfehlung zum Selbst-Aufstreichen
alle Sorten Farben
zu billigsten Preisen.**

A. Raith.

Bekanntmachung.

Die unterfertigte Gemeinde-Verwaltung vergibt im Wege der allgemeinen schriftlichen Submission nachstehende am Schulgebäude zu Rettenbach vorzunehmende Bauarbeiten:

I. Erdarbeiten	135,32	Mark
II. Abbrucharbeiten	218,25	"
III. Maurerarbeiten	4400,00	"
IV. Zimmermannsarbeiten	1600,00	"
V. Schreinerarbeiten	959,52	"
VI. Schlosserarbeiten	629,85	"
VII. Spänglerarbeiten	368,70	"
VIII. Anstreicherarbeiten	430,43	"
IX. Glaserarbeiten	212,85	"
X. Hafnerarbeiten	270,00	"

Summa: 9224,92 Mark

Termin zur Submissionseröffnung ist auf:

Samstag den 25. Juni 1892

Vormittags 11 Uhr

im Rathause zu Rettenbach anberaumt.

Angebote können nur auf das Ganze gestellt werden, und müssen dieselben versiegelt mit der Aufschrift:

„Submission zum Umbau des Schulgebäudes in Rettenbach“

versehen, bis längstens **Freitag den 24. Juni**
ds. Jss. bei der unterfertigten Gemeinde-Verwaltung eingereicht sein.

Kostenanschläge, Pläne und Bedingnissheft liegen vom **15. ds. Mts.** an beim Bürgermeister der Gemeinde Rettenbach zur Einsicht auf.

Dem Eröffnungstermine beizuhören, werden die Herrn Submittenten freundlichst eingeladen und wird schließlich bemerkt, daß sich die Gemeinde-Verwaltung die Wahl des Submittenden vorbehält.

Rettenbach den 13. Juni 1892.

Die Gemeinde-Verwaltung Rettenbach.

Mayer, Bürgermeister.

Junges Rindsfleisch, Kalbfleisch bester Qualität, **Leberpreßsauc**, **geräuchertes Fleisch** empfiehlt **Eduard Hebel**.

Ein schwarzer **Dachshund** mit Halsband, gelb gezeichnet, männl. Geschl. hat sich zwischen Erkheim u. Kamlach verlaufen. Man ersucht um Auskunft.

Ein schon getragener, aber noch guterhaltener, mittelgroßer **Herren-Anzug** wird zu kaufen gesucht.

Von wem, sagt die Redaktion.

 In Lannenberg ist ein anderthalbstöckiges **Wohnhaus** mit Hofraum und Wurzgarten aus freier Hand zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

Ein Blockspeicher mit Eichengeschwell 30—32 cm Durchmesser, 12 Meter lang und 6½ Meter breit, geeignet zu einem Stadel, hat zu verkaufen **Jos. Schäfer** in Oberwestheim.

Ein **silberner Rosenkranz** wurde gefunden. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

Fenster-Beschläge

Laden-Beschläge

Stubenthür-Beschläge

Haussthür-Beschläge

in gewöhnlicher bis feinster Ausführung
empfiehlt billigst

Rud. Cammerer,
Eisen- u. Werkzeughandlung
Memmingen.

A. Bieg, appr. Zahnarzt,

Lindauerstrasse Nr. 387 (vis-à-vis Hotel Falken u. goldenen Ross Memmingen)

empfiehlt seine Dienste in künstlichem Zahnersatz unter Garantie des Gutpassens, Schönheit und Zweckmäßigkeit. Dabei rationelle Behandlung aller Mund- und Zahnh. Krankheiten.

Zahnziehen schmerzlos unter Narkose.

Täglich zu sprechen!

Kinder-Schuhe und Stieferl

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten festen Preisen

Westermayer im Kleebatt
Memmingen.

Norddeutscher Lloyd

Bremen

Beste Reisegelegenheit.

Nach **Newyork** wöchentlich dreimal,
davon zweimal mit **Schnelldampfern**.

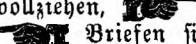
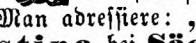
Nach **Baltimore** mit Postdampfern
wöchentlich einmal.

Oceanfahrt
mit **Schnelldampfern** 6—7 Tage,
mit Postdampfern 9—10 Tage.

Nähere Auskunft durch:

Wilhelm Moser: Memmingen.

Für Rettung von Trunksucht! vers. Anweisung nach 17jähriger

approbierte Methode zur sofortigen radikalen Befestigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen,  keine Berufsstörung, unter Garantie.  Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: „**Pri-vatanstalt Villa Christina** bei **Säckingen** Baden“.

Danksagung.

 Es ist uns ein Herzensdrang für die vielen Theilnahmsbezeugungen beim Ableben, der Ueberführung der Leiche nach Obergünzburg, der Beerdigung und des Trauergottesdienstes unseres lieben guten Vaters, Großvaters, Schwiegervaters und Onkels des ehrengeachteten

Herrn Georg Moser,

mehrjähriger Privatier in Rettenbach, früherer Dekonom zu Immenthal,

welcher im 90. Lebensjahre nach Empfang der hl. Sterifikamente von Gott in die Ewigkeit abberufen wurde, allen lieben Nachbarn, Verwandten und Bekannten von hier und Rettenbach den herzlichsten, tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Innigsten Dank der hochwürdigen Geistlichkeit von Obergünzburg, Rettenbach und Untrasried besonders Hochw. Herrn Kaplan Wiedenmann für die herzlichen Worte am Grabe wie auch für die schöne Kranzespende.

Den Verbliebenen empfehlen wir dem frommen Gebete.

Immenthal und Rettenbach, den 14. Juni 1892.

Namens sämtlicher Verwandten:

Die tieftraurnd hinterbliebenen.

Herzliche Bitte!

Für einen armen ordentlichen Knaben wird ein Firmenzeichen gesucht. Näheres in der Buchdruckerei.

15 bis 20 Str. gutgewittertes Roßhau
ist zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion,

Ein schwarzer Spitzel männl. Geschl. mit 3 Mark-Zeichen hat sich verlaufen. Um Aufkunft wird ersucht.

Eine silberne Brosch wurde gefunden. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

Im Josefs-Verein ward ein Gedicht vorgetragen, verfaßt von einem Bürger und Geschäftsmann Ottobeurens. Es fand allgemeinen Beifall, preist es ja das schöne Günzthal. Was an der äußern Form beim Lesen als Schwäche dem Kritiker erscheinen könnte, ward über dem Inhalte und herrlichen Vortrage ganz vergessen. Das schöne Gedicht ist ein Beweis, wieviel Naturfinn und Poesie im Volke schlummert.

Auf Buschelshöhe.

Wenn das Frühlingslüftchen weht,
Des Herzens Wunsch in's Weite geht.
Mach dich los vom Alltagshang',
Und lenk' in's Freie deinen Gang,
Auf Buschelshöhe sollst du gehen,
Willst du viel des Schönen sehen.
Die Kapelle, niedlich klein,
Nimmt den Schluss der Spize ein,
Sie zeiget sich im ganzen Rund
Von oben her bis auf den Grund,
Sie ist seit Jahren wohl bewohnt,
Weil innen ja St. Michael thront,
Gewiß ist er der Seele hold,
Die dort sich die Erholung holt —
Die Kapelle, still und klein,
Ladet auch zum Beten ein.
Als schönster Punkt im Hügelland
Ist doch der Buschelberg bekannt.
Vor allem schweift das Aug' in's Thal,
Von großer Schönheit hat's die Wahl,
Es sieht des Domes Heiligthum,
Markt Ottobeurens größten Ruhm,
In manche Kirche trat ich ein,
Die schönste kann daheim nur sein.
Ein großes, herrliches Gebäu
Ist auch die einstige Abtei,
Von weitem Garten schön umparkt

Beherrscht sie den ganzen Markt.
Der Fichtenwald das Thal umkränzt,
Ein Perlenband die Günz erglänzt.
Der Gottesacker liegt im Süden,
Sie schlafen dort im süßen Frieden.
Es ist der Ruhe sich'rer Hört,
Gar oft war ich an diesem Ort.
Das Kirchlein St. Sebastian
Hört manchen schweren Seufzer an;
Zwei Glöcklein, wenn auch winzig klein,
Zur ew'gen Ruhe laden ein.
Das Aug' sucht gegen Westen hin,
Die Kronburg hebt ihr Haupt gar fühl'n,
Mit ihren herrlich mächt'gen Zinnen
Von außen schön wie auch von innen,
Von Allen ist sie wohlgekannt,
Ihr Anblick ist ja imposant.
Das Schönste ist noch nicht geschaut,
Der Schöpfer hat es selbst gebaut,
Im Süden das Gebirge winkt,
Im Sonnenstrahl sein Silber blinkt;
Wenn in die prächtige Gletscherwelt
Das Himmels Licht verklärend fällt,
Wer Sinn für Schönheit der Natur,
Kann staunen, wieder staunen nur.
Vom Osten her in's Schweizerland
Ist alles wie an einem Band,

Spitz' an Spiz' sich reihet dicht,
Zeigt Schatten und auch Licht;
Am schönsten ist's im Morggrau,
Wenn alles schlürft den Morgenrau,
Wenn von der Sonne rothem Kranz
Herkommt der erste Strahenglanz
Auf Zugspit und auf Aggenstein,
Auf Hohes Licht und Widderstein,
Gaishorn in seiner ganzen Breit'
Läßt sich beschauen ganz bereit,
Hochvogel sieht majestätisch aus,
Nimmt sich den schönsten Platz heraus,
Grünten, Nebelhorn, Deffnerspit,
Die Mädelergabel, Trettachspit.
Der Blick verirrt sich gar geschwind,
Wenn schaut er dieses Labyrinth,
Engverbunden, groß und klein,
Steht fest das hart' Gestein,
Den Wettern trobt es und den Stürmen,
Seit tausend Jahr' die Berg' sich thürmen,
Wenn von dem Thal tönt Glockenklang,
Drein mischt sich froh der Vogelsang,
Wenn jedes auch verschieden klingt,
Es jedem tief zu Herzen dringt,
Wie jedes Gott zu beten heißt,
Auch jedes seinen Schöpfer preist.

Vermisse.

Rettenbach a/Günz. „Es wär so schön gewesen aber es hat nicht sollen sein!“ sagte einst Kaiser Wilhelm nach der Schlacht von Mars la Tour. An dieses mußte sich der Veteranen- und Krieger-Verein Rettenbach schließen als früh 4 Uhr Böllerabiven und Tagreverveille die Feier eines großen Tages verkündeten. Es war Pfingstmontag den 6. Juni und galt der Festakt die neue

Krieger-Fahne zu weihen. Leider war um diese Zeit der Himmel stark bewölkt und ließ auf Regen schließen. Seit geraumer Zeit schon wurden die Vorkehrungen zur Feierlichkeit getroffen; denn 27 Vereine mit ebenso vielen Fahnen und 7 Musikkorps hatten sich angemeldet. Aber leider in schönster Morgenstunde um 6 Uhr, als die Kameraden zum Aufbruch ermahnt wurden, ergoß sich der Regen in reichen Strömen, was wohl diesem Umstande zuzumessen ist, daß kaum die Hälfte der angemeldeten Krieger

erschien. Jedoch war hier zu sehen, daß den begeisterten Krieger kein Element zurück zu halten vermöge, da trotzdem aus allen Richtungen 15 Vereine mit ihren Fahnen und 5 Musik-Corps angekommen waren. Zur Feier hatten sich eingefunden: Engetried, als Pathen-Verein, ferner Nonsberg, Obergünzburg, Ottobeuren, Lachen, Wolfertschwenden, Hawangen, Holzgünz, Attenhausen, Frechenrieden, Dämmach, Mindelheim, Oberegg und Vertretungen aus Dirlewang und Sontheim. Die Vereine bewegten sich während des Festverlaufes in vollständig militär. Ordnung und war in jedem alten Krieger der Soldatengeist noch vorherrschend. Der sehr beredte Vorstand Herr Anton Räth aus Obergünzburg richtete Worte tiefen Eindrucks an den Krieger-Verein Kettenbach und legte ein Blümlein auf das Grab der einstigen Gründer des Vereins, des sel. Herrn Xav. Bersch, lgl. Postbote und langjähriger I. Vorstand des Vereins und des sel. einst in weiten Kreisen bekannten Herrn Lorenz Schorer, Privatier zu Kettenbach. Sehr glänzend löste Engetried seine Aufgabe als Pathen-Verein und war der Vortrag des Herrn Sirc, jun. bei Übergabe des weiß-blauen Bandes ebenso sinnig als deutlich. Ungeteiltes Lob wurde den drei Gedichten vortragenden Jungfrauen, Fräulein Creszenz Abel, Cäzilia Herz und Walburga Schnieringer zutheil. Um $2\frac{1}{2}$ Uhr konnte sich der Festzug in den Straßen des Marktes bewegen, was einiger Erfolg war für die Bewohner Kettenbachs, welche in so aufopfernder Weise ihre Häuser zierten und Empfangsbögen errichteten. Nach dem Festzug war ein Concentriren sämtlicher Vereine auf dem Festplatz nicht gegönnt. Raum dort angelangt, und die schönen Fahnen dem Auge zur Ergötzung bloß gehängt, mußte wegen wiederkehrenden Regens in die Quartiere zurückgezogen werden, was wohl den frühen Abschied so vieler Vereine aufdrangte. Für die Mitglieder des Krieger-Vereins Kettenbach selbst wird dieser Tag in steter Erinnerung bleiben. Durch das zahlreiche Eintreffen so vieler nachbarlicher Bruder-Vereine bei ungünstiger Witterung erkannte der hiesige Verein die wahre Kameradschaft und wird derselbe bei jeder Ehrenbezeugung, die sich je bieten wird, in keiner Weise zurückbleiben. In der Hoffnung auf ein späteres freudiges Wiedersehen seien Alle, die hier anwesend waren in der Ferne kameradschaftlich begrüßt: „In Treue fest!“

Kettenbach, 13. Juni. Samstag Abends wurde der Rothgerber Josef Werner aus Mering bei Augsburg in der Gemeinde Waldburg Buchenbrunn von einem Hirtenknaben erhängt aufgefunden. Nach ärztlichem Gutachten dürfte derselbe etwa 2–3 Tage gehangen haben. Das bei ihm vorgefundene Wan-

derbuch gab über seine Nationalität Aufschluß auch fand sich noch 1 M. 47 Pf. Baargeld bei ihm vor.

Memmingen, 15. Juni. Am versloßenen Freitag, den 10. ds. starb in München nach langem schweren Leiden der I. Bezirksamtmann a. D. und Regierungsrath, Herr Eugen Rösch von hier. Der Belebte war ein tüchtiger, gewissenhafter Beamter und überzeugungstreuer Katholik. Der Johannis-Zweigverein zur Unterstützung Hilfsbedürftiger unseres Bezirksamts

verdankt ihm sein Entstehen; auch ist die Renovirung der Kapelle in Ferthofen sein eigenstes Werk. R. I. P.

In Kaufbeuren ist Herr Carl Schorer, Theaterdirektor, 39 J. 11 Mt. alt gestorben.

Wörishofen, 12. Juni. In dem Besinden des durch einen Fall zu Schaden gekommenen Hochw. Herrn Pfarrers Kneipp geht es gottlob wieder besser, sodaß derselbe seit Montag wieder seine Sprechstunden aufnimmt. Den zahlreichen Freunden des Herrn Pfarrers, vor allem aber der großen Schaar der Hilfesuchenden wird diese Nachricht hochwillkommen sein.

Herzog Dr. Karl Theodor. Aus Meran wird geschrieben: Das Ambulatorium des Herzogs Dr. Karl Theodor in Bayern für Augenkrankte ist nun für diese Saison geschlossen. Der hohe Arzt ertheilte vom 6. April bis 3. Juni 1235 Patienten ärztlichen Rath. Im Ganzen wurden 203 kleinere Operationen und 78 durchwegs gelungene Staar-Operationen vorgenommen. Dem hohen Herrn stand dessen erlauchte Gemahlin fast täglich helfend zur Seite, in allen Fällen eine milde Trösterin der unglücklichen Kranken.

Ein Radfahrer aus Erfurt fuhr bei großer Hitze durch das Dorf Melchendorf. Vom Durst gequält, trank er in erhitztem Zustande in der dortigen Schänke schnell ein Glas Bier. Plötzlich fiel der Bedauernswerte um und war eine Leiche.

Charade.

Es ruht mein Erstes tief im Grunde,
Vom Himmel hoch das Zweite scheint
Doch beide geben, recht vereint,
Von einem Meeresthiere Kunde.

Auslösung des Räthsels in Nr. 23: Ton. Not.

Technicum Mittweida Sachsen.	Fachschule für Maschinen-Techniker EINTRITT: April, October.
------------------------------------	--

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotirung vom 15. Juni 1892:

Feinste frische Süßrahmbutter erster Güte M.	85
Gewöhnliche " zweiter "	83
Vorbruchbutter	80

Tendenz: Still.

Kempter Kässpreise vom 15. Juni. I. Emmenthaler Mark 80,—, II. Emmenthaler M. 70—71. I. Schweizer M. 68—70, II. Schweizer M. 60—65. I. Limburger M. 24, II. Limburger M. 21—22.

Obergünzburg, 9. Juni. Butterpreise. Süße Rahmbutter 91 Pf., Sennbutter 88 Pf., Landbutter 67 Pf.

München, 15. Juni. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 34—44 Pf., Ausstich zu 48 Pf., verkauft.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 17. Juni 1892.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	M.	Pf.	Höchster			
Kern	—	22	22	22	—	10	50	10	50	10	50	—	20	—
Rogggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	3	3	6	6	—	7	50	7	50	7	50	—	64	—

Heupreise per Centner — M. — Pf.

Memminger Schrannen-Anzeige v. 14. Juni 1892.			
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 5 Pf. 10 M. 95 Pf.	10 M. 85 Pf.	—
Rogggen	10 " 80 " 10 " 63 "	10 " 55 "	—
Gerste	8 " 70 " 8 " 60 "	8 " 50 "	—
Haber	7 " 20 " 6 " 96 "	6 " 72 "	—

Strohpreise per Centner 2 M. — Pf.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 M. 88 Pf.	10 M. 75 Pf.	10 M. 41 Pf.
Rogggen	10 " 15 "	9 " 80 "	8 " 96 "
Gerste	— " — "	— " — "	— " — "
Haber	6 " 76 "	6 " 60 "	6 " 6 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 23. Juni 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in Leo 1 Mr. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mr. 30 Pf.

Nro. 25

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Wer immer reicher nur will werden, ist nie reich; — Wer besser werden will, ist und wird es zugleich.

Bei nahendem Beginn des 2. Semesters laden wir zu recht zahlreichem Abonnement auf das Ottobeurer Wochenblatt (Amtsblatt) freundlichst ein. Alle k. Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Redaktion & Verlag.

Versteigerungs-Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung versteigere ich in Sachen der Firma Ludwig Gerhäuser zu Kempten gegen den Schmiedmeister Willibald Herb von Ollarzried, wegen Forderung, die von mir am 13. Mai a. c. im Arrestwege gepfändeten Gegenstände als:

1 Paar eiserne Wagenachsen, 1 eiserne Reifbiegmashine, 1 neue eiserne Bohrmaschine, eine Dezimalwaage mit Gewichten, 105 neue Hufeisen, eine Partie Mutterschrauben, Pflugschrauben, Glehnägel, eiserne Nägel und Nieten, dann eiserne Muttern, 169 eiserne Gitterspitzen, mehrere eiserne Pflugtheile, beiläufig 25 Zentner Eisen, 1 Tafel Blech, eine größere Partie altes Eisen, eine Partie Holzkohlen, und beiläufig 10 Zentner Steinköhlen, zwei alte Blasbälge, 1 eisernen Wassergrant, 1 Kanapee, 2 Stühle, 1 Fäß mit Kraut, 1 gegerbte Hirschhaut, 1 Dungwagen, 1 Truhenkarren, 1 Partie kleingemachtes Steckenholt, dann sonstige Hauseinrichtungsgegenstände am

Samstag den 2. Juli 1892

Vormittags 8 Uhr beginnend

im Anwesen des Schuldnrs zu Ollarzried an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung.

Ottobeuren, den 22. Juni 1892.

Glas, kgl. Gerichtsvollzieher.

Versteigerungs-Bekanntmachung.

Im Konkurse über das Vermögen des Schmiedmeisters Willibald Herb von Ollarzried versteigere ich am

Samstag den 2. Juli 1892

Vormittags 10 Uhr

im Anwesen des Gemeinschuldners zu Ollarzried an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung:

Eine Partie alte Hufeisen, verschiedene Eisenwaren, 1 Beil, 1 Waagscheit, den vorhandenen Schmiedhandwerkszeug mit Blasbalg, den Dünger, 1 Hahn und 2 Hennen, die Kücheneinrichtung, 1 Koffer, 1 Bett mit Bettstätte, sonstige Hauseinrichtungsgegenstände, dann

das auf den Grundstücken des Gemeinschuldners austehende Heugras.

Ottobeuren den 22. Juni 1892.

Glas, Konkursverwalter.

Bekanntmachung.

Die unterfertigte Gemeinde-Verwaltung vergibt im Wege der allgemeinen schriftlichen Submission nachstehende am Schulgebäude zu Rettenbach vorzunehmende Bauarbeiten:

I.	Erdarbeiten	.	.	.	135,32	Mark
II.	Abbrucharbeiten	.	.	.	218,25	"
III.	Maurerarbeiten	.	.	.	4400,00	"
IV.	Zimmermannsarbeiten	.	.	.	1600,00	"
V.	Schreinerarbeiten	.	.	.	959,52	"
VI.	Schlosserarbeiten	.	.	.	629,85	"
VII.	Spänglerarbeiten	.	.	.	368,70	"
VIII.	Anstreicherarbeiten	.	.	.	430,43	"
IX.	Glasarbeiten	.	.	.	212,85	"
X.	Hafnerarbeiten	.	.	.	270,00	"

Summa: 9224,92 Mark

Termin zur Submissionseröffnung ist auf:

Samstag den 25. Juni 1892

Vormittags 11 Uhr

im Rathause zu Rettenbach anberaumt.

Angebote können nur auf das Ganze gestellt werden, und müssen dieselben versiegelt mit der Aufschrift:

„Submission zum Umbau des Schulgebäudes in Rettenbach“

versehen, bis längstens Freitag den 24. Juni ds. J. bei der unterfertigten Gemeinde-Verwaltung eingereicht sein.

Kostenanschläge, Pläne und Bedingnissheft liegen vom vom 15. ds. Mts. an beim Bürgermeister der Gemeinde Rettenbach zur Einsicht auf.

Dem Eröffnungstermine beizuwöhnen, werden die Herrn Submittenten freundlichst eingeladen und wird schließlich bemerkt, daß sich die Gemeinde-Verwaltung die Wahl des Submittenden vorbehält.

Rettenbach den 13. Juni 1892.

Die Gemeinde-Verwaltung Rettenbach.

Mayer, Bürgermeister.

Gesellenverein.

Am nächsten Sonntag um 1/27 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

Der Präs.

Bekanntmachung.

Herr Norbert und Frau Josefa Königsberger, Dekonominensehleute von Schwaighausen haben mit meiner Urkunde vom heutigen vollständige Gütertrennung vereinbart.

Memmingen, den 20. Juni 1892.

Josef Wolpert, f. Notar.

Zu vermieten

im Gasthaus z. Mohren eine große hübsche Wohnung etc. auch Doppelwohnung, desgleichen eine kleinere Wohnung mit 3 Zimmer, Küche und Separataufgang; ferner in der ehemaligen Kaserne eine kleine Wohnung im südl. Flügel u. zwei neu eingebaute im nördl. Flügel.

Geiger, Bräuhaus, Ottobeuren.

Blumverkauf.

Am Montag den 27. Juni Abends 7 Uhr versteigert der Unterzeichneter in der Mohrenwirtschaft dahier das stehende Gras, 2 Tagw. 65 Dez. von dem Hapt'schen Anwesen und 8 Tagw. von dem Moser'schen Anwesen in verschiedenen Parzellen.

Hiezu ladet freundlich ein

Andreas Merk.

Dietratried.

Sonntag den 26. Juni

Concert (komische Vorträge mit Zither- und Guittarbeileitung.)

Beginn Nachmittags 3 Uhr, wozu freundlichst einladet
Schindeler, Wirth.

A. Bieg, appr. Zahnarzt,

Lindauerstrasse Hs.Nr. 387 (vis-à-vis Hotel Falken u. goldenen Ross Memmingen)

empfiehlt seine Dienste in künstlichem Zahnersatz unter Garantie des Gutpassens, Schönheit und Zweckmäßigkeit. Dabei rationelle Behandlung aller Mund- und Zahnerkrankheiten.

Zahnziehen schmerzlos unter Narkose.

Täglich zu sprechen!

Memmingen. Empfehlung. Memmingen.

Unterzeichneter empfiehlt auf bevorstehende Generalmustierung

Militärmützen aller Waffengattungen nach Vorschrift.

E. Bäßler Bahnhofstraße 603
nächst dem weißen Lamm.

Verkaufe kommenden Samstag frisches junges kräftiges Rindsfleisch à 35 &

Eduard Hebel.

Kirschen per Pf. 20 & empfiehlt

Theres Siedler, Früchtenhändlerin.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit, sowie für die zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung und Anwohnung des Trauergottesdienstes meiner geliebten, unvergesslichen Gattin

Frau Walburga Wölflle,

geb. Kurz,

Privatiers-Gattin von hier,

erstattet ich allen Beteiligten, besonders hochwürden Herrn Pfarrer für die vielen Krankenbesuche und für die trostvolle Grabrede den innigsten und aufrichtigsten Dank und empfiehlt die lieb Verstorbene dem Gebete.

Ottobeuren, den 20. Juni 1892.

Der tieftrauernde Gatte: Joseph Wölflle.

Öffentliche Danksagung.

Im Namen des Veteranen- und Krieger-Vereines Rettenbach, Herrn Pfarrer J. Frider herzlichen Dank für die bei der Fahnenweihe gehaltene Festrede, welche auch von den anwesenden fremden Vereinen gleich uns, im vollsten Maße gewürdiget wurde.

August Kraus, Vorstand.

Venster-Beschläge

Laden-Beschläge

Stubenthür-Beschläge

Haussthür-Beschläge

in gewöhnlicher bis feinster Ausführung
empfiehlt billigst

Rud. Cammerer,

Eisen- u. Werkzeughandlung

Memmingen.

Kinder-Schuhe und Stieferl

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten festen Preisen

Westermayer im Kleeball

Memmingen.

Für Rettung von Trunksucht! vers. Anweisung nach 17jähriger

approbierte Methode zur sofortigen radikalen Befreiung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: „**Pri-vatanstalt Villa Christina bei Säckingen**“.

Danksagung.



Für die vielen Beweise von Theilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden Onkels und Großonkels

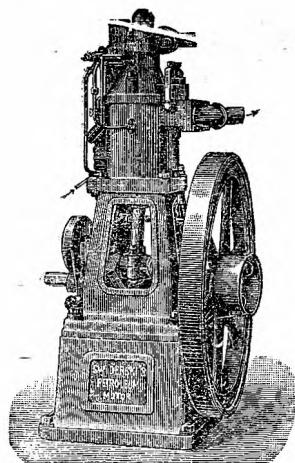
Herrn Carl Zugschwerdt, Privatier dahier,

sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank aber Sr. Hochwürden Herrn Pater Maurus für die Krankenbesuche und die trostreichsten Worte am Grabe.

Wir bitten dem Verstorbenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Ottobeuren, den 22. Juni 1892.

Die trauernd Hinterbliebenen.



Petroleummotor Swiderski

gewährt die billigste beste und zuverlässigste Betriebskraft für die Kleinindustrie.

Petroleum-Verbrauch pro Stunde u. Pferdekraft für 6 bis 10 Pf. je nach Größe. Prospekt und Preislisten franco.

G. Sommer,

techn. Bureau Augsburg.

Einem ordentlichen Jungen ist Gelegenheit geboten das Schneiderhandwerk zu erlernen.
Möheres bei der Exped. ds. Blattes.

Schössengerichtslistung bei dem lgl. Amtsgerichte Ottobeuren vom 22. Juni 1892.

- 1) Heisele Leonhard, Schreiner und Glaser in Schlegelsberg, wegen Körperverletzung; Urteil: 1 Monat Gefängnisstrafe und Tragung der Kosten.
- 2) Heine Josef, Söldner in Günzegg, wegen Übertretung in Bezug auf Landwirtschaft; Urteil: Freisprechung unter Überbürdung der Kosten auf die lgl. Staatskasse.
- 3) Stephan Michael, Bauerssohn und Nehm Michael, Bauerssohn, beide von Frickenhausen, wegen Hausfriedensbruchs und a. Urteil: Freisprechung unter Überbürdung der Kosten auf die lgl. Staatskasse.
- 4) Mannsfelder Johann, Dienstknecht in Böhmen, wegen Betrugs; Urteil: 10 Tage Gefängnisstrafe und Tragung der Kosten.
- 5) Schalk Ferdinand, Zimmergeselle in Günz, wegen Sachbeschädigung; Urteil: 1 Tag Gefängnisstrafe und Tragung der Kosten.
- 6) Angermaier Philipp, led. Dienstknecht in Frickenhausen, wegen Diebstahls. Urteil: 3 Tage Gefängnisstrafe und Tragung der Kosten.
- 7) Berthele Isidor, Privatier in Sontheim, auf erhobene Privatklage des Dekonomen Franz Hafemeier von dort wegen Bekleidung. Urteil: 25 M. Geldstrafe event. 5 Tage Gefängnisstrafe und Tragung der Kosten; dem Privatkläger wurde die Befugnis zugesprochen, den Urteilstenor im Ottobeurer Wochenblatte durch einmaliges Einrücken zu veröffentlichen.

(Beförderung.) Der Aufschlageinnehmer Otto Huith in Ottobeuren wurde zum Aufschlagverwalter ernannt.

Norddeutscher Lloyd Bremen

Beste Reisegelegenheit.

Nach Newyork wöchentlich dreimal, davon zweimal mit Schnelldampfern.

Nach Baltimore mit Postdampfern wöchentlich einmal.

Oceanfahrt mit Schnelldampfern 6—7 Tage, mit Postdampfern 9—10 Tage.

Nähere Auskunft durch:

Wilhelm Moser: Memmingen.

Wurzel- u. Kräutersammler sucht Bruno Stäblein, Mannheim.

Vom Buchbinder Braun bis zur Knabenschule ging eine Geldbörse mit ungefähr 5 bis 6 M. Inhalt verloren. Man bittet um Rückgabe.

Ein silberner Kettenrosenkranz wurde verloren. Man ersucht um Rückgabe.

Vermisstes.

Ottobeuren, 21. Juni. Der vergangene Sonntag, der Betttag, war heuer aussersehen in unser stilles friedliches Günzthal eine eigenartige Abwechslung zu bringen. Nachdem Mittags eine Abteilung des Kemptner Turnvereins mit Liederschall eingezogen war, erkönten Nachmittags plötzlich und unangemeldet rasselnde Trommeln und der schwere mit Gesang begleitete Tritt der Memminger Turner. Wie auf die Straße her für die Kirchenbesucher und Nachbarn wahrnehmbar, muß die mit Kuhglocken begleitete Unterhaltung eine sehr geräuschvolle gewesen sein. Dann ging der Spectakel auf der Straße los, nicht der Hauch einer Disciplin war bei der Aufführung und beim Abmarsch in den Keller zu bemerken, und der Aufenthalt dorthin selbst veranlaßte die übrigen Gästen zu lebhaften Klagen. Man sah es den Leu-

ten diesen bekanntlich kräftigen Turnergestalten aus der Stadt an, daß sie in ihrer Art Eindruck auf die ländliche Bevölkerung machen wollten, was besonders beim Abschiede wahrnehmbar war. Es wurde aufgebrochen, die Wirthaleute athmeten auf, die Kellnerin brachte ihr zerrissenes Gewand in Ordnung; und so stramm als möglich ordnete sich zum großen Gaudium der Gassenjungen der wirre Haufen und wankte der Heimat zu. Das "verpönte Ottobeuren Bier" mußte ihnen angenscheinlich gut gemundet haben. Bei den letzten Häusern des Marktes nach Memmingen zu sollte sich noch Gelegenheit bieten turnerische Kraft und Überlegenheit, was leider auf dem Lande nicht genug verstanden wird, ins hellste Licht zu stellen. Es kommen drei Radfahrer der Erste, Gefahr ahnend, springt hart vor dem Haufen zur Erde und kommt glücklich durch, dem Zweiten wird eine Seitengasse geöffnet, aber nur dazu, um ihn beim Durchfahren über das Rad zu stoßen und sofort zu umringen, es bemächtigt sich ein gewandter Turner des Rades und wirft das- selbe hundert Schritte weiter in den Straßengraben. Der zu Hilfe eilende Dritte, Vater des Zweiten, wird auch gleich gehörig in Empfang genommen, beschimpft und bedroht und seine Maschine mit Behemenz über die Straße geworfen und schließlich während er sich mit seinem beschädigten Rade beschäftigt, und sich dann dem wiederholtandrängenden tapferen Feinde gegenüber zur Wehr setzt, mit Stöcken sc. derart bearbeitet, daß er blutüberströmt in das nächste Haus gebracht werden mußte. Die Helden entfernten sich nun doch, nachdem der Auftritt eine kleine halbe Stunde gedauert, und sie merken mußten, daß es Zeit sei, die eigene Haut in Sicherheit zu bringen. Im Abgehen wurde noch geäußert, man hätte den Betreffenden eigentlich gleich ganz totschlagen sollen. Zur Ehre der offenbar weniger oder gar nicht betrunkenen Führer und einiger Besserer sei gesagt, daß sie sich, nachdem der ganze Verein für den Vorfall haftbar gemacht wurde, viel, wenn auch erfolglos und selber bei Seite geworfen, um die Herstellung der Ordnung bemühten und sich bei den Misshandelten auch einigermaßen entschuldigten. Dem herbeigerufenen und nacheilenden Gendarm gelang es nur mit Mühe und unter Androhung der Arrestirung einige der Thäter namhaft zu machen. Das an diesem Tage oft gebrüllte "Gut Heil" wäre dem Verlebten zu wünschen, und schließlich sei bemerkt, daß durch diesen Besuch ein weiterer Schritt zur Annäherung an unsere liebe Nachbarstadt Memmingen gemacht worden ist.

Gebühren erleichterung. Der jüngste Landtag hat neben anderen Erleichterungen an Gebühren der Gerichte, Aemter und Notare auch darin eine Erleichterung gebracht, daß vom 1. Juli an die Gebührenpflicht der Quittungen über Zahlungen aus Staats-, Gemeinde- oder Stiftungskassen erst von 20 Mk. an beginnt, während bisher schon von 5 Mk. an die Quittungen gebührenpflichtig waren. Man braucht also derlei Quittungen erst bei Beträgen von 20 Mk. an mit einer Gebührenmarke von 20 Pfsg. zu versehen; bei Quittungen unter 20 Mk. bedarf es einer solchen Gebührenmarke nicht.

Ein trauriger Vorfall wird aus Gadebs berichtet. Das $1\frac{1}{2}$ -jährige Kind des Bauern Stiegeler brachte das rechte Händchen in die Gsodmaschine und büßte dabei 3 Finger ein.

Obergünzburg, 20. Juni. Am 3. und 4. Juli feiert die hiesige Liedertafel ihr 50jähriges Gründungsfest mit Fahnenweihe. Nach den bereits eingelaufenen Anmeldungen und Vorbereitungen zu schließen, dürfte dasselbe sich großartig gestalten. Gegenwärtig wird an einer Festhalle gebaut. Auch die vollständige Musik der Jäger-Kapelle von Kempten, sowie die Musik von Kaufbeuren kommen.

München, 18. Juni. Der vom Schwurgerichte wegen des Mordes auf der Kohleninsel zum Tode verurtheilte und zu lebenslänglichem Zuchthause begnadigte Taglöhner Johann Schindler, der am letzten Sonntage in das hiesige Zuchthaus eingeliefert, der Schneiderei zugetheilt und im sogen. Zellenbau verwahrt wurde, hat heute Morgen seinen Zellengenossen nach kurzem Wortwechsel durch zahlreiche Stiche mit einer Scheere getötet.

München, 19. Juni. Samstag Morgens 8 Uhr fand auf dem Auer Friedhof die Konfrontation des Mörders Schindler mit seinem Opfer, dem Häusler und Buchthaussträfling Ertl, statt. Schindler, welcher nun zwei Menschenleben auf dem Gewissen hat, benahm sich geradezu bodenlos frech. Er lachte dem Publikum direkt in's Gesicht, worüber die Menge in eine derartige Aufregung gerieht, daß der ruchlose Doppelmörder wohl nicht mehr lebend den Friedhof verlassen hätte, wenn nicht eine zahlreiche Gendarmerie-Eskorte energisch eingegriffen hätte.

A n a g r a m m.
Wenn Gelder dir von Gütern fließen,
Vom Capital, ist's hier genannt;
Doch kannst vielleicht Latein genießen,
So heißtt es „zart“, wie längst bekannt. R. R.

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotirung vom 22. Juni 1892:

Feinste frische Süßrahmbutter erster Güte M.	88
Gewöhnliche " zweiter " "	85
Vorbruchbutter "	82

Tendenz: Still.

Kempter Kässpreise vom 22. Juni. I. Emmenthaler Mark 80,—, II. Emmenthaler M. 70,—. I. Schweizer M. 65—70, II. Schweizer M. 55—60. I. Limburger M. 24—25. II. Limburger M. 21—22.

Obergünzburg, 16. Juni. Butterpreise. Süße Rahm-
butter 82 Pf., Sennbutter 86 Pf., Landbutter 65 Pf.

München, 22. Juni. Kälberpreise. Die Kälber wurden

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 23. Juni 1892.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer						
Kern	—	30	30	30	—	10	50	10	43	10	30	—	—	7
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gaber	—	10	10	10	—	7	30	7	—	7	—	—	—	50

Heupreise per Bentner — M — ♂ Strohpreise per Bentner 2 M — ♂

Memminger Schrannen-Anzeige v. 21. Juni 1892.				
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	
Kern	11 M. 15	11 M. 5	10 M. 95	
Roggen	10 " 50 "	10 " 30 "	10 " 10 "	
Gerste	- " - "	8 " 50 "	- " - "	
Haber	7 " 13 "	6 " 96 "	6 " 70 "	

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 18. Juni 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10	M. 50	10
Roggen	9	95	"
Gerste	"	"	"
Haber	6	83	"

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 30. Juni 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in Leo 1 Mr. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mr. 30 Pf.

Nro. 26

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einwendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Lasset uns gegen Andere gerecht sein, denn wir sind nur in so fern zu achten, als wir zu schäzen wissen.

Veröffentlichung.

Mit Ausgabe des Bezirksamtsblattes vom 24. präss. 25. Juni I. Js., Nr. 22 „die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betr.“ ist zugleich von Seite des kgl. Bezirksamts Memmingen den sämtlichen Ortspolizeibehörden zur Pflicht gemacht, die gemäß § 105 b Abs. 2 der Gewerbeordnungsnovelle vom 1. Juni 1891 für den Bezirk des kgl. Bezirksamtes Memmingen erlassenen Vorschriften in ortsüblicher Weise zu veröffentlichen.

Zur Erlangung einer **vollständigen** Kenntniss und möglichster Verhütung von Uebertretungen mit Rücksicht auf das hohe Strafmaß, bringe hiemit den betheiligten Inhabern von Handelsgewerben hiesiger Gemeinde einen Abdruck der alleg. Ausschreibung in gegenwärtigem Blatte zur Kenntnisnahme, nachdem die ortsübliche Weise der Veröffentlichung den Zweck nicht so fast erreichen könnte.

Ottobeuren, den 25. Juni 1892.

Die Ortspolizeibehörde.

Kimmerle, Bürgermeister.

Abdruck.

Bekanntmachung.

Betreff: Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

Im Nachstehenden werden die gemäß § 105 b Abs. 2 der Gewerbeordnungsnovelle vom 1. Juni 1891 für den Bezirk des unterfertigten k. Bezirksamtes erlassenen Vorschriften veröffentlicht. Dieselben treten mit dem 1. Juli I. Js. in Kraft und sind deshalb unverzüglich durch die Ortspolizeibehörden im ganzen Gemeindebezirke in ortsüblicher Weise öffentlich bekannt zu geben.

Über den Vollzug dieses Auftrages haben die Herren Bürgermeister Anzeige anher zu erstatten.

Hiebei wird zur Vermeidung von Missverständnissen bemerkt, daß gemäß § 41a Abs. 1 der Gewerbeordnungsnovelle außerhalb der in den nachstehenden Vorschriften bezeichneten Stunden nicht blos Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter im Handelsgewerbe nicht beschäftigt werden dürfen, sondern überhaupt jeder Gewerbetrieb in offenen Verkaufsstellen unstatthaft ist. Zu widerhandlungen werden nach § 146 a der Novelle mit Geldstrafe bis zu 600 Mark, im Unvermögensfalle mit Haft bestraft.

Für den ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingstag ist volle Geschäftsruhe vorgeschrieben, so daß die nachstehenden Bestimmungen auf diese Tage überhaupt keine Anwendung finden.

Bezüglich derjenigen Handelsgewerbe, deren vollständige oder theilweise Ausübung an Sonn- und Festtagen zur Befriedigung täglicher oder an diesen Tagen besonders hervortretender Bedürfnisse der Bevölkerung erforderlich ist (z. B. der Handel der Bäcker, Metzger u. dergl.), ist eine von der kgl. Regierung gemäß § 105 e der Gewerbeordnung zu erlassende Vorschrift in Aussicht gestellt.

Memmingen, den 20. Juni 1892.

Königliches Bezirksamt.

v. Schelhorn.

Districtspolizeiliche Vorschriften.

Gemäß § 105b Abs. 2 der Gewerbeordnungsnovelle vom 1. Juni 1891 (Reichs.-G.-Bl. 1891 Seite 262), dann § 37 der Allerh. Verordnung vom 29. März 1892 (Ges.- u. Ver.-Bl. Seite 73), den Vollzug der Gewerbeordnung betr., und zufolge Ministerialentschließung vom 18. April 1892, die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betreffend, (Min.-A.-Bl. Seite 195) wird angeordnet:

1) Als zulässige Beschäftigungszeit an Sonn- und Festtagen werden für alle Handelsgewerbe des Amtsbezirkes — vorbehaltlich einer etwaigen auf Grund § 105e der Gewerbeordnungsnovelle für einzelne Gewerbe durch die höhere Verwaltungsbehörde getroffenen besonderen Verfügung — die Stunden von 6 $\frac{1}{2}$ bis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr morgens, dann von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, endlich von 3 bis 4 Uhr Nachmittags bestimmt.

2) Für jene Sonn- und Festtage, an welchen Märkte, Kirchweihen, Patrocini und sonstige außerordentliche kirchliche Feierlichkeiten (z. B. Wallfahrten, Firmung u. dergl.) stattfinden, wird die zulässige Beschäftigungszeit am Orte der Feier von Morgens 6 $\frac{1}{2}$ bis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr und von 10 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends festgesetzt.

Die gleiche Beschäftigungszeit ist allgemein zugelassen für die letzten zwei Sonntage vor dem Nikolaustage (6. Dezember), für das Fest Mariä Empfängnis (8. Dezember) und für die letzten drei Sonntage vor Weihnachten.

3) Die über die Schließung der Läden an gewissen Festtagen schon bisher bestandenen Vorschriften werden durch vorstehende Bestimmungen nicht berührt.

Memmingen, den 20. Juni 1892.

Königliches Bezirksamt.

v. Schelhorn.

Abdruck.

Ad Nr. 12335.

Die Regelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe nach § 105e Abs. 1 der Gewerbeordnung betr.

Neben den für das Handelsgewerbe im Vollzuge des § 105 b Abs. 2 der Gewerbeordnung statutarisch oder polizeilich festgesetzten Geschäftsstunden werden mit Wirkung vom 1. Juli ds. Js. an auf Grund der Gewerbeordnung § 105e Abs. 1 u. Ziffer IV der Entschließung der k. Staatsministerien des Innern beider Abtheilungen vom 18. April 1892 (Amtsblatt des k. Staatsministeriums des Innern S. 195) für den Betrieb der nachbezeichneten Handelsgewerbe weitere Geschäftsstunden zugelassen, wie folgt:

§ 1.

Der Verkauf von Bäckereiwaren, sodann von Milch und Butter ist an allen Sonn- und Festtagen zu jeder Zeit gestattet.

§ 2.

Ferner dürfen an allen Sonn- und Festtagen frisches Fleisch Vormittags von 6 bis 8 Uhr, Rauchfleisch und Wurstwaren nachmittags von 5 bis 8 Uhr, Conditoreiwaren und Mineralwässer vom Schlusse des vormittägigen Gottesdienstes an verkauft werden.

§ 3.

Mit Ausnahme des ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingstfeiertags, ferner des Fronleichnamstages in katholischen und des Churfestags in protestantischen Orten, endlich der durch statutarische

Bestimmung (§ 105b Abs. 9 und § 142 der Gewerbeordnung) diesen hohen Festtagen gleichgestellten Tage dürfen an Sonn- und Festtagen Gemüse und Obst Nachmittags bis 8 Uhr, Cigarren und Käse Nachmittags von 5 bis 8 Uhr verkauft werden.

§ 4.

Der Betrieb der Maskengarderoben darf an den Sonn- und Festtagen der Faschingszeit Nachmittags stattfinden.

§ 5.

Diese Begünstigungen gelten bloß für diejenigen Läden und Buden, in welchen die vorbezeichneten Waaren ausschließlich feilgeboten werden.

§ 6.

Durch statutarische Bestimmung (§ 105b Abs. 2 und § 132 der Gewerbeordnung) kann für einzelne Sonn- und Festtage der Geschäftsbetrieb obenbezeichneter Handelsgewerbe weiter beschränkt oder ganz unterfangt werden.

§ 7.

Soferne die in Folge gegenwärtiger Anordnung gestatteten Arbeiten länger als 3 Stunden dauern, oder die Arbeiter am Besuch des Gottesdienstes hindern, sind die Gewerbetreibenden gemäß § 105c Abs. 3 und § 105e Abs. 1 der Gewerbeordnung verpflichtet, jeden Arbeiter entweder an jedem dritten Sonntage volle sechsunddreißig Stunden, oder an jedem zweiten Sonntage mindestens in der Zeit von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends von der Arbeit frei zu lassen.

Augsburg, den 20. Juni 1892.

K. Regierung von Schwaben u. Neuburg, Kammer des Innern.

Der königl. Regierungspräsident.

von Kopp.

Noch.

Bur gefälligen Beachtung.

Aus Anlaß des Mitte Juli beginnenden Brücken-Neubaus bei der untern Mühle, ersuche die beteiligten Grundstückbesitzer die Verkehrsverhältnisse so einzurichten, daß durch eine Unterbrechung von 10—12 Tagen jede Schädigung vermieden und nachtheilige Folgen verhütet werden.

Die Unanbringlichkeit einer Nothbrücke veranlaßt die Unterbrechung des Verkehrs, weshalb auf genannte Zeit der Fahrweg zu den Grundstücken beim untern Markt durch das s. g. Schindergässle zu nehmen ist.

Ottobeuren, den 28. Juni 1892.

Die Ortspolizeibehörde.

Kimmerle, Bürgermeister.

Königs-Chevauxlegers!!

Einladung zum Gartenfest im Stadtgarten in Augsburg auf Sonntag den 3. Juli Nachm. $\frac{1}{2}$ Uhr bzw. Gründungsfeier unter persönlicher Anwesenheit des hohen Protektors Sr. Königl. Hoheit des Herzogs Ludwig von Bayern, der Generalität, des Offiziers-Corps, Herren Aerzte und Beamte der Garnison mit Damen und sonstigen Honoratioren.

Absfahrt: Sonntag Früh 5 Uhr 43 Min. ab Memmingen.

Ausgabe der Eintrittskarten für auswärtige Mitglieder der Vormittags 10 Uhr im Vereinslokal in Augsburg.

Zahlreiche Beteiligung mit Damen erwünscht.

Für den Zweig-Verein Memmingen.

C. Rheineck.

Herzliche Bitte!

Für einen armen ordentlichen Knaben wird ein Firmatthe gesucht. Näheres in der Buchdruckerei.

Bekanntmachung.

Durch nunmehr rechtskräftiges Urteil des Schöffengerichts Ottobeuren vom 8. Juni 1892 wurde Alois Reitberger, f. Aufschlageinnehmer in Erkheim wegen zweier im sachlichen Zusammentreffen stehender Vergehen der Berufsbeleidigung nach § 185, 74 d. Str. G. V. zu einer Geldstrafe von vierzig Mark, umgewandelt für den Fall der Uneinbringlichkeit in eine Gefängnisstrafe von vier Tagen und in die Kosten des Verfahrens und der Strafvollstreckung verurteilt.

Dieses gebe ich, als Beleidigter, hiemit auf Grund richterlicher Ermächtigung öffentlich bekannt.

Erkheim, den 28. Juni 1892.

Melchior Mozer,
Gendarmerie-Stationskommandant.

Trikot-Jäckchen (Taillen)

grau, Stoff M. 1.40, M. 1.50, M. 2. — re.

Trikot-Jäckchen schwarz

Stoff M. 3. — M. 3.50 re. bei

Ottobeuren.

Jos. Waldmann.

Memmingen. Empfehlung. Memmingen.

Unterzeichneter empfiehlt auf bevorstehende Generalmustierung

Militärmützen aller Waffengattungen nach Vorschrift.

E. Bäßler Bahnhofstraße 603
nächst dem weißen Lamm.

Zur Januareverbesserung empfehle den Herrn Dekonomiebesitzer:

Schwefelsäure,	Eisenbitriol,
Fäcal-Guano,	Soda,
Superphosphat S P 12,	Nainit,
Dungsalz,	Feldgyps.

Ottobeuren.

Josef Waldmann.

 In Memmingen ist ein schönes Anwesen bestehend aus massiv gebautem Wohnhaus nebst Stadel, Rückgebäude und großem Hofraum sofort billigt zu verkaufen. Nähere Auskunft in der Expedition ds. Blattes.

Wurzel- u. Kräutersammler
sucht
Bruno Stäblein, Mannheim.

Für Rettung von Trunksucht!

vers. Anweisung nach 17jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: „**Pri-vatanstalt Villa Christina** bei Säckingen“.

Ein Einspanner-Göppel ist zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

Danksagung.



Für die liebevolle Theilnahme während der langen Krankheit, sowie für die Beteiligung an dem Leichenbegängnisse und für Unwohlung des Trauergottesdienstes unseres geliebten dahingeschiedenen Gatten, Vaters, Groß- und Schwiegervaters

Johann Nep. Maier,

ehem. Nachtwächter dahier,

erstattet wir allen Verwandten und Bekannten besonders der Hochw. Geistlichkeit für die vielen Krankenbesuche und für die ehrende Grabrede den innigsten und aufrichtigsten Dank und empfehlen den lieben Verstorbenen dem Gebete.

Ottobeuren und Memmingen, den 29. Juni 1892.

Die trauernd Hinterbliebenen.



Danksagung.

Für die vielen Beweise von Theilnahme bei der Krankheit, beim Hinscheiden und der Beerdigung unserer in jugendlichem Alter von 21 Jahren 9 Monaten dahingeschiedenen, unvergesslichen Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Franziska Willemer,

geb. Weikenhorn,

Gutsbesitzerin von Lannenberg,

sprechen wir Allen unsern herzlichsten Dank aus. Besonders Dank Sr. Hochw. Herrn Pfarrer Frieder in Rettenbach für die Krankenbesuche und für die trostreichen Worte am Grabe. Wir empfehlen die zu früh Verbliebene dem frommen Andachten.

Lannenberg, Gottenau und Lindenbergs,
den 27. Juni 1892.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

„Münchener Fremdenblatt“
und

Handels-Zeitung

mit Tagesanzeiger und Quartiergeber.

Abonnementspreis pro Quartal durch die Post 2 M. 50 Pf.

Inserate von großem Erfolg begleitet.

Größtes und verbreitetstes Blatt der südd. Centrumsparthei. Tägliches Feuilleton mit Roman. — Ausgedehnter Depeschendienst. Vollständige Handelszeitung, welche das Halten eines besonderen Handels- oder Börsenblattes entbehrlieblich macht. Ferner enthält das „Fremdenblatt“ alle Dienstesnachrichten, Kunst- und Theaterberichte, alpine Mittheilungen, die vollständigen Theaterzettel u. s. w. — Im kommenden Quartal gelangt eine hochinteressante spannende Erzählung zum Abdruck.

Probenummern auf Verlangen gratis und franko.

Eine goldene Brosche wurde gefunden.



Der Lokalausgabe unserer heutigen Nummer liegt eine Einladung zur Feier des 50jährigen Bestehens des Liederkratzes von Obergünzburg bei, worauf unsere Leser besonders aufmerksam gemacht werden.

Geometerdienst. Zum Bezirksgeometer in Ottobeuren wurde ernannt Ernst Freiherr von Lützelburg, seither in Kemnath; beginnend vom 1. Juli I. J. ist der Bezirksgeometer Johann Preußig seiner Funktion für den Messungsbezirk Ottobeuren enthoben.

Vermischtes.

München, 24. Juni. Fürst und Fürstin Bismarck sind heute Nacht 2 Uhr 10 Minuten hier eingetroffen. Sie wurden auf dem abgesperrten Centralbahnhofsperron mit Hochrufen begrüßt. Das Empfangskomitee überreichte mit kurzen Worten der Begrüßung Blumensträuße; ein Musikorps spielte die „Wacht am Rhein.“ Bis zur nahen Villa Lenbachs bildeten Studenten, Turnvereine und Feuerwehren Fackelpaliere, dahinter stand ein tausendköpfiges Publikum, hochrufend und die „Wacht am Rhein“ singend. In Lenbachs Garten begrüßten 24 Fanfarenbüßer des Künstlervereins „Allotria“ die fürstlichen Gäste. Bismarck dankte dreimal vom Balkon aus.

München, 25. Juni. Der Fürst und die Fürstin Bismarck besuchten heute Mittag $\frac{5}{4}$ Stunden lang das Rathaus und nahmen die Vorstellung des Stadtcollegiums entgegen. Auf die Widmungsworte des ersten Bürgermeisters Widenmayer zu einem Ehrentrunk dankte Fürst Bismarck, daß ihn die Städte Hamburg, Dresden und München so sehr feiern, obwohl er im Privatleben nicht mehr viel leisten könne. Die Hauptbedingung bleibe der Frieden innerhalb wie außerhalb des Vaterlandes. Deutschland ist vor mutwilligen Angriffen gesichert, namentlich wosfern unsere südlische und südöstliche Grenzdeckung fort besteht, woran die bayerischen Grenzen mitbeteiligt sind. Jede Reichsregierung müsse pflichtgemäß eine den nationalen Traditionen entsprechende Reichspolitik weiter befördern. Er schloß mit einem Hoch auf den Prinz-Regenten. Das Fürstenpaar trat sodann auf den Rathausballon hinaus und wurde von einer ungeheuren Menschenmenge umjubelt. Sie schrieben sich ins goldene Buch ein. Bei ihrer Abfahrt erklangen die Hochrufe tausender Menschen, welche sodann die „Wacht am Rhein“ sangen.

München, 25. Juni. Die Studentenschaft brachte gestern Abends dem Fürsten Bismarck einen Fackelzug dar. Bismarck dankte herzlichst und bat, die Studenten mögen sich erinnern, daß wir das deutsche Reich, welches unter dem alten Kaiser mit unserem erhabenen Prinzregenten, dessen erlauchten Kriegskameraden, begründet, stets mit eisernen Klammern festhalten. Das Publikum jubelte dem Fürsten unaufhörlich zu.

München, 26. Juni. Fürst Bismarck ist heute Mittags 12 Uhr nach Augsburg und bezw. Kissingen abgereist. Bereits nach $11\frac{1}{2}$ Uhr trafen der Fürst und die Fürstin am Bahnhofe ein, dessen Umgebung und Perron von über 20,000 Menschen besetzt waren, welche den viel gefeierten Gästen einen unbeschreiblich begeisterten Abschiedsgruß bestießen. Wiederholte sich der Fürst, welcher im Königssalon von den Herren des Comite's insbesondere von dem Bürgermeister Dr. v. Widenmayer mit den herzlichsten Dankesworten sich verabschiedete — wobei der Fürstin vom Comité und Namens der Stadt Bouquets überreicht wurden — vom Coupé des Sonderzuges Abschiedsmorte an das Publikum, welches unaufhörlich die „Wacht am Rhein“ und „Deutschland über Alles“ sang und dem sich prächtig 12 Uhr in Bewegung setzenden Zug, dessen Lokomotive die Künstlerschaft mit Kränzen geschmückt hatte, geradezu fürmischem Jubel auf die Fahrt mitgab.

Auch in Augsburg war der Sonntag Mittags nach 1 Uhr stattgehabte Empfang des Fürsten Bismarck ein glänzender und auch vom Wetter sehr begünstigter, so daß die projektierte Rundfahrt durch die Stadt unter dem Jubel der Bevölkerung vor sich gehen konnte. Am Rathause wurde dem Fürsten ein Ehrentrunk feiern.

München. Am 6. Juli d. J. wird die Generalversammlung der Raiffeisenvereine Deutschlands hier stattfinden. Es ist zum ersten Mal, daß in Süddeutschland eine solche Versammlung abgehalten wird. Außer den deutschen Raiffeisenvereinen werden auch zahlreiche Vereinsgenossen von Tirol, sowie von allen übrigen Kronländern Österreichs den Münchener Vereinstag besuchen.

Tegernsee, 25. Juni. (Zu den Hochzeitsfeierlichkeiten) der Prinzessin Amalie v. Bayern mit dem Herzoge von Urach, welche am 4. Juli dahier stattfinden, sind die Vorbereitungen zum Feste, sowie zum würdigen Empfange der fürstlichen Herrschaften im vollen Gange. Sonntag, 3. Juli findet großartige Seebeleuchtung mit Feuerwerk und Beleuchtung sämtlicher Bergspitzen des ganzen Gebietes statt, woran sich alle Gemeinden und Vereine des Bezirkes Tegernsee betheiligen; ebenso lässt die Gemeindeverwaltung Tegernsee mehrere Triumphbögen aufstellen, welche in den bayerischen, deutschen, württembergischen, österreichischen und sächsischen Farben geschmückt werden.

Augsburg, 25. Juni. Die Aktiengesellschaft „Augsburger mechanische Trifotwaarenfabrik“ vormals Koblenzer hat den Konkurs angemeldet.

Enttäuschte Erben. Ein unlängst in München verstorbener Rentier, der für sehr reich galt, hat nicht allein kein Vermögen, sondern eine bedeutende Schuldenlast hinterlassen. Da kein Testament vorhanden war, so traten die hinterbliebenen die Erbschaft an. Jetzt sollen die enttäuschten Erben allein an ein Münchener Bankhaus das Sämmchen von 104,000 Mark herauszuzahlen. Da dies nicht die einzige Forderung ist und bei Versteigerung des Mobiliars und der Kunstsäkrate verhältnismäßig wenig gelöst wird, so kann man hier wahrlich nicht von glücklichen Erben sprechen.

München, 27. Juni. An einem Kirschkerne gestorben. Dieser Tage wurde der 15 Jahre alte Sohn eines in der Ickstattstraße wohnenden Schlossermeisters begraben, der beim Genusse von Kirschen einen Kern verschluckte, welcher eine Blinddarm-Entzündung und den Tod des jungen Menschen herbeiführte.

Hof, 27. Juni. In der Nacht vom 25. auf 26. ds. fuhr der Schnellzug 357 in Folge unrichtiger Weichenstellung im Bahnhofe Hof auf eine Rangiermaschine mit 2 Güterwagen. Von dem reisenden Publikum wurde niemand, von dem Bahnpersonal dagegen 5 Personen leicht verletzt. Die zwei Lokomotiven und zusammen 9 Wagen sind beschädigt. Die Reisenden fanden nach 35 Min. Weiterbeförderung. Eine Beschädigung der Gleise oder Störung der Zugs-Ein- und Ausfahrt fand nicht statt. Erhebungen sind im Gange.

Berlin, 27. Juni. Gestern Abend ereignete sich in der Nähe des Bahnhofes Charlottenburg ein Zusammenstoß zweier hintereinander fahrender Personenzüge. Sechs Personen wurden verletzt, darunter zwei schwer.

Ein sehr beachtenswertes Urtheil hat das Reichsgericht erlassen, nämlich: Das Spielen mit einer Flinte in einem öffentlichen Schanklokal und das Anlegen derselben auf das daselbst befindliche Publikum ist als grober Unsug zu bestrafen, wenn auch der Thäter die ernstliche Absicht zu schießen gar nicht gehabt hat. Es ist sehr zu begrüßen, daß die einfältige gemeingefährliche Spielerei mit Schießgewehren einmal mit Strafe belegt wird.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 23. Juni 1892.

Getreidesorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	M.	kg.	M.	kg.		
Kern	—	30	30	30	—	10	50	10	43	10	30	—	—	7
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	10	10	10	—	7	30	7	—	7	—	—	—	50

Heupreise per Centner — M. — kg.

Strohpreise per Centner 2 M. — kg.

Memminger Schrannen-Anzeige v. 28. Juni 1892.			
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 30 kg.	11 M. 15 kg.	11 M. 10 kg.
Roggen	9 " 50 "	9 " 25 "	9 " "
Gerste	— " — "	7 " 80 "	— " — "
Haber	7 " 60 "	7 " 10 "	6 " 85 "

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 25. Juni 1892.			
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 M. 68 kg.	10 M. 60 kg.	10 M. 40 kg.
Roggen	8 " 55 "	8 " 50 "	— " — "
Gerste	— " — "	— " — "	— " — "
Haber	7 " 23 "	6 " 95 "	6 " 68 "

Zum Submissions-Umwesen. Wie fatal es unter Umständen werden kann, sich durch Unterbieten Arbeiten verschaffen zu wollen, erfuhr jetzt in Leipzig der Glasermeister R. Er hatte die Glaserarbeiten an einer Volksschule für 13,500 M. übernommen, obwohl sie von Sachverständigen auf 19,000 M. veranschlagt worden waren. Nach Vollendung der Arbeiten wurde dem Meister jedoch klar, daß er mindestens 3000 M. dabei eingebüßt hatte. Er bat deshalb die städtischen Kollegien um eine Nachbewilligung von 2000 M. Die Stadtverordneten lehnten jedoch jede Vergütung ab, da einer solchen Preisunterbietung gegenüber ein Exempel statuiert werden müsse.

In Mannheim hat sich in den jüngsten Tagen ein „Verein sozialdemokratischer Frauen und Jungfrauen“ konstituiert.

Neues Spitzbubenmanöver. Ein Herr und ein Knabe traten jüngst in Frankfurt am Main in einen Hutladen. Nachdem sich Ersterer einen Cylinder für 20 Mark ausgesucht und aufgesetzt hatte, wandte er sich mit der Frage an den Knaben: „Wie steht mir der Hut?“ — „Wie einem Spitzbuben“, lautete die Antwort. Hierüber gerieth der Herr anscheinend sehr in Zorn, er legte seine Geldbörse, welche er in der Hand hielt, auf den Ladentisch und ließ dem aus der Thür eilenden Knaben mit den Worten nach: „Warte, Du Schlingel, das sollst Du mir büßen!“ Keiner von Beiden ließ sich natürlich im Laden wieder sehen; die anscheinend gefüllte Börse enthielt wertlose Knöpfe.

Eine ungewöhnlich große Zahl von Eisbergen schwimmt, wie die aus Europa in New-York eintreffenden Dampfer berichten, im atlantischen Ozean umher, in Folge dessen die Schiffe gezwungen sind, einen sehr süßlichen, also längeren Kurs einzuschlagen. Der Transatlantik „City of Berlin“ traf am Nachmittag des 31. Mai nicht weniger als sechs Eisberge an, welche etwa 100–200 Fuß lang waren und sich direkt in dem westlichen Fahrwasser der Dampfer befanden.

Räthsel.

Zwei Lettern nur sind es, errathe sie weise:
Die erste drückt Staunen, Bewunderung aus;
Die zweite, die stößt du im lärmenden Kreise
Mit mahnendem Zischen zum Munde heraus.
Vereinet zum Ganzen emsteigt mir mild
Der Mutter des Lichtes beglückendes Bild.

Auflösung des Räthsels in Nr. 25: Rente. Tener.

Handel und Verkehr.

Obergünzburg, 23. Juni. Butterpreise. Süße Rahmbutter 85 Pf., Sennbutter 82 Pf., Landbutter 65 Pf.

München, 27. Juni. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 36–48 Pf., Aussicht zu 49 Pf., verkauft.

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 7. Juli 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in Leo 1 Mf. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mf. 30 Pf.

Nro. 27

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einnahmen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Was ist's auf Erden doch ein Streben, Wetten, Sagen — Und fragst du dich: warum? — um schließlich zu entsagen.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 14. Juli I. J. vormittags 10 Uhr

wird im Gasthause zur Post in Ottobeuren die Kiesreinigung und Kiesauflieferung für die Distriktsstrassen Memmingen—Ottobeuren—Übergünzburg (2. und 3. Loos, Kiesgruben bei Ottobeuren und Bibelsberg), dann Engetried—Sontheim (1. bis 6. Loos, Kiesgruben bei Engetried, Gottenau, Frechenrieden und Attenhausen) und Ottobeuren—Attenhausen (1. bis 3. Loos, Kiesgruben bei Ottobeuren, Dennenberg und unterhalb Attenhausen) im Wege der öffentlichen Versteigerung an die Wenigstnehmenden für den Zeitraum der drei Jahre 1893, 1894 und 1895 vergeben.

Die Vergabe erfolgt nach einzelnen Loosen, welche nach den Kiesgruben, aus denen das Deckmaterial zu entnehmen ist, abgeteilt sind.

Akkordfähige werden zu dieser Versteigerungsverhandlung hiemit eingeladen.

Memmingen, 5. Juli 1892.

Königliches Bezirksamt.
v. Schelhorn.

Bekanntmachung.

Durch nunmehr rechtskräftiges Urtheil des Schöffengerichts Ottobeuren vom 22. Juni 1892 wurde Theodor Berthele Privatier in Sontheim eines Vergehens der Bekleidigung begangen an dem Soldner Franz Hafennmaier in Sontheim für schuldig erklärt und in eine Geldstrafe von 25 M. eventuell 5 Tag Haft sowie zur Tragung aller Kosten verurtheilt.

Auf Grund der Ermächtigung, welche dem Kläger Hafennmaier durch das fragliche Urtheil zugesprochen wurde, gebe ich als Anwalt des Klägers Vorstehendes bekannt.

Memmingen den 3. Juli 1892.

Burgmayer, Rechtsanwalt.

Holzverkauf von der Gemeinde Ottobeuren.



Am Montag den 11. Juli I. J. nachmittags 5 Uhr wird in der Linde dahier das zufällige Ergebnis aus dem Gemeindewald, Distrikt Schelmenhaid und Kaltenbrunn öf-

fentlich versteigert, wobei nachstehendes Holzmaterial zum Ausruf kommt als:

119 Stück Sägbäume,
45 " Bauholz,
46 Ster Scheit- und Brügelholz,
8 " Buchen-Scheitholz,
5 Paithien Reista.

Ottobeuren, den 6. Juli 1892.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.
Kimmerle, Bürgermeister.

Zur gefälligen Beachtung.

Dem hiesigen wie auswärtigen Publikum diene hiemit zur gefälligen Kenntniß, daß am kommenden Sonntag den 10. Juli, aus Anlaß des stattfindenden Kirchenfestes (Patrocinium) in Ottobeuren die zulässige Beschäftigungszeit für Handelsgewerbe von 6 $\frac{1}{2}$ —7 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens, ferner von 10 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends verlängert ist.

Ottobeuren, den 6. Juli 1892.

Die Ortspolizeibehörde.
Kimmerle, Bürgermeister.

Heidelbeer-Wein

von E. Böllrath & Co., Nürnberg.
Süß Mf. 1. — } die $\frac{3}{4}$ Literflasche.
Herb " — 80 } die $\frac{3}{4}$ Literflasche.

In Ottobeuren zu haben bei Wenzel Ludwig.

Trikot-Jäckchen (Taille)

grau, Stück M. 1.40, M. 1.50, M. 2. — re.

Trikot-Jäckchen

schwarz

Stück M. 3. — M. 3.50 re. bei

Ottobeuren.

Jos. Waldmann.

Gutes Rastriindfleisch

zu 60 Pf und
frisch geräuchertes Rindfleisch zu 50 Pf empfiehlt
diese Woche Wolfgang Waldmann z. Sonne.

Weinbeer à Pfd. 30 Pf Rosinen à Pfd. 30 Pf
Feigen 35 " Staubzucker " 40 "

Türkische Zwetschgen à Pfd. 25 Pf
Citronat à Pfd. M. 1. Orangeat à Pfd. M. 1.

ferner alle Sorten Gewürze bei

Wenzel Ludwig.

Danksagung.



Für die zahlreichen Beweise liebvoller, herzlicher Theilnahme während des langen Krankenlagers, beim Ableben, sowie für die zahlreiche Beileitung an dem Leichenbegängnisse und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer innigstgeliebten und schmerzlichst betrauerten Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Schwiegertochter

Frau Viktoria Schindele,

geb. Fuchsschwanz,
Käisers- & Oekonomens-Gattin in Frechenrieden,

erstattet wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten, der werthen Nachbarschaft und den Geschäftsfreunden unsren herzlichsten Dank. Besondern Dank aber Sr. Hochwürden Herrn Pfarrer und geistl. Rath für die vielen Besuche während der Krankheit und für die Trostesworte am Grabe, desgleichen auch Hrn. Lehrer und den Chormusikern für den erhebenden Grabgesang. Wir bitten der lieben zu früh Dahingeschiedenen ein frommes Andenken zu bewahren.

Frechenrieden, Zadels, Obergünzburg und Oberstdorf, den 6. Juli 1892.

Der tiestrauernde Gatte: **Ludwig Schindele**
mit seinen 2 unmündigen Kindern und Verwandten.

Danksagung.



Für die große und liebvolle Theilnahme während der langen Krankheit, bei dem Leichenbegängniß und für Anwohnung beim Trauergottesdienste unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters, Groß- und Schwiegervaters und Bruders

Herrn Frz. Sal. Bissinger,

ehem. Bauer in Neuthen,

sprechen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und der werthen Nachbarschaft, sowie Hochw. Herrn Vater Wilhelm für den geistlichen Beistand am Sterbebette, besonders Hochw. Herrn Pfarrer für die vielen Krankenbesuche und für die erhebenden Worte am Grabe unsren tiefschätzigen Dank aus und empfehlen den lieben Verstorbenen dem frommen Andenken.

Ottobeuren, Neuthen und Brüchlins,
den 3. Juli 1892.

Die tiestrauernd Hinterbliebenen.

Gras-Versteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert am Montag den 11. Juli Abends 6 Uhr beim Wirth in Stephansried das stehende Gras von zirka 10 Tagwerk parzellenweise in der Flur Hawangen an der Straße von Klosterwald nach Westerheim. Hierzu ladet freundlich ein

Achilles.

Zur Zweckeverbesserung empfiehlt den Herrn Oekonomiebesitzern:

Schwefelsäure,

Fäcal-Guano,

Superphosphat S P 12,

Dungsalz,

Eisenvitriol,

Soda,

Kainit,

Feldgyps.

Ottobeuren.

Josef Waldmann.

8 junge Bernhardiner Hunde
sind zu verkaufen bei

Gregor Weiß, Bote.

Norddeutscher Lloyd Bremen

Beste Reisegelegenheit.

Nach Newyork wöchentlich dreimal,
davon zweimal mit Schnelldampfern.

Nach Baltimore mit Postdampfern
wöchentlich einmal.

Oceanfahrt
mit Schnelldampfern 6—7 Tage,
mit Postdampfern 9—10 Tage.

Nähere Auskunft durch: die General-Agentur für Bayern
M. S. Bustelli's Nachf. (H. G. Köhler), Alshaffenburg,
sowie

Wilhelm Moser: Memmingen.

Für Rettung von Trunksucht! vers. Anweisung
nach 17jähriger approbierte Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung,
mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine
Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 50
Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: „Pri-
vatanstalt Villa Christina bei Säckingen“.

Schöne schwarze Kirschen
per Pf. 20 ♂ empfiehlt

Theres Siedler, Früchtenhändlerin.

Schöffengerichtsstellung bei dem kgl. Amtsgerichte Ottobeuren
vom Mittwoch den 6. Juli 1892.

- 1) Boller Georg, verh. Erdarbeiter zu Ottobeuren wegen Körperverletzung; Urteil: 3 Wochen Gefängnis und Tragung der Kosten.
- 2) Stoll Max, verh. Käser in Wineden wegen Körperverletzung; Urteil: 5 Tag Gefängnis und Tragung der Kosten.
- 3) Krumm Bartholomäus, verh. Bauer in Leupolz u. Fischer Franz, verh. Bauer von dort wegen Körperverletzung; Urteil: Ersterer 3 Tage Gefängnis; Letzterer 6 M. Geldstrafe, ev. 2 Tage Gefängnis und Tragung der Kosten unter Haftung für dieselben als Gesamthaftuldner.

Obergünzburg, 30. Juni. Butterpreise. Süße Rahm-
butter 85 Pfg., Sennbutter 82 Pfg., Landbutter 65 Pfg.

Geburts-, Trauungs- und Sterbe-Anzeige
in der Pfarrei Ottobeuren im Monat Juni 1892.

Geborene: Am 2. Anton, der Vater Karl Wölfle, Söldner in Neuthen. — Am 6. Johanna, d. B. Xaver König, Taglöchner v. h. — Am 15. Benedict, d. B. Georg Herz, Schuhmachermeister v. h. — Am 15. Michael, d. B. Moritz Send, Zimmermann v. Guggenberg. — Am 18. Julian, d. B. Michael Wölfle, Söldner in Schachen. — Am 25. Franz Sales, d. B. Georg Bechteler, Söldner v. h. — Am 25. Amalie, d. B. Jos. Ant. Büchel, Söldner v. h. — Am 28. Ludwig, d. B. Jos. Ant. Schlichting, Müller in Eheim. — Am 28. Paulina, d. B. Ant. Reichart, Maurer v. h.

Getraute: Am 20. Anton Weiß, Forstaußseher v. h. mit Maria Handfest v. Oberrieden.

Gestorbene: Am 1. Anton, uneheliches Kind v. h., 3 M. — Am 13. Walburga Wölfle, Privatiersfrau v. h., 70 $\frac{1}{4}$ J. — Am 19. Crescentia, Kind des Bauern Ant. Rutter in Hessen, 11 M. — Am 18. Karl Zugschwert, pens. Rentamtsschreiber v. h., 82 J. — Am 25. Michael, K. d. Moritz Send v. Guggenberg, 10 T. — Am 26. Joh. Nep. Maier, Pfründner v. h., 78 J. — Am 30. Franz Sales Büssinger, Pfründbauer dh., 65 $\frac{3}{4}$ J.

Die Empfehlung von Mund zu Mund. Jedesheim, Kr. Schwaben. Da meine Frau schon längere Zeit an Magenkrankheit litt und Ihre Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen (à Schachtel Nr. 1. — in den Apotheken) ihr bereits geholfen haben, so danke ich Ihnen herzlich für die Hilfe, die uns bereits durch Sie zu Theil geworden ist. Ich kann diese Pillen als sicheres Hausmittel jedem Leidenden bestens empfehlen. Andreas Vogt. (Unterschrift vom Bürgermeister beglaubigt). — Man achtet beim Einkauf stets auf das weiße Kreuz in rotem Grunde.

V e r m i s c h t e s.

(Gingesandt.) Ottobeuren. Das Fest unseres Bistumspatrons, des hl. Bischofs Ulrich, brachte auch für den Gesellenverein eine Festesfreude. Auf diesen Tag fällt auch das Gedächtnis des sel. Abtes Wilhelm von Hirschau, einem ehemals blühenden Kloster in Württemberg. († 4. Juli 1091.) Er ist der Namenspatron des Präses des hiesigen Gesellenvereines. Die Gesellen wollten ihrem Hochw. Herrn Präses eine Namenstagsfeier veranstalten, und luden ihn ein, am Vorabende des Festes im Vereinslokale beim „Hirsch“ in ihrer Mitte zu erscheinen. Die Vereinsfahne, mit einem großen Kranze und den Fahnenbändern geschmückt, war aufgepflanzt, ein schönes Transparent: Herzlichste Gratulation zum Namensfeste, — wies hin auf die Bedeutung der Feier. Der Senior des Vereines brachte im Namen der Gesellen die aufrichtigsten Glückwünsche dar, und die anwesenden Herrn Ehrenmitglieder stimmten ein in das dreifache begeisterte Hoch der Gesellen. Möge immer auch wahr sein, was bei solchen Gelegenheiten so oft gesungen wird: Sehet wie lieblich, sehet wie gut, wenn Brüder in Eintracht wohnen. Der Präses sprach dann seinen tiefgefühltesten Dank aus für die Glück- und Segenswünsche den Gesellen und Herrn Ehrenmitgliedern, deren Anwesenheit für den Verein immer eine große Ehre und Freude sein wird. Er betonte auch, welche Wünsche er für seine Gesellen im Herzen habe, die er ihnen so oft schon nahe gelegt, daß sie brave Kolpingssöhne sein möchten, daß sie vor allem die Grundlage alles echten Vereinslebens, alles wahren Glücks; Religiösigkeit und Tugend, die erste der 4 Devisen Kolpings am höchsten halten sollten — Frohsinn und Scherz ist auch einer der 4 Gesellengrundsätze Kolpings und dafür sorgten Gesang, Deklamation und komische Vorträge. P. Wilhelm ließ an die Gesellen die Einladung ergehen, am Festtage dem Amte in den Chorstühlen beizuwohnen, das er aufopfern werde für den unvergeßlichen, um die Gesellsache so hoch verdienten Diözesanpräses, den Hochw. Herrn Bartholomäus Bonholzer. Der Präses war recht erfreut, daß Gesellen mit den Vereinszeichen in den vorderen Männerstühlen bei der Predigt sich einfanden; hernach wohnten sie dem Festgottesdienste in den Chorstühlen bei. Möge der Herr das Gebet erhören, das ihr wohlmeinender Freund, ihr Präses, für sie zum Himmel schickte. Die Gesellen wollten nochmal einige frohe

Stündlein mit ihm bringen, und so zogen sie, voran die Vereinsfahne, unter munterm Liedersang nach der Vesper mit ihm hinaus zum Hirschkeller. Es hatten sich auch wieder Ehrenmitglieder eingefunden, darunter auch Sänger und Musiker einer kleinen Blechmusikapelle. Gesang und Musik ist ja so geeignet die Festesstimmung zu erhöhen und soll ja in den Gesellenvereinen als eine der edelsten Erholungen für die Jugend gepflegt werden. So konnten denn auch Quartetten gesungen werden, so das feurige von Präses Bonholzer komponierte Kolpingslied. Das Lied vom Rhein, das P. Wilhelm im vorigen Jahre im Gesellenverein zu Köln mitgesungen hatte, klang auch im Günzthale recht feierlich. Gewiß hätte auch der Herr Generalpräses in Köln mit seinem großen Verein begeistert werden müssen, wenn er gehört hätte, wie man im Schwabenlande den alten Vater Rhein im Liede besingt „das hohe Felsenkind.“ Recht große Freude bereitete der Festversammlung das Erscheinen des Herrn Bürgermeisters unserer Marktgemeinde, der dem Gefeierten auch die besten Wünsche darbrachte, und dem Präses so recht aus dem Herzen sprach, als er in Erinnerung an seine Jugendzeit den Gesellen vor Augen stellte, welch ein Glück es sei, wenn man hinausziehe in die Welt, in dem Präses einen liebevollen, aufrichtigen Freund zu haben, der den jungen Menschen nur recht glücklich machen wolle. Mit dankbarem Herzen denke er noch an seinen Präses in Kaufbeuren, den Hochw. noch lebenden Herrn Inspektor Weinhardt in Dillingen, an alle seine Präsidies, die den Gesellen soviel Liebe erwiesen, soviiele Opfer für sie gebracht. P. Wilhelm sprach dem Herrn Bürgermeister seinen tiefsten Dank für die wohlgemeinten Worte aus, die er an die Gesellen gerichtet, und betonte, daß sie ihm am ehesten ans Herz wachsen könnten, wenn sie, die ein Mal auch Meister werden können, durch rege Teilnahme am kirchlichen Leben, wie sie es am Vormittag gethan, durch furchtlose Kundgabe echt katholischer Gesinnung, sich als treue Kolpingssöhne bewährten. Nichts anderes wollte und erstrebte ja auch der Gründer des Vereins, der verstorbene Jugendfreund P. Hermann Koneberg. Gewitterwolken zogen herauf am Horizont, die Abschiedsstunde war gekommen, die schöne Feier sollte ihren Abschluß finden; der Präses zog mit seinen Gesellen zum Ulrichsbrünnelein, wohl einem der lieblichsten Plätzchen in der Umgebung unseres Marktes. P. Wilhelm erklärte an der kleinen Kapelle mit dem Bildnis des hl. Ulrich, das zum Feste mit Blumen und Kränzen geziert war, wie solche Kapellen nach der frommen Ueberlieferung an Orten entstanden wo der hl. Ulrich auf seinen Wanderungen Rast gehalten. Daß er auch in unserer Gegend geweilt ist doch unzweifelhaft, stand er ja wie zu andern Klöstern auch zum Kloster Ottobeuren in näherer Beziehung. Auf der Synode zu Ingelheim hatte er große, ausgedehnte Privilegien für das Kloster vom Kaiser erworben; freie Abtswahl, Befreiung von aller königlichen Dienstpflicht, der Heeressfolge, dem Kriegsaufgebot und manche andere, deren sich das Kloster Jahrhunderte hindurch bis zur Aufhebung erfreute. Vom Kaiser hatte er sich auch die Abtei Ottobeuren erbettet, um den Mönchen Gelegenheit zu geben, von dem vom Kaiser bestätigten Wahlrechte Gebrauch zu machen. Seine letzte öffentliche That außer seiner Bischofsstadt war, daß er die Mönche von Ottobeuren zu einer Versammlung nach Memmingen einlud, wo er, da sie dem Bischof die Wahl überließen, den Mönch Rudung zum Abtei einsetzte. In seinen letzten Lebenstagen gedachte er noch des Klausners Hatto in Ottobeuren, den er selbst in seine Klausur eingeschlossen hatte und schickte ihm Kleidungsstücke zum Andenken. Die Gebeinen dieses seligen Klausners sind in der Mauer beim Altare des hl. Johannes von Nepomuk eingeschlossen. Das Gedächtnis des seligen Hatto ist auch am 4. Juli. Die Gedenktafel ist auch heuer wieder von frommer Hand mit einem Kranze geziert. — Der Ansprache folgte noch ein laut gebetetes Vaterunser für alle Mitglieder des Vereins; zum Abschiede von dem trauten Plätzchen wurden noch zwei religiöse Lieder gesungen. Die Gesellen begleiteten ihren Präses bis ins Kloster zur großen Einfahrt, wo er allen noch die Hand reichte und sie mahnte mit aufrichtigem Herzen stets ihm treu zu bleiben. Dem Scheindenden riefen sie nochmal ein dreifaches Hoch nach, das verstärkt war durch den feierlichen Tusch der Blechmusik. Möge diese Festesfeier dazu beitragen, daß der hiesige Verein aufs

neue blühe und gedeihe zum Wohle der Jugend. Zeitlich und ewig glücklich machen will der Präses seine Gesellen; mögen Eltern und Meister ihm helfend zur Seite stehen, daß sein Wirken von Erfolg begleitet sei; mögen die Gesellen ihn verstehen und guten Willen ihm entgegenbringen. Aber, wenn der Herr das Haus nicht baut, dann arbeiten die Bauleute umsonst; darum möge der alte Gesellenspruch sich erfüllen:

Gott segne das ehrlame Handwerk!

Ein Hagelwetter, welches sich am Ulrichstag Abend 6 Uhr zwischen Ungerhausen und Sontheim entlud, hat, da die Hagelkörner in der Größe von Haselnüssen fielen, an den Kartoffelfeldern mehrfach Schaden angerichtet.

Augsburg, 5. Juli. Der bekannte Reichstagsabgeordnete Stadtpfarrer Reindl in Günzburg wurde zum Domkapitular in Eichstätt ernannt.

Obergünzburg, 4. Juli. Begünstigt vom denkbar herrlichsten Wetter begann gestern die 50jährige Jubiläumsfeier unseres Liederkranzes. Es hatten sich folgende auswärtige Gesangsvereine eingefunden: Liederkranz Kaufbeuren, (Pathen-Verein), Harmonie Kaufbeuren, Liedertafel Sonthofen, Liederkranz Mindelheim, Liederkranz Füssen, Bürgersänger Kempten. Heute treffen ein die Vereine Immenstadt, Memmingen und Grönenbach. Nach festlichem Empfange der Nachmittags und Abends eingetroffenen Vereine, kamen Abends in der prächtig dekorierten Festhalle nach vorausgegangener Begrüßung der Vereine, Einzelgesänge sowie gemeinsame Chöre zum Vortrage, welche mit Musikstücken der Kemptener Jägerkapelle und der Kaufbeurer städt. Kapelle abwechselten.

München, 5. Juli. In Tegernsee fand gestern die Vermählung der Tochter des Herzogs Karl Theodor Prinzessin Amalie mit dem Herzog Wilhelm v. Württemberg Urach statt. An den Feierlichkeiten nahm außer dem bayrischen Hofe der Kaiser von Österreich, das sächsische Königspaar, der König v. Neapel und sonstige hohe Unverwandte Theil. Minister von Erailsheim fungirte als Standesbeamter, Erzbischof von Thoma nahm die kirchliche Trauung vor. Die Huldigungen der Bevölkerung am Vorabend waren begeisterte.

Tegernsee, 4. Juli. (Ovation.) Ueber 200 beleuchtete Rähne mit Sängern und Musikern brachten gestern Abends 9 Uhr bei denkbar günstigstem Wetter dem hohen Brautpaare vor dem herzoglichen Schlosse eine Ovation dar, welche nach einer beglückwünschenden Ansprache des Bürgermeisters Nigg in einem dreifachen Hochrufe auf das Brautpaar gipfelte, worin die Taufende am Ufer jubelnd einstimmten. Herzogin Amalie nebst dem Bräutigam, dem Herzog von Urach sah inmitten der zahlreichen fürstlichen Gäste vom Schloßbalkone dem prächtigen Schauspiele zu.

München, 2. Juli. Fürst Bismarck hat der „Allg. Ztg.“ zufolge nach seiner Ankunft in Kissingen dem Prinz-Regenten in einem ehrbietigen Schreiben seinen Dank für die so überaus herzliche Aufnahme, die er überall in Bayern gefunden, ausgesprochen. Dem Vernehmen nach hat Se. E.

Höheit das Schreiben des Fürsten mit einem sehr huldbaren Telegramm beantwortet.

Nürnberg, 3. Juli. Zu der Allgemeinen Fischereiausstellung, welche in Verbindung mit dem heurigen Volksfest (27. Aug. bis 7. Sept.) auf dem Ludwigsvorfeld dahier abgehalten werden soll, sind die Anmeldungen bis jetzt in sehr erfreulicher Anzahl eingelaufen. Insbesondere wird die Ausstellung an lebenden Fischen sämtliche in Bayern vorkommende Fluss- und Seefische vorführen. Donau, Main, Inn und ihre Nebengewässer sc., Bodensee und Starnbergersee werden vollständig vertreten sein. Die künstliche Fischzucht wird in Brutställen und Brutapparaten, welche sich in Thätigkeit befinden, gezeigt werden. Alle Sorten Fischereigeräthe, wie Angeln, Reusen und Netze, Reiher- und Otterfallen, Material zur Verpackung von Fischbrut, Konservierungssalz und Kochapparate, Tischbestecke, Austernmesser und sonstige Instrumente, ausgestopfte und versteinerte Wassertiere, Aquarien, Wasserpumpen und treibende Kräfte hierzu, Literatur in Bild und Wort sc. werden in reicher Auswahl dem Besucher unterbreitet werden. In der Fischküche wird auch dem Gaumen Auserlesenes geboten werden.

Aus Franken. 4. Juli. Große Geistesgegenwart und hochherziges Gefühl legte dieser Tage ein Lokomotivführer an den Tag. Er sah vor der Eisenbahnstation Weiler in der Rhön ein 4jähriges Kind mitten im Gleise stehen; die eingesezte Dampfsbremse wirkte unmerkbar auf den Gang des gerade im Gefäß abschiezenden Zuges — das Kind mußte unrettbar verloren sein. Der Maschinenführer sprang ab und überholte die Maschine gerade noch um so viel, daß er das Kind erfassen und in das Gebüsch am Bahndamm schleudern konnte. Eine Sekund später fuhr der Zug über die Stelle, die leicht der Wackere als Ofer seines Edelmuthes hätte bedecken können.

Näthsel.

Nach Arbeit muß es Leben haben,
Bringt neue Kraft für Geist und Leib;
Der Faule möcht' es immer haben,
Es ist sein bester Zeitvertreib.

R. R.

Auflösung des Räthsels in Nr. 26: Ost.

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotirung vom 6. Juli 1892:

Feinste frische Süßrahmbutter erster Güte M.	90
Gewöhnliche " zweiter "	87
Borbruchbutter	85

Tendenz: Ruhig.

Kempter Käspreise vom 6. Juli. I. Emmenthaler Mark 80—, II. Emmenthaler M. 66—68. I. Schweizer M. 65—67, II. Schweizer M. 56—60. I. Limburger M. 25—26. II. Limburger M. 23—.

München, 6. Juli. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 35—45 Pfg., Aussicht zu 48 Pfg., verkauft.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 7. Juli 1892.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Höchster	Mittlerer	Mittlerer			
Kern	—	21	21	21	—	M. 10	30	10	M. 30	9	80	—	—	13
Rogggen	—	3	3	3	—	—	—	8	80	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	7	7	7	—	M. 7	40	7	M. 10	7	—	—	10	—

Memminger Schrannen-Anzeige v. 5. Juli 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	M. 11	M. 15	M. 11
Rogggen	9	70	9
Gerste	—	—	8
Haber	7	55	7

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 2. Juli 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	M. 10	M. 60	M. 40
Rogggen	—	—	—
Gerste	—	—	—
Haber	M. 7	—	M. 6

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenziger Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 14. Juli 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjährig.

Nro. 28

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einfüllungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Mische dich nicht in fremde Dinge, aber die deinigen thue mit Fleiß.

Bekanntmachung.

Zur Einhebung einer Vorauszahlung der Gemeinde-Umlage pro 1892 in der Marktgemeinde Ottobeuren wird Termin auf

Montag den 18. u. Dienstag den Juli I. J.S. in der Wohnung des Gemeindefassiers Hrn. Maier dahier anberaumt.

Den Umlagepflichtigen diene zugleich zur Kenntniß, daß von der bisherigen Gesammtumlage für diesmal pro I. Hälfte 1892 von der Steuermark, 50% erhoben werden müssen; Rückstände werden im Mahnverfahren beigetrieben.

Ottobeuren, den 12. Juli 1892.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.

Kimmerle, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Samstag den 16. Juli I. J.S. Abends 7 Uhr wird in der Wirtschaft zum Ochsen dahier das stehende Gras auf den sog. Hagenmähdern der Marktgemeinde Ottobeuren in 3 Abtheilungen zusammen 1,659 ha = 4,87 Tagw. öffentlich versteigert.

Ottobeuren, den 12. Juli 1892.

Marktgemeinde-Verwaltung.

Kimmerle, Bürgermeister.

Distrikts-Sparkasse-Gründung.

Für das Ziel Jakobi können bei der Distrikts-Sparkasse-Anstalt Ottobeuren Einlagen in fassemäßigem Gelde gemacht werden und zwar:

a) **Montag den 25. Juli in Ottobeuren** im Gastehaus des Engelwirths Hebel;

b) **Dienstag den 26. Juli in Memmingen** im Gastehaus zum schwarzen Adler.

Die Heimzahlung der für dieses Ziel gefündigten Kapitalien erfolgt am **Samstag den 30. Juli** in der Wohnung des Bürgermeisters Kimmerle dahier.

Ottobeuren den 12. Juli 1892.

Die Distrikts-Sparkasse-Verwaltung.

Kimmerle, Kassier.

Shropp, Controleur.

Ein gut erhaltenes leichtes Zweirad ist zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

Das Kinderfest

für die Schulgemeinde Ottobeuren findet statt
Montag den 18. Juli

auf dem Annakeller. Um 1 Uhr wird vom Krieger-Monument aus mit Musik zum Festplatz gezogen.

Eltern und Jugendfreunde sind freundlich eingeladen.

P. Godefried Behr O. S. B. Georg Kimmerle
f. Lokalschulinspector. Bürgermeister.

Am **Sonntag den 17. Juli** nachmittags
1/4 Uhr hält der

St. Josephs-Verein

eine Versammlung im „Dolpp'schen“ Gastehaus.

Zu zahlreicher Beteiligung lädt freundlich ein

Die Vorstandschaft.

Versteigerung.

Am **Montag den 18. Juli I. J.S.** Nachmittags 2 Uhr beginnend versteigert die unterzeichnete Gemeinde-Verwaltung aus den Gemeindewaldungen Beningen das vorhandene

Seegras, Waldgras und Graswuchs

von circa 12 Tagwerk einmäßigen Waldwiesen öffentlich an den Meistbietenden.

Die Zusammenkunft ist Anfang des Waldes bei der Gymühle.

Steigerungslustige werden freundlich eingeladen.

Beningen, den 10. Juli 1892.

Gemeinde-Verwaltung.

Heuschnid, Bürgermeister.

Eine schöne Wohnung

mittan im Markte ist zu vermieten. Näheres bei der Exp. ds. Blattes.

Von Sontheim bis Ottobeuren wurden **26 Mark** in Papier eingewickelt verloren. Man bittet um Rückgabe.

Ein **Geiselstab** mit Geisel wurde vom Forstamt bis zur Kaserne verloren. Man ersucht um Rückgabe.

Ein **Einspanner-Göppel** ist zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

Eodes-Anzeige.



Von tiefstem Schmerze erfüllt, bringen wir theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die betrübende Nachricht, daß heute Früh 3 Uhr unser innigstgeliebter Gatte, Bruder und Schwager

Herr Michael Wegmann, Glasermeister dahier,

unerwartet schnell in Folge eines Blutsturzes im 41. Lebensjahr verschieden ist.

Um stilles Beileid und um das Gebet für den lieben Verstorbenen bitten
Ottobeuren, den 14. Juli 1892.

Die liestrauernd hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag den 16. Juli Vormittags 9 Uhr mit darauffolgendem Gottesdienste statt.

Danksagung.



Für die vielen Beweise inniger Theilnahme während der langen Krankheit, sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters, Bruders, Schwieger- und Großvaters

Herrn Frz. Joseph Pferlch,

Schrannen- und Wagmeister von hier,

erstattet wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders Hochw. Herrn Pfarrer und Hochw. Herrn P. Maurus für die vielen Krankenbesuche und für die tröstende Grabrede, sowie Herrn Lehrer Vicari, den Mitgliedern des Cäcilienvereins und der Blechmusikgesellschaft für das ehrende Grabgeleite, für den erhebenden Grabgesang und Trauermusik unsfern tiefgefühltesten Dank und empfehlen den lieben Verstorbenen dem Gebete.

Ottobeuren, Kempten und Fürstenfeldbruck, den 13. Juli 1892.

Die liestrauernd hinterbliebenen.

A. Bieg, appr. Zahnarzt,

Lindauerstrasse Hs.Nr. 387 (vis-à-vis Hotel Falken u. goldenen Ross Memmingen)

empfiehlt seine Dienste in künstlichem Zahnersatz unter Garantie des Gutpassens, Schönheit und Zweckmäßigkeit. Dabei rationelle Behandlung aller Mund- und Zahnerkrankheiten.

Zahnzehen schmerzlos unter Narkose.

Täglich zu sprechen!



In Memmingen ist ein schönes Anwesen bestehend aus massiv gebautem Wohnhaus nebst Stadel, Rückgebäude und großem Hofraum sofort billigt zu verkaufen. Nähere Auskunft in der Expedition ds. Blattes.

Für Rettung von Trunksucht! verf. Anweisung nach 17jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: „Privatanstalt Villa Christina bei Säckingen Baden“.

Norddeutscher Lloyd Bremen

Beste Reisegelegenheit.

Nach Newyork wöchentlich dreimal, davon zweimal mit Schnelldampfern.

Nach Baltimore mit Postdampfern wöchentlich einmal.

Oceanfahrt mit Schnelldampfern 6—7 Tage, mit Postdampfern 9—10 Tage.

Nähere Auskunft durch: die General-Agentur für Bayern M. S. Bustelli's Nachf. (G. G. Köhler), Wissensburg, sowie Wilhelm Moser: Memmingen.

2000 bis 2500 Mk. jährl. Nebenverdienst können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Offerten unter B. 404 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW.

Landwirtschaftl. Credit-Verein Augsburg eingetragene Genossenschaft

mit unbeschränkter Haftpflicht

nimmt Geld verzinslich an von jedem und gibt dagegen übertragbare Cassascheine

A. mit festem Zins

bei 6 Monat Kündigung zu	$3\frac{1}{2}\%$
" 3 Monat "	3%
" 1 Monat "	2%

B. mit veränderlichem Zins

steigend und fallend mit dem jeweiligen Disconto der deutschen Reichsbank und begrenzt durch einen bestimmten höchsten und mindesten Satz

bei 12 Monat Kündigung

$\frac{1}{2}\%$ unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank
mindestens $3\frac{1}{2}\%$, höchstens $4\frac{1}{2}\%$

bei 6 Monat Kündigung

$\frac{3}{4}\%$ unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank
mindestens 3% , höchstens 4%

bei 3 Monat Kündigung

$1\frac{1}{4}\%$ unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank
mindestens $2\frac{1}{2}\%$, höchstens $3\frac{1}{2}\%$

bei 1 Monat Kündigung

2% unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank
mindestens 2% , höchstens $2\frac{1}{2}\%$

Beträge unter 20 Mark werden nicht angenommen.

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig per Postanweisung.

Für diese Einlagen haftet das ganze Vereinsvermögen sowie sämtliche Mitglieder.

Ende 1890 war das Vereinsvermögen schon

M. 1,880,000 — in eingezahlten Geschäftsanteilen
" 380,000. — in erworbenen Reserven

zusammen M. 2,260,000. —

bei einer Mitgliederzahl von 11099.

Vertreter ertheilen Interimsquittungen, die Cassascheine werden von der Direktion direkt an die Einleger versandt.

Darlehen auf Abzahlung gibt der Verein als Betriebsgeld, aber nur an Vereinsmitglieder,

gegen gute Bürgschaft oder gegen Hinterlegung von Werthpapieren.

Im vergangenen Jahre war der Darlehens-

Aumsatz nahezu 20 Millionen.

Mitglied werden kann jede unbescholtene Person, jede Genossenschaft, jeder Verein und jede Handelsgesellschaft in Bayern.

Vertreter des Vereines ist

In Ottobeuren: Herr Siegmund Westermayer.

" Memmingen: Herr J. Altmann, Kaufmann.

" Grönenbach: Herr Carl Reutter.

" Überzburg: Herr J. M. Staudenrausch.

" Erkheim: Herr Alois Himmer.

Gründlichste Ausbildung durch brieflichen Unterricht in Buchführung (auch landwirtschaftl.) kaufm. Rechnen, Wechsel-Lehre, Schönschrift u. deutsch. Sprache

g. geringe Monatsraten. Verlangen Sie Prospekte u. Lehrbriefe I franco u. gratis zur Durchsicht vom Ersten — Handels-Lehr-Institut

Jul. Morgenstern, Magdeburg,

Jacobstrasse 37.

Wurzel- u. Kräuterjäger

sucht
Bruno Stäblein, Mannheim.

Vermisstes.

Obergünzburg, 9. Juli. Ein überaus schwerer Unglücksfall hat sich gestern dahier zugetragen. Als im Laufe des Nachmittags der Mühlkreiner Michael Steger im Begriffe stand, mit zwei geladenen Heufufern den steilen Hohlweg zu seinem Anwesen herabzufahren, schlugen diese infolge Bruchs der Sperre um. Steger kam unter die Fuhre und wurde totgedrückt. Man kann sich den Hammer der Frau denken, die bei Auffindung des Verunglückten, den man zuerst unter den Heumassen gesucht, der aber eine Strecke von dem verunglückten Fuhrwerk entfernt lag, zugegen war. Die Steger'sche Familie ist eine Unglücksfamilie im traurigsten Sinne des Wortes. Im Jahre 1869 kam ein Töchterlein derselben durch Ummwerfen eines Gefährtes ebenfalls ums Leben. Zwanzig Jahre darauf im Sept. 1889 wurde der Sohn Joseph auf dem Felde vom Blitz erschlagen, und nun mußte der Vater einen so traurigen Tod finden, nachdem er Jahre hindurch Krankheit und Kreuz genug getragen. Das Bedauern über den Unglücksfall ist ein großes.

Wie dem „Kemptner Anzeiger“ aus Dietmannsried berichtet wird, hatte am Sonntag Nachmittags der „Fleischer-Innungsverein“ von Kempten einen Ausflug nach dem dortigen Bierkeller unternommen. Schon um 4 Uhr Nachmittags waren jedoch die Gemüther derart erhitzt, daß die Vereinskameraden unter sich einen Streit in Scene setzten. Abends 8 Uhr zog die Gesellschaft in den Marktstücken ein, begab sich in die Wirtschaft zur „Bahnhofrestauration“, von da in den „Ochsen“ und dann wieder zurück in die Restauration. Hier ging dann alsbald ein Höllenspektakel los, die Messer blitzen, und ehe man sich's versah, hatte der an dem Streit ganz unbeteiligte Wagnermeister Schindel aus dem etwa eine Viertelstunde entfernten Ueberbach einen Stich in die rechte Brustseite erhalten, so daß er schwer verletzt per Wagen heimgeführt werden mußte. Da der Spektakel zu groß geworden war, drängte man die Gesellschaft vor die Thüre hinaus und schloß dieselbe zu. Aber nun gings erst recht los, die Fenster wurden eingeschlagen, die Rahmen derselben zerstört und die starke Hausthüre eingesprengt, so daß der Besitzer dieser Wirtschaft, Herr Jakob Rauch, einen ganz erheblichen Schaden hat. Schließlich kam die Gendarmerie zu Hilfe und stellte die Persönlichkeiten der Thäter fest. Der Vorfall ist bereits angezeigt und wird für die Beteiligten bei Gericht ein nicht sehr angenehmes Nachspiel haben.

Köngetried, 6. Juli. Am 2. ds. Ms. starb dahier im 84. Lebensjahre der Veteran der griechischen Expedition, Stephan Schwank. Bei der Beerdigung war der Veteranen- und Kriegerverein Rettenbach mit seiner prächtigen neuen Vereinsfahne zahlreich vertreten.

Illertissen, 13. Juli. Gestern Nachmittags 3 Uhr zog von Westen her über unsern Markt ein schweres Gewitter, welches von furchtbarem, beinahe eine ganze Viertelstunde anhaltendem dichten Hagelschlag begleitet war und richtete in unsren Gärten und prächtigen Fluren unberechenbaren Schaden an. Die ganze Ernte, Winter- wie Sommerfrüchte, ebenso Kartoffel, Kraut und Rüben, Klee rc. sind vernichtet, nur wenig mehr wird sich erholen. Die Schlossen fielen in der Größe von Welschnüssen und haben manches Fenster zertrümmert und viele Vögel erschlagen. Ueberall wohin man schaut zeigen sich die Spuren des schrecklichen Gewitters, das nach Osten zog und in Buch in gleicher Weise häuste. Die an die hiesigen Fluren angrenzenden Felder der benachbarten Gemeinden wurden theilweise auch noch betroffen. Zu allem Unglück sind die wenigsten Dekonomen dahier versichert, da man bisher von einem stärkeren Hagelschlag gar nichts wußte.

München. Seine E. Hoh. der Prinzregent hat den am 29. Juni von einem heftigen Wolkenbrüche heimgesuchten Gemeinden Hindelang und Schöllang, E. Bezirksamt Sont-

hofen, mit vorzugsweiser Berücksichtigung der am meisten geschädigten Ortschaften Reichenbach und Rübi eine momentane Unterstützung von 1000 Mark gewährt.

München, 9. Juli. Se. K. Hoheit Prinz Arnulf, General der Infanterie, übernahm gestern das Kommando des I. Armeekorps mit folgendem Korps-Befehl: „Durch die Allerhöchste Verfügung vom 6. ds. Ms. zum kommandirenden General ernannt, habe ich das Generalkommando übernommen. Mit stolzer Freude begrüße ich alle Angehörige des Armeekorps und gewärtige, daß, getreu den ruhmreichen und in der Kriegsgeschichte mit ehernen Buchstaben eingetragenen Thaten des 1. Korps, Alle zusammenwirken werden, das Korps auf der Höhe zu erhalten, in der ich es von meinem Vorgänger übernommen habe. Unser gemeinsames Streben muß es sein, den höchsten Grad der Kriegstüchtigkeit zu erreichen, unser Ehrgeiz, der Anerkennung unseres obersten Kriegsherrn würdig zu sein. Es lebe unser Herr und Regent, unser oberster Kriegsherr!“

München, 10. Juli. (Bayerischer Frauenverein unterm rothen Kreuz.) Die Vermögensverhältnisse stehen günstig, indem sich das Vermögen des Central-Ausschusses auf 581,070 Mark (darunter das Gebäude an der Türkenstraße Nr. 35 nach Abzug der Hypotheken mit 75,000 Mk. und das Asyl in Neuhausen bezüglich mit 385,000 Mk.), jenes der Kreisausschüsse und Zweigvereine auf 358,300 Mk. beläßt, der Pensionsfonds der Schwestern 39,200 Mk. beträgt und sonach im abgelaufenen Vereinsjahre ein Zuwachs von 31,470 Mk., bzw. 29,500 Mk., bzw. 2300 Mk. eingetreten ist dank den eingegangenen ansehnlichen Legaten. Zur freiwilligen Kriegsbeihilfe sind verfügbar: 32 Männer (gegen 23 des Vorjahrs), 850 weibliche Pflegekräfte (gegen 543 des vergangenen Jahres und gegen 1500 des Bedürfnisses im Kriegsfalle), 31 Köpfe Küchen- und Dienstpersonal (gegen 35 des Vorjahrs und einen weit höheren Bedarf im Kriegsfalle), ungefähr 3000 Betten (gegen einen Kriegsbedarf von 6000), 162 Materialdepots (gegen 152 im Vorjahr). Die Mitgliederzahl beträgt in 267 Zweigvereinen 29,046 (gegen das Vorjahr mehr 4 Zweigvereine und 1306 Mitglieder.)

Stuttgart, 7. Juli. Die signalisierte Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Rückfahrtkarten und der Rundreisefahrkarten des inneren Verkehrs auf 10 Tage wird jetzt vom „Staatsanzeiger“ bestätigt. Die Neuerung tritt bereits mit dem 15. Juli in Wirkung. Im Verkehr zwischen Württemberg und Bayern gelten vom 15. Juli an sämtliche Rückfahrtkarten zehn Tage. Der Versuch, auch die Verwaltungen von Baden und Elsaß-Lothringen zu gleichzeitigem Vorgehen zu veranlassen, sei bis jetzt noch nicht von Erfolg gewesen.

Bern, 9. Juli. Im Hafen von Onyx erfolgte heute Mittag 12¹/₄ Uhr, kurz vor der Abfahrt des Dampfschiffes „Mont-blanc“, das eines der größten und schönsten des Genfersees ist, ein großes Unglück. Der Dampfkessel, welcher platzte, befand sich unmittelbar vor dem Eingang des Restaurants und des Salons erster Klasse. Der Dampf drang mit furchterlicher

Gewalt in den Salon und verbrühte alle Personen, die daselbst dienten und zerstörte das ganze Lokal. Bis jetzt sind 19 Personen gestorben, weitere 13 schwer Verbrannte liegen im Spital. Die Verunglückten sind fast alle Ausländer, meist Franzosen und Engländer, darunter mehrere Damen und Kinder, ein Pariser Polizeikommissär und ein Bahnangestellter aus Paris.

Berlin, 10. Juli. Mit zunehmender Erregung verfolgt man in Russland den Einzug der Cholera, die mit unheimlicher Schnelligkeit die Wolga herauftaucht. Da die Telegraphencensur streng gehandhabt wird, so ist man auf Privatnachrichten angewiesen. Diese befinden, daß die Epidemie schon in alle großen Wolgastädte verschleppt ist. Selbst die von der Presse geforderte Detatur dürfte jetzt den Todeszug der Cholera nicht mehr aufhalten können. Der richtige Zeitpunkt zur Säuberung der Städte, besonders an der Wolga, ist zweifellos versäumt worden. Nischni-Dowgorod soll auffallender Weise noch nicht verseucht sein, doch auch das dürfte nur eine Frage der Zeit bleiben, weil die große Messe auf Beschuß der Minister doch abgehalten werden soll.

Wie man ein Zweirad stiehlt. In Chemnitz hatte unlängst ein Bäckermeister sein Zweirad zum Verkauf ausgeboten. Am 4. Juli meldete sich ein junger Mann als Käufer und bat, zunächst das Zweirad auf der Straße probieren zu dürfen. Dies wurde ihm bewilligt. Der Unbekannte saß dann auf der Straße auf und jagte davon auf Rimmerwiedersehen. Bis jetzt ist weder der Dieb noch der Verbleib des Zweirades ermittelt.

Räthsel.

Wir sind's und werden's sein nach ew'gen Loos;
D'rum sind wir jung und alt und klein und groß
Und reich und arm und thöricht und verständig;
Sind's todt auch, doch nicht so, wie einst lebendig. —

Auflösung des Räthsels in Nr. 27: Ruhe.

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotierung vom 13. Juli 1892:

Feinste frische Süßrahmbutter erster Güte M.	90
Gewöhnliche " zweiter "	87
Vorbruchbutter	85

Tendenz: Ruhig.

Kempter Käspreise vom 13. Juli. I. Emmenthaler Mark 80—, II. Emmenthaler M. 72—73. I. Schweizer M. 66—70, II. Schweizer M. 56—60. I. Limburger M. 25—26. II. Limburger M. 24—.

Obergünzburg, 7. Juni. Butterpreise. Süße Rahmbutter 87 Pf., Sennbutter 85 Pf., Landbutter 65 Pf.

München, 13. Juli. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 34—48 Pf., Aussicht zu 50 Pf., verkauft.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 14. Juli 1892.

Getreidesorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzen Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	M.	kg	M.	kg		
Kern	—	29	29	29	—	10	20	10	—	9	86	—	—	30
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	18	18	13	5	7	45	7	10	6	80	—	—	—

Heupreise per Zentner — M. — kg

Strohpreise per Zentner 2 M. — kg

Memminger Schrannen-Anzeige v. 12. Juli 1892.		
per Centner	Höchster	Mittlerer
Kern	10 M. 55 kg	10 M. 31 kg
Roggen	9 " 20 "	8 " 90 "
Gerste	8 " 60 "	8 " 50 "
Haber	7 " 20 "	6 " 94 "

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 M. 53 kg	10 M. 40 kg	10 M. 25 kg
Roggen	9 " 50 "	9 " — "	8 " 50 "
Gerste	— " — "	— " — "	— " — "
Haber	6 " 77 "	6 " 55 "	6 " 25 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 21. Juli 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in Leo 1 Mr. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mr. 30 Pf.

Nr. 29

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung
Die Einsendungen derselben werden bis längstens
Mittwoch Mittags erbeten.

Wer Wahrheit sucht, darf nicht die Stimmen zählen.

Bekanntmachung.

Unter Leitung des unterfertigten Verlassenschafts-Commissärs wird der Möbiliar-Nachlaß der verstorbenen Kreszenz Geromiller, Bauerstochter von Unterhaslach, zuletzt hier wohnhaft am

Samstag den 23. Juli I. J. Vorm. 9 Uhr
in der Wohnung der Verlebten Haus-Nr. 132
in Ottobeuren

gegen Baarzahlung zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Derselbe besteht aus Haus- und Kücheneinrichtungs-Gegenständen, Kleidung und Wäsche, namentlich 2 Bettstätten mit Betten, Kästen, Bildern, Tisch, Stuhl und Knappe. Zugleich werden diejenigen, welche zur obigen Verlassenschaftsmasse etwas schulden, aufgefordert die Schuld beim unterfertigten Verlassenschafts-Commissär einzuzahlen.

Ottobeuren, den 12. Juli 1892.

Der kgl. Notar:
Kerler,

als Verlassenschafts-Commissär.

Seegrass=Verpachtung.

Am Montag den 25. Juli d. Js. früh 9 Uhr wird die Seegrassnutzung in den Staatswaldungen der Schutzbezirke I u. II zu Ottobeuren im Gasthause zur Post und

am Samstag den 6. August d. Js. früh 9 Uhr beim Wirth in Ungerhausen im Ungerhauserwald und der Fürsthalde öffentlich versteigert.

Königliches Forstamt Ottobeuren.

Gesellenverein.

Am nächsten Sonntag um 7 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

Der Präses.

In der Mohrenwirtschaft ist eine **Wohnung** mit drei Zimmern, Küche, Bodenraum &c. zu vermieten.

M. Geiger.

Ein **silberner Kettenrosenfraz** wurde gefunden. Von wem, sagt die Redaktion.

100 Schöner schöne Strohbänder hat zu verkaufen

Holderied in Frechenrieden.

Versteigerung.

Am **Montag den 25. Juli** Vormittags 9 Uhr wird in dem Lenzenhuber'schen Hause in Sontheim Nachstehendes versteigert:



4 Strohsessel, 2 Stühle, 1 Koffer,
1 Nachtischchen, 2 Wiegen, 2 Kanapee, 1 Küchenkasten, 3 Glas- und Waschkästen, 2 Kommoden, 8 Bettläden, 1 Nachtstuhl u. 4 Tische.

Sämtliche Möbel sind neu angefertigt und passend besonders als Aussteuergegenstände. Hierzu laden freundlich ein

Frz. Carl Philipp, Schreiner.

Blumverkauf.

Am **Samstag den 23. Juli** Abends 7 Uhr wird in der Eldernwirtschaft von der vorm. Koch'schen Wiese bei Eldern das stehende Gras von 2 Tagw. 25 Dez. an den Meistbietenden versteigert, wozu einladet

Frz. Sales Zink.



Im hiesigen Markte ist ein **Wohn- und Dekonominiehaus** mit 3 Tagw. Wiesen aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition ds. Bl.



Gebe hiermit bekannt, daß in meiner Kiesgrube an der Konohof Strasse gewaschenes Kies, Sand und Riesel zu haben ist. Bestellungen wollen gemacht werden bei

Jos. Anton Büchle.



Sonntag den 31. Juli
(Jakobi-Markt)

Tanzmusik,

wozu freundlich einladet

Eduard Hebel.

Vorige Woche wurde auf der Strasse von hier nach Beningen eine **goldene Damenuhr** mit silberner Kette verloren. Man ersucht um Rückgabe gegen gute Belohnung.

Ein **Gebetbuch** mit grobem Druck wurde auf dem Gottesacker oder auf dem Wege verloren. Man ersucht um Rückgabe.

Danksagung.



Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem raschen Hinscheiden und der Beerdigung unseres lieben Sohnes, Bruders und Freundes

Herrn Friedrich Geescheider, kgl. Amtsgerichtssekretärs

sprechen wir allen Beteiligten unsern innigsten Dank aus.

Ottobeuren, am 19. Juli 1892.

Die tiefstrauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.



Wir fühlen uns verpflichtet für die allseitige Theilnahme bei dem plötzlichen Hinscheiden, sowie für die zahlreiche Beteiligung bei dem Leichenbegängniß und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres geliebten unvergesslichen Gatten, Bruders und Schwagers

Herrn Michael Wegmann,

Glasermeister dahier,

allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders Hochwürden Hrn. P. Maurus für die trostreiche Grabrede, sowie Herrn Lehrer Vicari, den Chormusikern und der Blechmusikgesellschaft für den erhebenden Grabgesang und Trauermusik den innigsten Dank auszusprechen und empfehlen den so schnell Dahingeschiedenen dem Gebete.

Ottobeuren, den 19. Juli 1892.

Die tiefstrauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten, unvergesslichen Tochter, Schwester, Schwägerin und Nichte

Thekla Wiederhut

erstattet wir allen lieben Verwandten, Freunden, Bekannten und der werthen Nachbarschaft, besonders Hochw. Herrn Pfarrer für die vielen Krankenbesuche und der tröstenden Fürsorge in Spendung der heil. Sterbakramente, sowie auch dem Hochw. Herrn P. Maurus für die trostbereitenden Besuche, besonders in der Sterbstunde und für die trostreiche Grabrede, Hrn. Lehrer Vicari, den Chorsängern und Sängerinnen für den erhebenden Grabgesang, der ehrenw. Frau Lehrerin, ihren Mtschülerinen und den sämtlichen Mädchenstütern für das Grab geleite und der ehrenden Blumenspende auf diesem Wege unsern tiefgefühltesten Dank.

Ottobeuren, den 20. Juli 1892.

Die tiefstrauernd Hinterbliebenen.

Symphorosa und Michael Wiederhut
mit den Geschwistern und Verwandten.

Bei meinem Umzuge von Ollarzried nach Gottenau
sage ich allen meinen Gönner ein

herzliches Gebewohl.

Joh. Rinderle nebst Frau sind zu verkaufen. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

100 Schöber sehr schöne Strohbänder

hat zu verkaufen

Muzel in Gottenau.

20 Schöber schöne Strohbänder

**Auf das Grab
des sel. Herrn Sekretärs
F. Weegscheider.**

Schlummere sanft, Du edler Freund!
In dem heiligen Schoß der Erden
Vergessen wirst Du die Beschwerden,
Du, der von so vielen ward beweint.
Ja, viel beweint und oft bedauert
Weil Dich der Sensenmann erwählt,
Der früh meist' auf die Guten lauert,
Während die Bösen er verschmäht.
Eine Zierde der Beamten
Warst Du, edler, guter Freund;
D'rum geehrt von all Bekannten,
D'rum mit Treu' und Lieb' vereint.
Dein Leib ruht jetzt im kühlen Grabe,
Die Seele schwebt in lichten Höhn;
Empfangen hast Du himmlische Gnade,
Verkläret ach! wie wunderschön!
So schlummere denn sanft, geliebtes Herz,
Das Irdische muß vergehen,
Bang und ergreifend wird sein der Schmerz
Schlaf wohl, schlaf wohl, auf Wiedersehen!

Dankesagung.

Für die allseitigen liebvollen Beweise herzlicher Theilnahme sowohl während der langen Krankheit, wie auch bei der Beerdigung und Umwohnung des Trauergottesdienstes unserer nun in Gott ruhenden Schwester u. Schwägerin

Jungfrau Anastasia Maier
von Höß,

sprechen wir allen Verwandten und Bekannten sowie der werthen Nachbarschaft, besonders Hochw. Hrn. P. Wilhelm für die vielen Krankenbesuche und für die erhebende Grabrede unsern innigsten Dank aus und empfehlen die Verstorbene dem Gebete.

Höß, Holzgünz, Memmingen, Kettershauen und Übergünzburg, den 19. Juli 1892.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Geschäfts-Empfehlung.

Indem ich das Anwesen von Karl Schropp in Göttenau käuflich erworben habe, gebe ich den verehrlichen Einwohnern von dort und der Umgebung bekannt, daß ich das **Schuhmacher-Geschäft** zu Hause und auf der Stöhr betreibe. Empfehle mich geneigten Aufträgen und verspreche schnell und billig die Arbeit zu liefern.

Göttenau, den 18. Juli 1892.

Johann Rinderle, Schuhmachermeister.

Seegrassbänder

erster Qualität werden auf Bestellung abgegeben von
M. Thoma, Seiler in Attenhausen.

Bei Unterzeichnetem werden

Lederhosen zur Reparatur

fortwährend angenommen bei bester u. billigster Bedienung.

E. Bäßler, Bahnhofstraße
nächst dem weißen Lamm,
Memmingen.

Haus-Verkauf.

In der Pfarrei Ollarzried ist ein **Haus** mit 8 Dez. Wurz- und Krautgarten billig zu verkaufen. Daselbe ist für einen Schuhmacher geeignet, da sich in dieser Pfarrei kein solcher befindet. Die Hälfte des Kaufpreises kann auf dem Anwesen stehen bleiben.

Auskunft ertheilt Sebastian Keßler in Ollarzried.

Schöffengerichtssitzung bei dem kgl. Amtsgerichte Ottobeuren
vom Mittwoch den 20. Juli 1892.

- 1) Hafenmaier Monika, Taglöherin von Erlheim, wegen Diebstahls; Urteil: 3 Tage Gefängnis und Tragung der Kosten.
- 2) Luz Georg, Schäfer in Legau, wegen Unterschlagung; Urteil: 3 Tage Gefängnis und Tragung der Kosten.

V e r m i s t e s.

Ottobeuren. Am letzten Freitag starb dahier unerwartet schnell nach kurzer Krankheit der f. Amtsgerichts-Sekretär Herr Friedrich Weegscheider in dem schönsten Mannesalter von 34 Jahren. Obwohl nur kurze Zeit in seiner Amtstätigkeit dahier hat er sich durch seine Liebenswürdigkeit und Pflichttreue im Amte ein ehrendes Andenken erworben. Der Beweis davon war bei seiner Beerdigung am Sonntag Nachmittag. Eine große Zahl Theilnehmender folgte dem Leichenzuge, darunter die tieftrauernd Hinterbliebenen, ein Bruder und eine Schwester des Verlebten, die El. Herren Beamten, welche ihrem geliebten Collegen und Freunde den letzten Liebesdienst erwiesen. Mitglieder der Marktgemeinde-Bewaltung begleiteten den reich mit Kränzen und Bouqueten geschmückten Sarg und unter dem feierlichen Gesang des hiesigen Musikores und den Trauerklängen der Blechmusik bewegte sich der tiefste Zug auf den Friedhof, wo unter den Segnungen der Kirche und dem Gebete der Anwesenden der Bielbetraute in das frühe Grab gesenkt wurde. Eine Trauerpièce der Blechmusik schloß die Trauerfeier. Möge die Erde ihm leicht sein. Er ruhe im Frieden!

Ottobeuren, 20. Juli. (Unglücksfall.) Gestern Abends ereignete sich in dem Filialweiler Höß ein sehr bedauerlicher Unglücksfall. Der in den siebziger Jahren stehende Pfründner Anton Kutter von dort beschäftigte sich mit Kirschenpflücken, wobei eine Sprosse der Leiter brach und derselbe so unglücklich herabfiel, daß er bald darauf seinen Geist aufgab.

Grönenbach, 17. Juli. Sonntag den 7. August feiert in der Pfarrkirche dahier der hochw. Herr Primiziant Josef Megenrieder sein erstes heiliges Messopfer.

Augsburg, 17. Juli. Der Eisenbahnadjunkt Franz dahier machte gelegentlich eines Ausfluges mit Freunden ein Kegelspiel und stieß sich beim Auslegen der Kugel einen Holzsplitter in einen Finger, was er nicht gleich entsprechend beachtete. Nach kaum drei Tagen trat Blutvergiftung und der Tod des jungen Mannes ein.

Verleihung von Kreisstipendien an Schüler technischer Lehranstalten für 1892. Durch Landratsbeschuß sind für das Jahr 1892 zu Kreisstipendien für Angehörige des Regierungsbezirkes von Schwaben und Neuburg, welche die technische Hochschule in München, die Industrieschule oder das Realgymnasium in Augsburg besuchen, 2000 Mark bestimmt worden. Bewerber um Neuverleihung oder um den Fortgenuß eines solchen Stipendiums haben ihre, mit den nöthigen Zeugnissen belegten Gesuche bei der kgl. Regierung von Schwaben und Neuburg, Kammer des Innern, bis längstens 1. September I. J. einzureichen.

München, Se. Kgl. Hoheit der Prinz-Regent haben für die ärmeren Bewohner der am 12. ds. durch Wolkenbruch und Überschwemmung arg geschädigten Gegend von Schliersee und Miesbach eine Unterstützung im Betrag von 1000 Mark allernächst zu bewilligen geruht.

München, 18. Juli. (Grinnerungsfeier.) Am 16. ds. versammelte sich eine große Anzahl ehemaliger Angehöriger des Infanterie-Leibregiments im Gabelsbergerkeller zu einem Festkonzert. Aus allen Theilen Bayerns waren Gäste gekommen und von Comitemitgliedern an den Bahnhöfen empfangen worden. Zu dem Festkonzert hatte sich Generalleutnant v. Thürheim, Generalleutnant v. Malaise, das Offizierskorps des Infanterie-Leibregiments u. s. w. eingefunden. Herr Polizeikommissär Röhm hielt die Festrede, welche mit einem Hoch auf Seine königliche Hoheit den Prinzregenten endete. Von einigen andern Rednern wurden Toaste auf das Regiment, die Offiziere etc. ausgebracht. Den musikalischen Theil des Festprogramm führte die Kapelle des Leibregiments unter pers. Direktion des Herrn Musikdirigenten Högg in bekannter vorzüglicher Weise durch. In animirtester Stimmung verlief der Abend. Am Sonntag den 17. ds. Mts. Vorm. 9 Uhr nahmen die Festgäste Aufstellung in der Hofgartenkaserne, wo nach einer Ansprache ein prächtiger Kranz an der Gedenktafel für die gefallenen Kameraden vom Jahre 1870/71 niedergelegt wurde. Hierauf marschierte man in den Kaiserhof der Residenz, um Sr. k. Hoheit eine Ovation zu bringen. Herr Polizeikommissär Röhm hielt eine Ansprache und brachte auf Se. k. Hoh. ein Hoch aus, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten. Se. k. Hoheit begab sich in den Kaiserhof, schritt die Front ab und ließ dann die alten Soldaten an sich vorbeidefiliren, was unter fortwährendem Hochrufen der letzteren geschah. Um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr fand Festgottesdienst in der Ludwigskirche statt. Den Schluss der Grinnerungsfeier bildete das Kellerfest auf dem Münchnerkindl-Keller.

Denkmalsenthüllung. Das von dankbaren Patienten, Schülern und namentlich von den Münchner Radfahrern errichtete Denkmal für den Chirurgen Professor Dr. Nußbaum in den städtischen Anlagen vor dem Krankenhaus am Sendlinger Thor in München wurde am Samstag feierlich enthüllt und der Stadt übergeben. Zahlreiche Kränze wurden niedergelegt, darunter einer im Auftrage des Prinzregenten und von einer sich zuletzt durchdrängenden dankbaren Arbeitersfrau. Das Denkmal ist eine in weißem Marmor sprechend ähnliche Kolossalbüste auf vierseitigem, hohem, rothbraunem Steinpostament.

Gunzenhausen, 16. Juli. (Eisenbahn-Unglück.) Heute früh entgleisten die Maschine, der Tender und 3 Wagen des Zuges 675 bei der Einfahrt in die Station Windsfeld (zwischen Treuchtlingen und Gunzenhausen) in Folge Umstellen des Wechsels zwischen Maschine und Tender. Führer Keller und Heizer Roth von Treuchtlingen sind tot, Oberkondukteur Geßwein von Würzburg erlitt einen Unterschenkelbruch. Beide Geleise in Windsfeld waren nach 9 Uhr wieder fahrbar. Die Personenzüge wurden bis dahin über Pleinfeld geleitet. Ablöswärter

Bettner, dem die Entgleisung zur Last fällt, ließ sich von einer Hilfsmaschine überfahren und ist tot.

(Vorsichtsmäßregeln.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ weist darauf hin, daß man auf ein weiteres Vordringen der Cholera von Osten her gefaßt sein müsse, und daß nunmehr auch Nachrichten aus dem Westen eingetroffen sind, welche die Möglichkeit eines Auftretens der Cholera auch jenseits der Westgrenzen ergeben. Diese Beobachtungen gegenüber betont das Blatt: die Reichsverwaltung sei durch die Behörden in den Grenzgebieten der Bundesstaaten dem Gange der Seuche aufmerksam gefolgt und habe alle gebotenen Maßregeln vorgesehen.

Die goldene Rose. Am 4. Juli erfolgte in der Kirche des königl. Palastes zu Lissabon die feierliche Überreichung der vom Papste der Königin Amalie von Portugal übersendeten goldenen Rose. Die goldene Rose weicht der Papst jährlich am 4. Fastensonntag in Gegenwart des Cardinalcollegiums und trägt sie nach dem Hochamte bei der feierlichen Processe in der Hand, um sie nachher als besondere Auszeichnung zu verschenken. Die goldene Rose ist jedoch nicht etwa eine einzige Blume, sondern ein ganzer Rosenstrauß, der sich aus einer mit den päpstlichen Wappen geschmückten Blumenvase erhebt. Auf der größten dieser Rosen glänzen Thauperlen von Diamanten und im Innern derselben befindet sich ein kleines Büschchen, in das bei der Weihe Balsam und andere Wohlgerüche hineingehan werden.

Homonyme.
Es ist auf ihm, als Hauptwort, schön zu wandeln,
Doch steht nicht selten man es aus;
Als Zeitwort ist's ein ungestümtes Handeln,
Ein Toben auch, es ist ein Graus!

R. R.

Auflösung des Räthsels in Nr. 28: Verschieden.

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotirung vom 20. Juli 1892:

Feinste frische Süßrahmbutter	erster Güte M.	92
Gewöhnliche " zweiter "	" 89	
Vorbruchbutter	" 87	

Tendenz: Ruhig.

Kempter Käspreise vom 20. Juli. I. Emmenthaler Mark 80—, II. Emmenthaler M. 72—00. I. Schweizer M. 68—70, II. Schweizer M. 56—60. I. Limburger M. 26—27. II. Limburger M. 24—25.

Obergünzburg, 14. Juni. Butterpreise. Süße Rahmbutter 87 Pf., Sennbutter 85 Pf., Landbutter 65 Pf.

München, 18. Juli. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 33—46 Pf., Ausstich zu 47 Pf., verkauft.

Zwei Regenschirm wurden von hier bis Kuttern verloren. Man ersucht um Rückgabe.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 21. Juli 1892.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufluhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	M.	kg	M.	kg		
Kern	—	99	99	99	—	9	22	9	10	9	—	—	—	90
Roggen	—	3	3	3	—	—	—	8	80	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	5	30	35	35	—	7	50	7	—	7	—	—	—	10

Heupreise per Centner — M. — kg

Strohpreise per Centner 2 M. — kg

Memminger Schrannen-Anzeige v. 19. Juli 1892.

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 16. Juli 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	9 M. 78 4	9 M. 54 4	9 M. 30 4
Roggen	9 " — "	8 " 83	8 " 70
Gerste	8 " 35 "	8 " 10	7 " 85
Haber	7 " 25 "	7 " 8	6 " 90

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	9 M. 86 4	9 M. 55 4	9 M. 11 4
Roggen	9 " — "	8 " 63	7 " 75
Gerste	— " — "	— " —	— " —
Haber	6 " 75	6 " 40	6 " 4

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 28. Juli 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjährig in Leo 1 Mf. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mf. 30 Pf.

Nr. 30

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung.
Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Die Erfahrung, welche uns nicht bessert, macht uns um so schulvoller.

Bekanntmachung.

Wegen Ableben des bisherigen Wagmeisters Frz. Jos. Pletsch dahier ist die Fortsetzung der Verpachtung der gemeindlichen Waagen für die Monate August mit Dezember 1892 beschlossen, wozu Termin auf

Samstag den 30. Juli lfd. Js.

Nachmittags 5 Uhr im Rathause dahier anberaumt und Pachtliebhaber mit dem Bemerkung eingeladen werden, daß vor der Versteigerung die Bedingungen bekannt gegeben und nähere Aufschlüsse schon jetzt bei dem unterfertigten Bürgermeister ertheilt werden.

Ottobeuren, den 27. Juli 1892.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.

Kimmerle, Bürgermeister.

Im Gasthaus zur Sonne
Heute Donnerstag den 28. Juli
Concert
der vormaligen Zöglinge des kgl. Central-Blinden-Instituts in München
Bledi- Streichmusik Quartetten und Ziflier.
Anfang Abends 7 Uhr.



Sonntag den 31. Juli

Tanzmusik,

wozu freundlich einladet

M. Merk, Mohrenwirth.

Montag den 1. August Nachmittags 4 Uhr werden in der Wölfl'schen Wirtschaft zu Hawangen 4 Tagw. Beesen u. Roggen dann 6 Tagw. Haber von dem Schalk'schen Anwesen versteigert.

Der Gutskäufer.

Ochsenfleisch

empfiehlt

Eduard Hebel.

Vergangenen Montag ging im Bannwald ein Regenschirm verloren; der ehrliche Finder wird ersucht, ihn in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Eine Käserei-Einrichtung hat zu verkaufen Michael Rutter in Leupoldz.

Inventar-Versteigerung.

Montag den 1. August Vormittags 9 Uhr versteigern die Unterzeichneten auf dem Anwesen des Georg Schmalholz in Guggenberg gegen Baarzahlung folgendes Inventar:



2 Pferde, 14

Stück Vieh,
Giodmaschine,
mit Göppel,
3 Wägen, 1



Bernerwägel-

chen, 1 Feldwagen 2 Pflüge,

Eggen, Geschrirre, circa 50

Stück Bretter, 3 Klafter

Scheitholz, 300 Ctr. Heu, 30 Scheber Strohbänder und noch verschiedene Baumannsfahrnisse.

Die Verkäufer.

Zu passenden Firmungsgeschenken empfiehlt eine große Auswahl von

Gebetbüchern

zu verschiedenen Preisen.

J. N. Braun,
Buchbinder und Fotograf.

Markt-Anzeige.

Stelle meine noch vorräthige Schuhwaaren einem totalen Ausverkauf aus, wobei ich meine verehrliche Kundshaft besonders aufmerksam mache, da ich sämtliche Waare unter dem Preis abgeben werde.

Achtungsvoll

Jos. Längst,
Schuhhandlung, Wolfertschwenden.

Seegrasbänder

erster Qualität werden auf Bestellung abgegeben von
M. Thoma, Sciler in Attenhausen.

Widerruf.

Unterzeichneter erklärt die ehrenrührigen Neuerungen, die er gegen den Dekonomen Georg Musch von hier gemacht, als unwahr und nimmt sie hiemit wieder zurück.

Vorderbuchenbrunn, den 23. Juli 1892.

Anton Freudenthal.

Dankdagung.



Wir fühlen uns verpflichtet für die allseitige Theilnahme bei dem schnellen Hinscheiden, sowie für die zahlreiche Bekehrung bei dem Leichenbegängnisse und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres geliebten und unvergesslichen Vaters, Bruders, Groß- und Schwiegervaters und Vettters

Herren Anton Kutter,
Freundner von Höß,

allen Verwandten und Bekannten, besonders dem Hochw. Hrn. P. Wilhelm für die trostreiche Grabrede, sowie Hrn. Lehrer Vicari, den Chormusikern und der Blechmusikgesellschaft für den erhebenden Grabgesang und Trauermusik den innigsten Dank auszusprechen und empfehlen den so schnell Dahingefügten dem Gebete.

Höß, Leopolz, Oberdorf und Buchloe,
den 24. Juli 1892.

Die tiestrauernd Hinterbliebenen.

Turner-Tricothosen

M. 5 bis M. 8 — in grau, blau u. c.

Turner-Gürtel M. 1 —

Turner-Tricotleibchen

M. 1.20 — 1.40.

Touristenhemden

mit Quasten

für Krabben als Männer von M. 1.50 bis M. 4.
empfohlen in reicher großer Auswahl

Gebrüder Rheineck,
Bachgasse in Memmingen.

Haus-Verkauf.

In der Pfarrei Ollarzried ist ein Haus mit 8 Dez. Wurz- und Krautgarten billig zu verkaufen. Dasselbe ist für einen Schuhmacher geeignet, da sich in dieser Pfarrei kein solcher befindet. Die Hälfte des Kaufpreises kann auf dem Anwesen stehen bleiben.

Auskunft ertheilt Sebastian Rehler in Ollarzried.

Bei Unterzeichnetem werden

Lederhosen zur Reparatur

fortwährend angenommen bei bester u. billigster Bedienung.

G. Bäßler, Bahnhofstraße
nächst dem weißen Lamm,
Memmingen.

Wurzel- u. Kräuterjäger
sucht
Bruno Stäblein, Mannheim.

Ein gut erhaltenes leichtes Zweirad
ist zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

Dr. med. J. U. Hohl's

unfehlbar heilendes
Blutreinigungspulver
in 40jähriger Praxis erprobt.

Dieses leicht einzunehmende Medikament hilft unbedingt gegen Hautausschläge jeder Art, Geschlechts- u. krebsartige Krankheiten, Flechten, offene Beine; ferner gegen die so gefährlichen Skropheln, böse Augen, Ohren, Nasen u. bei Kindern.

Beugniz.

Ich bezeuge hiermit, daß eines meiner Kinder über ein Jahr an einer Augenkrankheit, sowie an einem gräßlichen Gesichtsausschlag litt und von mehreren Arzten ohne Erfolg behandelt wurde. Dasselbe wurde jedoch mittels Anwendung einiger Schachteln Pulver von Dr. J. Hohl schon in einigen Wochen wieder vollständig geheilt.

Oberwil, den 17. September 1890.

Hyron. Degen-Gutzwiller.

Die Achtheit obiger Unterschrift bestätigt:
Oberwil, den 17. September 1890.

S. Degen, Gemeindepräsident.

Preis per Schachtel Mk. 1.25.

Jede Schachtel trägt als gesetzliche Schutzmarke die Unterschrift des Erfinders: **J. U. Hohl, Dr.**

Zu haben C. Boehm, St. Georgsapothek., J. N. Berger, Hofapotheke, Franz Zeitschel, Marienapotheke, Augsburg, J. Rieger, Apoth. Bissingen bei Donauwörth, Hugo Senn, Apoth. Günzburg und in allen übrigen Apotheken.

(980D)

Norddeutscher Lloyd Bremen

Beste Reisegelegenheit.

Nach Newyork wöchentlich dreimal,
davon zweimal mit **Schnelldampfern**.

Nach Baltimore mit Postdampfern
wöchentlich einmal.

Oceansfahrt
mit **Schnelldampfern** 6 — 7 Tage,
mit Postdampfern 9 — 10 Tage.

Nähere Auskunft durch: die General-Agentur für Bayern
M. S. Bustelli's Nachf. (H. G. Köhler), Aschaffenburg,
sowie
Wilhelm Moser: Memmingen.

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona bei Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pf.)
gute neue Bettfedern 50 und 80 Pf. das Pf.,
vorzüglich gute Sorten 1 M. u. 1 M. 25 Pf.
prima Halbdänen nur 1 M. 60 Pf. u. 2 M.
prima Ganzdänen nur 2 M. 50 Pf. u. 3 M.
Bei Abnahme von 25 Pf. 5% Rab. Umtausch bereitwilligst.

Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen)
prima Inlettstoff auf's Beste gefüllt
einschläfig 20 u. 30 Mk. Zweischläfig 30 u. 40 Mk.

Für Hoteliers und Händler Extrapreise.

A. Bieg, appr. Zahnarzt,

Lindauerstrasse Hs.Nr. 387 (vis-à-vis Hotel Falken u. goldenen Ross Memmingen)

empfiehlt seine Dienste in künstlichem Zahnersatz unter Garantie des Gutspassens, Schönheit und Zweckmäßigkeit. Dabei rationelle Behandlung aller Mund- und Zahntkrankheiten.

Zahnziehen schmerzlos unter Narkose.

Täglich zu sprechen!

Warnung.

Es wird hiermit Federmann gewarnt in den Pflanzenungen des Gastwirths Herrn Alois Albrecht in Beningen, sowie auch auf seinen anstoßenden Mähdern Vieh zu weiden, Schafe zu hüten, oder Gras zu rupfen, schneiden oder mähen ohne besondere Erlaubniß.

Zuwiderhandlungen werden ohne Rücksicht sofort nach vorstamtlichem Gesetze streng bestraft.



In Memmingen ist ein schönes Anwesen bestehend aus massiv gebautem Wohnhaus nebst Stadel, Rückgebäude und großem Hofraum sofort billigst zu verkaufen. Nähere Auskunft in der Expedition ds. Blattes.

Bedeutender Nebenverdienst.

Federmann kann jährlich mehrere Tausend Mark durch Verwendung seiner freien Zeit verdienen.

Offerten unter **K. 502** befördert **Rudolf Mosse, Berlin S.-W.**

Amtliche Nachrichten.

Der Sekretär außer dem Status bei dem Amtsgerichte Kötzting Joseph Igel ist unter Einziehung seiner dermaligen Dienstsstelle an das Amtsgericht Ottobeuren versetzt worden.

Der Reallehrer Dr. Vogel, Vorstand der staatlich subven. Versuchsstation in Memmingen, wurde zum Professor an der Landwirtschaftlichen Zentralsschule Weihenstephan ernannt.

Vermiſt e s.

* (Sportliches.) Der Radfahrer-Verein Memmingen feiert am 7. August 1892 seine Bannerweihe. Gleichzeitig findet in Memmingen ein Hauptkonsulats-Fest des Konsulates Schwaben der Allgemeinen Radfahrer-Union statt. Dem aufgestellten, uns vorliegenden Programme nach, dürfte dieses Sportsfest ein äußerst sehenswertes sein, umso mehr als 3 Rennen abgehalten werden, wovon eines auch für Nicht-Mitglieder der Union offen ist. Außer wertvollen Ehrenzeichen sind weit über 100 Mark als Preise ausgesetzt. Die Pausen des Festballes werden durch Kunstfahnen ausgestellt. Die vollständige Kapelle des Jägerbataillons Kempten ist mit der Ausführung des musikalischen Teiles betraut worden. Festprogramme, Rennprogramme und Meldebogen sind unentgeltlich und postfrei vom Radfahrer-Verein Memmingen zu beziehen.

(Gemeindeumlagen.) Das l. Staatsministerium des Innern veröffentlicht statistische Erhebungen über Gemeindeschulden und -Umlagen, dann über Districtsumlagen und nimmt dabei Anlaß den Districtsverwaltungs- und Gemeindebehörden die größte Sparsamkeit im Gemeindehaushalte, die reiflichste Erwägung bei Aufnahme von Gemeindeschulden, die unrichtige Benützung der verschiedenartigen öffentlichen Hilfsmittel zur Verringerung der Umlagenlast zu empfehlen. Bezüglich der Districtsumlagen ist gesagt, daß die finanzgesetzlichen Kapitalbeträge aus den Überschüssen in erster Linie zur Abmin-

derung der Districtsumlagen die Mittel bieten sollen. Die Entschließung lautet am Schlusse: Wenn diese Directiven von Seite der Gemeinde- und Aufsichtsbehörden sorgsame und allgemeine Beachtung finden, so darf erwartet werden, daß unbeschadet der Erfüllung der den Gemeinden obliegenden Aufgaben eine zu große Belastung der Gemeinden ferngehalten und dem Anwachsen der Gemeindeumlagen und Gemeindeschulden Einhalt gethan wird.

Grönengbach, 25. Juli. (Ueberfall.) Als am Sonntag den 24. Juli die beiden Gendarmen Kehler und Zürcher Nachts zwischen 11 und 12 Uhr von ihrem Patrouillengange heimkehrten, wurden sie unweit ihrer Wohnung von 3 Burschen unter dem Rufe: „Da kommen die Lausbuben, die wir schon lange wollen!“ angefallen. Gendarm Zürcher wurde an beiden Armen durch mehrere Messerschnitte schwer verletzt und soll ihm eine Flehse abgeschnitten sein. Gendarm Kehler erhielt einen Stich am Kopfe neben dem Auge und einen Schnitt über die Hand. Die beiden Angegriffenen wurden bis zu ihrer Hausthüre verfolgt, so daß sie von ihren Waffen Gebrauch machen mußten. Ein Schweizer von Wolferts erhielt Säbelhiebe über den Kopf und liegt, schwer verwundet, im gemeindlichen Arrestlokal. Sämtliche Verwundete wurden noch in der Nacht von dem prakt. Arzte, Hrn. Dr. Krämer, verbunden und werden die beiden Gendarmen allgemein bedauert. Hr. Sergeant Rommel ist leidend, und wurde deshalb die f. Gendarmerie in Memmingen telegraphisch zur Hilfe gerufen.

(Invaliditäts- und Altersversicherung.) Die von den verschiedensten Seiten betonte Nothwendigkeit einer gründlichen Revision des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes wird (schreibt das B. Tgl.) auch in den Kreisen der Reichsregierung nicht verkannt, und es finden bereits seit längerer Zeit Vorarbeiten in dieser Richtung statt. Endessen ist, wie wir hören, noch nicht abzusehen, wann dieselben zu Ende geführt werden können; jedenfalls ist es für die nächste Reichstagsession ausgeschlossen.

München, 24. Juli. Die Leihhäuser haben im Jahre 1891 eine Reineinnahme, also einen Gewinn von 50,626 Mk. für die Stadtkafe ergeben. Kein Überschuss ist bedenklicher als dieser. Die 50,626 Mark stammen aus den Taschen der ärmsten Leute.

München, 23. Juli. Offiziösen Mittheilungen zufolge kann die Nonnenkalamität in den Hauptseuchengebieten als erloschen betrachtet werden, nachdem dort die Raupen alle an der Wipfelkrankheit zu Grunde gehen. Gleichzeitig haben sich die Tachinen, ein Hauptfeind der Nonne, so stark vermehrt, daß zu hoffen ist, daß auch in anderen stärker belegten Gebieten der Falterflug kein erheblicher mehr sein wird.

München, 25. Juli. (Schlechte Geschäftszzeit.) Nachdem seit Jahresfrist die Bauthätigkeit in hiesiger Stadt zu Folge des Umstandes, daß die Banken derzeit Realitäten sehr schwach belehnen, fast vollständig in's Stocken gerathen ist, ist für die Meister des Bauhandwerkes, wie Spängler, Maler, Hafner und Schlosser eine schlimme Zeit angebrochen. Eine große Anzahl derselben, welche sich zur Zeit der großen Bauthätigkeit während der letzten Jahre selbstständig machten, mußten diese Selbstständigkeit wegen Mangels an Beschäftigung wieder aufgeben und anderweitige Unterkunft suchen. So ist ein Malermeister im Gärtnerplatzviertel, der noch vor Jahresfrist ein sehr schönes Geschäft hatte, Weib und Kind zurücklassend, auf die Walze gegangen. Ein Hafnermeister, der mit 6 Gesellen arbeitete, ist jetzt als Geselle in einer Ofenfabrik beschäftigt, ein früher gut sitzter Installateur arbeitet jetzt als Ausgeher in einem Kleiderlager. So ließen sich noch hunderte von Geschäftsleuten anführen, welche die derzeitige Krisis im Baugewerbe zu Grunde gerichtet und wieder in eine abhängige Stellung gebracht hat.

Die Vermehrung der Kreuzottern, welche in diesem Sommer stark zu Tage treten, veranlaßt die „Ärztliche Rundschau“ auf einige auch unter den einfachsten Verhältnissen und in den abgelegensten Gebirgsgegenden erhältliche Mittel zur Heilung des Kreuzotterbisses hinzuweisen. Das erste ist schleuniges Abbinden des verletzten Gliedes oberhalb der Bissstelle,

am besten mit einem elastischen Hosenträger, das zweite, Anwendung von viel Branntwein äußerlich und innerlich. Wenn auch die letztere Anwendung zu einem Rausche führen sollte, so wäre dieses das kleinere Übel. Von ärztlicher Seite kämen dann Einspritzungen von verdünntem Salmiakgeist in die Gegend der Bisswunde und ähnliche Anwendungen in Betracht. Hauptsache bleibt aber: möglichst rasches Abbinden des Gliedes und Anwendung des Branntweins und möglichst schnelle Herbeirufung des Arztes.

München, 24. Juli. Eine höchst interessante Sammlung ist gegenwärtig im Kunstgewerbevereinshaus zu sehen. Es ist dieß eine Abzeichensammlung der jetzt vertretenen deutschen Gesangvereine und Sängerfeste der Welt. Unter den etwa 400 verschiedenen Abzeichen finden wir neben bayerischen und deutschen auch eine große Anzahl aus anderen europäischen Staaten, ferner solche aus Südamerika, den Vereinigten Staaten und Australien. Die Kollektion ist von dem derzeitigen Vorstande des Männergesangvereins "Neu-Bavaria", Herrn Kassel, mit großem Sammelleid zusammengebracht und zu einem hübschen Ganzen vereinigt dem Vereine als Geschenk übergeben worden.

(Neues Massen-Ungeziefer.) Im Kreise Leobischütz sind plötzlich Myriaden von Raupen aufgetaucht; die Thiere sind grünlich mit 3 schwarzen Streifen auf dem Rücken. Wo sie erscheinen, bleibt auf Feldern und in Gärten kein Blatt übrig. In Poßnitz haben sie einem Besitzer die ganze Kartoffelernte vernichtet, auf den Domanialfeldern die Rübenpflanzungen kahl gefressen. Am Sonnabend setzte sich die Masse in Bewegung und bedeckte bald die Landstraße 4 Kilometer weit. Ein Wirtschaftsinspektor suchte durch Befahren der Straße mit 3 schweren Walzen das Ungeziefer zu vertilgen, aber obwohl die Pferde bis an die Fesseln in dem Schleim der zerquetschten Raupen gingen, wurde der Zweck doch nur unvollkommen erreicht.

(Kanonen gegen - Luftballons.) Der Generalstab im französischen Kriegsministerium erhielt einen Bericht über interessante Versuche, welche ein Bataillon Festungs-Artillerie des 9. Armeekorps im Polygon von Renardieres (Département Bienne) angestellt hat. Es wurde mit Belagerungskanonen nach festgehaltenen Ballons geschossen, welche man bis zu einer Höhe von 500 - 600 Metern aufsteigen ließ. Ein erster Ballon wurde erst beim 16. Schuß erreicht. Die anderen jedoch platzierten bereits zwischen dem 4. und 7. Versuch. Es wurde beschlossen, diese Versuche im Verlaufe der nächsten großen Manöver zu erneuern. Andererseits erhielten das 7., 14. und 18. Armeekorps den Auftrag, ähnliche Versuche anzustellen.

(Der Affe als Kindsträuber.) Vor Kurzem stieg in Rom, wie dortige Blätter berichten, ein aus einer Menagerie entsprungener Affe durch das offene Fenster in ein ebenerdiges Gemach und riß aus einem Bett ein schlafendes Kind, mit dem er flüchten wollte. Auf das Geschrei des Kleinen eilte dessen Mutter aus der Küche herbei, und es gelang ihr, den

Affen zu erfassen, als er mit seinem Raube durch das Fenster entflohen wollte. Zwischen dem Affen und der Mutter entspann sich ein heftiger Kampf, wobei sowohl die Frau als das Kind schwere Wunden davon trugen.

Treffende Erwiderung. Bei der kürzlich in einem Orte bei Heilbronn (Württemberg) stattgefundenen Pferdemusterung gab das Bäuerlein, das bei Vorführung seines Pferdes die Pfeife im Munde behielt, dem ihn hierüber zur Rede stellenden Major der Artillerie die treffende Antwort: "Um Vergeltung Herr Major, i han halt g'moint, Se dätet d'Gäul muschtra und net au d'Leut." Der betreffende Major soll über diese schlagende Erwiderung etwas frappirt gewesen sein.

(Ein Schankbursche im Zorn.) Vor dem Strafrichter in Wien stand am 20. ds. Ms. jener Schankbursche Leopold Jouch, der aus Rache seinem Prinzipal und dessen Kellernachbar 54,145 Liter Wein im Werthe von 40,653 fl., das ganze Vermögen des Weinhändlers präsentirend, hatte auslaufen lassen. Als Veranlassung zu diesem gemeinen Racheakt gibt der Angeklagte an, daß ihn die Rüge seines Prinzipals: "Leopold, das ist keine Einstänkerei" so geärgert habe. Das Gericht verurteilte den Nachföhrtigen zu 8 Jahren Kerker.

Logograph.

Mit S such' mich im Morgenland
Der Pilger braucht mich in der Wüste,
Wenn er durch brennend heißen Sand
Des Weges hinzieht bis zur Küste.

Mit V lieb' ich auch Wüstenei,
Und wo ich's irgend anders finde,
Bin ich mit blinder Wuth dabei,
Daz ich zerstöre, morde, zünde.

Auflösung des Nächtsels in Nr. 29: Nasen.

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotierung vom 27. Juli 1892:

Feinste frische Süßrahmbutter	erster Güte	M.	92
Gewöhnliche	zweiter "	"	83
Borbruchbutter	"	"	87

Tendenz: Müfig.

Kempter Käspreise vom 27. Juli. I. Emmenthaler Mark 80-, II. Emmenthaler M. 72-73. I. Schweizer M. 66-70, II. Schweizer M. 55-58. I. Limburger M. 29. II. Limburger M. 27.

Obergünzburg, 21. Juni. Butterpreise. Süße Rahmbutter 89 Pf., Sennbutter 87 Pf., Landbutter 67 Pf.

München, 25. Juli. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 32-42 Pf., Ausstich zu 45 Pf., verkauft.

Stand und Preise der Ottobeurer Schraune vom 28. Juli 1892.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abschlag			
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	M.	fl.	M.	fl.				
Kern	—	31	31	24	7	9	50	50	9	50	9	30	—	40	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	43	43	43	—	7	30	7	13	6	93	—	13	—	—	—

Heupreise per Centner — M. — fl.

Strohpreise per Centner 2 M. — fl.

Memminger Schrannen-Anzeige v. 26. Juli 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 M. 10 fl.	9 M. 92 fl.	9 M. 75 fl.
Roggen	9 " 10 "	8 " 92 "	8 " 75 "
Gerste	8 " 50 "	8 " 25 "	8 " "
Haber	7 " 33 "	7 " 12 "	6 " 90 "

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 23. Juli 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	9 M. 65 fl.	9 M. 55 fl.	9 M. 30 fl.
Roggen	9 " 30 "	8 " 80 "	8 " 40 "
Gerste	— " — "	— " — "	— " — "
Haber	6 " 95 "	6 " 70 "	6 " 33 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 4. August 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs=Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in Leo 1 Mf. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mf. 30 Pf.

Nr. 31

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung.
Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Die Tugend ist entweder demüthig oder fest, das Laster entweder kriechend oder dreist.

Zur Einzahlung der Kapitalrenten- und Einkommensteuer pro 1892 wird hiermit für die Marktgemeinde Ottobeuren Termin angezeigt auf

Montag den 8. u. Dienstag den 9. ds. Mts.
von Früh 8 Uhr an. Ausbleibende werden auf ihre Kosten gemahnt.

Ottobeuren, am 3. August 1892.

Königliches Rentamt Ottobeuren.

Fink.

Bekanntmachung.

Am Patroziniumsfest 8. August wird in der unterfertigten Gemeinde keinem fremden Händler das Feilbieten von Waaren jeder Art nicht mehr gestattet.

Niederdorf, den 1. August 1892.

Reher, Bürgermeister.

Gesellenverein.

Am nächsten Sonntag um 1/28 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

Der Ausschuss.

Als Firmungsgeschenk empfiehle
Laudate in verschiedenen Einbänden und eine
große Auswahl Gebetbücher
mit gutem Inhalt zu verschiedenen Preisen.

Joh. Fergg, Buchbinder.

Bekanntmachung.

An denjenigen Orten, wo eine größere Zahl von Theilnehmern gesichert wird, sollen wieder Milchprüfungssurze abgehalten werden. Dieselben sind für die Mitglieder des „Milchwirtschaftlichen Vereins im Allgäu“ oder des „Vereins schwäbischer Käser“ unentgeltlich. Die Anmeldungen sind zu richten an die Milchwirtschaftliche Untersuchungsanstalt Memmingen.

Eine freundliche Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist sofort zu vermieten. Von wem, sagt die Redaktion.

Ein im Griff feststehendes Messer mit beschlagener Scheide ging am vorletzten Samstag verloren. Man ersucht um Rückgabe gegen Belohnung.

Landwirth. Bezirks-Berein Ottobeuren.

Am Donnerstag den 29. September ac.
wird hier eine

Bezirksthierschau

abgehalten.

Alle Viehbesitzer, sowohl Vereinsmitglieder als auch Nichtmitglieder wollen die Anmeldung der Viehstücke baldigt und längstens bis zum 10. September ac. beim Vorstand erfolgen lassen.

Die auszustellenden Thiere müssen der einfärbigen, grauen oder braunen Gebirgsviehfrage angehören und entweder selbst gezüchtet oder mindestens sechs Monate im Besitz des Ausstellers sein.

Der I. Vorstand:

Lindner.

Getreide-Versteigerung.

Die Unterzeichneten versteigern am kommenden Samstag den 6. August I. Js. von abends 6 Uhr an beginnend in der Wölfl'schen Gastwirtschaft das sämtlich stehende Getreide vom Albrecht'schen Hofgute in Hawangen und zwar:

circa 20 Tagwerk Winterfrüchte und

20 " Sommerfrüchte in größeren u. kleineren Parzellen, wozu Kaufliebhaber freundlich eingeladen werden. Hierbei wird noch bemerkt, daß die sämtl. Feldfrüchte gegen Hagelschlag versichert sind.

Auch können die eingesteigerten Feldfrüchte in den vorhandenen Gebäuden untergebracht werden.

Die Gutskäufer.

Zu passenden Firmungsgeschenken empfiehlt eine große Auswahl von

Gebetbüchern

zu verschiedenen Preisen.

J. N. Braun,
Buchbinder und Fotograf.

Ein Gebetbuch wurde am Markttage verloren.

Landwirtschaftl. Credit-Verein Augsburg eingetragene Genossenschaft

mit unbeschränkter Haftpflicht

nimmt Geld verzinslich an von Federmann und gibt dagegen übertragbare Cassascheine

A. mit festem Zins

bei 6 Monat Kündigung zu $3\frac{1}{2}\%$

" 3 Monat " " 3%

" 1 Monat " " 2%

B. mit veränderlichem Zins

steigend und fallend mit dem jeweiligen Disconto der deutschen Reichsbank und begrenzt durch einen vorausbestimmten höchsten und niedrigen Satz

bei 12 Monat Kündigung

$\frac{1}{2}\%$ unter dem jeweiligen Discont der Reichsbank
mindestens $3\frac{1}{2}\%$ höchstens $4\frac{1}{2}\%$

bei 6 Monat Kündigung

$\frac{3}{4}\%$ unter dem jeweiligen Discont der Reichsbank
mindestens 3% höchstens 4%

bei 3 Monat Kündigung

$1\frac{1}{4}\%$ unter dem jeweiligen Discont der Reichsbank
mindestens $2\frac{1}{2}\%$ höchstens $3\frac{1}{2}\%$

bei 1 Monat Kündigung

2% unter dem jeweiligen Discont der Reichsbank
mindestens 2% höchstens $2\frac{1}{2}\%$

Beträge unter 20 Mark werden nicht angenommen.

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig durch Postanweisung.

Für diese Einlagen haftet das ganze Vereinsvermögen sowie sämmtliche Mitglieder.

Ende 1891 war das Vereinsvermögen schon

M. 1,875,000 — in eingezahlten Geschäftsantheiten
" 404,400. — in erworbenen Reserven

zusammen M. 2,279,400. —

bei einer Mitgliederzahl von 11,211.

Vertreter ertheilen nur Interimsquittungen, die Cassa-Scheine selbst werden von der Direktion direkt an die Einleger versandt.

Darlehen auf Abzahlung gibt der Verein als Betriebsgeld,
aber nur an Vereinsmitglieder,

gegen gute Bürgschaft

oder gegen Hinterlegung von Werthpapieren.

Im vergangenen Jahre war der Darlehens-

Aumsatz nahezu 20 Millionen.

Mitglied werden kann jede unbescholtene Person, jede Genossenschaft, jeder Verein und jede Handelsgesellschaft in Bayern.

Vertreter des Vereines ist

In Ottobeuren: Herr Siegmund Westermayer.

" Memmingen: Herr J. Altmann, Kaufmann.

" Grönenbach: Herr Carl Reutter.

" Übergünzburg: Herr J. M. Staudenrausch.

" Erkheim: Herr Alois Himmer.

Turner-Tricothosen

M. 5 bis M. 8 — in grau, blau re.

Turner-Gürtel M. 1.—

Turner-Tricotleibchen

M. 1.20 — 1.40.

Touristenhemden

mit Quasten

für Knaben als Männer von M. 1.50 bis M. 4.
empfehlen in reicher großer Auswahl

Gebrüder Rheineck,
Bachgasse in Memmingen.

Danksagung.



Für die allseitige Theilnahme während der Krankheit, bei dem Leichenbegängnisse und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres geliebten und unvergesslichen Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Schwiegersohnes

Johann Georg Dietrich,
Dekonom von Hünners,

sagen wir allen Betheiligten, besonders Hochw. Herrn Pfarrer Hartmann für die Krankenbesuche, für Spendung der hl. Sterbsakramente u. für die tröstende Grabrede den innigsten Dank und empfehlen den lieben Verstorbenen dem Gebete.

Hünners, Dietratried und Stephansried,
den 31. Juli 1892.

Die tieftrauernde Gattin: Maria Dietrich
mit ihren 6 unmündigen Kindern
und sämmtlichen Verwandten.

A. Bieg, appr. Zahnarzt,

Lindauerstrasse Hs.Nr. 387 (vis-à-vis Hotel Falken u. goldenen Ross Memmingen)

empfiehlt seine Dienste in künstlichem Zahnersatz unter Garantie des Gutspassens, Schönheit und Zweckmäßigkeit. Dabei rationelle Behandlung aller Mund- und Zahnerkrankheiten. Zahnziehen schmerzlos unter Narkose. Täglich zu sprechen!

Warnung.

Es wird hiemit Federmann gewarnt in den Pflanzungen des Gastwirths Herrn Alois Albrecht in Beningen, sowie auch auf seinen anstoßenden Mähdern Vieh zu weiden, Schafe zu hüten, oder Gras zu rupfen, schneiden oder mähen ohne besondere Erlaubniß.

Zuwiderhandlungen werden ohne Rücksicht sofort nach forstamtlichem Gesetze strengestraf.

Bei Unterzeichnetem werden

Lederhosen zur Reparatur

fortwährend angenommen bei bester u. billiger Bedienung.

G. Bäßler, Bahnhofstraße
nächst dem weißen Lamm,
Memmingen.

Norddeutscher Lloyd

Bremen

Beste Reisegelegenheit.

Nach Newyork wöchentlich dreimal,
davon zweimal mit Schnell dampfern.

Nach Baltimore mit Postdampfern
wöchentlich einmal.

Oceanfahrt
mit Schnell dampfern 6—7 Tage,
mit Postdampfern 9—10 Tage.

Nähere Auskunft durch: die General-Agentur für Bayern
M. S. Bustelli's Nachf. (H. G. Köhler), Waffenburg,
sowie
Wilhelm Moser: Memmingen.

Geburts-, Trauungs- und Sterbe-Anzeige
in der Pfarrei Ottobeuren im Monat Juli 1892.

Geborene: Am 1. Alexander, der Vater Barth. Krumm, Dekonom in Leupolz. — Am 1. Kreszentia, d. B. Jos. Rothenbacher, Wagnermeister v. h. — Am 5. Anonymus, d. B. Anton Immerz, Bauer in Oberhaslach. — Am 23. Erhard, d. B. Alex Keller, Müllergehilfe dh. — Am 27. Joseph, d. B. Jakob Brugger, Müller in Stephansried. — Am 27. Georg, d. B. Roman Neher, Dekonom in Bechisried. — Am 27. May, d. B. Johann Schwayer, Dekonom in Bechisried. — Am 29. Anonyma, d. B. Willibald Ruf, Zimmermann v. h. — Am 31. Johanna, d. B. Andreas Merk, Schuhmachermeister v. h.

Getraute: Am 25. Johann Kinderle, Dekonom dh. mit Josepha Waldmann v. h.

Gestorbene: Am 5. Anonymus, nothgetauftes Kind des Anton Immerz v. Oberhaslach. — Am 10. Frz. Joseph Blersch, Waag- u. Schrannenmeister v. h. 70¹/₂ J. — Am 13. Anastasia Maier, Taglohnnerin v. Hofs 62 J. — Am 14. Michael Wegmann, Glasermeister v. h. 40 J. — Am 15. Friedrich Weegscheider, l. Amtsgerichtssekretär dh. 34 J. — Am 18. Thella Wiederhut, Steinmeisterstochter v. h. 14 J. — Am 19. Anton Kutter, Pfändner in Hofs 74 J. — Am 29. Anonyma, Kind des Willibald Ruf v. h.

V e r m i s t e s .

Ottobeuren, 28. Juli. Zum Schlusse der Schule werden den Kindern noch besondere Tage der Freude bereitet u. mit Recht, die Ferien sollen würdig eingeleitet werden. Und so zog am Dienstag die Kinderschaar des Institutes Ottobeuren mit wehenden Fahnen zum Anna-Keller. Dorfselbst entwickelte sich ein frohes, munteres Leben bei Spiel und schönem Gesang. Wer die heiteren Kinder sah, musste seine helle Freude haben an ihrer Fröhlichkeit; muntere Gedichte erregten den lautesten Beifall und mit Liebe schauten die Kleinen auf den hochw. Herrn P. Prior, der ihnen diesen schönen Tag bereitete hatte, ihre hellen frischen Stimmen brachten ein gar aufrichtiges Hoch aus auf seine Gesundheit und langes Leben; der altehrwürdige Bannwald muß sich freuen dieser Fröhlichkeit der Jugend und seine Wipfel rauschten gar mächtig in die Lieder. O du selige, fröhliche Kindeszeit! sang wohl auch die Waldesquelle mit. Unter einem frohen Marschlied ging es abends wieder heim und mancher Kleine setzte noch im Traume das Kinderfest fort.

Am folgenden Mittwoch hielten die Volksschulen ihr Fest. Mit rauschender Blechmusik und Trommelwirbel zogen die Kinder hinaus. Zahlreich hatten sich ihre Eltern und Freunde eingefunden, um sich mit ihnen kindlich zu freuen. Ein buntes Leben entwickelte sich in Gottes schöner Natur. Nach trüben Regentagen lachte der blaue Himmel nieder, als ob nie gewittert schwere Wolken ihn umnachten könnten, er war so heiter, als ob er noch nie ein recht bitter böses Gesicht gemacht hätte. Herr Bürgermeister entwickelte in meisterlicher Rede die Mühen der Lehrerschaft und dankte dieser im Namen der Bürger; mahnte in recht gut angebrachter Weise, daß Haus und Schule zusammenwirken müssen, um den Unterricht sein Ziel erreichen zu lassen; die Familie muß die Schule fortführen, damit das Samenkorn, das in das Ackerfeld des Kindesherzens gelegt worden, gedeihen kann zum Segen. In unsfern Tagen ist es doppelt nötig, da der Feind das Unkraut ausstreut, daß die Eltern wachen. Das Hoch auf Se. Kgl. Hoheit den Prinzregenten Luitpold und die bayrische Nationalhymne erklangen gar kräftig beim Trompetenschall. Alle, welche zur Verschönerung des Kinderfestes beigetragen, haben gewiß die Wahrheit gefühlt: Kindern eine recht wahre Freude zu bereiten, ist doppelte Segnungshung den guten Herzen.

(Augsburger Diözesan-Nachrichten.) Seine bischöfliche Gnaden werden das heilige Sakrament der Firmung spenden: am 8. August in der Stadtpfarrkirche zu Schongau, am 9. in der Pfarrkirche zu Steingaden, am 10. in der Stadtpfarrkirche zu Füssen, am 11. in der Pfarrkirche zu Nesselwang, am 13. in der Pfarrkirche zu Oberdorf, am 18. in der Pfarrkirche zu Türkheim, am 20. in der Stadtpfarrkirche zu Mindel-

heim, am 22. in der Pfarrkirche zu Ottobeuren, am 25. in der Stadtpfarrkirche zu Memmingen, am 27. in der Pfarrkirche zu Legau, am 30. in der Pfarrkirche zu Buchloe, am 31. Aug. in der Pfarrkirche zu Schwabmünchen. Am 24. August wird in der Pfarrkirche zu Boos und am 28. August in der Kreuzen-Anstalt zu Lautrach die Konsekration des Hochaltares durch Se. bischöfliche Gnaden vollzogen.

Am Sonntag den 7. August feiert der hochw. Herr Primiziant Anton Schmid zu Erkheim sein erstes heiliges Messopfer. Derselbe wurde am 1. August in feierlichem Zuge von der Station Sontheim über Schlegelsberg, seinen Geburtsort, abgeholt. Ungeachtet der streng nothwendigen Erntearbeiten haben sich 42 Jünglinge zu Pferd und 33 Gefährte zu je 2 Mann, der ganze Veteranenverein und die Blechmusikgesellschaft an der feierlichen Abholung betheiligt. Mitten im Markte Erkheim wurde der Gefeierte von der Schuljugend der Pfarrei in Empfang genommen und mit Kreuz und Fahnen unter Musik und Glockengeläute zur Kirche geleitet. Dorfselbst angelkommen, begrüßte Herr Pfarrer Wirth den neugeweihten Priester in einer wohlbedachten herzlichen Ansprache, unter welcher sich so manches Auge in Thränen hüllte. Herr Primiziant Schmid dankte eben so tief bewegt und erteilte allen Anwesenden den erbetenen Primiziantensegen. Zum Schluße der Feierlichkeit wurde mit Blechmusikbegleitung das Te Deum gesungen. Möge der Himmel am Primitztag gutes Wetter senden, damit die Freude aller Pfarrangehörigen vollkommen sei!

Memmingen, 29. Juli. Heute morgens zwischen 2 und 3 Uhr wurde in der Stadt Schadenfeuer gemeldet, und in wenigen Minuten darauf war die sehr gut disciplinirte Feuerwehr am Brandplatze. Die Werkstatt des Färbermeisters Wünsch brannte lichterloh und konnte leider nicht mehr gerettet werden. Doch blieben an die Werkstatt angebaute, sowie angrenzende Gebäude infolge des thatkräftigen Eingreifens verschont. Man vermutet Selbstentzündung der in der Werkstatt lagernden Schafwolle.

(Primiz.) In Kempten feiert am kommenden Sonntag der Neupriester Herr Gabler in der Stadtpfarrkirche dortselbst sein erstes hl. Messopfer.

Beerdigung u. Todesfall. Mindelheim, 30. Juli. Kurze Zeit bevor man heute den verstorbenen hiesigen Eisenbahn-Oberexpeditör Herrn Herrle zur letzten Ruhe bestattete, wurde die Leiche des infolge einer Lungenkrankheit dahingeschiedenen hiesigen Post-Oberexpeditors Herrn Fritz zur Beisehung nach dem Leichenhause übergeführt. Letzterer war erst 39 Jahre alt und seit dem 1. Juli Oberexpeditör. Er hinterläßt eine trauernde Wittwe mit 5 Kindern.

Der „Milchwirtschaftliche Verein im Allgäu“ hatte am 1. Juli 1892 einen Stand von 1313, der „Verein schwäbischer Kaiser“ von 253 Mitgliedern. Seit einem halben Jahr hat ersterer eine Zunahme von 292, letzterer von 23 Mitgliedern zu verzeichnen. Diese erfreuliche Mitgliederzunahme spricht wohl am besten dafür, wie die Nothwendigkeit und die Art der Durchführung der Vereinsbestrebungen in immer weiteren Kreisen erkannt und gewürdigt wird. Die Einwohnerschaft des Allgäus ehrt sich dadurch selbst am meisten, daß sie die von dem Verein und durch den Verein gebotenen Hilfsmittel willig ergreift und auf diese Weise die Vereinsleitung kräftig unterstützt in ihrem Streben, die einheimische Milchwirtschaft zu heben und zu fördern und ihr durch Verbreitung nützlicher Kenntnisse eine nachhaltige Unterlage für die Zukunft zu schaffen. Gleichzeitig sei an dieser Stelle aufmerksam gemacht auf die im Anzeigetheil der heutigen Nummer enthaltene Bekanntmachung betreffend unentgeltliche Abhaltung von Milchprüfungskursen von Seiten des Vereins.

(Zur Sonntagsruhe.) Hinsichtlich der Frage, ob die Kaufleute an Sonn- und Feiertagen während der Zeit, während welcher die Läden geschlossen sind, im Hause verkaufen dürfen, geht der „Donau-Ztg.“ von einem Gemeindebeamten folgende Zuschrift zu: „In allen Blättern sind Artikel über die Sonntagsruhe enthalten, welche „Klagen über Geschäftsbeeinträchtigung der Geschäftsleute in den kleineren Städten und Märkten“ führen, aber nach unserer Art ganz ungerechtfertigt sind. Das

Gesetz betreffend Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 bestimmt in § 41a folgendes: Soweit nach den Bestimmungen der §§ 105b bis 105h Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter im Handelsgewerbe an Sonn- und Feiertagen nicht beschäftigt werden dürfen, darf in offenen Verkaufsstellen ein Gewerbetrieb an diesen Tagen nicht stattfinden. Der § 105b Absatz 2, dieses Gesetzes stimmt hiemit überein. Beide Paragraphen wollen aber nur die Gehilfen und Lehrlinge geschützt wissen; freilich müssen auch die Läden außer der östlichen Bewilligung zur Offenhaltung geschlossen werden. Aus allen diesen Bestimmungen geht aber nicht hervor, daß der Besitzer eines Ladengeschäftes oder seine Familienangehörigen während des Ladenschlusses im Hause nicht verkaufen dürfen; nur Gehilfen und Lehrlinge dürfen hierbei nicht verwendet werden. Wir verweisen auf die maßgebende Antwort in der "Bayerischen Gemeinde-Zeitung vom 10. Juli 1892, Nr. 20, Seite 578, herausgegeben von Hrn. Dr. Th. v. Hauck, f. Oberstaatsanwalt am Verwaltungsgerichtshofe und von Hrn. Dr. Hoffmann, Rechtsanwalt in München."

München, 30. Juli. Die "N. Nchr." schreiben in ihrer heutigen Nummer über die Sonntagsruhe: Die Unzufriedenheit, welche die jetzige Regelung der Sonntagsruhe in weiten Kreisen hervorgerufen, beginnt schon an maßgebender Stelle seine Wirkung zu üben. Die "Nat.-lib. Corr." meldet wenigstens, daß sich die Regierung bereits mit den mißlichen praktischen Wirkungen dieses Theils der Gewerbeordnungsnovelle beschäftigt, dessen baldigste Revision allerdings kaum zu umgehen ist. Es würde sich hauptsächlich um Beseitigung der erst vom Reichstag hinzugefügten Bestimmung handeln, wonach nicht nur die Dauer der Beschäftigung der Handlungsgehilfen an Sonntagen auf fünf Stunden beschränkt wird, sondern während der Zeit, wo diese nicht arbeiten dürfen, die Verkaufsstelle überhaupt geschlossen bleiben muß, das Geschäft also auch nicht durch den Inhaber oder seine Familienangehörigen betrieben werden darf. Diese Bestimmung greift roh und zerstörend in zahlreiche achtungswerte Gewerbebetriebe ein und verschiebt vielfach die Grundlagen, auf denen diese Geschäfte im Einklang mit den Bedürfnissen und Gewohnheiten der Bevölkerung sich entwickelt hatten.

Bayerische Regimentsmusik in Amerika. Die Regimentsmusik des kgl. b. 3. Infanterie-Regiments in Augsburg ist auf die Zeit der Weltausstellung in Chicago engagirt worden und sollen die Unterhandlungen des Musikmeisters mit dem Regimentskommando so weit gediehen sein, daß die Musik gegen Ertrag einer ziemlich beträchtlichen Kavution und Ablieferung einer bestimmten Summe an die Regimentskasse den Urlaub auf die Dauer ihres Engagements nach Chicago erhalten. Die Musik des in Lindau garnisonirenden 3. Bataillons genannten Regiments soll für diese Zeit an Stelle der Regimentsmusik Dienst machen.

Auch ein Familienleben. In einer am Amtsgericht in München stattgefundenen Verhandlung constatirte die wegen

Kinderverwahrlosung beschuldigte Angeklagte, eine Märschfrau, daß sie von ihrem Manne täglich 15 Pfennig (!!) zum Lebensunterhalt bekomme, obwohl er 3–4 Mark verdiene, das Uebrige müsse sie sich selbst verdienen. Die Frau wurde, da sie durch eine Reihe von Zeugen beweisen konnte, daß sie für ihre Kinder thue, was sie thun könne, freigesprochen, dem als Zeugen anwesenden Manne jedoch ein ordentlicher Rüffel ertheilt.

Die furchtbare Hitze hält in New York noch immer an und es fallen ihr eine Menge Menschen zum Opfer. Auf der meteorologischen Station in New York stand das Thermometer auf 99 Grad und auf der Straße auf 101 und 102 Grad. Seit Menschengedenken hat es keine so lange heiße Periode gegeben. Dabei regt sich kaum ein Lüftchen. Viele öffentliche Bureaux sind geschlossen worden und das Geschäft stockt fast völlig. An einem Tage starben 27 Erwachsene und 160 Kinder in der Stadt am Sonnabend. In Brooklyn wurden so viele Leute von der Hitze überwältigt, daß die Hospitäler nicht mehr ausreichen. Die Pferde leiden furchtbar und verenden an einem Tage 162. In den großen Städten des Mississippi-Thales ist die Hitze ebenso groß und die Sterblichkeit nicht minder bedeutend als im Osten.

Buchstabenträthsel.

Das E kann einer Wohnung Reiz verleihen,
Im Leben mag es Manchen nicht erfreuen.

Das S kann wahr sein oder Dichtung,
Zu glauben es, ist nicht Verpflichtung.

Das W ist sehr gerecht und ist kein Thor,
Bevorzugt doch das Mind're, hebt's empor. R. R.

Auflösung des Räthsels in Nr. 30: Sandalen. Vandalen.

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotirung vom 3. August 1892:

Feinste frische Süßrahmbutter erster Güte M.	92
Gewöhnliche " zweiter " "	89
Vorbruchbutter "	87

Tendenz: Ruhig.

Kempter Käspreise vom 3. August. I. Emmenthaler Mark 80,—, II. Emmenthaler M. 70—73. I. Schweizer M. 68—70, II. Schweizer M. 56—60. I. Limburger M. 29. II. Limburger M. 28.

Obergünzburg, 28. Juni. Butterpreise. Süße Rahmbutter 89 Pf., Sennbutter 87 Pf., Landbutter 67 Pf.

München, 3. August. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 23—40 Pf., Ausstich zu 43 Pf., verkauft.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 4. August 1892.

Getreidesorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	M.	fl.	M.	fl.		
Kern	7	31	38	38	—	9	50	—	9	40	9	30	—	— 10
Roggen	—	13	13	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	27	27	16	11	7	60	7	35	7	—	22	—	—

Heupreise per Centner — M. — fl.

Strohpreise per Centner — M. — fl.

Remminger Schrannen-Anzeige v. 2. August 1892.		
per Centner	Höchster	Mittlerer
Kern	9 M. 95 fl.	9 M. 85 fl.
Roggen	9 „ 40 „	9 „ 17 „
Gerste	— „ — „	8 „ 50 „
Haber	7 „ 47 „	7 „ 18 „

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 30. Juli 1892.		
per Centner	Höchster	Mittlerer
Kern	9 M. 71 fl.	9 M. 55 fl.
Roggen	9 „ 10 „	8 „ 25 „
Gerste	— „ — „	— „ — „
Haber	7 „ 5 „	6 „ 80 „

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 11. August 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjährig.

Nr. 32

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung.
Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Einladung zum Pontifical-Amt.

Ottobeuren, 15. August 1892

Komm, o komme, noch heut, wonniger Sonnenschein!
Der die Pilger erfreut, wenn vom Gebirg herein
Wand'fers Kräfte erneut Lüftlein erquickend rein,
Das nach Eldern uns ladet ein.

Kommt, ja Pilger, o kommt! Wift, Marie-Himmelfahrt
Macht, daß Segen uns frommt, Weihe für Kräuter zart,
Dß ihr Segen bekommt, Segen noch höh'rer Art,
Wenn zum Eldern-Dom ihr fahrt.

Sei willkommen, o Abt! Halt uns das Segensamt,
Hoch mit Gnaden begabt, heilig in Lieb' entflammt!
Dß uns Freude erlacht, die von dem Segen stammt,
Darum flehen wir insgesamt.

Longas o utinam, Sol bone, ferias Praestes Eugenio!
frei nach Horat. Od. IV. 5 v. 36.

Wo einst Fürsten gethront, dort, wo Sanct Udalrich
Einst als Abt hat gewohnt, sieh! da erneuert sich,
Durch Neu-Weihung belohnt, — Eldern, o freue dich!
Abtes-Segen so feierlich.

„Abt,” o Name so hoch! Väterlich hehrer Stand!
„Abt und Herr” hat ihn doch Sanct Benedict genannt;
Voll von Segen ist noch „Abts“ benedete Hand,
Vater-Segens ein Unterpfand.

Marcus Molitor.

Ottobeuren. Waarenverloosung mit Glückshafen.

Zur Fortsetzung des so schönen edlen Zweckes findet auch diezjährig zu Gunsten der Kleinkinderbewahranstalt dahier am

Sonntag den 21. und 28. August I. Js.
eventuell bei ungünstiger Witterung an zwei darauffolgenden Sonntagen im Garten zur Brieftaube eine

Waarenverloosung mit Glückshafen statt, wobei sehr schöne und nützliche Gegenstände gewonnen werden können.

Das Los kostet nur 10 Pfennig.

Ottobeuren, den 9. August 1892.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Ottobeuren.

Im Juni 1893 soll in München die VII. Wandrausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft abgehalten werden.

Alle dort auszustellenden Rindviehstücke werden einer Wormusterung unterzogen und muß die Anmeldung der Thiere aus dem hiesigen Bezirke bis zum 1. Sept. ac. beim Vorstand des landw. Bezirkscomitees geschehen.

Der I. Vorstand:

Lindner.

Inventar-Versteigerung.

Am Mittwoch den 17. August I. Js. Vormittags 9 Uhr beginnend werden im Neher'schen Anwesen in Kummelshausen folgende Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert:



2 Pferde, 6 Kühe, 1 Stier,
3 Kalbeln, 4 St. Jungvieh,
4 Wagen,
4 Schlitten,
6 Pfergeschirre, dann 200 Ztr. Heu, 30 Schober Beesen, 5 Schober Roggen, Sod- und Dreschmaschine sammt Göppel, Gabeln, Rechen, Sensen und sonst noch mehrere hier nicht genannte Gegenstände.

Der Gutskäufer.

Am Montag, Fest der Himmelfahrt Maria $\frac{1}{2}$ Uhr hält der

St. Josephs-Verein

eine Versammlung im Gasthause zum „Hirsch.“

Zu zahlreicher Beihilfung lädt freundlichst ein

Die Vorstandschaft.

Ein Regenschirm blieb am vorigen Donnerstag in der Kirche oder im Gasthause zur Post liegen. Man ersucht um Rückgabe.

Zu passenden Firmungsgeschenken empfiehlt
eine große Auswahl von

Gebetbüchern

zu verschiedenen Preisen.

J. N. Braun,
Buchbinder und Fotograf.

Zur Herbstsaat!

Rohes Knochenmehl,

extra schöne Ware, Gehalt 4 bis 4½ Prozent Stickstoff und 18 bis 20 Prozent Phosphorsäure
per Zentner M. 6,50. bei

Ottobeuren.

Josef Waldmann.

Als Firmungsgeschenk empfiehlt
Laudate in verschiedenen Einbänden und eine
große Auswahl Gebetbücher
mit gutem Inhalt zu verschiedenen Preisen.

Joh. Fergg, Buchbinder.

Einladung.

Montag den 15. August

Conzert,

ausgeführt von der Musikapelle Lachen, wozu freundlichst einladet.

Sonthheim, den 11. August 1892.

Franz Epple,
Gastgeber zum goldenen Adler.

Kommenden Sonntag den 14. August Nachmittags macht die

Wolfschwander Blechmusikgesellschaft
einen Ausflug in die Ewismühle
und lädt zu zahlreichem Besuch freundlich ein
Leonhard Enderle in der Ewismühle.

Für Raucher!

Recht amerikanischen Rippentabak,
offen per Pfund nur 50 Pfennige; —
ferner offerire als besonders empfehlenswerth:
Schäfer'sche Hinerva Cigarren
6 Stück 20 Pfennige 100 Stück M. 3. —
Schäfer'sche Upmann-Cigarren
per Stück 5 Pfennige 100 Stück M. 4.30.
Für Wiederverkäufer En-gros Preise bei
Ottobeuren. Josef Waldmann.

Von der Post bis Böschach wurde ein schwarzes Wildhäutle, ein Steg Brandshöhlen u. 2 Paar Schäfte verloren. Der Finder wird ersucht, Genanntes gegen Belohnung in der Buchdruckerei abzugeben.

Rindfleisch bester Qualität empfiehlt
Eduard Hebel.

Einladung. Zur würdigen Beschickung der VII. Wanderausstellung der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft im Juni 1893 zu München hat sich für's Allgäu ein Ausstellungs-Comite konstituiert, welches das bereits aufgestellte Programm durchzuführen hat. Nach demselben sollen auch die im Allgäu fabrizirten oder aus Allgäuer Magazinen stammenden land- und milchwirtschaftl. Geräthe und Maschinen in einer Gruppe vereinigt zur Ausstellung gebracht werden.

Um ein Bild über den Umfang dieser Gruppe zu bekommen und von der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft genügenden Raum fordern zu können, werden hiermit alle Fabrikanten und Lieferanten von landwirtschaftl. Geräthen und Maschinen im Allgäu gebeten, vor dem 15. August ds. Jrs. mit dem **Schriftführer des Ausstellungs-Comites Herrn Xaver Lerpacher in Weitnau** in Verbindung zu treten und die Artikel, mit denen man sich an dieser Ausstellung betheiligen will, generell bezeichnen zu wollen. Auch werden die Herrn Vorstände der Gewerbevereine gebeten, sich dieser Sache gütigst nähern zu wollen.

Das Allgäuer Ausstellungs-Comite:
J. N. Albrecht, Privatier, Kempten, Frz. Jos. Herz, Dekonomierath, Immenstadt, Xav. Ott, Gutsbesitzer, Eggen, Jos. Schraut, Bezirksamtmann, Sonthofen, Jos. Widmann, Gutsbesitzer, Weitnau.

Bei Unterzeichnetem werden

Nederhösen zur Reparatur

fortwährend angenommen bei bester u. billigster Bedienung.

E. Bäßler, Bahnhofstraße
nächst dem weißen Lamm,
Memmingen.

Eine freundliche Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist sofort zu vermieten. Von wem, sagt die Redaktion.

A. Bieg, appr. Zahnarzt,

Lindauerstrasse Hs. Nr. 387 (vis-à-vis Hotel Falken u. goldenen Ross Memmingen)

empfiehlt seine Dienste in künstlichem Zahnersatz unter Garantie des Gutspassens, Schönheit und Zweckmäßigkeit. Dabei rationelle Behandlung aller Mund- und Zahnschrankheiten. Zahnschmerzen schmerzlos unter Narkose. Täglich zu sprechen!

Norddeutscher Lloyd Bremen

Beste Reisegelegenheit.

Nach Newyork wöchentlich dreimal,
davon zweimal mit **Schnelldampfern**.

Nach Baltimore mit Postdampfern
wöchentlich einmal.

Oceanfahrt
mit **Schnelldampfern** 6–7 Tage,
mit Postdampfern 9–10 Tage.

Nähere Auskunft durch: die General-Agentur für Bayern
M. S. Bustelli's Nachf. (H. G. Köhler), Wissensburg,
sowie
Wilhelm Moser: Memmingen.

Turner-Tricothosen

M. 5 bis M. 8.— in grau, blau rc.

Turner-Gürtel M. 1.—

Turner-Tricotleibchen

M. 1.20 — 1.40.

Touristenhemden

mit Quasten

für Knaben als Männer von M. 1.50 bis M. 4.
empfehlen in reicher großer Auswahl

Gebrüder Rheineck,
Bachgasse in Memmingen.

Schöne Leghühner auch Winterleger

kommen wieder an zum Verkaufen bei

J. Storhas, Eierhändler
in Engetried.

Alte Hennen werden eingetauscht.

Von Leupolz bis hieher wurde ein Regenschirm
gefunden. Von wem, sagt die Redaktion.

Eine Brückenwaage mit 5—6 Ztr. Tragkraft ist
billig zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

Schöffengerichtssitzung bei dem kgl. Amtsgerichte Ottobeuren
vom Mittwoch den 10. August 1892.

- 1) Schmid Mathias, led. Taglöhner von Engetried wegen Sachbeschädigung; Urteil: 6 Tage Gefängnis und Kosten.
- 2) Riechle Josef, led. Mühlgehilfe von Dirlewang wegen Betrugs; Urteil: Freisprechung und Überbürdung der Kosten auf die Staatskasse.
- 3) Bertele Martin, Schreiner von Sontheim wegen Beleidigung in der Privatklage des Getreidehändlers u. Gemeindekassiers Georg Lutz von Sontheim: Urteil: Bertele wird zu 25 M. Geldstrafe und zur Erstattung der dem Privatläger erwachsenen notwendigen Auslagen, sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens und event. Strafvollzuges verurteilt, dem Privatläger wird die Befugnis zugesprochen die Verurteilung des Martin Bertele auf dessen Kosten durch einmaliges Einrücken des Urteilstenors im Ottobeurer Wochenblatt binnen 2 Wochen nach Zustellung einer Urteilsausfertigung öffentlich bekannt zu machen.

Den Empfehlungen der Frauen haben die acht Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, welche in den Apotheken à Schachtel M. 1.— erhältlich, unzweifelhaft einen großen Theil ihres heutigen Erfolges zu verdanken, indem ihre angenehme, sichere, absolut schmerzlose Wirkung bei den Frauen alle anderen Mittel verdrängt hat und wie die vielen Dankesbriefen beweisen bei Störungen in der Verdauung (Verstopfung), Herzklagen, Blutandrang, Kopfschmerzen rc. angewandt werden.

V e r m i s t e s .

Memmingen, 8. Aug. Anlässlich des Sportsfestes am versessenen Sonntag herrschte ein ungewöhnliches Leben, eine frohe Bewegung in den Straßen unserer Stadt, die im schönsten FlaggenSchmuck prangte und wohl schon lange nicht mehr so viele Fremde in ihren Mauern barg wie an diesem Tage. Es waren weit über 300 Radfahrer erschienen.

Herrn Schneidermeister Hieber von Türkheim, welcher heute Sonntag den 7. ds. Mts. früh zu dem in Memmingen stattfindenden Radfahrerfeste fahren wollte, wurde in Erkheim unwohl und starb derselbe, nachdem ihm in einem Hause eine

Erfrischung gereicht worden, plötzlich infolge Schlaganfalles Vorm. $\frac{3}{4}$ Uhr. Hieber ist 32 Jahre alt und hinterläßt eine Frau mit 5 Kindern.

Memmingen, 5. Aug. Fahnensubiläum. Am 21 und 22. August veranstaltet die Schützengesellschaft Memmingen anlässlich ihres 50jährigen Fahnensubiläums ein größeres Preischießen. Im Jahre 1842 wurde die Fahne aus Anlaß der Vermählung des Kronprinzen Maximilian von Bayern mit der Prinzessin Marie von Preußen von Frauen und Jungfrauen gestiftet. Damals vereinigten sich die drei bestehenden Schützengesellschaften zu einem großen Ganzen und veranstalteten ein großes Festchießen.

Grönengbach, 8. Aug. (Primiz.) Ein schönes Fest war es, das gestern die Marktgemeinde Grönengbach feierte. Jung und Alt, Reich und Arm, ohne Unterschied der Konfession, trugen ihr möglichst bei, um die Primizfeier eines Sohnes der Gemeinde, des hochw. Herrn Josef Meggenrieder, zu einer wirklich erhebenden Feier auch nach außen zu gestalten. Schon am frühen Morgen des Primitztages herrschte in den Straßen Grönengbachs ein ungewöhnliches Treiben. Alles war auf den Füßen, um, wo nötig, noch die letzte verbesserte Hand an den Schmuck der Häuser anzulegen. Um $\frac{3}{4}$ Uhr setzte sich der Feiertzug in Bewegung, um den hochw. Herrn Primizianten in seinem Heim abzuholen. Der Zug bewegte sich durch die sehr hübsch geschmückten Straßen in die reich gezierte Kirche. Die Festpredigt hatte der frühere Pfarrer in Grönengbach, der hochw. Herr Domkapitular und Dompfarrer Winter aus Augsburg übernommen. Nach der Festpredigt begann das Hochamt, gefeiert vom hochw. Herrn Primizianten. Nach der kirchlichen Feier bewegte sich der Zug in der gleichen Ordnung nach der Wohnung des hochw. Herrn Primizianten zurück. Darauf vereinigte man sich im Gasthaus zur Post bei einem solennem Festmahl.

München, 7. Aug. Aus Bayern wird keine Militärmusik zur Weltausstellung nach Chicago gehen. Es ist daher auch die Notiz bezüglich des 3. Infanterie-Regiments unrichtig. Eine diesbezügliche Entschließung hat diese Dinge geregelt und zwar genau nach den Normen wie in der preußischen Armee. Auch von den preußischen Truppenheilen hat keine Musikkapelle Erlaubnis nach Chicago bekommen.

Zwierücken, 5. Aug. In welcher Weise die neueingeführte Sonntagsruhe vom Konkurrenztag benutzt wird, zeigt folgendes Stückchen: Ein hiesiger Konditor schickte nach Schluss seines Gehilfen zu einem „Geschäftsfreunde“, um einige Cigarren zu holen, welche auch ausgehändigt wurden. Dies brachte Ersterer zur Anzeige, woraufhin der Cigarrenverkäufer um 1 M. gestraft wurde. Aber auch der Gehilfe mußte mit 3 M. büßen für das Holen und der erste Kaufmann mit 6 M. wegen Verleitung zur Gesetzesübertretung.

Vom Pilatus. Der „N. Bür. Btg.“ wird berichtet: Am Pilatus hat sich am letzten Sonnabend ein deutscher Herr versteigert. Derselbe machte den waghalsigen Versuch, vom Klimsenhorn aus direkt das Tomlishorn zu erklettern, gelangte jedoch schließlich etwa 30 Meter unterhalb des Gipfels auf einen kleinen Felsenvorsprung, wo er weder vor- noch rückwärts konnte. Fast senkrecht fallen dort die Felswände etwa 30 Meter tief gegen die Rastelenalp hinunter. Die verzweifelten Hilferufe des Rathlosen wurden auf dem Klimsenhorn gehört; man machte Meldung nach Pilatuskulm und sofort begaben sich dort drei beherzte Männer mit Rettungswerzeugen auf die Suche. Bahnhüter Huber wurde von zwei Gefährten am Seil hinuntergelassen und fand den Herrn am Ende seiner Kräfte und von dem zweistündigen krampfhaften Anklammern zum Tode erschöpft. Es gelang, ihn am Rettungsgürtel zu befestigen, und nach harter Mühe konnten beide glücklich auf den Kamm heraufgezogen werden.

Zur Warnung. Der Genuss neuer Kartoffeln hat namentlich in Fällen, in denen sofort nach dem Essen Wasser getrunken wurde, mehrfach Erkrankungen veranlaßt. In Teupitz in der Mark ist ein Fall dieser Art durch das hinzutreten besonderer Umstände sogar tödtlich verlaufen.

Dankbarkeit. Der Sohn einer Witwe in Frankfurt,

der 1887 einen Herrn aus der Donau bei Pest rettete, wurde dieser Tage angenehm überrascht, als ihm die amtliche Mittheilung zinging, daß der von ihm einst Gerettete ihn aus Dankbarkeit zum Universalerben seines 236,000 Gulden betragenden Vermögens eingesezt habe.

(Die Reblaus.) In den meisten Weinbergen Oberitaliens ist die Reblaus angefaucht und richtet ungeheuren Schaden an. In der Provinz Novaa sind allein gegen 50 neue Herde dieses Ungeziefers entdeckt worden. Besonders stark infiziert sind die Vignen in der Nähe von Pollanza. Die Regierung hat eine Kommission ernannt zur Abwehr der, der ganzen oberitalienischen Weinkultur drohenden Gefahr.

Der Frühschoppen auf der Wandschaft. Man schreibt aus Mainz: In einigen Landgemeinden unserer nächsten Umgebung ist, jedenfalls in Folge eines Winkes von Oben, eine alte Polizeivorschrift ausgegraben und aufs Neue eingeschärft worden, inhaltlich deren es den Wirthen verboten ist, vor Schluss des Nachmittagsgottesdienst (3 Uhr) an Sonn- u. Feiertagen an die eingefessene Bürgerschaft Getränke und Speisen zu verabfolgen. Da sich das Verbot auf Touristen und Passanten nicht erstreckt, greifen die eifrigsten Anhänger des Frühschoppens zu einem Nothbehelf, indem sie als Touristen im Nachbarort zum Schoppen einkehren.

(Der Nutzen des praktischen Naturgeschichtsunterrichts) wird durch das folgende Vorkommniß bewiesen. Der zwölffjährige Schulknabe Ponike in Schandau suchte mit seinem jüngeren Bruder gemeinschaftlich im Walde Heidelbeeren, wobei der Jüngere der Knaben plötzlich von einer Kreuzotter in den Fuß gebissen wurde. Der ältere Knabe befand sich nicht lange, riß dem Kleinen Schuh und Strumpf herunter und sog das Gift aus der Wunde. Dann unterband der kleine Samariter den gefährdeten Theil des Beines, das bereits angeschwollen war, mit einem Bindfaden, ließ sich von einem Arbeiter dessen Taschenmesser, mit dem er in die Wunde schnitt, wodurch es gelang, noch mit besserem Erfolge das Blut auszusaugen. Hierauf trug er den Kleinen auf dem Rücken in die Stadt, unterließ aber nicht, unterwegs den Verwundeten einen Schnaps geben zu lassen. So hatte der kleine Samariter in der That alle nur irgend möglichen Vorsichtsmäßigkeiten befolgt, und als er mit dem Brüderchen zu den erschrockenen Eltern in die Stadt kam, da konnte der sofort befragte Arzt konstatiren, daß jede Gefahr beseitigt sei.

Als Depeschenvermittlerin soll nunmehr auf kleinere Entfernung neben der Taube auch die Biene eintreten. Nachrichten aus Frankreich zufolge hat dort neuerdings namentlich der Bienenzüchter Taynac mit diesem kleinen Schnellflieger interessante Erfolge erzielt. Die Biene steuert bei nicht zu langer Abwesenheit und aus nicht zu großer Entfernung in direktem Flug dem heimatlichen Körbe zu; Taynac befestigte winzig kleine Papierstreifen auf dem Rücken der Bienen, die zugleich ein Durch-

schlüpfen durch die Fluglöcher verhinderten und sogleich erkannt wurden. Durchschnittlich legte die Biene in der Stunde 15—20 Kilometer zurück. Die neue Depeschenträgerin würde, falls sich die Entdeckung bewahren sollte, im Kriegsfalle nicht so leicht die Aufmerksamkeit der Feinde auf sich lenken, anderseits aber ist sie auch wieder vielen Zufälligkeiten (Wind, Vögeln u. s. w.) ausgesetzt. Eine Nachricht müßte dann sicherheitshalber stets in mehreren Exemplaren ausgefertigt werden.

Anhaltender Honiggenuss ist von günstigem Einfluß auf die Entwicklung des menschlichen Körpers und namentlich auch auf das Gedeihen der Kinder. Dieser Erkenntniß sollte sich keine Mütter entziehen und darum stets für die Beschaffung guten Honigs und für zweckentsprechende Verwendung desselben Sorge tragen. Kinder, welche rasch wachsen und dabei gleich und matt aussehen, hilft nichts mehr und ist ihnen zuträglicher, als gerade Honig. Ebenso wie den Kindern, ist der Honig wegen seiner kräftigenden, erwärmenden Wirkungen auch älteren Personen anzuraten. Mit Recht wurde in einer Fachschrift gesagt: „Willst Du alt werden, so genieße täglich die Speise der Alten; Milch und Honig.“

Besser noch als Kässpätzle ist Käsauflauf. Man nimmt einen halben Bierling (60 Gramm) frische Butter, röhrt dieselbe Schaumig, dann 3 Eigelb, einen halben Bierling geriebenen Allgäuer Emmenhälerkäse und eine kleine Tasse süßen Rahm hinein und zuletzt den Schnee von 5 Eiweiß. Diese Masse wird in einem flachen Topf oder in einem Modet bei frischer Ofenhitze gebacken.

Charade.

Schmuck die ersten drei zu halten,
Ist der Hausfrau Stolz und Freud',
Sie zu glätten und zu falten
Ist nicht jede Hand bereit.

Von der Kirche Glaubenshelden
Geben uns die letzten Rund';
Was sie uns erbaulich melden
Dringt bis in der Herzen Grund.

Andre Lippen and're Zungen
Finden für das Ganze sich:
Mancher Sünder, dem's erklingen,
Fürchtet's mehr als Hieb und Stich.

Auflösung des Rätsels in Nr. 31: Lage. Sage. Wage.

Handel und Verkehr.

Obergünzburg, 4. Aug. Butterpreise. Süße Rahmbutter 89 Pf., Sennbutter 87 Pf., Landbutter 70 Pf.

München, 10. August. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 30—40 Pf., Ausstich zu 43 Pf., verkauft.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 11. August 1892.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Bentner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Geringster	M.	fl.	M.	fl.		
Kern	—	57	57	57	—	9	20	9	8	2	—	—	—	40
Roggen	13	—	13	13	—	9	—	8	60	40	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	11	23	34	29	5	7	33	6	96	50	—	—	—	39

Heupreise per Bentner — M. — fl. Strohpreise per Bentner — M. — fl.

Memminger Schrannen-Anzeige v. 9. August 1892.			
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	9 M. 75 fl.	9 M. 65 fl.	9 M. 55 fl.
Roggen	8 " 90 "	8 " 72 "	8 " 60 "
Gerste	8 " 50 "	8 " 30 "	8 " 10 "
Haber	7 " 50 "	7 " 25 "	7 " — "

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 6. August 1892.			
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	9 M. 53 fl.	9 M. 35 fl.	8 M. 89 fl.
Roggen	8 " 60 "	7 " 80 "	7 " — "
Gerste	— " — "	— " — "	— " — "
Haber	7 " 5 "	6 " 90 "	6 " 63 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 18. August 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mtl. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mtl. 30 Pf.

Nr. 33

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung
Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Das Gedächtniß des Weisen ist ein Sieb, welches die Beleidigungen durchgleiten läßt, und nur die Wohlthaten zurückbehält.

Bekanntmachung.

Für die durch Beschuß des unterfertigten Gerichts vom 30. Mai lfd. Jrs. wegen Geisteskrankheit entmündigte ledige großjährige Söldnerstochter Walburga Kieckler von Engetried wurde der Dekonom Martin Holdenried von dort als Curator aufgestellt.

Ottobeuren, den 29. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht Ottobeuren.
Bogel.

Ottobeuren.

Waarenverloosung mit Glückshafen.

Zur Fortsetzung des so schönen edlen Zweckes findet auch diesjährig zu Gunsten der Kleinkinderbewahraanstalt dahier am

Sonntag den 21. und 28. August l. J. s. eventuell bei ungünstiger Witterung an zwei darauffolgenden Sonntagen im Garten zur Brieftaube eine

Waarenverloosung mit Glückshafen

statt, wobei sehr schöne und nützliche Gegenstände gewonnen werden können.

Das Loos kostet nur 10 Pfennig.

Ottobeuren, den 9. August 1892.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.

Zu verkaufen ist:

1 Kanapee, 1 Komod-Kasten mit Glas-Aufzäh, und 1 Rückenkasten. Zu erfragen in der Exped. ds. Blattes.



Guter Wiesenboden

wird billig verkauft von

Jos. Ant. Büchele.



Gebe den Herren Dekonomen bekannt, daß ich nach Lustenau (Oesterreich) eigens fahre, um dort wieder Saatweizen (Aussicht-Waare) zu kaufen. Zahlreichen Bestellungen steht entgegen

Georg Lutz, Handelsmann
in Sontheim.

Landwirth. Bezirks-Verein Ottobeuren.

Am Donnerstag den 29. September ac. wird hier eine

Bezirksthierschau abgehalten.

Alle Viehbesitzer, sowohl Vereinsmitglieder als auch Nichtmitglieder wollen die Anmeldung der Viehstücke baldigst und längstens bis zum 10. September ac. beim Vorstand erfolgen lassen.

Die auszustellenden Thiere müssen der einfärbigen, grauen oder braunen Gebirgsviehrasse angehören und entweder selbst gezüchtet oder mindestens sechs Monate im Besitze des Ausstellers sein.

Der I. Vorstand:

Lindner.

Zur Herbstsaat!

Rohes Knochenmehl,

extra schöne Waare, Gehalt 4 bis 4½ Prozent Stickstoff und 18 bis 20 Prozent Phosphorsäure per Zentner M. 6,50. bei

Ottobeuren.

Josef Waldmann.

Sonntag den 21. August findet bei dem Unterzeichneten

Conzert mit Zither, Guitare und mit komischen Vorträgen

statt, wozu freundlichst einladet

Georg Häzelmann, Wirt
in Uttenhausen.

Für Raucher!

Aecht amerikanischen Rippentabak,

offen per Pfund nur 50 Pfennige; —

ferner offerire als besonders empfehlenswerth:

Schäfer'sche Minerva-Cigarren

6 Stück 20 Pfennige 100 Stück M. 3. —

Schäfer'sche Upmann-Cigarren

per Stück 5 Pfennige 100 Stück M. 4.30.

Für Wiederverkäufer En-gros Preise bei
Ottobeuren.

Josef Waldmann.

Danksagung.



Für die vielseitigen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem schnellen Hinscheiden, bei dem Geleite zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers

Johann Schindele, Maurer dahier,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders hochw. Hrn. Pfarrer für Spendung der hl. Sterbsakramente, hochw. Hrn. P. Wilhelm für die trostvolle Grabrede, sowie der freiwilligen Feuerwehr für das ehrende Grabgeleite, dann den Herbeilegenden, welche beim Anfalle des Blutsturzes so bereitwillig Hilfe leisteten den tiefgefühltesten Dank und empfehlen den zu früh Verstorbenen dem Gebete.

Ottobeuren, den 17. August 1892.

Die tieftrauernde Gattin: Sophie Schindele mit ihren 3 unmündigen Kindern und Verwandten.



Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit, sowie für das ehrende Grabgeleite unseres lieben Kindes des Schulmädchen

Karolina Vollmar

erstattet wir allen Verwandten und Freunden, besonders hochw. Hrn. Pfarrer für die vielen Krankenbesuche und hochw. Hrn. P. Wilhelm für die trostreiche Grabrede, sowie den erw. Frau Lehrerinnen und den Schulmädchen den herzlichsten Dank.

Ottobeuren, den 17. August 1892.

Die trauernden Eltern:
Regina und Benedikt Petrich.



Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Leichenbegängniß und für Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres innigstgeliebten Vaters, Groß- und Schwiegervaters

Joh. Hartmann, Pfründner in Lachen,

sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders Hochw. Hrn. Pfarrer Sontheimer für die Krankenbesuche und für die ehrende Grabrede unsern tiefgefühltesten Dank aus und bitten des lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Lachen, Haldenwang und Ottobeuren,
den 18. August 1892.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.



Für die wohlthuende Theilnahme bei der Beerdigung und beim Trauergottesdienste unsers geliebten Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers

Herrn Martin Bräckle,

Gekonom in Hawangen,

erstattet wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank. Besonders Dank aber hochwürden Herrn Pfarrer Weiß für die Krankenbesuche und für die Trostesworte am Grabe, desgleichen auch Herrn Lehrer Schnöll und den Chorsängern für den erhebenden Grabgesang, sowie auch Hrn. Bürgermeister Seeger und den Verwaltungsmitgliedern für die Kranzesspende. Wir bitten dem lieben Verstorbenen ein frommes Andenken zu bewahren.

Hawangen, den 15. August 1892.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.



Diejenige Person, welche im äußern Markt in einem Hofraum ein Haustuch von der Bleiche entwendete, wird aufgefordert dasselbe an Ort und Stelle zurückzubringen, außerdem der Name veröffentlicht wird.

Norddeutscher Lloyd Bremen

Beste Reisegelegenheit.

Nach Newyork wöchentlich dreimal,
davon zweimal mit Schnelldampfern.

Nach Baltimore mit Postdampfern
wöchentlich einmal.

Oceanfahrt
mit Schnelldampfern 6–7 Tage,
mit Postdampfern 9–10 Tage.

Nähere Auskunft durch: die General-Agentur für Bayern
M. S. Bustelli's Nachf. (H. G. Köhler), Alshaffenburg,
sowie
Wilhelm Moser: Memmingen.

A. Bieg, appr. Zahnarzt,

Lindauerstrasse Hs.Nr. 387 (vis-à-vis Hotel Falken u. goldenen Ross Memmingen)

empfiehlt seine Dienste in künstlichem Zahnersatz unter Garantie des Gutpassens, Schönheit und Zweckmäßigkeit. Dabei rationelle Behandlung aller Mund- und Zahnerkrankheiten. Zahnziehen schmerzlos unter Narkose.

Täglich zu sprechen!

Bei Unterzeichnetem werden

Lederhosen zur Reparatur

fortwährend angenommen bei bester u. billigster Bedienung.

G. Bäbler, Bahnhofstraße
nächst dem weißen Lamm,
Memmingen.

Sonntag den 28. Aug.



anlässlich des Glücks-
Hasen

Tanzmusit,

wozu freundlich einladet
Eduard Hebel,
Engelwirth.



Wörther Lotte à 2 Mark
zu beziehen durch die Ge-
neralagentur **A. & B.**
Schuler in München
u. **J. Baur** in Ottobeuren.
208

Schöne Leghühner auch Winterleger
kommen wieder an zum Verkaufen bei

J. Storhas, Fierhändler
in Engetried.

Alte Hennen werden eingetauscht.

Eine große Falzziegel-Fabrik, deren Fabri-
kate vielfach von Behörden vorgeschrieben werden, sucht
auf allen größeren und kleineren Plätzen tüchtige Ver-
treter gegen hohe Provision. Offerten unter A. C. 32.
an die Exped. ds. Blattes.

V e r m i s h t e s.

Ottobeuren. (Eingesandt.) Das Fest Maria Himmelfahrt konnte in unserer herrlichen Kirche großartig gefeiert werden, da der Hochwürdigste Herr Abt Eugenius die Festpredigt und das Pontificalamt hielt, das sich an dem imposanten Hochaltare, der zur Ehre der hl. Dreifaltigkeit und der in den Himmel aufgenommenen Gottesmutter im Jahre 1766, den 28. Septbr. vom Hochwürdigsten Fürstbischof Joseph von Augsburg eingeweih wurde in seiner ganzen Pracht entfalten konnte. Am Nachmittag wurde, auch wieder die Vesper und die Prozession in den Klostergängen vom Herrn Abt gehalten. Nach dem Gottesdienste war Versammlung des St. Josephsverein im Hirsch. Der Saal war gedrängt voll, es mußten wohl die meisten, daß ein hoher Guest dem Verein die Ehre des Besuches erweisen werde. Bald erschien denn auch der Hochwürdigste Herr Abt zur großen Freude aller Anwesenden. Der I. Herr Vorstand des Vereins, Herr P. Godefrid, sprach den Willkomm-
gruß aus und bald ergriff der Herr Abt das Wort, um in längerer Ansprache die falschen Ansichten des Socialismus zu erörtern. Mit gespannter Aufmerksamkeit lauschten alle den Worten des hohen Redners. Der II. Vorstand, Herr Bürgermeister Kimmerle sprach dem Herrn Abte ebenfalls im Namen des Vereines den Dank aus für diese hohe Ehre, die ihm heute zu teil geworden, und erwähnte, wie Gründung und Fortebe-
stand des Vereines den Benediktinern des hiesigen Priorates zu verdanken sei, die auch schon manche Gäste dem Vereine zuge-
führt, welche durch ihre Ansprachen dem Verein viel Nutzen gebracht. P. Wilhelm sprach noch in kurzen Worten von dem großen Glücke, das Ottobeuren zu Teil werde dadurch, daß die Feier des Gottesdienstes durch den öftmaligen Besuch des Hochwürdigsten Herrn Abtes dem majestatischen Tempel entsprechen so prachtvoll sich entfalte, was in so mancher herrlichen Kirchen von aufgehobenen Klöstern nicht mehr möglich sei. — Als Gäste hatten sich eingefunden die Hochw. Herrn Pfarrer von Hawangen und Böhen, der Herr Landtagsabgeordnete See-berger von Hawangen. Für den unterhaltenden Teil sorgte Herr Chorregent Vicari, mit seinem Streichquartett und seinen Sängern, und der lustige „Fink“ hat auch wieder einmal ge-
schlagen zur allgemeinen Erheiterung. — Den Pfarrange-
hörigen von Ottobeuren fehlte nicht an schönen Festen,

an Belehrung und Unterhaltung; sie werden das auch zu schähen wissen und dafür dankbar sein. —

In weniger Tagen wird der Oberhirte der ganzen Diözese, der Hochwürdigste Herr Bischof Pankratius, in unserer Mitte erscheinen zur Spendung der hl. Firmung. Ottobeuren wird alles aufbieten, dem geliebten, greisen Oberhirten einen würdigen Empfang zu bereiten.

Die Wörther Kirchenbau-Lotterie ist die nächste zum Zuge kommende bayerische Geld-Lotterie (siehe Inserat in heutiger Nummer.) Da die Verlegung der im Überschwemmungs-Gebiete stehenden Kirche ein dringendes Bedürfnis ist, so ist den Wörther Loosen ein flotter Absatz zu wünschen.

Im Hinblick auf die theils schon erfolgten, theils noch zu erwartenden Einberufungen wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Gesuche um Unterstützungen, welche den Familien der zu Friedensübungen einberufenen Reserveisten und Landwehrleute auf Grund des Gesetzes vom 10. Mai 1892 zustehen, bei der Gemeindebehörde desjenigen Ortes anzubringen sind, an welchen der Unterstützungsbedürftige zur Zeit des Beginnes der Übungen seinen gewöhnlichen Aufenthaltsort hat, und enthalten müssen: 1) Vor- und Zuname und Geburts-
tag des Ehemanns bezw. des Einberufenen; 2) Die Zeit der Übungen und das Regiment, bei welchem die Übung stattfindet; 3) Namen und Geburtstag der Chefrau; 4) Namen und Geburtstag der Kinder u. s. w.; 5) Namen und genaue Wohnung des Antragstellers. Vom 1. Juli 1892 ab ist die gesetzliche Frist für die Anmeldung des Anspruchs auf vier Wochen nach abgeleisteter Übung bestimmt, widrigfalls der Anspruch erlischt. Wie bekannt, beträgt die tägliche Unterstützung für die Chefrau 30 Prozent, für jede der sonst unterstützungsberechtigten Personen (Kinder, Eltern, Geschwister) 10 Proz. des ortsüblichen Tagelohns für erwachsene männliche Arbeiter mit der Maßgabe, daß der gesammte Betrag der gereichten Unterstützung 60 Prozent des ortsüblichen Tagelohns nicht übersteigt.

(Todesfall.) Die in weitesten Kreisen bekannte und beliebte Frau Therese Munding, Gasthof- und Brauereibesitzerin-Gattin in Pleß, welche sich vor ca. 3 Wochen an einem Finger der Hand durch eine Stachelbeerstaude verwundete und hierdurch sich eine Blutvergiftung zuzog, ist vergangenen Samstag abend $\frac{1}{2}$ Uhr leider gestorben.

(Unglücksfall.) Der 67 Jahre alte Maurer Koch von Amendingen stürzte heute mittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr vom Dache des dem Hr. Schneidermeister Heilbronner gehörigen Hauses (nächst dem Bären) und zwar so unglücklich, daß er innerhalb $\frac{3}{4}$ Std. an den Folgen des Falles verstarb.

Weissenhorn, 15. Aug. (Wegen Blumendiebstahl auf dem hiesigen Gottesacker) wurde die verheirathete Söldnersfrau Monika Krettenauer von Attenhofen vom Schöffengerichte zu 3 Tagen Gefängnis verurtheilt.

Schlau. Die „Neue freie Volkszeitung“ bringt folgendes nette Stückchen vom Lande: „So lästig sich auch manchmal das Gesetz über die Sonntagsruhe geltend macht, so fehlt es doch nicht an Momenten der Heiterkeit. Findig wie immer, wissen namentlich die Hausfrauen auch im Sonntagsruhe-Gesetz so eine Art „Hinterhürl“ zu erspähen und verstehen es, dem eisernen Reichsgesetz eine kleine Nase zu drehen. Brauchte da Sonntags eine Kaffee-Frau-Bafe“ Abends 5 Uhr noch ein Päckchen Mandelkaffee; der Laden war geschlossen, der Verkauf verboten, Kaffee aber durfte um keinen Preis fehlen. Was thut nun die Frau Bafe? Sie sagt zur Handelsfrau: „Wissen's was, jetzt brechen Sie mir ein Stückl Mandelkaffee ab und schenken Sie's mir und morgen kauf' ich Ihnen dann das angebrochene Packl ab.“

Mainz, 12. Aug. Gestern war ein schwerer Tage für die Pioniere, denen die Aufgabe gestellt war, eine Brücke zwischen Budenheim und Niederwalluf über den Rhein zu schlagen, der dort 750 Meter Breite hat. Da die feindlichen Vorposten auf der Höhe hinter Budenheim standen, mußte das rechte Ufer von ihnen gesäubert werden, ehe der Brückenschlag beginnen konnte. Zu dem Zwecke wurde zwischen 3 und 4 Uhr Morgens ein Bataillon Infanterie auf 24 großen Fähren von Walluf aus übergesetzt, das auch bei Budenheim landen konnte, da „Nebel“ auf dem Rhein gedacht war. Der Brücken-

bau wurde auch von beiden Ufern gleichzeitig betrieben, um 1 Uhr war ungefähr die halbe Strombreite überbrückt, dann ging es rasch weiter, und um 3 Uhr war die Brücke fertig. Sie geht von der Niederwallufkirche aus in gerader Linie über den Rhein nach Budenheim und besteht aus dem verschiedenartigsten Material, ist aber so geschickt zusammengezimmert, daß sie eine glatte horizontale Bahn bildet. Als Einfriedung sind Stricke aufgehängt. Einzelne Joche sind zum Durchlassen von Schiffen ganz leicht auszufahren. Dem Brückenbau sahen viele Schaulustige aus den Nachbarsäden zu; die Musik spielte bei den Kantinen. Abends beziehen die Pioniere Birwak bei der Brücke. Zwischen 2 und 3 Uhr Nachts folgt dann ein Sturmangriff auf das starke Fort Biehler, wobei neue elektrische Alarmsignale zur Verwendung kommen, die ein Elektrotechniker aus Berlin ausführt. In der Umgebung des Forts sind bereits Laufgräben, Verhause u. s. w. angebracht.

Vorsicht. Mehr als in jedem andern Jahr werden heuer Mensch und Thier von Fliegen und anderen Insekten geplagt. Ein Fliegenstich, der anfangs kaum beachtet wird, ist oft sehr gefährlich, kann sogar tödlich sein. Dieser Tage machte ein Herr in München einen Spaziergang die Istar aufwärts und wurde in der Nähe des Jakobbrünnerls von einem Insekt an der Hand gestochen. Gegen Abend schwoll die Hand und der ganze Arm stark an und der zu Hilfe gerufene Arzt mußte eine Operation an der verletzten Hand vornehmen. Falls man nicht selbst durch Salmiak oder Karbol ein Anschwellen verhüten kann, ist es immer sehr gerathen, sofort sich an einen Arzt zu wenden.

(Die Kugel von Mars-la-Tour.) Vor einigen Tagen wurde im Lazareth zu Halberstadt einem ehemaligen Kürassier, der in der Schlacht bei Mars-la-Tour verwundet wurde, durch eine glückliche Operation die damals empfangene Kugel herausgeholt. Beim Todesritt von Mars-la-Tour erhielt er neben anderen Verwundungen auch einen Schuß durch den unteren äußeren linken Knöchel und lag dann anderthalb Jahre im Lazareth zu Quedlinburg, ohne daß es damals gelungen wäre, das Geschöß zu finden. Der Mann ist seit jener Zeit Invalid und litt an einer Fistel, die fortwährend dünnen Eiter absonderte. Jetzt endlich, nach 22 Jahren, ist es gelungen, die Ursache dieses Leidens in einem länglichen Bleistück zu finden und herauszumeißeln, das seit damals in der betreffenden Knochenpartie steckte.

Als gutes Mittel gegen Erhitzung, wenn man einen langen Marsch in der Sommerhitze gemacht und erhitzt und durstig ist, überhaupt für jedermann, der von der Sonne zu leiden hat, wird folgendes Mittel empfohlen: Man halte beide Handgelenke etwa fünf Minuten lang unter oder in fließendes Wasser, denn dadurch fühlt sich der ganze Körper auf eine gefahrlose Weise ab, der Durst nimmt ebenfalls ab und man fühlt sich mehr als durch ein Bad gestärkt. Dieses Mittel wird in ganz Indien angewendet und es sind dort Sonnenstiche und Hitzeschläge seltener als anderswo.

Philadelphia, 12. Aug. Die Temperatur betrug gestern 36 Grad im Schatten, 40 Personen erkrankten am Sonnenstich, 5 davon sind gestorben.

Wien, 15. Aug. Ein Petersburger Bericht der „Pol. Kor.“ konstatiert, daß die tägliche Gesamtziffer der in ganz Russland vorkommenden Cholera-Erkrankungen zwischen 4000 und 6000, der Todesfälle zwischen 2500 und 3000 schwanken.

(Die Gerber und die Cholera.) Die „Deutsche Gerberzeitung“ hat in letzter Zeit einige bemerkenswerthe auf die Cholera bezügliche Mittheilungen gemacht. Darin wird von verschiedenen Gerbern festgestellt, daß von den vorhergegangenen Choleraepidemien die Lohgerber verschont geblieben seien. Es wird u. A. darauf hingewiesen, daß unter der in den 50er Jahren in Lüttich in erschreckender Weise aufgetretenen Cholera kein Gerber gelitten habe, daß ferner in Konstantinopel das ganze Gerberviertel von der Pest unbekämpft geblieben sei. Über die Ursache dieser merkwürdigen Erscheinung ist man in Gerberkreisen, wie leicht erklärlieb, keiner übereinstimmenden Meinung. Es wird einmal auf die desinfizirende Wirkung des bei der Gerberei verwandten Kaltes hingewiesen, ein besonderer Werth aber auch dem Sauerloch beigemessen, der die Luft erfrische und reinige. Es dürfte angebracht sein, wenn von ärztlicher Seite dieser merkwürdigen Erscheinung einige Aufmerksamkeit zugewendet würde. Zuerst müßte natürlich ermittelt werden, ob jene thatsächlichen Angaben erwiesen sind.

Buchstabenträthsel.

Mit W ist's immer zu beachten,
Weil's nutzbar, folgenreich und schwer;
Mit N als wertlos zu betrachten,
Weil's nutzlos ist, gehaltlos, leer.

R. R.

Auflösung des Räthsels in Nr. 32: Gardinenpredigt.

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotirung vom 17. August 1892:
Feinste frische Süßrahmbutter erster Güte M. 92
Gewöhnliche " zweiter " 89
Borbruchbutter 87
Tendenz: Ruhig.

Kempter Käspreise vom 17. August. I. Emmenthaler Mark 80—, II. Emmenthaler M. 72—73. I. Schweizer M. 65—66, II. Schweizer M. 58—60. I. Limburger M. 31. II. Limburger M. 29.

Obergünzburg, 11. Aug. Butterpreise. Süße Rahmbutter 89 Pf., Sennbutter 87 Pf., Landbutter 70 Pf.

München, 12. August. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 28—40 Pf., Ausstich zu 42 Pf., verkauft.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 18. August 1892.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abischlag	
						Höchster	Mittlerer	Geringster	M.	fl.	M.	fl.		
Kern	—	11	11	3	8	8	—	8	—	8	—	—	—	1
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	5	5	10	5	5	7	—	7	—	7	—	4	—	—

Memminger Schrannen-Anzeige v. 16. August 1892.

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 13. August 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	9 M. 42 fl.	9 M. 9 fl.	8 M. 63 fl.	Kern	9 M. 23 fl.	8 M. 88 fl.	8 M. 32 fl.
Roggen	9 " 5 "	8 " 58 "	8 " 10 "	Roggen	7 " 85 "	7 " 50 "	7 " 15 "
Gerste	— " — "	8 " 20 "	— " — "	Gerste	— " — "	— " — "	— " — "
Haber	7 " 50 "	7 " 30 "	7 " 10 "	Haber	6 " 92 "	6 " 61 "	6 " 35 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 25. August 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in Leo 1 Mf. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mf. 30 Pf.

Nr. 34

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung.
Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Willst du dir schnell sichere Erfahrungen sammeln, so wünsche dir Unglück.

Bekanntmachung.

Betreff: Konkursverfahren über das Vermögen des Schmiedemeisters Willibald Herb in Ollarzried.

Zufolge Gerichtsbeschlusses vom heutigen werden die Gläubiger zu einer Versammlung auf

Samstag den 3. September 1892

Vormittags 8 1/2 Uhr

im diesgerichtlichen Sitzungssaale berufen, um über die Genehmigung des durch den Konkursverwalter aus freier Hand betätigten Verkaufes des zur Masse gehörigen Anwesens des Gemeinschuldners Hs.-Nr. 14 in Ollarzried gemäß § 122 Biff. 1 der Konk.-Ord. Beschluß zu fassen.

Ottobeuren, 23. August 1892.

Gerichtsschreiberei
des k. Amtsgerichts Ottobeuren.
Igel, kgl. Sekretär.

Bekanntmachung.

Durch nunmehr rechtskräftiges Urtheil des Schöffengerichts Ottobeuren vom 10. August 1892 wurde Martin Berthele, Schreiner in Sontheim eines Vergehens der Beleidigung begangen an dem Getreidehändler und Gemeindefassier Georg Lutz von Sontheim für schuldig erklärt und in eine Geldstrafe von 25 M. für den Fall der Uneinbringlichkeit in eine Gefängnisstrafe von 5 Tagen umgewandelt, sowie zur Tragung aller Kosten verurtheilt.

Als Anwalt des Privatklägers Georg Lutz gebe ich auf Grund richterlicher Ermächtigung Vorstehendes bekannt.

Memmingen, 23. August 1892.

Burgmayer, Rechtsanwalt.

Einladung.

Der Bienen- u. Obstbaumzuchtverein Sontheim und Umgegend hält am Sonntag den 28. August nachmittags von 3 Uhr an eine Wanderingversammlung im Hazelmann'schen Gasthause zu Attenhausen. Zu recht zahlreichem Besuch lädt ein

Der Vorstand:

J. N. Maher, kgl. g. R.

Junges Kuhfleisch

bester Qualität empfohlen

Conrad Hebel.



Anlässlich des Obergünzburger Freischießens findet daher zu Gunsten der Kleinkinderbewahranstalt Sonntag den 28. Aug. u. Sonntag den 4. Sept. 1. J.

eine Waarenverloosung mit Glückshafen statt,

wobei schöne, nützliche und theilweise werthvolle Gegenstände gewonnen werden können.

Loose werden schon zu 10 Pfennige verabreicht.

Obergünzburg, den 23. August 1892.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.

Unglert, Beigeordneter.

Ein Hausschlüssel wurde gefunden.

Danksagung.



Wir fühlen uns verpflichtet den Verwandten und Freunden für die liebevolle und ehrende Theilnahme während der langen Krankheit, wie auch bei dem Leichenbegängnisse und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwestern und Schwägerin

Frau Marianna Miller,

Gekonmens-Witwe von Hawangen,

besonders hochw. Hrn. Pfarrer Weiß für die vielen Krankenbesuche und für die tröstende Grabrede, sowie Hrn. Lehrer Schnöll und den Chormusikern für den erhebenden Grabgesang unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen und bitten der Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Hawangen, Lamerdingen und Mindelzell,
den 23. August 1892.

Die trauernden Kinder und Verwandten.

Danksagung.

Für die rasche und thatkräftige Hilfeleistung bei dem durch Blitzschlag ausgebrochenen Brandunglücks in Höf wird den freiwilligen Feuerwehren Mettenbach, Ollarzried, Ottobeuren, Gottenau, Guggenberg, Lannenberg, Engetried und Frechenrieden der innigste Dank hiermit öffentlich ausgesprochen.

Das Commando der freiw. Feuerwehr Bejkried.

Durch direkten Einkauf aus einer der leistungsfähigsten Fabriken des so beliebten, dauerhaften

sächsischen Hafnergeschirres

bin ich in der Lage dasselbe, in allen Formen u. Größen, zu den billigsten Preisen abgeben zu können.

Der Bezug ganzer Waggonladungen ermöglicht es mir jeder Concurrenz entgegenzutreten und sehe ich geheimer Abnahme sowohl im Einzelnen wie auch in größeren Posten gern entgegen. Bemerke noch, daß Häfen in Binden zu dem Preis von 50—60 Pf. zu haben sind.

Ottobeuren.

Ambros Bögele.

Günz.

Günz.

Sonntag den 28. August

Unterhaltungs-Musit,

ausgeführt von der Musikgesellschaft Unteregg, wozu einladet

Martin Laupheimer,
Wirth in Günz.

Für Raucher!

Aecht amerikanischen Rippentabak,
offen per Pfund nur 50 Pfennige; —
ferner offerire als besonders empfehlenswerth:

Schäfer'sche Minerva-Cigarren
6 Stück 20 Pfennige 100 Stück M. 3. —

Schäfer'sche Upmann-Cigarren
per Stück 5 Pfennige 100 Stück M. 4.30.

Für Wiederverkäufer En-gros Preise bei
Ottobeuren.

Josef Waldmann.

Danksagung.



Für die liebevolle innige Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Unfalle, sowie für die Begleitung zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres geliebten, so schnell entrissenen, verunglückten Sohnes und Bruders

Jüngling Frz. Sal. Geiger,

Säger in Pforzen,

welcher am 18. August beim Baden ertrank, sagen wir allen Verwandten und Bekannten, besonders hochw. Hrn. Pfarrer Schwenkreis für die liebevollen Trostesworte am Grabe unsern herzlichsten Dank und empfehlen den zu früh Verblichenen dem Gebete.

Ollarzried, den 21. August 1892.

Die tieftrauernden Eltern:
Georg und Leonore Geiger
und Geschwister.

Zur Herbstsaat!

Rohes Knochenmehl,

extra schöne Ware, Gehalt 4 bis $4\frac{1}{2}$ Prozent Stickstoff und 18 bis 20 Prozent Phosphorsäure

per Zentner M. 6,50. bei

Ottobeuren.

Josef Waldmann.

Turner-Tricothosen

M. 5 bis M. 8. — in grau, blau etc.

Turner-Gürtel M. 1. —

Turner-Tricotleibchen

M. 1.20 — 1.40.

Touristenhemden

mit Quasten

für Knaben als Männer von M. 1.50 bis M. 4.
empfehlen in reicher großer Auswahl

Gebrüder Rheinedt,
Bachgasse in Memmingen.

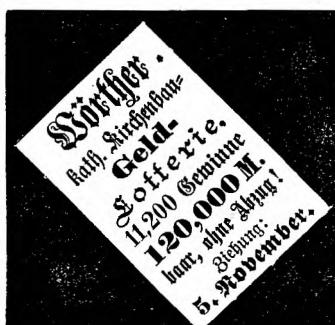
Schöne Leghühner auch Winterleger

kommen wieder an zum Verkaufen bei

J. Storhas,

Eierhändler
in Engetried.

Alte Hennen werden eingetauscht.



Wörther Loose à 2 Mark
zu beziehen durch die Generalagentur A. & B.
Schuler in München
u. F. Baur in Ottobeuren.

208



Ein zweistöckiges
Wohnhaus mit
großem Wurzgar-
ten mitten im Markte Otto-
beuren ist aus freier Hand zu
verkaufen. Zu erfr. bei der Red.

 Gebe den Herren Dekonomen bekannt, daß ich nach Lustenau (Oesterreich) eigens fahre, um dort wieder **Saatweesen** (Aussicht-Waare) zu kaufen. Zahlreichen Bestellungen steht entgegen

Georg Lutz, Handelsmann
in Sontheim.

Schöfengerichtsstzung bei dem kgl. Amtsgerichte Ottobeuren
vom Mittwoch den 24. August 1892.

- 1) Pfarrang Ezechiel, Dienstknecht von Memmingerberg, wegen Bedrohung. Urteil: 5 Tage Gefängnis und Kostentragung.
- 2) Boneberg Johann, verheir. Bauer in Dietratried, wegen Körperverletzung. Urteil: 10 M. Geldstrafe event. 2 Tage Gefängnis und Kostentragung.
- 3) Moser Anton, Dienstknecht in Lachen, wegen Körperverletzung etc. Urteil: 40 Tage Gefängnis, Einziehung des Messers des Angeklagten und Kostentragung.
- 4) Privatklage des Reiter Josef, Käsehändlers in Freien gegen Rothärmel Michael, Dekonom in Krautenberg wegen Beleidigung und Widerklage des Letzteren gegen Ersteren wegen Beleidigung. Urteil: Beide sind schuldig je eines Vergehens der Beleidigung werden aber für straffrei erklärt und haben die Kosten je zur Hälfte zu tragen.
- 5) Privatklage des Bleßing Ulrich, Privatier in Ollarzried gegen Weissenhorn Franz, Dekonomenssohn in Schochen wegen Beleidigung und Widerklage des Letzteren gegen Ersteren wegen Beleidigung. Urteil: Freisprechung des Bleßing, Weissenhorn 20 M. Geldstrafe even. 4 Tage Gefängnis und Tragung sämtlicher Kosten. Ferner wurde dem Privatläger die Befugnis zugesprochen den Urteilstenor nach beschritter Rechtskraft innerhalb 14 Tagen im Ottobeurer Wochenblatt auf Kosten des Privatbellagten bekannt zu machen.

V e r m i s t e s .

Ottobeuren, 23. August. Die feierlichen Klänge unserer Hosanna verkündeten am letzten Sonntag um 11 Uhr die Ankunft unseres geliebten Oberhirten, des Hochwürdigsten Herrn Bischof Pankratius. Bei der großen Einfahrt des Klosters, die zum Empfange festlich geschmückt war, hatten sich viele Pfarrangehörige, die Firmlinge, Schul Kinder, das Institut, der Hochw. Herr Prior mit seinen Konventualen und Klosterbewohnern versammelt zur Begrüßung. Nach einem feurig gesungenen Liede, brachten die Firmlinge, Knaben und Mädchen, Anstalts- und Schul Kinder Begrüßungsgedichte zum Vortrag, worauf der Hochwürdigste Herr in kindlicher Weise erwiederte, zu recht eifrigem Gebete, zu Fleiß und Sittsamkeit sie ermahnen. Die zahlreichen flatternden Fahnen und Fähnlein an den Fenstern des Klosters und am festlich geschmückten Weg zur Pforte und Kirche verkündigten die Anwesenheit des hohen Gastes. Am Abende wollte die Marktgemeinde eine Huldigung darbringen, die aber durch ein schweres Gewitter, das zum Teil auch Hagel brachte und für Hof so unheilvoll wurde, verhindert ward. Am Montag wurden Se. Bischof. Gnaden von der Geistlichkeit in der Prälatur abgeholt und unter dem feierlichen Geläute der Hosanna und den Klängen der großen Orgel zum Kreuzaltar geleitet, wo der Hochwürdigste Bischof die hl. Messe celebrierte. Während derselben wurde der 4. Messgesang gesungen. Dann folgte im Namen des Hochwürdigsten Herrn Bischof eine Ansprache an die Firmlinge und Firmpathen, die der Hochw. Hr. Pfarrvikar P. Godefrid hielt. 698 Firmlinge empfingen das hl. Sakrament der Firmung; mit Ottobeuren hatten 21 Pfarrreien ihre Firmlinge gesendet. Einen recht erhabenden Eindruck machte die schöne Ordnung, für die in der Kirche gesorgt war, der sich auch die Anwesenden gerne fügten. Auch herrschte die erwünschte Ruhe; und waren beim letzten Segen des Bischofs fast alle Firmlinge mit ihren Buben zugegen, wie es der Katechismus vorschreibt. Mächtig tönten am Schlusse die Klänge der großen Orgel beim Te deum durch die hl. Hallen. Mit der Geistlichkeit zog der Hochwürdigste Bischof aus der Kirche, durch den schönen vor derselben errichteten Triumphbogen und den festlich geschmückten Weg zur Pforte in die Prälatur. Obwohl der hochbetagte Herr Bischof bis 11^{1/4} Uhr mit der Spendung

des hl. Sakramentes beschäftigt war, hielt er doch noch mit den anwesenden H. Pfarrern die übliche Conferenz mit einer Ansprache. Es ist fast wunderbar, wie der ehrwürdige, geliebte Oberhirte in dem hohen Alter von 81 Jahren diese vielen Mühen und Anstrengungen der Firmungsreisen, Altar- und Kirchenkonsekrationen sich unterziehen kann und dann immer noch in liebenswürdigster Weise manches Stündlein verweilt bei seinen Geistlichen und denen die das Glück haben in seiner Nähe zu weilen. Um 1 Uhr begann in dem von den Klostergärtnern herrlich geschmückten großen Refektorium das Festmahl. Es waren einige recht freudige Stunden für die anwesenden Herrn, mit denen sich Se. Bischof. Gnaden in liebenvoller Weise unterhielten. Während der Tischzeit am Abend brachte der hiesige Musikchor noch einige Stücke aus Stehles Cäcilia zum Vortrage, der Hochwürdigste Herr dankte für die Freude, die ihm dadurch zu Teil geworden. Am Dienstag celebrierten um 1^{1/2} Uhr Se. Bischof. Gnaden am Elternaltare, die Institutsknaben sangen eine lateinische Messe. Um 8 Uhr erklang nochmal die Hosanna; zum Abschiede des geliebten Oberhirten hatten sich außer den Klosterangehörigen wieder mehrere Kinder und Erwachsene eingefunden, die alle den bischöflichen Segen erhalten. Morgen wird S. Bischof. Gnaden den Hochaltar in der Pfarrkirche zu Boos konsekren, dann noch die hl. Firmung in Memmingen, Legau, Buchloe und Schwabmünchen spenden. Die Zahl der heuer von ihm Gesärmten beträgt über 10000. Heiße Gebete werden aus den Herzen der durch den Besuch des geliebten Oberhirten beglückten Diözesanen, besonders der Firmlinge stets zum Himmel steigen, daß der liebe Gott noch lange ihn erhalte.

— Durch das schwere Gewitter, das am letzten Sonntag abends für mehrere Gegenden verhängnisvoll geworden, wurde auch unser Filialbörscchen Hof schwer heimgesucht. Der Blitz schlug in das Haus des Dekonomen und Gemeindesassiers Lerchenmüller, und griff das Feuer so schnell um sich, daß von 12 Stück Vieh bloß 2 (ein Pferd und ein Ochse) gerettet wurden, das Inventar, die Vorräthe an Futter und der so gesegneten Ernte sind ein Raub der Flammen geworden. Lerchenmüller konnte wie seine Frau nur mehr die Kleider, die sie am Leibe trugen, sein eigen nennen. Einen traurigen Anblick boten am nächsten Tage die halb verkohlten und verbrannten Haustiere. Durch den herrschenden Wind gerieten noch 2 weitere Häuser in Brand; das Anwesen des Söldners Willinger, der erst seit einem halben Jahre verheiratet ist, und des Söldners Maier, der mit seiner zahlreichen Familie von 7 Kindern recht bedauert wird. Bei den letztern 2 Häusern konnte das Vieh, die Einrichtung größtenteils, und Kleider gerettet werden; die Vorräte an Getreide und Futter sind von dem verheerenden Feuer vernichtet worden. In großer Gefahr war auch das Kuhnsche Anwesen, das fast schon vom Feuer ergriffen wurde, es konnte noch gerettet werden, doch ist der erlittene Schaden nicht unbedeutend. Auch in der Nacht, da sich der Wind drehte, drohte dem Feuerhäuschen und dem Anwesen des Vothenhart Gefahr, die aber glücklich vorüberging. Der Hochwürdigste Bischof erkundigte sich oft in inniger Teilnahme über das Brandunglück und die heimgesuchten Familien. Unter den Firmlingen war auch eine Tochter des Söldners Maier, die schon am Sonntag zu ihrer Firmpathin hieher gegangen war, voll Freude den feierlichen Tag erwartend; sie fand bei der Rückkehr ihre liebe Heimat in Schutt und Asche. Die christliche Nächstenliebe hat bei solch schweren Heimsuchungen viel Gelegenheit Wunden zu heilen und zu lindern, Thränen zu trocknen; sie hat da und dort schon viel Großes zu Stande gebracht, möge sie auch jetzt wieder sich recht kräftig betätigen, Gott im Himmel, der Verfolter alles Guten, wird es reichlich lohnen.

Das landwirtschaftliche Bezirks-Comite Kaufbeuren hat für die Allgäuer Kollektiv-Ausstellung in München 1893 (bei der VII. Wanderausstellung der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft) einen Beitrag von 200 Mark genehmigt.

Die Distriktsräthe Immenstadt & Sontheim haben einstimmig je 400 Mark, sohin zusammen 800 Mark für die Allgäuer Kollektiv-Ausstellung bei der nächstjährigen Landwirtschafts-Ausstellung in München bewilligt.

Memmingen, 20. Aug. Für die X. Kreisfeuer-

wehr-Versammlung von Schwaben und Neuburg, die am Sonntag den 28. August d. J. in unserer Stadt abgehalten wird, ist folgendes Programm festgestellt worden: Samstag, den 27. August, Abends 8 Uhr: Zusammenkunft in der Turnhalle; daselbst Musik- und Gesangsvorträge. Sonntag, den 28. August, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr: Verbandsversammlung im Rathaussaal, Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr: gemeinschaftlicher Mittagstisch im Hotel zum „Bayer. Hof.“ (Couver 2 Mk.). Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr: Inspektion der Gesamtfeuerwehr Memmingen und der anwesenden auswärtigen Feuerwehren am Weinmarkt, sodann Übung der Feuerwehr Memmingen am Hauptmarkt, hierauf Vorbeimarsch sämtlicher Feuerwehren am Weinmarkt. Die anwesenden Feuerwehrsgäste werden der Führung des Bezirksvertreters für Memmingen-Land, Herrn Himmer unterstellt. Nach beendiger Inspektion Kameradschaftl. Unterhaltung mit Musik im Bauerntanzgarten.

A b m a r s c h d e s J ä g e r b a t a i l l o n s K e m p t e n . Am Mittwoch den 24. August begibt sich unser Jägerbataillon zu den Manövern. Die Absahrt in Kempten erfolgt mittels Extrazuges Morgens 7 Uhr 45 Minuten.

M e m m i n g e n , 22. August. Am Samstag Nachmittag gegen halb 6 Uhr entlud sich über unsere Gegend ein schweres Gewitter, welches in Memmingen selbst zwar kein Unheil anrichtete, aber in unserem Nachbarorte Memmingerberg erheblichen Schaden verursachte. Durch einen Blitzaufschlag wurden nämlich die Anwesen der Söldner W. Zettler und Guggenberger vollständig eingefärbt. Den schnell herbeigeeilten Feuerwehren Memmingen, Steinheim, Amandingen und Beningen gelang es, weiteres Unheil abzuwenden. — Gestern Nachmittag gegen 5 $\frac{1}{2}$ Uhr brach in Volkartshofen Feuer aus, durch welches die Anwesen des Wagnermeisters Jakob Habdank und der Söldner Michael Weihenhorst und Matthias Guggenberger eingefärbt wurden. Gerettet wurde nur wenig Mobiliar, dem Herrn Habdank sind sechs Kühe verbrannt, das Vieh der übrigen vom Brand Betroffenen konnte gerettet werden.

M ü n c h e n , 18. Aug. Der Bauplan für die Ausführung der im letzten Lokalbahngesetz genehmigten Lokalbahnen ist nunmehr festgestellt. Im laufenden Jahre werden nur noch die Detailprojektirungen stattfinden können, während im nächsten Jahre schon die Mehrzahl der Linien in Bauangriff genommen wird. Bereits 1894 und 1895 soll eine größere Zahl der kleineren Linien vollendet sein; so soll z. B. Kellmünz-Babenhausen schon 1894 eröffnet werden, Kempten-Pfronten und Dinkelscherben-Thannhausen sollen 1895 folgen. Straubing-Konzell wird des schwierigen Brückenbaues halber wohl erst 1896 dem Verkehr übergeben werden können.

B l i t z s c h l ä g e . Am Samstag Abends schlug der Blitz in das Delonomieanwesen der Bauerswitwe Cäcilie Rist in Pfronten-Ried und brannte dasselbe vollständig nieder. In

B r ä u n l i n g s bei Altusried wurde am selben Tage die Delonomensfrau Kreszenz Bodenmüller beim Grummetschneiden neben ihrem Ehemann vom Blitz erschlagen. Der Mann blieb unversehrt.

H i n d e l a n g , 21. August. Gestern hagelte es in Hindelang, Bad Oberdorf, Hinterstein, Imberg, Gailenberg, Tiefenbach, Ober- und Unterjoch, Wertach, sehr stark und wurde großer Schaden angerichtet. Noch heute morgen waren die Fluren ganz weiß. In Gailenberg sind alle Bäume kahl; Reckenberg blieb verschont.

B l i t z b e i h e i t e r e m H i m m e l . In Oberhausen bei Köln wurde am 18. Nachm. eine seltene Naturerscheinung beobachtet. Bei strahlender Sonne und wolkenlosem Himmel zuckten plötzlich mehrere Blitze zur Erde nieder und trachten einige Donnerschläge mit solcher Gewalt, wie man es selten hört. Ein Blitzstrahl traf an der Mühlheimer Landstraße eine Telegraphenstange; die Leitung war für einige Zeit unterbrochen. Im benachbarten Österfeld schlug der Blitz in ein Haus und lähmte eine Frau.

Die grösste Hitze während des ganzen Jahrhunderts hatte der Mittwoch, 17. Aug. aufzuweisen. Die meteorologische Centralstation München teilt nämlich mit, daß nach genauen Messungen an diesem Tage das Thermometer im Schatten 35° Celsius zeigte, eine Temperatur, welche in diesem Jahrhundert noch nicht erreicht wurde.

L o g o g r i p h .

V e r s c h i e d ' n e s kann dies Wort bedeuten,
Es heißt zum Beispiel „schlimm“ und „sehr“;
Auch sag' ich's von den geiz'gen Leuten,
So bald ich's nur von vorn vermehr'. R. R.

A u f l ö s u n g d e s R ä t h s e l s i n N r . 33 : W i c h t i g — n i c h t i g .

H a n d e l u n d B e r k e h r .

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotirung vom 24. August 1892:

Einstie frische Süßrahmbutter erster Güte M. 93

Gewöhnliche " zweiter " " 91

Borbruchbutter " " " 88

Tendenz: Ruhig.

Kempter Käspreise vom 24. August. I. Emmenthaler Mark 80—, II. Emmenthaler M. 70—72. I. Schweizer M. 60—65, II. Schweizer M. 55—58. I. Limburger M. 31 32—, II. Limburger M. 29—30.

Obergünzburg, 18. Aug. Butterpreise. Süße Rahmbutter 89 Pf., Sennbutter 87 Pf., Landbutter 70 Pf.

M ü n c h e n , 23. August. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 34—44 Pf., Aussicht zu 46 Pf., verkauft.

S t a n d u n d P r e i s e d e r O t t o b e u r e r S c h r a n n e v o m 25. August 1892.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Geringster	M.	fl.	M.	fl.		
Kern	8	3	11	11	—	8	70	8	70	8	20	—	70	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	5	—	5	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—

M e m m i n g e r S c h r a n n e n - A n z e i g e v . 23. August 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	9 M. 60	9 M. 34	8 M. 90
Roggen	8 " 30 "	8 " 18 "	8 " 5 "
Gerste	8 " — "	7 " 77 "	7 " 65 "
Haber	7 " 50 "	7 " 10 "	6 " 90 "

M i n d e l h e i m e r S c h r a n n e n - A n z e i g e v . 20. August 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	9 M. 45	9 M. 5	8 M. 56
Roggen	7 " 70 "	7 " — "	7 " — "
Gerste	— " — "	— " — "	— " — "
Haber	7 " — "	6 " 80 "	6 " 17 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Dreiundsiebziger Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 1. September 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in Leo i. Mf. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mf. 30 Pf.

Nr. 35

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Die Hoffnung gleicht der Palme; sie strebt zum Himmel führn, — Doch gleich der trauten Myrthe wahrt sie im Herbst ihr Grün.

Versteigerungs-Bekanntmachung.

Zwangswise versteigere ich am

Dienstag den 6. September 1892

Vormittags 10 Uhr

vor der Wohnung des Drechslermeisters Johann Evangel. Wiedemann zu Böhnen 2 Kühe an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung.

Ottobeuren, den 31. August 1892.

Glas, kgl. Gerichtsvollzieher.

Zu verkaufen:

Bei der Gemeinde Ottobeuren sind zwei noch sehr gut erhaltenen Viehtränk-Tröge billig zu verkaufen.

Das Nähere bei Herrn Gemeindefassier Maier dahier.

Gesellenverein.

Am nächsten Sonntag um 7 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

Der Präses.

Sonntag den 4. September findet bei günstiger Witterung auf dem Anna-Keller

Unterhaltungs-Musik

statt, wozu freundlich einladet W. Waldmann.

Durch direkten Ginkauf aus einer der leistungsfähigsten Fabriken des so beliebten, dauerhaften

Sächsischen Hafnergeschirres

bin ich in der Lage dasselbe, in allen Formen u. Größen, zu den billigsten Preisen abgeben zu können.

Der Bezug ganzer Waggonladungen ermöglicht es mir jeder Concurrenz entgegenzutreten und sehe ich geringster Abnahme sowohl im Einzelnen wie auch in größeren Posten gern entgegen. Bemerke noch, daß Häfen in Binden zu dem Preis von 50—60 & zu haben sind.

Ottobeuren.

Ambros Bögele.

Eine Pferdehalfter mit Riemen wurde von hier bis Krautenberg verloren. Man ersucht 'um Rückgabe.

Eine Joppe wurde gefunden. Zu erfr. bei der Red.

Obergünzburg.

Waaren-Verloosung

mit Glückshafen.



Anlässlich des Obergünzburger Freischießens findet daher zu Gunsten der Kleinfinderbewahranstalt

Sonntag den 4. Sept. 1. J.

eine Waarenverloosung

mit Glückshafen

statt, wobei schöne, nützliche und theilweise werthvolle Gegenstände gewonnen werden können.

Loose werden schon zu 10 Pfennige verabreicht.

Obergünzburg, den 23. August 1892.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.

Unglert, Beigeordneter.

Danksagung.

Allen jenen freiwilligen Feuerwehren, welche sich bei dem am 21. August l. J. in Höfs infolge Blitzschlags stattgehabten Brande einfanden und durch ihr thatkräftiges Eingreifen die Weiterausbreitung des Schadenseuers verhinderten, wird hiermit der gebührende Dank ausgesprochen.

Die Gemeinde-Verwaltung Bezirksried.

Kraus, Bürgermeister.

Die Ortseinwohner Höfs.

Danksagung.

Allen Hilfleistenden bei der uns so drohenden Feuergefahr sagen wir herzlich vergelt's Gott.

Joseph Bothenhart
und seine Kinder.

Höfs, am 22. August 1892.

A. Bieg, appr. Zahnarzt,

Lindauerstrasse Hs.Nr. 387 (vis-à-vis Hotel Falken u. goldenen Ross Memmingen)

empfiehlt seine Dienste in künstlichem Zahnersatz unter Garantie des Gutpassens, Schönheit und Zweckmäßigkeit. Dabei rationelle Behandlung aller Mund- und Zahnerkrankheiten. Zahnsiechen schmerzlos unter Narkose. Täglich zu sprechen!

Dr. med. J. U. Hohl's

unfehlbar heilendes

Blutreinigungspulver

in 40jähriger Praxis erprobt.

Dieses leicht einzunehmende Medikament hilft unbedingt gegen Hautausschläge jeder Art, Geschlechts- u. krebsartige Krankheiten, Flechten, offene Beine; ferner gegen die so gefährlichen Skropheln, böse Augen, Ohren, Nasen sc. bei Kindern.

Zeugniß.

Von wärmstem Danke erfüllt bezeugt ich hiermit öffentlich, daß ich durch den Gebrauch von Dr. J. U.

Hohl's Blutreinigungspulver von meinem schweren Leiden, Knochenfraß am Arm, vollständig geheilt worden bin.

Emil Ruegg, Tailleur.

Kempten (St. Zürich) 1. April 1892.

Preis per Schachtel Mk. 1.25.

Jede Schachtel trägt als gesetzliche Schutzmarke die Unterschrift des Erfinders: **J. U. Hohl, Dr.**
Zu haben C. Boehm, St. Georgsapotheke, J. N. Berger, Hosapotheke, Franz Beitschel, Marienapotheke, Augsburg, J. Rieger, Apoth. Bissingen bei Donauwörth, Hugo Senn, Apoth. Günzburg und in allen übrigen Apotheken.
(H 980 D)

Ingenieure und Elektrotechniker bez. die für Werkmeister besuchten. Unter den Geburtsländern der Schüler bemerkten wir: Deutschland, Österreich, Ungarn, Holland, Schweiz, Luxemburg, Großbritannien, Dänemark, Schweden, Norwegen, Russland, Türkei, Rumänien, Serbien, Bulgarien, Italien, Frankreich, Spanien, aus Asien: Java, Ostindien, Afrika: Ägypten, Kapland, Oranje-Freistaat, ferner Nord-, Mittel- und Südamerika (Vereinigte Staaten von Brasilien, Argentinien, Venezuela.) Die Eltern der Schüler gehören hauptsächlich dem Stande der Fabrikanten, Ingenieure, Mühlen- und Brauereibesitzer, Schlosser, Mechaniker, Baugewerbe, Staats- und Kommunalbeamten und Kaufleute an. Die Aufnahmen für das nächste Winterhalbjahr beginnen am 17. Oktober. Aufnahmen in den unentgeltlichen Vorunterricht finden von Mitte September bis Beginn des Semesters jederzeit statt. Programm und Jahresbericht erhält man unentgeltlich von der Direktion des Technikum Mittweida (Sachsen). E.

Geburts-, Traungs- und Sterbe-Anzeige

in der Pfarrei Ottobeuren im Monat August 1892.

Geborene: Am 1. Cäcilia, der Vater Georg Klein, Schweizer v. h. — Am 8. Luitpold, d. V. Georg Abröll, Dekonom v. Bezirksried. — Am 11. Alexander, d. V. Xaver Koch, Dekonom v. Bezirksried. — Am 15. Joseph, d. V. Gordian Happ, Gendarm v. h. — Am 21. Theresia, d. V. Joseph Mayer, Straßwirth v. Cheim. — Am 21. Godefrid, d. V. Konrad Schätz, Taglöchner v. h. — Am 22. Amalia, d. V. Matthias Mairhofer, Südfräschtenhändler v. h. — Am 22. Wilhelm, d. V. Augustin Kaiser, Brautechniker v. h.

Getraute: Am 29. Franz Joseph Hötzle v. Günzegg, Bleichereibesitzer dh. mit Wittwe Genovefa Eitler v. h.

Gestorbene: Am 3. Anton, Kind des Roman Kutter v. Höfs, 14 J. — Am 7. Georg, Kind des Roman Neher v. Bezirksried, 11 Jg. — Am 14. Martin Steidle, Taglöchner dh. 69 J. — Am 15. Karolina Vollmar, Schulkind v. h. 6 J. — Am 15. Johann Schindel, Maurer v. h. 35 $\frac{1}{2}$ J.

Dienstes-Nachricht.

Die kath. Pfarrei Sontheim, B.-A. Memmingen, ist dem Priester Kößler, Pfarrkurat in Lengenwang, B.-A. Oberdorf übertragen.

V e r m i s t e s .

Die 10. Kreisfeuerwehrversammlung von Schwaben und Neuburg fand am 28. August in Memmingen statt. Dem Berichte über die Tätigkeit des Kreisverbandes während der letzten drei Jahre entnehmen wir, daß derselbe zur Zeit 30 Bezirke (11 Stadt- und 19 Landbezirke) mit 52,109 Mitgliedern der freiwilligen und ca. 27,000 Mitgliedern der Pflichtfeuerwehr zählt. 972 Brandfälle kamen in dem erwähnten Zeitraume vor, bei welchen 719 freiwill. Feuerwehren thätig waren. Auch bei anderen Gelegenheiten (Überflutungen sc.) haben sich letztere im Dienste der Nächstenliebe rühmlich ausgezeichnet. 740 Inspektionen fanden statt; verunglückt und erkrankt sind bei Ausübung ihres Berufes 705 Mitglieder der freiwill. Feuerwehr, während 29 Unfälle bei Übungen vorfielen. Bei den nun folgenden Wahlen wurden die Herren Treu-Augsburg zum Kreisvertreter und Keller-Augsburg zum Kreis-Ersatzvertreter, ferner die Herren Haide (Krumbach), Danner (Nördlingen-Land), Jundt (Lindau-Stadt), und Zenetti (Dillingen-Land) in den Ausschuß wiedergewählt. Für den verstorbenen Herrn Staudenrausch wurde Herr Kleinheinz als Vertreter für Kempten-Land gewählt. — Betreff der Müller'schen Feuerlöschmasse wurde von verschiedenen Vertretern constatirt, daß die erwähnte Masse beim Entstehen von Bränden sehr gute Dienste geleistet habe. — Im Laufe des Nachmittags fand eine Inspektion mit sich daran-schließender großen Übung statt. Die Zahl der inspizierten Feuerwehrmänner betrug an 1500.

Wörishofen, 29. Aug. Letzten Mittwoch feierte Herr Pfarrer Kneipp sein 40jähriges Priesterjubiläum, weshalb alle anwesenden geistlichen Kurgäste den festlichen Anlaß benützen, um dem Jubilar ihre Glückwünsche darzubringen.

Norddeutscher Lloyd

Bremen

Beste Reisegelegenheit.

Nach Newyork wöchentlich dreimal,
davon zweimal mit **Schnelldampfern**.

Nach Baltimore mit Postdampfern
wöchentlich einmal.

Oceanfahrt
mit **Schnelldampfern** 6—7 Tage,
mit Postdampfern 9—10 Tage.

Nähere Auskunft durch: die General-Agentur für Bayern
M. S. Bustelli's Nachf. (H. G. Köhler), Aschaffenburg,
sowie

Wilhelm Moser: Memmingen.

GEWANDTER

solider

Mann zur

U E B E R N A H M E

einer **einträglichen** leichtausführbaren
V E R T R E T U N G gesucht. Offer-
ten sub Vertretung an HAASENSTEIN &
VOGLER A. G. in München.

Abt Rozmanith von Balavar richtete eine sinnige Ansprache an den edlen Menschenfreund und schloß mit einem kräftigen Hoch auf denselben. Hierauf antwortete Herr Pfarrer Kneipp mit folgenden ergreifenden Worten: Es beschäftigt mich heute recht ernst der Gedanke: 1. Was hast Du für eine Verantwortung für die 40 Jahre? 2. Hast Du gethan, was Du thun solltest? Hast Du die Gnade benützt oder bist Du an ihr vorübergegangen, wie der Priester und Levit im Evangelium? Uns Priester suchen am meisten auf die Räuber der Seelen, sowie man im Kriege am meisten auf den Feldherrn lossteuert. Nun sind vierzig Jahre vorüber, was habe ich noch vor mir? Alle Tage wird die Verantwortung wachsen und die Kräfte werden schwächer. Habe ich während dieser Zeit etwas geleistet, so rechne ich es einzige und allein der Gnade Gottes zu. Es kam mir der Gedanke, ein Haus zu bauen, wo die Priester zusammenkommen und Sorge tragen können für ihre Gesundheit. Denn wir müssen daran arbeiten, nicht bloß uns zulassen zu lassen, was uns nötig ist, sondern wir müssen zur Selbsthilfe auch Nächstenliebe haben, die sich an die Gottesliebe anschließt. Es hat lezthin der hochw. Bischof gesagt, daß die Studierenden jämmerlich in die Theologie kommen. Es war in den Fünfziger Jahren besser. Damals hat man von der Nervosität nichts gewußt. Aber ich bin der festen Überzeugung, daß diese Krankheit auch hinausgebracht werden kann unter der studierenden Jugend. Wie dieses Haus für Priester (nämlich das Sebastianum), so soll das andere (im Bau begriffene Kinderasyl) der Jugend geweiht sein. So ist es in meinem Testamente bestimmt, daß ich gestern bereits übergeben habe. Ich habe dieses Kinderasyl gebaut, weil ich der Überzeugung bin, daß die Taubstummen, die Blinden in den jüngsten Anstalten nicht geheilt, sondern nur genährt werden, obwohl Viele von ihnen gerettet werden können. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und bitte Sie um ein Memento in der hl. Messe, damit ich fortsetzen kann das Werk, zu dem mich Gott der Herr bestimmt und bitte, daß Sie mir gut sind. — Nachmittags fand eine photographische Aufnahme aller Priester mit dem geliebten Herrn Pfarrer zum Andenken an den Festtag statt.

(Bienenzüchter-Versammlung.) Aus Dillingen schreibt man dem „N.-U. Anz.“; Der Kreis-Bienenzüchter-Verein von Schwaben und Neuburg hält seine 13. Wanderversammlung am 12. und 13. September in Dillingen ab. Hiermit ist eine Bienenzucht-Ausstellung verbunden, die vom 11.—18. September dauert. Der Bezirksbienenzüchter-Verein Dillingen läßt an alle Freunde der Bienenzucht Einladungen ergehen u. sind die Einladungen an die Kreisvereinsmitglieder zur belangreichen Besichtigung der Ausstellung bereits erfolgt. Der Haupttag ist der 13. September, an welchem Tage eine Reihe gediegener Vorträge etc. im Ausstellungskale seitens tüchtiger Fachleute gegeben wird. Die Herren Imker werden auf den großen Nutzen der Ausstellung etc. besonders aufmerksam gemacht.

Mainz, 29. Aug. Der Begrüßungsabend der Katholiken-Versammlung in der prachtvoll dekorierten Stadthalle war von annähernd 4000 Mitgliedern besucht. Der Commissär Fürst Löwenstein war anwesend. Der Präsident des Lokalcomites Dr. Geier begrüßte die Versammlung; Oberbürgermeister Dechsnar brachte den Willkomm der Stadt Mainz, Graf Ballestrem Grüße aus Schlesien; er betonte unser Ziel, die Gleichberechtigung im deutschen Vaterlande zu erringen. Baron Buol sprach Namens der Badenser, und bedauerte, daß die badischen Katholiken nicht einmal Gleichberechtigung mit den Katholiken der civilisierten Welt hätten. Dr. Lingens aus Aachen war schon 1848 in Mainz, er brachte ein Hoch auf Mainz aus. Baron Heeremann überbringt Grüße aus Westphalen, hebt hervor, heute handle es sich um den Kampf des Gottesglaubens gegen den Atheismus. Einen durchschlagenden Erfolg hatte die Rede des Rheinpälers Dechant Hammer von Wolfstein: er feierte das Andenken Malinkrodt's, Franckensteins, Windhorst's, ferner des Mainzer Dreigestirns, Ketteler, Mousfang, Heinrich, sie sind alle auf dem Felde der Ehre gestorben, aber ihre Herzen sind mitten unter uns. Hammer schloß: Katholisch ist Trumpf. Weitere Redner brachten Grüße von Ostpreußen, Aachen, Arnsberg, Straßburg, Metz, Westpreußen, Mannheim; die Stimmung ist sehr begeistert. Präsident der Generalversammlung wird Dr. Porsch aus Breslau.

Zur Militärvorlage bringt die Berliner „National-Ztg.“ folgende neue Mittheilungen: Unsere Mittheilung, daß die thatfächliche Ablösung der Dienstzeit für die Fußtruppen in der Militärvorlage nicht blos auf eine Vermehrung der Zahl der Dispositions-Urauber heraukomme, sondern allen Infanteristen — mit geringfügigen Ausnahmen — zu gute kommen soll, wird uns mit der Hinzufügung bestätigt, daß es sich um die thatfächliche Herabsetzung der Dienstzeit für die Fußtruppen auf zwei Jahre handelt. Und zwar nicht blos in der Form der Dispositions-Beurlaubung, so daß die Mannschaften im Laufe des dritten Dienstjahrs auch wieder eingezogen werden könnten; die Regierung ist vielmehr bereit, hiergegen im Etatsgesetz Garantien zu geben. Der Unterschied gegen die gesetzliche Einführung der zweijährigen Dienstzeit scheint darin zu bestehen, daß die Regierung die Möglichkeit behalten will, nach Ablauf der betreffenden Etatsperiode zu der jüngsten Einrichtung auch einseitig zurückkehren zu können, falls die thatfächliche zweijährige Dienstzeit sich nach der Meinung der Militärverwaltung nicht bewähren sollte. Der Betrag der Mehrkosten, welche die neue Einrichtung bedingen soll, wird allerdings sehr hoch, noch höher, als vor einiger Zeit angegeben. Man nennt die Summe von 80 Mill. Mark jährlich.

Ingolstadt, 29. August. Der heutige Personenzug Nr. 7 von München ist bei der Fahrt in Ingolstadt C.-B. durch seitliches Auftreten einer Rangiermaschine entgleist. Ein Wagenwärter ist tot, ein Postadjunkt und ein Postconducteur, ebenso zwei Gendarmen und zwei Schüblinge sind leicht verletzt. Beide Maschinen sind erheblich, ein Wagen leicht beschädigt. Zug 7 erhielt anderthalb Stunden Verspätung. Der übrige Zugsverkehr ist nur unwesentlich beeinträchtigt und wird der vollständig regelmäßige Verkehr bis heute Abend wieder eintreten.

(Erfreuliche Einrichtung.) Im Vollzuge der höchsten Entschließung des kgl. Staatsministeriums des kgl. Hauses und des Neuzern wurde den k. Postanstalten eröffnet, daß es den Postboten, Postbeiboten und Postillon nunmehr gestattet ist, in Notfällen nach Orten, an welchen sich Apotheken nicht befinden, Medikamente ausnahmsweise zu besorgen. Gebühren für die Postkassa dürfen bei Besorgung der Medikamente nicht erhoben werden, da diese Sendungen eine postdienstliche Behandlung nicht erfahren und die Post-Berwaltung eine Haftung für dieselben nicht übernimmt.

Ein Komet ist gegenwärtig zwischen 10 und 11 Uhr Abends am Rande des südöstlichen Himmels sichtbar. Mit dem Fernrohr beobachtet, sieht man, daß der Schweif des Kometen gabelförmig ausläuft.

Hamburg, 28. Aug. Cholerabericht. In allen Kirchen haben heute aus Anlaß der die Stadt heimsuchenden Epidemie Bitgebete stattgefunden. Gestern wurden aus einigen Häusern sämtliche Mitglieder einer Familie nach den Lazaretten verbracht. Zum Transport der Leichen, wozu die vorhandenen Leichenwagen nicht ausreichen, werden jetzt auch große Möbelwagen benutzt. In der Stadt bilden sich zahlreiche Hilfsvereine, von denen zur Bezeichnung von Geldbeiträgen aufgefordert wird.

Hamburg, 29. Aug. Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß die Cholera am Samstag allein 273 Tote zu Opfern forderte, worunter mehr Frauen als Männer. Der Sonntagsverkehr war sehr gering.

Rother Pfeffer und Salz gegen die Cholera. Vor etwa 30 Jahren, als auch die Vereinigten Staaten von der Cholera heimgesucht wurden, kam es vor, daß man das Mittel des Kapitäns eines Auswanderungsschiffes mit Vortheil angewendet hat, der sich einstens damit gut zu helfen wußte, daß er seinen an der Cholera erkrankten Patienten einen Theelöffel voll gestochenen rothen Pfeffers (spanischen Pfeffers) und einen Eßlöffel Salz in einem halben Liter Kochenden Wassers, so heiß als es dieselben vertragen konnten, eingab und diese dadurch rettete.

Aus dem bayerischen Voigtlände, 24. Aug. In Nr. 191 der „Münchb. Ztg.“ befindet sich in Fettdruck folgende Bekanntgabe: „Von jetzt an kostet das Pfund Schweinefleisch

70 Pf., und wenn keine Ruh ist mit der Zeitungsschreiberei, dann kostet noch mehr. Mezger-Innung."

In Worms spielte ein Kohlenträger, von der Arbeit zurückgekehrt, mit seinem etwa dreijährigen Kinde derart, daß er dasselbe in die Höhe warf und dann wieder auffing. Da das Spiel dem Kleinen augenscheinlich sehr viel Spaß machte, setzte der Vater es in immer tollerer Weise fort. Auf einmal verfehlte er das Auffangen des Kindes; dasselbe fiel aus beträchtlicher Höhe auf den Zimmerboden, und zwar so unglücklich mit dem Kopf zuerst, daß es auf der Stelle tot liegen blieb. Wie der später hinzugezogene Arzt konstatiren mußte, hatte das Kind das Genick gebrochen.

Berlin, 29. Aug. Alle Behörden wetteifern bezüglich der Abwehr der Cholera. Einzelne chemische Fabriken vertheilen unentgeltlich Desinfektionsmittel. — Professor Koch hat nach einem Hamburger Telegramm der „Vossischen Ztg.“ mit scharfen Worten die Hamburger sanitären Einrichtungen als unzureichend erklärt.

Berlin, 29. Aug. Die „Vossische Zeitung“ meldet aus Hamburg: „Bis jetzt sind 2400 Todesfälle an der asiatischen Cholera vorgekommen.“

(Zwei Kinder) im Alter von 9 und 11 Jahren, aus einem Orte bei Breisach gebürtig, begaben sich am Samstag vom hiesigen Bahnhof in Freiburg auf die Reise nach Amerika. Sie waren ohne jede Begleitung und trugen je ein Täfelchen auf der Brust, worauf Namen und Bestimmungsort verzeichnet stand. Ein Verwandter hatte die Kinder, die arm und elternlos sind, kommen lassen.

(Ein verschluckter Silberlöffel) wurde kürzlich in der Leiche einer in Wien verstorbene Frau gefunden. Erst nach der Sektion konnte in Erfahrung gebracht werden, daß die Patientin vor 2½ Jahren angeblich im Zustande von Geistesverwirrung einen Löffel verschluckt habe. In der Klinik Billroth, wohin die Frau damals gebracht wurde, konnte bei der Sondirung der Fremdkörper nicht nachgewiesen werden, und da man den Angaben der verwirrten Frau nicht traute, sah man von einem Eingriffe ab. Die Frau befand sich nachher vollkommen wohl. Der Appetit war stets normal, sie klage nie über Schmerzen im Unterleibe; auch die jüngste Schwangerschaft verlief normal. Erst vier Tage vor dem Tode erkrankte die Frau plötzlich unter Nebelkeit und Schmerzen im Unterleibe.

(Deutsches Bier in Paris.) Der heiße Sommer hat das Gute, daß das deutsche Bier in Paris wiederum zu Ehren kommt. In den ersten 6 Monaten wurden 8193 Hektoliter deutsches Bier mehr eingeführt als im Vorjahr, wogegen das französische Bier nur eine Zunahme von 2635 Hektoliter zeigt. Seither ist die Einführung noch ungleich mehr gestiegen, da große Hitze herrscht. Die großen deutschen Bierhäuser auf dem Boulevard stellen Abends Tische und Stühle weit hinaus vor

die Nachbarhäuser, bieten daher Raum für 600 bis 1000 Gäste. Aber trotzdem ist es stets schwer, einen Stuhl zu erhalten. Dabei dauert der Andrang bis tief in die Nacht hinein. Ein Bierhaus hat schon bis fünfzig Hektoliter deutsches Bier an Einem Tage verzapft.

Mit Rücksicht auf die nun beginnende Einmachzeit dürfte es für jede Hausfrau, für jede Vorsteherin einer größeren Wirthschaft oder Hotels interessant sein zu erfahren, daß man die sehr hohen Ausgaben für den zum Einkochen der Obstpräserven benötigten Zucker sehr bedeutend ermäßigen kann, sobald man sich dazu entschließt, das Althergebrachte aufzugeben und die Versüßung des Eingemachten anstatt mit Zucker mit dem neuen Süßstoff „Saccharin“ vorzunehmen. — Dasselbe eignet sich namentlich ganz vorzüglich zum Versüßen von Pflaumenmus, Apfelmus, Kompost und Fruchtfäden, die durch einen geringen Zusatz von Saccharin sehr wohlgeschmeckt und vor Allem auch sehr haltbar werden. Die Anwendung ist die denkbar einfachste: Das leichtlösliche Saccharin (z. B. 3½ Gramm = 1 Kilogramm Zucker, in kleiner, in den meisten Droguerien und Apotheken erhältlicher Packung) wird in etwas Wasser gelöst und diese Lösung je nach Bedarf dem zu versüßenden Mus, Kompost usw. zugesetzt. Es dürfte sich daher jetzt empfehlen, einen Versuch mit Saccharin zu machen, umso mehr, als dasselbe vorzüglich bekömmlich ist und von ärztlicher Seite auch zur Versüßung von Milch für Kinder und Kost für Kranke und Gesunde an Stelle des nicht immer zuträglichen, leicht Magensäure verursachenden Zuckers ordinirt wird.

Worträthsel.
Mein Erstes, Freund, das trägst Du im Gesicht;
Das Zweite wäre Deines Geistes Licht.
Doch vor dem Ganzen nimm Dich hübsch in Acht,
Denn bösen Uerger hat's schon oft entfacht.

Auflösung des Räthsels in Nr. 33: Arg. Karg.

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotierung vom 31. August 1892:
Feinste frische Süßrahmbutter erster Güte M. 100
Gewöhnliche " zweiter " " 98
Vorbruchbutter " 95

Tendenz: Fest.

Kempter Käspreise vom 31. August. I. Emmenthaler Mark 80—, II. Emmenthaler M. 72—74. I. Schweizer M. 66—68, II. Schweizer M. 60—60. I. Limburger M. 33 00—, II. Limburger M. 29—30.

Obergünzburg, 25 Aug. Butterpreise. Süße Rahmbutter 90 Pf., Sennbutter 88 Pf., Landbutter 72 Pf.

München, 31. August. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 32—42 Pf., Aussicht zu 44 Pf., verkauft.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 1. September 1892.

Getreidesorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abschlag		
						Höchster	Mittlerer	Geringster	M.	kg	M.	kg			
Kern	—	18	18	18	—	9	—	9	—	—	9	—	—	30	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	5	12	17	12	5	7	20	6	90	6	90	—	—	—	—

Memminger Schrannen-Anzeige v. 30. August 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	9 M. 55 kg	9 M. 36 kg	9 M. 10 kg
Roggen	8 " 20 "	8 " —	7 " 80 "
Gerste	8 " 25 "	8 " 5 "	7 " 85 "
Haber	7 " 33 "	7 " 18 "	6 " 85 "

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 27. August 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	9 M. 25 kg	8 M. 90 kg	8 M. 46 kg
Roggen	7 " 80 "	7 " 20 "	6 " 70 "
Gerste	7 " 40 "	7 " 20 "	7 " — "
Haber	6 " 58 "	6 " 21 "	5 " 47 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Freitag den 9. September 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mt. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mt. 30 Pf.

Nr. 36

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Die Liebe gibt dem sanften Weibe Muth, — Was Männer schauern macht, mit Lächeln zu ertragen.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des k. Sekretärs Friedrich Weegscheider von Ottobeuren wird Termin zur Verhandlung auf

Mittwoch den 5. Oktober I. Js.

Vormittags 9 Uhr

bei dem unterfertigten Gerichte anberaumt.

Erbansprüche und, soweit solches noch nicht geschehen ist, Forderungen sind bis dahin unter Vorlage der Nachweise geltend zu machen, auch sind etwaige Eigentumsvorbehalte in gleicher Frist bei Meidung der Nichtberücksichtigung darzuthun.

Zugleich wird denjenigen, welche zur Masse etwas schulden oder Rückfläschbestandteile in Händen haben, aufgetragen, hierüber sofort Anzeige zu erstatten.

Zum angezeigten Termine ergeht Ladung mit dem Beifügen, daß Richterscheinende als mit der vom Gerichte vorgeschlagenen Vereinigung der Verlassenschaft einverstanden angesehen werden.

Ottobeuren, den 5. September 1892.

kgl. Amtsgericht.

Zübert.

Bekanntmachung.

Durch rechtskräftiges Urtheil des Schöffengerichts Ottobeuren wurde Franz Weizenhorn, Dekonomens-Sohn in Schöchen, Gemeinde Ollarzried eines Vergehens der Bekleidung, verübt wider Ulrich Blessing, Privatier in Ollarzried für schuldig erkannt und hiewegen in eine Geldstrafe von zwanzig Mark, umgewandelt für den Fall der Uneinbringlichkeit in eine Gefängnisstrafe von vier Tagen verurtheilt, was ich als klägerischer Anwalt kraft richterlicher Ermächtigung veröffentlichte.

Memmingen, 3. September 1892.

Rumbucher,

Rechtsanwalt.

Grummel-Versteigerung.

Am Samstag den 10. September Abends 7 Uhr wird beim Mohrenwirth dahier das stehende Objekt von 6 Tagwerk versteigert.

Ottobeuren Kapiteljahrtag.

Der Kapiteljahrtag wird abgehalten am Montag den 19. September.

Am Vorabend ist um 6 Uhr Predigt, am Tage selbst um $\frac{1}{2}$ 9 die Vigil, dann Predigt, hierauf der Seelen-gottesdienst für die verstorbenen Priester des Kapitels.

Weichtgelegenheit ist gegeben am Vorabende und am Kapiteljahrtage selbst.

Das Lourdesfest

wird gefeiert am Mittwoch den 14. September, dem Feste hl. Kreuz-Erhöhung.

Nach dem Amte um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ist bei günstiger Witterung Prozession zur Lourdesgrotte, dortselbst die Predigt, hierauf gemeinsame Rückkehr in die Kirche.

Das Pfarramt Ottobeuren.

Erledigung eines Freiplatzes.

Im Institute dahier kommt ein Freiplatz in Erledigung. Auf denselben hat Anspruch ein Mädchen, welches

- 1) aus der Werktagsschule entlassen ist,
- 2) mit der verlebten Stifterin Kressenz Nogg aus Rummelshausen verwandt ist oder
- 3) eventuell aus dem Filialorte Rummelshausen oder aus dem Pfarrdorfe Günz stammt und durch Talente und Sittlichkeit sich besonders auszeichnet.

Bewerberinnen um diesen Freiplatz haben innerhalb 3 Wochen ihr Bittgesuch nebst dem Entlassschein aus der Werktagsschule und einem amtlichen Armutzeugnis an die Oberin dieses Institutes sich anzumelden.

Mindelheim, 31. August 1892.

Das Institut der Engl. Fräulein.

M. Raymunda Füchsle, Oberin.

Ein Schlauchhammer und 6 Schlauchbin-
den sind bei dem Brände in Hofs liegen geblieben und
können abgeholt werden bei

Hebel, Commandant der frei. Feuerwehr.

Zu verkaufen:
Circa 400 Stück Bodenbretter bei
Joh. Stückle, Ahmüller.

Baumwoll-Flanelle

zu Hemden, Hosen, Unterjäcken, Betttücher
re. sind in großer Auswahl per Meter von 30 bis
80 Pfennige eingetroffen und halte solche bei eintretendem
Bedarf geneigter Abnahme bestens empfohlen.

Ottobeuren.

Josef Waldmann.

Für Raucher!

Macao-Cigarren 6 Stück 20 ₔ
Cigarren mit Loch 100 Stück nur 3 M.
Upmann-Cigarren 100 Stück 3.20.
Diplomat-Cigarren hoch-fein 4.20.
Edelweiss-Cigarren $\frac{1}{20}$ Kiste 2.30.
bei **Wenzel Ludwig.**

Durch direkten Einkauf aus einer der leistungsfähigsten Fabriken des so beliebten, dauerhaften

Sächsischen Hafnergeschirres

bin ich in der Lage dasselbe, in allen Formen u. Größen, zu den billigsten Preisen abgeben zu können.

Der Bezug ganzer Waggonladungen ermöglicht es mir jeder Concurrenz entgegenzutreten und sehe ich geneigter Abnahme sowohl im Einzelnen wie auch in größeren Posten gern entgegen. Bemerke noch, daß Häfen in Binden zu dem Preis von 50—60 ₔ zu haben sind.

Ottobeuren.

Ambros Bögele.

Weinbeer per Pfund 30 ₔ, Rosinen 30 ₔ,
Feigen 35 ₔ, Staubzucker 38 ₔ,
Türkische Zwetschgen 25 ₔ,
Citronat 1 M., Orangeat 1 M.,
ferner alle Sorten Gewürze empfiehlt

Wenzel Ludwig.

Schöne Leghühner auch Winterleger

kommen wieder an zum Verkaufen bei

J. Storhas,

Eierhändler
in Engetried.

Alte Hennen werden eingetauscht.

Ein zweistöckiges **Wohnhaus** mit großem Wurzgarten mitten im Markte Ottobeuren ist aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfr. bei der Red.

Wörther Loope à 2 Mark
zu beziehen durch die Generalagentur **M. & B. Schuler** in München
u. **J. Baur** in Ottobeuren.

208

Am 18. August wurden beim Hirschwirth dahier drei zusammengebundene Regenschirm auf ein Wägelchen gelegt und wird der Besitzer derselben ersucht, diese Schirme in der genannten Wirtschaft zurückzugeben.

Am letzten Sonntag wurde in der Kirche im schmerzhaften Chor ein schwarzer Regenschirm gegen einen andern verwechselt und wird ersucht denselben in der Buchdruckerei auszutauschen.

Norddeutscher Lloyd Bremen

Beste Reisegelegenheit.

Nach **Newyork** wöchentlich dreimal,
davon zweimal mit **Schnelldampfern**.

Nach **Baltimore** mit Postdampfern
wöchentlich einmal.

Oceanfahrt
mit **Schnelldampfern** 6—7 Tage,
mit Postdampfern 9—10 Tage.

Nähere Auskunft durch: die General-Agentur für Bayern
M. S. Bustelli's Nachf. (H. G. Köhler), Aschaffenburg,
sowie
Wilhelm Moser: Memmingen.

Jeder Mann kann

2—300 Mark

monatlich auf redlichem Wege, durch **den Vertrieb** eines eingef. **Artikels**, verdienen. Offerten sub „Rentable“ an **HAASENSTEIN & VOGLER A. G. München**.

A. Bieg, appr. Zahnarzt,

Lindauerstrasse Hs.Nr. 387 (vis-à-vis Hotel Falken u. goldenen Ross Memmingen)

empfiehlt seine Dienste in künstlichem Zahnersatz unter Garantie des Gutpassens, Schönheit und Zweckmäßigkeit. Dabei rationelle Behandlung aller Mund- und Zahnhälfteiten. Zahnziehen schmerzlos unter Narkose. Täglich zu sprechen!

Junges, fettes Ruhfleisch empfiehlt
Eduard Hebel.

Schöffengerichtsstellung bei dem lgl. Amtsgerichte Ottobeuren vom 7. September 1892.

- 1) Scheufele Johann, led. Schäfer von Daxberg, wegen Weidefrevel Freisprechung;
- 2) Reicherzer Johann, led. Schuhmacher und Taglöhner von Wembding, wegen Bettels 5 Tage Haft und Kosten;
- 3) Privatklage der Schuhmachersfrau Viktoria Kalchschmid von Gottenau gegen Max Stoll, Käser von Wieneden, wegen Bekleidigung;

I. Max Stoll wird freigesprochen,

II. Viktoria Kalchschmid ist schuldig eines Vergehens der Bekleidigung und wird hiewegen in eine Geldstrafe von 25 M. sowie zur Tragung der Kosten verurteilt.

Dem Bekleideten Stoll wird die Befugniß zugesprochen den Urteilstenor im Ottobeurer Wochenblatt zu veröffentlichen.

Augsburger St. Josephs-Kalender.

Katholischer illustrierter Haustkalender, XII. Jahrgang 1893, früher herausgegeben von P. H. Konoberg, 10 Bogen stark, mit vielen Bildern, einem Titel-(Voll-)Bilde, Gratis-Wandkalender, Preis-Rätsel und Märkte-Berzeichniß. Preis nur 30 ₔ.

Auch Kalender sind gegenwärtig ein wichtiger Gegenstand seelsorglicher Überwachung. Sie bilden namentlich in manchen Genden, auf dem Lande oft die einzige Lektüre des Volkes, werden von den Familienangehörigen wiederholt gelesen und können je nach Beschaffenheit des Inhaltes einen sehr wohltätigen, aber auch einen sehr verderblichen Einfluß auf das Volk ausüben. Der eifrige Seelsorger wird daher seine Wachsamkeit auch diesem Gegenstande zuwenden und in pastoralkluger Weise für die Verbreitung guter und für die Erneuerung und respektive Verdrängung schlechter, besonders Christenthums- und Kirchenfeindlicher Kalender nach Kräften thätig sein, am besten zunächst durch entsprechendes Einwirken auf die Kalenderverleger in seiner Gemeinde.

Möge dieser beliebte katholische Volkskalender, der in unterhaltender Form verebelnd und sittigend auf das katholische Familienleben einzuwirken sucht, in immer noch weitere Kreise dringen. Besonders empfehlen wir ihn der hochw. Geistlichkeit.

M. Sigl, das bayerische Gesetz, die Entschädigung für Viehverluste infolge von Milzbrand betr. v. 26. Mai 1892 mit Anmerkungen ec. Verlag von J. Schweizer in München, Maximiliansplatz 4. Preis 75. Pf. (Gegen Einsendung von 80 Pf. in Briefmarken erfolgt Frankozusendung.)

Diese mit zahlreichen Anmerkungen versehene Gesetzesausgabe welche nicht nur sämtliche zum Gesetz erlassenen Vollzugsvorschriften einschließlich der neuesten Ministerial-Bekanntmachung v. 5. Juli d. J. enthält, sondern auch die Motive und die Judicatur, sowie alle einschlägigen Bestimmungen des Reichs-Viehseuchengesetzes und der hierzu ergangenen Vollzugsbestimmungen berücksichtigt, erscheint vollkommen geeignet, die Landwirte über dieses für jeden Viehbesitzer höchst wichtige Gesetze zu belehren und denselben bei Geltenmachung ihrer Entschädigungsansprüche ein verlässlicher Führer zu sein. Auch allen mit dem Vollzuge des Gesetzes betrauten Behörden und Tierärzten dürfte die kleine aber vollständige Ausgabe willkommen sein.

Vermischtes.

Bezirksried. Se. Kgl. Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Vermeser haben allernächst geruht, die Patenstelle des siebten Sohnes Luitpold des Dekonomen Georg Abröll von Bezirksried, Pfarrei Ottobeuren, anzunehmen, wo bei ein Patengeschenk von 60 M. überreicht wurde.

Das landwirthschaftliche Bezirks-Comite Sonthofen hat für die Allgäuer Ausstellung bei der landwirthschaftlichen Wanderausstellung in München 1893 die Summe von 200 Mark bewilligt.

(Für den Fall des Ausbruchs der asiatischen Cholera) hat das Staatsministerium des Innern d. d. München, den 3. Septbr. ds. Js., auf Grund des § 327 des Strafgesetzbuches für das deutsche Reich und des Art. 67 Abs. 2 des Polizeistrafgesetzbuches nachstehende Vorschriften erlassen: § 1. Familienhäupter und ihre Stellvertreter, in deren Wohnung eine Erkrankung oder ein Todesfall an Cholera oder choleraverdächtiger Krankheit (insbesondere Brechdurchfall) vorkommt, haben innerhalb 3 Stunden, nachdem die Krankheit zum Ausbruche gekommen ist, der Ortspolizeibehörde Anzeige zu machen, wenn sie nicht den Kranken vor Ablauf jener Frist in ein zur Aufnahme von Cholerafällen bestimmtes Lokal gebracht haben; ausgenommen bleiben Brechdurchfälle von Kindern unter 2 Jahren. Auch die Führer von Flussfahrzeugen sind in dem unter Abs. 1 bezeichneten Fällen, wenn solche auf ihren Fahrzeugen eintreten, zur Anzeige im Sinne des Abs. 1 verpflichtet. Ist in vorstehenden Fällen der Abs. 1 und 2 ein Arzt zugezogen worden, so hat auf Grund des Vorbehaltens in § 2 der l. alh. Verordnung vom 22. Juli 1891 die Verpflichtung der Medizinalpersonen zur Anzeige ansteckender Krankheiten unter Menschen betr. Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 229, der Arzt die Anzeige nach gegenwärtiger Vorschrift zu machen. § 2. Die Ausleerungen (das Erbrochene und die Stuhlgänge) Cholerafunker müssen sofort infizirt und dürfen, bevor sie desinfizirt sind, nicht weggegossen werden. Ebenso ist die Desinfektion

der Abritte des Hauses vorzunehmen, in welchem ein Cholerafunker sich befindet. So lange ein Cholerafunker im Hause ist, sollen die Abritte täglich desinfizirt werden. Von dem Zeitpunkt an, wo der letzte Cholerafunker aus dem Hause weggebracht oder darin verstorben oder genesen ist, muß die Desinfektion der Abritte noch 3 Wochen lang fortgesetzt werden und zwar in der 1. Woche je über den anderen Tag, in der 2. und 3. Woche jeden 3. Tag. Die Verpflichtung zur Desinfektion der Abritte obliegt den Hausbesitzern und deren Stellvertretern. § 3. Die Desinfektion der Abritte hat auch in allen öffentlichen Wirtschaften derjenigen Orte zu geschehen, in welchen dieselbe auf Grund vorgenommener verdächtiger Krankheitsfälle von der Orts- oder Distrikts-Polizeibehörde angeordnet wird. § 4. Die von einem Cholerafunkern benutzte Leib- und Bettwäsche muß sogleich nach ihrer Abnahme desinfizirt und darf erst nach dieser Desinfektion mit anderer Wäsche gewaschen und aus dem Hause gegeben werden. § 5. Die Räumung von Abrittgruben an Orten, wo die Cholera herrscht, darf während der Dauer derselben und innerhalb des Zeitraumes von 3 Wochen nach deren Beendigung nur, wenn unbedingt nothwendig, und auch in diesem Falle nur nach vorgenommener ausreichender Desinfektion bewerkstelligt werden. § 6. Die Desinfektionen sind mit einem der jeweils amtlich bekannt gegebenen Mittel und in dem dazu bezeichneten Verfahren vorzunehmen. § 7. Alle Choleraleichen müssen nach der ersten Leichenschau, sobald als möglich in das Leichenhaus oder in das zur Aufnahme von Choleraleichen besonders bestimmte Lokal gebracht werden. Bei entfernt liegenden Einzelanwesen auf dem Lande genügt es jedoch, wenn die Leichen aus den bewohnten Räumen entfernt und gesondert aufbewahrt werden. § 8. Den l. Regierungen, Kammern des Innern, bleibt anheimgegeben, durch besondere Verhältnisse veranlaßte weitere oberpolizeiliche Vorschriften auf Grund der Gangs erwähnten gesetzlichen Bestimmungen zu erlassen. § 9. Durch vorstehende Anordnungen erscheint die Bekanntmachung des l. Staatsministeriums des Innern vom 11. Nov. 1872 als aufgehoben.

Hamburg, 6. Sept. Seit der vergangenen Nacht ist eine entschiedene Abnahme in den Erkrankungen eingetreten; die Todtentransporte sind gleichfalls geringer geworden. Das Nothstandskomite empfing am ersten Tag bereits 184,000 M. an Subskriptionen. Die Verwendung erfolgt durch die Bezirksvereine und richtet sich neben der Desinfektion zunächst auf die Vertheilung nahrhafter warmer Speisen an Bedürftige. Die Volksbank macht bekannt, daß sie allen Schulnern Nachsicht gewähre, soweit es die Rechte Dritter gestatten. Die Cholera trifft außer Kindern namentlich Schwindsüchtige, Trunksüchtige und Personen, die jüngst von der Influenza befallen waren. Die Krankenhäuser sind noch immer voll, die Baracken belegt, weil die Entlassung der Geheilten frühestens nach acht Tagen erfolgt.

Hamburg. Ein in einer Cholera-Baracke beschäftigter Arzt, der Sohn eines Marburger Beamten, schildert in einem Briefe an seine Eltern, der der „Oberh. Atg.“ zur Verfügung gestellt worden ist, die erschütternden Zustände in Hamburg, wie folgt: „Hier geht es bunt zu. Es ist so viel zu thun, daß auch die Stationsärzte, zu denen ich stellvertretend gehöre, an den Nachtwachen teilnehmen müssen. So habe ich heute Nacht von 3 bis 9 Uhr Morgens meine erste Nachtwache in drei Cholera-Baracken gehabt. Was man da sieht, spottet jeder Beschreibung. Die wildeste Phantasie kann es sich nicht ausdenken. Dieses mit dem Tode Ringen, diese Dualen — und dann wieder diese dankbaren Augen, wenn man einem etwas aufhilft! Für je zehn Kranke müßte ein Arzt disponibel sein, dann könnte man doch wohl etwas machen. Geradezu vom Tode wieder ins Leben zurückrufen kann man die Leute durch ein hier neu eingeführtes Verfahren. Die Cholera trocknet den Körper nämlich quäff aus und dictt das Blut ein. Nun wird auf chirurgischem Wege eine Venen bloßgelegt, eröffnet und bis vier Schoppen (2000 Gr.) einer halbprozentigen Kochsalzlösung eingegossen. Heute Nacht habe ich vier solcher Infusionen und Operationen bei Stearinlichtergeslacker machen müssen und habe überraschende Erfolge gehabt. An einer Person muß das zuweilen drei Mal gemacht werden, wenn wieder solche Zustände von Pulslosigkeit eintreten.

Aber wer hat dazu die Zeit! Zur Zeit liegen hier an 400! Gestern mußte ich eine (nicht Cholera-) Sektion an einem bei mir auf der Station verstorbenen Jungen machen. Als ich in das betreffende Gebäude kam, die sog. Anatomie, prallte ich trotz Abhärtung zurück. Da das Begräbniß der Leichen nicht so schnell geht, lagen in allen Gängen aufgestapelt über 120 Leichen. Bekanntlich muß jeder in das Krankenhaus, ohne Unterschied der Person. In den droschenartigen Krankenwagen liegen bisweilen vier übereinander — tot und lebendig — meist genügen zwei bis drei Stunden, wenn keine Hilfe kommt, und die Leute sterben dahin. Kein Angehöriger sieht die Seinen wieder, wenn sie hier eingeliefert sind und nicht genesen. Sterben sie, so kommen sie unverzüglich in's Leichenhaus. Von Feierlichkeiten kann dabei nicht die Rede sein. Im Möbelwagen werden sie fortgeschafft und in ein Massengrab beerdigts. Unsere Tischlerei fertigt fortwährend schwarz angestrichene Kästen an. Aus der Stadt werden auch Särge geliefert; heute Mittag kam ein großer Frachtwagen voll! Und diese erschütternden Scenen, wenn die Angehörigen sich Morgens am Thor erkundigen, und man ihnen nicht ein Mal Nachricht sagen kann, da sehr Viele bewußtlos aufgenommen werden, sterben und namenlose Leichen bleiben.

Ein kostliches Mißverständniß veranlaßte in Erfurt in der Nacht auf den 2. September die Alarmierung der gegenwärtig verhältnismäßig sehr zahlreichen Garnison. Die Kapelle des 3. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 71, hatte anlässlich des Sedanstages auf dem Steiger-Etablissement — einem ungefähr einen Büchsenschuß von der Stadt entfernten Sommergarten — ein Konzert arrangirt, in dessen Programm auch das bekannte Schlachtenpotpourri; „Deutschlands Erinnerungen aus 1870/71“ figurirte. In diesem musikalischen Schlachtengemälde kommt die Darstellung der Entwicklung eines Gefechts — vom Alarmsignal bis zur Siegesmusik — zur musikalischen Wiedergabe. Auch heute Nacht war dies der Fall; allein die durch die stille Nacht dahintönenden Signale: „das Ganze sammeln!“ hatten diesmal eine ganz ungeahnte und auch unbeabsichtigte Wirkung. Ein Hornist des in Erfurt vorübergehend garnisonirenden Magdeburgischen Fußregt. Nr. 36 hörte, aus seinem Schlummer im Quartier erwachend, das Signal und ohne erst dessen Ursprung nachzuforschen, fuhr er eiligt in die Kleider, ergriff sein Horn und gleich darauf schmetterte der Generalmarsch durch die Nacht, die übrigen Hornisten folgten, die Tambours desgleichen und bald war die ganze Garnison in vollster Bewegung. Die Mannschaften eilten von allen Seiten ihren Sammelplätzen zu, dicke Reserve-Offiziere, heimlich fluchend über die plötzliche Unterbrechung der feuchtfröhlichen Sedanfeier feuchten daher, und die bespannten Geschüze rasselten über das Pflaster. Es gab einen Höllenlärm. Dazwischen tönten immerfort die Alarmsignale der Spielleute, deren geräuschvolle Thätigkeit auch sofort in dem Konzertgarten gehört wurde, von welchem unbewußt das ganze Unheil ausgegangen war. Die Regimentsmusik mußte mitten in dem ominösen Schlachtenpotpourri innehalten und Hals über Kopf zur Stadt eilen, wo die Regi-

menter sich bereits zu formiren begannen. Nachdem die Aufstellung beendet war und man eine Zeit lang auf das Erscheinen des kommandirenden Generals — denn nur von diesem konnte nach der Dinge der Befehl zur Alarmierung der Garnison ausgegangen sein — gewartet hatte, klärte sich schließlich das Mißverständniß unter allgemeiner Heiterkeit auf. Die Generalität ritt wieder nach Hause, und die Truppen gingen in ihre Quartiere zurück. Nach dem Urtheile der Offiziere ist die Sammlung der Truppen noch selten so präzis und rasch vor sich gegangen, wie bei diesem unvorhergesehenen und unbeabsichtigten Generalmarsch.

Gegen das Verschlingen. Als gutes Mittel, wenn etwas beim Essen oder Trinken in die „unrechte Kehle“ gekommen ist, wird empfohlen, die Arme gestreckt nach oben zu halten, als ob man nach der Zimmerdecke greifen wollte. Dem nach Luft Ringenden dringen fast die Augen aus dem Kopfe, das Gesicht schwollt, wie bei jedem Erstickenden oder mit Atemnot Ringenden, hochroth auf, und die Lunge die um Luft kämpft, zieht die ihr nicht zukommenden Speisen u. s. w. bei jedem Atemzuge, der ihr unter Quälen nötig wird, tiefer in sich hinab. Natürlich entsteht auch sofort eine Reaktion; die Lunge will und kann die ihr nicht zukommenden fremden Körper nicht behalten, sie sucht durch kräftiges Husten diese Fremdstoffe wieder hinauszutwerfen. Durch das Hochhalten der Arme wird nun der ganze Brustkasten gehoben, die Lunge bekommt so momentan eine andere Lage, wird befähigt, sich der fremden Eindringlinge leichter zu entwinden.

U n a g r a m m.

Wer, angestrengt, viel Hunger leidet,
Wird das, was hier zu lösen, nicht;
Wer viel genießt, die Arbeit meidet,
Gelingt viel eher zu Gewicht.

Doch beide können's And're werden,
Und dieses macht dann viel Beschwerden. R. R.

Ausslösung des Räthsels in Nr. 35: Nasenweisheit.

H a n d e l u n d V e r f e h r.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotirung vom 7. Septbr. 1892:

Feinste frische Süßrahmbutter erster Güte M.	112
Gewöhnliche " zweiter " "	110
Vorbruchbutter	107

Tendenz: Sehr fest.

Kempter Käspreise vom 7. Septbr. I. Emmenthaler Mark 80,—, II. Emmenthaler M. 72—73. I. Schweizer M. 65—70, II. Schweizer M. 60—60. I. Limburger M. 33 00—. II. Limburger M. 30—.

Obergünzburg, 1. Sept. Butterpreise. Süße Rahmbutter 97 Pf., Sennbutter 95 Pf., Landbutter 73 Pf.

München, 7. Sept. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 33—45 Pf., Aussicht zu 47 Pf., verkauft.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 9. September 1892.

Getreidesorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Geringster	M.	fl.	M.	fl.		
Kern	—	30	30	30	—	8	83	8	50	8	43	—	—	50
Roggen	—	8	8	3	5	8	30	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	5	4	9	9	—	7	20	7	—	7	—	10	—	—

Memminger Schrannen-Anzeige v. 6. September 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	9 M. 3 fl.	8 M. 85 fl.	8 M. 67 fl.
Roggen	7 " 90 "	7 " 62 "	7 " 35 "
Gerste	8 " 10 "	7 " 90 "	7 " 70 "
Haber	6 " 83 "	6 " 65 "	6 " 47 "

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 3. September 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	9 M. 10 fl.	8 M. 95 fl.	8 M. 55 fl.
Roggen	7 " 50 "	6 " 80 "	— " —
Gerste	— " — "	— " — "	— " — "
Haber	6 " 62 "	6 " 25 "	5 " 76 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenziger Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 15. September 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjährig.

Nr. 37

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung
Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Ein schönes Ja, ein schönes Nein, — Nur geschwind, soll mir willkommen sein.

Zur Einzahlung der Grund- und Haussteuern pro 1892 wird hiermit für die Gemeinde Ottobeuren Termin, wie folgt, festgesetzt.

Auf Dienstag den 20. September die Anwesenbesitzer von Hs.-Nr. 1—150

Auf Mittwoch den 21. September die Anwesenbesitzer von Haus-Nr. 151 bis Ende.

Ausbleibende werden auf ihre Kosten gemahnt.

Königliches Rentamt Ottobeuren.

Fink.

Ottobeuren Kapiteljahrtag.

Der Kapiteljahrtag wird abgehalten am Montag den 19. September.

Am Vorabend ist um 6 Uhr Predigt, am Tage selbst um $\frac{1}{2}$ 9 die Vigil, dann Predigt, hierauf der Seelen-gottesdienst für die verstorbenen Priester des Kapitels.

Beichtelegenheit ist gegeben am Vorabende und am Kapiteljahrtage selbst.

Das Pfarramt Ottobeuren.

Zur Kenntniß.

Aus Anlaß des Vorabends des Kapiteljahrtaages ist bei dem großen Zudrang von Fremden am kommenden Sonntage den 18. September l. Js. die Dauer der Beschäftigungszeit für Handelsgewerbe bis 7 Uhr abends verlängert.

Ottobeuren den 14. September 1892.

Die Ortspolizeibehörde.
Kimmerle, Bürgermeister.

Gesellenverein.

Die Gesellen werden zu einer Besprechung im Vereinslokal am nächsten Sonntag nach dem Vormittagsgottesdienste eingeladen.

Der Präses.

Gute billige Birnen
sind zu erfragen in der Buchdruckerei.

Eine hübsche Wohnung
mitten im Markte ist sogleich zu vermieten. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

Distrikts-Sparkasse-Gründnung Ottobeuren.

Für das Ziel Michaeli können bei der Distrikts-Sparkasse-Austalt Ottobeuren Einlagen in kassenmäßigem Gelde gemacht werden und findet auch die jährliche Zinssauszahlung bestehender Einlagen unter Vorlage der Sparkassebücher in nächsthendem Termin statt.

1) In Ottobeuren Dienstag den 27. September im Gasthause zum Engel für die Gemeinden: Arlesried, Attenhausen, Bechried, Böhen, Dagberg, Dietratried, Engetried, Erkheim, Frechenrieden, Frickenhausen, Gottenau, Guggenberg, Günz, Haisten, Hawangen und Holzgünz.

2) Desgleichen am Mittwoch den 28. September für die Gemeinden: Lachen, Lannenberg, Niederdorf, Ollarzried, Rettenbach, Schlegelsberg, Schwaighausen, Sontheim, Ungerhausen, Westerheim, Wieneden, Wolfertschwenden und Ottobeuren.

3) Dienstag den 4. Oktober in Memmingen im Gasthause zum schwarzen Adler für die Gemeinden: Amendingen, Beningen, Boos, Buxheim, Egg a/d. Günz, Eisenburg, Fellheim, Heimertingen, Lauben, Memmingerberg, Niederrieden, Pleß, Steinheim und Trunkelsberg.

Einlagenbesitzer, welche ihre Zinsen nicht erheben und somit zum Kapital schreiben lassen, haben an genannten 3 Tagen nicht zu erscheinen; es wird ihnen jedoch auf Ansuchen in den Monaten November und Dezember der ergänzte Vermögensstand in den Büchern eingetragen.

Die auf Michaeli gekündigten Kapitalien werden am Samstag den 8. Oktober in der Wohnung des Bürgermeisters Kimmerle dahier zurückbezahlt.

Ottobeuren den 14. September 1892.

Die Distrikts-Sparkasse-Verwaltung.

Kimmerle, Kassier.

Schropp, Controleur.

Bei günstiger Witterung am kommenden Sonntag

Unterhaltungs-Musik

auf dem Falkenberg. Wozu freundlich einlädt

Gg. Maier.

Prima Holländer Härlinge

frisch eingetroffen bei
Ottobeuren.

Jos. Waldmann.

Landwirtschaftl. Credit-Verein Augsburg

eingetragene Genossenschaft

mit unbeschränkter Haftpflicht

nimmt Geld verzinslich an von Jedermann und gibt dagegen übertragbare Cassascheine

A. mit festem Zins

bei 6 Monat Kündigung zu $3\frac{1}{2}\%$

" 3 Monat " " 3%

" 1 Monat " " 2%

B. mit veränderlichem Zins

steigend und fallend mit dem jeweiligen Disconto der deutschen Reichsbank und begrenzt durch einen vorausbestimmten höchsten und niedrigen Satz

bei 12 Monat Kündigung

$\frac{1}{2}\%$ unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank mindestens $3\frac{1}{2}\%$ höchstens $4\frac{1}{2}\%$

bei 6 Monat Kündigung

$\frac{3}{4}\%$ unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank mindestens 3% höchstens 4%

bei 3 Monat Kündigung

$1\frac{1}{4}\%$ unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank mindestens $2\frac{1}{2}\%$ höchstens $3\frac{1}{2}\%$

bei 1 Monat Kündigung

2% unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank mindestens 2% höchstens $2\frac{1}{2}\%$

Beträge unter 20 Mark werden nicht angenommen.

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig durch Postanweisung.

Für diese Einlagen haftet das ganze Vereinsvermögen sowie sämtliche Mitglieder.

Ende 1891 war das Vereinsvermögen schon

M 1,875,000 — in eingezahlten Geschäftsantheilen
" 404,400. — in erworbenen Reserven

zusammen M 2,279,400. —

bei einer Mitgliederzahl von 11,211.

Vertreter ertheilen nur Interimsquittungen, die Cassa-Scheine selbst werden von der Direktion direkt an die Einleger versandt.

Da röhren auf Abzahlung gibt der Verein als Betriebsgeld, aber nur an Vereinsmitglieder,

gegen gute Bürgschaft

oder gegen Hinterlegung von Wertpapieren.

Im vergangenen Jahre war der Darlehens-

Aumsatz nahezu 20 Millionen.

Mitglied werden kann jede unbescholtene Person, jede Genossenschaft, jeder Verein und jede Handelsgesellschaft in Bayern.

Vertreter des Vereines ist

In Ottobeuren: Herr Siegmund Westermäher.

" Memmingen: Herr J. Altmann, Kaufmann.

" Grönenbach: Herr Carl Reutter.

" Übergünzburg: Herr J. M. Staudenrausch.

" Erkheim: Herr Alois Himmer.

Weinbeer per Pfund 30 Pf , Rosinen 30 Pf ,

Feigen 35 Pf , Staubzucker 38 Pf ,

Türkische Zwetschgen 25 Pf ,

Citronat 1 M. Orangeat 1 M. ,

ferner alle Sorten Gewürze empfiehlt

Wenzel Ludwig.

Am 18. August wurden beim Hirschwirth dahier drei zusammengebundene Regenschirm auf ein Wägelchen gelegt und wird der Besitzer derselben dringend ersucht, selbe in der genannten Wirtschaft zurückzubringen.

Ein Regenschirm blieb am Frauntag in der Kirche stehen. Wo derselbe abzuholen ist, sagt die Red.

Kgl. Realschule Memmingen.

Die Anmeldung der neu eintretenden und der mit Nachprüfungen belegten Schüler ist an der sechsklassigen Realschule Memmingen auf

Dienstag den 20. September
von vormittags 8 — 10 Uhr

festgesetzt. Die übrigen Schüler haben sich am 23. Sept. früh 8 Uhr in ihren Klasszimmern einzufinden.

Auswärtige Schüler finden bei ordentlichen Familien gute Aufnahme.

Memmingen, den 22. August 1892.

Kohl, kgl. Rektor.

Kgl. Lateinschule Memmingen.

Die Anmeldung zum Eintritt in die vollständige Lateinschule Memmingen mit 5 Klassen und 5 Klass-Lehrern findet

Dienstag den 20. September
von vormittags 8 — 10 Uhr

statt.

Auswärtige Schüler finden bei anständigen Familien gute Verpflegung und sorgfältige Aufsicht.

Memmingen, den 22. August 1892.

Kohl, kgl. Subrektor.

Schöne Leghühner auch Winterleger

kommen wieder an zum Verkaufen bei

J. Storhas,

Eierhändler
in Engetried.

Alte Hennen werden eingetauscht.



Wörther Loose à 2 Mark
zu beziehen durch die Generalagentur M. & B.
Schuler in München
u. J. Baur in Ottobeuren.
208

Ein zweistöckiges
Wohnhaus mit
großem Wurzgarten
mitten im Markte Ottobeuren ist aus freier Hand zu
verkaufen. Zu erfr. bei der Red.

Geschäfts-Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung bringe zur gefälligen Kenntnis, daß ich

Winterschuhwaaren in großer Auswahl
zu billigen Preisen stets vorrätig habe.

Unter Zusicherung reellster Bedienung sieht geneigter
Abnahme entgegen

Achtungsvollst

Böhmen, den 13. September 1892.

Andreas Böck, jun., Schuhmachermeister.

Ein Anwesen in Engetried Haus-Nr.
37 mit 19 Tagw. guter Grundstücke und
sämtlichem Inventar ist aus freier Hand zu
verkaufen.

Einladung zum Abonnement auf die

Neue Augsburger Zeitung. Verbreitetste Zeitung in Schwaben.

Der „Schwäbische Postbote“ wird im Laufe des nächsten Quartals neben anderen hübschen Illustrationen. Abbildungen von interessanten **Baudenkämlern** Schwabens bringen. Anfangs Oktober beginnt die spannende Erzählung: **Die feindlichen Brüder von H. v. Rémagin.** Inserate sind bei der großen Verbreitung von bestem Erfolge.

Abonnements-Preis per Quartal nur
1 M. 80 Pf.

Norddeutscher Lloyd Bremen

Beste Reisegelegenheit.

Nach **Newyork** wöchentlich dreimal,
davon zweimal mit **Schnelldampfern**.

Nach **Baltimore** mit Postdampfern
wöchentlich einmal.

Oceanfahrt
mit **Schnelldampfern** 6—7 Tage,
mit Postdampfern 9—10 Tage.

Nähere Auskunft durch: die General-Agentur für Bayern
M. S. Bustelli's Nachf. (H. G. Köhler), **Ashaffenburg**,
sowie

Wilhelm Moser: Memmingen.



Im Pfarrdorfe **Böhmen** ist ein Söldanwesen
mit 4 Tagwerk Grundstück, geeignet für einen
Handwerker zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei der Redaktion.

Soeben wurde ausgegeben

Ulmer Donaubote

Illustr. Schreib-, Haus- und Volkskalender.

Fünfter Jahrgang 1893.

Herausgeg. v. Professor G. Seuffer.

Mit 50 Holzschnitten, 76 Seiten in 4°. Preis 20 Pf.

Es ist dies der vollständigste und inhaltsreichste 20 Pf. Hauskalender; er enthält viele praktische Angaben fürs tägliche Leben und Verkehr, Märkte, Tabellen etc.; ferner das Wichtigste über: Gewerberecht, Alters- und Invalidenversicherung, Kranken- u. Unfallversicherung, Sonntagsruhe, Vogelschutz. — Bestimmungen über die Postordnung. — An illustrierten Erzählungen: „Wasser und Feuer“ von Rich. Weitbrecht, „Sechs gezähmte Löwen“ von Ulr. Diethelm. Ein illustriertes Gedicht zur 400jährigen Feier der Entdeckung von Amerika. Schwäbische Gedichte von G. Seuffer, Weltbegebenheiten etc.

Die Hr. Buchbinder erhalten Kommissionslager.
G. Ebner'sche Verlagsbuchhandlung, Ulm.

Wiederverkäufer werden gesucht.

V e r m i s t e s .

Berlin, 13. Sept. Kaiserin Auguste Victoria wurde heute Nacht 3½ Uhr von einer Prinzessin glücklich entbunden. Mutter und Kind sind wohl. Das Kaiserpaar hat nun sechs Söhne — der letzte geboren am 17. Dezember 1890 — und eine Tochter.

München, 13. Sept. Das Oktoberfest. Der Gesund-

heitsrat erblickt in Anbetracht der dermaligen in München und in Bayern bestehenden sanitären Verhältnisse gegen die Abhaltung des diesjährigen Oktoberfestes kein Bedenken. Auch eine Kommission, bestehend aus Mitgliedern der beiden Gemeindeskollegien, beschäftigte sich gestern mit der Frage, ob das Oktoberfest abgehalten werden soll oder nicht. Sämtliche Mitglieder dieser Kommission sprachen sich für die Abhaltung des Oktoberfestes aus.

München, 8. September Für die im Anfang Juli 1893 hier in München stattfindende Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft hat das großherzoglich badische Ministerium des Innern 5600 M. der Magistrat der Hauptstadt München 10 000 M. zur Vermehrung und Erhöhung von Preisen zur Verfügung gestellt, außerdem hat letzterer es genehmigt, daß die Ausstellung auf der Theresienwiese abgehalten werden kann. Diese ist ein bewährter und überaus günstiger Ausstellungsort, einer der besten Ausstellungsplätze in Deutschland. Zwar an der Peripherie, doch fast noch innerhalb der Stadt belegen, ist er ganz eben, mit einer festen Rasenfläche bedeckt und von chaussierten Wegen durchzogen. Der Platz wird beherrscht von der Ruhmeshalle und der diese umgebenden Anlagen und hoch überragt von der Bavaria. Auf derselben Anhöhe befindet sich das „Schützenhaus“, welches durchaus geeignete Räume zur Abhaltung der während der Wanderausstellung üblichen Versammlungen bietet. Demnach ist die Hauptbedingung für das Gelingen der Ausstellung nämlich die Wahl eines guten Platzes erfüllt. Der Eifer und der gute Wille der beteiligten Kreise gibt eine weitere Gewähr für eine tüchtige und gute Durchführung des Unternehmens.

München, 12. Sept. Heute Vormittag wurden, nach dem Beispiel der Trambahn mit ihren Conduiteuren, die sämtlichen Oberconductore der Staatsbahn mit sog. „Cholera-Tropfen“ dienstlich versiehen, um bei Erkrankung von Reisenden oder Bediensteten während der Fahrt die erste Hilfe leisten zu können.

(Die Cholera.) Ministeriell konstatirt: In Bayern bisher kein einziger Fall von asiatischer Cholera! (Überhaupt ist ganz Süddeutschland seuchenfrei.)

Berlin, 12. Sept. Das Reichs-Gesundheitsamt theilt mit, daß das Hamburger Statistische Bureau die dortigen Zahlangaben revidirt und dabei abweichend die Zahlen für die einzelnen Tage festgestellt hat, darunter für den 5. September 582 Erkrankungen und 281 Todesfälle, für den 6. 485 und 258, für den 7. 419 und 224, für den 8. 346 und 160, für den 9. 350 und 150, für den 10. 213 und 113. Gemeldet sind ferner vom 11. September aus Altona 12 und 5. Die eingehenden nachgeprüften Nachweisungen werden wöchentlich in den Veröffentlichungen des Gesundheitsamtes bekannt gegeben werden. In Berlin ist seit vier Tagen kein Cholerafall gemeldet worden.

Hamburg, 11. Sept. Nachdem die Polizei Samstag 10 Kranken- und 19 Leichentransporte weniger beschafft, als Freitag, wurde heute wiederum Abnahme der Erkrankungen sowohl als der Todesfälle gemeldet. Die Berlin-Hamburger Bahn stellt mangels Benutzung die Gilzüge ein, die in der letzten Zeit zuweilen nur sieben, neun Passagiere brachten. Für das Notstandskomitee sind nahezu 900,000 Mark, viele Nahrungsmittel, Kleidungen eingegangen. Die Sozialisten erweisen sich bei Aufführung Notleidender sehr nützlich, ihre Vertrauensleute revidiren die betreffenden Straßen und weisen Hilfsbedürftige den Bezirkskomitee's nach. Auch die Privatwohltätigkeit greift energisch ein.

Zwiebeln als Hausmittel gegen die Cholera. In der englischen Wochenschrift „Hospital“ liest man: Während der letzten Choleraepidemie in England wurden die Gesundheitsinspektoren stützig darüber, daß in einem bestimmten Hause kein Cholerafall vorkam, während die Epidemie in allen Nachbarhäusern furchtbar aufräumte. Schließlich kam es heraus, daß ein Zwiebelbündel in dem betreffenden Hause aufgehängt worden war. Als man die Zwiebeln näher sah, fand man, daß alle frank waren. Ähnlich waren die Erfahrungen der französischen Priester bei einer Fieberepidemie in Sommerstown

und St. Giles (London). Die Priester, die stets Knoblauch han alle ihre Gerichte thaten, konnten straflos die schlimmsten Speisen besuchen, während die englischen Geistlichen einer nach dem andern vom Fieber ergriffen wurden. Rohe Zwiebeln enthalten Schwefel, Phosphor und alkalische Erdnen. (Solche „Hausmittelchen“ werden ja jetzt viele empfohlen. Sie sind unschuldig und kosten nicht viel.)

Vom Lande, 12. Sept. Das Abnehmen des Obstes geschieht leider auch bei uns vielfach zu früh. Diese Unsitte, häufig veranlaßt durch die leider nicht unbegründete Furcht von Obstdileben, hat ihre ganz großen Nachtheile, denn fürs erste hat das allzufrüh abgenommene Obst nur geringen Werth und fürs zweite werden die Obstbäume stark beschädigt. Aufbewahren und später auf dem Markte verkaufen, lässt sich vorzeitig abgenommenes Obst ebenfalls nicht; es ist nicht haltbar, zu wenig süß, nicht schmackhaft, wird runzlig, weich und unansehnlich. Beim Rohgenuss in der Haushaltung selbst hat ein halbreifer Apfel und eine unreife Birne nur wenig Werth. Bedeutend nachtheiliger wird das vorzeitige Abnehmen des Obstes für den Baum selbst. Welchem Obstbaumfreunde möchte nicht das Herz bluten, wenn er sieht und gewahr werden muß, wie schon Anfang oder Mitte September die Obstbäume ihrer halbreifen Früchte beraubt und zum Dank für die Fruchtbarkeit ganz zusammengeschlagen werden. Da liegen kleine Reste, Zweige, Fruchtspieße, Fruchtrüthen, Fruchtaugen und die für Ausbildung der nächstjährigen Laub- und Fruchtknospen so nothwendigen Blätter haufenweise auf dem Boden herum. Angesichts solcher leidigen Thatsachen ist es dann kein Wunder, wenn der Volksmund die Behauptung verbreitet und immer wieder hören läßt: „Dieser Baum hat dieses Jahr Obst gehabt, das nächste Jahr kann er nichts geben, er muß aussröhnen!“ Ja, der Baum kann im nächsten Jahre leider keine Früchte bringen, weil die Tragknospen vernichtet sind und weil er schließlich auch nicht gedüngt wird.

(Die erste Lokomotive in Jerusalem.) Am Sonntag, den 21. August, strömte viel Volk aus dem Jaffa-Thore in der Richtung nach Bethlehem, wo nicht weit von der Stadt, zwischen der Niederlassung der deutschen Templer und der Straße nach Bethlehem, der neue Bahnhof für die in nicht ferner Zeit zu eröffnende Eisenbahn von Jaffa nach Jerusalem angelegt wird. Am genannten Tage war die erste Lokomotive nach der heiligen Stadt gekommen, um sich vorzustellen und den Beweis zu liefern, daß es mit der Ausführung des lange entworfenen, viel besprochenen und von Schwierigkeiten jeder Art umgebenen Planes wirklich Ernst sei. Die Lokomotive wollte jeder sehen. Welch' sonderbares Ungetüm hier in der Nähe der heiligen Stadt! Wie befremdet blickten die mittelalterlichen Mauern, die Thürme und Spizzen von Zion, zu dem qualmenden und schnaubenden Ungeheuer hinüber. Das kündet eine neue Zeit an. Die einen hoffen, die Andern fürchten. Das Eindringen der Kultur des Endes unseres Jahrhunderts in das Herz des gelobten Landes der Erde wird viel Umsturz und Neugestaltung im Gefolge haben. Die Araber und Türken, Christen und Ju-

den, die Bauern und Beduinen betrachteten mit unsäglicher Neugierde die rollende, dampfende Maschine. Sie ging vorwärts und rückwärts, sie zog ein paar Wagen hinter sich her; und doch bemerkte man kein Pferd, keinen Esel und kein Kamel, welche sie in Bewegung gesetzt hätten. Das war wunderlich! Eine uralte Judenmutter, welche noch nie über das Weichbild von Jerusalem hinausgekommen war, sah das Ding mit neugierigem Schrecken und sagte, der Teufel stecke darin. Ein Haufe wilder, arabischer Rangen näherte sich beherzt dem Untiere, es besser zu betrachten. Da stieß es einen heulenden Ton aus, und zischte und wirbelte Qualm auf. Die Jungen fuhren erschrocken zurück. „Ma scha Allah“, schrie man. „Was will doch Gott! Das ist der Satan!“ Die Orientalen werden sich schon an das Befremdliche gewöhnen. Die stillen Ebenen Palästinas müssen es sich gefallen lassen, mit dem Gerassel des Bahnhuges und dem Pfeifen der Lokomotive beunruhigt zu werden. Der häßliche Steinkohlenqualm soll auch die reine, klare Luft des heiligen Landes durchziehen. So will es die drängende Civilisation. Das Land der Bibel kann ihr nicht mehr ausweichen. Es wird in die Weltströmung hineingezogen.

Leicht verdaulicher Gurkensalat. Wie sollen Leute, die einen schwachen Magen besitzen, den schwer verdaulichen Gurkensalat vertragen? Wenn es auch in keinem Kochbuch steht, so ist es doch wahr, daß man nicht nur einen wohlgeschmeckenden, sondern auch bekömmlichen Gurkensalat erhält, wenn man die geschälten Gurken erst einige Minuten kochen läßt. Nach dem Erkalten werden sie geschnitten und ganz wie sonst zum Gurkensalat zubereitet.

Rüthsel.

Wenn ein Kleidungsstück es ist,
Kann zum Staat es nicht mehr taugen,
Ward es ohne Kopf ein Mensch,
Schloß für immer er die Augen.

Auflösung des Räthsels in Nr. 36: Feist. Steif.

Handel und Verkehr.

[Bereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotirung vom 14. Septbr. 1892:

Feinste frische Süßrahmbutter erster Güte M.	115
Gewöhnliche " zweiter " "	112
Borbruchbutter	110

Tendenz: Fest.

Kempter Käspreise vom 14. Septbr. I. Emmenthaler Mark 80—, II. Emmenthaler M. 72—73. I. Schweizer M. 68—70, II. Schweizer M. 58—60. I. Limburger M. 31 32—. II. Limburger M. 28—29.

Obergünzburg, 8. Sept. Butterpreise. Süße Rahmbutter 97 Pf., Semibutter 95 Pf., Landbutter 73 Pf.

München, 14. Sept. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 30—42 Pf., Aussicht zu 44 Pf., verkauft.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 15. September 1892.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Geringster	M.	Fl.	M.	Fl.		
Kern	—	21	21	21	—	9	—	8	75	8	40	—	25	—
Rogggen	5	—	5	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	6	6	6	—	7	—	6	—	6	—	—	—	1

Memminger Schrannen-Anzeige v. 13. September 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	9 M. 20	9 M. 8	8 M. 90
Rogggen	8 "	7 "	63 "
Gerste	8 " 5 "	7 " 88 "	7 " 70 "
Haber	6 " 96 "	6 " 72 "	6 " 55 "

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 10. September 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	8 M. 92	8 M. 60	8 M. 16
Rogggen	9 "	10 "	85 "
Gerste	7 " 20 "	6 " 75 "	6 " —
Haber	6 " 64 "	6 " 31 "	5 " 57 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 22. September 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 M. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 M. 30 Pf.

Nr. 38

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Es binden Sklavenfesseln nur die Hände, — Der Sinn, er macht den Freien und den Knecht.

 Die verehr. Abonnenten, welche das Ottobeurer Wochenblatt durch die k. Post vierteljährig beziehen, werden freundlichst ersucht das Abonnement zu erneuern.

Bekanntmachung.

Im Konkurse über das Vermögen des Schmiedmeisters Willibald Herb von Ollarzried soll die Schlussvertheilung stattfinden. Dazu sind 524 M. 09 & verfügbar.

Zu berücksichtigen sind Forderungen zum Betrage von 2691 M. 50 &, darunter 65 M. 25 & bevorrechtigte Prozentsatz: 17,47.

Das Verzeichniß dieser Forderungen, dann die Schlussrechnung nebst Belegen habe ich heute auf der Gerichtsschreiberei des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren niedergelegt.

Ottobeuren, den 20. September 1892.

Der Konkursverwalter:

Glas, kgl. Gerichtsvollzieher.

Versteigerungs-Bekanntmachung.

Zwangswise versteigere ich am

Mittwoch den 28. September 1892

Vormittags 10 Uhr

vor der Wohnung des Müllermeisters Jakob Zinth zu Unterwesterheim

1 junges braunes Hengstpferd

an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung.

Ottobeuren, den 22. Septbr. 1892.

Glas, kgl. Gerichtsvollzieher.

Zu neuem
Tyrolier-Traubenwein (Suser)
auf Sonntag den 25. September
ladergebenst ein. — Joh. Fergg.

Baumwoll-Flanelle

zu Hemden, Hosen, Unterjassen, Betttücher &c. sind in großer Auswahl per Meter von 30 bis 80 Pfennige eingetroffen und halte solche bei eintretendem Bedarf geneigter Abnahme bestens empfohlen.

Ottobeuren.

Josef Waldmann.

Ein schwarzes großes Halstuch (Hülle) wurde am Kapiteljahrtag gefunden.

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Ottobeuren.

Wegen Ausbruch der bösartigen Maul- und Klauenseuche im Bezirke **unterbleibt** die hier den 29. September anberaumte Bezirks-Thierschau.

Der I. Vorstand: Lindner.

Die Herrn Bürgermeister werden ersucht in ihren Gemeinden Obiges bekannt zu geben.

Danksagung.

Anlässlich des am 16. Sept. bei mir ausgebrochenen Brande spreche ich insbesonders der freiw. Feuerwehr Rettenbach, dann den freiw. Feuerwehren Gottenau, Lannenberg, Engetried, Gutenhausen, Wineden, Tiefenrieden, Behrisried, Ronsberg, Obergünzburg, Ottobeuren, Oberegg, Attenhausen, Köngetried, welche durch ihr schnelles, thatkräftiges Eingreifen die Weiterverbreitung des so gefährlichen Brandes verhinderten, meinen herzlichsten Dank aus mit dem Wunsche der liebe Gott wolle Alle vor solchem Unglücke und Schrecken bewahren.

Auch jenen Personen, welche sich so eifrig an den Rettungs- und Abräumungsarbeiten betheiligt haben sei mein bester und innigster Dank ausgesprochen.

Schließlich füge ich noch bei, daß alle Diejenigen, welche die Lage des abgebrannten Gebäudes, sowie die große Gefahr, welche den Nachbargebäuden bevorstand, selbst in Augenschein genommen, sich gewiß davon überzeugt haben, daß gerade diesmal die Feuerwehr Rettenbach sich als besonders tüchtig, ausdauernd und opferwillig gezeigt hat.

Rettenbach, den 19. Septbr. 1892.

J. Abel, jr. Bräuereibesitzer.

Am Verkaufsplatz der Seraphine Petrich kam am Kapiteljahrtag ein **schwarzer Regenschirm** mit weißem Griff abhanden und wird diejenige Person, welche denselben mitnahm aufgefordert, diesen Schirm zurückzugeben, außerdem der Name veröffentlicht wird.

Am letzten Sonntag wurde ein **goldener Ring** mit Steinchen verloren. Man bittet um Rückgabe.

Danksagung.

Die unterzeichnete Marktgemeinde-Verwaltung, sowie der Verwaltungs-Rath der frei. Feuerwehr Rettenbach spricht den frei. Feuerwehren von Gottenau, Lanenberg, Engetried, Eutenhausen, Wineden, Frechenrieden, Bechisried, Ronsberg, Übergünzburg, Ottobeuren, Überlegg, Attenhausen, Köngetried, welche sich bei dem am 16. Sept. stattgefundenen Brande des hrn. J. Abel und bei der starken Bedrohung des Brandes der Nachbargebäude betheiligt, und durch ihr rasches Erscheinen und unermüdetes Eingreifen die weitere Ausdehnung des Schadensfeuers verhüteten sprechen wir hiermit den vollsten gebührenden Dank aus.

Rettenbach den 19. September 1892.

Marktgemeinde-Verwaltung.

Mayer, Bürgermeister.

Der Verwaltungsrath der frei. Feuerwehr.

J. Späth,
Vorstand.

Anton Kotzler,
Hauptmann.

Danksagung.

Bei der am 16. ds. uns so drohenden Feuergefahr sprechen wir allen Hilfleistenden besonders den werten Nachbarn, der freiwilligen Feuerwehr Rettenbach und sämtlichen anwesenden Feuerwehren unsern herzlichen Dank aus.

Rettenbach, den 20. Septbr. 1892.

Wendelin Schnieringer
mit Familie.

Für Haushaltungen!

Prima amerikanisches Erdöl per Liter (2 Pfund) nur 24 Pfennige;
in kleinen Ballon per Zentner M. 13.—
in großen Ballon mit mindestens 1 Zentner Inhalt
fernher: M. 12.— pro Zentner.

Maschinenoöl, Lampenoöl,
Salatöl, Haaröl billigst bei
Ottobeuren. **Josef Waldmann.**

A. Bieg, appr. Zahnarzt,

Lindauerstrasse Hs.Nr. 387 (vis-à-vis Hotel Falken u. goldenen Ross Memmingen)

empfiehlt seine Dienste in künstlichem Zahnersatz unter Garantie des Gutspassens, Schönheit und Zweckmäßigkeit. Dabei rationelle Behandlung aller Mund- und Zahnerkrankheiten. Zahnzichen schmerzlos unter Narkose. Täglich zu sprechen!

Prima Holländer Häringe

frisch eingetroffen bei
Ottobeuren. **Jos. Waldmann.**

 Ein Anwesen in Engetried Haus-Nr. 37 mit 19 Tagw. guter Grundstücke und sämtlichem Inventar ist aus freier Hand zu verkaufen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit, sowie bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden, teuren, unvergesslichen Gatten und Vaters

Herrn Fidel Riedmiller,

Dekonom in Schlegelsberg,

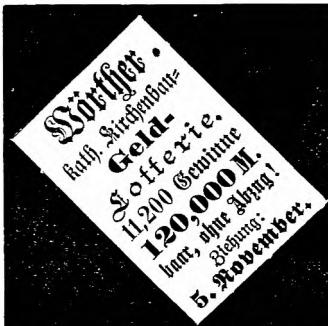
sprechen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten der Nachbarorte, dem Veteranen- und Feuerwehr-Verein, den Sängern und Sängerinnen, besonders aber dem hochw. Herrn Pfarrer Wirth für die erhebenden, trostreichenden Worte am Grabe unsern innigsten, tiefgefühlltesten Dank aus, mit der Bitte, des Verlebten im Gebete zu gedenken.

Schlegelsberg, den 16. September 1892.

Die tieftrauernde Gattin:

Josephha Riedmiller

mit ihren 4 unmündigen Kindern.



Wörther Loope à 2 Mark zu beziehen durch die Generalagentur **A. & B. Schuler** in München u. **J. Baur** in Ottobeuren. 208



Ein silbernes Rosenkranzzeichen wurde vor einiger Zeit gefunden.



Im Pfarrdorfe Böhmen ist ein Söldanwesen mit 4 Tagwerk Grundstück, geeignet für einen Handwerker zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei der Redaktion.

Norddeutscher Lloyd Bremen

Beste Reisegelegenheit.

Nach Newyork wöchentlich dreimal, davon zweimal mit **Schnelldampfern**.

Nach Baltimore mit Postdampfern wöchentlich einmal.

Oceanfahrt mit **Schnelldampfern** 6–7 Tage, mit Postdampfern 9–10 Tage.

Nähere Auskunft durch: die General-Agentur für Bayern **M. S. Bustelli's Nachf. (H. G. Köhler)**, Aschaffenburg, sowie

Wilhelm Moser: Memmingen.

„Münchener Fremdenblatt“
und
Handels-Zeitung
mit Tagesanzeiger und Quartiergeber.

Das „Münchener Fremdenblatt“ ist die größte und verbreitetste Tageszeitung der bayerischen Centrumspartei. Dieselbe steht in engster Fühlung mit der Partei des Landes und deren parlamentarischen Vertretung, so daß sie über die Aufassung in den Centrumskreisen auf's Beste informirt ist.

Ein hervorragender Kreis von Mitarbeitern unterstützt das Fremdenblatt in der Aufgabe, die katholische Sache mit Umsicht und Energie in der Öffentlichkeit zu vertreten.

Das „Münchener Fremdenblatt“ bietet eine ganz umfassende **Handels-Zeitung** für welche die ersten Fachkreise arbeiten und welche in Bayern in Bezug auf Reichhaltigkeit und Zuverlässigkeit des Gebotenem von keinem Organe irgendwelcher Richtung erreicht wird. Die finanzielle, Gewerbe- und Handelswelt betrachtet die Handelszeitung des Fremdenblattes als wichtige Informationsquelle.

Der unterhaltende Theil des „Münchener Fremdenblatt“ bietet der Familie eine gediegene und reichliche Lektüre. Täglich erscheinen ein Romanfeuilleton, kleine Erzählungen, Aufsätze aus den verschiedensten Gebieten. Die Berichterstattung des Blattes über Theater und Musik erfreut sich der Beachtung aller kunstverständigen Kreise. Die Rubriken Kunst, Wissenschaft und Technik. Aus der Gesellschaft, zahlreiche andere Rubriken berichten schnell und eingehend über alle interessanten Vorgänge des täglichen Lebens.

Das „Münchener Fremdenblatt“ bringt fast täglich ein vollständiges Verzeichniß der Sehenswürdigkeiten Münchens, mit Angabe der Besuchszzeit, Eintrittspreisen u. s. w., ferner ein Tableau empfehlenswerther Münchener Geschäftsfirmen, sowie einen Vergnügungsanzeiger, welcher täglich die ausführlichen Programme sämtlicher Theater, sowie die in allen bedeutenden Establissemens Münchens stattfindenden Vorstellungen, Concerte und sonstige Unterhaltungen bekannt gibt.

Inserate finden im „Münchener Fremdenblatt“ eine weite Verbreitung sowohl in München, wie in den übrigen Städten und Ortschaften des Königreichs Bayern und der Nachbarschaft.

Das Abonnement beträgt bei unserer Expedition, Färbergraben 7, 2 Mark pro Quartal, bei den Postanstalten des Deutschen Reiches 2.50 Mark, bei den Postanstalten in Österreich-Ungarn 2 fl. 17 kr. (Postzeitungskatalog Nr. 485.)

München, 15. September 1892.

Redaktion und Verlag des „Münchener Fremdenblatt.“

Ein 1stöckiges Wohnhaus (sog. Pründhaus) ist im Pfarrdorfe Böhmen aus freier Hand billig zu verkaufen. Zu erfragen bei der Redaktion.

Schöffengerichtssitzung bei dem kgl. Amtsgerichte Ottobeuren vom Mittwoch den 21. September 1892.

- 1) Endres Joh., led. Zinngießer von Hitenbach wegen Widerstands und Berufsbeteidigung 4 Monat 15 Tage Gefängnis und Kosten.
- 2) Angerer Mathias, led. Dienstknecht von Obergünzburg wegen Unterschlagung 2 Tag Gefängnis und Kosten.
- 3) Herz Karolina, verw. Armenhäuserin von Sontheim wegen Hausfriedensbruchs 2 Tag Gefängnis und Kosten.
- 4) Dragely Paul, verh. Galanteriewarenhändler aus Dolyane in Böhmen wegen Betrugs 8 Tag Gefängnis und Kosten.

Der Augsburger Hausfreund.

XIX. Jahrg. 1893. 9 Druckbogen, mit belehrendem und erheiterndem Inhalt, vielen Bildern, einem Gratis-Wandkalender, einem Preis-Rätsel, wobei 50 Preise im Werthe von 400 fl. zur Vertheilung kommen, und ausführliche Märkte-Verzeichnisse Preis 30 fl. (franco nach auswärts 40 fl.).

Für den ungemein billigen Preis von nur 30 Pfennige ein

wirklich schöner und inhaltsreicher Kalender, dem man es auf jeder Seite anmerkt, daß seine Mitarbeiter mitten im Leben stehen und recht gut wissen, wo den Bürger und Landmann der Schuh drückt. Er enthält eine Reihe nützlicher Erzählungen, Lebensregeln, Anweisungen, Rezepte fürs Leben und kann als gediegener, sittentreiner Volkstkalender allen Katholiken bestens empfohlen werden.

V e r m i s t e s .

Ottobeuren, 19. Sept. Zwei schöne große Festtage sind für unsern Markt vorüber. An hl. Kreuz-Erhöhung wurde das **Lourdesfest** gefeiert. Früh 1/2,9 Uhr war Amt, darnach Prozession zur Grotte. Ein schöner, langer Zug bewegte sich zur Stätte, wo das ganze Jahr über täglich soviel gebetet wird; aus der Nähe und Ferne kommen sie, die frommen Pilger. Und so waren sie wieder gekommen, um das Fest mitzu feiern. An der Grotte unter Gebet, Trompetenschall und Gesang angekommen behandelte der Hochw. Herr Festprediger Pfarrer Vitus Högerle von Kirchdorf (in Württemberg) in einstündiger Rede das schöne Thema: Was sieht, hört, fühlt und denkt der Pilger in Lourdes und was folgt daraus? Mit kräftiger Stimme und begeisterten Worten führte der Hochw. Herr die Predigt durch da er selbst drei Jahr zuvor in Lourdes gewesen war und gebetet hatte an der hl. Stätte, Wunderheilungen selbst gesehen und den vertrauensvollen Hilferuf aus dem Munde der Kranken gehört. Der Himmel hatte, einen prächtigen, warmen Herbsttag aufgehen lassen. Wo es gilt, Maria zu ehren, eilt der fromme, gläubige Christ auch von der Arbeit weg, er weiß, daß sie nach der Andacht zehnfach besser gedeih.

„Wo schon so viele Trost genossen,
Viel tausend Wunden zugeheil.
Seitdem der Gnadenort entsprossen,
Und mancher Pilger dort geweilt,
Da ziehn auch wir, Maria mild,
Zu Deinem heil'gen Gnadenbild.
Maria mild! Maria mild!
Du Stern im dunklen Nachtgefild!

Am 19. September war der **Kapiteljahrtag**. Die ganze Woche zuvor hatte das gute Wetter erlaubt, die wichtigsten Feldarbeiten zu vollenden und so kam es, daß das Volk in einer Zahl herbeigeeilt war, wie es nicht jedes Jahr zu sehen gewesen, wenn auch jedes Jahr viele Hunderte sich eingefunden. Kopf an Kopf dichtgedrängt standen sie und dem Prediger mußte es warme Begeisterung einlösen, wenn er diese Volksmenge um die Kanzel geschaart sah. Am Abende zuvor war um 6 Uhr die Predigt gehalten von Hochw. Herrn Pfarrer Jakob Stahl von Pleß über die Berechtigung der Wallfahrten, die Art und Weise, sie anzustellen. Am Tage selbst predigte der Hochw. Herr Pfarrer Josef Fricz von Wolfertschwenden über die Art und Weise der hl. Messe beizuwohnen; beide Herren mit der dem Volke bekannten Meisterschaft. Die Beichtväter hatten bis über die Mittagsstunde hinaus zu thun, nachdem schon am Abend zuvor von 3 — 8 Uhr die Beichten abgenommen worden waren; dieses läßt ahnen, daß mehrere Hunderte die hl. Communion empfingen. Es war ein Gnadentag. Auf Wiederkommen und Wiedersehen!

Der **Milchwirthschaftliche Verein im Allgäu** hat nach Nr. 9 seiner „Mittheilungen“ an die Obmänner der Vereinssektionen ein Rundschreiben erlassen. In demselben wird mitgetheilt, daß die vom Vereine eingeführten **Wanderlehrkurse**, welche so allgemeinen Anklang gefunden haben, im kommenden Winter ihre Fortsetzung finden sollen, und daß zur Abhaltung der Vorträge wieder Herr A. Engeler, Gutsbesitzer aus Wyhl (Schweiz) gewonnen wurde.

Ferner werden die Sektionsmitglieder gebeten, ihre Wünsche wegen Abhaltung von Kursen ungesäumt ihrem betr. Obmann mitzuteilen; ebenso wird vereinzelt wohnenden Vereinsmitgliedern, denen die Theilnahme an einem Kurse in der Nachbarschaft wegen der Entfernung nicht möglich ist, nahe gelegt, mit ihren Nachbarn eine eigene Sektion zu gründen, so daß auch an solchen Orten Kurse abgehalten werden könnten. Programme, Anmeldeformulare &c. sind zu haben beim Vereinssekretär Herrn X. Lepfscher in Weitnau.

Bon der Wertach. Am 13. September haben vier Mädchern, im Alter von 16 und 18 Jahren, aus Kaufbeuren, Hirschzell und Mittelberg bei Kempten, eine Reise nach Süd-Afrika angetreten, um dort für die Ausbreitung der christlichen Religion zu arbeiten. Ein Gefühl der Bewunderung über den freudigen Opfermut von kaum der Schule entwachsenen Jungfrauen und tiefer Schmerz über solche Trennung hatte sich um die Abfahrenden gesammelt. Die innigsten Segenswünsche begleiten die Geschiedenen auf ihre ferneren Lebenswege.

Augsburg, 18. Sept. (Ertrunken.) In Unterknöringen ertrank Samstag Nachmittag nach Schluß der Manöver der 2. Division ein Chevauxleger des 4. Regiments. Der Bedauernswerte, der in den nächsten Tagen zur Reserve entlassen worden wäre, hatte sein Pferd in die Schwemme geritten und war dabei in eine Mühlgruppe gerathen.

Sonntagsruhe. Vergangenen Mittwoch fand im kaufmännischen Verein in München eine Versammlung von Kaufleuten aus der oberbayer. Provinz statt, welche die Absendung einer Deputation an den Minister des Innern und den Präsidenten der oberbayerischen Regierung beschloß, um die Offenhaltung der Läden an Sonn- und Feiertagen bis 4 Uhr Nachmittags in allen Provinzstädten zu erwirken.

In den Tagen vom 10.—12. Oktober wird die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft in Berlin eine Reihe von Sitzungen halten, in welchen die Ordnung für die im Monat Juni 1892 in München abzuhandlende Wanderausstellung festgestellt werden wird. In Süddeutschland bereitet man sich überall auf diese Ausstellung vor; neuerdings laufen Nachrichten ein aus Elsaß-Lothringen und dem Großherzogthum Hessen, daß man an der Ausstellung zu München lebhafte Interesse nimmt und dieselbe beschricken wird. Der Landesausschuß der landwirtschaftlichen Vereine im Großherzogthum Hessen, hat bei seiner Regierung den Antrag gestellt, zur Vermehrung und Erhöhung der Preise 2500 Mark zur Verfügung zu stellen.

Deggendorf, 16. Sept. (Bestrafter Vorwitz.) Der 14jährige Lehrling des Photographen Herrn Weidauer von hier, Friedrich, mußte heute Früh bei Einbringung der Berg'schen Menageriewagen seinen Vorwitz schwer büßen. Derselbe öffnete nämlich ein kleines Thürchen an einem Wagen und guckte zu dem im Käfig befindlichen Panther hinein. Plötzlich hackte das wilde Thier mit der Pranke durch die eisernen Stäbe und ersetzte den unglücklichen Knaben an Wange und Hals und brachte ihm entsetzliche Wunden bei. Ohne die schleunige helfende Dazwischenkunft eines Menagerieangestellten wäre der Knabe wohl verloren gewesen.

Hamburg, 19. September. Von gestern bis heute Mittags wurden 241 Erkrankungen und 115 Todesfälle gemeldet, davon gestern 159 resp. 82, transportiert wurden 148 Kranke, 30 Leichen. Die Gesamtzahl der Erkrankungen bis 17. ds. betrug 15,663, die der Todesfälle 6764.

Berlin, 20. Septbr. (Wolfsbureau.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht ein Gutachten der Cholerakommission des

Kaiserlichen Gesundheitsamts, wonach die Cholera nach den bisherigen Erfahrungen noch niemals durch andere Waaren als diejenigen verbreitet worden, deren Einfuhr aus verseuchten Gebieten schon jetzt regierungsseitig verboten sei. Auch bei der Hamburger Epidemie habe man bisher die gleichen Erfahrungen gemacht. Der „Reichsanzeiger“ bemerkt, nach dem Inhalt dieses Gutachtens könnten Versuche, sich von Waaren und dem Verkehr mit Choleraarten abzusperren, durch nichts gerecht fertigt werden. Die wirksamste Hilfe für Hamburg sei, daß im übrigen Deutschland die alten Handelsbeziehungen wieder aufgenommen und dieselben nicht durch eingebildete Gefahren noch mehr geschädigt werden.

Homonyme.

Es ward mit mir sehr lang' gemessen,
Doch jetzt bin ich total vergessen,
Man hört, bei allem Donnerwetter!
Fast nur von Cent- und Decimeter.
Doch Alle würden's sicher loben,
Wenn mich man hätte aufgehoben;
Es würden viele Frevel schwinden,
Und mancher Preis sich bill'ger finden. R. R.

Auflösung des Räthsels in Nr. 37: Verschlossen, verschlossen.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt der Preiscurant für die Wintersaison 1892 des I. Versandt- und Spezial-Geschäftes von Brüder J. & P. Schulhoff in München, Thal 71 bei. Dasselbe hat sich durch seine reellen Waaren zu enorm billigen Preisen in der ganzen Umgegend eingeführt und ist der Bezug in kleinen Partien von diesem Versandgeschäft sehr zu empfehlen.

Ein Notizbuch mit einer 100 Mark-Banknote wurde am Dienstag von Stephansried bis Hawangen verloren. Man bittet um Rückgabe.

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotirung vom 21. Septbr. 1892:
Feinste frische Süßrahmbutter erster Güte M. 108
Gewöhnliche " zweiter " 106
Vorbruchbutter 103
Tendenz: Abgeschwächt.

Kempter Kässpreise vom 21. Septbr. I. Emmenthaler Mark 80,—, II. Emmenthaler M. 72—73, I. Schweizer M. 65—66, II. Schweizer M. 58—60, I. Limburger M. 31 32,—, II. Limburger M. 28—29.

Obergünzburg, 15. Sept. Butterpreise. Süße Rahmbutter 112 Pf., Sennbutter 110 Pf., Landbutter 75 Pf.

München, 21. Sept. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 34—43 Pf., Aussicht zu — Pf., todt zu 35—50 Pf. verkauft.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 22. September 1892.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufluhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abischlag	
						Höchster	Mittlerer	Geringster	M.	kg	M.	kg		
Kern	—	33	33	33	—	8	76	8	60	8	50	—	—	15
Roggen	5	—	5	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	7	7	7	—	6	70	6	60	6	60	—	60	—

Kemmingen Schrannen-Anzeige v. 20. September 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	9 M. 25 kg	9 M. 10 kg	9 M. — kg
Roggen	7 " 85 "	7 " 63 "	7 " 40 "
Gerste	7 " 90 "	7 " 75 "	7 " 60 "
Haber	6 " 90 "	6 " 75 "	6 " 60 "

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 17. September 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	8 M. 93 kg	8 M. 60 kg	8 M. 5 kg
Roggen	8 " 46 "	7 " 76 "	6 " 81 "
Gerste	7 " — "	6 " 50 "	— " — "
Haber	6 " 70 "	6 " 45 "	6 " 10 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 29. September 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mfl. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mfl. 30 Pf.

Nr. 39

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Sei guten Muthes; trockne deine Augen. Oft ist der Fall ein Mittel, desto glücklicher wieder aufzustehen.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schmiedmeisters Willibald Herb von Ollarzried ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke Termin auf

Samstag den 15. Oktober 1892

Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

im diesgerichtlichen Sitzungssaale anberaumt.

Das Schlussverzeichnis sammt Belegen liegt auf untermittelter Gerichtsschreiberei zur Einsichtnahme offen.

Ottobeuren, 23. September 1892.

Gerichtsschreiberei
des k. Amtsgerichts Ottobeuren.
Igel, kgl. Sekretär.

Bekanntmachung.

In Sachen des Käfers Max Stoll in Wineden gegen die Schuhmachersfrau Viktoria Kalchschmid in Gottenau hat das Schöffengericht Ottobeuren am 7. September laufenden Jahres nachstehendes Urteil erlassen:

Viktoria Kalchschmid, Schuhmachersfrau in Gottenau ist schuldig eines Vergehens der Bekleidigung des Käfers Max Stoll in Wineden nach § 185 des St. G. B. und wird deshalb zu einer Geldstrafe von zwanzig Mark umgewandelt für den Fall der Uneinbringlichkeit in eine Gefängnisstrafe von vier Tagen verurteilt.

Vorstehenden Urteilsterior gebe ich als Vertreter des Max Stoll auf Grund der im Urteil ausgesprochenen Ermächtigung hiemit öffentlich bekannt.

Memmingen, den 24. September 1892.

Kranzfelder,
kgl. Advokat und Rechtsanwalt.

Zimmerstücken-Schüken-Gesellschaft Ottobeuren.



Samstag den 1. Oktober
Ausschuswahl, Rechenschaftsbericht und Aufnahme neuer Mitglieder, wozu die verehrlichen Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden.

Die Vorstände.

Bekanntmachung.

Am Montag den 3. Oktober d. J. früh 9 Uhr werden im Gasthause zur Post in Ottobeuren im Attenhauserwald, Heuwald, Stüblins und Schweinwald 43 Streutheile versteigert.

Königliches Forstamt Ottobeuren.

Aufforderung.

Da bei dem Brände in Höfs am 21. August a. e. sämtliche Rechnungsbelege der Gemeinde Bezirried zerstört worden sind, so ergeht hiermit an jene Eil. Herren Geschäftsvorstände rc., welche aus obiger Gasse in der Zeit vom 1. Januar bis 22. August a. e. Zahlungen für das Geschäftsjahr 1892 in Empfang genommen haben, das ergebnste Eruchen, für die zugrunde gegangenen Original-Quittungen Duplicate ausstellen zu wollen und dieselben in möglichst fürzester Frist dem unterfertigten Gaffier einzuhändigen.

Bezirried, den 27. September 1892.

Lerchenmüller, Kassier.

Gesellenverein.

Am nächsten Sonntag um 7 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

Der Präs.

Wegen Unterbleiben des landwirthschaftlichen Festes in Ottobeuren, bei dem Unterzeichneter sich zur Fachausstellung gemeldet, lade ich die Herrn Käfereibesitzer, Theilhaber und Gönner zur Besichtigung einer Einrichtung mit Vorzieder freundlichst ein.

Achtungsvoll

Mart. Fritz, Kupferschmied.

In meinem neu erbautem Wirthschaftsgebäude findet am Sonntag den 2. Oktober Nachmittags

Wirthschafts-Öffnung

mit Unterhaltungs-Musik
statt, wozu freundlichst einladet

Georg Engel,
Gastwirth in Karlins.

Mehrere grössere Fässer
zum Füllen von Most hat zu verkaufen
Anton Dolpp, Gastwirt.

Für Haushaltungen!

Prima amerikanisches Erdöl per Liter (2 Pfund)
nur 24 Pfennige;
in kleinen Ballon per Zentner M. 13.—
in großen Ballon mit mindestens 1 Zentner Inhalt
ferner: M. 12.— pro Zentner.

Maschinenöl, **Lampenöl,**
Salatöl, **Haaröl** billigst bei
Ottobeuren. **Josef Waldmann.**

Infolge undeutlicher Schrift hat sich in vor. Nummer ds. Blattes ein Druckfehler eingeschlichen. Man lese bei der Unterschrift der freiw. Feuerwehr Rettenbach statt Kögler „Köhler“, Hauptmann.

Eine schöne Wohnung

mitten im Markte ist sogleich zu vermieten. Von wem, sagt die Reaktion.

Von einem verlebten Schneidermeister ist eine noch bereits neue Nähmaschine mit zwei Eisen billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Alois Schüh, Schuhmacher.

Ein **Koffer** mit Inhalt, ein **Spazierstock** (Todtschläger), ein **Regenschirm**, ein **Frauenzimmer-Tuchmantel** sind schon seit langer Zeit in der Engelwirtschaft liegen geblieben. Die unbekannten Eigentümer dieser Sachen werden ersucht dieselben abzuholen.

Eduard Hebel.

Prima Holländer Höringe

frisch eingetroffen bei **Jos. Waldmann.**

In einem Pfarrdorfe ist ein großes **Söldhaus** mit Hofraum, Gras- und Wurz-Garten billig zu verkaufen. Zu erfragen bei der R.

Schöne Zwetschgen per Pfund 15 ♂
Blane Throlertrauben „ 40 „
Goldtrauben „ 35 „
Rosinen, Weinbeer, Citronat, Pommeranzen, Citronen, nur schöne Waaren, empfiehlt
Theresia Siedler, Früchtenhäudlerin.

Memmingen. **Empfehlung.** Memmingen.

Bei bevorstehender Bedarfszeit erlaube mir, mich im Anfertigen aller Art

Lederhosen

nach Maß unter Zusicherung reellster und billigster Be-dienung bestens zu empfehlen.

Bringe zugleich mein Lager in

Handkoffer, **Mützen,**
Schulranzen, **Kellnerintaschen,**
Hosenträger, **Handschuhe,**
Bruchbänder u. s. w.

in empfehlende Erinnerung und steht geneigtem Zuspruch entgegen

E. Bäßler,

Bahnhofstraße, nächst dem weißen Lamm.

Geschäfts-Verlegung u. Empfehlung.

Erlaube mir meiner geehrten Kundschaft von Stadt und Land ergebenst anz zeigen, daß ich mein Geschäft von heute ab in mein säuflich erworbene Haus Kalbstraße 277, vis-à-vis meiner bisher inne gehabten Wohnung, verlegt habe und verbinde damit zugleich die Bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.

Memmingen, den 28. September 1892.

Joh. Küchle, Ochsenmeijer
Kalbstraße.

A. Bieg, appr. Zahnarzt,

Lindauerstrasse Hs.Nr. 387 (vis-à-vis Hotel Falken u. goldenen Ross Memmingen)

empfiehlt seine Dienste in künstlichem Zahnersatz unter Garantie des Gutspassens, Schönheit und Zweckmäßigkeit. Dabei rationelle Behandlung aller Mund- und Zahntkrankheiten. Zahnziehen schmerzlos unter Narkose.

Täglich zu sprechen!

Dr. med. J. U. Hohl's

unfehlbar heilendes
Blutreinigungspulver
in 40jähriger Praxis erprobt.

Dieses leicht einzunehmende Medikament hilft unbedingt gegen Hautanschläge jeder Art, Geschlechts- u. krebsartige Krankheiten, Flechten, offene Beine; ferner gegen die so gefährlichen Skropheln, böse Augen, Ohren, Nasen u. c. bei Kindern.

Bezeugnis

Hiemit bescheinige ich, daß mein Kind, welches schon $\frac{1}{2}$ Jahr von einer Augenkrankheit befallen war, durch den Gebrauch von 3 Schachteln von Dr. Hohl's Pulver wieder vollständig geheilt wurde.

Oberwil, im September 1890.

Jules Cordelier, Maler.

Die Rechtigkeit vorstehender Unter-schrift bestätigt:

Oberwil, 19. September 1890.

S. Degon, Gemeindepräsident.

Preis per Schachtel Mk. 1.25.

Jede Schachtel trägt als gesetzliche Schutzmarke die Un-terschrift des Erfinders: **J. U. Hohl, Dr.**

Zu haben C. Boehm, St. Georgsapotheke, J. N. Berger, Hofapotheke, Franz Beitschel, Marienapotheke, Augsburg, J. Rieger, Apoth. Bissingen bei Donauwörth, Hugo Senn, Apoth. Günzburg und in allen übrigen Apotheken.

(H980D)

Eine Agentur,

die jährlich 3000-5000 Mark ohne Risiko einbringen kann, wird Reisenden und kleineren Kaufleuten jeder Branche angeboten. Ausschließlich tüchtige und unbescholtene Personen, die einen ausgedehnten Bekanntenkreis haben, wollen Offerten unter **R. R. 666** an **Rudolf Mosse** in **München** zur Weiterbeförderung senden.

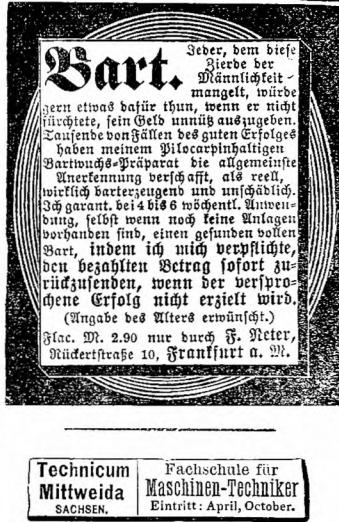
Das Neueste in:

Kleiderstoffen & Damenconfection für Herbst- und Wintersaison

als: **Regenpelerinen, Regenräder, Regenpaletots, lektere auch für Bachsche und Kinder, sowie Pelerinenmäntel, Paletots, Capes, Jackets, Räder und Hausjacken** in den modernsten Schnitten und Stoffen, persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, sind eingetroffen und empfiehlt geneigter Ablnahme

Memmingen.

Heinrich Flach.



Norddeutscher Lloyd Bremen

Beste Reisegelegenheit.

Nach Newyork wöchentlich dreimal, davon zweimal mit **Schnelldampfern**.

Nach Baltimore mit Postdampfern wöchentlich einmal.

Oceanfahrt mit **Schnelldampfern** 6—7 Tage, mit Postdampfern 9—10 Tage.

Nähre Auskunft durch: die General-Agentur für Bayern M. S. Bustelli's Nachf. (G. G. Köhler), Aschaffenburg, sowie

Wilhelm Moser: Memmingen.

V e r m i s t e s .

Laut Ausschriftung des lgl. Bezirksamts Mindelheim finden wegen der im Bezirke sehr stark verbreiteten Maul- und Klauenseuche die Viehmärkte in Dirlewangen am 30. Sept., in Mindelheim am 5. Oktober, in Türkheim am 10. Okt. nicht statt.

Memmingen, 26. Sept. Gestern Abend kurz nach 8 Uhr

kündete die Feuerglocke einen Brand in unserer Nachbarschaft an. In Trunkelsberg war in dem alten v. Heuß-Bloßt'schen Dekonomiegebäude (sog. Gemeindestadel) Feuer ausgebrochen, welches in verhältnismäßig kurzer Zeit das Gebäude mit den darin lagerten Getreide- und Futtervorräthen mehrerer dortiger Landwirthe einäscherte. Auch die in demselben Gebäude untergebrachte Gemeinde-Spritz wurde mit den übrigen Löschgeräthschaften ein Raub der Flammen. Sämtliche Brandbeschädigte sind versichert. Man vermutet Brandstiftung.

In der Gegend von Lindau, Memmingen, Mindelheim u. s. w. treiben sich Hausrer herum, von denen jeder mit Berufung auf einen in einem Kemptener Blatte ausgeschriebenen Confus vorgibt, jener in Gant befindliche Kaufmann zu sein und um jeden Preis schleunigst verkaufen zu müssen. Die angebotenen Kleiderstoffe, die im Ankaufe höchstens 5—6 Mark kosten, werden dann bis zu 17 und 20 Mk. verkauft.

Mindelheim, 25. Sept. Das lgl. Staatsministerium des l. Hauses und des Neuzern hat die l. General-Direction der l. b. Staatseisenbahnen zur Bearbeitung genereller Projekte für eine Lokalbahn von Mindelheim oder Türkheim nach Kirchheim ermächtigt und wird die Bauabteilung der genannten l. Direction voraussichtlich noch in diesem Monat den Herrn Bauführer Theodor Frhr. v. Aretin zur Herstellung der bezüglichen Terrainaufnahmen abordnen.

Die neue Lokalbahn Günzburg-Krumbach. Für das westliche Schwaben ist endlich ein lange und sehnlichst gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen; die neue Lokalbahn Günzburg-Krumbach ist nunmehr fertiggestellt. Nachdem schon am 22. Sept. eine Besichtigung der Bahn durch Ministerpräsidenten v. Crailsheim und Generaldirektor Schnorr von Carolsfeld stattgefunden hatte, hat am 24. d. Mts. eine Kommission der l. Generaldirektion der Staatseisenbahnen die technische Prüfung der Bahn vorgenommen. Die Lokalbahn wird am 1. Oktober für den allgemeinen Verkehr eröffnet werden.

(Habereinkauf.) Das lgl. Proviantamt Neu-Ulm kauft bis auf Weiteres an den Donnerstagen Vormittags von 8 bis 12 Uhr Hafer von Produzenten freihändig an, wobei die Verkäufer durch ein gemeindeamtliches Attest sich darüber auszuweisen haben, daß der zum Magazin verbrachte Hafer ihr eigenes Produkt ist. Bemerkend wird noch beigefügt, daß Händler vom freihändigen Ankaufe ausgeschlossen sind.

München, 25. Sept. (Die Einziehung älterer bayerischer Postwertzeichen.) Die nachstehend bezeichneten, vor dem 1. Januar 1890 ausgegebenen bayerischen Postwertzeichen: die Briefmarken zu 3 Pf. mit hellgrünem, zu 5 Pf. mit violettem, zu 25 Pf. mit hellbraunem, zu 50 Pf. mit hellrotem und zu 50 Pf. mit dunkelgelbbraunem Wertstempel; ferner die Postkarten: einfache und mit bezahlter Antwort zu 3 Pf.

mit hellgrünem, zu 5 Pf. mit dunkelgrünem oder violettem Wertstempel; dann die Streifbänder zu 3 Pf. mit hellgrünem Wertstempel werden von jetzt ab dem Einzug unterstellt. Vom 1. Februar 1893 ab findet ein Umtausch nicht mehr statt und verlieren diese Wertzeichen ihre Gültigkeit.

Eine Prinzessin Klosterfrau. Prinzessin Elisabeth, Tochter des Herzogs Dr. Karl Theodor, hat sich zum Eintritt in das Institut des Klosters in Ampfing begeben. — (Prinzessin Elisabeth ist als zweite Tochter zweiter Ehe des Herzogs am 25. Juli 1876 geboren.)

München, 27. Sept. (Oktoberfest.) Nächsten Sonntag Mittag 12 Uhr werden vom neuen Rathause weg in feierlichem Zuge sämtliche Preis-Fahnen, Diplome &c. zur Theresienwiese gebracht werden. Den Zug werden zwei Musikcorps begleiten. Die Träger der Fahnen &c. sind mit althistorischen Kostümen versehen. Der Zug wird bei Ankunft auf der Wiese mit Böllerbüßen empfangen.

Glückshafen. Am Samstag den 24. Sept. wurden im Oktoberfest-Glückshafen 2 Serien je 7000 Loope = 14,000 Loope, am Sonntag den 25. Sept. 12 Serien je 7000 Loope = 84,000 Loope verkauft, wofür an den zwei Tagen eine Brutto-Einnahme von 19,600 M. für die Armenkasse erzielt wurde.

Eine Oktoberfest-Reminiscenz. Nächsten Montag werden es 29 Jahre, daß Weiland Se. Maj. König Max II., nachdem er Tags zuvor den Hauptfesttag durch seine Gegenwart verherrlicht hatte, noch einmal und zwar zum letztenmale die Oktoberfestwiese besuchte. Der Jubel bei seiner Ankunft, welche gegen Nachmittags 3 Uhr erfolgte, war ein unbeschreiblicher. Umringt von seinem treuen Volke, war endlich General von der Tann gezwungen, mit aller Gewalt dem Monarchen freie Bahn zu verschaffen. Nachdem der König eine Stunde auf der Wiese verweilt hatte, schickte er sich zur Heimfahrt in die Residenz an. Da trat ein Gebirgsschütze hervor mit den Worten: "Majestät auf Wiedersehen", ihm die Hand reichend, welchem Wunsch der König hinzufügte: "Ja, wenn es Gott will. Einige Tage darauf verließ der Monarch die Residenz, um sich zur Wiederherstellung seiner Gesundheit nach Italien zu begeben. Die bald ausbrechende Schleswig-Holstein'sche Frage zwang den König im Dezember zur Rückkehr nach Bayern, um wenige Monate darauf (11. März 1864), zum Schmerze des bayerischen Volkes, zu seinen Ahnen abberufen zu werden.

Kein Schwindel. Der Augsburger Polizeibericht warnte dieser Tage vor einem im "Kemptener Tag- und Anzeigeb." enthaltenen Inserat, betreffend die Bezahlung eines Überpreises von 27 M. für ein Thalerstück, weil man hinter der Sache einen Schwindel vermutete. Es hat sich aber ergeben, daß ein Augsburger Agent wirklich von einem auswärtigen Münzensammler beauftragt ist, mit der Jahreszahl 1861 und mit dem Bildnisse Wilhelm IV. versehene Thalerstücke zu sammeln und für dieselbe einen Überpreis von 27 M. zu bezahlen.

(Die Sonntagsruhe.) Aus Leutkirch wird gemeldet: Durch oberamtlichen Beschuß vom 31. August ist die bisherige Sonntagsruhe-Versüfung dahin geändert worden, daß die zulässige 5stündige Geschäftszeit jetzt von 12—1 Uhr Nachmittags eine Unterbrechung erleidet und nunmehr von 10—12 Uhr Vormittags und von 1—4 Nachmittags dauert. Dadurch ist einem allgemeinen Verlangen der Handelsgewerbetreibenden des Bezirks entsprochen worden.

Egmating (Ebersberg), 25. Sept. Ein regelrechtes Haberfeldtreiben fand in der vergangenen Nacht vor und in unserem Dorfe statt. Wenige Minuten nach 12 Uhr Nachts tauchten plötzlich wohl an 150 bewaffnete Haberer auf, die unter dem üblichen greulichen Spektakel durch das Dorf zogen; es wurden so zahlreiche Schüsse abgefeuert, daß man sich mitten in eine Feldschlacht versetzt glaubte. Vor dem Dorfe wurde dann das Sündenregister derer, denen das "Treiben" galt, abgelesen. Niemand traute sich aus dem Hause; ein entschlossener Mann läutete zwar Sturm, doch die Haberer kümmerten sich nicht darum. Das Treiben dauerte wohl eine gute Stunde und plötzlich, wie sie gekommen, waren die Haberer wieder verschwunden.

Hamburg, 27. Sept. Von gestern bis heute Mittag sind 70 Cholera-Erkrankungen und 33 Todesfälle gemeldet, davon gestern 64 resp. 23; transportiert wurden 65 resp. 16.

Räthsel.

Die erste Silbe nennt eine Richtung,
Die letzte hat jede Erzählung und Dichtung:
Das Ganze ein Ort, wo der Völker Heer
Sich häufig stürzt in das wogende Meer.

Auflösung des Räthsels in Nr. 38: ZOLL.

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisanmerkung vom 28. Septbr. 1892:
Feinste frische Süßrahmbutter erster Güte M. 100
Gewöhnliche " zweiter " " 98
Vorbruchbutter " 95

Tendenz: Mäßig belebt.

Kempter Kässprieße vom 28. Septbr. I. Emmenthaler Mark 80—, II. Emmenthaler M. 72—73. I. Schweizer M. 64—66, II. Schweizer M. 60—64. I. Limburger M. 29 30—. II. Limburger M. 26—28.

Obergünzburg, 22. Sept. Butterpreise. Süße Rahmbutter 106 Pf., Sennbutter 103 Pf., Landbutter 75 Pf.

München, 28. Sept. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 31—41 Pf., Austrich zu 44 Pf., verkauft.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 29. September 1892.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Bentner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster Centner	Mittlerer Centner	Geringster Centner	M.	fl.	M.	fl.		
Kern	—	65	65	65	—	8	65	8	56	8	46	—	—	4
Rogggen	—	3	3	3	—	7	80	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	5	5	5	—	7	—	7	—	7	—	40	—	—

Heupreise per Bentner — M. — fl. Strohpreise per Bentner 1 M. 50 fl.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	Memminger Schrannen-Anzeige v. 27. September 1892.		
				Kern	9 M. 30 fl.	9 M. 10 fl.
Kern	9	M. 30	fl.	Kern	9 M. 30	fl.
Rogggen	7	" 75	"	Rogggen	7	" 67
Gerste	7	" 90	"	Gerste	7	" 77
Haber	6	" 90	"	Haber	6	" 75
					6	" 60

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 24. September 1892:		
Kern	8 M. 92 fl.	8 M. 65 fl.	8 M. 55 fl.	Kern	8 M. 92	fl.
Rogggen	7 "	55 "	60 "	Rogggen	7 "	55 "
Gerste	—	—	—	Gerste	—	—
Haber	6 "	77 "	55 "	Haber	6 "	55 "
					6 "	27

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 6. Oktober 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjährig, in Leo 1 Mr. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mr. 30 Pf.

Nr. 40

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung.
Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Zu fassen den Entschluß, muß Gottes Geist dich rühren; — Du überlegest nur, wie er sei auszuführen.

Gesellen-Theater Ottobeuren im Gasthaus zum Hirsch.

Kirchweihsonntag den 16. und Montag
den 17. Oktober kommt zur Aufführung:

Der Franktireur.

Kriegsbild in 1 Akt von Rudolf Behrle.

Darauf:

Lebende Bilder aus dem Kriege.

1. Der Abschied;
2. Im Bivouak;
3. Im Gefechte;
4. Der sterbende Freund;
5. Unsern Todten.

Hierauf:

Der missvergnügte Holzhacker

Luftspiel in 2 Aufzügen.

Anfang am Sonntag Abends halb 8 Uhr,
Montag Nachmittags 2 Uhr.

Preise der Plätze: I. Platz (nummerirter Sitzplatz) 50 &. II. Platz 40 & III. Platz 20 &.

Nur bei Vorkauf der Billette des I. Platzes bleibt der selbe reservirt und sind Billette am Spieltage im Gasthause zum Hirsch, an den vorhergehenden Tagen bei G. Braun zu haben.

Kasse-Öffnung jedesmal $\frac{1}{2}$ Stunde früher.

Das Rauchen im Theater ist verboten.

Einladung.

Montag den 17. Oktober Vormittags 9 Uhr wird in der Pfarrkirche zu Ottobeuren der

Veteranen-Jahrtag

gehalten. Nach dem Seelenamt ist am Monumeute gemeinsamer Grabbesuch. Hierauf Aufzage im Gasthause zum Hirsch.

Zu dieser Gedächtnisfeier ladet alle Mitglieder des Veteranen-Vereins Ottobeuren und der Umggebung, sowie alle Freunde des Soldatenstandes, besonders die benachbarten verschllichen Vereine freundlich ein.

Der Ausschuss.

Leere Weinflaschen und Steinkrüge
hat zu verkaufen Wittwer zur Post.

Am Sonntag den 9. Oktober $\frac{1}{2}$ Uhr
hält der

St. Josephs-Verein

eine Versammlung im Gasthause zum „Hirsch.“

Zu zahlreicher Beteiligung lädt freundlichst ein
Die Vorstandschaft.

Reinwollene & halbwollene Kleiderstoffe
Flanelle zu Kleidern und Unterröcken
Baumwollflanelle & Pelzpiqué zu Kleidern,
Unterröcken, Hemden etc.

Normal-Hemden, -Täschchen, -Unterhosen,
Unterhosen für Herren und Frauen, Knaben und
Mädchen

Westen für Herren und Knaben

Tricottaillen

Capotten & Hüllen

Echarpes

Fertige Hemden in Wolle und Baumwolle

Bettdecken & Betttücher

empfiehlt bei Bedarf zu billigsten Preisen

Ottobeuren.

Th. Specht.

 **Karl Held — Ottobeuren.**

Für die kommende Herbst- u. Wintersaison empfiehle einer sehr geehrten Kundshaft von hier und auswärts eine schöne Auswahl in

Winter-Ueberzieher, Herrn- und Knaben-Anzügen u. s. w.

(selbst fertigt) zum billigsten Preis.

Auch habe ich eine Auswahl von

Regenmäntel und Frauennäntel, Tricot-Jakets, gut passend, zum Selbstkosten-Preis auf Lager.

Ganze Anzüge nach Maß werden bestens besorgt, Achtungsvollst

Ottobeuren. **Karl Held**, Kleidermacher
Restauration z. gold. Stern.

Auf kommende Kirchweih empfiehle gutes, fettes Ochsenfleisch, Schweinesfleisch und Kalbfleisch. Weigle, Hofwirth.

Nicht explodirendes Petroleum

Bester und sicherster Brennstoff

für jede Petroleum-Lampe und Kochmaschine

Amtlich und assecuranzseitig

empfohlen



KAIISERÖL

von der Goldene Medaille.



Petroleum-Raffinerie

vorm. August Korff in Bremen

Gesetzlich geschützt

Vorzüge

Unbedingt sicher gegen Feuersgefahr

Grössere Leuchtkraft * Sparsameres Brennen

Krystallklare Farbe * Frei von Petroleum-Geruch

In Ottobeuren nur ächt zu haben in rother Farbe
das Pfund ($\frac{1}{2}$ Liter) 15 fl. bei

Jos. Maurus, Seiler.

Zugleich empfiehlt

Aecht garantirt amerik. Petroleum

per Pfund ($\frac{1}{2}$ Liter) 12 fl.

Russisches Petroleum per Pfund. ($\frac{1}{2}$ Liter) 10 fl.

Maschinenöl per Pfund von 25 fl. an; ferner

Lampenöl, Leinöl,

Baumöl, Salatöl billigst

Der Obige.

Baumwoll-Flanelle

zu Hemden, Hosen, Unterjäcken, Betttücher
etc. sind in großer Auswahl per Meter von 30 bis
80 Pfennige eingetroffen und halte solche bei eintretendem
Bedarf geneigter Abnahme bestens empfohlen.

Ottobeuren.

Josef Waldmann.

Ia neue holl. Vollhäringe

empfiehlt

Ottobeuren.

Th. Specht.

Widerruf.

Wir Endesunterzeichnete Nikolaus Freuding, Söldner
in Buchenbrunn und Anton Freuding, Sohn des Vor-
gen nehmen hiemit die von uns über den Dekonomen
Georg Deniffel in Buchstock, Gemeinde Konsberg
gemachten beleidigenden, den Vorwurf unwahrer That-
sachen enthaltenden Neuherungen zurück und leisten
hiewegen öffentliche Abbitte.

Buchenbrunn,
Memmingen, } am 1. Oktober 1892.

Nicolaus und Anton Freuding.

Schafweide=Verpachtung.



Die unterfertigte Gemeindever-
waltung verpachtet im Auftrage
der Grundbesitzer die Schafweide
pro 1893 am

Samstag den 8. Okt. I. J.
Nachmittags 3 Uhr

im Wölfschen Gasthause dahier.
Es dürfen nur Mutterschafe und Lämmer auf die
Weide kommen.

Die näheren Bedingungen werden am Termine be-
kannt gegeben und Kaufslebhaber freundlich eingeladen.

Hawangen, den 26. September 1892.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Seeberger, Bürgermeister.

Unterzeichnete empfiehlt sich ihren werten
Kunden auf die kommende **Winter-
Saison.**

Maria Vicari

Modes.

Weinbeer per Pf. 30 fl. , Rosinen 30 fl.

Feigen 35 fl. , Staubzucker 38 fl.

Türkische Zwetschgen 25 fl.

Citronat per Pf. 1 M., Orangeat 1 M.,
ferner alle Sorten Gewürze empfiehlt

Wenzel Ludwig.

Geschäftsanzeige und Empfehlung.

Gebe hiemit einer verehrlichen Einwohnerschaft von
Ollarzried und Umgebung bekannt, daß ich dahier in
meinem künftlich erworbenen Hause das

Schuhmacher-Geschäft

ausübe. Empfehle mich in allen vorkommenden Arbei-
ten zu billigen Preisen zu Hause wie auch auf der Stöhr.
Gehirten Aufträgen nicht entgegen

Achtungsvollst

Ollarzried.

Mathias Reitschenreiter,
Schuhmacher.

Für Haushaltungen!

Prima amerikanisches Erdöl per Liter (2 Pfund)
nur 24 Pfennige;

in kleinen Ballon per Zentner M. 13.—

in großen Ballon mit mindestens 1 Zentner Inhalt

ferner: M. 12 — pro Zentner.

Maschinenöl,
Salatöl,

Lampenöl,
Haaröl billigst bei

Ottobeuren.

Josef Waldmann.

Cigarren.

Für Wirths und Privaten empfiehle ich mein
grosses Lager von Cigarren
von M. 2.80 bis 8 M. per Fäschchen. Wirthen bei
Abnahme von einer Mille gewähre ich 10% Rabatt.

Wenzel Ludwig.

Für kommende Saison empfehle einer geehrten Kundschaft von hier und auswärts eine grosse Auswahl

**Winterüberzieher, Kaiserwärmäntel,
fertige Herren-Anzüge in jeder Größe und verschiedenen
Stoffen zu billigen Preisen
Frauenwärmäntel, Regenwärmäntel & Jacken,
Anzüge für Knaben von 3 — 6 Jahren.**

Ganze Anzüge und Überzieher werden schnellstens nach Maß gefertigt.
Geehrtem Zuspruch steht entgegen Hochachtungsvollst
Ottoburen.

Johann Held, Schneidermeister.

Reisig-Versteigerung.

Am Samstag den 8. Oktober Abends 6 Uhr werden beim Kronenwirth dahier aus dem Fröhlinsholz circa 20 Partien Reisig versteigert, wozu einladet Alois Sigg.

Geschäfts-Verlegung u. Empfehlung.

Erlaube mir meiner geehrten Kundschaft von Stadt und Land ergebenst anzugeben, daß ich mein Geschäft von heute ab in mein künftlich erworbenes Haus Kalchstraße 277, vis-à-vis meiner bisher innegehabten Wohnung verlegt habe und verbinde damit zugleich die Bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.

Memmingen, den 28. September 1892.

**Joh. Rüchle, Ochsenmühler
Kalchstraße.**

Die billigste Zeitung Bayerns!

Nur Einen Pfennig täglich

(auch Montag früh) kostet im Abonnement der „**Bayerische Kurier**“ in München mit dem

„**Münchener Stadt-Anzeiger**“

vierteljährlich 90 Pfennig, monatlich 30 Pfennig, in der Expedition Färbergraben Nr. 7). Alle Postanstalten nehmen Bestellungen zum Preise von 1 Mark vierteljährlich (einschließlich Postaufschlag) entgegen.

Indem die Unterzeichneten zum Abonnement auf den so erweiterten und bedeutend verbilligten „**Bayer. Kurier**“ mit dem „**Münchener Stadt-Anzeiger**“ ergebenst einladen, wenden wir uns an unsere bayerischen Landsleute insgesamt, deren Interessen durch diese enorm billig offizierte tägliche Zeitung vertreten werden soll. — Der „**Bayer. Kurier**“ wird mit Hilfe ganz bedeutender erweiterter Mitarbeiterschaft seinen Lesern alles Wissenswerthe auf dem Gebiete der Politik u. der Zeitereignisse mittheilen. — Der „**Bayer. Kurier**“ bringt die über interessante Ereignisse in der Welt eingehenden telegraphischen Nachrichten, gediegene, die

Zeitfragen objektiv behandelnde Leitartikel u. — Der „**Bayerische Kurier**“ mit dem „**Münchener Stadt-Anzeiger**“ wird die Interessen Aller ebenso kräftig vertreten, wie er auch sich wird angelegen sein lassen, unter der Rubrik „**Haus- und Landwirthschaft**“ gediegene Winke und vortheilhafte Rathschläge zu ertheilen und dadurch diese beiden Blätter für jeden bayerischen Haushalt, sowohl auf dem Lande wie in der Stadt, unentbehrlich zu machen. — Dem „**Bayer. Kurier**“ mit dem „**Münchener Stadt-Anzeiger**“ wird eine reichhaltige illustrierte Gratisbeilage „**Familienblatt**“ beigegeben, wodurch der unterhaltende Theil der beiden Blätter vervollständigt wird. — Der „**Münchener Stadt-Anzeiger**“ wird die **Stadt-Nachrichten** erschöpfend bringen und sich in der Mittheilung derart beeilen, daß dieses Blatt immer das Neueste enthält unter den Rubriken: **Behördliches, Gerichtliches, Kirche und Schule, Familiennachrichten, Kunst, Theater und Musik, Marktberichte und Briefkasten.** In letzterem soll es jedem Abonnenten freistehen, Auskünfte in juristischen, medizinischen und sonstigen Fragen zu verlangen, die denn auch von berufener Seite beantwortet werden. — **Auswärtige Freunde bitten wir, sich der Vertheilung von Probenummern und sonstiger Mitarbeiterschaft zu unterziehen. Kosten werden sofort erstattet und gute Honorare gezahlt.**

Unentwegt aber bleibt der „**Bayerische Kurier**“ seiner Devise treu:

„**Mit Gott für König und Vaterland!**“
München, im September 1892.

Redaction und Verlag des „Bayerischen Kurier“ und „Münchener Stadt-Anzeiger.“

A. Bieg, appr. Zahnarzt,

Lindauerstrasse Hs.Nr. 387 (vis-à-vis Hotel Falken u. goldenen Ross Memmingen)

empfiehlt seine Dienste in künstlichem Zahnersatz unter Garantie des Gutpassens, Schönheit und Zweckmäßigkeit. Dabei rationelle Behandlung aller Mund- und Zahnerkrankheiten. Zahnschäden schmerzlos unter Narkose. Täglich zu sprechen!

Ein weißer Spitz weibl. Geschl. mit Zeichen hat sich eingestellt und kann abgeholt werden bei
Mathias Schregle, Eldernwirth.

Ein goldener Ohrring mit Koralle wurde verloren.

 In der Pfarrei Engetried ist ein gut gebautes, einfödiges Wohnhaus mit Wurz- u. Krautgarten zu verkaufen. Dasselbe wäre für einen Handwerker geeignet. 800 fl. können auf dem Anwesen stehen bleiben. Zu erfragen bei der Redaktion.

Schößengerichtssitzung bei dem lgl. Amtsgerichte Ottobeuren vom 5. Oktober 1892.

- 1) Herz Ludwig, led. Dienstknecht von Buchenbrunn, wegen Diebstahls; Urteil: 8 Tag Gefängnis;
- 2) Philipp Benedikt, led. Schreinergeselle von Sontheim, wegen Sachbeschädigung; Urteil: 1 Tag Gefängnis;
- 3) Heinzmann Johann, led. Dienstknecht von Lauben, wegen Diebstahls und verbotenen Waffentragens; Urteil: 3 Tag Gefängnis und vier Tage Haft. Sämtliche zur Kostentragung verurteilt.

Geburts-, Trauungs- und Sterbe-Anzeige

in der Pfarrei Ottobeuren im Monat September 1892.

Geborene: Am 1. Joseph, der Vater Joseph Niederle, Bauer in Bühl. — Am 14. Theresia, d. B. Frz. Sal. Hölzle, Zimmermann v. h. — Am 14. Genoveva, d. B. Mich. Thoma, Taglöhner v. h. — Am 17. Karolina, uneheliches Kind v. h.

Getraute: Am 5. Georg Maier, Söldner v. h., mit Victoria Rieck v. Illerzell.

Gestorbene: Am 3. Josepha, Kind des Dekonomen Magnus Schlögel in Langenberg, 3 M. — Am 21. Joseph, K. d. Bauern Joseph Niederle in Bühl, 3 W.

München, 30. Sept. Der sog. Alexanderschrein, eine Perle mittelalterlicher deutscher Goldschmiedekunst, ganz in Silber getrieben, von Meister Heppberger in Memmingen in den Jahren 1570—79 gefertigt, bei der Säkularisation der Klöster in Staatsbesitz übergegangen und jetzt wiederum vom früheren Besitzer, dem Benedictinerstift in Ottobeuren, zurückgeworben, wurde von Herrn Ortmann in Firma Kronenbitter einer vollständigen, styl- und funkgerechten Reparatur unterzogen und ist zur Zeit im Kunstmuseum ausgestellt. Dieses seltene Kunstwerk, dessen Werth auf 100,000 fl. veranschlagt ist, zeigt auf der einen Längsseite in einer Höhe von 80 Centimeter das Martyrium der hl. Ursula mit deren Jungfrauen zu Köln, auf der andern den Feuertod der heiligen Felicitas. Die beiden Schmalseiten zeigen die heil. Dreifaltigkeit und die Anbetung der heil. drei Könige. An den vier Ecken sind die vier Evangelisten mit ihren Attributen angebracht. Die große Zahl geriebener Figuren zeigt vollendete Meisterschaft in der Goldschmiedekunst. Jeder Kopf hat sein charakteristisches Gepräge und darf mit Recht dieses Kunstwerk das werthvollste an Alterthümern genannt werden, was je im Kunstmuseum ausgestellt wurde.

München, 3. Okt. (Oktoberfest.) Hunderttausende von

Menschen wanderten gestern Mittag auf die Festwiese, um von den Tribünen oder sonst einem passenden Ploze aus die Ankunft des geliebten Regenten und dann das Ringen um die Rennpreise mitzusehen zu können. Trotz des nassen Wetters, dem gegenüber sich die ungeheure Menschheit mit Regenschirmen wehrte, hielt das Publikum standhaft aus und war es ein hochamüsanter Anblick, die Menschenmauer zu sehen, die sich auf dem Anbergen nach der Bavariastraße und Theresienhöhe zu hinzog. Rings um die Rennbahn die von Infanterie, Kavallerie und einem starken Aufgebot von Gendarmerie abgesperrt gehalten wurde, standen ebenfalls viele Tausende von Menschen, und als gegen 2 Uhr Mittags Se. K. Hoh. der Prinz-Regent angesfahren kam, durchbrausten die Luft die nicht enden wollenden Hurrahs der Menge. Trotz der Hunderttausende, die dem Rennen zuschauten, waren während desselben sämtliche Bier- und Weinbuden voll und blieb es auf der Wiese lebhaft, bis die Polizeistunde herangerückt war. Wir glauben behaupten zu können, daß die Geschäftslute gestern gut ihre Rechnung gefunden haben werden, daß bestes Geschäft aber dürfte der Glückshafen gemacht haben, der unausgesetzt so belagert war, daß es für Manchen sehr schwer hielt, sein Geld los zu werden.

Ein höchst bedauernswertes Unglücksfall hat sich am Sonntag früh $\frac{3}{4}$ 10 Uhr in München in der Augustenstraße 93 ereignet. Der Pfandvermittler Seeger zeigte seiner 25jährigen Frau, die mit ihm in glücklicher Ehe lebte, einen neuen Revolver. Auf ihre Frage, wie die Mechanik ist, erklärte es ihr der Mann, dabei drückt er ab und die Kugel drang der Frau in's Herz, wodurch der sofortige Tod eintrat. Der Schmerz des Mannes spottet aller Beschreibung. Nach Feststellung des Sachverhalts seitens der bald eingetroffenen Gerichtskommission wurde der unglückliche Mann in's Gerichtsgefängnis abgeführt.

Hamburg, 3. Okt. Von gestern bis heute Mittag sind 26 Personen erkrankt, 9 gestorben.

San Francisco, 3. Okt. Seit 1. August sind in Kalifornien ca. 40,000 Personen an der Cholera verstorben.

Buchstabenerathsel.

Will's Pferd an seine Pflicht nicht denken,
So muß man's durch das Erste lenken;
Und soll geschützt der Garten sein,
So schließt man ihn durch's Zweite ein. K. K.

Auflösung des Rätsels in Nr. 30: Östende.

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisenotirung vom 5. Oktober 1892:
Feinste frische Süßrahmbutter erster Güte M. 102

Gewöhnliche " zweiter " " 99
Vorbruchbutter " " 97

Tendenz: Mäßig belebt.

München, 5. Okt. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 32—41 Pfsg., Aussicht zu 44 Pfsg., verkauft.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 6. Oktober 1892.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Geringster	M.	fl.	M.	fl.		
Kern	—	36	36	36	—	8	70	8	60	8	50	—	4	—
Rogggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	22	22	22	—	6	73	6	53	6	13	—	—	47

Geipreise per Centner — M. — fl. Strohpreise per Centner 1 M. 50 fl.

Memminger Schrannen-Anzeige v. 4. Oktober 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	9 M. 20 fl.	9 M. — fl.	8 M. 80 fl.
Rogggen	7 " 70 "	7 " 60 "	7 " 50 "
Gerste	7 " 90 "	7 " 78 "	7 " 60 "
Haber	6 " 90 "	6 " 70 "	6 " 50 "

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 1. Oktober 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	8 M. 97 fl.	8 M. 75 fl.	8 M. 40 fl.
Rogggen	7 " 90 "	6 " 30 "	— " — "
Gerste	7 " 60 "	6 " 80 "	— " — "
Haber	6 " 75 "	6 " 58 "	6 " 28 "

Das Neueste in:
Kleiderstoffen & Damenconfection
für Herbst- und Wintersaison

als: **Regenpelerinen, Regenräder, Regenpaletots,** letztere auch für Badische und Kinder, sowie **Pelerinenmäntel, Paletots, Capes, Jackets, Räder und Hausjacken** in den modernsten Schnitten und Stoffen, persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, sind eingetroffen und empfiehlt geneigter Abnahme

M e m m i n g e n.

Heinrich Flach.

Norddeutscher Lloyd
Bremen

Beste Reisegelegenheit.

Nach **Newyork** wöchentlich dreimal,
davon zweimal mit **Schnelldampfern**.

Nach **Baltimore** mit Postdampfern
wöchentlich einmal.

Oceansfahrt
mit **Schnelldampfern** 6—7 Tage,
mit Postdampfern 9—10 Tage.

Nähre Auskunft durch: die General-Agentur für Bayern
M. S. Bustelli's Nachf. (H. G. Köhler), Aschaffenburg,
sowie

Wilhelm Moser: Memmingen.

Beiträge unter 20 Mark werden nicht angenommen.

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig durch Postanweisung.

Für diese Einlagen haftet das ganze Vereinsvermögen so wie sämtliche Mitglieder.

Ende 1891 war das Vereinsvermögen schon

M. 1,875,000 — in eingezahlten Geschäftsantheilen
„ 404,400. — in erworbenen Reserven

zusammen M. 2,279.400. —

bei einer Mitgliederzahl von 11,211.

Vertreter ertheilen nur Interimsquitungen, die Cassa-Scheine selbst werden von der Direktion direkt an die Einleger versandt.

Darlehen auf Abzahlung gibt der Verein als Betriebsgeld,
aber nur an Vereinsmitglieder,

gegen gute Bürgschaft

oder gegen Hinterlegung von Wertpapieren.

Im vergangenen Jahre war der Darlehens-
umsatz nahezu 20 Millionen.

Mitglied werden kann jede unbescholtene Person, jede Genossenschaft, jeder Verein und jede Handelsgesellschaft in Bayern.

Vertreter des Vereines ist

In Ottobeuren: Herr **Siegmund Westermayer**.

„ Memmingen: Herr **J. Altmann**, Kaufmann.

„ Grönenbach: Herr **Carl Reutter**.

„ Übergünzburg: Herr **J. M. Staudenrausch**.

„ Erkheim: Herr **Alois Himmer**.

Landwirtschaftl. Credit-Verein Augsburg
eingetragene Genossenschaft

mit unbeschränkter Haftpflicht

nimmt Geld verzinslich an von Jedermann und gibt dagegen übertragbare Cassasseque

A. mit festem Zins

bei 6 Monat Kündigung zu $3\frac{1}{2}\%$.
 „ 3 Monat „ 3% .
 „ 1 Monat „ 2% .

B. mit veränderlichem Zins

steigend und fallend mit dem jeweiligen Disconto der deutschen Reichsbank und begrenzt durch einen vorausbestimmten höchsten und niedrigen Satz

bei 12 Monat Kündigung

$\frac{1}{2}\%$ unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank mindestens $3\frac{1}{2}\%$ höchstens $4\frac{1}{2}\%$.

bei 6 Monat Kündigung

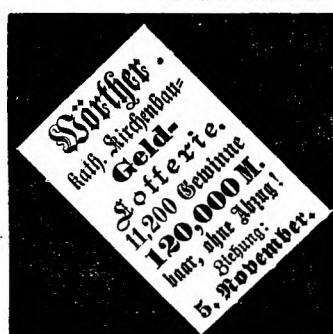
$\frac{3}{4}\%$ unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank mindestens 3% höchstens 4% .

bei 3 Monat Kündigung

$1\frac{1}{4}\%$ unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank mindestens $2\frac{1}{2}\%$ höchstens $3\frac{1}{2}\%$.

bei 1 Monat Kündigung

2% unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank mindestens 2% höchstens $2\frac{1}{2}\%$.



Wörther Loose à 2 Mark
zu beziehen durch die Ge-
neralagentur **A. & B.
Schuler** in München
u. **J. Baur** in Ottobeuren.

208

**Eine schöne
Wohnung**

mittten im Markte ist sogleich
zu vermieten.

Von wem sagt die Re-
aktion.

Von der Kloster-Einfahrt
bis zum Ochsenwirth wurde
eine Geldbörse
mit Inhalt verloren.

Man bittet um Rückgabe
gegen Belohnung.

Ich mache meine werthe Kundschaft darauf aufmerksam, daß ich in dieser Saison **persönlich zum Einkauf in Berlin war und eine ganz ausserordentlich grosse Auswahl in**

Damen-Confection

von den billigsten bis zu den feinsten Sachen biete.

Desgleichen habe ich in Kleiderstoffen ein **grosses & schönes Sortiment** und bitte um geneigten Besuch.

G. J. Schropp.

Memmingen.

Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillsen

Erprobt von:

Prof. Dr. R. Virchow, Berlin,
" " v. Gietl, München (†),
" " Reclam, Leipzig (†),
" " v. Nussbaum, München (†),
" " Hertz, Amsterdam,
" " v. Koreczynski, Krakau,
" " Brandt, Klausenburg,
" " v. Frerichs, Berlin (†),
" " v. Scanzoni, Würzburg,
" " C. Witt, Copenhagen,
" " Zdekauer, St. Petersburg,
" " Soederstädt, Kasan,
" " Lambi, Warschau,
" " Forster, Birmingham,

seit über 10 Jahren von Professoren, praktischen Aerzten und dem Publikum angewandt und empfohlen als billiges, angenehmes, sicheres und unschädliches Haus- und Heilmittel bei Störungen in den Unterleibsorganen,

Leber-Leiden, Hämorrhoidal-Beschwerden, träge Stuhlgang, zur Gewohnheitsgewordener Stuhlhärtung und daraus entstehenden Beschwerden, wie: Kopfschmerzen, Schwindel, Athemnot, Beklemmung, Appetitlosigkeit &c. Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillsen sind wegen ihrer milden Wirkung auch von Frauen gern genommen und den scharf wirkenden Salzen, Bitterwässern, Tropfen, Mixturen &c. vorzuziehen.

Man schüttet sich beim Ankaufe vor nachgeahmten Präparaten, indem man in den Apotheken stets nur ächte Apotheker Richard Brandt'sche Schweizerpillsen (Preis pro Schachtel mit Gebrauchs-Anweisung Mf. 1.—) verlangt und dabei genau auf die neben abgedruckte, aufsichtliche Schachtel aufschriftliche geschicklich geschätzte Marke (Exakte) mit dem weissen Kreuze in rotem Felde und dem Namenszug Rich. Brandt achtet. — Die mit einer täuschencklichen Verpackung im Verkehr befindlichen nachgeahmten Schweizerpillsen haben mit dem echten Präparat weiter nichts als die Bezeichnung: „Schweizerpillsen“ gemein und es würde daher jeder Käufer, wenn er nicht vorsichtig ist und ein Auge mit der neben abgedruckten Marke versehentlich Präparat erhält, sein Geld umsonst ausgegeben. — Die Bestandtheile der echten Schweizerpillsen sind: Sisal, Mothussgarde, Aloë, Abinth, Bitterklee, Gentian.



Auszug aus dem Eisenbahn-Fahrplan für Memmingen und nächste Umgebung

vom 1. Oktober 1892 an.

Von Memmingen nach Kempten.

	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Post-Zug.
	Früh	Mittags	Nachm.	Abends
Memmingen ab	7.29	12.13	5.53	9.18
Woringen "	7.40	12.24	6.04	9.30
Grönenbach "	7.50	12.34	6.14	9.42
Kempten an	8.23	1.11	6.47	10.23

Von Memmingen nach Buchloe.

	Pers.-Zug.	Gem.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.
	Früh	Vorm.	Mittags	Abends
Memmingen ab	5.43	8.13	2.33	7.13
Ungerhausen "	5.57	8.33	2.46	7.28
Sonthheim "	6.08	8.49	2.56	7.39
Buchloe an	7.06	10.13	3.49	8.42

Von Memmingen nach Ulm.

	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.
	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends
Memmingen ab	7.25	10.45	2.20	8.28
Ulm an	9.09	12.24	3.48	10.07

Von Memmingen nach Leutkirch.

	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends	Nachts
Memmingen ab	5.15	8.28	1.20	6.20	— —
Leutkirch an	6.17	9.50	2.27	7.25	— —

Memmingen.

Empfehlung.

Memmingen.

Bei bevorstehender Bedarfszeit erlaube mir, mich im Anfertigen aller Art

Lederhosen

nach Maß unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung bestens zu empfehlen.

Bringe zugleich mein Lager in

Handkoffer,	Mützen,
Schulranzen,	Kellnerintaschen,
Hosenträger,	Handschuhen,
Bruchbänder u. s. w.	

in empfehlende Erinnerung und siehtgeneigtem Zuspruch entgegen

E. Bässler,

Bahnhofstraße, nächst dem weißen Lamm

 In einem Pfarrdorfe ist ein großes Söldhaus mit Hofraum, Gras- und Wurz-Garten billig zu verkaufen. Zu erfragen bei der R.

Von Kempten nach Memmingen.

	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.
	Früh	Vorm.	Mittags	Abends
Kempten ab	6.13	9.30	1.20	7.13.
Grönenbach an	6.56	10.10	1.56	7.54
Woringen "	7.06	10.20	2.05	8.04
Memmingen "	7.18	10.32	2.15	8.16

Von Buchloe nach Memmingen.

	Gem.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.
	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends
Buchloe ab	4.55	10.48	4.38	8.58
Sonthheim an	6.43	11.44	5.29	9.56
Ungerhausen "	7.—	11.54	5.38	10.07
Memmingen "	7.20	12.06	5.50	10.20

Von Ulm nach Memmingen.

	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.
	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends
Ulm ab	5.50	10.22	4.19	7.26
Memmingen an	7.24	12.03	5.49	9.08

Von Leutkirch nach Memmingen.

	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends
Leutkirch ab	6.27	9.11	1.23	5.45
Memmingen an	7.20	10.07	2.15	6.58

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenziger Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 13. Oktober 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjährig, in loco 1 M. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 M. 30 Pf.

Nr. 41

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung.
Die Einwendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Verlorene Stunden bei guten Vorsätzen sind verlorene Tage, verlorene Tage so verlorene Jahre.

Bekanntmachung.

Über den Nachlaß des am 15. Juli 1892 zu Ottobeuren verstorbenen k. Amtsgerichtssekretärs Friedrich Weegscheider hat das k. Amtsgericht Ottobeuren heute Nachmittag 3 Uhr das Konkursverfahren eröffnet und den k. Gerichtsvollzieher Glas dahier zum provisorischen Massieverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind unter Angabe des Betrages der Forderung, sowie des beanspruchten Vorrechts und unter Beifügung der etwaigen Beweisstücke bis längstens

Donnerstag den 27. Oktober ds. Jß. schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers bei dem erwähnten Gerichte anzumelden.

Zur Beschlüßfassung über die Wahl eines anderen Massieverwalters, sowie über allenfallsige Bestellung eines Gläubigerausschusses hat dasselbe Termin auf

Samstag den 5. November 1892

Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

im hiesigen amtsgerichtlichen Sitzungssaale bestimmt und mit diesem Termine gemäß § 102 Abs. II der Konf.-Ordg. den allgemeinen Prüfungstermin verbunden.

Zugleich ist offener Arrest erlassen, wornach alle Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, nichts an die Erben des Gemeinschuldners oder sonst wen zu leisten, auch von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Auspruch nehmen, dem Massieverwalter bis längstens 20. Oktober ds. Jß. Anzeige zu machen haben.

Ottobeuren, den 6. Oktober 1892.

Der Gerichtsschreiber des k. Amtsgerichts:

Igel, kgl. Sekretär.

Bekanntmachung.

Zur Einzahlung der Holzgelder pro 1892 wird für die Marktgemeinde Ottobeuren hiemit Termin festgesetzt auf

Dienstag den 18. u. Mittwoch den 19. ds.

jedesmal von Früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Abends 5 Uhr.

Ausbleibende werden auf ihre Kosten gemahnt.

Ottobeuren, am 7. Oktober 1892.

Königliches Rentamt Ottobeuren.

Fint.

Bekanntmachung.

Betreff: Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

Das kgl. Bezirksamt Memmingen hat auf Ansuchen von 16 Gemeindebehörden die in Ziff. 1 der distriktspolizeilichen Vorschriften vom 20. Juni 1892 obigen Betreffs (Amtsblatt Seite 101) festgesetzte Beschäftigungszeit für die Bezirke der beteiligten Gemeinden einer Änderung unterstellt und die Anträge mit Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse genehmigt.

Es wurde sonach für die Marktgemeinde Ottobeuren der zulässige Betrieb der Handelsgewerbe an Sonn- und Festtagen auf nachzeichnete Stunden festgesetzt u. zwar:

Von Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ bis
Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Um möglichst Strafeinschreitung zu verhüten, werden sowohl die Handelsgewerbetreibenden, wie das Gesamt-
publikum ersucht, sich den gesetzlichen Bestimmungen zu
fügen.

Ottobeuren, den 8. Oktober 1892.

Die Ortspolizeibehörde.

Kimmerle, Bürgermeister.

Zur Einzahlung der Holzgelder, sowie der jährlichen Wasserzinse der Gemeinde-Wasserleitung Kaltenbrunn pro 1892 an die Gemeindeskasse Ottobeuren ist Termin auf

Montag den 17. und Dienstag den

18. Oktober I. Jß.

in der Wohnung des Gemeindeskassiers Herrn Maier anberaumt.

Gegen Säumige wird das Mahnverfahren eingeleitet.

Ottobeuren, den 11. Oktober 1892.

Der Bürgermeister:

Kimmerle.

Unterzeichnete empfiehlt sich ihren werthen
Kunden auf die kommende Winter-
Saison.

Maria Vicari

Modes.

Süsler

à Schoppen 20 & empfiehlt

Alex Högg.

Rindfleisch I. Qualität, Kalbfleisch, Schweinfleisch, Wurstwaaren empfiehlt zu verschiedenen Preisen

Eduard Hebel.

Gesellen-Theater Ottobeuren

im Gasthaus zum Hirsch.

Kirchweihsonntag den 16. und Montag
den 17. Oktober kommt zur Aufführung:

Der Franktireur.

Kriegsbild in 1 Akt von Rudolf Behrle.

Zeit der Handlung: 28. Januar 1871.

Darauf:

Lebende Bilder aus dem Kriege.

1. Der Abschied; 2. Im Bivouak; 3. Im Gefechte; 4. Der sterbende Freund;
5. Unsern Todten.

Hierauf:

Der missvergnügte Holzhacker

Luftspiel in 2 Aufzügen.

Aufzug am Sonntag Abends halb 8 Uhr,
Montag Nachmittags 2 Uhr.

Preise der Plätze: I. Platz (nummerirter Sitzplatz) 50 Sch.
II. Platz 40 Sch. III. Platz 20 Sch.

Nur bei Vorlauf der Billete des I. Platzes bleibt der
selbe reservirt und sind Billete am Spieltage im Gast-
hause zum Hirsch, an den vorhergehenden Tagen bei G.
Braun zu haben

Kasse-Öffnung jedesmal $\frac{1}{2}$ Stunde früher.

Das Rauchen im Theater ist verboten.

Dankdagung.

Die unterfertigte Gemeindeverwaltung und freiwillige
Feuerwehr Lachen bringt hiermit den freiwilligen Feuer-
wehren: Woringen, Hawangen, Beningen, Dietrad-
ried und Niederdorf für ihre rasche und thatkräftige
Hilfeleistung bei dem am 10. Oktober ausgebrochenen
Brande dahier den herzlichsten Dank öffentlich zum Aus-
druck.

Lachen, den 11. Oktober 1892.

Dreier,
Bürgermeister u. Vorstand.

Ghleuter,
Commandant.

Danksagung.

Bei dem am 10. Oktober ausgebrochenen Brände
spreche ich allen Hilfeleistenden, besonders den werten
Nachbarn, sowie der freiwilligen und Pflichtfeuerwehr
Lachen, den freiwilligen Feuerwehren Woringen,
Hawangen, Beningen, Dietradried und
Niederdorf meinen innigsten Dank aus.

Lachen, den 11. Oktober 1892.

Johann Högg, Gastwirth mit Familie.

Ebenso danken die unterzeichneten schwerbedrohten Nach-
barn den obengenannten für die erfolgreiche Hilfeleistung.

Frz. Joseph Heiligseker,
Frz. Joseph Grimm.

Neuen süßen Apfelmöst (Lindauer)
empfiehlt

Eicheler, Wolferts.

Danksagung.

Für die ehrende Theilnahme bei der
Beerdigung unseres lieben, unvergesslichen
Kindes

Anna,

13 Monat alt, sprechen wir allen Verwandten
und Bekannten, besonders hochw. Hrn.
Pfarrer für die erhebende Grabrede, sowie auch für
die Blumenspende unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Ottobeuren, den 12. Oktober 1892.

Die trauernden Eltern:
Alex und Vittoria Högg.

Versteigerung.

Unterzeichneter versteigert am Montag den 17. Okt.
Nachmittags 3 Uhr beim Grimm in Lachen
sieben Rühe.

Kaufsliebhaber sind freundlichst eingeladen.

Johann Högg, Wirth.

Reinwollene & halbwollene Kleiderstoffe
Flanelle zu Kleidern und Unteröcken
Baumwollflanelle & Pelzpiqué zu Kleidern,
Unteröcken, Hemden etc.

Normal-Hemden, -Jäckchen, -Unterhosen,
Unterhosen für Herren und Frauen, Knaben und
Mädchen

Westen für Herren und Knaben

Tricottaillen

Capotten & Hüllen

Echarpes

Fertige Hemden in Wolle und Baumwolle

Bettdecken & Betttücher

empfiehlt bei Bedarf zu billigsten Preisen

Ottobeuren.

Th. Specht.

Karl Held — Ottobeuren.

Für die kommende Herbst- u. Wintersaison empfiehle
einer sehr geehrten Kundenschaft von hier und auswärts
eine schöne Auswahl in

Winter - Ueberzieher, Herrn- und Knaben-Anzügen u. s. w.

(selbst verfertigt) zum billigsten Preis.

Auch habe ich eine Auswahl von

**Regenmäntel und Frauen-
mäntel, Tricot-Jakets**, gut passend,
zum Selbstkosten-Preis auf Lager.

Ganze Anzüge nach Maß werden bestens besorgt,
Achtungsvoll!

Ottobeuren.

Karl Held, Kleidermacher
Restauration z. gold. Stern.

Geben hiermit bekannt, daß ich das **Rauthobeln**
wieder wie früher betreibe und sehe geehrten
Aufträgen entgegen.

Joseph Königsberger
im außern Markt.

Für kommende Saison empfehle einer geehrten Freundschaft von hier und auswärts eine grosse Auswahl

**Winterüberzieher, Kaiser mäntel,
fertige Herren-Anzüge** in jeder Größe und verschiedenen Stoffen zu billigen Preisen
Frauenmäntel, Regenmäntel & Jacken
zu äußerst herabgesetzten Fabrikpreisen,

Anzüge für Knaben von 3—6 Jahren.

Ganze Anzüge und Winterüberzieher werden schnellstens nach Maß gefertigt.
Geehrtem Zuspruch sieht entgegen Hochachtungsvollst

Ottobeuren. Johann Held, Schneidermeister.

Baumwoll-Flanelle

zu Hemden, Hosen, Unterjäcken, Betttücher etc. sind in großer Auswahl per Meter von 30 bis 80 Pfennige eingetroffen und halte solche bei eintretendem Bedarf geneigter Abnahme bestens empfohlen.

Ottobeuren.

Josef Waldmann.

Auf kommendes Allerheiligen bringe ich wieder meinen
gefärbten Moosfränze

schon von 10.- an,

Blumenkissen, Bouquets, Kreuze mit Anker in Erinnerung und habe selbe das ganze Jahr in Vorrath. Geneigter Abnahme sieht entgegen
Achtungsvollst

Therese Schütz,
Schuhmachers-Ehefrau.

Für Haushaltungen!

Prima amerikanisches Erdöl per Liter (2 Pfund)
nur 24 Pfennige;

in kleinen Ballon per Zentner M. 13.—

in großen Ballon mit mindestens 1 Zentner Inhalt
ferner: M. 12.— pro Zentner.

Maschinenöl, Lampenöl,
Salatöl, Haaröl billigst bei
Ottobeuren.

Josef Waldmann.

Eine Wohnung ist zu vergeben bei
A. Jemiller.

Ollarzried. Ollarzried.

Am 17. Oktober (Nachkirchweih) Nachmittags

Pfeifenrennen und Sackjucken
und darauffolgende **Tanzmusik**.

Hiezu ladet freundlichst ein

Wendelin Blessing, Gastwirth.

Schafweide-Verpachtung.



Am Dienstag den 18. Oktober 1. Js. Nachmittags 2 Uhr verpachtet die Gemeinde Warmisried in der untern Wirtschaft die Schafweide für das Jahr 1893.

Die näheren Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben und Pachtliebhaber hiezu freundlichst eingeladen.

Warmisried am 10. Oktober 1892.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Schäule, Bürgermeister.



Am Montag den 17. Okt. Nachmittags 2 Uhr

Tanzmusik,

wozu freundlich einladiet
Wittwe Münding z. Adler
in Frechenrieden.

Widerruf.

Ich Endesunterzeichne nehme die von mir gemachten unwahren Aussagen gegen Anna Zettler von Theinselberg hiemit öffentlich zurück.

Anna Seefelder
von Lachen.

Züchtige Vertreter

sucht allerorten bei hoher Provision

Die Vaterländische Vieh-Versicherungsgesellschaft,
Dresden, Werderstr. 10.

Klosterwald, 10. Okt. Für das gleich einer traurlichen Einsiedelei so schön gelegene Klosterwald war der 10. Oktober ein Festtag. Es feierte nemlich die Vorsteherin des dortigen Engl. Institutes, die Wohlehrwürdige Frau Maria Tausch, ihre

goldene Jubelpflege. Geboren 28. Nov. 1822 in Obermeitingen trat sie in das Kloster der Englischen Fräulein zu Mindelheim und legte 10. Oktober 1842 dort die hl. Profeß ab. 20 Jahre wirkte sie als Lehrerin in Mindelheim, dann in dem neu erworbenen Klosterwald und 1885 ward sie zur Vorsteherin des letztern Institutes bestimmt. Anfang, Fortbestand, Emporkommen des Institutes Klosterwald hat sie thätig gesehen, alle leid- und freudvollen Tage des Hauses sind an ihr vorübergezogen. Dieses Jubelfest würdig zu feiern ließen sich die Pfarrgeistlichkeit von Ottobeuren, die Geistlichen der Umgegend, die Englischen Fräulein und Zöglinge des Institutes, die Oberinnen der zunächst auf Klosterwald interessirten Klöster nicht entgehen. Der Festgottesdienst begann $\frac{1}{2}, 9$ Uhr mit der Festpredigt, gehalten von Herrn Pfarrer P. Godefried Behr, O. S. B., die mit warmen Worten das Glück des Ordenslebens schilderte und die milde Vorstandshaft sowie die Verdienste der gefeierten Jubilarin hervorhob. Das levitirte Hochamt celebrierte Herr P. Prior von Ottobeuren. Es war gar ergreifend, als die greise, in Glück und Freude noch jugendlich strahlende Jubilarin ihre vor 50 Jahren abgelegte hl. Profeß erneuerte und das Opfer mit bisher hl. gehaltener Treue ihrem göttlichen Bräutigam aufs neue sich verlobte. Aus der Hand des celebrirenden Priesters erhielt sie die Jubelkrone, eine herrliche Arbeit in Mindelheim gefertigt. Liebe und Verehrung waren in die feine Kunsteistung verwoben. An diesem ihrem Ehrentage trug die glückliche Jubilarin diese Auszeichnung. Die Frau Oberin des Mutterklosters Mindelheim hatte die Feier durch ihre persönliche Gegenwart geehrt, die Frau Generaloberin von Nymphenburg eine Deputation abgesendet. Außer der Geistlichkeit von Ottobeuren waren noch erschienen der hochw. kgl. geistl. Rath und Distriktschulinspektor Mayer von Frechenrieden, der beim Festmahl auf die Jubilarin als sorgsame Mutter der Zöglinge toastete; Herr Pfarrer Markmiller von Beningen, der für die Feier ein Festspiel gedichtet hatte; der Beichtvater der englischen Fräulein in Mindelheim Herr Pfarrer Max Kaudinus von Kirhdorf, Herr Pfarrer Weiß von Hawangen mit seinem Herrn Alumnus und Herr Katechet Betschart. Gratulationen von ehemaligen Zöglingen, Eltern von solchen, Englischen Instituten waren eingelaufen und zeigten die herzlichste Theilnahme an dem so seltenen Feste. Das Festmahl wurde gewürzt durch schöne der Feier angepaßte Gedichte und Lieder. Darnach war das Festspiel, eine Verherrlichung des Ordensstandes gegenüber den eitlen Freuden unerfüllten und unerfüllbaren Versprechungen der Welt, der wohlbekannte Dichter rechtfertigte aufs neue seinen Namen. Zum Schlusse desselben prangte ein herrliches Transparent, das die Symbole von Glaube, Hoffnung, Liebe, darüber die Krone und die entscheidenden Jahreszahlen 1842, 1892 in herrlichen Farben zur Darstellung brachte. Recht schön war die Feier verlaufen und bei aller Bescheidenheit mußte die gefeierte Jubilarin dieses Tages sich freuen. Eine Schwester konnte auch theilnehmen. Die feierlichen Klängen des Te Deum hallten in aller Herzen nach voll Dank gegen Gott, der den Seinigen eine solche hl. Freude bereitet.

Unser Wunsch ist: möge die Chrw. Jubilarin noch viele Jahre

leben, ihr Institut recht blühend schauen, recht viele, viele Zöglinge um sich geschaart seien. Jahresprüfungen, Festesfeierlichkeiten liefern den Beweis für die gute Erziehung und Ausbildung der weiblichen Jugend in Klosterwald.

Lachen, 11. Oktober. Gestern Abends 8 Uhr brach in der Högg'schen Wirthschaft, in welcher die Hochzeit des Hrn. Frz. Jos. Schleuter gefeiert wurde, auf unbefante Weise Feuer aus. Die zahlreichen Gäste verließen auf besonnenes Zurechnen allmälig die Wirthschaft und ereignete sich deshalb kein weiterer Unfall. Die Gebäudeleitungen wurden schnell ein Raub der Flammen und konnte außer dem Vieh und den Pferden, welch letztere bei dieser Gelegenheit in großer Anzahl vorhanden waren und wobei sich besonders Frau Haas mutig zeigte, nur noch wenig gerettet werden. Durch das thatkräftige Eingreifen der hiesigen, sowie der baldigst eintreffenden Feuerwehren der Nachbarschaft konnte die drohende Gefahr auf die nächststehenden Häuser verhütet werden.

Geistliche Übungen (Exercitien) für Männer und Jünglinge in Augsburg. Wie in den Vorjahren, so finden auch dieses Jahr Kirchweihexercitien für Männer und Jünglinge im Georgiushaus (ehemals Augustinerkloster) in Augsburg statt. Diese geistlichen Übungen von einem Ordenspriester geleitet, nehmen Samstag nach Kirchweih, den 22. Oktober, Abends 6 Uhr ihren Anfang und schließen am Morgen des darauffolgenden Mittwochs. Die Kosten für Wohnung und Pflege sind auf das allerbilligste berechnet. Nähere Anfragen und Anmeldungen sind spätestens bis 18. Oktober zu richten entweder an hochw. Herrn Beneficiat Hauser in Augsburg oder an Hrn. Pfarrmechtern Eberhardt (Georgiushaus). Die hochw. Seelsorger sind gebeten, die Gläubigen auf diese gnadenreiche Einrichtung unserer Kirche gütigst aufmerksam zu machen. Augsburg, 8. Okt. 1892. Die Vorstandshaft.

München, 11. Oktober. (Die Columbusfeier) wird auch kirchlich begangen. Am Mittwoch Vorm. 9 Uhr wird in der Frauenkirche durch Domdechant von Enzler ein solenes Hochamt mit Te Deum abgehalten zur Dankagung, daß die Entdeckung eines neuen Welttheils die weite Ausbreitung des Christenthums ermöglicht wurde.

Hamburg, 10. Oktober. Von gestern bis heute Mittag wurden 21 Erkrankungen und 4 Todesfälle gemeldet.

Räthsel.

Hast Du vom Drucke mit **a** durch **i** Dich künstlich befreit,
So genieße mit **u**, was Dir die Freiheit beschert.

Auslösung des Räthsels in Nr. 40: Baum. Baum.

Handel und Verkehr.

[Bereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotirung vom 12. Oktober 1892:

Feinste frische Süßrahmbutter erster Güte M.	108
Gewöhnliche " zweiter " "	105
Vorbruchbutter " "	103

Tendenz: Mäßig belebt.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 13. Oktober 1892.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schranenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Geringster	M.	fl	M.	fl		
Kern	—	90	90	90	—	8	57	8	50	8	48	—	—	10
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	3	3	3	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	17	17	17	—	6	80	6	75	6	60	—	23	—
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	fl	M.	fl	M.	fl	M.	fl	M.

Nemmingen Schrannen-Anzeige v. 11. Oktober 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	9 M. 17 fl	8 M. 98 fl	8 M. 80 fl
Roggen	7 " 83 "	7 " 67 "	7 " 50 "
Gerste	8 " 25 "	7 " 90 "	7 " 67 "
Haber	6 " 90 "	6 " 75 "	6 " 60 "

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 8. Oktober 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	8 M. 68 fl	8 M. 55 fl	8 M. 30 fl
Roggen	7 " 30 "	6 " 60 "	— " — "
Gerste	7 " 75 "	7 " 55 "	7 " 35 "
Haber	6 " 63 "	6 " 40 "	5 " 78 "

Das Neueste in:
Sleiderstoffen & Damenseconfexion
für Herbst- und Wintersaison

als: **Regenpelerinen, Regenräder, Regenpaletots,** letztere auch für Badische und Kinder, sowie **Pelerinemäntel, Paletots, Capes, Jackets, Räder und Hausjacken** in den modernsten Schnitten und Stoffen, persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgeführt, sind eingetroffen und empfiehlt geneigter Abnahme

Memmingen.

Heinrich Flach.

Dec.-Verwalter,
 Baumeister, Praktikanten, Haushälterinnen,
 Jäger, Gärtner, Schweizer,
 beschafft jederzeit kostenfrei
Der Landwirthschaftliche
Beamten-Verein München
 Sennefelderstraße 10 B.

Memmingen. **Empfehlung.** Memmingen.

Bei bevorstehender Bedarfszeit erlaube mir, mich im Aufertigen aller Art

Lederhosen

nach Maß unter Zusicherung reellster und billigster Be- dienung bestens zu empfehlen.

Bringe zugleich mein Lager in

Handkoffer,	Mützen,
Schulranzen,	Kellnerintaschen,
Hosenträger,	Handschuhen,
Bruchbänder u. s. w.	

in empfehlende Erinnerung und steht geneigtem Zuspruch entgegen

E. Bässler,

Bahnhofstraße, nächst dem weißen Lamm.

211

Wörther
 kath. Kirchenbau-
 Geld-Lotterie.

Nächste
Geldlotterie
Ziehung
5.
November.

12000 Mk. jeder Ziehung

11200 Gewinne

Wörther Lotse à 2 Mk. (11 Lotse M. 20.50) zu beziehen durch die Generalagentur A. & B. Schuler in München und J. Baur, Buchdrucker in Ottobeuren.

Verdienst

Tüchtigen u. soliden Personen ohne Unterschied des Berufs wird Gelegenheit geboten sich auf leichte Weise einen wöchentlichen Verdienst von Mark 100—150 zu verschaffen. Offerten mit Angabe der augenblicklichen Beschäftigung unter S. S. 999 befördert Rudolf Mosse in München.

Norddeutscher Lloyd
Bremen

Beste Reisegelegenheit.

Nach **Newyork** wöchentlich dreimal,
 davon zweimal mit **Schnelldampfern**.

Nach **Baltimore** mit Postdampfern
 wöchentlich einmal.

Oceansfahrt
 mit **Schnelldampfern** 6—7 Tage,
 mit Postdampfern 9—10 Tage.

Nähere Auskunft durch: die General-Agentur für Bayern M. S. Bustelli's Nachf. (H. G. Köhler), Aschaffenburg,
 sowie
 Wilhelm Moser: Memmingen.

2000 bis 2500 Mk, jährl. Nebenverdienst

können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Offerten unter L. 2009 beförd. Rudolf Mosse, Berlin S. W.

Auszug aus dem Eisenbahn-Fahrplan für Memmingen und nächste Umgebung

vom 1. Oktober 1892 an.

Von Memmingen nach Kempten.

	Früh	Mittags	Nachm.	Abends
Memmingen ab	7.29	12.13	5.53	9.18
Woringen "	7.40	12.24	6.04	9.30
Grönenbach "	7.50	12.34	6.14	9.42
Kempten an	8.23	1.11	6.47	10.23

Von Memmingen nach Buchloe.

	Früh	Borm.	Mittags	Abends
Memmingen ab	5.43	8.13	2.33	7.13
Ungerhausen "	5.57	8.33	2.46	7.28
Sonthheim "	6.08	8.49	2.56	7.39
Buchloe an	7.06	10.13	3.49	8.42

Von Memmingen nach Ulm.

	Früh	Borm.	Nachm.	Abends
Memmingen ab	7.25	10.45	2.20	8.28
Ulm an	9.09	12.24	3.48	10.07

Von Memmingen nach Leutkirch.

	Früh	Borm.	Nachm.	Abends
Memmingen ab	5.15	8.28	1.20	6.20
Leutkirch an	6.09	9.24	2.15	7.18

Post-Verbindungen.

Von Ottobeuren nach Memmingen.	Von Memmingen nach Ottobeuren.
Ottobeuren ab: Früh 5.25 Memmingen an: Früh 6.45 Borm. 10.20 Borm. 11.40 Abends 4.50 Abends 6.10	Memmingen ab: Früh 7.55 Ottobeuren an: Borm. 9.15 Nachm. 2.50 Nachm. 4.10 Abends 10.30 Abends 11.50

Ungerhausen — Babenhausen.

Ungerhausen ab	5.55	Abends
Egg a/Günz ab	7.15	"
Babenhausen an	8.25	"

Von Kempten nach Memmingen.

	Früh	Borm.	Mittags	Abends
Kempten ab	6.13	9.30	1.20	7.13
Grönenbach an	6.56	10.10	1.56	7.54
Woringen "	7.06	10.20	2.05	8.04
Memmingen "	7.18	10.32	2.15	8.16

Von Buchloe nach Memmingen.

	Früh	Borm.	Nachm.	Abends
Buchloe ab	4.55	10.48	4.38	8.58
Sonthheim an	6.43	11.44	5.29	9.56
Ungerhausen "	7.—	11.54	5.38	10.07
Memmingen "	7.20	12.06	5.50	10.21

Von Ulm nach Memmingen.

	Früh	Borm.	Nachm.	Abends
Ulm ab	5.50	10.22	4.19	7.24
Memmingen an	7.24	12.03	5.49	9.08

Von Leutkirch nach Memmingen.

	Früh	Borm.	Nachm.	Abends
Leutkirch ab	6.27	9.11	1.23	5.45
Memmingen an	7.20	10.07	2.15	6.58

Babenhausen — Ungerhausen.

Babenhausen ab	4.05	Bormittags
Egg a/Günz ab	5.15	"
Ungerhausen an	6.35	"

Landwirtschaftlicher Beamten-Verein München. (Geschäfts-bureau: Sennefelderstraße 10 B.) Unter diesem Namen hat sich am vergangenen Sonntag in München auf Anregung des Hrn. Franz Freiherrn v. Crailsheim auf Gut Hemmerten speziell für das Königreich Bayern ein Verein von Landwirten und landwirtschaftlichen Beamten constituiert, welcher Wahrung und Förderung landwirtschaftlicher Interessen, fittliche und materielle Hebung seiner Mitglieder und Heranbildung pflichtgetreuer Landwirtschaftsbeamten, insbesondere landwirtschaftliche Buchführungslære, Stellen-nachweis, vermittelnde Mitwirkung in Rechtsfragen der Mitglieder und Unterstützung bezweckt. Über den Verlauf der Gründungsversammlung wird uns berichtet, daß nach Annahme eines Statuts in die Vorstandshaft des Vereins gewählt wurden die Herren Franz Freiherr von Crailsheim, M. Feldhäuser in Bernried, Xaver Schleifer in Ettal und Josef Haas in Isar-ek. Das Geschäftsbureau des neugegründeten Vereins, welches unter der Leitung des Herrn Direktors Adolf Goßler steht, befindet sich in München, Sennefelderstr. 10 B, und befaßt sich nicht nur mit Vermittelung von Stellen für Mitglieder, sondern auch für Nichtmitglieder. Dasselbe ist jedem stelle-suchenden Dekonomiebeamten angelegtlich zu empfehlen. Unseres Wissens sind die landwirtschaftlichen Beamtenvereine zeit-gemäße und segensreiche Institute, die auf einer reellen Basis beruhen und mit Rücksicht auf die damit verbundene Stellen-vermittlung, sowohl für Großgrundbesitzer, welche Beamte nötig haben, als auch für die letzteren selbst nahezu unentbehrlich, zumal als sie für beide Theile ein leichteres, schnelleres aber oft auch vortheilhafteres um den Fähigkeiten des betreffenden Bewerbers entsprechendes Engagement herbeizuführen. Wünschen wir dem neuen Vereine, dessen Zustandekommen von jedem Interessenten mit Freuden begrüßt werden dürfte, ein rasches Aufblühen und gutes Gedeihen, sowie die besten Erfolge seiner Thätigkeit.

Das hochachtbare „Süddeutsche Bank- und Handelsblatt“ schrieb unterm 6. März h. a. in ihrer Nr. 819 u. II: „Da

die Vaterländische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Dresden — nicht zu verwechseln mit der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank ebendaselbst — wegen ihrer prompten und eoulanten Schadenregulirung bereits vortheilhaft bekannt ist, da sie ferner das Prinzip der festen Jahresprämien ohne irgendwelche Zu- resp. Nachschußpflicht der Versicherten hochhält und die Geschäftsgebühr auf solider und reeller Basis erfolgt, so dürfte die Zeit, in der dieselbe auch in Bayern zum Geschäftsbetrieb zugelassen werden wird, um so weniger eine ferne sein, als dieselbe ja jüngst auch in Preußen die Zulassung erhielt, im deutschen Süden — Württemberg und Baden — aber ohnehin schon geraume Zeit zugelassen ist.“ Wie richtig diese Propheteiung war, beweist, daß die Vaterländische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft nun thatsächlich die Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb im Königreich Bayern erhalten hat. Diese Gesellschaft führt nach ihren Versicherungsbedingungen thatsächlich sehr wichtige Neuerungen gegenüber anderen Instituten gleicher Branche ein, worunter der Metersatz von Schäden durch dauernden Minderwert in Folge von Huf- und Beinleiden bei Pferden als besonders zu nennen obenan steht und dürfte daher zur ernstlichen Beachtung aller Interessenten empfohlen werden.

Ein faches Mittel, um Raupen an den Obstbäumen zu vertilgen. Auf 1 Kilogr. fein gepulverten Ofenruß schüttet man 30 Liter Wasser und läßt dies unter öfterem Umrühren einige Tage stehen. Dann verdünnt man die Lösung noch mit dem doppelten Quantum Wasser so, daß ca. 100 Liter entstehen und mit dieser Lösung besprißt man vermittelst einer Handspritze Äste und Blätter der von Raupen heimgesuchten Bäume. Schon am nächsten Morgen findet man dann fast sämtliche Raupen tot auf Boden liegen. Ein Nachteil für die Bäume selbst erwächst aus dieser Prozedur nicht, im Gegenteil bekommen die Blätter der auf diese Art benetzten Bäume ein besonders gesundes, kräftiges Aussehen, was sich wohl daraus erklärt, daß Ruß ein stickstoffreiches, schnell treibendes Düngemittel ist.

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 20. Oktober 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco i Mf. 10 Pf. durch die k. Post bezogen i Mf. 30 Pf.

Nr. 42

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung.
Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Besser vor Anfang suchen Rath, als bereuen nach der That.

Bekanntmachung.

Durch Gerichtsbeschluß vom heutigen wurde das Konkursverfahren über das Vermögen des Schmiedemeisters Willibald Herb von Ollarzried wegen erfolgter Schlußvertheilung aufgehoben.

Ottobeuren den 15. Oktober 1892.

Der Gerichtsschreiber des k. Amtsgerichts:

Igel, fgl. Sekretär.

Versteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert am Freitag den 28. Oktober im Hause des Benedikt Steidle Hs.-Nr. 75 in Ottobeuren im außern Markt gegen Baarzahlung den Rücklaß des verstorbenen Taglöhners Martin Steidle von Eggisried bestehend aus:



Kleider, Leib- und Bettwäsche, Stiefel, Socken, Sacktücher, 1 Kleiderkasten, silberne Hals- u. Panzerketten, Rosenkränze, goldene Bouton und 1 Cylinderuhr, wozu freundlichst einladet

Prell, Bürgermeister in Guggenberg.

Verkäuflich

im Bräuhaus Ottobeuren sind circa 100 Ctr. Abputzgerste von Ungarngersten — 50 Ctr. von hirnländischen Gersten — desgleichen 20 Ctr. Augelgerste in II. Sorten.

Auf Allerseelen empfehle

Grabkränze.

Joh. Fergg, Buchbinder.

Wohnungs-Veränderung.

Wohne von heute an im Brückle'schen Hause im untern Markte nächst dem Schreinermeister Hrn. Holzheu.

Ottobeuren, 16. Oktober 1892.

Maria Hözle, Hebamme.

Dürres Brennholz

ist zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

Räumlichkeit halber sind mehrere Viertel Aepfel zu verkaufen. Wo? sagt die Redaktion.

Um die Besichtigung des renovierten Alexanderschreines möglichst zu erleichtern wird derselbe von Samstag (22. Okt.) an bis Montag (31. Okt.) in der Sakristei ausgestellt.

Das kath. Pfarramt Ottobeuren.

Unterzeichnete empfiehlt auf Allerheiligen ein große Auswahl

Mooskränze, Kreuze, Bouquets, Anker zu möglichst billigen Preisen.

Auch empfehle meiner werthen Kundshaft von hier und Umgebung

Hüte in Filz und Sammt Capot und rund zu allerbilligsten Preisen.

Achtungsvollst
Theresa Maier, Blumengeschäft.

Mütze für Kinder und Erwachsene von 50 & an bis 10 M. empfiehlt Franz Maier, Ottobeuren.

Bei gegenwärtiger Bedarfszeit empfehle Filz- und Sommerhüte in großer Auswahl für Mädchen und Erwachsene zu möglichst billigen Preisen.

B. Weirler nächst der Briefstube, Ottobeuren.

Auf kommendes Allerheiligen bringe ich wieder meinen gefärbten Mooskränze

schon von 10 & an,

Blumenkissen, Bouquets, Kreuze mit Anker in Erinnerung und habe selbe das ganze Jahr in Vorrath. Geneigter Abnahme steht entgegen

Achtungsvollst

Therese Schütz,
Schuhmachers-Gefrau.

Den Herren Dekonomen gebe bekannt, daß ich das Stampfen des Getreides nicht mehr betreibe.

Mathias Gmeinder in Eldern.

Nicht explodirendes Petroleum

Bester und sicherster Brennstoff
für jede Petroleum-Lampe und Kochmaschine

Amtlich und assecuranzseitig

empfohlen



Goldene Medaille.

KAI SERÖL

von der Goldene Medaille.

Petroleum-Raffinerie
vorm. August Korff in Bremen

Gesetzlich geschützt

Vorzüge

Unbedingt sicher gegen Feuersgefahr

Größere Leuchtkraft * Sparsameres Brennen

Krystallklare Farbe * Frei von Petroleum-Geruch

In Ottobeuren nur ächt zu haben in rother Farbe
das Pfund ($\frac{1}{2}$ Liter) 15 M bei

Jos. Maurus, Seiler.

Zugleich empfiehlt

Necht garantirt amerik. Petroleum

per Pfund ($\frac{1}{2}$ Liter) 12 M .

Russisches Petroleum per Pf. ($\frac{1}{2}$ Liter) 10 M .

Maschinenöl per Pfund von 25 M an; ferner

Lampenöl, Leinöl,

Baumöl, Salatöl billigst

Der Obige.

Geschäfts-Empfehlung.

Den verehrlichen Bewohnern von hier und der Umgebung zeige hiemit ergebenst an, daß ich das

Schuhmacher-Geschäft

wieder betreibe. Empfehle mich in allen vorkommenden Arbeiten zu Hause wie auch auf der Stör.

Geehrten Aufträgen sieht entgegen

Achtungsvollst

Joseph Waldmann, Schuhmacher
gegenüber dem Sattlerm. Hrn. Ripfel.

Erklärung.

Ich Unterzeichneter habe am 19. vor. Ms. im Postwirthshause zu Ottobeuren den Herrn Johann Baptist Demler von Grub gräßlich beschimpft, indem ich denselben ohne thatsächlichen Grund einen Lumpen und Spitzbuben hieß. Ich bedaure, diese Ausdrücke gebraucht zu haben, und leiste hiemit dem Herrn Johann Baptist Demler, den ich als ehrlichen und rechtschaffenen Mann kenne und erkläre, öffentliche Abbitte, mit dem Versprechen, denselben nie mehr an seiner Ehre anzugreifen.

Engetried am 14. Oktober 1892.

Fulgens Wagner, Dekonom.

Lederhosen, in und über den Stiefeln zu Lederhosen.
tragen, nach neuest. Schnitt.

Habe großen Vorrath in

Rennthier-, Hirschleder etc.
auch fertigen Hosen

und lieferne alles billigst bei bekannt unübertrefflichster Arbeit.

**Carl Hässner, Säcklerstr.,
Vorstadt Hs.-Nr. 21, Memmingen.**

Widerruf.

Ich Endesunterzeichneter nehme hiemit die irrite Aussage, daß Ulrich Specht das auf meinem Krautacker gerntete Kraut heimnahm, als unwahr zurück.

Gottenau den 19. Oktober 1892.

Anton Herz, Käser.

Tüchtige

Vertreter

sucht allerorten bei hoher Provision

Die Vaterländische Vieh-Verpflichtungsgesellschaft,
Dresden, Werderstr. 10.

Für Rettung von Trunksucht!

vers. Anweisung nach 17jähriger approbiert Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: „Privatanstalt Villa Christina bei Säckingen Baden“.

Eine silberne Uhrkette wurde auf dem Brandplatz in Lachen gefunden. Von wem, sagt die Red.

Ein Stück Jungvieh hat sich eingestellt. Zu erfragen bei der Redaktion.

Schöffengerichtssitzung bei dem lgl. Amtsgerichte Ottobeuren vom Mittwoch den 19. Oktober 1892.

- 1) Epple Josef, led. Dienst knecht in Cheimermühle wegen Übertretung der Dienstbotenordnung; Urteil: 5 Tage Haft und Tragung der Kosten.
- 2) Kreiser Magdalena, led. Dienstmagd von Jungingen wegen Diebstahls, Urteil: 5 Tag Gefängniß und Tragung der Kosten.

Vermissetes.

Ottobeuren, 15. Okt. (Kirchweih-Humor.) Eine schauerliche Mähr' durchlebte heute morgens unsern Markt, die schon sehr sensationell sein mußte, daß sie noch bei den Kirchweihvorbereitungen Interesse erregen konnte. Es war aber auch zu grausig. Alte Weiblein erzählten sich's und schlügen jämmernd die Hände zusammen; Männer schüttelten bedächtig den Kopf; hizige Naturen dachten schon an Lynchjustiz, nur fehlte ihnen die Hauptsache, der Uebelthäter; Greise wußten sich auch diesmal, wie sonst so oft, einer solchen Unthat nicht zu erinnern; Schul Kinder erzählten es ihren Lehrern und trauten sich kaum mehr aus dem Hause; seit Menschengedenken war solches in der Gegend nicht „verhört“ worden und es besteht die gerechte Vermuthung, der geistliche Herr hatte schon ein Blänchen zur Trauerrede entworfen; andere Herrn sprachen den Vorsatz aus, mit Degenstock, Totschlägern, Revolvern ihr Leben zu versichern — denn im Walde waren zwei Leichen gefunden worden, aufgehängt, durch Stiche

getötet und was das schrecklichste war, sie waren vollständig nackt. Wessen Scheitel noch Haare deckten, dem standen sie zu Berge, bei besonders klugen Frauenzimmern versahen diesen Dienst die Haare auf den Zähnen. Pflichtgemäß rückte die Gendarmerie mit einem Protokollsführer unter Aufgebot der Dorfbewohner an den Ort der Missthat aus und Alles harrete des genaueren Thatbestandes. Man fand bis in's kleinste die furchtbare Kunde bestätigt: zwei Leichname wurden entdeckt, sie waren mit Messertischen getötet, aufgehängt, ganz und gar ausgezogen, — denn es waren zwei — Schweinchen zur Kirchweih geschlachtet. So geschehen „in unsern bösen Zeiten.“

Gesellen-Verein Ottobeuren. Die Kirchweihstage haben uns eine schöne Abwechselung gebracht, der Gesellen-Verein spielte Theater bei zweimal ausverkauftem Hause. Die erste Nummer bildete eine Episode aus dem Kriege 1870/71, wie ein lockerer Sohn als Freischärler seinen Bruder, der Soldat ist, verwundet und so seinen Vater und Heimath wieder findet. Einzelne Scenen waren sehr ergreifend, wie das Erkennen, Versöhnung. Die zweite Nummer brachte das allzeit schöne „Ei so heiß!“ oder „der misvergnügte Holzhacker.“ Es ist ein Stück mit vielen psychologischen Feinheiten bei aller Komik doch so tragisch, darum „zieht“ es jedesmal. Wenn aber auch die Hauptrollen in solch guten Händen sind, da ist der Erfolg gesichert. Das letzte waren „lebende Bilder“ zur ersten Nummer gehörig, schön gegeben besonders gut war der Abschied des in's Feld ziehenden Kriegers, so einfach, nur drei Personen, Vater, Mutter und Kind, aber wirkungsvoll. Zwischen den einzelnen Bildern spielten schöne ansprechende Musikstücke. Wie sich die Spielerden in ihre Rollen gefunden, zeigte der Montag recht vortheilhaft: stramme Soldaten, ein echter Garibaldianer, ein prächtiger Feldscherer, ein trefflicher Arzt und ein Prachtbauer. Aber „dem Verdiente seine Krone,“ eine Theaterperson wird so oft übersehen und ist doch so wichtig; was der Calcant für die Orgel, der Dampfapparat und Heizer für die Locomotive, das ist der Souffleur im Theater: er hat es sehr gut gemacht.

Hawangen. Montag, 10. Oktober, beging die Pfarrgemeinde Hawangen ein Fest der seltensten Art. Das von Herrn Baumeister Welker aus Memmingen neu erbaute Schulhaus wurde feierlich eingeweiht. Nachmittags 2 Uhr versammelte sich die ganze Gemeinde in der Kirche, von wo man unter Gebet mit Kreuz und Fahne zum Schulhaus zog. Hier angelangt nahm der hochwürdige Herr Pfarrer Weiß die Weihe vor, bei welcher er von der Gemeindeverwaltung im Inneren des Schulhauses begleitet wurde. Nach beendigter Einweihung hielt der hochw. Herr Pfarrer eine kurze Ansproche des Inhaltes: „Gott beschütze, bewahre dieses Haus und alle diejenigen, welche in ihm wohnen und aus- und eingehen, vor Gefahren, Unglück und Krankheit.“ Daran reihten sich Declamationen mehrerer weiß gekleideter Schulkinder und das Lied: „Wir haben gebaut ein stattliches Haus u. s. w.“ Nun ergriff Herr Landtagsabgeordneter und Bürgermeister Seeger das Wort und sprach in längerer Rede zur versammelten Gemeinde. Er dankte der kgl. hohen Regierung für ihr bereitwilliges Entgegenkommen, der Gemeinde für die gebrachten Opfer, dem hochw. Herr Pfarrer für seine Liebe und Güte das neue Schulhaus einzumieten, dem Herrn Lehrer Schnöll für die die großen ausgestandenen Mühen und dem Herrn Baumeister Welker für seinen Fleiß und Eifer, die ihn würdig machen des Sprichwortes: „Das Werk lobt den Meister.“ Am Schluß wandte sich Herr Bürgermeister noch an die Schuljugend sie ermahnd zu rastlosem Eifer und schloß dann mit einem Hoch auf Se. kgl. Hof den Prinzregenten, in das alle begeistert einstimmten. Nachdem die Königshymne gesungen war, trat Herr Lehrer Schnöll hervor und sprach seinen herzlichsten Dank aus dem Herrn Regierungsrat v. Schelhorn und der hohen Kommission, dem hochw. Herrn Pfarrer, dem Herrn Bürgermeister der Gemeinde und allen, welche an dem Zustandekommen des herrlichen Baues teilgenommen, vor allem Herrn Baumeister Welker. Nach schönen an die Kinder gerichteten Worten dankte Herr Lehrer dem Baumeister aller Baumeister, dem Weltbaumeister, der so herrliches Wetter gegeben und es gefügt habe, daß mit Ausnahme eines einzigen Unfalles alles glücklich beim Bauen vorüber ging. Zum Schluß wurde noch „Großer Gott wir loben dich“ gesungen und damit war

der feierliche Alt beendet. Hierauf versammelte man sich im Wölflschen Gasthause, wo die Stunden rasch dahinschwanden verschönert durch Gesangsvorträge des Sängerhorts unter Mitwirkung einiger Herrn Lehrer der Nachbarschaft. So war auch dieser schöne Tag, der für Hawangen stets im Andenken bleiben wird, vorüber.

Zur Beachtung. Nachdem die Entlassung zur Reserve bei den Truppenteilen erfolgt ist, wird darauf hingewiesen, daß jeder zur Entlassung gekommene Soldat das Recht hat, innerhalb der nächsten 6 Monate bei dem zuständigen Bezirksfeldwebel Versorgungsansprüche anzumelden auf Grund einer während der aktiven Dienstzeit erlittenen Dienstbeschädigung; alle späteren Gesuche um Gewährung von Invalidenbenefficien werden als verjährt abgewiesen. Über die erfolgte Anmeldung hat der Feldwebel eine Bescheinigung zu ertheilen.

München, 17. Okt. Unsere Holzspalter und Spalterinnen, die bisher in unseren Straßen das gekaufte Holz zerkleinerten sc., dürfen jetzt bald auf den Aussterbe-Etat gesetzt und damit einem Theil der Bevölkerung Giesings, von daher stammen die meisten dieser fleißigen Leute, ihr Verdienst entzogen werden. Ein hiesiger Unternehmer hat nämlich von der Maschinenfabrik Stuttgart eine fahrbare Holzzerkleinerungsmaschine bauen lassen, die, von einem Petroleum-Motor zu 2 Pferdekräften mit nur $1\frac{1}{2}$ Liter Ölverbrauch per Klafter Arbeit getrieben, per Tag 15—20 Ster Holz je nach Qualität und Schnitzzahl klein zu spalten vermag, bei 3—4 Schnitten per Scheit. Die Maschine wird an Ort und Stelle gefahren und ist meist schon nach 1—2 Stunden mit ihrer Aufgabe fertig, während ein fleißiges Menschenpaar höchstens eine Klafter per Vormittag zu bewältigen im Stande ist.

Neukirchen bei Miesbach, 15. Oktober. Pietät. Dahier hat sich kürzlich ein Comité gebildet, das den lobenswerthen Plan verfolgt, den 1705 bei Sendling gefallenen Angehörigen der Pfarrei in der Pfarrkirche eine würdig ausgestattete Gedenktafel zu errichten. Die Zahl der tapferen Vaterlandsfreunde, welche vor 187 Jahren ihre in unserer Pfarrei gelegenen Wohnstätten verließen, um den Wahlspruch: „Für Gott, Fürst und Vaterland!“ mit dem Tode zu bestiegeln, ist nicht unbedeutend. Die pfarramtlichen Sterbebücher melden gegen 200 Männer und Jünglinge. Wir wünschen, daß das löbliche Bestreben des Comités den schönsten Erfolg zeitige.

München, 17. Oktober. Ein entsetzliches Unglück ereignete sich gestern Abend 6 Uhr in dem zu elektrischen Beleuchtungszwecken dienenden Maschinenraum des „Bamberger Hof“. Der ledige 22 Jahre alte Monteur Gustav Körting von Dessau wollte nämlich die Selbstlöser zwischen Schwungrad und Maschine nachsehen, um ein Präparat gegen das Warmlaufen der Maschine anzuwenden, als er von einem rotirenden Hebel der Dynamomaschine erfaßt, in das Näderwerk gebracht und buchstäblich in Stücke zerrissen wurde. Dem Manne wurde der Arm vom Schwungrad abgerissen, der Kopf vollständig vom Rumpfe getrennt, der Leib so verstümmelt, daß die inneren Organe, wie Herz sc. im Maschinenraume umhergeschleudert wurden. Der Rumpf mußte stückweise aus der Maschine entfernt werden. — Zur Zeit des schrecklichen Unglücksfalles war die Vorstellung der „D'Münchener“ bereits beendet. Da die Maschine stehen blieb, erhöhte das elektrische Licht. Die Mehrzahl der Besucher der Vorstellung hatte bereits das Lokal verlassen; die Anderen hatten keine Ahnung von der Ursache des plötzlichen Erlösrens des elektrischen Lichtes.

Berlin, 16. Oktober. Nach einer amtlichen Meldung der „B. P. R.“ wird der Reichstag auf den 22. November einberufen und wird die Militärvorlage demselben alsbald mit dem Etat zugehen.

Hamburg, 14. Okt. Zu den mancherlei Missgriffen, die von Seiten der Behörden im Verlaufe der Choleraepidemie gemacht worden sind — es ist dabei u. A. an die hierorts in der Bevölkerung lebhaft beklagte Entlohnung der aus Halle und anderen Universitätsstädten telegraphisch berufenen, medizinisch gebildeten Hilfskräfte mit M. 3,30 pro Tag zu erinnern — kommt jetzt ein neuer Fall, der so ziemlich als das Drastischste gelten kann, was in dieser Hinsicht zu registrieren ist.

Bei Ausbruch der Epidemie erließ die Polizeibehörde eine Auflösung, es möchten Diejenigen sich melden, die bereit seien, den Transport von Kranken und Leichen zu übernehmen. Den Männern, die zu diesem überaus gefährlichen Transport sich bereit finden ließen, wurde ein Tagelohn von 9 M. gezahlt, dafür haben mit Außerachtlassung der Gefahr für das eigene Leben und unter Verzicht auf alles Familienleben die Erkrankten und Gestorbenen aus den Wohnungen herausgeholt und befördert werden müssen. Gegenwärtig nun sind nach Auflösung der Transportkolonnen die bisherigen Transporteure wieder für andere Arbeit verfügbar geworden, es will sie aber kaum jemand annehmen, sobald verlautet, welcher Beschäftigung sie obgelegen haben. Selbstverständlich ist diese Furcht eine dumme und nicht zu rechtfertigende, immerhin aber leiden die bisherigen Transporteure sammt ihren Familien darunter und viele von ihnen sind der bittersten Noth preisgegeben. In Folge dessen haben diese Nothleidenden an den Polizeiherrn Senator Dr. Hachmann sich mit der Bitte gewendet, ihnen ihre verdorbene Garderobe zu ersezzen oder ihnen eine Gratifikation zu zahlen, sie sind jedoch mit ihrer Bitte abschlägig beschieden worden und sehen sich jetzt gezwungen, in öffentlichen Aufrufen an die Mildthätigkeit ihrer Mitbürger zu appelliren.

Hamburg, 17. Okt. Gestern fanden überall wieder öffentliche Tanzluisbarkeiten statt. Die Erklärung Hamburgs als seuchenfrei steht bevor. Von gestern bis heute Mittag wurden 6 Erkrankungen, 1 Todesfall gemeldet. Die Gesamtzahl der bis 15. Oktober hier selbst an Cholera Erkrankten beträgt 17,962, der Gestorbenen 7598. — In dem bisher seuchenfreien Blankenese sind gestern 4 Erkrankungen an der asiatischen Cholera gemeldet worden. — In Altona sind gestern 5 erkrankt, 4 gestorben.

Rom, 11. Okt. Seit den ersten Tagen dieses Monats schon werden verschiedene Gegenden Italiens durch heftige Gewitterregen, zum Theil mit Sturm und Hagelschlag, heimgesucht. So ist in der näheren Umgebung Roms an einzelnen Stellen des Sabinergebirges die Ernte völlig vernichtet, die Weinstöcke sind zerstochen und die Olbäume strecken die kahlen Äste in die Luft. Am schlimmsten scheint aber das Unwetter in einzelnen Gebirgsstrichen Oberitaliens, in Ligurien und dem Veltlin, gehauzt zu haben. Der Verkehr auf der Eisenbahnlinie Sondrio-Colico war durch die Überflutung des Gebirgsbaches Tartano unterbrochen worden. In der Umgebung von Genua sind Brücken eingestürzt und Gleise eingestürzt. Die Flüsse Polcevera, Secca, Verde u. Scrivia hatten an mehreren Stellen die Bahnen von Genua nach Ventimiglia und nach Alessandria unfahrbar gemacht. Der Bahnhof an der Hafenstation ist dicht mit Schlamm und Trümmern bedeckt. Außer dem Schaden an bebautem Land werden in jenem Gebiet mehrere Todesfälle, Verlust an Vieh und die Zerstörung zahlreicher Wohnhäuser und Fabrikgebäude beklagt.

Genua, 15. Okt. Infolge eines Wolkensbruchs ist die Gi-

senbahnbrücke bei Pontedecimo eingestürzt. Die Bahnlinie Genua-Busalla ist unterbrochen. In Busalla stieg das Wasser bis in das zweite Stockwerk der Häuser.

(Ohne Geld um die Welt.) Bekanntlich versuchte ein amerikanischer Journalist ohne Geld in der Tasche eine Weltreise zu unternehmen; er gelangte jedoch nur bis Berlin, wo er als Bagabund eingestellt und später ausgewiesen wurde. Dies Beispiel hat in Kopenhagen Nachahmung gefunden. Ein neunzehnjähriger Mensch Namens Sven Wirén hat es unternommen, unter gleichen Bedingungen eine Reise um die Welt anzutreten, jedoch nicht zum Austrag einer Wette, sondern um seine Reiselust zu befriedigen. Die Reise soll über London, Newyork, Chicago, San Francisco nach China, Indien, Nordafrika und durch Mitteleuropa zurück nach Kopenhagen gehen. Seinen Lebensunterhalt gedenkt der junge Mensch sich durch ehrliche Arbeit jeder Art zu verschaffen. Um nicht dem gleichen Schicksale, wie der erwähnte amerikanische Journalist ausgesetzt zu sein, trägt er für alle Fälle einen sicheren Wechsel über 25 Pfund Sterling bei sich. Die Reise von Kopenhagen nach London hat Wirén als Matrose angetreten.

L o g o g r i p h.

Es streiten oftmals zwei Parteien,
Bis endlich eine Recht behält,
Und diese wird des Lohn's sich freuen.
Die unterleg'ne zahlt das Geld.
Ein r dazu, ist's sehr verschieden,
Kann schön sein oder äußerst schlecht;
Man ist mit ihm fast nie zufrieden,
Und Allen ist es niemals recht.

R. R.

Auflösung des Räthsels in Nr. 41: Lust. Lust. Lust.

(Die nächste Geldlotterie) ist die Wörther. Da die Verlegung der im Überschwemmungsgebiete stehenden Wörther Kirche ein dringendes Bedürfniss ist, so ist den Wörther Loosen ein flotter Absatz zu wünschen.

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotierung vom 19. Oktober 1892:
Feinste frische Süßrahmbutter erster Güte M. 112
Gewöhnliche " zweiter " " 110
Vorbruchbutter " " 107

Tendenz: Sehr belebt.

Kempter Kässpreise vom 19. Oktbr. I. Emmenthaler Mark 80—, II. Emmenthaler M. 72—00. I. Schweizer M. 65—66, II. Schweizer M. 60—00. I. Limburger M. 27—28. II. Limburger M. 24—25.

Obergünzburg, 13. Oktbr. Butterpreise. Süße Rahmbutter 105 Pfg., Sennbutter 102 Pfg., Landbutter 76 Pfg.

München, 19. Okt. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 35—43 Pfg., Ausschl. zu 46 Pfg., verkauft.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 20. Oktober 1892.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Bentner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Geringster	M.	fl.	M.	fl.		
Kern	—	50	50	50	—	8	60	8	55	8	38	—	5	—
Roggen	—	6	6	6	—	7	50	7	50	7	50	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	10	10	10	—	6	90	6	80	6	70	—	5	—

Heupreise per Bentner — M. — fl.

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 15. Oktober 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	9 M. 10 fl.	8 M. 95 fl.	8 M. 80 fl.	Kern	8 M. 77 fl.	8 M. 65 fl.	8 M. 25 fl.
Roggen	8 " 3 "	7 " 87 "	7 " 70 "	Roggen	7 " 30 "	6 " 60 "	6 " 50 "
Gerste	8 " — "	7 " 80 "	7 " 60 "	Gerste	7 " 46 "	7 " 2 "	6 " 43 "
Haber	6 " 90 "	6 " 75 "	6 " 60 "	Haber	6 " 67 "	6 " 45 "	6 " 13 "

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

Das Neueste in:

Kleiderstoffen & Damenseconfektion für Herbst- und Wintersaison

als: **Regenpelerinen, Regenräder, Regenpaletots,** letztere auch für Badische und Kinder, sowie **Pelerinenmäntel, Paletots, Capes, Jackets, Räder und Hausjacken** in den modernsten Schnitten und Stoffen, persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, sind eingetroffen und empfiehlt geneigter Abnahme

Memmingen.

Heinrich Flach.

Dec.-Verwalter,
Baumeister, Praktikanten, Haushälterinnen,
Jäger, Gärtner, Schweizer,
beschafft jederzeit kostenfrei
**Der Landwirthschaftliche
Beamten-Verein München**
Sennfelderstraße 10 B.

211

Wörther
kath. Kirchenbau-
Geld-Lotterie.

Nächste
Geldlotterie
Ziehung
5.
November.

12000 Mk. zu gewinnen

11200 Gewinne

Wörther Lotte à 2 Mk. (11 Lotte M. 20.50) zu
bezahlen durch die Generalagentur **A. & B. Schuler**
in München und **J. Baur**, Buchdrucker in Ottobeuren.

Verdienst

Tüchtigen u. soliden Personen ohne Unterschied des Berufs wird Gelegenheit geboten sich auf leichte Weise einen wöchentlichen Verdienst von Mark 100—150 zu verschaffen. Offerten mit Angabe der augenblicklichen Beschäftigung unter S. S. 999 befördert Rudolf Mosse in München.

Memmingen. **Empfehlung.** Memmingen.

Bei bevorstehender Bedarfszeit erlaube mir, mich im Anfertigen aller Art

Lederhosen

nach Maß unter Zusicherung reellster und billigster Be-
dienung bestens zu empfehlen.

Bringe zugleich mein Lager in

**Handkoffer, Mützen,
Schulranzen, Kellnerintaschen,
Hosenträger, Handschuhen,
Bruchbänder u. s. w.**

in empfehlende Erinnerung und sieht geneigtem Zuspruch
entgegen

E. Bässler,
Bahnhofstraße, nächst dem weißen Lamm.

Norddeutscher Lloyd Bremen

Beste Reisegelegenheit.

Nach **Newyork** wöchentlich dreimal,
davon zweimal mit **Schnelldampfern**.

Nach **Baltimore** mit Postdampfern
wöchentlich einmal.

Oceanfahrt
mit **Schnelldampfern** 6—7 Tage,
mit Postdampfern 9—10 Tage.

Nähre Auskunft durch: die General-Agentur für Bayern
M. S. Bustelli's Nachf. (H. G. Köhler), Alschaffenburg,
sowie

Wilhelm Moser: Memmingen.

2000 bis 2500 Mk, jährl. Nebenverdienst

können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Offerten unter L. 2009
beförd. Rudolf Mosse, Berlin S. W.

Auszug aus dem Eisenbahn-Fahrplan für Memmingen und nächste Umgebung

vom 1. Oktober 1892 an.

Von Memmingen nach Kempten.

	Früh	Mittags	Nachm.	Abends
Memmingen ab	7.29	12.13	5.53	9.18
Woringen "	7.40	12.24	6.04	9.30
Grönenbach "	7.50	12.34	6.14	9.42
Kempten an	8.23	1.11	6.47	10.23

Von Memmingen nach Buchloe.

	Früh	Borm.	Mittags	Abends
Memmingen ab	5.43	8.13	2.33	7.13
Ungerhausen "	5.57	8.33	2.46	7.28
Sonthheim "	6.08	8.49	2.56	7.39
Buchloe an	7.06	10.13	3.49	8.42

Von Memmingen nach Ulm.

	Früh	Borm.	Nachm.	Abends
Memmingen ab	7.25	10.45	2.20	8.28
Ulm an	9.09	12.24	3.48	10.07

Von Memmingen nach Leutkirch.

	Früh	Borm.	Nachm.	Abends
Memmingen ab	5.15	8.28	1.20	6.20
Leutkirch an	6.09	9.24	2.15	7.18

Von Ottobeuren nach Memmingen.

Ottobeuren ab:	Früh	5.25	Memmingen an:	Früh	6.45
	Borm.	10.20		Borm.	11.40
	Abends	4.50		Abends	6.10

Ungerhausen — Babenhausen.

Ungerhausen ab	5.55	Abends
Egg a/Günz ab	7.15	"
Babenhausen an	8.25	"

Von Kempten nach Memmingen.

	Früh	Borm.	Mittags	Abends
Kempten ab	6.13	9.30	1.20	7.13
Grönenbach an	6.56	10.10	1.56	7.54
Woringen "	7.06	10.20	2.05	8.04
Memmingen "	7.18	10.32	2.15	8.16

Von Buchloe nach Memmingen.

	Früh	Borm.	Nachm.	Abends
Buchloe ab	4.55	10.48	4.38	8.58
Sonthheim an	6.43	11.44	5.29	9.56
Ungerhausen "	7.—	11.54	5.38	10.07
Memmingen "	7.20	12.06	5.50	10.21

Von Ulm nach Memmingen.

	Früh	Borm.	Nachm.	Abends
Ulm ab	5.50	10.22	4.19	7.24
Memmingen an	7.24	12.03	5.49	9.08

Von Leutkirch nach Memmingen.

	Früh	Borm.	Nachm.	Abends
Leutkirch ab	6.27	9.11	1.23	5.45
Memmingen an	7.20	10.07	2.15	6.58

Post-Berbindungen.

Von Memmingen nach Ottobeuren.

Memmingen ab:	Früh	7.55	Ottobeuren an:	Borm.	9.15
			Nachm.	2.50	Nachm. 4.10
			Abends	10.30	Abends 11.50

Babenhausen — Ungerhausen.

Babenhausen ab	4.05	Bormittags
Egg a/Günz ab	5.15	"
Ungerhausen an	6.35	"

Landwirtschaftlicher Beamten-Verein München. (Geschäfts-bureau: Sennefelderstraße 10 B.) Unter diesem Namen hat sich am vergangenen Sonntag in München auf Anregung des Hrn. Franz Freiherrn v. Grailsheim auf Gut Hemerten speziell für das Königreich Bayern ein Verein von Landwirthen und landwirtschaftlichen Beamten constituit, welcher Wahrung und Förderung landwirtschaftlicher Interessen, fittliche und materielle Hebung seiner Mitglieder und Heranbildung pflichtgetreuer Landwirtschaftsbeamten, insbesondere landwirtschaftliche Buchführungslehre, Stellen nachweis, vermittelnde Mitwirkung in Rechtsfragen der Mitglieder und Unterstützung bezweckt. Über den Verlauf der Gründungsversammlung wird uns berichtet, daß nach Annahme eines Statuts in die Vorstandshaft des Vereins gewählt wurden die Herren Franz Freiherr von Grailsheim, M. Feldhäuser in Bernried, Xaver Schleifer in Ettal und Josef Haas in Isar-ek. Das Geschäftsbureau des neugegründeten Vereins, welches unter der Leitung des Herrn Direktors Adolf Gößler steht, befindet sich in München, Sennefelderstr. 10 B, und befaßt sich nicht nur mit Vermittelung von Stellen für Mitglieder, sondern auch für Nichtmitglieder. Dasselbe ist jedem stellensuchenden Ökonomiebeamten angelegtlich zu empfehlen. Unseres Wissens sind die landwirtschaftlichen Beamtenvereine zeitgemäß und segensreiche Institute, die auf einer reellen Basis beruhen und mit Rücksicht auf die damit verbundene Stellenvermittlung, sowohl für Großgrundbesitzer, welche Beamte nötig haben, als auch für die letzteren selbst nahezu unentbehrlich, zumal als sie für beide Theile ein leichteres, schnelleres aber oft auch vortheilhafteres um den Fähigkeiten des betreffenden Bewerbers entsprechendes Engagement herbeizuführen. Wünschen wir dem neuen Vereine, dessen Zustandekommen von jedem Interessenten mit Freuden begrüßt werden dürfte, ein rasches Aufblühen und gutes Gedeihen, sowie die besten Erfolge seiner Thätigkeit.

Das hochachtbare „Süddeutsche Bank- und Handelsblatt“ schrieb unterm 6. März h. a. in ihrer Nr. 819 u. II: „Da

die Vaterländische Vieh-Versicherungss-Gesellschaft zu Dresden — nicht zu verwechseln mit der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank ebendaselbst — wegen ihrer prompten und eoulanten Schadenregulirung bereits vortheilhaft bekannt ist, da sie ferner das Prinzip der festen Jahresprämien ohne irgendwelche Zu- resp. Nachschußpflicht der Versicherten hochhält und die Geschäftsgebühr auf solider und reeller Basis erfolgt, so dürfte die Zeit, in der dieselbe auch in Bayern zum Geschäftsbetrieb zugelassen werden wird, um so weniger eine ferne sein, als dieselbe ja jüngst auch in Preußen die Zulassung erhielt, im deutschen Süden — Württemberg und Baden — aber ohnehin schon geraume Zeit zugelassen ist.“ Wie richtig diese Propheteiung war, beweist, daß die Vaterländische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft nun thatsächlich die Erlaubniß zum Geschäftsbetrieb im Königreich Bayern erhalten hat. Diese Gesellschaft führt nach ihren Versicherungsbedingungen thatsgleich sehr wichtige Neuerungen gegenüber anderen Instituten gleicher Branche ein, worunter der Metersatz von Schäden durch dauernden Minderwerth in Folge von Huf- und Beinleiden bei Pferden als besonders zu nennen obenan steht und dürfte daher zur ernstlichen Beachtung aller Interessenten empfohlen werden.

Ein einfaches Mittel, um Raupen an den Obstbäumen zu vertilgen. Auf 1 Kilogr. fein gepulverten Ofenruß schüttet man 30 Liter Wasser darüber und läßt dies unter öfterem Umrühren einige Tage stehen. Dann verdünnt man die Lösung noch mit dem doppelten Quantum Wasser so, daß ca. 100 Liter entstehen und mit dieser Lösung besprißt man vermittelst einer Handspritze Asten und Blätter der von Raupen heimgesuchten Bäume. Schon am nächsten Morgen findet man dann fast sämtliche Raupen tot am Boden liegen. Ein Nachteil für die Bäume selbst erwächst aus dieser Prozedur nicht, im Gegenteil bekommen die Blätter der auf diese Art benetzten Bäume ein besonders gesundes, kräftiges Aussehen, was sich wohl daraus erklärt, daß Ruß ein stickstoffreiches, schnell treibendes Düngemittel ist.

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 27. Oktober 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in Leo 1 Mf. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mf. 30 Pf.

Nr. 43

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung.
Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Hoffe wenig und wirke viel

— Das ist der kürzeste Weg zum Ziel.

Geschäfts-Empfehlung.

Empfehle bei gegenwärtiger Bedarfszeit mein best sortirtes Lager in

Pelz-, Plüscht- und Tuchmützen für Herren und Knaben,

Pelz-Barette und **Musse** für Damen und Kinder

Filzpantoffel, Ueberschuhe, Einlegsohlen

und Sohlfüsse zum Aufnähen

Hubertus-Mützen zum Selbstkostenpreise.

Auch in

Filz- und Lodenhüten

halte das Neueste auf Lager und sehe geneigtem Zuspruche entgegen Hochachtungsvoll

Martin Scherer, Schneidermeister,
nächst dem goldenen Hirsch.

Unterzeichneter empfiehlt eine

Auswahl von Kalendern,

sowie auch gute Galustinte den Liter zu 35 Pf.

J. N. Braun, Buchbinder.

Frisch angekommen:

a) Holländische Voll-Häringe,
russ. Kron-Sardinen Wallföse 5 Kilo-Fässer
2 M. 40 Pf.

Mollmops 5 Kilo-Fässer 2 M. 40 Pf
bei Wenzel Ludwig.

Pferdedecken aus Hopfentuch

das Stück 1 M. 80 Pf mit Riemen 2 M. 80 Pf sowie
Hopfentuch zu Bodendecken empfiehlt

August Ripfel.

Auf kommendes Allerheiligen bringe ich wieder meinen

gefärbten Mooskränze

schon von 10 Pf an,

Blumenkissen, Bouquets, Kreuze mit Anker
in Erinnerung und habe selbe das ganze Jahr in
Vorrath. Geneigter Abnahme sieht entgegen

Achtungsvoll

Therese Schütz,
Schuhmachers-Ehefrau.

Baumwollflanelle und Pelz-Pique zu

Unterröcken und Hemden,

Flanelle zu Kleidern und Unterröcken

Normalhemden, Jäckchen, Unterhosen für Herren und Frauen

Westen für Herren und Knaben

Fertige Hemden in Wolle und Baumwolle

Fertige Schürzen

Wollene Strümpfe und **Socken** in allen Größen

Winterwolle in allen Farben

Betttücher

empfiehlt bei Bedarf zu billigsten Preisen

Ottobeuren.

Benedikt Petrich.

Unterzeichneter empfiehlt auf Allerheiligen ein große Auswahl

Mooskränze, Kreuze, Bouquets, Anker
zu möglichst billigen Preisen.

Auch empfiehle meiner werthen Kundenschaft von hier und Umgebung

Hüte in Filz und Sammt Capot und rund
zu allerbilligsten Preisen.

Achtungsvoll

Theresia Mayer, Blumengeschäft.

Bei gegenwärtiger Bedarfszeit empfiehle
Filz- und Sammt-Hüte in großer Auswahl
für Mädchen und Erwachsene zu möglichst billigen Preisen.

B. Weixler nächst der Brieftaube,
Ottobeuren.

Musse für Kinder und Erwachsene
von 50 Pf an bis 10 M. empfiehlt

Franz Maier, Ottobeuren.

Frische Häringe

sind angekommen und empfiehlt

Jos. Ant. Dorn z. Schießstätte.

Schafffleisch bester Qualität empfiehlt

Eduard Hebel.

Gefundenes Geld!

Alte deutsche Briefmarken und Postcouverts, letztere mit eingeprägter Marke von 1850—73 kaufe ich und bezahle Selenheit bis

à 100 Mark!

Ankaufsliste gratis, Länderangabe erbeten.

Alle Auslandmarken u. s. w. kaufe gleichfalls, jedoch Ansichtssendung notwendig.

H. Steinecke, fgl. Schauspieler
Hannover. Wolfsstr. 24.

Nürnberger Spielwaaren!

Puppen, Schmuck- und Kurzwaaren. Gebrauchs- und Lux-Artikel, Christbaumschmuck. — Größte Auswahl von **Neuheiten** in 10- und 50-Pfg.-Artikeln.

Preisliste frei, nur für Wiederverkauf!

Friedr. Ganzenmiller, Nürnberg.

Bedeutender Nebenverdienst.

Jedermann kann jährlich mehrere Tausend Mark durch Verwendung seiner freien Zeit verdienen. Offerten unter 0. 744 befördert Rudolf Mosse, Berlin S.W.



In den Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen und Cacaos vorräthig.

Vermisstes.

Ottobeuren, 20. Okt. (Michaels- oder Burschelkapelle.) Abt Gordian von Ottobeuren (1688—1710) hatte in den Kriegsnöthen 1703 dem hl. Michael auf dem Burschelberge eine Kapelle gelobt „in hoc velut altero Gargano.“ Der hl. Michael war Schutzpatron des Territoriums Ottobeuren. Am 2. Mai 1714 ward mit dem Grund begonnen und 8. Mai vom Subprior P. Theodor Schilz im Auftrage des Abtes Ruppert II. (1710—1740), welcher das Gelübde seines Vorgängers lösen und seine eigene Andacht zum hl. Michael bezeugen wollte, der

Grundstein gelegt, es war der 4. Jahrestag seiner Wahl zum Abte. Am 11. Juni 1718 an dem Pfingstdienstage feierte Abt Ruppert selbst das 1. Messopfer in der Michaelskapelle. 1729 am 4. Oktober wurde die Kapelle konsekriert vom Augsburger Weihbischof Johann Jacob von Mayeren. 1805 wurde die Michaelskapelle geschlossen und 1808 in ein Jagdschlößlein umgewandelt. Der Greuel der Verwüstung herrschte von jetzt an der hl. Stätte: Lustbarkeiten wurden veranstaltet; später, als der Ort verlassen ward, wurden die Fenster zerschlagen, das darin befindliche gestohlen, Kühe gingen ein und aus, Kinder spielten darin, 1848 wurde der Ort als Zuflucht für Bergung von Habschaften aussersehen, Steine vom Boden und aus der Mauer sogar herausgerissen. Pfarrer P. Alexander Feller konnte diese öde Stätte nicht mehr mit ansehen, er stellte die Kapelle wieder her, ein Glöcklein rief wieder in's Thal.

„Droben steht die Kapelle,
Schauet still in's Thal hinab,
Drunten singt bei Wie' und Quelle
Froh und hell der Hirtenknab.“

Am St. Michaelsfeste 1852 wurde die Kapelle „S. Michaelis Archangeli in Burschelberg juxta balneum“ (wie es in den Urkunden heißt) benedicirt und die Feierlichkeit mit Hochamt begangen. Mancher steigt hinauf, um zu beten und seine Seele mit himmlischen Gedanken zu erquicken, freut sich auch des schönen Rundblickes auf Wiesenthal und Wälder, auf die Bergesriesen. Ja

„Holdes Kirchlein an der Straßen,
Der dich hat hinaufgebaut,
Hat in Sehnsucht ohne Massen
Wie ich zu dir emporgeschaut.“

Vierzig Jahre hatten an der Ziede der Kapelle genagt und sie rief nach Verschönerung. Zuerst mußten die Maurerarbeiten vom Grunde bis zum Dache durchgeführt werden, was gelungen hergestellt wurde. Schreinermeister Buchmayer von Ottobeuren fertigte einen schönen Renaissance-Altar, die Fassung besorgte zur besten Zufriedenheit Maler Breher, lauter Bürger von Ottobeuren. Das Werk lobt die Meister, es ist ihre Empfehlung. Eine Bäuerin hat mit viel Ausdauer und Geduld die Wohlthäter für die so glückliche Restaurierung gefunden, ihre Mühe ist schon jetzt belohnt, St. Michael wird im Jenseits auch belohnen. 20. Oktober 1892 wurde dieses gelungene Werk verherrlicht mit Anrede und Amt. Zur allgemeinen Freude konnte die Vollendung gefeiert werden, mit Recht geschah es, nachdem der Gottesdienst vorüber war, mit Gesang und Kirchweihschmaus. Nun gilt:

„Was schimmert dort auf dem Berge so schön,
Wenn die Sternlein hoch am Himmel aufgeh'n?
Das ist die Kapelle still und klein,
Sie ladet den Pilger zum Beten ein.“

Mögen alle diesen Ruf verstehen.

Ein Kirchlein steht im Blauen,
Auf steiler Bergeshöh',
Und mir wird bei dem Schauen
Des Kirchleins wohl und weh.

Verödet steht es droben,
Ein Denkmal früh'rer Zeit,
Vom Morgenrot umwoben
Wird ihm sein Sonntagskleid.

Und wenn die Glocken klingen
Im frischen Morgen auch,
Dann regt mit zarten Schwingen
Sich dort ein Glöcklein auch.

Es weckt sein mildes Schallen
Die Vorzeit wunderbar,
Zum Kirchlein seh' ich wallen
Der frommen Peter Schaar.

Die sanitären und baulichen Zustände in der Wörther Kirche sind derart, daß die Behörde den Kindern den Besuch der Kirche untersagte. Nur durch Verlegung der Kirche aus dem Überschwemmungsgebiete kann hier abgeholfen werden. Zur Aufbringung der Mittel hiezu wurde eine Geldlotterie bewilligt, Ziehung 5. November.

Besitzer alter Briefschaften machen wir auf die heutige Annonce des kgl. Sächs. H. Steinecke in Hannover aufmerksam. Mancher besitzt in alten, halbvergessenen Briefen unbewußt, ein hübsches Sämmchen, da für alte gebrauchte Briefmarken und Postcouverts, namentlich der kleineren deutschen Bundesstaaten je nach Seltenheit hohe Preise bezahlt werden. Wer den Ertrag nicht für sich verwerthen will, verwende ihn für wohlthätige Zwecke (z. B. Hamburg) das ist besser als die Objekte vermodern lassen. Hr. Steinecke gibt gern Preislisten aus, damit sich Jeder vorher vom ev. Werthe seiner Briefmarken überzeuge, den wir hervorheben, nicht das Alter bedingt den Preis allein.

Gosmannshofen, 22. Okt. (Mord und Selbstmord.) Während heute die Angehörigen der hiesigen Familie Schieß einem Leichenbegängnis beiwohnten, hat die geisteskranke Barbara Schieß ihre ebenfalls geisteskranke Schwester Elisabetha mit einem Beil erschlagen. Die Thäterin ist alsbald nach der That entlaufen und hat sich im Schachen-Weiher zwischen Ottobeuren und Lachen ertränkt.

Kaufbeuren, 25. Okt. Von einem schweren Brandungsluck wurde Frankenholzen bei Osterzell betroffen. Gestern brannten dort 5 Wohnhäuser mit den Öfonomiegebäuden ab. Der Brand dauerte von Vormittags 11 Uhr bis in die Nacht und erforderte dessen Bewältigung die angestrengte Thätigkeit der anwesenden Feuerwehren.

Dillingen, 22. Okt. Gestern Abend fand im "Convict" eine Besprechung Handels-Gewerbetreibender von Dillingen, Lauingen, Gundelfingen und Höchstädt statt. Zweck dieser Besprechung war, eine Abänderung des jetzt bestehenden Gesetzes über Sonntagsruhe im Handelsgewerbe herbeizuführen und soll zu diesem Behufe, wie in Oberbayern bereits geschehen, eine Versammlung Handelsgewerbetreibender des Kreises Schwaben und Neuburg veranlaßt werden.

Partenkirchen, 24. Oktober. Vergangenen Freitag ging der l. Forstwart L. Meggendorfer von Partenkirchen in seinen Bezirk. Am Sonntag Nachmittags um die fünfte Stunde krachten vier Schüsse unmittelbar nach einander — dann war es still. Meggendorfer kehrte nicht wieder in seine Diensthütte, wie er es vermutet hatte. Am nächsten Morgen deckte der Schnee die Leiche eines braven Staatsdieners. Nur sein treues Hündchen war bei ihm. Und das Hündchen hielt aus drei Tage und vier Nächte lang in Kälte ohne Nahrung und am vierten Tage vertheidigte es seinen Herrn gegen Die, welche nach langem Suchen ihn endlich gefunden. Ein Mord war verübt! Des Unglücks Patronen sind vollzählig vorhanden und beide Läufe seines Gewehres waren noch geladen.

Berlin, 22. Okt. Das Cultusministerium hat der Beuroner Benediktiner-Congregation die Kirche zu Maria-Laach übergeben unter der Bedingung, daß, falls eine protestantische Gemeinde in Laach sich bilden sollte, der Benediktiner-Orden der protestantischen Gemeinde eine protestantische Kirche beschaffen muß. Der Verkauf des Klosters von Seiten des Jesuiten-Ordens an die Benediktiner ist in Folge dieser Entscheidung vollzogen. Nächster Tage treffen aus Beuron acht Laienbrüder zur Vornahme der nothwendigen Einrichtungen in Maria-Laach ein. P. Mathes ist bereits dort anwesend.

Mainz, 22. Okt. (Umwandlung der Festung.) Nach einer den "Mainzer Nachrichten" aus angeblich zuverlässiger Quelle zugegangenen Mittheilung besteht in militärischen Kreisen die Absicht, die Festung Mainz in ein befestigtes Lager umzuwandeln; im südöstlichen Theil der Festung sollen die Wälle gefleist und das gegenwärtige Neue Thor bis zur Weisenauer Lager-Kaserne hinausgeschoben werden.

Potsdam, 22. Okt. (Die Taufe der Prinzessin) fand in der Gaspisgalerie des Neuen Palais Nachmittags 5 Uhr statt. Die Kaiserin saß unter einem rothsammetnen Baldachin vor dem Taufaltar, umgeben von den 6 Prinzen. Der Kaiser, die Prinzen und die fürstlichen Gäste zogen unter großem Vortritt ein. Hofprediger Dryander vollzog die Taufe. Die Pathen gruppirten sich um den Taufstisch wie folgt: die Großherzogin von Baden, das großherzogliche Paar von Mecklenburg-Strelitz, die Großherzogin-Mutter von Mecklenburg-Schwerin, Prinz Leopold von Bayern und seine Gemahlin, Erzher-

zogin Gisela, der Herzog Karl Theodor in Bayern und seine Gemahlin, der Herzog Karl Ferdinand von Holstein-Glücksburg und seine Gemahlin; dann die Vertreter der abwesenden Pathen, der Königin von England, der Königin Regentin von Spanien, des Königspaares von Württemberg. Eine abwesende Pathin ist auch die Kaiserin Friedrich. Die Taufrede handelte über das Schriftwort des Psalmisten: Der Herr gedankt an uns, segnet uns, segnet, die ihn fürchten, beide groß und klein. Der Geistliche hob die besondere Freude hervor, welche die Geburt der Prinzessin dem Kaiserpaare bereitete und tauft die Prinzessin "Viktoria Luise Adelheid Mathilde Charlotte." Die Großherzogin von Baden hielt die Prinzessin während des Taufaktes. Nach der Einsegnung der Kaiserin und der Prinzessin fand Cour statt, dann Galatafel im Maromssaale. Der Kaiser brachte ein Hoch auf den Täufling aus.

Berlin, 22. Okt. Eine Extra-Ausgabe des Reichsanzeigers veröffentlich einen kaiserlichen Erlass, wonach anlässlich der Geburt der heute zu taufenden Kaisertochter mehr als 400 wegen Verbrechen oder Vergehen verurteilten weiblichen Personen Straferlaß bewilligt wurde. Die in Strafhaft befindlichen Verurteilten wurden heute Morgen in Freiheit gesetzt.

Aus der neuen Militärvorlagetheilt die "Köln. Stg." mit: Die Militärvorlage setzt die Friedenspräsenz vom 1. Oktober 1893 bis zum 31. März 1899 auf 492,068 Mann Fahrsdurchschnitt fest. Es sind 711 Bataillone Infanterie, 477 Eskadronen Kavallerie, 494 Batterien Feldartillerie, 37 Bataillone Fußartillerie, 24 Bataillone Pioniere, 7 Bataillone Eisenbahentruppen, 21 Bataillone Train vorgesehen. Voraussetzung ist, daß die Mannschaften bei den Fußtruppen im Allgemeinen die zweijährige Dienstzeit haben; die Unteroffiziersstellen unterliegen der Feststellung durch den Reichsstat. Die Einjährigen kommen nicht in Anschlag. Als Etatsvermehrung wird verlangt: 2138 Offiziere, 234 Militär-Arzte, 209 Zahlmeister, 208 Büchsenmacher und Waffenmeister, 23 Röfärzte, 1 Sattler, 11,857 Unteroffiziere, 72,037 Gemeine und 6130 Dienstpferde. Einmalig wird gefordert: von Preußen 48'300,000 Mark, von Sachsen 7'800,000 M., von Württemberg 3'900,000 M., von Bayern 6'800,000 Mark, zusammen 66'800,000 M., wovon für 1893/94 61'000,000 M. und in späteren Raten 5'800,000 Mark. Als Vermehrung des Etats von Preußen 49'600,000 Mark, von Bayern 7'250,000 M., von Sachsen 4'930,000 M., von Württemberg 2'220,000 M., zusammen 64'000,000 M., wovon zunächst 56'400,000 M. und der Rest im Jahreslauf 7'600,000 M. Die jährliche Aushebung wird auf 235,000 Mann satzt. Wenn die von der Reichsregierung geplante Vermehrung der Friedenspräsenzfärke zur Annahme gelangt, so wird auf Bayern etwa ein Neuntel der Gesamtziffer treffen. In militärischen Kreisen spricht man nun davon, daß eine neue Division gebildet und somit, nachdem bereits fünf Divisionen bestehen, ein drittes Armeeforps formirt werden soll. Es würde dieß eine Vermehrung der Armee um 12—13 Bataillone, 10 Eskadrons, 6 Batterien, dann um die entsprechenden Pioniere und Trainformationen bedeuten.

(Warnung vor Verlust.) In allen Policien der Mobilier-Feuerversicherung ist ausdrücklich bestimmt, daß die Gesellschaften im Brandfalle zum Schadenersatz nicht verpflichtet sind, wenn die versicherten Gegenstände sich in einem andern Hause befinden, als wo sie versichert waren, und wenn der Versicherte unterlassen hat, sich von der Gesellschaft eine schriftliche Genehmigung dieser Veränderung ausstellen zu lassen. Es genügt also nicht, daß man dem Agenten oder dem Einzammler der Beiträge die neue Wohnung gesagt hat, sondern man muß sich vom Agenten eine schriftliche Bescheinigung über die erfolgte Anzeige der Wohnungssänderung besorgen lassen. Möge das Niemand versäumen; denn im Falle eines Brandes kann man sonst in großen Schaden, weil die Versicherungsgesellschaften sich mit vollem Rechte auf ihre Policien-Bedingungen berufen würden.

Viehzählung. Nach der Mittheilung im "Reichsanzeiger" ist auf 1. Dezember d. J. eine Viehzählung im deutschen Reich angeordnet.

(Der Verband der deutschen Schutzvereine für entlassene Gefangene) hat seine Satzungen publizirt

Der Verband bezweckt unbeschadet der Selbstständigkeit der Verbandsmitglieder die Förderung der gemeinsamen Interessen, insbesondere a) die Uebereinkunft der Verbandsnorme, nach welcher jedem deutschen entlassenen Gefangenen ohne Unterschied der Staatsangehörigkeit im Falle der Bedürftigkeit und Würdigkeit bei der Entlassung aus der Strafanstalt, unter Umständen auch später auf Ansuchen Fürsorge gewährt und namentlich die Reise in die Heimat oder an einen andern zum Aufenthalt nach der Entlassung gewählten Ort von der Strafanstalt aus ermöglicht wird, b) die Verständigung über die Grundsätze, nach welchen die Gefangen-Fürsorge im Allgemeinen gehabt werden soll, c) die Pflege der Statistik durch Fertigung von Jahresberichten und durch andere Auskunfts-Ertheilung, d) die Vermittelung des Verkehrs mit Vereinen, welche ähnliche Zwecke verfolgen, e) die Herausgabe einer Verbandszeitung, f) die Vertretung des Verbandes gegenüber den Staatsbehörden, g) den Abschluß von internationalen Uebereinkommen. Nur deutsche Schutzvereine oder Vereins-Verbände können Mitglieder des Verbandes werden. — Die (dem Vereinsschutze) zu überweisen den Strafentlassenen sind mit angemessener Kleidung, mit der nöthigen Eisenbahnfahrkarte 3. oder 4. Classe u. mit einem bescheidenen Behrfennig zu versehen. Um das Zustandekommen des Verbandes haben sich u. A. die H.H. Ober-Regierungs-Rath Bauer und Pfarrer Schneeweis in München vielfach und mit Erfolg bemüht.

Illertissen, 26. Okt. Vergangene Nacht wurde unsere Nachbargemeinde Obenhausen von einem großen Brandunfälle heimgesucht. Bei dem heftigen Sturme brach gestern Abends 9 Uhr in dem isolirt stehenden Dekomiegebäude des Hrn. Bürgermeisters Baur auf bis jetzt noch unbekannte Weise Feuer aus, das sich mit rasender Schnelligkeit verbreitete und nach einigen Minuten auch den gleichfalls isolirt stehenden Stadel des Bäckers Blum sowie das Anwesen des Wagners Georg Gschwilm ergriff und in Brand stieckte. Von hier aus dehnte sich das Feuer in nördlicher und östlicher Richtung aus und bald standen auch noch ein großer Bauernhof — Wohnhaus samt isolirt stehendem Stadel des Melchior Mayer sowie das Anwesen der Witwe Cresc. Holl in hellen Flammen und wurden sämtliche 6 Firste vollständig ein Raub derselben.

Der Obstbau lohnt sich. Ein Landwirth in der Linderdauer Gegend erntete von einem einzigen Apfelbaum 30 Ctr. Apfel und verkaufte den Centner zu 6 Mark, was also 180 Mark ausmacht. Dieser Baum repräsentirt also bei 4 Proc. Verzinsung ein Kapital von 4500 Mark.

Chicago, 21. Oktober. Die Festlichkeiten zur Einweihung der Weltausstellungsgesäude begannen gestern. In der Frühe wurden Artilleriesalven gelöst und Vormittags fand ein großartiger Festzug statt. Die eigentliche Einweihungsfeier vollzog sich in glänzender Weise in der für die freien Künste und Erzeugnisse der Manufaktur bestimmten Ausstellungshalle. Den Vorsitz der Feier führte in Abwesenheit des Präsidenten Harrison der Bundesvicepräsident Morton. Mehrere Bischöfe

vollzogen die Weihe der Ausstellungsgesäude. Die Weiherede hielt Channing Depew Namens der Vereinigten Staaten. Im Auftrage des Kaisers Wilhelm übermittelte der deutsche Geschäftsträger den Ausdruck der Theilnahme und die wärmsten Wünsche für das Wohlergehen des Landes.

(Fünfzigtausend Personen ertrunken.) Von einer furchtbaren Überschwemmung wurde China heimgesucht. Der gelbe Fluß trat aus und überflutete einen 150 Meilen langen und 30 Meilen breiten Landstrich. Fünfzigtausend Einwohner sind ertrunken; die Verheerung war so gewaltig, daß eine Million Menschen verhungern dürfte, wenn die Regierung ihnen nicht bis zum Frühjahr Lebensmittel liefert.

Schont die Hecken! Der Winter rückt heran. Jetzt bessert der Landmann in Wald und Feld manches aus. Unter der Säuberungswuth verschwindet so manche Hecke. Schonet derselben; denn sie sind die Brutstätten gesiederter Sänger, die auch in der Vertilgung der Raupen so wesentliche Dienste thun. Deshalb laßt die Hecken stehen,rottet sie nicht aus!

Räthsel.

Grenzenlos, nie endend, nie begonnen
Prangt das erste in der Seiten Sturm;
Das Atom umarmt es, wie die Sonnen,
Es umarmt den Engel, wie den Wurm.

Was ich dir im zweiten nennen werde,
Ist des Lebens größter Zauberbann;
Völker zwingt es für die Herrn der Erde,
Weber Wunsch und Willen hat's der Mann.

Aber in verklärtem Sternenglanze,
Emsig lauschend auf des Rutes Ton,
Steht als heil'ge Dienerin das Ganze
Neben Gottes lichtgeschmücktem Thron.

Auflösung des Räthsels in Nr. 42: Wette. Wetter.

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotirung vom 26. Oktober 1892:
Feinste frische Süßrahmbutter erster Güte M. 115
Gewöhnliche " zweiter " " 112
Vorbruchbutter " 110

Tendenz: Fest.

Kempter Käspreise vom 26. Oktbr. I. Emmenthaler Mark 80,— II. Emmenthaler M. 73—74. I. Schweizer M. 62—65, II. Schweizer M. 58—60. I. Limburger M. 28—30. II. Limburger M. 26—27.

Obergünzburg, 20. Oktbr. Butterpreise. Süße Rahmbutter 111 Pfg., Sennbutter 109 Pfg., Landbutter 77 Pfg.

München, 26. Okt. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 31—40 Pfg., Aussicht zu 44 Pfg., tot zu 40—50 Pfg., Aussicht zu 54 Pfg. verkauft.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 27. Oktober 1892.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abschlag		
						Höchster	Mittlerer	Geringster	M.	kg	M.	kg			
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	kg	M.	kg	M.	kg	M.	kg	M.	kg
Kern	—	76	76	76	—	8	60	8	43	8	27	—	—	—	12
Rogggen	—	4	4	4	—	7	30	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	25	25	25	—	6	90	6	83	6	53	—	3	—	—

Geipreise per Centner — M. — kg

Memminger Schrannen-Anzeige v. 25. Oktober 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	9 M. — kg	8 M. 86 kg	8 M. 65 kg
Rogggen	8 " 5 "	7 " 90 "	7 " 75 "
Gerste	7 " 95 "	7 " 85 "	7 " 75 "
Haber	6 " 98 "	6 " 76 "	6 " 55 "

Windelheimer Schrannen-Anzeige v. 22. Oktober 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	8 M. 97 kg	8 M. 65 kg	8 M. 42 kg
Rogggen	6 " 70 "	— " —	— " —
Gerste	7 " 80 "	7 " 25 "	6 " 56 "
Haber	6 " 87 "	6 " 55 "	6 " 25 "



Noch niemals dagewesen.
Gebrüder Rheineck, Badgasse, Memmingen
 hinter der blauen Traube.

Billigste Einkaufsquelle!!
 Detailverkauf zu En grospreisen.

1 Gebinde Wollgarn in allen Farben 24 ₣, Ramm-
 garn 50 ₣,
 1 Duzend weißen u. schwarzen Spulenfaden 500
 Yards M. 1.40
 24 Knäul Taschentücher von 7 ₧ an, Halstücher von 25 ₧
 an, Schlippe von 10 ₧ an
 Socken von 10 ₧ an, Kinderstrümpfe von 15 ₧
 an, Frauenstrümpfe von 40 ₧ an,
 Normalhemden von 80 ₧ bis M. 7.
 Unterhosen von 50 ₧ an bis M. 5.
 Herren- u. Knabenwesten von M. 1. bis M. 15.
 Zwilchhandschuhe von 25 ₧ an bis 90 ₧ mit
 Wollfutter und Lederbesatz.
 Puppen-, Kinder- und Damenmütze von
 30 ₧ bis M. 3.
 Unterröde von 50 ₧ an bis M. 3.50.
 Bieh- und Pferdedecken aus Prima schwerem
 Hopfentuch per Paar M. 4.50. und M. 5.
 Hemdenflanelle per Meter 35 ₧,
 doppelbreite, schwere Kleiderstoffe per M. 70 ₧
 und sehn geneigtem Besuche gerne entgegen

Die Obigen.

Für Rettung von Trunksucht! vers. Anweisung
 nach 17jähriger
 approbiert Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung,
 mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine
 Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 50
 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: „Pri-
 vatanstalt Villa Christina bei Säckingen“ Baden.

Lederhosen, in und über den Stiefeln zu Lederhosen.
 tragen, nach neuest. Schnitt.

Habe großen Vorrath in
Rennthier-, Hirschleder etc.
 auch fertigen Hosen

und liefere alles billigst bei bekannt unübertrefflichster
 Arbeit. Hochachtungsvollst

Carl Häffner, Säcklerstr.,
 Vorstadt Hs.-Nr. 21, Memmingen.

211

Wörther

kath. Kirchenbau-
 Geld-Lotterie.

11200 Gewinne

Nächste
 Geldlotterie
 Ziehung
 5.
 November.

12000 M. laufende
 Auszahlung

Wörther Lotte à 2 Mt. (11 Lotte M. 20.50) zu
 beziehen durch die Generalagentur A. & B. Schuler
 in München und J. Baur, Buchdrucker in Ottobeuren.

Geschäfts-Empfehlung.

Den verehrlichen Bewohnern von hier und der Um-
 gebung zeige hiemit ergebenst an, daß ich das

Schuhmacher-Geschäft

wieder betreibe. Empfehle mich in allen vorkommenden
 Arbeiten zu Hause wie auch auf der Stör.

Gehrten Aufträgen steht entgegen
 Achtingenvollst

Joseph Waldmann, Schuhmacher
 gegenüber dem Säcklern. Hrn. Ripfel.

Das Neueste in:
Kleiderstoffen & Damenconfection
für Herbst- und Wintersaison

als: **Regenpelerinen, Regenräder, Regenpaletots,** letztere auch für Badische und Kinder, sowie **Pelerinenmäntel, Paletots, Capes, Jackets, Räder und Hausjacken** in den modernsten Schnitten und Stoffen, persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, sind eingetroffen und empfiehlt geneigter Abnahme

Memmingen.

Heinrich Flach.

Memmingen. **Empfehlung.** Memmingen.

Bei bevorstehender Bedarfszeit erlaube mir, mich im Unfertigen aller Art

Lederhosen

nach Maß unter Zusicherung reellster und billigster Be- dienung bestens zu empfehlen.

Bringe zugleich mein Lager in

Handkoffer,	Mützen,
Schulranzen,	Kellnerintaschen,
Hosenträger,	Handschuhn,
Bruchbänder u. s. w.	

in empfehlende Erinnerung und steht geneigtem Zuspruch entgegen

E. Bässler,

Bahnhofstraße, nächst dem weißen Lamm.

Auszug aus dem Eisenbahn-Fahrplan für Memmingen und nächste Umgebung

vom 1. Oktober 1892 an.

Von Memmingen nach Kempten.

	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Post-Zug.
	Früh	Mittags	Nachm.	Abends
Memmingen ab	7.29	12.13	5.53	9.18
Woringen "	7.40	12.24	6.04	9.30
Grönenbach "	7.50	12.34	6.14	9.42
Kempten an	8.23	1.11	6.47	10.23

Von Memmingen nach Buchloe.

	Perf.-Zug.	Gem.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.
	Früh	Vorm.	Mittags	Abends
Memmingen ab	5.43	8.13	2.33	7.13
Ungerhausen "	5.57	8.33	2.46	7.28
Sonthheim "	6.08	8.49	2.56	7.39
Buchloe an	7.06	10.13	3.49	8.42

Von Memmingen nach Ulm.

	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.
	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends
Memmingen ab	7.25	10.45	2.20	8.28
Ulm an	9.09	12.24	3.48	10.07

Von Memmingen nach Leutkirch.

	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends
Memmingen ab	5.15	8.28	1.20	6.20
Leutkirch an	6.09	9.24	2.15	7.18

Norddeutscher Lloyd
Bremen

Beste Reisegelegenheit.

Nach **Newyork** wöchentlich dreimal,
davon zweimal mit **Schnelldampfern**.

Nach **Baltimore** mit Postdampfern
wöchentlich einmal.

Oceanfahrt
mit **Schnelldampfern** 6 - 7 Tage,
mit Postdampfern 9 - 10 Tage.

Nähtere Auskunft durch: die General-Agentur für Bayern
M. S. Bustelli's Nachf. (H. G. Köhler), Alshaffenburg,
sowie

Wilhelm Moser: Memmingen.

Von Kempten nach Memmingen.

	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.
	Früh	Vorm.	Mittags	Abends
Kempten ab	6.13	9.30	1.20	7.13.
Grönenbach an	6.56	10.10	1.56	7.54
Woringen "	7.06	10.20	2.05	8.04
Memmingen "	7.18	10.32	2.15	8.16

Von Buchloe nach Memmingen.

	Gem.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.
	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends
Buchloe ab	4.55	10.48	4.38	8.58
Sonthheim an	6.43	11.44	5.29	9.56
Ungerhausen "	7.—	11.54	5.38	10.07
Memmingen "	7.20	12.06	5.50	10.21

Von Ulm nach Memmingen.

	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.
	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends
Ulm ab	5.50	10.22	4.19	7.24
Memmingen an	7.24	12.03	5.49	9.08

Von Leutkirch nach Memmingen.

	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends
Leutkirch ab	6.27	9.11	1.23	5.15
Memmingen an	7.20	10.07	2.15	6.58

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 3. November 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjährlich in Leo i. M. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mf. 30 Pf.

Nr. 44

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung.
Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Ein Augenblick, wo das Herz genießt, wiegt Stunden auf, wo der Körper schwelt.

Kontrol-Versammlung

des Bezirks-Kommando Mindelheim.

Nach bezirksamtlichem Ausschreiben vom 18. Oktober I. Jg. Amtsblatt Nr. 39 bringe hiemit den Gestellungspflichtigen der Gemeinden:

Bezirksried, Böhmen, Dietramied, Engetried, Frechenrieden, Gottenau, Guggenberg, Haizen, Hawangen, Lachen, Lannenberg, Ollarzried, Ottobeuren, Rettbach und Wienedau zur Kenntnis, daß am

10. November I. Jg. Nachmittags 2 Uhr im Saale des Gasthauses zum Engel in Ottobeuren die diesjährige Herbst-Kontrolversammlung abgehalten wird.

Gestellungspflichtig sind: Offiziere, Aerzte, Beamte und die Mannschaften der Reserve, sowie die zur Disposition der Truppenteile Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.

Die zu den Kontrolversammlungen einberufenen Personen des Beurlaubtenstandes gehören für den ganzen Kontrolversammlungstag zum aktiven Heere und sind demnach für diesen **vollen** Tag den Militärstrafgesetzen unterworfen.

Sämtliche Mannschaften haben ihre Militärpässe und Führungsatteste mitzubringen, wobei im Falle von Krankheit Verhinderte ärztliche Zeugnisse einzusenden und vor Beginn der Versammlung dem Bezirksfeldwebel vorzulegen sind.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß die Tage der Kontrolversammlung auch Meldetage sind und können nicht nur die der Kontrolversammlung anwohnenden, sondern auch die Mannschaften der Landwehr I. u. II. Aufgebots, sowie inaktive Mannschaften, Invaliden u. allenfallsige Meldungen und Gesuche nach Beendigung der Versammlung vorbringen.

Ottobeuren den 2. November 1892.

Der Bürgermeister:

Kimmerle.

Freitag den 4. Novbr. (Karolustag) hält der Unterzeichnete

Abend-Unterhaltung mit Tarokpartie bei gutem Sommerbier,

wozu die Namens Collegen und Freunde eingeladen sind.

Achtungsvoll

Karl Held z. Stern.

Bekanntmachung.

Der in Ottobeuren aus Anlaß des am 17. November I. Jg. stattfindenden Martinimarktes zugleich abzuhalgenden Viehmarkt, hat wegen der in der Umgebung aufgetretenen Maul- u. Klauenseuche zu **unterbleiben**.

Ottobeuren, den 2. November 1892.

Die Ortspolizeibehörde.

Kimmerle.

Anzeige und Empfehlung.

Einer geehrten Kundschaft, sowie dem verehrlichen Publikum von hier und der Umgebung zeige hiemit ergebenst an, daß ich mein elterliches Anwesen übernommen habe und dortselbst mein bisher betriebenes

Sattler-Geschäft

ausübe. Empfehle zugleich ein gut sortiertes Lager in Reisekoffer, Kellnerintaschen, Rucksäcke, Schultaschen für Knaben und Mädchen, Portemonnaie, Hosenträger; ferner für Pferde: Stirnbänder, Unterleib, Deckengurten, schwere blaugestreifte Decken mit und ohne Riemen; Leibgeschirre für Vieh, Hundshalsbänder u. c. sowie eine Auswahl in verschiedenen Korbwaren als Hand- und Waschkörbe zu äußerst billigen Preisen.

Geehrten Aufträgen und geneigter Abnahme sieht entgegen Achtungsvoll

Anton Petrich, Sattlermeister

Ottobeuren.

nächst der Post.

Empfehle meine selbst gefertigten **Winterwaaren**

als: **Herren- und Knabensocken,**

Frauen- und Kinderstrümpfe,

sowie **Anstrickarbeiten** besorge prompt und billig.

Therese Schütz, Maschinenstrickerin,
Ottobeuren.

Pferdedecken aus Hopfentuch

das Stück 1 M. 80 & mit Riemen 2 M. 80 & sowie Hopfentuch zu Bodendecken empfiehlt

August Ripfel.

Ein schwarzer **Regenschirm** kam am Dankfeste in der Kirche abhanden und wird ersucht denselben in der Buchdruckerei abzugeben.

Danksagung.

Für die liebvolle Theilnahme während der langen Krankheit, sowie für die Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer lieben Gattin, Mutter und Großmutter Frau

Marianne Rothach,

geb. Mayer,

Söldnersehfrau von Karlins,

sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn, besonders Hochw. Herrn Pfarrer Josef Hartmann für die zahlreichen Besuche während der zweijährigen Krankheit und für die tröstlichen Worte am Grabe unsfern tiefgefühltesten Dank aus und bitten der Dahingeschiedenen im Gebe zu gedenken.

Karlins, Oberhaslach und Frechenrieden,
den 2. November 1892.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Huizeige und Empfehlung.

Wegen Uebergabe meines Anwesens habe ich den Laden meiner Schwester am Marktplatz, neben Hrn. Wieser, bezogen und führe dortselbst das nämliche Warengeschäft wie bisher, als: **Galanterie-, Steingut- und Glaswaaren, sowie Maurerfarben und Stofffarben zum Auffärbzen der Kleider.** Habe mich auch in bayerischem und sächsischem **Kochgeschirr** gut eingerichtet, darunter alle Gattungen Häfen und Schüsseln, Hängefessel, Bettenschüsseln, Model, sowie noch viele ungenannte Gegenstände. Häfen im Pund zu 50—60 ₣ sind vorhanden. Genannte Gegenstände verkaufe ich zu den billigsten Preisen.

Zahlreichem Zuspruch steht entgegen

Peter Petrich.

Geschäfts-Empfehlung.

Empfehle bei gegenwärtiger Bedarfszeit mein best sortirtes Lager in

Pelz-, Plüsch- und Tuchmützen für Herren und Knaben,

Pelz-Barette und Mütze für Damen und Kinder
Filzpantoffel, Ueberschuhe, Einlegsohlen
und **Sohlfilze** zum Aufnähen

Hubertus-Mützen zum Selbstkostenpreise.

Auch in

Filz- und Lodenhüten

halte das Neueste auf Lager und sehe geneigtem Zuspüche entgegen Hochachtungsvoll

Martin Scherer, Schneidermeister,
nächst dem goldenen Hirsch.

Frisch angekommen:

a) Holländische Boll-Häringe,
russ. Kron-Sardinen Wallföse 5 Kilo-Fäßel 2 M. 40 ₣,
Rollmops 5 Kilo-Fäßel 2 M. 40 ₣
bei Wenzel Ludwig.

Biehversteigerungs-Bekanntmachung.

Am nächsten Dienstag den 8. November I. Frs. früh 9 Uhr anfangend werden auf dem **Burtscher'schen** Dekonomeian-wesen Hs.-Nr. 78 in **Angerhof** Gemeinde Hasdenwang 26 Stück Kühe, hievon der größte Theil trächtig, 1 Kälberkuh und 3 Neugkühe, ferner 5 Stück trächtige Rinder sämtliche Tiroler und Schweizer Schlages, 2 Ochsen und 1 Zuchttier öffentlich an den Meistbietenden versteigert und Kaufslebhaber hiezu freundlichst eingeladen.

Bemerkt wird hiebei, daß für die Trächtigkeit und gesunde Euter der zur Versteigerung gelangenden Kühe Garantie geleistet und eine Ratifikation nicht vorbehalten wird.

Die Käufer.

Lederhosen, in und über den Stiefeln zu Lederhosen.

tragen, nach neuest. Schnitt.
Habe großen Vorrath in
Rennthier-, Hirschleder etc.
auch fertigen Hosen

und liefere alles billigst bei bekannt unübertrefflichster Arbeit.

Carl Häffner, Säcklerstr.,
Vorstadt Hs.-Nr. 21, Memmingen.

Ein **Gebetbuch** (Laudate) blieb in der Gottesackerkapelle liegen. Man ersucht um Rückgabe.

Stollwerck's Herz Cacao.

Büchsen mit 25 Cacao-Herzen 75 Pfennig.

1 Herz = 3 Pfennig = 1 Tasse.

Wohlschmeckendes, gleichmässiges Getränk.

Gleich empfehlenswerth für Gesunde und Kranke.

Kein Verlust durch Verschütten und Verstauben.

In allen geeigneten Geschäften vorrätig.

Geburts-, Trauungs- und Sterbe-Anzeige

in der Pfarrei Ottobeuren im Monat Oktober 1892.

Geborene: Am 13. Theresia, der Vater Fridolin Kosler, Söldner von Brücklins. — Am 18. Salome, d. B. Joseph Raubold, Maurer v. h. — Am 20. Rosa, d. B. Balthasar Weiß, Dekonom v. Hofs. — Am 27. Anna, d. B. Joseph Leutherer, Dekonom v. Stephanstried. — Am 30. Maria, d. B. Michael Frick, Dekonom von Dennenberg.

Getraute: Am 3. Georg Fröhlich, Schreiner und Dekonom von hier, mit Magdalena Rothärmel von Günzegg. — Am 17. Anton Petrich, Sattlermeister v. h., mit Walburga Kutter von Legau. — Am 24. Joh. Halbreiter, Mezgermeister v. h., mit Crescenzia Schregle von Eldern. — Am 25. Joh. Engel, Dekonom von Stephanstried, mit Francisca Anwander v. Neubuchenbrunn.

Gestorbene: Am 6. Anna, Kind des Weinwirthes

Alexius Högg v. hier, 1 J. — Am 22. Cäcilia, Kind des Schweizers Georg Klein v. h., 3 M. — Am 26. Michael, K. d. Dekonomen Roman Neher von Bezisried, 4 J. — Am 27. Luitpold K. d. Dekonomen Georg Abröll von Bezisried, 11 W. — Am 29. Pauline, K. d. Maurers Anton Reichart v. h., 4 M.

(Kunst.) Es sind in Ottobeuren am Kloster verschiedene Verbesserungsarbeiten vorgenommen worden. Die Modellir- und Stukaturarbeiten besorgte am Westportal Herr Bareth. Desgleichen ist von demselben das große Portal der Kirche renovirt worden. Der junge, aufstrebende Künstler, möchte man wünschen, sollte recht viele Aufträge erhalten, um sein Talent zu zeigen und noch mehr auszubilden und Schönes seiner Zeit zu geben. Er hat schon zu großer Zufriedenheit an verschiedene Orte Figuren aus seinem Atelier geliefert, z. B. nach Röttenberg in Unterfranken eine hl. Margaretha, nach Sulzschneid eine hl. Anna, nach Wörishofen einen hl. Aloisius und eine hl. Justina, nach Röttingen in Unterfranken eine lebensgroße Kreuzigungsgruppe, für die Pfarrkirche Ottobeuren das Jesuskind, nach Köln Kreuzwegstationen, nach Unterthingau einen Auferstehungskristus, besonders hat ihn der Hochw. Herr Pfarrer v. Schwabmünchen mit Aufträgen beeckt; so einen lebensgroßen Crucifixus, dazu die Statuen der hl. Maria und Johannes durfte er dorthin arbeiten. Nebstdies fertigte er für diesen Hochw. Herrn eine sehr liebliche Madonna mit dem Christuskind, wie es sein Kreuz betrachtet; sehr sinnreich ist die Idee und wahrscheinlich ein Trostesbild für den Künstler selbst gewesen, der mit seinen vorausgegangenen und zukünftigen Collegen manche Stunde der Sorge gemeinsam hat. Recht zart und fein war das Gesichtchen der Madonna und des Christuskinds gelungen. Ein Kreuzweg ist begonnen, dessen 1. Station figurenreich gearbeitet, ein rechtes Hineinleben in den Kreuzesweg Christi befundet. Diese wenigen Zeilen mögen den jungen Mann empfehlen, besonders der Hochw. Geistlichkeit, da er sein Talent vorzüglich der religiösen Kunst geweiht. Also „Maeccenatum caritas“ möge dem jungen Künstler werden!

V e r m i s t e s .

Friedrichshafen, 30. Okt. Ihre Majestät Königin-Wittwe Olga von Württemberg ist heute Abends 7 Uhr 10 Min. sanft verschieden. Königin Olga war am 11. Sept. 1822 als die Tochter des Kaisers Nikolaus in Petersburg geboren. Sie verählte sich am 13. Juli 1846 mit dem Prinzen Karl von Württemberg, der am 15. Juli 1864 seinem Vater König Wilhelm in der Regierung folgte und am 6. Oktober 1891 starb. Königin Olga war unermüdlich in Werken edler Menschenliebe. Ihr Andenken wird in Segen bleiben.

München, 2. Nov. Se. Kgl. Hoheit der Prinzregent, welcher am gestrigen Allerheiligenstag das Allerhöchste Namensfest in erfreulicher Rüstigkeit und Gesundheit beging, empfing die Beglückwünschungen der Mitglieder des Kgl. Hauses. Die Stadt war beflaggt; in allen Kirchen wurden Festgottesdienste gehalten, welchen die offiziellen Persönlichkeiten beiwohnten. Im Dome hielt Herr Erzbischof Antonius ein Pontifikalamt mit Te Deum. Beim Militärgottesdienst in der St. Michaelshofkirche, zu welchem Abtheilungen der Garnison mit Musik aufmarschirten, war Stiftsprobst von Türk als Offiziator in Funktion. In der Theatinerkirche war ebenfalls ein solennes Hochamt. Von militärischer Tagreueille und von Geschüßsalven wurde abgesehen. — Nachmittags 4 Uhr gab der Regent eine Familientafel in der kgl. Residenz.

— (Hofstrauer.) Se. K. Hoheit der Prinzregent hat aus Anlaß des Ablebens 3. M. der Königin-Wittwe von Württemberg eine vom 3. Novbr. beginnende zweckige Hofstrauer angeordnet.

Die Brandversicherungsbeiträge pro 1892/93 kommen auch für das gegenwärtige Versicherungsjahr bei dem günstigen Rechnungsergebnisse des Vorjahres nur im halben Jahresbeitrage zum Einzuge, während die andere Hälfte den Beitragspflichtigen erlassen wird.

Erkheim, 30. Okt. Das K. Staatsministerium des K.

Hauses und des Neubüren hat auf die Vorstellung der Marktgemeinde Erkheim schon mit hoher Entschließung vom 12. Dez. v. J. die Errichtung einer Telegraphenstation mit Telephonbetrieb in Erkheim genehmigt. Da inzwischen der Bau der Distriktsstraße Erkheim-Sonthem, welcher auch einem wirklichen Bedürfnisse entspricht, in Angriff genommen wurde, verzögerte sich die Herstellung der Leitung, mit deren Baue erst die letzte Woche begonnen werden konnte. Doch durch die vielen Bemühungen des Obertelegraphenwärters Hr. Gogol aus Augsburg und durch den Fleiß seiner Arbeiter kann diese wohlthätige Einrichtung schon mit dem 1. Novbr. 1. J. dem öffentlichen Verkehrs und der allgemeinen Benützung übergeben werden. — Möge in nicht zu ferner Zeit auch die Postablage Erkheim in eine Postexpedition umgewandelt werden.

Illertissen, 1. Nov. Gestern früh 4 Uhr kam im Anwesen des Dekonomen Michael Wiest in Pleß, genannt Jäger, Feuer aus, das in kürzester Zeit Wohnhaus und Stallung in Asche legte. Die Bewohner konnten nur das nackte Leben retten. Durch die Geistesgegenwart und den Muth des Gastgebers Leopold Kandler von Pleß wurde der Besitzer des Anwesens vom Erstickungstode gerettet.

Nach Mittheilung der kgl. Gendarmeriebrigade Illertissen wurden gelegentlich des am 22. September lfd. Frs. in Kellmünz stattgefundenen Brandes bei den Räumungsarbeiten verschiedene Gegenstände im Gesammtwerthe von 1047 Mk. entwendet und zwar 24 Stück silberne Eßlöffel mit den eingravierten Buchstaben H. H.; 14 Stück Rehgewise, meistens 6 Enden. Jedes Geweih trägt auf der Hirnschale mit Tinte aufgeschrieben den Tag der Erlegung des Thieres, die Waldabteilung und den Namen Götz. (Wenn solche beim Verkaufsversuch die Merkmale von abgeschabter Inschrift zeigen, sollte dies als verdächtiger Umstand berücksichtigt werden.) Altmodische goldene Ringe mit theils blauen, theils rothen Steinen; silberne Eß- und Kaffeelöffel ohne Zeichen, 1 goldene Panzerkette 1 silberne Zuckerschale, silberne Eßbestecke und Dessertmesser, 1 goldene Brille, 1 silberne Dose mit dem eingravierten Namen Georg und Laura Wolf und Michael Jäckle, verschiedene Uhren.

Eine totale Mondfinsterniß findet am 4. November statt. Da die totale Verfinsternung um 4 Uhr 22 Minuten beginnt, der Mond bei uns aber erst 4 Uhr 48 Minuten aufgeht, so ist nur die zweite Hälfte der Finsterniß am Osthimmel sichtbar.

Lauingen, 24. Okt. Eine für unsere hiesigen Gewerbetreibenden wichtige Frage beschäftigte die hiesige Gewerbe-Zinnung in ihrer gestrigen Versammlung. Mag man die neue Gesetzesbestimmung in Bezug auf „Sonntagsruhe“ beurtheilen wie man will, mag man ihr zustimmend gegenüber stehen oder nicht, eines muß wohl überall konstatirt werden, daß jene Neuerung infolge ihrer verschiedenen Auslegung und ihrer verschiedenartigen Anwendung statt ein Ganzes nur eine dehnbare Halbhheit ist. Und gerade aus letzterem Grunde vermag sie sich wohl im Allgemeinen nicht einzuführen, im Besonderen aber trägt die mit den jetzigen Zeit-, Geschäfts- und Verkehrsverhältnissen wenig rechnende Bestimmung nur dazu bei, immer mehr Unzufriedenheit, immer mehr Klagen laut werden zu lassen. Haushandel und Detailreisende schädigen den seßhaften Geschäftsmann ohnehin in hohem Maße und dazu kommt noch die für unsere ländlichen Verhältnisse unerwünschte und überflüssige Einschränkung des Gewerbebetriebes an Sonn- und Feiertagen d. ist für eine Zeit, die nach den bisherigen lokalen Verhältnissen eine halbwegs günstige genannt werden konnte. Dies wurde denn auch in der gestrigen sehr zahlreich besuchten Versammlung neuerdings hervorgehoben und betont, wie sich jeder Maßnahme gegen Erleichterung der bezüglichen einschränkenden Gesetzesbestimmung anzuschließen sei. Die Versammlung hob zwar hervor, daß der Grundgedanke des Gesetzes, die Schaffung einer Sonntagsruhe für den Gewerbetreibenden nicht zu verkennen sei. Allein die Einschränkung auf eine fünfstündige Verkaufszeit entspreche entschieden, wie anderwärts, so auch dem hiesigen Bedürfnisse nicht, diese Zeit sei vielmehr eine zu kurze und solle dahin gewirkt werden, daß dieselbe um mindestens 2 – 3 Stunden vermehrt wird. In dieser Richtung eine Änderung herbeizuführen, ist die kgl. Re-

gierung zuständig und sand deshalb ein Vorschlag, mit den sämlichen Innungen des Kreises Schwaben und Neuburg ins Benehmen zu treten und Vorstellung bei der hohen k. Kreisregierung, sowie bei der Handelskammer einzureichen, einstimmig Annahme. Die Gewerbe-Innung Lauingen wird daher alle Innungen des Regierungsbezirkes veranlassen, dem Gesuche um Erweiterung der östlichen Verkaufszeit an Sonn- und Feiertagen sich anzuschließen. Sollte diese Bitte zuständigen Ortes aber keine Erfolge erzielen können, so wurde weiter Anschluß an jene zahlreiche Petitionen, gerichtet an den Reichstag und Bundesrath, beschlossen, welche die Aufhebung der ganzen Gesetzesbestimmung für solche Geschäfte anstreben, die keine Gehilfen beschäftigen.

(Wörther Kathol. Kirchenbau-Geldlotterie). Ziehung 5. November. 11,200 Gewinne im Gesamtbetrag von 120,000 Mark, erster Treffer 30,000 Mark baar. Die Auszahlung der Gewinne erfolgt baar ohne Abzug und ohne Kürzung.

Eingegangen. Ein Gutsbesitzer besuchte dieser Tage eine Gastwirtschaft in Berlin. Im Laufe des Gesprächs fragte er den Wirth, wie die Geschäfte gingen? „So so!“ meinte dieser. — „Ja, die Berliner scheinen kein Geld mehr zu haben“, sagte der Andere, zog seine Geldbörse hervor, nahm zwei Hundertmarkscheine, faltete sie zu einem Fidibus und brannte seine Cigarre damit an. Verblüfft hatten der Wirth und die Gäste zugesehen. Als der Gutsbesitzer gehen wollte, holte er abermals seine Geldtasche hervor, bezahlte und zählte dabei seine Banknoten; aber jetzt war die Reihe verblüfft zu sein, an ihm, denn er befand sich zwar noch im Besitz von einem Dutzend — parfümierter Hundertmarkscheine, sogenannter „Blüthen“, die er sich zu solchen Späßen gekauft hatte, hatte aber seine beiden echten Scheine verbrannt.

Hamburg, 31. Okt. Am 30. ds. wurden amtlich keine Choleraerkrankungen und keine Todesfälle gemeldet.

Neue Lohnmethode. Kürzlich hat es ein Gasthofbesitzer unternommen, die Gewinnbeteiligung im Kampf gegen das Trinkgeldunwesen ins Feld zu führen. Wie ein Bericht des Dr. Max Vogel aus Innsbruck erscheinen läßt, hat Josef Cathrein, Begründer der Gaisbergbahn und der Drahtseilbahn auf die Festung HohenSalzburg, in Innsbruck unter dem Namen „Erstes Reformhotel Habsburger Hof“ Anfang Juni ds. J. einen Gasthof eröffnet, in dem alle Trinkgelder abgeschafft sind, während das Personal, vom Hausknecht an bis zum Direktor hinauf, nach Prozenten am dem Umsatz beteiligt ist. Die Kellner empfangen z. B. als ihren Lohn einen Theil des Umsatzes, den sie an zugetragenen Speisen und Getränken erzielen. Da noch Anfang vorigen Monats bis auf wenig Ausnahmen die gleichen Bediensteten wie zur Zeit der Größnung im Hotel vorhanden waren, scheint diese neue Lohnmethode beim Personal Anklang zu finden. Auch das Reisepublikum soll diesem Reformgasthaus die vollste Sympathie entgegenbringen, so daß der Unternehmer die Einrichtung ähnlicher trinkgelderfreier Häuser mit gleicher Lohnmethode in verschiedenen Städten plant.

Un gewöhnlich lange Flitterwochen haben, wie ein englisches Blatt mitteilt, Mr. und Mrs. Sigourney aus Sa-

cramento gehobt. Im Jahre 1882 heirathete Mr. George Sigourney Fräulein Henriques aus Buffalo, welche ziemlich schwacher Gesundheit war, weshalb der Ehemann beschloß, zu versuchen, ob Reisen ihre Kräfte zu stärken vermöchten. Am Tage der Hochzeit schickte er an die Freunde seiner Familie eine Einladungskarte folgenden Inhaltes aus: „Mr. und Mrs. Sigourney empfangen in San Sacramento jeden Donnerstag vom 10. Mai 1888 angefangen.“ Hierauf reiste das Paar ab, um folgende Länder zu besuchen: England, Irland, Schottland, Frankreich, Deutschland, Italien, Österreich, Russland, Dänemark, Türkei, China, Japan, Egypten, Persien, Afrika und Südamerika, wo sie mit Patagonien begannen und mit Panama endeten. Hierauf begaben sie sich wieder nach England und schiffen sich von da nach New-York ein. Während all dieser Reisen wurde Miss Sigourney Mutter von vier Kindern: ein Knaben-Zwillingspaar wurde in Petersburg, eine Tochter in China und eine zweite Tochter in Brasilien geboren. Der 10. Mai 1888 traf das zurückgekehrte Ehepaar in seinem Heim zu San Sacramento in bestem Wohlsein und nun konnte erst der Empfang der Freunde stattfinden. Die Hochzeitsreise kostete die Kleinigkeit von 150,000 Gulden.

Silben-Räthsel.

Hast durchlebt gar viele Plagen,
Hat ein Mensch dir weh gethan,
Dich verletzt Verläuders Bahn;
Möcht' dies Wörtchen ich dir sagen.
Über's Zweite und sein Gegentheil
Gibt es oftmals Zank und Zwist;
Manchem ist dafür die Seele feil,
Weil die Habſucht Meister ist.
Niemals stimmt das Dritte bei,
Immer ist's mit „Ja“ im Streit,
's gibt daher oft Balgerei,
Was es auch am meisten freut.
Wenn die besten Freunde scheiden,
Ruft es Leid und Schmerzen wach,
Ja, es fällt dann schwer den beiden,
's Ganze rufen sie sich nach.

Auflösung des Räthsels in Nr. 43: Allmacht.

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotirung vom 2. November 1892:
Feinste frische Süßrahmbutter erster Güte M. 112
Gewöhnliche " zweiter " " 110
Borbruchbutter " 107

Tendenz: Fest.

Kempter Kässpreize vom 2. Novbr. I. Emmenthaler-Mark 80,— II. Emmenthaler M. 72—75. I. Schweizer M. 68—70, II. Schweizer M. 60—60. I. Limburger M. 28—29. II. Limburger M. 25—26.

München, 2. Nov. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 30—40 Pf., Austrich zu — Pf., tot zu 34—41 Pf., Austrich zu 50 Pf. verkauft.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 3. November 1892.

Getreidesorten.	Voriger Rest.	Neue Zufluhr.	Ganzer Schranenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Geringster	M.	kg	M.	kg		
Kern	—	68	68	68	—	8	53	8	30	8	23	—	—	13
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	4	4	4	—	6	80	6	40	6	40	—	—	43

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 29. Oktober 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	8 M. 90	8 M. 72	8 M. 60	Kern	8 M. 78	8 M. 62	8 M. 33
Roggen	7 " 90	7 " 72	7 " 60	Roggen	7 " 55	7 " —	6 " 85
Gerste	7 " 95	7 " 82	7 " 60	Gerste	7 " 60	7 " 36	6 " 70
Haber	6 " 77	6 " 58	6 " 40	Haber	6 " 78	6 " 58	6 " 15

Das Neueste in:

Sleiderstoffen & Damenseconfction für Herbst- und Wintersaison

als: **Regenpelerinen, Regenräder, Regenpaletots,** letztere auch für Badfische und Kinder, sowie **Pelerinenmäntel, Paletots, Capes, Jackets, Räder und Hausjacken** in den modernsten Schnitten und Stoffen, persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, sind eingetroffen und empfehlt geneigter Abnahme

M e m m i n g e n.

Heinrich Flach.

Memmingen. Empfehlung. Memmingen.

Bei bevorstehender Bedarfszeit erlaube mir, mich im Anfertigen aller Art

Lederhosen

nach Maß unter Zusicherung reellster und billigster Be- dienung bestens zu empfehlen.

Bringe zugleich mein Lager in

Handkoffer,	Mützen,
Schulranzen,	Kellnerintaschen,
Hosenträger,	Handschuhe,
Bruchbänder u. s. w.	

in empfehlende Erinnerung und sieht geneigtem Zuspruch entgegen

E. Bässler,

Bahnhofstraße, nächst dem weißen Lamm.

211

Wörther

fath. Kirchenbau-

Geld-Lotterie.

Nächste
Geldlotterie
Ziehung
5.
November.

12000
Pfg. bar oder
Pfennig

11200 Gewinne

Wörther Lotte à 2 Mf. (11 Lotte M. 20.50) zu beziehen durch die Generalagentur A. & B. Schuler in München und J. Baur, Buchdrucker in Ottobeuren.



Nürnberger Spielwaren!

Puppen, Schmuck- und Kurzwaren. Gebrauchs- und Zug-Artikel, Christbaumschmuck. — Größte Auswahl von Neuheiten in 10- und 50-Pfg.-Artikeln. Preisliste frei, nur für Wiederverkauf!

Friedr. Ganzenmiller, Nürnberg.

Noch niemals dagewesen.

Gebrüder Rheineck, Basigasse, Memmingen
hinter der blauen Traube.

Billigste Einkaufsquellen!!

Detailverkauf zu Engrospreisen.

1 Gebinde Wollgarn in allen Farben 24 ₣, Kamm- garn 50 ₣,

1 Duzend weißen u. schwarzen Spulenfaden 500 Yards M. 1.40

24 Knäul " Elsässerfaden à 35 ₣ Taschentücher von 7 ₣ an, Halstücher von 25 ₣ an, Schlipse von 10 ₣ an

Socken von 10 ₣ an, Kinderstrümpfe von 15 ₣ an, Frauenstrümpfe von 40 ₣ an, Normalhemden von 80 ₣ bis M. 7.

Unterhosen von 50 ₣ an bis M. 5.

Herren- u. Knabenwesten von M. 1. bis M. 15.

Zwischhandschuhe von 25 ₣ an bis 90 ₣ mit Wollfutter und Lederbesatz.

Puppen-, Kinder- und Damenmütze von 30 ₣ bis M. 3.

Unterröcke von 50 ₣ an bis M. 3.50.

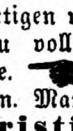
Bieh- und Pferdedecken aus Prima schwerem Hopfentuch per Paar M. 4.50. und M. 5.

Hemdenflanelle per Meter 35 ₣,

doppelbreite, schwere Kleiderstoffe per M. 70 ₣ und seien geneigtem Besuche gerne entgegen

Die Obigen.

Für Rettung von Trunksucht! vers. Anweisung nach 17jähriger

approbiert Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen,  keine Berufsstörung, unter Garantie.  Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: „Priva-tanstalt Villa Christina bei Säckingen“ Baden.

Obergünzburg, 27. Oktbr. Butterpreise. Süße Rahmbutter 114 Pfg., Sennbutter 111 Pfg., Landbutter 77 Pfg.

Landwirtschaftl. Credit-Verein Augsburg

eingetragene Genossenschaft

mit unbeschränkter Haftpflicht

nimmt Geld verzinslich an von Feiermann und gibt dagegen übertragbare Cassascheine

A. mit festem Zins

bei 6 Monat Kündigung zu $3\frac{1}{2}\%$

„ 3 Monat „ „ 3%

„ 1 Monat „ „ 2%

B. mit veränderlichem Zins

steigend und fallend mit dem jeweiligen Disconto der deutschen Reichsbank und begrenzt durch einen vorausbestimmten höchsten und niedrigen Satz

bei 12 Monat Kündigung

$\frac{1}{2}\%$ unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank mindestens $3\frac{1}{2}\%$ höchstens $4\frac{1}{2}\%$

bei 6 Monat Kündigung

$\frac{3}{4}\%$ unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank mindestens 3% höchstens 4%

bei 3 Monat Kündigung

$1\frac{1}{4}\%$ unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank mindestens $2\frac{1}{2}\%$ höchstens $3\frac{1}{2}\%$

bei 1 Monat Kündigung

2% unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank mindestens 2% höchstens $2\frac{1}{2}\%$

Beträge unter 20 Mark werden nicht angenommen.

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig durch Postanweisung.

Für diese Einlagen hastet das ganze Vereinsvermögen sowie sämtliche Mitglieder.

Ende 1891 war das Vereinsvermögen schon

M. 1,875,000 — in eingezahlten Geschäftsantheilen
„ 404,400. — in erworbenen Reserven

zusammen M. 2,279.400. —

bei einer Mitgliederzahl von 11,211.

Vertreter ertheilen nur Interimsquittungen, die Cassa-Scheine selbst werden von der Direktion direkt an die Einleger versandt.

Darlehen auf Abzahlung gibt der Verein als Betriebsgeld, aber nur an Vereinsmitglieder,

gegen gute Bürgschaft oder gegen Hinterlegung von Werthpapieren.

Im vergangenen Jahre war der Darlehens-Aumsatz nahezu 20 Millionen.

Mitglied werden kann jede unbescholtene Person, jede Genossenschaft, jeder Verein und jede Handelsgesellschaft in Bayern.

Vertreter des Vereines ist

In Ottobeuren: Herr Siegmund Westermayer.

„ Memmingen: Herr J. Altmann, Kaufmann.

„ Grönenbach: Herr Carl Reutter.

„ Übergünzburg: Herr J. M. Staudenrausch.

„ Erkheim: Herr Alois Himmer.

Gefundenes Geld!

Alte deutsche Briefmarken und Postcouverts, letztere mit eingeprägter Marke von 1850—73 kaufe ich und bezahle Selenheit bis

à 100 Mark!

Ankaufsliste gratis, Länderangabe erbeten.

Alle Auslandmarken u. s. w. kaufe gleichfalls, jedoch Ansichtsendung notwendig.

H. Steinecke, fgl. Schauspieler

Hannover. Wolfsstr. 24.

Dr. med. J. U. Hohl's

unfehlbar heilendes Blutreinigungspulver in 40jähriger Praxis erprobt.

Dieses leicht einzunehmende Medikament hilft unbedingt gegen Hautausschläge jeder Art, Geschlechts- u. krebsartige Krankheiten, Flechten, offene Beine; ferner gegen die so gefährlichen Skropheln, böse Augen, Ohren, Nasen u. bei Kindern.

Zeugniß.

Von wärmstem Danke erfüllt bezeugt mich öffentlich, daß ich durch den Gebrauch von Dr. J. U. Hohl's Blutreinigungspulver von meinem schweren Leiden, Knochenfräß am Arm, vollständig geheilt worden bin.

Eduard Riegg, Tailleur.

Kempten (St. Zürich), 1. April 1892.

Preis per Schachtel Mf. 1.25.

Jede Schachtel trägt als gesetzliche Schutzmarke die Unterschrift des Erfinders: **J. U. Hohl, Dr.**
Zu haben C. Boehm, St. Georgsapotheke, J. N. Berger, Hofapotheke, Franz Beitschel, Marienapotheke, Augsburg, J. Rieger, Apoth. Bissingen bei Donauwörth, Hugo Senn, Apoth. Günzburg und in allen übrigen Apotheken.

(H980D)

Norddeutscher Lloyd

Bremen

Beste Reisegelegenheit.

Nach Newyork wöchentlich dreimal, davon zweimal mit Schnelldampfern.

Nach Baltimore mit Postdampfern wöchentlich einmal.

Oceanfahrt

mit Schnelldampfern 6—7 Tage, mit Postdampfern 9—10 Tage.

Nähere Auskunft durch: die General-Agentur für Bayern M. S. Bustelli's Nachf. (H. G. Köhler), Aschaffenburg, sowie

Wilhelm Moser: Memmingen.

Geschäfts-Empfehlung.

Den verehrlichen Bewohnern von hier und der Umgebung zeige mich ergebenst an, daß ich das

Schuhmacher-Geschäft

wieder betreibe. Empfehle mich in allen vorkommenden Arbeiten zu Hause wie auch auf der Stör.

Geehrten Aufträgen steht entgegen

Achtungsvoll

Joseph Waldmann, Schuhmacher
gegenüber dem Sattlerm. Hrn. Rypel.

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 10. November 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in Leo 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nr. 45

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung
Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Mit dem höchsten Gut des Lebens — Ist ein fühlend Herz bedacht.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des k. Amtsgerichts-Sekretärs Friedrich Weegscheider von Ottobeuren wurde in der heutigen Gläubigerversammlung der seitherige, provisorische Verwalter, k. Gerichtsvollzieher Glas in Ottobeuren zum definitiven Konkursverwalter ernannt.

Ottobeuren den 5. November 1892.

Der Gerichtsschreiber des k. Amtsgerichts:
Igel, kgl. Sekretär.

Inventar-Versteigerung.

Am Montag den 14. November Vormittags 9 Uhr wird auf dem Gofner'schen Bauerngute in Burg bei Rettenbach Nachstehendes gegen Baarzahlung versteigert:



3 Pferde, 1 Füllen, 16 Kühe darunter 2 mit Kalb, 6 Rinder, 3 Stück Jungvieh, 1 Stier, 1 Chaise, 2 Bierwagen, 3 Heuwagen, 2 Dungwagen, 2 Pfüge, 3 Ecken, 1 Dresch- und Sodomaschine mit Göppel, 5 Schlitten, 1 Windmühle, 2 Karren, 2 Gillenfässer, den Baumzeug zu 2 Wagen, 9 Fuhrgeschirre 10 Baumketten, 6 Kuhglocken, 8 Sensen, 5 Pflegel, 1 Wägelchengeschirr, 2 Waldsägen, 1 Pickel, 1 Schlegel- und 1 Kreuzart, 1 Schrotter, 1 Flachs-Breche, Rechen, Gabeln u. s. w.; ferner 1000 Ztr. Heu und Grummet, 50 Ztr. Haber, 300 Ztr. Stroh und 44 Stück Bretter. Hiezu ladet freundlich ein

Der Gutskäufer.

Stockholz-Versteigerung.

Montag den 14. November Nachmittags 2 Uhr versteigert der Unterzeichnete mehrere Parthien Stock zum Ausheben beim Wirth in Wolferts aus der Zettler'schen Waldung in Schießen.

Demmeler.

Es sind M. 10,000 — auch getheilt, ruhiges Geld, zu 4% gegen gute Hypothek auszuleihen. Von wem, sagt die Redaktion.

Gesellenverein.

Am nächsten Sonntag um 7 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

Der Präses.

Anzeige und Empfehlung.

Wegen Übergabe meines Awesens habe ich den Laden meiner Schwester am Marktplatz, neben Hrn. Wieser, bezogen und führe dortselbst das nämliche Waarengefässt wie bisher, als: Galanterie-, Steingut- und Glaswaaren, sowie Maurerfarben und Stofffarben zum Auffärben der Kleider. Habe mich auch in bayerischem und sächsischem Kochgeschirr gut eingerichtet, darunter alle Gattungen Häfen und Schüsseln, Hängefessel, Bettschüsseln, Model, sowie noch viele ungenannte Gegenstände. Häfen im Bund zu 50—60 & sind vorhanden. Genannte Gegenstände verkaufe ich zu den billigsten Preisen.

Zahlreichem Zuspruch sieht entgegen

Peter Petrich.

Pferdedecken aus Hopfentuch

das Stück 1 M. 80 & mit Riemen 2 M. 80 & sowie Hopfentuch zu Bodendecken empfiehlt

August Ripfel.

Mütze für Kinder und Erwachsene von 50 & an bis 10 M. empfiehlt

Franz Maier, Ottobeuren.

Stephansried.

Stephansried.

Am Sonntag den 13. November

Hammelparthie

mit Bockwürstchen, wozu freundlich einlädet Eicher, Wirth.



Am Sonntag den 13. November

Tanzmusik,

wozu freundlich einlädet

Merk, z. Mölle in Böhmen.

Ein Heuseil wurde vorige Woche von hier bis Halbersberg verloren. Man bittet um Rückgabe.

Für kommende Saison empfehle einer geehrten Kundshaft von hier und auswärts eine grosse Auswahl

Winterüberzieher, Kaiser mäntel,

fertige Herren-Anzüge in jeder Größe und verschiedenen Stoffen zu billigen Preisen

Frauenmäntel, Regenmäntel & Jacken

zu äußerst herabgesetzten Fabrikpreisen,

Anzüge für Knaben von 3—6 Jahren.

Ganze Anzüge und Überzieher werden schnellstens nach Maß gefertigt.

Geehrtem Zuspruch sieht entgegen Hochachtungsvollst

Ottobeuren.

Johann Held, Schneidermeister.

Anzeige und Empfehlung.

Einer geehrten Kundshaft, sowie dem verehrlichen Publikum von hier und der Umgebung zeige hiemit ergebenst an, daß ich mein elterliches Anwesen übernommen habe und dortselbst mein bisher betriebenes

Sattler-Geschäft

ausübe. Empfehle zugleich ein gut sortirtes Lager in Kleiskoffer, Kellnerintaschen, Rucksäcke, Schultaschen für Knaben und Mädchen, Portemonnaie, Hosenträger; ferner für Pferde: Stirnbänder, Unterleib, Deckengurten, schwere blaugestreifte Decken mit und ohne Riemen; Leibgeschirre für Vieh, Hundshalsbänder &c. sowie eine Auswahl in verschiedenen Korbwaren als Hand- und Waschkörbe zu äußerst billigen Preisen.

Geehrten Aufträgen und geneigter Abnahme sieht entgegen Achtungsvollst

Anton Petrich, Sattlermeister
nächst der Post.

Ottobeuren.

Geschäfts-Empfehlung.

Empfehle bei gegenwärtiger Bedarfszeit mein best sortirtes Lager in

Pelz-, Plüschi- und Tuchmützen für Herren und Knaben,

Pelz-Barette und Mütze für Damen und Kinder

Tilzpantoffel, Neberschuhe, Einlegsohlen und Sohlfilze zum Aufnähen

Hubertus-Mützen zum Selbstkostenpreise.

Auch in

Tilz- und Lodenhüten

halte das Neueste auf Lager und sehe geneigtem Zuspruche entgegen Hochachtungsvoll

Martin Scherer, Schneidermeister,
nächst dem goldenen Hirsch.

Danksagung.

Für die liebvolle Theilnahme während der langen Krankheit, sowie für die Leichenbegleitung und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres lieben unvergesslichen Gatten u. Vaters

Martin Braunnmüller,

Oekonom von Schlegelsberg,

sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders den Hochw. Herren: Pfarrer Wirth, Anton Schmid und Kaplan Henkle für die vielen Besuche während der schmerzlichen Krankheit und dem jetztgenannten Hochw. Herrn für die trostvolle Grabrede, sowie dem Hrn. Lehrer Eberle und den werthen Sängern für den erhebenden Grabgesang unsern tiefgefühltesten Dank aus und bitten des lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Schlegelsberg, den 6. November 1892.

Die tieftrauernde Gattin:
Anna Maria Braunnmüller
mit ihren 5 Kindern.

Danksagung.

Für die wohlthuende Theilnahme bei dem schnellen Verluste unseres geliebten Vaters und Großvaters

Joseph Meichelböck,

Metzgermeister von Sontheim,

welcher am Herzschlag im 71. Lebensjahr plötzlich starb, sowie für die Begleitung zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes erstatten wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders Hochw. Hrn. Pfarrvikar von Sontheim für die ehrende Grabrede den innigsten Dank und empfehlen den lieben Verstorbenen dem Gebete.

Sontheim, den 8. November 1892.

Die trauernden Kinder und Verwandten.



Donnerstag den 17. Novbr.

(Martini-Markt)

Tanzmusit,

wozu freundlich einladet

Ed. Hebel.

Memmingen.

Empfehlung.

Memmingen.

Bei bevorstehender Bedarfszeit erlaube mir, mich im Anfertigen aller Art

Lederhosen

nach Maß unter Zusicherung reellster und billigster Be- dienung bestens zu empfehlen.

Bringe zugleich mein Lager in

Handkoffer,	Mützen,
Schulranzen,	Kellnerintaschen,
Hosenträger,	Handschuhn,
Bruchbänder u. s. w.	

in empfehlende Erinnerung und steht geneigtem Zuspruch entgegen

E. Bässler,

Bahnhofstraße, nächst dem weißen Lamm.

Erlaube mir zugleich anzugeben, daß ich den Martini-Markt in Ottobeuren besuchen werde, woselbst ich hauptsächlich Bestellungen auf Lederhosen entgegen nehme. Der Obige.

Schößengerichtsstellung bei dem kgl. Amtsgerichte Ottobeuren

vom 9. November 1892.

- 1) Pfenninger Johann, led. Bauerssohn von der Höhe, wegen Körperverlehung; Urteil: 3 Tag Gefängnis und Kosten.
- 2) Bozenhart Josef, verh. Dekonom von Leupolz wegen Berufsbekleidung; Urteil: 14 Tag Gefängnis und Kosten und Veröffentlichungsbefugnis des Bekleideten.
- 3) Wintergerst Ludwig, led. Söldnerssohn von Wohlmuths, Gemeinde Probstdorf wegen Körperverlehung; Urteil: 8 Tage Gefängnis und Kosten.
- 4) Wößner Michael, led. Dienst knecht von Frickenhausen wegen Körperverlehung; Urteil: 3 Wochen Gefängnis.
- 5) Uhr Pankraz, led. Dienst knecht von Grünegg Gemeinde Köngetried wegen Zechprellerei und Betrugs; Urteil: 14 Tag Gefängnis.
- 6) Dick Maria, Kaufmannschefrau von Erkheim gegen Schädle Victoria, Nagelschmiedschefrau von dort wegen Bekleidung; Urteil: 3 Mark Geldstrafe und Kosten, event. 1 Tag Gefängnis.
- 7) Reisch Kreszenz, Söldnerswitwe in Sontheim gegen Mang Josef, Gastwirt in Rummelshausen wegen Körperverlehung; Urteil: Erstere wegen Bekleidung 3 Mark Geldstrafe, event. 1 Tag Gefängnis und Kosten der Widerklage; Veröffentlichung des Urteilstenors. Letzterer 5 Mark Geldstrafe, event. 2 Tag Gefängnis.

V e r m i s t e s .

(Eingesandt.) Schon seit urdenklicher Zeit fand am St. Leonhardsfeste in Gottenau ein Benediktion der Pferde statt, aber von Jahr zu Jahr nahm die Beteiligung daran ab, und der alte fromme Brauch der Vorfahren war dem Erlöschen nahe. Um dem vorzubeugen, wurde auf Anregung des Herrn Pfarrers Joseph Fricker in Rettenbach bekannt gegeben, daß mit der Segnung der Pferde ein Prozessionsritt stattfinden werde, und jeder Pferdebesitzer zur Beteiligung eingeladen sei. In sehr erfreulicher Weise wurden auch von umliegenden Nachbargemeinden der Einladung Folge geleistet, so daß 206 Reiter die Pferde segnen ließen. Dann setzte sich der

Zug in Bewegung von Gottenau nach Lannenberg, von da nach Rettenbach und wieder nach Gottenau zurück, in dessen Mitte Herr Pfarrer Fricker in priesterlichem Gewande, mit der Reliquie des hl. Leonhardes ritt. Ein Wagen mit Kreuz und Ministranten, ein schön geschmückter Wagen mit dem Bildniß des Heiligen, von weiß gekleideten Mädchen umgeben, ein gezielter Wagen der Musikgesellschaft Rettenbach und ein solcher, welchen die Gemeinden Frechenrieden, Attenhausen und Sontheim mitbrachten, fuhren zwischen den Reiter-Abteilungen, welche zu Paaren in stauenend ruhiger Weise des Weges zogen, so daß es einen erhebenden, feierlichen Anblick gewährte, und der Wunsch wurde unzähligemal von den vielen Anwesenden ausgesprochen, daß sich diese Feier, welche durch Hrn. Pfarrer Fricker gleichsam wieder neubelebt wurde, bis in die fernsten Zeiten erhalten möge, der ausgesprochene priesterliche Segen aber erfülle sich im reichsten Maße.

Nürnberg, 6. Nov. Dem Verein für Hebung der Flüß- und Kanalschiffahrt für Bayern traten sofort nach seiner Gründung 200 Mitglieder bei, darunter zahlreiche Abgeordnete, Vertreter von Gemeinden, Handelskammern etc. Professor Schlichting aus Charlottenburg hielt einen hochinteressanten Vortrag über die Zwecke und die Bedeutung der Kanalvereine. Er hob zunächst den enormen wirtschaftlichen Nutzen einer leichten und billigen Beförderung von Massengütern hervor, welche allein es ermögliche, daß Deutschland seine Stellung auf dem Weltmarkte dauernd erhalten. Dies kann erreicht werden durch die Förderung der Schiffahrt und der Kanäle und durch ein gemeinsames harmonisches Zusammenwirken von Eisenbahnen und Wasserstraßen. Den Wasserstraßen soll der Transport der minderwertigen Massengüter, den Eisenbahnen jener der mehrwertigen und solcher Güter, welche den Wassertransport nicht vertragen, überlassen werden. Wenn Bayern sein Wasserweg zeitgemäß verbessert, so ist für Bayern damit der Anschluß an die größten Industriestädte und an das Meer erreicht. Diesen Anschluß herzustellen und die große Bökerstraße Donau-Main in einen leistungsfähigen Zustand zu versetzen, ist der Hauptzweck eines bayerischen Kanalvereines. Die Transportkosten auf den natürlichen Wasserstraßen sind 40 - 60 Prozent billiger als auf den Eisenbahnen. Vor Allem müssen die gesetzgebenden Faktoren davon überzeugt werden, daß Wasserstraßen gute Kapitals-Anlagen sind. Vom Jahre 1880 bis 1890 wurden in Norddeutschland 52 Millionen für Kanalisierung aufgewendet und damit 114 Millionen Frachtersparnis erzielt. Am erheblichsten sind die Erfolge der Mainkanalisation, wo sich der Verkehr um das 93fache vermehrt hat.

Nürnberg, 6. Nov. Auf Antrag der Versicherungsanstalt für Mittelfranken wurde fürzlich eine Revision der Karten für die Alters- und Invaliditätsversicherung vorgenommen. In 2563 Häusern wurden 12,886 Karten geprüft. Im ganzen fehlten 24,457 Beitragsmarken, in einzelnen Fällen 500 - 600, in einem Falle sogar 1216 Marken. Die Gesamtheit der fehlenden Marken repräsentiert einen Betrag von 5500 Mark. Diesmal wurde noch von einer Strafanzeige Umgang genommen.

Holzkirchen, 7. November. (Erschossen.) Dem Münch. Boten wird geschrieben: Heute Nacht schoß der ledige Hafnergeselle Joseph Biehl den ruhig seines Weges gehenden sehr braven und friedlichen Bauerssohn Joseph Hilgenrainer, hier wohnhaft, in Österwarngau beheimatet, mit einem Revolver nieder. Der Mörder wußte, der Getötete sei ihm nicht gut geneigt und dieß war die Veranlassung zur blutigen That. Der Verbrecher wurde festgenommen. Es ist dieß während weniger Monate das zweite Revolver-Attentat dahier.

Stuttgart, 7. Nov. Die Königin Olga hinterließ ein Vermögen von 24 Millionen Mark. Davon erhalten laut Testament: Herzogin Wera, ihre Nichte und Pflegetochter 10 Mill., sowie die beiden Töchter der Herzogin einige Mill. Der Prinzessin Pauline, Tochter des Königs, spricht das Testament dem Vernehmen nach 1 Mill. zu, ebenso ist — von kleineren Legaten abgesehen — die Stadt Stuttgart mit 1 Mill. bedacht. Dem König fallen die 2 Mill. zu, die König Karl hinterlassen hat.

Für einen halben Thaler von 1548 und einen Thaler von 1550 wurden bei einer Versteigerung des Reinmann'schen

Münzkabinets in Frankfurt a. M. Anfang dieser Woche nicht weniger als 5950 Mark gezahlt; das ist wohl der höchste Preis, der je für derartige Münzen gezahlt worden ist. Von hervorragenden Preisen seien sonst noch notirt: ein Thaler des schwedischen Kanzlers Axel Oxenstierna erzielte 435 M., Erfurter Doppel-Thaler von 1631 605 M., Frankfurter Doppelgulden von 1849 auf die Kaiserwahl Friedrich Wilhelm's IV. 385 M. Revaler Biermarkstück von 1664 420 Mark.

In Straßburg schoß ein Posten am Samstag Abends 9 Uhr auf einen entfliehenden Betrunkenen, welchen der Posten wegen Bekleidung als verhaftet erklärt und mit Hilfe von 2 andern Soldaten in das Schilderhaus gebracht hatte. Nach einiger Zeit lief der Verhaftete aus dem Schilderhaus, achtete nicht auf den Anruf des Soldaten, wandte sich durch die inzwischen sich angesammelte Menge und verschwand. Der Posten aber lud sein Gewehr und feuerte auf den Flüchtling, der aber gerade eine Ecke gewonnen hatte. Das Geschoss prallte an dem Münster ab. Ein Glück war es, daß bei dem zu dieser Abendstunde herrschenden Verkehr kein Mensch in dem Augenblicke des Schusses die Straße beim Münster passierte. Der Verhaftete, ein Arbeiter Redel, aber blieb vor Schrecken stehen und ließ sich geduldig wieder zum Schilderhaus führen. Er wurde nachher in Polizeigewahrsam gebracht, am Morgen dem Staatsanwalt vorgeführt und von diesem in Freiheit gesetzt. Welches Unglück hätte durch diesen höchst überflüssigen Schuß entstehen können!

Brüssel, 8. Nov. Die gesammte Garnison besetzte das Palaisviertel und sperrte die Zugänge zu der Kammer ab: 4 Batterien Artillerie fuhren vor dem Königspalast auf. Die gesammte Polizei, die Gendarmerie und die Feuerwehr sind konsigniert. — Die Polizei erweist sich als unfähig, die alle umliegenden Straßen anfüllenden Menschenmassen vor dem Volkshause wegzudringen, so daß das Hauptmeeting inmitten der Stadt unter freiem Himmel trotz des Aufgebots der gesammten Polizei abgehalten wurde. Die Redner proklamirten das allgemeine Stimmrecht oder die Revolution.

Ein sonderbarer Fall von Bestrafung eines Schuldes wird in der pädagogischen Presse zur Sprache gebracht. In Kreuzburg (O. Schl.) zündete ein Schulknabe einen Heuhaufen auf der Wiese an. Dafür wurde er zu 5 Tagen Gefängniß verurtheilt. Auf ein Gnadenbeschluß an den Kaiser kam der Bescheid, daß die Gefängnißstrafe in eine Schulstrafe umgewandelt werden solle. Der Kreis-Schulinspektor ordnete an und die königliche Regierung hat es bestätigt, daß der Knabe für jeden Tag fünf, in Summa fünfundzwanzig Stunden Arrest absitzen soll. Die sechs Lehrer der Schule haben dabei abwechselnd die Aufsicht zu führen und ihn zu beschäftigen. Der Preußischen Lehrerzeitung gibt der Sachverhalt zu der Frage Anlaß: Wer hat denn eigentlich den Heuhaufen angezündet? Der Junge oder die sechs Lehrer?

In Avignon starb dieser Tage ein alter Bettler, Namens Marcelin, der seit Jahrzehnten von öffentlicher Mildthätigkeit

gelebt hatte. Als man ihn einsorgte, fand man in Kleider eingenäht Wertpapiere in der Höhe von mehr als einer halben Million, sowie eine lehrlingliche Aufschreibung, wonach er die Stadt und deren wohltätige Anstalten gleichtheilig zu Erben einsetzte. Vor Jahresfrist ließ der Bettler-Millionär seine Schwester buchstäblich verhungern. Sie starb im Krankenhouse an Entkräftigung.

(Abenteuer im Eisenbahnkoupe.) Der Odessaer Bankier Waldbmann reiste vor einigen Tagen von Kiew nach Warschau, um sich von dort nach Wien zu begeben. Herr Waldbmann befand sich in einem Koupe erster Klasse mit zwei Damen, die sich ihm als Wienerinnen vorstellten und mit denen er sich in deutscher Sprache unterhielt. Einige Stationen vor Warschau verließ die eine Dame den Zug und bat Herrn Waldbmann, der Beschützer ihrer Schwester zu sein. Die zurückgelassene Dame und Herr Waldbmann tranken hierauf eine Flasche Wein, und der Bankier schlief alsbald ein. Als er in Warschau erwachte, war die Dame verschwunden und mit ihr seine Ledertasche, in welcher sich 8000 Rubel Wertpapiere, sowie 7000 Francs in Baarem befanden. Von dem Vorfalle wurden sämtliche Stationen telegraphisch avisirt, doch konnte keine Spur von den Diebinen entdeckt werden.

Logograph.

Kann wohl ohne mich ein Landmann leben?
Mich verliert er nie aus seinem Sinn.

Allen muß ich zwar die Nahrung geben,
Jener hat jedoch den Hauptgewinn.

Anderer wird die Sache sich gestalten —

Von Gewinn ist dann nicht eine Spur —
Wenn ich vorn ein Zeichen mehr erhalten,
Noth wird dann sein Theil, probir' es nur!

Nimmst ein and'res Zeichen, wird sich's machen;
Ist der Landmann dieses, dann iß's gut;
Emsig wird er dann sein Gut bewachen,
Glücken wird ihm, was er immer thut.

R. R.

Auflösung des Räthsels in Nr. 44: Vergißmeinnicht.

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotirung vom 9. November 1892:

Feinste frische Süßrahmbutter erster Güte M. 109

Gewöhnliche " zweiter " " 107

Borbruchbutter " 104

Tendenzen: Fest.

Kempter Kässpreise vom 9. Novbr. I. Emmenthaler Mark 80,—, II. Emmenthaler M. 72—74. I. Schweizer M. 66—70, II. Schweizer M. 60—00. I. Limburger M. 26—27. II. Limburger M. 24—25.

München, 9. Nov. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 32—40 Pf., Aussicht zu 43 Pf., tot zu 36—48 Pf., Aussicht zu 52 Pf. verkauft.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 10. November 1892.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Ausschlag	Abschlag		
						Höchster	Mittlerer	Geringster	M.	fl.	M.	fl.			
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	fl.	M.	fl.	M.	fl.	M.	fl.	M.	fl.
Kern	—	86	86	86	—	8	30	8	20	8	20	—	—	—	10
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	10	10	10	—	6	80	6	50	6	50	—	10	—	—

Heupreise per Centner — M. — fl.

Nemminger Schrannen-Anzeige v. 8. November 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	8 M. 75 fl.	8 M. 60 fl.	8 M. 45 fl.
Roggen	7 " 80 "	7 " 70 "	7 " 60 "
Gerste	7 " 85 "	7 " 70 "	7 " 55 "
Haber	6 " 78 "	6 " 56 "	6 " 35 "

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 5. November 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	8 M. 58 fl.	8 M. 45 fl.	8 M. 20 fl.
Roggen	7 " 40 "	7 " 20 "	6 " 60 "
Gerste	7 " 85 "	7 " 43 "	7 " 5 "
Haber	6 " 65 "	6 " 45 "	6 " 12 "

Das Neueste in:

Kleiderstoffen & Damenconfection für Herbst- und Wintersaison

als: **Regenpelerinen, Regenräder, Regenpaletots,** letztere auch für Badische und Kinder, sowie **Pelerinenmäntel, Paletots, Capes, Jackets, Räder und Hausjacken** in den modernsten Schnitten und Stoffen, persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, sind eingetroffen und empfiehlt geneigter Abnahme

Memmingen.

Heinrich Flach.

Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 & und 80 & das Pfund in Postkoffis von 9 Pfund an zollfrei

Ferd. Rahmstorff,
Ottensen bei Hamburg.

Noch niemals dagewesen.

Gebrüder Rheineck, Hafengasse, Memmingen
hinter der blauen Traube.

Billigste Einkaufsquellen!!

Detailverkauf zu Engrospreisen.

1 Gebinde **Wollgarn** in allen Farben 24 &, Kammgarn 50 &,
 1 Duzend weißen u. schwarzen **Spulenfaden** 500 Yards M. 1.40
 24 Knäul " " " **Elsässerfaden** à 35 &
 Taschentücher von 7 & an, Halstücher von 25 & an,
 Schlipse von 10 & an
 Soden von 10 & an, **Kinderstrümpfe** von 15 & an,
 Frauenstrümpfe von 40 & an,
 Normalhemden von 80 & bis M. 7.
 Unterhosen von 50 & an bis M. 5.
 Herren- u. Knabenwesten von M. 1. bis M. 15.
 Zwilchhandschuhe von 25 & an bis 90 &. mit
 Wollfutter und Lederbesatz.

Post-Verbindungen.

Bon Ottobeuren nach Memmingen.

Ottobeuren ab:	Früh	5.25	Memmingen an:	Früh	6.45
	Vorm.	10.20		Vorm.	11.40
	Abends	4.50		Abends	6.10

Ungerhausen — Babenhausen.

Ungerhausen ab	5.55	Abends
Egg a/Günz ab	7.15	"
Babenhausen an	8.25	"

Puppen-, Kinder- und Damenmütze von 30 & bis M. 3.

Unterröcke von 50 & an bis M. 3.50.

Bieh- und Pferdedecken aus Prima schwerem Hopfentuch per Paar M. 4.50. und M. 5.

Hemdenflanelle per Meter 35 &,

doppelbreite, schwere Kleiderstoffe per M. 70 & und seien geneigtem Besuche gerne entgegen

Die Obigen.

Frisch angekommen:

a) Holländische Voll-Häringe,
 russ. Kron-Sardinen Wallrose 5 Kilo-Fäßel 2 M. 40 &,
 Rollmops 5 Kilo-Fäßel 2 M. 40 &
 bei Wenzel Ludwig.

Für Rettung von Trunksucht!

(Wörther Kirchenbaulotterie.) Aus München wird uns mitgetheilt, daß die Ziehung der Wörther Kirchenbaulotterie endgültig auf 15. Dezember verlegt wurde mit Garantie der Kirchenverwaltung für Einhaltung.

(Wörther Kirchenbaulotterie.) Aus München wird uns mitgetheilt, daß die Ziehung der Wörther Kirchenbaulotterie endgültig auf 15. Dezember verlegt wurde mit Garantie der Kirchenverwaltung für Einhaltung.

Obergünzburg, 3. Nov. Butterpreise. Süße Rahmbutter 112 Pf., Sennbutter 109 Pf., Landbutter 74 Pf.

Bon Memmingen nach Ottobeuren.

Memmingen ab:	Früh	7.55	Ottobeuren an:	Vorm.	9.15
	Nachm.	2.50		Nachm.	4.10
	Abends	10.30		Abends	11.50

Babenhausen — Ungerhausen.

Babenhausen ab	4.05	Vormittags
Egg a/Günz ab	5.15	"
Ungerhausen an	6.35	"

Auszug aus dem Eisenbahn-Fahrplan für Memmingen und nächste Umgebung

vom 1. Oktober 1892 an.

Von Memmingen nach Kempten.

	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Post-Zug.
	Früh	Mittags	Nachm.	Abends.
Memmingen ab	7.29	12.13	5.53	9.18
Woringen "	7.40	12.24	6.04	9.30
Grönenbach "	7.50	12.34	6.14	9.42
Kempten an	8.23	1.11	6.47	10.23

Von Memmingen nach Buchloe.

	Perf.-Zug.	Gem.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.
	Früh	Vorm.	Mittags	Abends
Memmingen ab	5.43	8.13	2.33	7.13
Ungerhausen "	5.57	8.33	2.46	7.28
Sonthheim "	6.08	8.49	2.56	7.39
Buchloe an	7.06	10.13	3.49	8.42

Von Memmingen nach Ulm.

	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.
	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends
Memmingen ab	7.25	10.45	2.20	8.28
Ulm an	9.09	12.24	3.48	10.07

Von Memmingen nach Leutkirch.

	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends
Memmingen ab	5.15	8.28	1.20	6.20
Leutkirch an	6.09	9.24	2.15	7.18

Von Kempten nach Memmingen.

	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.
	Früh	Vorm.	Mittags	Abends
Kempten ab	6.13	9.30	1.20	7.13
Grönenbach an	6.56	10.10	1.56	7.54
Woringen "	7.06	10.20	2.05	8.04
Memmingen "	7.18	10.32	2.15	8.16

Von Buchloe nach Memmingen.

	Gem.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.
	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends
Buchloe ab	4.55	10.48	4.38	8.58
Sonthheim an	6.43	11.44	5.29	9.56
Ungerhausen "	7.—	11.54	5.38	10.07
Memmingen "	7.20	12.06	5.50	10.21

Von Ulm nach Memmingen.

	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.
	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends

Ulm ab	5.50	10.22	4.19	7.24
Memmingen an	7.24	12.03	5.49	9.08

Von Leutkirch nach Memmingen.

	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends
--	------	-------	--------	--------

Leutkirch ab	6.27	9.11	1.23	5.45
Memmingen an	7.20	10.07	2.15	6.58

213

Bekanntmachung.

Die kath. Kirchenverwaltung Wörth gibt hiemit bekannt, daß die

Bewinnziehung der Wörther Geldlotterie

unter allen Umständen am

15. Dezember 1892

endgültig und unwiderruflich

stattfinden muß. Für pünktliche Einhaltung garantirt

Wörth a. N., 2. Novbr. 1892.

Die kath. Kirchenverwaltung. Haus, Pfarrer.

Wörther Loope à M. 2 (11 Loope M. 20.50) noch vorrätig bei der Generalagentur A. & B. Schuler in München, sowie bei J. Baur, Buchdrucker in Ottobeuren.

Stuttgart, 4. Nov. Das Leichenbegängniß der Königin Olga nahm seinen programmäßigen Verlauf. Dem Trauer-Gottesdienst im Marmorsaal des königlichen Schlosses wohnten der Kaiser, der König und die Königin, die Großherzogin von Baden, die Großfürstinnen Constantin und Wera, die Abgesandten der fremden Souveräne, die Standesherren, die Würdenträger, die Generalität u. s. w. an. Nach der Rede des Oberhofpredigers sang die russische Geistlichkeit die Todtentlitanei. Sobann setzte sich der Zug in Bewegung, entlang den Schloßplatz und Königsbau zum alten Schloß, wo selbst sich die Gruft befindet. Der Kaiser und der König schritten hinter dem Sarge, hierauf folgten Großfürst Vladimir, Erzherzog Ludwig Viktor, der Erbprinz von Meiningen und die Prinzen Ludwig von Bayern und Johann Georg von Sachsen. Nach der Trauerrede des Oberhofpredigers in der Schloßkapelle wurde der Sarg in die Gruft versezt. Unten stimmte der russische Klerus den Trauergesang an. 101 Kanonen-Schüsse verkündeten den Schluß des ernsten Altes.

(Kaiserin Friedrich vor dem Polizeiamt.) Am 31. Okt. erging sich in Venedig die Kaiserin Friedrich mit ihrer Tochter, der Prinzessin Margarethe, in der Umgebung des Palazzo Malcom, welchen sie bewohnen. Prinzessin Margarethe hatte ihr Hündchen, einen prächtigen Pinscher, mit auf den Spaziergang genommen. Da wollte es das Unglück, daß ein städtischer Hundefänger des Weges daherkam. Nun muß man wissen, daß es, wie in fast allen italienischen Städten, so auch in Venedig Vorschrift ist, die Hunde jederzeit und allerorten an der Leine zu führen. Der Pinscher der kaiserlichen Damen lief aber frei umher. Dies erblickte und seines Amtes walten, war für den Hundefänger das Werk einiger Sekunden. Vergeblich bat die Kaiserin, welche von dem Hundefänger nicht erkannt wurde, um die Freilassung ihres vierfüßigen Begleiters. Die Angelegenheit nahm sogar im nächsten Augenblide eine noch schlimmere Wendung, indem ein Polizist die Damen einlud, ihm nach dem nächsten Polizeiamt zu folgen, wo Name und Adresse der Gesetzesübertreterinnen festgestellt werden sollte. Die Kaiserin Friedrich und ihre Tochter nahmen die Sache von der heiteren Seite und leisteten der Einladung ohne weiteres Folge. Auf dem Polizeiamt erkannte aber der diensthabende Beamte die beiden hohen Damen, bat wegen des Zwischenfalles um Entschuldigung und setzte den gefangenen Pinscher sofort wieder in Freiheit. Die Kaiserin Friedrich hat sich beeilt, die gesetzliche Strafe für das freie Laufenlassen eines Hundes — 10 Lire — dem Municipio anzuweisen und obendrein ein Trinkgeld für den Hundefänger beigelegt, der ein sehr komisches Gesicht gemacht haben soll, als er auf dem Polizeiamt erfuhr, an wesen Hund er die Hand gelegt habe.

ettingen, 4. Nov. Im Felde bei Ehingen im Ries fand ein Knabe einen noch nicht explodirten Granatentzünder von den diesjährigen Angriffsübungen, welchen er einem anderen Knaben schenkte, der das „Röhre“ einsteckte und damit sorglos zur Kirche ging. Mittags zeigte er sein Spielzeug seinem älteren 17jähr. Bruder und gingen nun die drei Brüder in den Garten ihres Vaters, des Söldners Stark in Ehingen, woselbst der ältere mit einer Stricknadel an dem Ding herumstocherte. Als bald explodirte der Zünder und riß dem Burschen die linke Hand dicht am Gelenke ab, verletzte auch den Daumen und Zeigefinger der rechten Hand, sowie Brust, Gesicht und das linke Auge. Gleichzeitig wurden auch die bei ihm stehenden 2 Brüder, besonders der Jüngste, an Hals, Brust und Unterleib mehrfach, leider nicht ungefährlich verletzt. An dem Aufkommen Beider wird gezweifelt.

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 17. November 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in Leo 1 Mf. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mf. 30 Pf.

Nr. 46

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung.
Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Man erweckt den Glauben, daß man sich selbst nicht achte, wenn man zu begierig die Achtung anderer sucht.

Auszug aus der Versteigerungs-Bekanntmachung.

In Sachen gegen Otto Lindner, Gutsbesitzer in Böglins als Schuldner wegen Subhaftation wird von mir als ernanntem Versteigerungsbeamten im Zwangsweg am

Mittwoch den 28. Dezember 1892

Vormittags 10 Uhr

im Nebenzimmer des Eichele'schen Gasthauses
in Wolferts

das schuldnerische Anwesen Nummer 1 in Böglins, Steuergemeinde Haizen, Amtsgerichts und Rentamts Ottobeuren gelegen, zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Dasselbe besteht aus:

Plannummer 116 Wohnhaus mit Stadel, besonderem Stadel, Stallungen, Wagenschupfe und Hofraum zu

0,170 Hektar

Plannummer 116 $\frac{1}{2}$ Garten zu 0,157 Hektar

Plannummer 118 ab, 118 $\frac{1}{2}$ ac, 118 $\frac{1}{11}$ ab, 118 $\frac{1}{12}$ b,

118 $\frac{1}{14}$ b, 120 $\frac{1}{2}$, 120 $\frac{1}{3}$, 120 $\frac{1}{4}$, 120 $\frac{1}{5}$, 120 $\frac{1}{6}$,

120 $\frac{1}{7}$, 122 $\frac{1}{6}$ b, 123 ab, 126 a, 127, 128, 118 $\frac{1}{10}$ b,

118 $\frac{1}{7}$ b, 118 c, 118 $\frac{1}{3}$ b, 118 $\frac{1}{4}$ b, 118 $\frac{1}{2}$ b, 118 $\frac{1}{21}$ b,

118 $\frac{1}{22}$ b, 120, 118 $\frac{1}{3}$ c, 118 $\frac{1}{10}$ a, 118 $\frac{1}{9}$ b Wiesen

zu im Ganzen 22,363 Hektar

Plannummer 118 $\frac{1}{3}$ a, 118 $\frac{1}{4}$ a, 118 $\frac{1}{6}$ a, 118 $\frac{1}{7}$ a,
118 $\frac{1}{9}$ a, 122 $\frac{1}{4}$ b, 118 $\frac{1}{5}$ a Siedungen zu

0,609 Hektar

Plannummer 118 $\frac{1}{13}$ b, 119, 121, 121 $\frac{1}{2}$, 121 $\frac{1}{3}$,

122 $\frac{1}{3}$, 121 $\frac{1}{4}$, 122, 122 $\frac{1}{2}$, 122 $\frac{1}{4}$ a, 122 $\frac{1}{5}$ b,

122 $\frac{1}{5}$ a, 122 $\frac{1}{6}$ a, 122 $\frac{1}{7}$ a, 122 $\frac{1}{7}$ b, 125, 117,

124 Acker zu im Ganzen 7,355 Hektar

Plannummer 126 b Weiher zu 0,126 Hektar

Plannummer 156 Waldung zu 0,443 Hektar

samt den im Hypothekenbuch als Pertinenz vorgetragenen lebenden und todteten Baumannsfahrnissen, den zur fortdauernden Gutsbewirtschaftung erforderlichen Futter, Samen, Saat und Speisegetreide-Vorräten.

Das obige Anwesen wird als Ganzes versteigert.

Die nähere Beschreibung der Versteigerungsgegenstände und die Versteigerungsbedingungen, sowie die aus den Vollstreckungsoakten zu entnehmenden Aufschlüsse über die Ansprüche, welche im geringsten zulässigen Gebot Deckung finden müssen und über den Betrag der zu übernehmenden Hypotheken können beim Versteigerungsbeamten erholt werden.

Ottobeuren, den 7. Oktober 1892.

Kerler, k. Notar.

Bekanntmachung.

Neber das Vermögen des Gutsbesitzers Otto Lindner in Böglins, Gemeinde Haizen, hat das k. Amtsgericht Ottobeuren heute Nachmittags 6 Uhr das Konkursverfahren eröffnet und den k. Gerichtsvollzieher Glas dahier als provisorischen Masseverwalter ernannt.

Zur Beschlusffassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die allenfallsige Bestellung eines Gläubigerausschusses, dann über die in §§ 120. 125 der Konkursordnung bezeichneten Fragen hat dasselbe Termin auf

Freitag den 2. Dezember 1892

Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

allgemeinen Prüfungstermin auf

Freitag den 30. Dezember 1892

Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

im hiesigen amtsgerichtlichen Sitzungssaale bestimmt und zugleich offenen Arrest erlassen.

Hienach ist allen Personen, welche eine zur Koakursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leihen, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitz der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus dieser Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Verwalter bis längstens 26. November 1892 Anzeige zu machen.

Die Konkursforderungen müssen unter Angabe des Betrages, sowie des beanspruchten Vorrechtes und unter Beifügung der etwaigen Beweisstücke schriftlich beim k. Amtsgerichte dahier eingereicht oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers angemeldet werden.

Die Frist zur Anmeldung der Konkursforderung endet am 17. Dezember 1892.

Ottobeuren, 12. November 1892.

Der Gerichtsschreiber des k. Amtsgerichts:
Jgel, kgl. Sekretär.

Zur Einzahlung der Brandversicherungsbeiträge pro 18 $\frac{9}{2}/93$ (halber Jahresbeitrag) wird hiermit für die Marktgemeinde Ottobeuren Termin angezeigt u. z. für Hs.-Nr. 1—140 auf Montag den 21. d. J. und für die übrigen " Dienstag den 22. d. J. jedesmal von Früh 8 $\frac{1}{2}$ bis Abends 5 Uhr.

Ausbleibende werden auf ihre Kosten gemahnt.

Königliches Rentamt Ottobeuren.

Holzversteigerung auf dem Stocke.



Am Mittwoch den 23.
November ds. Jß. Nachmittags 2 Uhr wird beim Gastwirth Eicher in Stephansried aus dem dortigen Gemeindewald

stehendes Holzmaterial im Anschlag zu 4500 M. öffentlich versteigert.

Die Verkaufsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben und sind Kaufslustige hiemit eingeladen.

Stephansried, den 16. November 1892.

Ortsgemeinde-Berwaltung.

Für Bauherrn und Bauschreiner.

Unterzeichneter verkauft, um sein Lager zu räumen, unter dem Selbstkostenpreis nachstehende Holzsorten als:

200 eichene Dielen von 3 bis 17 cm stark in verschiedener Länge,

400 laufende Meter 3½" u. 4" starke fichtene Remmling,

300 laufende Meter 3½" u. 6½" starkes fantiges Fichten-Thürholz,

50 Stück fichtene 2" Dielen umgesäumt,

1000 Stück Schwartenbretter,

100 Stück Jöhren u. Lerchen Dielen 2¼ bis 3½" stark,

100 Stück Bauholz 10 bis 14 Meter lang und 14 bis 20 cm Durchmesser und empfehle solches geneigter Abnahme.

Anton Fickler, Müller.

Ottobeuren.

Daas-Versteigerung.

Unterzeichneter versteigert am Donnerstag den 24. November Nachmittags 2 Uhr in der Linde zu Ottobeuren 60 Häusen Daas sammt Aest von dem Schmalholz'schen Walde in Guggenberg, am Gemeindewald Schelmenhaide gelegen.

Hiezu ladet ein

Jedelhäuser.

Empfehlung.

Tilzhüte, Lodenhüte, Filz-, Plüschi- und Tuchmützen für Herren und Knaben, Mütze für Kinder und Erwachsene, Filzüberschuhe, Filzschuhe, Filz- und Tuchstiefelchen mit Zug und Absatz oder zum Schnüren, Endschuhe für Erwachsene und Kinder in allen Größen, Filzsohlen zum Aufnähen, Einlagensohlen, Pantoffel, Biersöhlze empfiehlt zu den billigsten Preisen

Ottobeuren. Theresia Krumm, Wittwe.

Ein ordentlicher kräftiger Junge, 14—15 Jahre alt, kann bei Unterzeichnetem in die Lehre treten.

Jos. Nägele, Sattler u. Tapezierer.

Auszuleihen:

sofort 2000, 6000 und 10 000 M. durch

Ed. Rarrer, Commissioneer
in Memmingen.

Vieh-Versteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert am Montag den 21. November Vormittags 9 Uhr wegen des am 14. ds. Mts. in seinem Anwesen ausgebrochenen Brände nachstehendes Vieh als:



22 Kühe, darunter 17 Stück trächtig, 1 Kind, 1 Zuchtfier und 3 Stück Jungvieh. Sämmliches Vieh wird in dem ehem. Göhl'schen Bauernhofe zu Oberried, Gemeinde Oßlarzried unter Leitung des Hrn. Bürgermeisters Maier von Hopferbach zum Anrufe gebracht.

Kaufslustige ladet hiezu freundlich ein

Joh. Zick, Dekonom, Abbiändler,
in Schwantele.

Die Herrn Bürgermeister werden ersucht, Obiges bekannt zu geben.



Es wird bekannt gegeben,
dass jeden Donnerstag
Taubenmarkt
beim Ochsenwirth
dahier abgehalten wird.

Ottobeuren, im November 1892.

Eine 50-Mark-Rolle wurde von der Post bis Eltern verloren. Man ersucht um Rückgabe gegen Belohnung.

Am Sonntag den 20. November

Unterhaltung mit Concert,

wozu freundlich einladet

Haggenmüller,
Wirth in Biebelberg.



Sonntag den 20. Nov.

Tanz- Unterhaltung,

wozu freundlich einladet

Joh. Kleimaier, Gastwirt in Westerheim.



Unterzeichneter hält am Sonntag den 20. November

Tanzmusik.

Hiezu ladet freundlich ein
Kramer, Wirth in Engetried.

Aepfel,

lang haltbar, sind zu verkaufen. Zu erfr. bei der Red.

Rindfleisch bester Qualität empfiehlt zu verschiedenen Preisen

Eduard Hebel.

Ein schwarzer, weißgesleckter Halbhund, männl. Geschl. ohne Halsband, hat sich in der Rosenwirthschaft dahier eingestellt.

Danksagung.



Für die wohlthuenden Beweise der herzlichen Theilnahme bei der langen Krankheit, bei dem Leichenbegängnisse und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer nun in Gott ruhenden, unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin

Frau Anna Tschugg, Bauersehegattin von Wetzlins,

erstattet wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders der Hochw. Geistlichkeit für die vielen Krankenbesuche und Hochw. Herrn P. Maurus für die trostreiche Grabrede unsrer tiefgefühltesten Dank und empfehlen die liebe Verstorbene dem Gebete.

Wetzlins, Langenberg, Stephansried, Frechenrieden und Gottenau, den 14. Novbr. 1892.

Der tiestranende Gatte: Georg Tschugg
mit seinen 5 Kindern und Verwandten.

Aufruf

an sämtliche Kaufleute, Handelsgewerbetreibende und Gewerbe-Innungen des Kreises Schwaben und Neuburg.

Unter Bezugnahme auf unser Cirkulair vom 25. v. Ms. und auf die, in der Lauinger Versammlung der vereinigten Gewerbe-Innungen von Schwaben und Neuburg vom 6. ds. Ms. gefassten Beschlüsse, ergeht hiemit an den gesamten Handelsstand, sämtliche Gewerbetreibende und Gewerbe-Innungen des Reg.-Bez. Schwaben und Neuburg die höfliche und dringende Einladung zur Abhaltung einer Versammlung am

Montag den 21. ds. Ms. nachmittags 2 Uhr
im Röschgarten-Saal in Augsburg.

Tagesordnung: Besprechung über die schädlichen Wirkungen des Gesetzes: „Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betreff.“ und Beratung über die zu treffenden Maßnahmen für Herbeiführung einer Verlängerung der Verkaufszeit auf 7 — 8 Stunden. Die Herren Vertreter der Presse sind ebenfalls ergeben eingeladen.

Im Auftrage des provisor. Comite:

P. P. Huber in Dillingen, P. Geiger, Gew.-Innungs-Vorstand in Lauingen.
Kaufmann.

Warnung!!! Immer von neuem tauchen weitere Nachahmungen der ächten Apotheker Richard Brandts Schweizerpillen auf und kann nicht dringend genug anempfohlen werden, stets beim Ankauf darauf zu bestehen, daß die Schachtel als Etikette ein weißes Kreuz in rotem Felde und den Namenszug Richard Brandt trägt, alle anders verpackten Schachteln sind falsch und unbedingt zurückzuweisen. Man lasse sich die 400 amtlich beglaubigten Anerkennungsschreiben schicken, welche im Monat Juli und August 1891 eingelaufen sind.

* Zum Preise von nur 40 Pf. monatlich erscheint vom 1. Dezember ab in Berlin SW. 19 (Verlag M. Zuelzer & Co.) ein tägliches Blatt, der „Landwirtschaftliche Börse-Courier.“ Das Blatt bringt neben einer „Landwirtschaftlichen Rundschau“, einem Stellenmarkt u. vor Allem einen ausführlichen, von allen wichtigen Plätzen telegraphisch übermittelten Marktbericht über alle für die Landwirtschaft irgendwie wichtigen Produkte. Die Arrangements sind so getroffen, daß das Blatt sofort nach Eintreffen der Marktelegramme gedruckt und Mittags versandt wird. Das sehr praktische Unternehmen (Zeitungsliste Nr. 3734a bei jedem Postamt zu bestellen) dürfte, zumal bei so auffallend billigem Preise bei unsrer Landwirtschaft viel Anklang finden.

V e r m i s s e s .

Hawangen, 15. Novbr. Im hiesigen Gemeindewald wurde dieser Tage eine Fichte gefällt, welche die respektable Länge von

145 Fuß hatte. Der Inhalt dieser Riesentanne ergab 10,50 Stere. Stämme von 130 — 140 Fuß Länge sind zwar an fraglichem Schlag gar keine Seltenheit und geben dieselben immer 5 — 6 Sägbäume in tabelloser Qualität. Dabei ist noch besonders zu erwähnen, daß sämtliches Material vollständig gesund anfällt und wahrscheinlich noch diesen Monat zum Verkaufe kommt.

(Brand.) Am 14. ds. Abends 8 Uhr brach in dem Dekonomiegebäude des Hrn. Fischer auf dem Beninger Einödhof Feuer aus, welches dasselbe samt dem Wohnhaus in kurzer Zeit in Asche legte. Das Feuer soll durch unvorsichtiges Handhaben des Lichtes seitens des Dienstmädchen entstanden sein.

Am 14. ds. brannte das Anwesen des Dekonomen Johann Zick in Schwantele, (Hopferbach) nieder. Man war an diesem Tag mit Getreidemaschinen beschäftigt und während nun die erwachsenen Leute beim Unterbrod waren, machten Kinder in dem Hofraume ein Feuer auf, das an dem massenhaft umherliegenden Stroh reichliche Nahrung fand. Das Vieh sowie verschiedenes Mobiliar wurde gerettet.

Gute Jagd. Bei der am Samstag abgehaltenen Treibjagd des Herrn Försters Diez in Boos wurden 157 Hasen erlegt.

Für Hundebesitzer. Hundebesitzer machen wir aufmerksam auf die Änderung des Hundegöhrengesetzes, das in den Monaten November und Dezember jeder 4 Monate alt werdende Hund, obwohl für denselben keine Steuer zu entrichten ist, bei der Ortspolizeibehörde angemeldet werden muß. Die Unterlassung dieser Anmeldung wird mit dem doppelten Steuerbetrag geahndet.

Wörther Ziehung garantirt 15. Dezember. Neuerster vom Ministerium festgesetzter Termin.

In der rühmlichst bekannten Papierwarenfabrik zu Saulgau in Württemberg ist dieser Tage, wie uns von unserm Landsmann, dem Buchhalter des genannten Etablissements, Herrn Schorer, einem geborenen Kettenbacher, mitgeteilt wurde, eine hochinteressante Maschine neuester Construction mit Dampfbetrieb aufgestellt worden. Dieselbe dient zur Herstellung von Düten (sogen. Gucken oder Stranzeln) und braucht das fast vier Meter lange, außerordentlich präcis und solid gearbeitete Werk, welches nebenbei bemerk ein kleines Vermögen repräsentiert, bloß eine einzige Person zur Bedienung. Die Maschine, welcher auf Rollen aufgewickeltes, sogenanntes endloses Papier auf einer Walze zugeführt wird, liefert per Tag über fünftausend fertige Düten in jeder beliebigen Größe, bedruckt, geklebt, gefalzt und abgezählt. Gewiß ein enormer Fortschritt auf dem Gebiete des Maschinenbauwesens!

München, 15. Nov. (Die Amazonie Elsa), Mitglied

der z. B. dahier sich produzierenden Gesellschaft von Krieger und Kriegerinnen aus Dahomey (Afrika), welche am Sonntag im Krankenhouse, 17 Jahre alt, starb, war nur einige Tage frankt. Der Aufenthalt im Krankenhouse war ihr nach ihrer Aussage schrecklich. Als sie in's Krankenhaus geschafft wurde, sagte sie beim Abschied zu ihrem Direktor, Herrn Hood, wenn sie von den „Weissen“ behandelt werden würde, dann fäme sie gewiß nicht wieder zu ihm zurück. Im Krankenhouse wollte sie die dargereichten Medikamente nicht einnehmen; sie glaubte, man wolle sie damit vergiften! Auch der Aufenthalt im Bette war der Kranken unangenehm. Sie wollte absolut neben dem Bette auf dem Fußboden liegen. Am Samstag Abend schien eine Besserung einzutreten; aber bald begann ein allgemeiner Kräfteverfall, und am Sonntag Morgen schloß die kleine braune Kula ihre Augen für immer. Als am Sonntag Direktor Hood am Abend nach der letzten Vorstellung den Amazonen den Tod ihrer Genossin mittheilte, brachen Alle für einen Augenblick in ein lautes Klagegeschrei aus, warfen sich auf die Erde und stießen den Kopf auf den Boden und riefen fortwährend „Eula! Eula!“ Wie bei allen diesen unzivilisierten Stämmen aber war diese Schmerzempfindung nur eine rasch vorübergehende. Direktor Hood hat auf dieser Reise nun schon die dritte Amazone verloren. Eine starb in Breslau; sie hatte eine ganze Flasche Spiritus ausgetrunken. Die Zweite ist in Prag begraben.

Deutsch-Oesterreichisch-Ungarischer Feuerwehr Kongreß in München. Am 28. Juli kommenden Jahres tritt hier obengenannter Kongreß zusammen, zu welchem ca. 30 — 40,000 Mitglieder deutscher und österreichisch-ungarischer Feuerwehren hier erwartet werden. Anschließend an die abzu-haltenden Versammlungen, Übungen, Ausflüge u. s. w. soll auch eine Feuerwehr-Requisiten-Ausstellung damit verbunden werden, zu welchem Zwecke bereits die theilweise Benutzung der Gebäulichkeiten des allgemeinen deutschen Landwirtschaftsfestes in's Auge gefaßt worden, d. h. insoferne die Gebäulichkeiten vom Komitee hiefür abgegeben werden. Zur besseren Ausbildung der Feuerwehrmannschaft sollen vom Mai nächsten Jrs. ab wöchentlich zwei Übungen als Vorbereitung zu den gelegentlich des Feuerwehrkongresses stattfindenden Produktionsübungen abgehalten werden.

München, 16. Nov. (Hinrichtung.) In der dümmern Morgenstunde 7 $\frac{1}{4}$ Uhr des heutigen Mittwoch wurde Joh. Schindler, 22 Jahre alt, Buchthaussträßling und vormaliger lediger Maler gehilfe von München, wegen des von ihm am 17. Juni d. Jrs. im Buchthause Au an seinem Nebengefangenen, dem Gütler Ertl von Scheibenberg in der grausamsten Weise verübten Verbrechens des Mordes mit dem Tode durch Ent-hauptung bestraft.

Ebersberg, 14. Nov. (Tod in den Flammen.) Der 45 Jahre alte Schneider Stenz und der 20 Jahre alte Weber Baisohn fanden in diesen Tagen gelegentlich eines Brandes in

Schwanenweigen ein schreckliches Ende. Das „zum Jäger“ genannte Anwesen ging in Flammen auf, ohne daß etwas gerettet werden konnte. Stenz und Baisohn machten den Versuch, einen Kasten aus dem schon ganz in Flammen stehenden Hause heraus zu holen. Auf der engen Steige aber klemmte sich der Kasten, so daß die beiden Männer nicht mehr vorwärts konnten. In kurzer Zeit waren die Unglüdlichen verbrannt. Die Leichen, die man mit dem Feuerhaken herausholte, waren total verkohlt.

Altötting, 12. Nov. (Mordversuch.) In nächster Nähe von hier wurde am hellen Tage an dem Gemeindediener Holzner von Oberkastl ein Mordversuch verübt. Holzner kontrollierte auf der Straße eine Manns- und eine Weibsperson, wobei diese Letztere die Flucht ergriff. Von Holzner wieder eingeholt, forderte sie ihren Begleiter auf, zu schießen. Dieser feuerte auch fünf Revolverschüsse auf Holzner ab, ohne jedoch zu treffen und ergriff hierauf die Flucht. Das Frauenzimmer wurde dingfest gemacht. Bald darauf wurde auch der entflohe-ne Bursche, der seinen Revolver von Neuem geladen hatte, eingebracht. Das saubere Paar ist, längst schon steckbrieflich wegen Diebstahl, Betrug u. s. w. verfolgt, der Schuhmacher J. Stegbauer von Oberndorf und die Ros. Grundner von Grünbach. Stegbauer äußerte sich, er werde den ersten, der ihn festnehmen wolle, niederschießen. Das tapfere Verhalten Holzners verdient alle Anerkennung.

Räthsel.

Ein König bin ich aus alter Zeit;
Ich prangte in Macht und Herrlichkeit.
Ich habe die eile Welt durchschaut;
Der Weisheit Schatz war mir vertraut.
Doch raubst Du mir zweimal den gleichen Laut,
So leb' ich im herrlichen grünen Rhein,
Werd' auf dem Tisch Dir willkommen sein."

Auflösung des Räthsels in Nr. 44: Acker. Räder. Wacker.

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotirung vom 16. November 1892:

Feinste frische Süßrahmbutter	erster Güte	M.	106
Gewöhnliche	" zweiter "	"	103
Borbruchbutter	"	"	100

Tendenz: Ruhig.

Kempter Kässpreise vom 16. Novbr. I. Emmenthaler Mark 80—, II. Emmenthaler M. 72—75. I. Schweizer M. 65—70, II. Schweizer M. 58—60. I. Limburger M. 26—27. II. Limburger M. 24—25.

München. 14. Nov. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 30—40 Pf., Austrich zu 42 Pf., tot zu 35—46 Pf., Austrich zu 50 Pf. verkauft.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 17. November 1892.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Geringster	M.	fl.	M.	fl.		
Kern	—	93	93	93	—	8	23	8	10	8	3	—	—	16
Roggen	—	3	3	3	—	7	40	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	16	16	16	—	6	80	6	70	6	60	—	20	—

Geipreise per Centner — M. — fl.

Strohpreise per Centner 1 M. 80 fl.

Kemmingen Schrannen-Anzeige v. 15. November 1892.			Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 12. November 1892.			
per Centner	Höchster	Mittlerer	per Centner	Höchster	Mittlerer	
Kern	8 M. 65 fl.	8 M. 55 fl.	8 M. 45 fl.	Kern	8 M. 47 fl.	8 M. 35 fl.
Roggen	7 " 73 "	7 " 57 "	7 " 40 "	Roggen	7 " 70 "	6 " 65 "
Gerste	7 " 85 "	7 " 65 "	7 " 25 "	Gerste	8 " —	7 " 70 "
Haber	6 " 78 "	6 " 56 "	6 " 35 "	Haber	6 " 65 "	6 " 45 "

Das Neueste in:

Kleiderstoffen & Damensection

für Herbst- und Wintersaison

als: **Regenpelerinen, Regenräder, Regenpaletots**, letztere auch für Badische und Kinder, sowie **Pelerinenmäntel, Paletots, Capes, Jackets, Räder und Hausjacken** in den modernsten Schnitten und Stoffen, persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgeführt, sind eingetroffen und empfiehlt geneigter Abnahme

Memmingen.

Heinrich Flach.

Münchener und Aachener Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Unterzeichnete bringt hierdurch zur Anzeige, daß dem Schreinermeister und Feuerwehr-Commandanten Herrn Anton Kehler zu Rettenbach, Bez.-Amts Memmingen eine Agentur obiger Gesellschaft übertragen worden ist.

München, den 1. November 1892.

Die bayerische Vereinsbank als General-Agentur.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung halte ich mich zur Vermittlung von Versicherungen bestens empfohlen und bitte in allen die obige Gesellschaft betreffenden Angelegenheiten sich fortan an mich wenden zu wollen.

Rettenbach, den 1. November 1892.

B.-A. Memmingen

Anton Kehler,

Schreinermeister und Feuerwehr-Commandant.

Noch niemals dagewesen.
Gebrüder Rheineck, Badigasse, Memmingen
hinter der blauen Traube.
Billigste Einkaufsstelle!!

Detailverkauf zu Engrospreisen.

- 1 Gebinde Wollgarn in allen Farben 24 ₔ, Kammgarn 50 ₔ,
1 Duzend weißen u. schwarzen Spulenfäden 500 Yards M. 1.40
24 Knäul " " Elsässerfäden à 35 ₔ
Taschentücher von 7 ₔ an, Halstücher von 25 ₔ an, Schlippe von 10 ₔ an
Söcken von 10 ₔ an, Kinderstrümpfe von 15 ₔ an, Frauenstrümpfe von 40 ₔ an,
Normalhemden von 80 ₔ bis M. 7.
Unterhosen von 50 ₔ an bis M. 5.
Herren- u. Knabenwesten von M. 1. bis M. 15.
Zwischenhandschuhe von 25 ₔ an bis 90 ₔ mit
Wollfutter und Lederbesatz.
Puppen-, Kinder- und Damenmütze von
30 ₔ bis M. 3.

Unterröcke von 50 ₔ an bis M. 3.50.
Bieh- und Pferdedecken aus Prima schwerem
Hopsentuch per Paar M. 4.50. und M. 5.
Hondenflanelle per Meter 35 ₔ,
doppelbreite, schwere Kleiderstoffe per M. 70 ₔ
und seien geneigtem Besuche gerne entgegen

Die Obigen.

Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 ₔ und 80 ₔ das Pfund in Postkoffis von 9 Pfund an zollfrei

Ferd. Rahmstorff,
Ottersen bei Hamburg.

Für Rettung von Trunksucht! vers. Anweisung nach 17jähriger approbiert Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen,  keine Berufsstörung, unter Garantie.  Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: „Privatanstalt Villa Christina bei Säckingen“ Baden.

Obergünzburg, 10. Nov. Butterpreise. Süße Rahmbutter 109 Pf., Sennbutter 106 Pf., Landbutter 74 Pf.

15. Dezember Wörther Ziehung garantirt 120,000 M. baar und ohne Abzug.

Wörther Loose à 2 M. (11 Loose M. 20.50) sind zu beziehen durch die Generalagentur A. & B. Schuler in München, und J. Baur, Buchdrucker in Ottobeuren.

Post-Verbindungen.

Bon Ottobeuren nach Memmingen.

Ottobeuren ab:	Früh	5.25	Memmingen an:	Früh	6.45
	Vorm.	10.20		Vorm.	11.40
	Abends	4.50		Abends	6.10

Ungerhausen — Babenhausen.

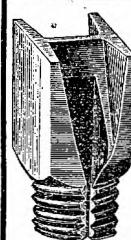
Ungerhausen ab	5.55	Abends
Egg a/Günz ab	7.15	"
Babenhausen an	8.25	"

Bon Memmingen nach Ottobeuren.

Memmingen ab:	Früh	7.55	Ottobeuren an:	Vorm.	9.15
	Nachm.	2.50		Nachm.	4.10
	Abends	10.30		Abends	11.50

Babenhausen — Ungerhausen.

Babenhausen ab	4.05	Vormittags
Egg a/Günz ab	5.15	"
Ungerhausen an	6.35	"



Pat-H-Stollen
Stets scharf!
Kronentritt unmöglich.
Das einzige Praktische
für glatte Fahrbahnen.
Preislisten und Zeugnisse gratis
und franco.

Leonhardt & C°
Berlin, Schiffbauerdamm 3.

Technicum
Mittweida
SACHSEN.

Fachschule für
Maschinen-Techniker
Eintritt: April, October.

— t — Wenn beinahe von Tag zu Tag neue Zeitschriften — namentlich für die Jugend — auftauchen, deren Inhalt zeigt, daß sie eben nicht immer gerade einem Bedürfnis entsprungen sind, so muß man sich doch fragen: „Haben wir denn bisher eine passende Zeitschrift für die Jugend — sowohl für die heranwachsende als für die reifere — die den Anforderungen, die man an eine gute katholische Jugendzeitschrift stellen muß, noch nicht? Die Frage muß unbedingt bejaht werden. Der Verlag der Donauwörther Zeitschriften (L. Auer, Donauwörth) weist zwei solche Blätter auf, an denen auch ein sehr kritisches Auge wenig oder gar nichts auszusehen haben dürfte, nämlich den ‚Schutzenengel‘ für Kinder (Preis pro Jahrgang nur 80 Pf.), und den ‚Raphael‘ für die reifere Jugend (pro Jahrgang M. 2.50). Der ‚Schutzenengel‘, ein Freund, Lehrer und Führer der Kinder, im 18. Jahrgang erscheinend, ist eine überaus wertvolle, herrliche Lektüre für unsere Kleinen, ganz dem Vorstellungskreise der Kinder angepaßt und in einem Tone geschrieben, der die Kinderseelen trifft, kurz ein herziges Blättchen. Der ‚Raphael‘ ist für die reifere Jugend und will derselben ein Begleiter, Beschützer, Warner und Lehrer auf der Reise durchs Jugendleben bis zur Grenze des Mannesalters sein. Daß er diese Aufgabe in den 14 Jahrgängen, die er erlebt hat, durch schöne Erzählungen, interessante Belehrungen aus allen Gebieten des Wissenswürdigsten in Natur und Kunst, durch anziehende Biographien und prächtigen Illustrationsflock vollaus gelöst hat, haben Autoritäten auf dem Gebiete der Jugenderziehung, wie Dr. Kellner, P. Koneberg, wiederholt anerkannt und bestätigt. Wir empfehlen aufs dringendste den ‚Raphael‘ der gesammten Jugend und namentlich den Jugendvereinen. — Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch auf 2 andere, im selben Verlage erscheinende Blätter aufmerksam machen, nämlich auf ‚Monika‘, Zeitschrift für häusliche Erziehung (nur M. 2.— pro Jahr), und ‚Notburga‘, Zeitschrift für Dienstboten (pro Jahrgang nur M. 1.—). Erstere wendet sich an die Eltern, speziell an die

Mütter, und ist wohl das bekannteste und vorzüglichste Erziehungsblatt für christliche Mütter, eine wahre Fundgrube für Belehrungen über Erziehung — nicht in theoretischen, wissenschaftlichen Abhandlungen, sondern alles ist aus dem Leben gegriffen und in lebendiger Sprache für das praktische Leben geschildert: wie man für den Himmel und für die Erde erziehen und wie man es nicht machen soll. Die ‚Monika‘ ist besonders geeignet für Müttervereine und erscheint im 25. Jahrgang. — Wendet sich die ‚Monika‘ an die Mütter, so wendet sich ‚Notburga‘ an eine Kategorie von Leuten, die der Hausfrau unterstehen und die ebenso sehr, ja oft noch mehr als die Kinder, eine mütterliche Erziehung brauchen, an die Dienstmädchen. Die ‚Notburga‘ ist ein ganz eigenartiges Blättchen; die Sprache, in der sie geschrieben ist, ist lieb und traut; so mancher gute Rat wird in dem Blättchen erteilt, auf so manche Gefahr aufmerksam gemacht, so manche Belehrung und Anregung den Dienstboten gegeben, kurz die ‚Notburga‘ ist eine sehr gediegene Zeitschrift, die alle katholischen Herrschaften in ihrem eigenen Interesse ihren Dienstboten halten sollten. Eine Notburgaleserin wird sicherlich nicht so leicht den Gefahren anheimfallen, denen die Dienstboten so vielfach ausgesetzt sind. Wir raten Eltern und Dienstherrschäften, Geistlichen und Erziehern dringend, die Donauwörther Zeitschriften, wohl das Beste, was wir in dieser Art haben, zu prüfen und einen Versuch mit ihnen zu machen. Wer seine Adresse einschickt, erhält sie einen Monat lang unentgeltlich und portofrei ins Haus geliefert. Man schreibe einfach eine Postkarte an die „Expedition der Donauwörther Zeitschriften in Donauwörth (Bayern).“

Dante-Literatur. B. Schuler aus München schmückt den diesjährigen Weihnachtstisch mit der 2. Auflage der Dantes Illustrationen aus der alten Florentiner Ancora-Ausgabe; nunmehr auch ohne Text künstlich, jedoch ist ein deutscher sowie ein italienischer beschreibender Prosatext hiezu apart zu haben. Für jeden, der mit dem Originaltexte der göttlichen Komödie einigermaßen vertraut ist, sind diese altehrwürdigen, von hohem Idealismus durchwehten Bilder von großem Interesse. Wenn Herr Dr. Scartazzini über die vorigjährige Schuler'sche Dante-Ausgabe sagt: „... man begreift kaum, wie es Schuler möglich war, den Preis seines Werkes so niedrig zu stellen“, so gilt dieses um so mehr von dieser neuen Ausgabe die — ein schöner Prachtband, groß Folio, mit Kupferdruck-Titelbild — 125 Illustrationen in Photolithographie enthält, und um den niederen Preis von M. 10.— künstlich ist. — Die bis jetzt erschienenen Schuler'schen Dante-Ausgaben sind folgende: Pracht-Ausgabe mit 125 Kupfern M. 125.—, ohne Text M. 10.—, deutscher oder italienischer Text apart M. 7.—, italien. Originaltext mit deutschem Commentar M. 10.—. Schuler versendet direkt und franco.

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 24. November 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mtl. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mtl. 30 Pf.

Nr. 47

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung
Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Eine kleine Leidenschaft kostet oft mehr, als eine große Familie.

Ausfertigung: Aufgebot.

Mendle Eduard, geboren am 11. Dezember 1845 in Attenhausen, Zimmermannsohn von dort, im Jahre 1871 nach Amerika ausgewandert und seitdem verschollen; und

Abroll Josef Anton, geboren am 10. Mai 1836 in Niederdorf, verh. Söldner von Boffarts, seit 8. Mai 1878 von Zuhause abwesend und vermisst; werden antragsgemäß aufgefordert, spätestens in dem auf

Samstag den 23. September 1893

Vormittags 9 Uhr

im diesgerichtlichen Sitzungssaale bestimmten Aufgebotstermine persönlich oder schriftlich sich anzumelden, widrigfalls sie für tot erklär werden.

Zugleich ergeht an die Erbbeteiligten die Aufforderung, ihre Interessen im Aufgebotsverfahren wahrzunehmen und an alle Diejenigen, welche über das Leben der Verschollenen Kunde geben können, Mitteilung hierüber bei Gericht zu machen.

Ottobeuren, 27. Oktober 1892.

kgl. Amtsgericht.

Zübert.

Den Gleichlaut vorstehender Ausfertigung mit der Urkunde bestätigt:

Ottobeuren 18. November 1892.

Der Gerichtsschreiber des k. Amtsgerichts:

Jgel, fgl. Sekretär.

Bekanntmachung.

Auf Grund distriktspolizeilichen Vorschriften vom 20. Juni 1892, die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betr. bringe wiederholt zur allgemeinen Kenntniß, daß die zulässige Beschäftigungszeit an nachstehenden Sonn- und Festtagen im Handelsgewerbe folgende Ausdehnung erfahren und zwar:

Für die letzten zwei Sonntage vor dem Nikolastage (6. Dezember), für das Fest Mariä Empfängnis (8. Dezember) und für die letzten drei Sonntage vor Weihnachten, wobei gestattet, daß die Verkaufsläden von Morgens 6 $\frac{1}{2}$ bis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr und von 10 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends geöffnet sein dürfen.

Ottobeuren, den 23. November 1892.

Die Ortspolizeibehörde.
Kimmerle, Bürgermeister.

Der Pfarr-Cäcilien-Verein Ottobeuren

hält Sonntag den 27. November im Gasthaus zum „Hirsch“ seine Jahresversammlung, wozu die ehrenlichen Vereinsmitglieder und Freunde der Kirchenmusik hiemit geziemend eingeladen werden.

Programm.

1. „Hymne an St. Cäcilia“ v. Diebold.
2. Vortrag über Witt und seine Grundsätze bezüglich der Kirchenmusik.
3. „Harre meine Seele“ von Malan.
4. Rechnungsablage.
5. „Hoch thut euch auf“ Chor v. Gluck.
6. Vortrag über liturgischen Gesang beim Amte.
7. „Die Ehre Gottes.“ Chor v. Beethoven.
8. Aufnahme neuer Mitglieder.
9. „Nun die Sonne geht zu scheiden“ von Abt.

Anfang nachmittags 4 Uhr
Ende abends 7 Uhr.

Ottobeuren den 23. November 1892.

Der Vorstand
P. Godefrid Behr O. S. B.

Bekanntmachung.

Mit rechtskräftigem Urteil des Schöffengerichts Ottobeuren vom 9. November l. J. ist Frau Kressenz Reich, Söldnerwitwe in Sontheim, eines Vergehens der Bekleidigung — verübt an Josef Mang, Gastwirt in Rummelshausen — für schuldig erkannt und deshalb in eine Geldstrafe von drei Mark, umgewandelt für den Fall der Uneinbringlichkeit in eine Gefängnisstrafe von einem Tage verurteilt worden.

Als Anwalt des Klägers Herrn Josef Mang gebe ich dies auf Grund richterlicher Ermächtigung hiemit bekannt.

Memmingen, den 23. Novbr. 1892.

Seyfried
k. Advokat und Rechtsanwalt.

Sonntag den 27. November Gansjung - Parthie mit Knödel,

wozu freundlich einladet

R. Niener z. Briefaube.

Gestrickte Westen für Männer,
gestrickte Westen für Knaben,
gestrickte Unterhosen für Männer,
gestrickte Unterhosen für Knaben,
gewinkelte Socken, Zippelmützen,
Zwischhandschuhe, Sachzwilch
empfiehlt billigst!

Ottobeuren.

Jos. Waldmann.

Verschiedene billige Kinderspielwaren,
Schulranzen, Gebetbücher, Laufate u. Kalender
empfiehlt **Joh. Fergg, Buchbinder.**

Pferdedecken aus Hopfentuch

das Stück 1 M. 80 & mit Niemen 2 M. 80 & sowie
Hopfentuch zu Bodendecken empfiehlt

August Ripfel.

Für die Nikolauszeit

empfehle meine Lebkuchen in bester Auswahl

Joseph Hasel, Wachszieher
(vorm. Weiß).

Ottobeuren.

Auf die herannahende Nikolaus- und Weihnachtszeit

empfehle dem geehrten Publikum von hier und auswärts mein neu eingerichtetes Lager in **Kinderspielsachen** von 10 bis 50 &, nebst vielen zum Haushalte nützliche Gegenstände.

Besonders empfiehlt **Puppenwagen, Neuwagen** und **Kinderpuppen** in schönster Auswahl.

Alexander Reichart, Bazarbesitzer
in Ottobeuren.

Empfehlung.

Filzhüte, Lodenhüte, Filz-, Plüscht- und Tuchmützen für Herren und Knaben, Mütze für Kinder und Erwachsene, **Filzüberschuhe, Filzschuhe, Filz- und Tuchstiefelchen** mit Zug und Absatz oder zum Schnüren, **Endschuhe** für Erwachsene und Kinder in allen Größen, **Filzsohlen** zum Aufnähen, **Einlagsohlen, Pantoffel, Biersilze** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Ottobeuren. **Theresia Krumm, Wittwe.**

Daas-Versteigerung.

Mittwoch den 30. November Nachmittags 2 Uhr werden in der Wirthschaft zu Karlins 20 **Haufen Daas** sammt Aest versteigert, gelegen zwischen Karlins und Hessen. Hierzu wird eingeladen.

Ein ordentlicher kräftiger **Junge**, 14—15 Jahre alt, kann bei Unterzeichnetem in die Lehre treten.

Jos. Nägele, Sattler u. Tapezierer.

Gefunden wurde in der Nähe des Kaufmanns Maier einiges Geld. Das Nähere bei der Redaktion.

Ein **Hausschlüssel** wurde gefunden.

Geschäftsanzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete bringt einem verehrlichen Publikum von hier und Umgebung zur Anzeige, daß er zur jetzigen Bedarfszeit sein Lager mit den neuesten Sachen in **Filz-, Seiden- und Lodenhüten**, letztere hauptsächlich auf den Winter sehr geeignet eingerichtet habe und werden Solche zu billigsten Preisen verabreicht.

Halte auch ein sehr großes Lager von **Winter-Mützen** für Herren, Knaben und Kinder als: **Tuch-Filz-Hubertus-Loden- und Kaiser-Mützen** in sämtlichen Größen und Farben und sehe bei billigster Bedienung zahlreichem Zusprache entgegen.

Achtungsvollst

Ferdinand Kraft,

Hut- und Mützenlager, oberen Markt u. im Hause des H. C. Wiedemann, Siebmacher vis à vis dem Dolpp'schen Gasthause zur blauen Traube.

Ottobeuren, den 23. Novbr. 1892.

Danksagung.

Beim bevorstehenden Umzug in unser neuerbautes Wohnhaus drängt es uns für die große Hilfeleistung durch Fuhr- und Handarbeiten, sowie für die reichliche Gaben, welche uns in Geld und Naturalien gespendet wurden, allen edlen Wohlthätern ein herzliches „**Bergelt's Gott**“ auszusprechen.

Thomas Maher mit Familie
in Höß.

Zugleich gebe hiemit bekannt, daß ich mein bisher betriebenes **Spezereigeschäft** auch in meinem neu erbauten Hause fortbetreibe.

Gefälliger Abnahme sieht entgegen

Achtungsvollst

Der Obige.

Für Bauherrn und Bauschreiner.

Unterzeichneter verkauft, um sein Lager zu räumen, unter dem Selbstkostenpreis nachstehende Holzsorten als:

200 eichene Dielen von 3 bis 17 cm stark in verschiedener Länge,

400 laufende Meter 3½" u. 4" starke sichtene Remmeling,

300 laufende Meter 3½" u. 6½" starkes kantiges Fichten-Thürholz,

50 Stück sichtene 2" Dielen umgesäumt,

1000 Stück Schwartenbretter,

100 Stück Föhren u. Lerchen Dielen 2¼ bis 3½" stark,

100 Stück Bauholz 10 bis 14 Meter lang und 14 bis 20 cm Durchmesser und empfiehlt solches geneigter Abnahme.

Anton Fidler, Müller.

Ottobeuren.

2400 Mark jährlich

kann Jeder Mann leicht verdienen, ohne seine Stellung zu verlassen, durch Uebernahme einer brillanten Agentur. Adressen einzufinden unter E. L. 111 an G. L. Daube & Co., Frankfurt a/M.

Danksagung.



Für die allseitige, so wohlthuende Theilnahme bei dem so unerwarteten Hinscheiden, sowie bei der Abholung der Leiche von der Bahnhofstation Ungerhausen, der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten Gatten, Vaters, Schwiegersohnes u. Schwagers

Herrn Xaver Audele,

Oekonom und Gemeindevorsteher in Hawangen

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, besonders Hochw. Hrn. Pfarrer Weiß für die erhebenden Worte am Grabe, Herrn Lehrer Schnöll und den verehrlichen Chorsängern für den rührenden Gesang am Grabe, der Gemeindeverwaltung und den Veteranen-Vereinen Hawangen, Ottobeuren, Lachen und Holzgünz für ihre so ehrende, zahlreiche Beirohnung am Leichenzug, insbesondere auch für die Schmückung des Grabes und die Kranzesspende; den herzlichsten, tiefgefühltesten Dank mit der Bitte, dem zu früh Entschlafenen ein frommes Andenken im Gebete zu bewahren.

Hawangen, Ottobeuren, Memmingen den 23. November 1892.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Geschäfts-Empfehlung.

Einer geehrten Kundshaft von hier und der Umgebung zeige hiemit ergebenst an, daß ich nach Ableben meines sel. Vaters das

Metzger-Geschäft

übernommen habe. Ich werde bestrebt sein durch Verabreichung guten Fleisches und Wurstwaaren die werthen Kunden wie bisher zu bedienen und dadurch das meinem sel. Vater geschenkte Vertrauen zu erhalten suchen.

Achtungsvollst zeichnet

Sonthheim, 24. Novbr. 1892.

Rasson Meichelböck,
Metzgermeister.

Kempter Kalender

find in der Buchdruckerei zu haben.

Schöffengerichtsstellung bei dem lgl. Amtsgerichte Ottobeuren vom 23. November 1892.

- 1) Kling Xaver, led. Hafner von Mindelheim wegen Körperverletzung und Bedrohung; Urteil: 7 Wochen Gefängnis unter Einrechnung der ihm vom Schöffengerichte Memmingen zuerkannten Gefängnisstrafe von 5 Wochen und Kosten.
- 2) Harzenetter Martin, Oekonom in Rummeltshausen wegen Beleidigung; Urteil: 20 M. Geldstrafe, event. 4 Tage Gefängnis und Kosten.
- 3) Rinderle Xaver, led. Schuhmachergeselle in Ottobeuren wegen strafbaren Eigennutzes; Urteil: 15 M. ev. 3 Tage Gefängnis,
Wölflé Anton, led. Maurer von hier desgl.; Urteil: 10 M. event. 2 Tage Gefängnis,
Mayer Johann, led. Maurer von hier desgl.; Urteil: 5 M. event. 1 Tag Gefängnis,
Hebel Georg, led. Metzger von hier desgl.; Urteil: 10 M. event. 2 Tage Gefängnis,
Fuhrken Friedrich, led. Schneider von Wieselfeste desgl.; Urteil: 15 M. ev. 3 Tage Gefängnis,
Zedelmaier Max, led. Schuhmacher von hier desgl.; Urteil: 20 M. ev. 5 Tage Gefängnis und sämtliche zur Kostentragung.
- 4) Göppel Josef, led. Dienstknecht von Mitteleufnach, Urteil: 8 Tage Gefängnis und 2 Tage Haft,
Stehle Leonhard, led. Dienstknecht von Oberndorf, Urteil: 3 Tage Gefängnis und 2 Tage Haft,

Ungleicht Martin, led. Dienstknecht von Breitenbrunn, Urteil: 3 Tage Gefängnis und 2 Tage Haft, sämtliche drei zur Tragung der Kosten,
Mossmann Anton, led. Käfer in Frechenrieden und Zimt Romuald, led. Dienstknecht von Trunkelsberg sind freigesprochen unter Überbürdung der Kosten auf die Staatskasse. Sämtliche fünf wegen Körperverletzung und Ruhestörung.

Haupttreffer der Wörther Lotterie: 30 000 Mark, 11 000 Mark, 6000 Mark, 2 à 2500 Mark, 5 à 1000 Mark u. s. w. zusammen 11 200 Baargewinne.

Vermischtes.

Der beim Bundesrat eingebaute bayerische Antrag auf Beschränkung des Hausierhandels enthält zunächst die Bestimmung, daß Handelsreisende, die auf Grund des § 44 der Gewerbeordnung ihre Gewerbe ohne Wandergewerbeschein ausüben, Bestellungen auf Waaren nur bei solchen Gewerbetreibenden sollen suchen dürfen, in deren Gewerbebetrieb Waaren der angebotenen Art Verwendung finden. Ferner soll auch derjenige, der an seinem Wohnort oder am Sitz seiner gewerblichen Niederlassung im Umherziehen von Haus zu Haus oder an öffentlichen Orten hausiert, als Hausierer gelten und an die Erwerbung eines Wandergewerbescheines gebunden sein. Endlich soll der Gewerbebetrieb im Umherziehen allgemein nur so weit gestattet werden, als ein Bedürfnis für diesen Gewerbebetrieb im Bezirk der die Erlaubnis ertheilenden Behörde vorhanden ist. Es sind dies im wesentlichen jene Forderungen, welche vielfach in den Landesvertretungen, Gewerbevereinen, in sonstigen Versammlungen und in der Presse zum Schutze des seßhaften Gewerbes gestellt wurden.

Versammlung betr. Sonntagsruhe. Die am Montag in Augsburg tagende Versammlung der Handels- und Gewerbetreibenden von Schwaben und Neuburg war von allen Gauen des Schwabenlandes besucht. Den Vorsitz führte Herr Kaufmann Huber von Dillingen, welcher zunächst den Zweck der Versammlung bekannt gab. Herr Schraudolph aus Sonthofen legte in vorzüglichem Vortrage alle die Schädigungen, welche die Sonntagsruhe mit ihrer 5stündigen Verkaufszeit bisher den Ladenbesitzern brachte, dar und beantragte, gleich den Handels- und Gewerbetreibenden in Oberbayern, an die Handels- und Gewerbe kammer sowohl, als an die lgl. Kreisregierung die Bitte zu stellen, daß die Geschäfte statt 5 Stunden $7\frac{1}{2}$ Stunden geöffnet sein dürfen. Herr Kommerzienrat Brach in Augsburg entbot der Versammlung im Auftrage die herzlichsten Grüße von der Handels- und Gewerbe kammer, mit der Versicherung der regsten Theilnahme und innigsten Unterstützung der Kammer

für die Wünsche der Handels- und Gewerbetreibenden. Nach zweistündiger Debatte wurde beschlossen, eine Gabe an die kgl. Kreisregierung um Gewährung von $7\frac{1}{2}$ Stunden, wobei die Eintheilung dieser Stunden den Bezirksamtern, bezw. unmittelbaren Städten überlassen werden sollen. Ein Antrag von Neu-Ulm, die Versammlung möge durch Beschluss die weitere Bitte an die kgl. Kreisregierung aussprechen, es möge gestattet werden, daß während des Ladeschlusses die Schaufenster geöffnet sein dürfen, wurde dadurch gegenstandslos, daß die Vertreter von Augsburg, Donauwörth, Gögglingen, Höchstädt, Kaufbeuren, Kempten, Ottobeuren, Sonthofen etc. bekannt gaben, daß in ihren Städten, sowie in München und Nürnberg das Offenhalten der Schaufenster anstandslos gestattet sei. Mit einem „Hoch“ auf den Prinz-Regenten wurde die Versammlung, an welcher 121 Interessenten teilnahmen, geschlossen.

Berlin, 22. Novbr. Die vom Kaiser verlesene Thronrede bei Gröfning des Reichstages erwähnt die unbefriedigende wirthschaftliche Lage, weist jedoch hin auf die gesegnete Ernte und die erfolgreichen Bemühungen der Regierung, der deutschen Arbeit neue Absatzwege zu verschaffen. Bei den allseitig freundlichen Beziehungen und im Bewußtsein der Unterstützung der verbündeten Staaten dürfe man hoffen, daß Deutschland in seinem friedlichen Bestreben nicht gestört werde. Gleichwohl verlange die Entwicklung der Wehrkraft anderer Staaten gebieterisch eine durchgreifende Fortbildung der Vertheidigungskraft. Hierzu sei die Weiterdurchführung des bewährten Grundfahes der allgemeinen Wehrpflicht erforderlich. Daraufhin wurde die Vorlage betreffend die anderweite Regelung der Friedens-Präsenz unter voller Ausnützung der allgemeinen Wehrkraft gemocht. Die Regierung verkenne nicht die Größe der zu bringenden Opfer. Ungeachtet der nicht unerheblichen Mehrausgaben werden die Bundesstaaten in den Ueberweisungen eine mehr als ausreichende Deckung für die Matrikularbeiträge empfangen.

München, 19. Nov. Herr Bezirkshierarzt Steuert in Memmingen wurde definitiv zum Professor an der Centralsschule in Weihenstephan ernannt.

Wörishofen, 18. Nov. Unser Euort bietet seit einigen Monaten ein Bild des rübrigsten Lebens. Häuser schließen wie Pilze aus der Erde hervor, wo man geht und steht, wird Baumaterial hergeschleppt und überall bilden sich neue Häuserreihen. Der Frühling wird bei seinem nächsten Einzug im „Wasserdorf“ ganz verwundert dren schauen und manche Schwalbe wird traurig ihr altes Nestchen vergeblich suchen. Beim Niederreißen der Dächer zerbröckeln die niedlichen Vogelbettchen und wurden schonungslos in den Boden getreten, andere sind eine Beute des Feuers geworden, denn gegenwärtig scheinen die Brandstifter mit den Architekten einen Wettkampf begonnen zu haben. Mittwoch den 16. ds. loderten die Flammen an drei Stellen zugleich und das Mayer'sche Anwesen ist so ziemlich abgebrannt. Ganz Wörishofen war in Schrecken und Aufruhr. Ein dichter

Nebel hatte frühe Nacht gebracht und erschwerte die Rettung des Hauses. Die Feuerspröze eines benachbarten Dorfes war des Nebels wegen in einen Graben gefallen. Ferner war großer Wassermangel und man konnte der Gewalt des schrecklichen Elementes nicht eher Einhalt thun, als bis fast das ganze Gebäude ein Raub der Flammen geworden. Die Brandstätte bot ein wahres Hammerbild: Weiber und Kinder wimmerten und schluchzten; doch nicht nur das; jeder Hausbesitzer ist nun in Angst und Unruhe und wagt es kaum, sich dem Schlaf anzuvertrauen. Hoffen wir, daß ein derartiges Unglück sich nicht wiederhole, daß unser Ort sich im Gegenteil vergrößere und verschönere, um immer mehr Hilfesuchende zu beherbergen.

(Wörther Kirchenbau lotterie.) Aus Wörth am Main wird uns geschrieben, daß dieziehung der Wörther Kirchenbau-lotterie am 15. Dezember stattfinden muß, da am 15. Dezbr. die von höchster Stelle zur Abwicklung der Wörther Lotterie bewilligte Frist abläuft.

Ein böser Gast, die unruhmlichste bekannte Influenza, soll bereits wieder ihre Visitenkarten in Deutschland abgegeben haben. In der Umgegend von Berlin waren angeblich schon Influenza-Fälle vorgekommen. In den Jahren 1889/90 erlagen dieser so harmlos scheinenden Seuche in Deutschland 66,000 Menschen.

Hamburg. Aus Anlaß des Erlöschens der Cholera findet am 25. November auf Anordnung des Senats in allen Kirchen ein Dankfest statt.

Logogrip h.
 's Erste hat in Sternen viel gelesen,
 Denn es ist ein Astronom gewesen.
 Ohne 's Zweite würden Aller Augen
 Völlig nutzlos sein, zu gar nichts taugen.
 Wenn das Dritte schenkt, dem gibst zu wenig,
 Denn 's hat nicht den Werth von einem Pfennig.

Auflösung des Räthsels in Nr. 46: Salomon. Salm.

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotirung vom 23. November 1892:

Feinste frische Süßrahmbutter erster Güte M. 106
 Gewöhnliche " zweiter " " 103
 Borbruchbutter " " 100

Tendenz: Belebt.

Kempter Käspreise vom 23. Novbr. I. Emmenthaler Mark 80—, II. Emmenthaler M. 72—75. I. Schweizer M. 68—70, II. Schweizer M. 60—00. I. Limburger M. 26—27. II. Limburger M. 24—25.

München. 23. Nov. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 30—40 Pf., Aussicht zu — Pf., tot zu 35—47 Pf., Aussicht zu — Pf. verlaufen.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 24. November 1892.

Getreidesorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Bentner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Geringster	M.	kg	M.	kg		
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner									
Kern	—	60	60	60	—	8	20	8	10	8	8	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	7	7	7	—	—	—	—	6	60	—	—	—	10

Geopreise per Bentner — M. — kg

Memminger Schrannen-Anzeige v. 22. November 1892.				Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 19. November 1892.			
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	8 M. 75 kg	8 M. 60	8 M. 45 kg	Kern	8 M. 45 kg	8 M. 40	8 M. 14 kg
Roggen	7 " 75 "	7 " 65	7 " 55 "	Roggen	7 " 40 "	7 " —	6 " 60 "
Gerste	7 " 95 "	7 " 85	7 " 75 "	Gerste	7 " 90 "	7 " 60	6 " 82 "
Haber	6 " 85 "	6 " 65	6 " 45 "	Haber	6 " 63 "	6 " 37	6 " 10 "

Das Neueste in:

Kleiderstoffen & Dameneconfexion für Herbst- und Wintersaison

als: **Regenpelerinen, Regenräder, Regenpaletots,** letztere auch für Badische und Kinder, sowie **Pelerinenmäntel, Paletots, Capes, Jackets, Räder und Hausjacken** in den modernsten Schnitten und Stoffen, persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, sind eingetroffen und empfiehlt geneigter Abnahme

Memmingen.

Heinrich Flach.

²¹⁶ 15. Dezember Wörther Bziehung garantirt 120,000 M.
haar und ohne Abzug.

Wörther Loope à 2 Mf. (11 Loope M. 20.50) sind zu beziehen durch die Generalagentur A. & B. Schuler in München, und J. Baur, Buchdrucker in Ottobeuren.

Noch niemals dagewesen.
Gebrüder Rheineck, Badgasse, Memmingen
hinter der blauen Traube.

Billigste Einkaufsquellen!!

Detailverkauf zu Engrospreisen.

1 Gebinde **Wollgarn** in allen Farben 24 ₔ, Kamm-

garn 50 ₔ,

1 Duzend weißen u. schwarzen **Spulenfaden** 500

Yards M. 1.40

24 Knäul " " **Gähfersaden** à 35 ₔ

Taschentücher von 7 ₔ an, Halstücher von 25 ₔ

an, Schipse von 10 ₔ an

Socken von 10 ₔ an, **Kinderstrümpfe** von 15 ₔ

an, **Frauenstrümpfe** von 40 ₔ an,

Normalhemden von 80 ₔ bis M. 7.

Unterhosen von 50 ₔ an bis M. 5.

Herren- u. Knabenwesten von M. 1. bis M. 15.

Zwischhandschuhe von 25 ₔ an bis 90 ₔ mit

Wollfutter und Lederbesatz.

Puppen-, **Kinder-** und **Damenmütze** von

30 ₔ bis M. 3.

Unterröcke von 50 ₔ an bis M. 3.50.

Bieh- und Pferdedecken aus **Prima schwerem**

Hopfentuch per Paar M. 4.50. und M. 5.

Hemdenflanelle per Meter 35 ₔ,

doppelbreite, schwere Kleiderstoffe per M. 70 ₔ

und sehnigen geneigtem Besuch gerne entgegen

Die Obigen.

Für ottobeuren und werden tüchtige
für die Umgebung und solide Personen gesucht,

welche einen grossen Bekanntenkreis besitzen.
(Provision event. festes Gehalt)

Gefl. Offerten sub: „Einkommen“ an G. L. Danbe & Co., Frankfurt a. M.

Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 ₔ und 80 ₔ das Pfund in Postkoffis von 9 Pfund an zollfrei

Ferd. Rahmstorff,
Ottensen bei Hamburg.

Für Rettung von Trunksucht! vers. Anweisung nach 17jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: „Privateanstalt Villa Christina bei Säckingen“ Baden.

Auszuleihen:

sofort 2000, 6000 und 10 000 M. durch

Ed. Karrer, Comissionär
in Memmingen.

Obergünzburg, 17. Nov. Butterpreise. Süße Rahmbutter 106 Pf., Sennbutter 103 Pf., Landbutter 76 Pf.

Auszug aus dem Eisenbahn-Fahrplan für Memmingen und nächste Umgebung

vom 1. Oktober 1892 an.

Von Memmingen nach Kempten.

	Früh	Mittags	Nachm.	Abends
Memmingen ab	7.29	12.13	5.53	9.18
Woringen "	7.40	12.24	6.04	9.30
Grönenbach "	7.50	12.34	6.14	9.42
Kempten an	8.23	1.11	6.47	10.23

Von Memmingen nach Buchloe.

	Früh	Borm.	Mittags	Abends
Memmingen ab	5.43	8.13	2.33	7.13
Ungerhausen "	5.57	8.33	2.46	7.28
Sonthheim "	6.08	8.49	2.56	7.39
Buchloe an	7.06	10.13	3.49	8.42

Von Memmingen nach Ulm.

	Früh	Borm.	Nachm.	Abends
Memmingen ab	7.25	10.45	2.20	8.28
Ulm an	9.09	12.24	3.48	10.07

Von Memmingen nach Leutkirch.

	Früh	Borm.	Nachm.	Abends
Memmingen ab	5.15	8.28	1.20	6.20
Leutkirch an	6.09	9.24	2.15	7.18

Bon Ottobeuren nach Memmingen.

Ottobeuren ab:	Früh	5.25	Memmingen an:	Früh	6.45
	Borm.	10.20		Borm.	11.40
	Abends	4.50		Abends	6.10

Ungerhausen — Babenhausen.

Ungerhausen ab	5.55	Abends
Egg a/Günz ab	7.15	"
Babenhausen an	8.25	"

Von Kempten nach Memmingen.

	Früh	Borm.	Mittags	Abends
Kempten ab	6.13	9.30	1.20	7.13
Grönenbach an	6.56	10.10	1.56	7.54
Woringen "	7.06	10.20	2.05	8.04
Memmingen "	7.18	10.32	2.15	8.16

Von Buchloe nach Memmingen.

	Früh	Borm.	Nachm.	Abends
Buchloe ab	4.55	10.48	4.38	8.58
Sonthheim an	6.43	11.44	5.29	9.56
Ungerhausen "	7.—	11.54	5.38	10.07
Memmingen "	7.20	12.06	5.50	10.21

Von Ulm nach Memmingen.

	Früh	Borm.	Nachm.	Abends
Ulm ab	5.50	10.22	4.19	7.24
Memmingen an	7.24	12.03	5.49	9.08

Von Leutkirch nach Memmingen.

	Früh	Borm.	Nachm.	Abends
Leutkirch ab	6.27	9.11	1.23	5.45
Memmingen an	7.20	10.07	2.15	6.58

Bon Ottobeuren nach Memmingen.

Ottobeuren ab:	Früh	5.25	Memmingen an:	Früh	6.45
	Borm.	10.20		Borm.	11.40
	Abends	4.50		Abends	6.10

Bon Memmingen nach Ottobeuren.

Memmingen ab:	Früh	7.55	Ottobeuren an:	Borm.	9.15
				Nachm.	2.50
				Nachm.	4.10

Abends 10.30

Abends 11.50

Babenhausen — Ungerhausen.

Babenhausen ab	4.05	Bormittags
Egg a/Günz ab	5.15	"
Ungerhausen an	6.35	"

Dr. med. J. U. Hohl's

unfehlbar heilendes
Blutreinigungspulver
in 40jähriger Praxis erprobt.

Dieses leicht einzunehmende Medikament hilft unbedingt gegen Hautausschläge jeder Art, Geschlechts- u. krebsartige Krankheiten, Flechten, offene Beine; ferner gegen die so gefährlichen Skropheln, böse Augen, Ohren, Nasen z. bei Kindern.

Zeugniss.

Bon wärmstem Danke erfüllt beigelege ich hiermit öffentlich, daß ich durch den Gebrauch von Dr. J. U. Hohl's Blutreinigungspulver von meinem schweren Leiden, Knochenfraß am Arm, vollständig geheilt worden bin.

Emil Ruegg, Tailleur.

Kempten (St. Zürich), 1. April 1892.

Preis per Schachtel M. 1.25.

Jede Schachtel trägt als gesetzliche Schutzmarke die Unterschrift des Erfinders: **J. U. Hohl, Dr.**
Zu haben C. Boehm, St. Georgsapothek., J. N. Berger, Hofapotheke, Franz Beitschel, Marienapotheke, Augsburg, J. Rieger, Apoth. Bissingen bei Donauwörth, Hugo Senn, Apoth. Günzburg und in allen übrigen Apotheken.

(H980D)

Pat.-H-Stollen

Stets scharf!

Kronentritt unmöglich.

Das einzige Praktische
für glatte Fahrbahnen.
Preislisten und Zeugnisse gratis
und franco.

Leonhardt & Co.
Berlin, Schiffbauerdamm 3.

Stollwerck's Herz Cacao

Überall käuflich!
Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig.

Technicum
Mittweida
SACHSEN.

Fachschule für
Maschinen-Techniker
Eintritt: April, October.

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenziger Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 1. Dezember 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjährig.

Nr. 48

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung.
Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Wir machen keine neuen Erfahrungen. Aber es sind immer neue Menschen, die alte Erfahrungen machen.

Bekanntmachung.

Betreff: Schöffengerichts-Sitzungstage pro 1893.

Die Ausloosung der Reihenfolge, in welcher im Jahre 1893 die Hauptschöffen an den ordentlichen Sitzungen in Strafsachen des Schöffengerichts zu Ottobeuren teilzunehmen haben, findet in der öffentlichen Sitzung des unterfertigten Gerichts am

Freitag den 9. Dezember 1892

Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

statt.

Ottobeuren, den 29. November 1892.

Königliches Amtsgericht Ottobeuren.

Der f. Oberamtsrichter:

Bogel.

Bekanntmachung.

Die Dekonomensehleute Anton und Maria Josefa Hözlé von Böhnen haben mit meiner Urkunde vom heutigen die zwischen ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben.

Memmingen, 28. November 1892.

Josef Wolpert, f. Notar.

Im oberen Markte dahier sind in Hs.-Nr. 199 noch
2 ganz neu gebaute Wohnungen

mit je 3 Zimmer, Küche, Keller und Dachboden, nebst laufendem Trinkwasser, zu jeder Zeit beziehbar, zu vermieten. Nähere Aufschlüsse ertheilt

Der Eigenthümer.

Samstag den 3. Dezember

Gansviertel - Parthie mit Gansjung und Knödel.

Hiezu ladet freundlich ein

Max Graf z. Hirsch.

Leinzelsten, Mohn- und Repskuchen
finden billig zu haben bei

Ottobeuren.

Joseph Maurus, Seiler.

Verschiedene billige Kinderspielwaren,
Schulranzen, Gebetbücher, Landkarte u. Kalender
empfiehlt **Joh. Fergg, Buchbinder.**

Gesellenverein.

Am nächsten Sonntag um 7 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

Der Präses.

Sonntag den 4. Dezember

Concert

der unterfertigten Kapelle im Gasthaus zur Sonne. Anfang Abends 7 Uhr. Zahlreichem Besuch sicht entgegen

Die Carlsbader Musikgesellschaft.
Pöppel & Collegen.

Gestrickte Westen für Männer,
gestrickte Westen für Knaben,
gestrickte Unterhosen für Männer,
gestrickte Unterhosen für Knaben,
gewalkte Socken, Zipselmützen,
Zwilchhandschuhe, Sackzwilch
empfiehlt billig!

Ottobeuren.

Jos. Waldmann.

Auf die herannahende Nikolaus- und Weihnachtszeit

empfiehlt dem geehrten Publikum von hier und auswärts mein neu eingerichtetes Lager in **Kinderspielzahlen** von 10 bis 50 L., nebst vielen zum Haushalte nützliche Gegenstände.

Besonders empfiehlt **Puppenwagen, Heuwagen** und **Kinderpuppen** in schönster Auswahl.

Alexander Reichart, Bazarbesitzer
in Ottobeuren.

Daas-Versteigerung.

Montag den 5. Dezember abends 4 Uhr werden in der Wirtschaft zu Wolferts aus der Zettler'schen, nächst dem Schiezenhof gelegenen Waldung **20 Häusen Daas** sammt Aest versteigert.

Hiezu wird eingeladen.

Ein **Frauenthaler** zum Anhängen v. Jahre 1764 wurde verloren. Man ersucht um Rückgabe.

Rindfleisch bester Qualität zu verschiedenen Preisen
empfiehlt **Ed. Hebel.**

Holzversteigerung.



Samstag den 10. Dez.
I. J.S. beginnend Vormittags
10 Uhr wird in der Wölflischen Wirthschaft zu Hawangen nachstehendes Holzmaterial aus der Gemeinde Waldung

Bleichergehau und Kasperholz von Hawangen öffentlich versteigert:

3 Buchen Nutzstücke,
590 Fichten u. Tannen Säghölzer,
106 " " Langhölzer,
146 Ster weiches Brennholz,
75 Daashäufen.

Gemeindeverwaltung Hawangen.

Inventar-Versteigerung.

Mittwoch den 7. Dezember Vormittags 10 Uhr anfangend, wird auf dem März'schen Gute in Rummelshausen nachstehendes versteigert:

2 Pferde, darunter eine 4-jährige Stute,
12 St. Kindvieh, 1 Chaise,
6 Stück Eisen-eachste Wagen, darunter 2 Baumwagen, eine Baumwinde und mehrere Baumketten, 6 Baumslitten, 2 Pflüge, 3 Eggen, 1 Dresch- und Sodmaschine mit Göppel, 3 Güllenfässer u. 1 Güllerpumpe, 1 Puzzmühle, 2 Pferdegeschirre, 1 Chaisengeschirr, 1 Reitsattel mit Zaum, 200 Zentner Heu, 150 Zentner Grummet, 200 Zentner Besen- und Roggenstroh, 100 Ztr. Haber- und Gerstenstroh und sonst noch viele hier nicht genannte Baumannsfahrnisse, wozu höflichst einladen **die Gutsküster.**

Die Herren Bürgermeister werden freundlichst ersucht, Vorstehendes in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Widerruf und Abbitte.

Wir Endesunterzeichnete

1. Jakob Engel, Krämer in Wolfertschwenden,
2. Karolina Hartmann, Söldnerswitwe in Wolfertschwenden

nehmen hiemit die über die Pfründnerswitwe Theresia Schweighardt in Niederdorf von uns gemachten beleidigenden, die Behauptung einer unwahren That sache enthaltenden Neußerungen zurück und leisten hiewegen öffentlich Abbitte.

Wolfertschwenden, am 25. November 1892.

Jakob Engel.

Karolina Hartmann.



Der Rettensbacher Taubenmarkt findet wieder in herkömmlicher Weise jeden Montag im Gasthaus zum eisernen Kreuz statt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser innig geliebten Vater, Großvater und Schwiegervater

Xaver Döring,
chem. Bäckermeister dahier,
versehen mit den heil. Sterbsakramenten, in einem Alter von 70 Jahren, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen. Um stilles Beileid bitten
Ottobeuren, Türkheim, Günzburg,
den 27. Novbr. 1892.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Dankdagung.

Für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit, bei der Beerdigung und beim Trauergottesdienste unseres lieben Gatten und Vaters

Joseph Högner,
Taglöhner dahier,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und der werthen Nachbarschaft, besonders hochw. Herrn Pfarrer für die vielen Krankenbesuche und für die ehrende Grabrede, sowie für die vielen Wohlthaten, welche ihm während der Krankheit zu Theil wurden, den innigsten Dank und bitten des Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Ottobeuren, den 25. November 1892.

Die tieftrauernde Gattin: **Theresa Högner**
mit ihrem unmündigen Kinde.

Danksagung.

Für die große Hilfeleistung, welche uns bei dem Neubau unseres Wohnhauses durch Fuhr- und Handarbeit geleistet, sowie für die liebevollen Gaben, die uns von der ganzen Umgebung an Geld und Gut gespendet wurden, fühlen wir uns verpflichtet allen edlen Wohlthätern auf diesem Wege nochmals ein herzliches Vergelt's Gott auszusprechen.

Johann und Aloisia Billinger
in Höf.

„Königs-Chevauxlegers“!!!

Letzte diesjährige Zusammenkunft bei ausgezeichnetem Stoff & Wildpretpartei **Sonntag den 11. Dezbr.** im Gasthause zur Krone in Kellmünz.
Abfahrt Vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr von Memmingen aus.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Vorstandes Herrn Fleiner aus Augsburg über das verflossene Vereinsjahr.
- 2) Auflage und Neuammeldungen für das weitere Jahr.
- 3) Besprechung über das nächste Jahr abzuhalten Gartenfest in Memmingen.

Zu recht zahlreichem Erscheinen ladet freundlichst ein
Für den Zweigverein Memmingen:

Carl Rheinedt.

Danksagung.



Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme bei der langen Krankheit, bei dem Leichenbegängnisse und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer nun in Gott ruhenden, unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin

Frau Cresenzia Bettler, Bauerseßegattin von Pfauflins,

erstattet wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und der werthen Nachbarschaft, besonders Hochw. Herrn Pfarrer Joseph Hartmann von Böhmen für die vielen Krankenbesuche und trostreiche Grabrede unsern tiefgefühlestens Dank und empfehlen die liebe Verstorbene dem Gebete.

Pfauflins und Schoren Pfarrei Dietmannsried, den 25. November 1892.

Der tieftrauernde Gatte: Joseph Bettler
mit seinen 3 unmündigen Kindern und Verwandten.

Bestes Sprengpulver

feinkörnig empfiehlt zum Stocken
in 1 Pfd. und $\frac{1}{2}$ Pfd. Paket,
sowie feinstes Pistolenpulver
in $\frac{1}{10}$ Pakung,
für Wiederverkäufer billigst.

Rudolf Cammerer,
Eisen- und Werkzeughandlung
Memmingen am Weinmarkt.



Ein 4jähriges Pferd

(Stute), Farbe braun, ist zu verkaufen.
Von wem, sagt die Redaktion.

Ein heizbares Zimmer für einen Herrn ist um
billigen Preis sogleich oder bis 1. Januar zu ver-
mieten. Von wem, sagt die Redaktion.

Christbaum-Konfekt!

reizender Baumschmuck, delikat und rein im Geschmack 1 Kiste
mit ca. 440 Stück à 1 Pfg. oder 230 Stück à 2 Pfg. versende
in nur tadeloser Ware gegen 3 Mark Nach-
nahme. Gute Kiste und Verpackung gratis.

Hugo Andrá, Dresden, Lorzingstr. 10.

Geburts- und Sterbe-Anzeige

in der Pfarrei Ottobeuren im Monat November 1892.

Geborene: Am 4. Theresia, der Vater Georg Döring, Bäckermeister v. h. — Am 7. Georg, d. V. Joz. Boller, Dekonom v. h. — Am 14. Martha, d. V. August Rippel, Sattlermeister v. h. — Am 18. Anonyma, nothgetauftes Kind, d. V. Joz. Anton Rinninger, Maurer v. h. — Am 25. Josephina, d. V. Joz. Nep. Maier, Rechenmacher v. h. — Am 27. Genovefa, d. V. Augustin Dodel, Schreinermeister v. h. — Am 27. Georg, d. V. Joz. Steidle, Dekonom in Guggenberg.

Gestorbene: Am 3. Rosina Kaspar, Schleifers-Chefrau v. Delbrechts, $42\frac{1}{4}$ J. — Am 6. Thomas, Kind des Ulrich Bartenbachler v. Delbrechts, $3\frac{3}{4}$ J. — Am 8. Anna Tschugg,

Bäuerin in Wetlins, 52 J. — Am 18. Anonyma, nothgetauftes Kind des Joz. Ant. Rinninger v. h., $\frac{1}{2}$ St. — Am 21. Joseph Högnar, Taglöhner v. h., $55\frac{1}{2}$ J. — Am 24. Ulrich, Kind des Schuhmachers Riechler v. Bechisried, 3 J.

Vermischtes.

Der Pfarr-Cäcilien-Verein Ottobeuren hielt vergangenen Sonntag 27. Nov. seine Jahresversammlung im Gasthaus zum Hirsch. Obwohl zu einer ungewohnten frühen Nachmittagsstunde dieselbe angesetzt war, erschienen doch die Mitglieder in lobenswerther Vollzahl und war der Saal dicht besetzt. Mit einem Hymnus an die Patronin der Kirchenmusik, die hl. Cäcilia, ward die Feier eröffnet. Darauf folgte ein Vortrag über das Leben des Vaters und Generalpräses der Cäcilien-Vereine deutscher Zunge Dr. Frz. Xav. Witt und seine Grundsätze durch P. Maurus. Diesem reichte sich das immer schöne Lied an: „Harre, meine Seele, harre des Herrn“ und Rechnungsablage über das verflossene Jahr. Dann folgte ein Vortrag über Choralgesang, Uebereinstimmung desselben mit dem jeweiligen Formular des Missale und Bisperale durch P. Wilhelm; des „Ewigen Ehre“ von Beethoven, „die Sonne geht zu scheiden,“ und so verflossen schnell die Stunden. Herr Chorregent Vicari hatte gezeigt, daß er mit seinem Kirchenchor nach bestem Wollen und Können die Grundsätze des Cäcilienvereins zu verwirklichen strebt. Freudig sprach Hr. Pfarrer P. Godefrid denselben seinen Dank dafür aus, verbunden mit der Bitte die echte Kirchenmusik unentwegt zu pflegen zu des Höchsten Ehre, der Gläubigen Erbauung und der eigenen Seele Heil. Gewiß waren Alle recht befriedigt von diesem Cäcilienfest. Möge der Verein an Mitgliedern Jahr für Jahr wachsen und jeder durch die ihm möglichen Mittel zu dessen Förderung beitragen. Nicht verschwiegen darf bleiben, daß das Gasthaus zum Hirsch mit einem stolzen, noblen Menü sich alle Ehre gemacht hat.

Böhmen, 27. Nov. Heute, unter dem vormittägigen Gottesdienste, drückte ein Dieb bei dem Zimmermann Joz. Maurus dahier ein Stallfenster ein, stieg ein, erbrach mit einem Beile die verschlossene Thür des oberen Zimmers und entwendete 100 M. in Gold; eine in Papier gewickelte 100 M. Banknote entging ihm zum Glücke; Kleider und andere Gegenstände rührte er nicht an, wohl aber scheint er ein Freund des Rauchens zu sein, weil er aus einem Kistchen Cigarren sich noch einen ziemlichen Vorrath mitnahm. Von dem Diebe fehlt bis jetzt jede Spur.

Kempten. Am 28. Nov. feierte der k. Realschulrektor Herr A. Nicklas sein 25jähriges Dienstjubiläum. An diesem Tage des Jahres 1867 erhielt derselbe seine erste Anstellung als Lehrer für Chemie und Naturwissenschaften an der damali-

gen Gewerbeschule zu Kaufbeuren. Seit dieser Zeit hat Stet-
tor Niels eine unermüdliche, vom reichsten Segen gekrönte
Thätigkeit entfaltet; hunderte von Schülern sind durch ihn zu
tüchtigen und brauchbaren Männern herangebildet worden und
gedenken seiner in tiefer Verehrung und dankbarer Hochachtung.

Erinnerung an die im Jahre 1812 in Russland gebliebenen 30000 Bayern! Achtzig Jahre sind verflossen, seit in dem russischen Feldzuge, den Napoleon I. unverantwortlich hervorgerufen, 30,000 Bayern auf den Feldern von Russland begraben liegen. Besonders ist es der 12. Dezember 1812, der Tag von „Niemen“, welcher eine große Anzahl dieser 30,000 bayerischen Söhne gefordert hat. Die „Bayerische Zeitung“ fordert in einem Artikel auch alle vaterlandsliebenden Bayern auf, sich zur Unterzeichnung einer Petition zu vereinigen, in welcher an Allerhöchster Stelle um die Erlaubnis zur Bekräzung des zu Ehren der 30,000 Krieger errichteten Obelisken in der Haupt- und Residenzstadt am 12. Dezember, dem Tage der Schlacht am Niemen, und zu einem ernsten Feste gebeten wird. Zunächst werden Versammlungen an allen Orten Bayerns angeregt, um diese Frage zu besprechen. Auf eine große Beileilung darf angesichts des äußerst patriotischen Zweckes wohl sicher gerechnet werden.

Paris, 26. Nov. Aus Algier wird gemeldet, daß Kardinal Lavigerie in der vergangenen Nacht gestorben sei. Charles M. Lavigerie war geboren zu Esprit am 31. Okt. 1825; er wurde im Jahre 1882 zum Kardinalpriester erhoben und war Erzbischof von Karthago und Algier. Er war eine kraftvolle, energische Persönlichkeit von zielbewußtem Wirken. Bekannt ist er durch seine hervorragende Thätigkeit auf dem Gebiete des Missionswesens und der Sklavenbefreiung in Afrika (er war Stifter der „weißen Brüder“). In neuerer Zeit ist er hervorgetreten als Vorkämpfer der republikfreudlichen Politik des Papstes, deren hauptsächlichster Vertreter unter dem französischen Episkopat er gewesen ist.

In 14 Tagen (15. Dezbr.) Wörther Bziehung garantirt. Neuerster vom Ministerium festgesetzter Termin.

Zur Berichtigung von Nr. 46 ds. Bl. Für Hunde-
besitzer! Hundebesitzer machen wir aufmerksam auf die Ände-
rung des Hundegebührengegesches, daß in den Monaten Nov.
und Dezember jeder 4 Monate alt werdende Hund, obwohl für
denselben keine Steuer zu entrichten ist, bei dem einschlägigen
Thierarzte auf den Gesundheitszustande, Alter &c. vorzuzeigen,
dann der Ortspolizeibehörde anzumelden haben. Die Unterla-
sung dieser Anmeldung wird mit dem doppelten Steuerbetrage
geahndet.

Die allseitige Aufmerksamkeit, welche heutzutage der in den
Vordergrund tretenden Unfall-Versicherung geschenkt wird, hat
zur Folge, daß vielfach der Umstand unbeachtet bleibt, daß un-
sere Gesundheit und unser Leben nicht allein von äußerer mecha-
nischen Gewalteinwirkungen, sondern und zwar in weit erhöhtem
Maße von Krankheiten gefährdet ist; am deutlichsten zeigt dies

ein Blick in die Statistik der letzten Feldzüge. In allen Krie-
gen, den großen Krieg 1870 ausgenommen, starben weit mehr
Menschen an Krankheiten als an Verletzungen und deren Fol-
gen. Nicht nur Todesfälle, auch dauernde Arbeitsunfähigkeit
d. h. Invalidität treten weit mehr in Folge von Krankheit als
von Unfällen ein. Es macht deshalb die Vorsicht eine Unfall-
versicherung einzugehen zur unabmeißlichen Pflicht, sich auch ge-
gen die materiellen Folgen schwerer und langwieriger Krank-
heiten als: Augen-, Hals-, Brust-, Lungen-, Herz-, Rückenmark-
und Nierenleiden, Gichtleiden, Geisteskrankheit, Erblindung, Läh-
mung zu schützen. Während dem Arbeiter durch die staatliche
Fürsorge als Mitglied der Ortskassenkasse und Invaliditäts-
versicherung und dem selbständigen Handwerker durch freiwillige
Beteiligung an der ersten oder an einer beruflichen Unter-
stützungskasse hinlänglich Schutz geboten wird, war seither zu
Gunsten der höheren Stände (Beamte, Gelehrte, Geistliche, selb-
ständige Kaufleute, Aerzte, Rechtsanwälte, Architekten, Künstler
etc.) noch keine allgemein zugängliche gesetzlich geregelte Ver-
sicherungsanstalt vorhanden. Um hiegegen nun Abhilfe zu
schaffen, hat der Allgemeine Deutsche Versicherungs-Verein in
Stuttgart im Jahre 1890 die Kranken- und Invaliden-Versich-
erung eingeführt. Der erfreuliche Zugang, den diese Neuerung
zu verzeichnen hat — die Jahressprämiens erreichen die Höhe
von M. 45000.— während für Krankenentschädigungen bereits
M. 21000.— zur Auszahlung gelangt sind — berechtigt zu
der Annahme, daß der Wert einer solchen Versicherung immer
mehr anerkannt und sich die Überzeugung bald Bahn brechen
wird, daß diese Versicherungsart zu einem unentbehrlichen Be-
dürfnis für die obenerwähnten Stände geworden ist.

Die einschlägigen Druckfachen, die jedermann zur Verfügung
stehen, seien deshalb besonderer Beachtung empfohlen.

P a l i n d r o m.

Wem's gehört, muß dieses Wort uns sagen;
Unser ist es nicht, ich weiß es gut.

Würden wir's uns anzueignen wagen,
Bringt es Streit, macht böses Blut,
Und wir würden das empfinden,
Was im zweiten Wort wir finden.

R. R.

Auflösung des Rätsels in Nr. 47: Hell, Helle, Heller.

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler
von Kempten.] Preisnotirung vom 30. November 1892:

Feinste frische Süßrahmbutter erster Güte M.	106
Gewöhnliche " zweiter " "	108
Vorbruchbutter "	100

Tendenz: Fest.

München. 28. Nov. Kälberpreise. Die Kälber wurden
lebend das Pfund zu 26—36 Pf., Aussicht zu 40 Pf.,
trotz zu 30—40 Pf., Aussicht zu 47 Pf. verkauft.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 1. Dezember 1892.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Geringster	M.	kg	M.	kg		
Kern	—	81	81	81	—	8	11	8	8	—	8	—	—	10
Roggen	—	3	3	3	—	7	60	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	17	17	17	—	6	80	6	80	6	50	—	20	—

Heupreise per Zentner — M. — kg Strohpreise per Zentner 1 M. 90 kg

Memminger Schrannen-Anzeige v. 29. November 1892.			Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 26. November 1892.				
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	8 M. 60	8 M. 45	8 M. 30	Kern	8 M. 40	8 M. 27	8 M. 11
Roggen	7 " 85	7 " 70	7 " 55	Roggen	6 " 80	6 " 65	6 " 50
Gerste	7 " 95	7 " 82	7 " 70	Gerste	8 " 3	7 " 65	7 " 10
Haber	6 " 70	6 " 50	6 " 30	Haber	6 " 57	5 " 30	6 " 65

Das Neueste in:

Kleiderstoffen & Damenconfection

für Herbst- und Wintersaison

als: **Regenpelerinen, Regenräder, Regenpaletots,** letztere auch für Badische und Kinder, sowie **Pelerinenmäntel, Paletots, Capes, Jackets, Räder und Hausjacken** in den modernsten Schnitten und Stoffen, persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgeführt, sind eingetroffen und empfiehlt geneigter Abnahme

Memmingen.

Heinrich Flach.

Memmingen.

Empfehlung.

Memmingen.

Bei bevorstehender Bedarfszeit erlaube mir, mich im Anfertigen aller Art

Lederhosen

nach Maß unter Zusicherung reellster und billigster Be- dienung bestens zu empfehlen.

Bringe zugleich mein Lager in

**Handkoffer, Mützen,
Schulranzen, Kellnerintaschen,
Hosenträger, Handschuhen,
Bruchbänder u. s. w.**

in empfehlende Erinnerung und sieht geneigtem Zuspruch entgegen

E. Bäßler,

Bahnhofstraße, nächst dem weißen Lamm.

Landwirtschaftl. Credit-Verein Augsburg

eingetragene Genossenschaft

mit unbeschränkter Haftpflicht

nimmt Geld verzinslich an von Jedermann und gibt dagegen übertragbare Cassascheine

A. mit festem Zins

bei 6 Monat Kündigung zu $3\frac{1}{2}\%$

" 3 Monat " " $3\frac{1}{2}\%$

" 1 Monat " " $2\frac{1}{2}\%$

B. mit veränderlichem Zins

steigend und fallend mit dem jeweiligen Disconto der deutschen Reichsbank und begrenzt durch einen vorausbestimmten höchsten und niedrigen Satz

bei 12 Monat Kündigung

$\frac{1}{2}\%$ unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank mindestens $3\frac{1}{2}\%$ höchstens $4\frac{1}{2}\%$

bei 6 Monat Kündigung

$\frac{3}{4}\%$ unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank mindestens $3\frac{1}{2}\%$ höchstens $4\frac{1}{2}\%$

bei 3 Monat Kündigung

$1\frac{1}{4}\%$ unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank mindestens $2\frac{1}{2}\%$ höchstens $3\frac{1}{2}\%$

bei 1 Monat Kündigung

$2\frac{1}{2}\%$ unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank mindestens $2\frac{1}{2}\%$ höchstens $2\frac{1}{2}\%$

Beträge unter 20 Mark werden nicht angenommen.

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig durch Postanweisung.

Für diese Einlagen hatet das ganze Vereinsvermögen sowie sämtliche Mitglieder.

Ende 1891 war das Vereinsvermögen schon

M. 1,875,000 — in eingezahlten Geschäftsantheilen
" 404,400. — in erworbenen Reserven

zusammen M. 2,279.400. —

bei einer Mitgliederzahl von 11,211.

Vertreter ertheilen nur Interimsquittungen, die Cassa-Scheine selbst werden von der Direktion direkt an die Einleger versandt.

Darlehen auf Abzahlung gibt der Verein als Betriebsgeld, aber nur an Vereinsmitglieder,

gegen gute Bürgschaft
oder gegen Hinterlegung von Werthpapieren.

Im vergangenen Jahre war der Darlehens-
umsatz nahezu 20 Millionen.

Mitglied werden kann jede unbescholtene Person, jede Genossenschaft, jeder Verein und jede Handelsgesellschaft in Bayern.

Vertreter des Vereines ist

In Ottobeuren: Herr Siegmund Westermayer.

" Memmingen: Herr J. Altmann, Kaufmann.

" Grönenbach: Herr Carl Reutter.

" Übergünzburg: Herr J. M. Staudenrausch.

" Erkheim: Herr Alois Himmer.

Hamburger Kasse,

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pf und 80 Pf das Pfund in Postkoffis von 9 Pfund an zollfrei

Ferd. Rahmstorff,

Ottensen bei Hamburg.



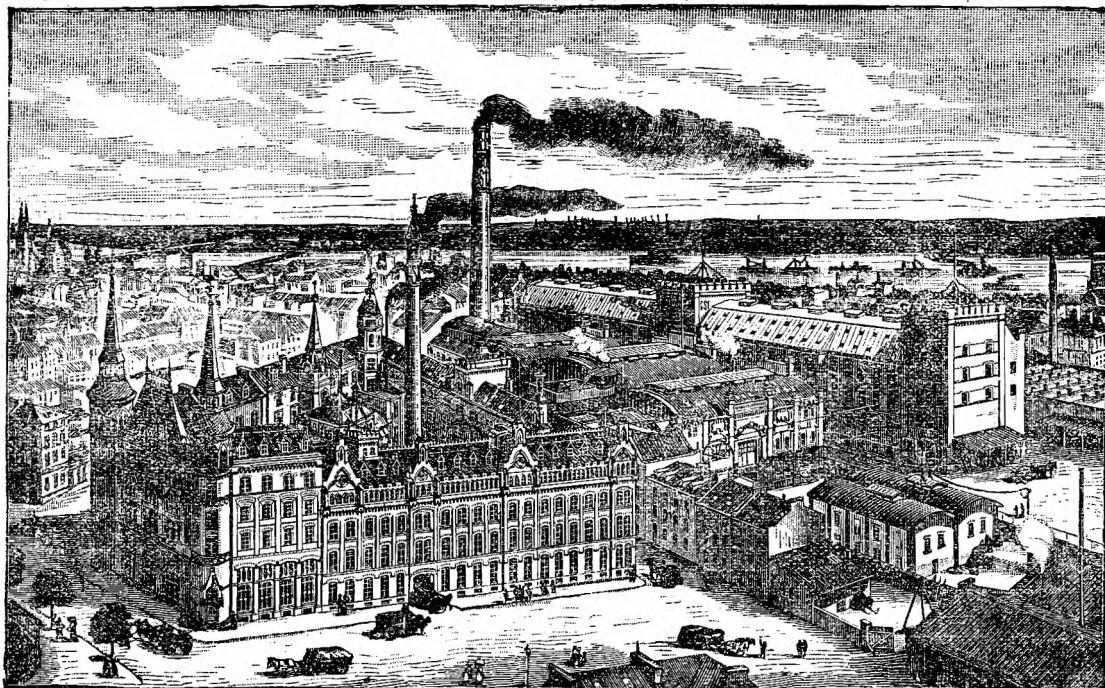
Pat-H-Stollen
Stets scharf!
Kronentritt unmöglich.
Das einzige Praktische
für glatte Fahrbahnen.
Preislisten und Zeugnisse gratis
und franco.
Leonhardt & Co.
Berlin, Schiffbauerdamm 3.

216 15. Dezember Wörther Bziehung garantirt 120,000 M. baar und ohne Abzug.

Wörther Loose à 2 Mt. (11 Loose M. 20.50) sind zu beziehen durch die Generalagentur A. & B. Schuler in München, und J. Baur, Buchdrucker in Ottobeuren.

Wie u. Wo?

Jedermann sich ein schönes **Einkommen** (**Provision ev. festes Gehalt**) schaffen kann, wird kostenlos nachgewiesen. Man schreibe unter: „Einkommen“ an G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.



Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik von

Gebr. Stollwerck, Köln a. Rh.

Dampfbetrieb: 650 Pferdekraft mit 451 Arbeitsmaschinen.

Ende 1890: 1377 Personen beschäftigt.

Die vorzüglichen technischen und maschinellen Einrichtungen, die gewissenhafte Verwendung von nur guten und besten Rohstoffen, und die auf langjähriger Erfahrung beruhende Fabrikationsweise haben Stollwerck'sche Fabrikate im In- und Auslande eingebürgert.

48 Medaillen und Hofdiplome anerkennen ihre Vorzüglichkeit.

Stollwerck'sche Chocoladen und Cacaos sind in allen Städten Deutschland's in den durch Verkaufsschilder kenntlichen Geschäften käuflich.

Auszuleihen:

sofort 2000, 6000 und 10 000 M. durch

Ed. Narrer, Comissionär
in Memmingen.

Sempter Kalender

sind in der Buchdruckerei zu haben.

Obergünzburg, 24. Nov. Butterpreise. Süße Rahmbutter 106 Pf., Sennbutter 103 Pf., Landbutter 76 Pf.

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Freitag den 9. Dezember 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mr. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mr. 30 Pf.

Nr. 49

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung.
Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Schuldlosigkeit ist mehr eine Gnade Gottes, als ein Verdienst des Menschen.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gutsbesitzers Otto Lindner in Böglins wurde bei der heutigen Gläubigerversammlung der bisherige provisorische Verwalter k. Gerichtsvollzieher Glas in Ottobeuren vom Gerichte als definitiver Konkursverwalter aufgestellt.

Ottobeuren, 2. Dezember 1892.

Der Gerichtsschreiber des k. Amtsgerichts:
Igel, fgl. Sekretär.

Versteigerungs-Bekanntmachung.

Im Konkurse über das Vermögen des Gutsbesitzers Otto Lindner zu Böglins versteigere ich am

Montag den 12. Dezember 1892
Vormittags 9 Uhr beginnend, in Geislins
an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung:

Das sämmtliche beim Anwesen in Geislins befindliche lebende und tote Inventar namentlich:
1 Zuchtfier, 1 Kuh, 11 Kalben, hiervon 7 trächtig, 1 Hund mit Kette und Hundshütte, 7 Enten, 23 Hühner, 4 Tauben, die Vorräthe an Kartoffel, Getreide, Futter und Stroh, 13 Kuhketten, 8 Kuhglocken mit Niemen, den vorhandenen Dünger, 1 Dekonomiewagen und die sonstigen vorhandenen Baumannsfahrnisse.

Ottobeuren, den 6. Dezember 1892.

Der Konkursverwalter:
Glas, fgl. Gerichtsvollzieher.

Versteigerungs-Bekanntmachung.

Im Konkurse über das Nachlaßvermögen des verstorbenen k. Amtsgerichtssekretärs Friedrich Weegscheider zu Ottobeuren versteigere ich am

Samstag den 17. Dezember 1892
Vormittags 9 Uhr beginnend

im Saale des Gasthauses zum Mohren zu Ottobeuren an die Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung:

Die vorhandenen Kleidungs- und Waschstücke, Bücher verschiedenem Inhalts, hierunter Andree's Handatlas und 19 Bändeblätter für Rechtsanwendung mit Register, ferner: 1 silbernen Kaffeelöffel, 2 goldene Ringe, eine silberne Remontoiruhr mit Nickelfette, eine Partie Cigarren und Rauchtabak, ein Rauchtischchen mit Zubehör und sonstige Hauseinrichtungs- und Luxusgegenstände.

Ottobeuren, den 8. Dezember 1892.

Der Konkursverwalter:
Glas, fgl. Gerichtsvollzieher.

Landwirtschaftliches Bezirk-Komitee Ottobeuren.

Am **Donnerstag den 15. Dezember I. Js.** nachmittags 1 Uhr findet im Gasthause zur Post in Ottobeuren Komitesitzung statt.

Da es sich um Besprechung wichtiger Vereinsangelegenheiten und um die Wahl der Vorstandshaft pro 1893 — 95 handelt, wird vollzähliges Erscheinen der verehrl. Herrn Komite-Mitglieder zuvorsichtlich erwartet.

Frechenrieden, den 7. Dezember 1892.

In Stellvertretung:

Der II. Vorstand:

J. N. Mayer, fgl. g. R.

Bienen- und Obstbaumzucht-Verein Sontheim und Umgegend.

Hauptversammlung am **Sonntag den 18. Dezember I. Js.** nachmittags $\frac{1}{2}$ Uhr im Münzing'schen Gasthause zu Frechenrieden.

Vorstandswahl pro 1893, Besprechung wichtiger Vereinsangelegenheiten und Errichtung der rückständigen Vereinsbeiträge pro 1892 und der Beiträge pro 1893.

Wegen Bestellung der verschiedenen Bienenzeitungen und einer entsprechenden Anzahl von Obstbäumen zu einer Gratisverlosung ist es notwendig, die Zahl der Mitglieder pro 1893 genau zu kennen. Wer daher bei dieser Versammlung nicht persönlich erscheint oder im Verhinderungsfalle wenigstens sein Verbleiben im Vereine angebt, wird als ausgetreten betrachtet. Wer Lust hat, dem Vereine pro 1893 neu beizutreten, wird eingeladen, dies spätestens bis zum obigen Versammlungstage anzumelden.

Frechenrieden, den 6. Dezember 1892.

Der Vereinsvorstand:
J. N. Mayer, fgl. g. R.

Bayerischer Frauenverein unter dem rothen Kreuz Zweigverein Ottobeuren.

Am **Montag den 12. Dezember I. Js.** nachmittags 2 Uhr findet im Gasthause zum "Hirsch" dahier die Generalversammlung mit Rechnungsablage und Besprechung weiterer Vereinsangelegenheiten für das abgelaufene Jahr 1892 statt, wozu die verehrl. Mitglieder freundlichst eingeladen sind.

Ottobeuren, den 6. Dezember 1892.

Pauline Geiger, Vereins-Vorsteherin.



Karl Held in Ottobeuren

empfiehlt (um zu räumen) für die Wintersaison noch eine Parthie

Winter - Ueberzieher, Herrn- und Knaben - Anzüge, Loden-Joppen, Hosen u. s. w. sowie

Regenmäntel, Frauenmäntel und Jackets

unterm Selbstkosten-Preis geneigter Abnahme.

Achtungsvollst

**Karl Held, Kleidermacher
Restauration z. gold. Stern.**

Geschäftsanzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete bringt einem verehrlichen Publikum von hier und Umgebung zur Anzeige, daß er zur jetzigen Bedarfszeit sein Lager mit den neuesten Sachen in **Filz-, Seiden- und Lodenhüten**, letztere hauptsächlich auf den Winter sehr geeignet eingerichtet habe und werden Solche zu billigsten Preisen verabreicht.

Halte auch ein sehr großes Lager von **Winter-Mützen** für Herren, Knaben und Kinder als: **Tuch-Filz-, Hubertus-, Loden- und Kaisermützen** in sämtlichen Größen und Farben und sehe bei billigster Be-dienung zahlreichem Zusprache entgegen.

Achtungsvollst

Ferdinand Kraft,

Hut- und Mützenlager, oberen Markt u. im Hause des H. G. Wiedemann, Siebmacher vis à vis dem Dolpp'schen Gasthause zur blauen Traube.

Ottobeuren, den 23. Novbr. 1892.

Leinzelten, Mohn- und Rapskuchen

find billigst zu haben bei

Ottobeuren. **Joseph Maurus, Seiler.**

Im oberen Markte dahier sind in Hs.-Nr. 199 noch 2 ganz neu gebaute Wohnungen

mit je 3 Zimmer, Küche, Keller und Dachboden, nebst laufendem Trinkwasser, zu jeder Zeit beziehbar, zu vermieten. Nähere Aufschlüsse erhält

Der Eigenthümer.

Wenzel Ludwig,

Conditorei und Wachszieherei in Ottobeuren empfiehlt für Krämer, Händler und Hausrat auf bevorstehende Weihnachtszeit eine große Auswahl in

Lebkuchen & Christbaumsachen

zu billigen Preisen. Versandt nach auswärts an Unbekannte gegen Nachnahme des Betrages.

Junges fettes Kuhfleisch

per Pf. 50 &, bei Mehr-Abnahme billiger, empfiehlt stets **Wolfgang Waldmann z. Sonne.**

Eine silberne Cylinderuhr mit abgerissener Kette wurde von hier bis Hof verloren. Man ersucht um Rückg.

Holzversteigerung.



Die auf Samstag den 10. Ibd. Mts. Vormittags 10 Uhr in der Wölfl'schen Wirthschaft zu Hawangen anberaumte Versteigerung von:

3 Buchen Nutzstücken,
590 Fichten- u. Tannen Säghölzer,
106 Langhölzer,
146 Ster weiches Brennholz und
75 Daashäufen

aus der Gemeinde-Waldung von Hawangen ist auf 2 Uhr Nachmittags desselben Tages verlegt.

Gemeindeverwaltung Hawangen.

Empfehle für kommende Weihnachten

Christbaum-Confekt & Lebkuchen

in reicher Auswahl.

Ottobeuren.

Joseph Hasel
vorm. Weiß.

Gestrickte Westen für Männer,
gestrickte Westen für Knaben,
gestrickte Unterhosen für Männer,
gestrickte Unterhosen für Knaben,
gewirkte Socken, Zippelmützen,
Zwilchhandschuhe, Sadzwilch

empfiehlt billigst!

Ottobeuren.

Jos. Waldmann.

Stockholz-Versteigerung.

Am Montag den 12. Dezbr. Nachm. 3 Uhr werden in der Dolpp'schen Wirthschaft z. blauen Traube dahier ca. 20 Partien Stöcke zum Ausheben aus der Fröhli'schen Waldung versteigert. Es ladet freundlich ein

Achilles.

„Königs-Chevauxlegers“!!!

Letzte diesjährige Zusammenkunft bei ausgezeichnetem Stoff & Wildpretpartei Sonntag den 11. Dezbr. im Gasthause zur Krone in Kellmünz.

Absahrt Vormittags 1/2 11 Uhr von Memmingen aus.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Vorstandes Herrn Fleiner aus Augsburg über das verflossene Vereinsjahr.
- 2) Auflage und Neuankündigungen für das weitere Jahr.
- 3) Besprechung über das nächste Jahr abzuhalten Gartenfest in Memmingen.

Zu recht zahlreichem Erscheinen ladet freundlich ein für den Zweigverein Memmingen:

Carl Rheineck.

Sonntag den 11. Dezember Nachmittags

Schlachtpartie

mit Blut- und Leberwurst, Schweinsrippen u. Sauerkraut sowie hochseinem Bahersrieder Stoff.

Hiezu ladet freundlich ein

Christian Sigel, Gastwirth in Wieneden.

Danksagung.



Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme bei der langen Krankheit, bei dem Leichenbegängnisse und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer nun in Gott ruhenden, unvergesslichen lieben Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Kunigunde Städle, geb. Fickler,

Mühlesbesitzers-Gattin von Sontheim,

erstattet wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und der werthen Umgebung, besonders Hochw. Herrn Pfarrer Joseph Köhler für die vielen Krankenbesuche und trostreichen Worte am Grabe, sowie Hrn. Lehrer Ecke für die erhebende Grabmusik unsfern tiefgefühltesten Dank und empfehlen die liebe Verstorbene dem Gebete.

Sontheim, den 2. Dezember 1892.

Der tieftrauernde Gatte: Clemens Städle
mit Familie und Verwandten.

216

In 6 Tagen Wörther Ziehung garantirt 120,000 M. baar und ohne Abzug.

Wörther Loos à 2 M. (11 Loos M. 20.50) sind zu bezahlen durch die Generalagentur A. & B. Schuler in München, und J. Baur, Buchdrucker in Ottobeuren.

Ein Gebetbuch (Laudate) blieb vorige Woche in der Kirche liegen. Um Rückgabe wird gebeten.

Ein noch fast neuer, zweiflügiger Kinderschlitten mit Rehdecke ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl.

Z Schreinergefellen

finden dauernde Arbeit bei Wilhelm Karrer,
Schreinermeister in Altenhausen.

Ein Gebetbuch mit eingeschriebenem Namen blieb am Andreastag in der Kirche liegen. Man bittet um Rückg.

Christbaum-Konfekt!

reizender Baumschmuck, delikat und rein im Geschmack 1 Kiste mit ca. 440 Stück à 1 Pfg. oder 230 Stück à 2 Pfg. versende in nur tadeloser Waare gegen 3 Mark Nachnahme. Gute Kiste und Verpackung gratis.

Hugo Andrä, Dresden, Vorzingstr. 10.

In 6 Tagen Wörther Ziehung garantirt.

Schössengerichtssitzung bei dem kgl. Amtsgerichte Ottobeuren vom 7. Dezember 1892.

- 1) Bitter Georg, Metzgerlehrling von Ollarzried, wegen Diebstahls; Urteil: 2 Tage Gefängnis und Kosten.
- 2) Fischer Xaver, Dienstknecht von Fleinhausen, wegen Werfens nach Menschen; Freisprechung und Neberbürdung der Kosten auf die Staatskasse.
- 3) Blasi Johann, Schuhmacher von Rummelshausen, wegen Körperverletzung; Urteil: 6 Tage Gefängnis und Kosten.
- 4) Schaule Urban, Schweizer von Salgen, wegen Körperverletzung; Urteil: 5 M. Geldstrafe event. 2 Tage Gefängnis und Kostentragung.

Danksagung.

Der unterzeichnete Verwaltungsrath der freiwilligen Feuerwehr Gottenau spricht den Feuerwehren Rettenbach, Lannenberg, Frechenrieden, Engetried, Sontheim und Altenhausen für ihr schnelles Eintreffen und für die Hilfeleistung bei dem am 7. Dezbr. ausgebrochenen Brande im Anwesen des Anton Moser daher den vollsten gebührenden Dank aus.

Gottenau, den 9. Dezember 1892.

Der Verwaltungsrath der freiwilligen Feuerwehr:
G. Haisch, Vorstand. Kuisle, Hauptmann.

V e r m i s c h t e s .

(Die neuen Frachtbriefformulare.) Das Kgl. Oberbahnamt Kempten berichtet uns vom 5. ds. Mts.: Wie schon mitgeteilt, werden am 1. Januar 1893 für den Güterverkehr der deutschen Bahnen unter sich sowie mit dem Auslande neue Frachtbrief-Formulare eingeführt.

Es muß wiederholt bemerkt werden, daß ein Aufbrauch der dermalen für den innern deutschen und für die verschiedenen Auslandsverkehre vorgeschriebenen Frachtbriefformulare nach dem 31. Dezember 1892 nicht zulässig sein wird.

Nur für den Verkehr mit England, Serbien, Bulgarien und der Türkei sowie für den Levanteverkehr müssen die gegenwärtig für diese Verkehre vorgeschriebenen Frachtbriefformulare auch nach dem 31. Dezember 1892 bis auf Weiteres in Verwendung genommen werden.

(Die öffentliche Gewinnziehung der Wörther Lotterie) findet Donnerstag den 15. ds. Mts. Nachmittags 1 Uhr im großen Saale des Löwenbräukellers in München statt und zwar unter Leitung des Justizraths Herrn Bürchauer, kgl. Notar. Die amtliche Gewinnliste ist bis spätestens 18. Dezbr. bei allen Loossalbststellen zu haben.

Neue Hufbeschlagschulen. Se. kgl. Hoheit der Prinz-Regent hat die Errichtung zweier neuer Hufbeschlagschulen mit dem Sitze in Regensburg u. bezw. Augsburg genehmigt. Die Gründung der beiden Schulen hat bereits im Monat November stattgefunden.

Bischofsjubiläum des hl. Vaters. Das Programm der Feierlichkeiten bei Anlaß des Bischofsjubiläums des hl. Vaters Leo XIII. enthält folgende Mittheilungen: Seligsprechungen finden statt an folgenden Sonntagen: 8. und 22. Januar, 5. Februar, 5. und 12. März und 16. April 1893. Am Feste der hl. Dreifönige empfängt der Jubelbischof die Kinder Rom's in gemeinsamer Audienz. Sie bringen ihm ihre ehrerbietigsten Glückwünsche und ihre kleinen Gaben dar. Diese Weihnachts-Szene wird jedenfalls ein würdiger, Auge und Herz erquickender Anfang des Festes sein. Am 19. Februar liest der hl. Vater in der Peterskirche die hl. Messe. Derselben wohnen alle in Rom anwesenden Pilger bei, besonders die Engländer und Italiener, welche am 17. Februar dort eintreffen. — Die Bischofsweihe Leo's XIII. geschah eigentlich am 13. Febr. 1843; allein weil dieser Tag auf den lärmenden Karnevals-Montag fällt, so wurde die eigentliche Jubelfeier auf Sonntag den 19. Februar angesetzt. In allen Kirchen Rom's finden während jenen Tagen Dankgottesdienste statt, besonders in derjenigen des hl. Laurentius, wo der Papst zum Bischof geweiht wurde.

(Feuerwehrinspektion.) Das Ministeriums des Innern hat dem Landesfeuerwehr-Ausschuß für 1892/93 zur Bereitung der Kosten des bayerischen Landesfeuerwehr-Bureaus und für Feuerwehr-Inspektionen eine Summe von 7000 M. überwiesen und hiebei dem bayerischen Feuerwehrausschuß auch für seine umsichtige und ersprießliche Verwaltung die verdiente Anerkennung ausgesprochen.

Memmingen, 6. Dez. Heute Nachmittag hat sich das Grab über einem Manne geschlossen, der in der Blüte des Lebens, im 33. Jahre stand. Es war der Vizepräses des hiesigen kath. Gesellenvereins, Herr Thomas Haas, welchen man zur letzten Ruhestätte geleitete und der sich hier großer Beliebtheit erfreute. Zur Beerdigung hatten sich außer den tieftrauernden Hinterbliebenen die Mitglieder des kath. Gesellenvereins mit Fahne, sowie viele andere Leidtragende eingefunden. Hochw. Herr Stadtpfarrer hielt am Grabe eine sehr zu Herzen dringende Ansprache, in der er betonte, daß der Verblichene ein treubeforsterter Sohn und Vater, ein tüchtiger Arbeiter und braver Mann im vollsten Sinne des Wortes war. Sein Andenken wird stets ein gesegnetes sein. R. J. P.

Memmingen. Herr Josef Kniele hier hat eine für den Landwirth sehr werthvolle Erfindung gemacht, welche in einem Apparat besteht, der es ermöglicht, im Notfalle, wie z.B. bei Brandunglücken in einem Moment sämmtliches Vieh zu entkuppeln, was zur schnellen Rettung der Thiere ganz erheblich beiträgt. Hergestellt wird die Vorrichtung in der Maschinenfabrik des Hrn. Amman hier.

(Arbeiterkolonie Simonshof.) Auf der Arbeiterkolonie Simonshof hatten bis Ende November 1827 Kolonisten Aufnahme gefunden. Ein Bestand von 103 Mann — darunter 80 Bayern — ging in den Dezember über. Hieron hatten

26 die Kolonie zum zweiten Male, 10 zum dritten, 5 zum vierten, 7 zum fünften und 5 zum sechsten Male aufgesucht, während 50 zum ersten Male anwesend waren. Die Kolonie ist gegenwärtig wieder überfüllt. Im November wurden nur mehr Bayern aufgenommen und zwar: 1 Oberbayer, 2 Niederbayer, 1 Pfälzer, 9 Oberpfälzer, 5 Oberfranken, 12 Mittelfranken, 5 Unterfranken und 4 Schwaben. Abgewiesen müssen werden 44. — Auf der Arbeiterkolonie harren über 100 Kolonisten einer Weihnachtsfreude. Um den Armutsten des Volkes diese Freude bereiten zu können, wird um ein Scherlein für dieselben herzlich gebeten. Besonders erwünscht sind: Gaben an Geld, warmen Kleidungsstücke, wollenen Hemden und Strümpfen, Pulswärmer, Tabak und Cigarren, gute Bücher und gelesene Zeitschriften. Die gütige Sendung wird erbeten: an die Verwaltung der Arbeiterkolonie Simonshof, Post Unsleben.

Charade.

Weil oft sich die Zweite als trüglich erweist,
Drum thu' ihr nicht so, wie die Erste dich heißt.
Das Ganze dir amtlich bestätigt beweist,
Daß du um die Freiheit gekommen einst feist.

Auflösung des Rätsels in Nr. 48: Guer. Rue.

Der Gesamt-Auflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Wörther k. Kirchenbau-Lotterie bei, auf den wir unsere Leser besonders aufmerksam machen. Die öffentliche Gewinnziehung der Wörther k. Kirchenbau-Lotterie findet bestimmt am nächsten Donnerstag den 15. Dezember Nachmittags 1 Uhr in München im großen Saale des Löwenbräu-Kellers statt. Eine Ziehungsvorlegung ist unter allen Umständen ausgeschlossen, da am 15. Dezember die zur Abwicklung der Wörther Lotterie von höchster Stelle bewilligte Frist abläuft und die k. Kirchenverwaltung Wörth am Main für pünktliche Einhaltung garantirt.

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotirung vom 7. Dezember 1892:

Feinste frische Süßrahmbutter erster Güte M.	106
Gewöhnliche " zweiter " "	103
Vorbruchbutter	100

Tendenz: Fest.

Kempter Käspreise vom 7. Dezbr. I. Emmenthaler Mark 80—, II. Emmenthaler M. 72—73. I. Schweizer M. 65—68, II. Schweizer M. 60—00. I. Limburger M. 27. II. Limburger M. 23—24.

Obergünzburg, 1. Dez. Butterpreise. Süße Rahmbutter 106 Pfg., Sennbutter 103 Pfg., Landbutter 76 Pfg.

München, 7. Dez. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 27—34 Pfg., Ausstich zu 37 Pfg., tot zu 30—40 Pfg., Ausstich zu 44 Pfg. verkauft.

Stand und Preise der Ottobeurer Schraune vom 9. Dezember 1892.

Getreidesorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Bentner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Geringster	M	kg	M	kg		
Kern	—	20	20	20	—	8	—	8	—	—	7	80	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	10	10	10	—	6	70	6	50	6	50	—	—	20

Heupreise per Bentner — M — kg

Memminger Schrannen-Anzeige v. 6. Dezember 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	8 M. 45 kg	8 M. 35 kg	8 M. 25 kg
Roggen	7 " 75 "	7 " 65 "	7 " 55 "
Gerste	7 " 80 "	7 " 70 "	7 " 60 "
Haber	6 " 70 "	6 " 50 "	6 " 30 "

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 3. Dezember 1892.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	8 M. 28 kg	8 M. 15 kg	7 M. 86 kg
Roggen	7 " 50 "	6 " 90 "	6 " 60 "
Gerste	7 " 70 "	7 " 50 "	7 " — "
Haber	6 " 40 "	6 " 15 "	5 " 41 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenziger Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 15. Dezember 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco i Mf. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mf. 30 Pf.

Nr. 50

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung.
Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Der Kinder Wohlsein geht zugleich die Eltern an; — Was Kindern Leid's geschieht, wird Eltern angethan.

Auszug aus der Versteigerungs-Kanntmachung.

In Sachen gegen Josef Deuring, Dekonom in Hawangen als Schuldner wegen Subhaftation bringe ich als ernannter Versteigerungsbeamter im Zwangsweg am

Dienstag den 7. Februar 1893

Vormittags 9 Uhr

im obern Zimmer des Wölfl'schen Gasthauses
in Hawangen

das schuldnerische Anwesen Hausnummer 28 $\frac{1}{4}$ in Hawangen, gelegen in gleicher Steuergemeinde, Amtsgerichts und Rentamts Ottobeuren zur öffentlichen Versteigerung.

Dasselbe besteht aus folgenden Gruppen

Erste Gruppe:

Plannummer 92 Wohnhaus mit Stall, Stadel und Hofraum zu 0,072 Hektar samt der als Pertinenz hier vorgetragenen lebenden und todteten Baumannsfahrniß und den zur fortdauernden Gutsbewirtschaftung nötigen Futter-, Saat- und Speise-Vorräten.

Zweite Gruppe:

Plannummer 230 Wiese zu 0,678 Hektar

Dritte Gruppe:

Plannummer 1149 und 1364 Acker zu 0,487 Hektar zusammen.

Die Versteigerung erfolgt nach den Vorträgen im Hypothekenbuch in drei Gruppen.

Die nähere Beschreibung der Versteigerungsgegenstände und die Versteigerungsbedingungen, sowie die aus den Vollstreckungsakten zu entnehmenden Aufschlüsse über die Ansprüche, welche im geringsten zulässigen Gebot Deckung finden müssen, und über den Betrag der zu übernehmenden Hypotheken können beim Versteigerungsbeamten erholt werden.

Ottobeuren, den 24. November 1892.

Kerler, l. Notar.

Zur Einhebung der Bodenzinsen pro 1892 wird für die Marktgemeinde Ottobeuren Termin anberaumt auf

Samstag den 17. Dezember

von Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an.

Ausbleibende werden auf ihre Kosten gemahnt.

Königliches Rentamt Ottobeuren.

Ein **Gebetbuch** (St. Franziskus) blieb am Freitag in der Kirche liegen. Man ersucht um Rückgabe.

Holzversteigerung.



Am Montag den 19. Dezember 1892 beginnend Vormittags 9 Uhr werden im Gasthause zur Post in Ottobeuren aus sämtlichen Distrikten der Schutzbezirke Ottobeuren I & II öffentlich versteigert:

2 Eichen } Nutzstück,
1 Birken }
475 Säghölzer,
828 Langhölzer,
11670 Fichtenstangen verschiedener Dimension,
15 Lärchenhäuschen,
527 Ster weiches Brennholz.

Königliches Forstamt Ottobeuren.



Holzverkauf von der Gemeinde Ottobeuren.

Am Dienstag den 20. I. J.S. Nachmittags 3 Uhr wird in der Hofwirthschaft aus der Durchforstung im Gemeindewald, Distrikt Schelmenhaide nachstehendes Holzmaterial öffentlich versteigert und zwar:

35 Stück Sägbäume,
142 " Baubölzer,
27 " Leichenhäuschen,
296 " Stangen,
106 Ster Brennholz, wozu einladet

Ottobeuren den 14. Dezember 1892.

Marktgemeinde-Verwaltung.

Kimmerle, Bürgermeister.

Veteranen-Verein Ottobeuren.

Zu der am Sonntag den 18. ds. stattfindenden Generalversammlung im Gasthause zur Brieftaube von Nachmittags 4 Uhr an mit Rechnungsablage und Neuwahl der Vorstandshaft werden die Mitglieder und U. Herrn Ehrenmitglieder freundlichst eingeladen.

Der Ausschuß.

Rindfleisch bester Qualität zu verschiedenen Preisen empfiehlt Eduard Hebel.

Gesellenverein.

Am St. Stephanstag hält der Gesellenverein seine

Christbaumfeier

im Gasthaus zum „Hirsch.“ Anfang abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Zu dieser Feier werden die Herrn Ehrenmitglieder und alle Freunde des Vereines geladen.



Danksagung.

Für die liebvolle Theilnahme bei dem herben Verluste, sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung unseres geliebten Kindes, des Schulknaben

Michael Albrecht

6 Jahr 2 Monat alt

erstattet wir allen Verwandten und Bekannten, sowie Herrn Lehrer Leonhard Pröbstle und den Schulkindern von Hofs den tiefgefühltesten Dank.

Oberhaslach, den 13. Dezember 1892.

Die trauernden Eltern:

Peter und Kreszenz Albrecht.

Alle Invaliden von 1866 und 70/71 im Amtsgerichts-Bezirk Ottobeuren sind am

Dienstag den 27. Dezember

nachmittags 1 Uhr im Dolpp'schen Gasthause dahier zu einer außerordentlichen Besprechung freundlich eingeladen.

Vollzähliges Erscheinen wird erwartet.



Holzverkauf.

Montag den 19. Dezember

Nachmittags 2 Uhr werden beim Wirth in Stephansried aus der Eicher-schen Waldung circa
20—30 Ster Buchenscheiter u. Prügelh.
10—15 " Fichten-
10—20 Häufen Buchenreisig mit Ast,
14—20 Daas
90 Dollen- und Baunstangen "

versteigert, wozu freundlich einladet

Achilles.

Inventar-Versteigerung.

Mittwoch den 21. Dezember Vormittags 10 Uhr wird auf dem Anwesen Hs.-Nr. 19 in Ungerhausen gegen Baargeldung öffentlich versteigert:



1 Pferd, 5 Kühe, 1 Kalbel, 4 Schuppen, Gsod- u. Dreschmaschinen mit Göpel u. Rahmen, 4 Wagen, 3 Schlitzen, 1 Gillenfäß, 1 paar neue Ecken, 1 Pflug, Doppel-Ecken, 3 Pfergeshirre, mehrere Halfter, Rechen, Gabeln, sowie 100 Btr. Heu und Ohmad, 100 Btr. Stroh und noch viele hier nicht genannte Gegenstände. Hierzu ladet ein

Der Gutskäufer.

Verkauf.

Verschiedene Möbel, worunter eine bereits neue Zimmereinrichtung, sowie Hauseinrichtungsgegenstände sind Wegzugshalber sofort zu verkaufen.

Näheres in der Expedition ds. Blattes.

Wenzel Ludwig,

Conditorei und Wachszieherei in Ottobeuren empfiehlt für Krämer, Händler und Hausirer auf bevorstehende Weihnachtszeit eine große Auswahl in

Lebkuchen & Christbaumsachen

zu billigen Preisen. Versandt nach auswärts an Unbekannte gegen Nachnahme des Betrages.

Im oberen Markte dahier sind in Hs.-Nr. 199 noch 2 ganz neu gebaute Wohnungen

mit je 3 Zimmer, Küche, Keller und Dachboden, nebst laufendem Trinkwasser, zu jeder Zeit beziehbar, zu vermieten. Nähere Aufschlüsse ertheilt

Der Eigentümer.

Karl Held in Ottobeuren empfiehlt (um zu räumen) für die Wintersaison noch eine Parthie

Winter - Ueberzieher, Herrn- und Knaben-Anzüge, Loden-Joppen, Hosen u. s. w. sowie Regenmäntel, Frauenmäntel und Jackets unterm Selbstkosten-Preis geneigter Abnahme.

Achtungsvollst
Karl Held, Kleidermächer
Restauration z. gold. Stern.

Danksagung.

Der Unterzeichnete fühlt sich verpflichtet Allen, welche bei dem am 7. ds. Mts. ausgebrochenen Brandunglücke in seinem Anwesen Hilfe leisteten den innigsten Dank zu sagen. Besonderen Dank dem Hrn. Nachbar Auerbacher, welcher das sämtliche Vieh und Pferd rettete, sowie der freiwilligen Feuerwehr Gottenau, welche als gut organisiert, durch ihr thatkräftiges Eingreifen das Wohngebäude so erhielt, daß es über den Winter noch benutzt werden kann, ferner auch für die Unterbringung des geretteten Inventars. Ebenfalls innigsten Dank den schnell herbeigeeilten Feuerwehren Rettenbach, Lannenberg, Frechenrieden, Engetried, Sonthaim und Attenhausen. Überhaupt allen Hilfsleistenden ein herzliches „Vergelt's Gott“ und mögen Alle vor solchem Unglücke bewahrt bleiben.

Gottenau im Dezember 1892.

Anton Moser mit Familie.

Ein gelbgrauer Mops mit Zeichen-Nr. 170879 ist entlaufen. Man ersucht denselben abzugeben bei Leonhard Fleischutz, Schmiedm. in Ollarzried.

Geschäftsanzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete bringt einem verehrlichen Publikum von hier und Umgebung zur Anzeige, daß er zur jetzigen Bedarfszeit sein Lager mit den neuesten Sachen in **Filz-, Seiden- und Lodenhüten**, Letztere hauptsächlich auf den Winter sehr geeignet eingerichtet habe und werden Solche zu billigsten Preisen verabreicht.

Halte auch ein sehr großes Lager von **Winter-Mützen** für Herren, Knaben und Kinder als: **Tuch-Filz-, Hubertus-, Loden- und Kaisermützen** in sämtlichen Größen und Farben und sehe bei billigster Bezahlung zahlreichem Zusprache entgegen.

Achtungsvollst

Ferdinand Krafft,

Hut- und Mützenlager, oberen Markt u. im Hause des H. C. Wiedemann, Siebmacher vis à vis dem Dolpp'schen Gasthause zur blauen Traube.

Ottobeuren, den 23. Novbr. 1892.

Empfehle für kommende Weihnachten

Christbaum-Confekt & Lebkuchen

in reicher Auswahl.

Ottobeuren.

Joseph Hasel
vorm. Weiß.

Auf die Feiertage empfiehlt **Mastochsenfleisch, Mastrindfleisch und Rindfleisch** zu verschiedenen Preisen, sowie Kalbfleisch und Schweinesfleisch

Joh. Halbreiter.

Leinzelten, Mohn- und Repskuchen

finden billigst zu haben bei

Ottobeuren.

Joseph Maurus, Seiler.

Mehrere hundert Stück

sächsisches Puppengeschirr
empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken **Ambros Bögele.**

Schöne große **Walnuss** das Pfund 25 und 30 fl., **Baum-Nüsse** das Hundert 40 fl. schöne gedörnte **Birnen** den Liter zu 20, 25 und 30 fl., ganz schöne **Nepfeln** zu verschiedenen Preisen empfiehlt

Theresia Siedler, Früchten-Händlerin.

Derjenige, welcher am Sonntag zwischen 2—3 Uhr ein paar **Schlittschuh** bei der Kirche entwendete, wird aufgefordert, dieselben zurückzugeben, außerdem der Name veröffentlicht wird.

2 Schreinergesellen.

finden dauernde Arbeit bei **Wilhelm Karrer,**
Schreinermeister in Attenhausen.

Christbaum-Konfekt!

reizender Baumschmuck, delikat und rein im Geschmack 1 Kiste mit ca. 440 Stück à 1 Pfg. oder 230 Stück à 2 Pfg. versende in nur tadeloser Ware gegen **3 Mark** Nachnahme. Gute Kiste und Verpackung gratis.

Hugo Andra, Dresden, Vorzingstr. 10.

Bestes Sprengpuder

feinkörnig empfiehlt zum Stocken
in 1 Pfd. und $\frac{1}{2}$ Pfd. Paket,
sowie **feinstes Pistolenpulver**
in $\frac{1}{10}$ Pakung,
für Wiederverkäufer billigst.

Rudolf Cammerer,
Eisen- und Werkzeughandlung
Memmingen am Weinmarkt.

Gut kochende

rohe, geschälte, gebrochene **Viktoria-Erbsen**, mehrere Sorten gerollte **Gerste, Kochbohnen, Linsen, Reis, Gries, Kernmürzmehl** u. dgl. empfiehlt zu annehmbaren Preisen. Auch wird rohe Gerste gegen Hülsenfrüchte eingetauscht.

Heinrich Meheler b. Waldhorn,
Memmingen.

Schneeschuhe (skiér)

liefern äußerst billig pr. Paar M. 20.—

Ludwig Ludwig, Kaufbeuren.

Gebrauchsanweisung gratis.

Längenangabe: Maß von der Fingerspitze der hochgehobenen Hand bis zur Fußsohle. Wiederverkäufer Rabatt.

Zither-Musikalien

versendet zur Auswahl **R. Königs** Musikalien-Verlag (Christof Brügel) in Augsburg), Damm-Str. 2/I. Verzeichnisse gratis und franco.

Neujahrs- & Gratulations-

Karten

empfiehlt die hiesige Buchdruckerei.

Gestörte Verdauung (Verstopfung) kann ernstere Folgen haben, als die meisten damit Befahsteten wissen. Erscheinungen und Leiden, wie Blutandrang, Schwindelanfälle, Kopfschmerzen, Herzklappsen, Blähungen, Mangel an Appetit, Müdigkeit der Glieder etc. stellen sich ein, ohne daß man weiß, woher es kommt. Bringt man durch Anwendung der in den Apotheken à Schachtel M. 1.— erhältlichen Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen die gestörte Verdauung in Ordnung, so beseitigt man die daraus herrührenden Erscheinungen. Man verlange aber stets die ächten Schweizerpillen mit dem weißen Kreuz in rotem Grunde und dem Namenszug Richard Brandt.

Rahezu dreihunderttausend Abonnenten binnen wenigen Wochen

hat sich der General-Anzeiger der lgl. Haupt- und Residenzstadt München durch seine unparteiische Haltung in der Politik und seinen reichsten unterhaltenden Inhalt erworben. Täglich das Neueste und Interessanteste, tägliche große Unterhaltungs-

Beilage „Für unsere Frauen“ mit besten und schönsten Romanen, reizenden Erzählungen, wichtigsten Rathschlägen und Winken für Haus und Herd, gesammelt ein Hausschak von über 1200 großen Seiten im Jahre mit vielen tausend Rezepten. Täglich 10 — 24 Seiten stark ist der General-Anzeiger der lgl. Haupt- und Residenzstadt München, das reichhaltigste und billigste Blatt im Königreich Bayern und kostet bei der Post abonnirt nur Mk. 1.50 im Vierteljahr, vom Postboten in's Haus gebracht nur Mk. 1.90 im Quartal. Täglich viele hundert kleine Anzeigen aller Art und für jeden Zweck. Jede Woche einen Inseratenbon, der es jedem Abonnenten ermöglicht fast kostenlos zu inserieren. — Bei Ausweis durch Postquittung erhalten die neueintretenden Abonnenten die bisher erschienenen Nummern des Unterhaltungsblattes mit dem sensationellen Roman: „Ihr zweiter Mann“ von Hermine von Frankenstein (über 120 große Seiten) gratis und franco zugesandt von dem Verlag des General-Anzeigers am Frauenplatz.

Kaufbeuren, 13. Dez. Amtliches Reichstagswahlergebnis im Wahlbezirke Kaufbeuren-Mindelheim: Insgesamt wurden von 22,662 Wahlberechtigten abgegeben 15,646 Stimmen, davon erhielten Zinth (Centrum) 8886, Dr. Sigl (wild) 3105, Wagner (liberal) 2815, Zitt (Soz.) 826 Stimmen. Der Rest war zerstreut. Erstgenannter ist somit gewählt.

Augsburg. Mittwoch den 30. November fand dahier im „bayerischen Hof“ die diesjährige (9.) Ausschüttung der schwäb. Darlehens-Kassen-Vereine statt, zu welcher fast von jedem Unterbande (Bezirksamt) der Unterbands-Direktor und nebst ihm die Ausschüttmitglieder Landrat Baron Carl v. Wesser von Ramhof und Herr Carl Müller, Pfarrer von Operishofen, sowie der Stellvertreter des Anwaltes Herr Inspektor und k. Pfarrer C. W. Kaiser von Kaisheim erschienen waren. Verbandsanwalt Kommerzienrat Droßbach teilte mit, daß seit der letzten Ausschüttung am 25. November 1891 dem Verbande 11 neue Vereine beigetreten sind, daß der Verband nun 104 Vereine zählt. Der Zentral-Darlehens-Kassa in Neuwied sind weitere 10 Vereine, Gesamtzahl nun 65, zugegangen. Statt des von Gundremmingen nach Ingelshofen versetzten Herrn Pfarrers C. Mayer wurden Herr Kammerer und Pfarrer K. Stümpfle von Bissingen als Unterbands-Direktor für das Bezirksamt Dillingen und statt des von Zusmarshausen nach Münsterhausen versetzten Herrn Pfarrer L. Bogg, Herr Bezirksammler und Pfarrer O. Schwarz von Dinkelscherben als Unterbandsdirektor für das Bezirksamt Zusmarshausen begrüßt. Erstattung der Revisionskosten erhalten die Vereine Balzhäusen, Ederheim, Genderkingen, Heuberg, Kirmatshofen, Obermedlingen und Wollbach. Der nächste (5.) Vereinstag soll im Monat Oktober 1893 in Nördlingen stattfinden. Es wurde über das Kassenwesen Bericht erstattet, die Rechnungen revidirt und anerkannt, außerdem die allgemeinen Vereinsangelegenheiten besprochen; die ganze Verhandlung zeigte, daß die Raiffeisen-

sache in Schwaben und Neuburg stetig im Vorwärtsschreiten begriffen ist.

Am 12. Dezember Morgens 7 Uhr kam in dem Anwesen des Schreinermeisters Maurus in Schrattenbach bei starkem Wind Feuer aus und wurde dasselbe als bald ein Raub der Flammen. Außer dem Vieh konnte nur wenig gerettet werden.

München, 12. Dez. Zum Gedächtniß der 1812 in Russland gebliebenen 30,000 Bayern fand heute Vormittags 11 Uhr in der Bonifaziuskirche eine Trauermesse statt. Anwesend waren die Prinzen Leopold und Arnulf, der Stadtcommandant Frhr. v. Steinling sowie die Generale v. Mück, v. Malaise, Berg sowie eine Anzahl Offiziere der Garnison. Es wurden am Denkmal (dem Obelisken) Kränze niedergelegt vom Bayerischen Veteranenverein (Feldzugssoldaten) in München, desgleichen von dem gleichnamigen Verein in Regensburg.

München, 12. Dez. Die Generaldirektion der Eisenbahnen macht bekannt, daß vom 1. Januar 1893 ab die Gültigkeit der 10-tägigen Retourbillete um Mitternacht des 10. Tages erlischt. Es genügt also nicht, daß, wie bisher, die Rückreise vor Mitternacht des 10. Tages angetreten wird, sie muß dann beendet sein.

Aus Schapbach erscheint im „Krgthlr.“ die folgende „Offizielle Erklärung“: „Im Stalle des Bürgermeisters ist unlängst die Klauenseuche ausgebrochen und wird jetzt von den Hausbewohnern ausgesagt, die Seuche sei von Hexen in den Stall verbracht worden. Da meine Persönlichkeit darunter leidet und ich gegen Herrn Bürgermeister nicht klagend vorgehen mag, erkläre ich öffentlich, daß ich weder eine Hexe bin, noch hexen kann. Victoria Seifritz.“

L o g o g r i p h.

Das Erste muß gesund sein, scharf und klar,
Sonst taugt's nicht viel, das edle Paar,
Und Schärfe muß sich auch im Zweiten finden,
Dann wird der Schmuck gewiß verschwinden. R. R.

Auflösung des Räthsels in Nr. 49: Traubrief.

H a n d e l u n d B e r k e h r.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotirung vom 14. Dezember 1892:
Feinste frische Sübrahmbutter erster Güte M. 106
Gewöhnliche " zweiter " " 103
Vorbruchbutter " " 100

Tendenz: Mäßig belebt.

München, 14. Dez. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 27—37 Pf., Küstlich zu 40 Pf., tot zu 30—40 Pf., Küstlich zu 45 Pf. verkauft.

Ein Käthen mit den Buchstaben J. S. wurde heute von Eldern bis hieher verloren. Man ersucht um Ng.

S t a u d u n d P r e i s e d e r O t t o b e u r e r S c h r a n n e v o m 15. D e z e m b e r 1892.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Geringster	M.	Fl.	M.	Fl.		
Kern	—	48	48	48	—	8	10	8	—	7	95	—	—	—
Roggen	—	3	3	3	—	7	60	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	30	30	30	—	6	62	6	60	6	55	—	10	—

Geupreise per Centner 3 M. 20 Fl. Strohpreise per Centner 1 M. 90 Fl.

Memminger Schrannen-Anzeige v. 13. Dezember 1892.			Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 10. Dezember 1892.		
per Centner	Höchster	Mittlerer	per Centner	Höchster	Mittlerer
Kern	8 M. 45 Fl.	8 M. 35 Fl.	8 M. 25 Fl.	8 M. 35 Fl.	8 M. 15 Fl.
Roggen	7 " 50 "	7 " 36 "	7 " 15 "	7 " 80 "	7 " 45 "
Gerste	7 " 85 "	7 " 65 "	7 " 45 "	7 " 65 "	7 " 50 "
Haber	6 " 83 "	6 " 62 "	6 " 45 "	6 " 48 "	6 " 35 "

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 22. Dezember 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjährig in loco 1 Mf. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mf. 30 Pf.

Nr. 51

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung
Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Ehren wir die weißen Haare, vor Allen aber die unsern!

Abonnements-Einladung.

Zum bevorstehenden Jahreswechsel laden wir zu recht zahlreichem Abonnement auf das Ottobeurer Wochenblatt (Amtsblatt) freundlichst ein. Alle k. Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Wir empfehlen dasselbe auch zu Inseraten.

Redaktion & Verlag.

Versteigerungs-Bekanntmachung.

Im Konkurse über das Vermögen des Gutsbesitzers Otto Lindner zu Böglins versteigere ich am

Dienstag den 27. Dezember 1892

Nachmittags 2 Uhr in Böglins

an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung:

1 Gesellschaftswagen, eine Partie Flaschen und Krüge, 1 Käsgestell, 17 Milchkessel, 4 blecherne Milchfiothen, 6 Käsmodelle, 2 Milchkübel, 1 hölzernen Trichter, 1 Waage mit Gewichten, 1 Schaffl, mehrere Tische und Stühle, 1 Matronofen, 1 Bürgestell mit Büchern verschiedenem Inhalts, 1 Zoppe, 2 Herrenböcke, 1 großes Bild in Prachtrahmen, 1 Schale und 2 Vasen von Bronze, 1 Waschkommode, 1 Schlüsselbrett, 1 Paar lange Stiefel, 1 Küchenzrank, 1 Speiseschrank, 1 großen blechernen Schmalzhasen.

Ottobeuren, den 21. Dezember 1892.

Der Konkursverwalter:

Glas, kgl. Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Bei nahendem Jahresende werden alle Diejenigen, welche für das Jahr 1892 an die Marktgemeinde Ottobeuren eine Forderung zu machen haben, hiemit veranlaßt ihre diesbezüglichen Liquidationen an Herrn Gemeindefasser Mayer einzusenden; ebenso sind auch alle Ausstände wie Pacht-Holzgelder &c. innerhalb 8 Tagen an die Gemeindefasse einzuzahlen.

Ottobeuren, den 20. Dezember 1892.

Der Bürgermeister:

Kimmerle.

Ein heizbares Zimmer für einen Herrn ist um billigen Preis bis 1. Januar zu vermieten. Von wem, sagt die Reditaion.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 28. Dezember ds. Jrs.

Nachmittags 3 Uhr werden im Rathause dahier die Erträgnisse der gemeindlichen Waagen für das Jahr 1893 mittelst Steigerung neu verpachtet, wozu einladet Ottobeuren, den 21. Dezember 1892.

Der Bürgermeister:

Kimmerle.

Landwirtschaftliches Bezirks-Comité Ottobeuren.

Am Donnerstag den 29. Dezember 1892 findet nachmittags 2 Uhr im Gasthause zur Post in Ottobeuren Generalversammlung zur Neuwahl des landwirtschaftlichen Bezirksecomités Ottobeuren für die Wahlperiode 1893/95 statt.

Hiezu werden die sämtlichen Herrn Mitglieder des landwirtschaftlichen Bezirksvereines Ottobeuren eingeladen und ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

Die gegenwärtigen Herrn Comitémitglieder werden gebeten, sich vollständig schon bis 1 Uhr zu einer wichtigen Vorbesprechung einzufinden zu wollen.

In Stellvertretung:

Der II. Vorstand

J. N. Mayer, kgl. g. R.

Einladung.

Der kath. Gesellenverein Ottobeuren hält am St. Stephanstag im Gasthaus zum Hirsch eine

Christbaumfeier,

wozu die Herren Ehrenmitglieder und Freunde des Vereins freundlichst eingeladen sind.

Anfang abends 1/27 Uhr.

Der Präses.

Mehrere hundert Stück
sächsisches Puppengeschirr
empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken Ambros Bögele.

Versteigerung.

Am Dienstag den 27. Dezember Mittags 1 Uhr beginnend versteigere ich in Böglins verschiedene Möbel und sonstige Hauseinrichtungsgegenstände.
Holzhen, Schreinermeister.

Alle Invaliden von 1866 und 70/71 im Amts-
gerichts-Bezirk Ottobeuren sind am

Dienstag den 27. Dezember

nachmittags 1 Uhr im Dolpp'schen Gasthause dahier zu
einer außerordentlichen Besprechung freundlich eingeladen.

Vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

Empfehlung für kommende Weihnachten

Christbaum-Confekt & Lebkuchen

in reicher Auswahl.

Ottobeuren.

Joseph Hasel
vorm. Weiß.

!!! Ausverkauf !!!

Wegen vorgerückter Wintersaisonszeit unterstelle ich
mein **ganzes Winterlager von Mützen**, um
alsbaldigst zu räumen, unter Fabrikpreisen dem reellen
Ausverkaufe und sehe zahlreichem Zuspruch entgegen
Hochachtungsvollst

Ferdinand Kraft,
Hut- und Mützenlager.

NB. Der Ausverkauf von Winternüzen
findet in meinem gepachteten Laden des H. C. Wiede-
mann, Siebmacher vis-à-vis des Dolpp'schen Gast-
hauses statt.

Auf Weihnachten und Neujahr
alle Sotten Liqueur, Punsch, Essenz, Cho-
coladen und Cacao $\frac{1}{4}$ Dosen von G. O. Moser
Wenzel Ludwig,
Wachszieher und Conditor.

Danksagung.

Die Unterzeichneten fühlen sich zum größten Dank
verpflichtet, jenen Personen gegenüber, welche ihnen bei
dem infolge Blitzschlages stattgehabten Unglück hilfreich
an die Seite gingen und besonders beim Aufbau des
neuen Gebäudes so reichliche Hilfe zutheil werden ließen,
was in der durch nothwendige Feldarbeit so anspruchs-
voller Zeit Anerkennung im höheren Grade verdient.
Besonders wird dem Hrn. Maier Leonhard und seiner
werten Familie für die liebevolle Aufnahme und Bei-
hilfe in jeglicher Hinsicht, sowie dem Hrn. Bozenhart
der tiefste Dank ausgesprochen. Ferner danken wir allen
Nachbarn, den Bewohnern der Bezirksieder Gesamtgemeinde
und benachbarten Ortschaften, welche uns sowohl
durch Beifahren des Baumaterials, durch Hilfeleistung
bei Vollbringen der Dekomiearbeiten, durch milde Ga-
ben aller Art re. opferwillig unterstützten.

Es wird auch von uns den Baumeistern nämlich dem
Hrn. Zimmermeister Rothärmel, Hrn. Maurermeister
Gittaro, Hrn. Schreinermeister Freyding für ihre
in so kurzer Zeit so trefflich ausgeführten Arbeiten hier-
mit das vollste Lob ausgesprochen.

Hofs im Dezember 1892.

Josef & Walburga Verhenmüller.

Vom außern Markt bis Dennenberg wurde eine **Geld-
börse** mit einem Inhalt verloren. Man ersucht um Rückg.

Inventar-Verssteigerung.

Montag den 2. Januar 1893 Vormittags
 $\frac{1}{2}$ 10 Uhr beginnend wird auf der **Eldern-Mühle**,
Ottobeuren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:



2 schwere Zug-
pferde, 6 Kühe
(davon 4 frisch-
molkend) 6 St.
Jungvieh, 6
Enten, 9 Hüh-



ner, 1 Hund (blaue Dogge),
1 Sjodmaschine, 2 Baumwa-
gen, 4 Heuwagen, 1 Gaise,
1 Birnerwälzchen, 1 Gaischüttchen, 6
Holzschlitten, 2 Pflüge, 2 Eggen, 2 Gillensäffer, 1
Windmühle, 1 Partie Heinzen, 4 Fuhrgeshirre, 2 Chai-
sengeshirre, ca. 500 Str. Heu u. Grummet, ca. 200 Str.
Stroh aller Gattung, 2 Dienstbotenbetten und sonstige
viele hier nicht genannte Haus- und Baumannsfahrnisse.
Kaufslebhaber laden freundlich ein

Die Gutsküster.

Gasthaus zum Mohren in Ollarzried.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, zu der
am **Montag den 26. Dezember**
1892 abends 6 Uhr stattfindenden

musikalischen Unterhaltung
alle Musikfreunde von hier, sowie Um-
gegend dazu freundlichst einzuladen.

Wendelin Blessing, Gastgeber.

Vorletzen Sonntag ging von der Brieftaube bis zum
Halbreiter jun. eine **Geldbörse** mit 1 M. 50 &
verloren. Man bittet um Rückgabe.

Lein-, Reps- und Mohnkuchen
ganz oder gemahlen in reiner frischer Waare empfiehlt

Heinrich Metzeler
b. Waldhorn in Memmingen.

Stollwerck's
Herz Cacao
Ueberall käuflich!
Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig.

Gewiß eine herrliche Weihnachtsgabe ist ein M. 1-Loos des
"Frauenvereins" Arbeitervenheim. Geldgewinne: M. 100,000.—
Ziehung: 10. Januar.

Bon den bei uns verkauften Wörther Loosen gewinnen
Nr. 48325 200 M. Nr. 112776 20 M. Nr. 80762 5 M.
Nr. 80769, 19131, 19133, 19137, 14981, 08079 je 3 M.

Neujahrs- & Gratulations-

Karten

empfiehlt die hiesige Buchdruckerei.

Schößgerichtssitzung bei dem lgl. Amtsgerichte Ottobeuren vom 21. Dezember 1892.

- 1) Spaz Josef, verheir. Taglöhner von Trunkelsberg, wegen groben Unfugs; Urteil: 4 Wochen Haft und Kosten.
- 2) Graf Franz Josef, led. Dienstknecht von Erlheim, wegen Körperverletzung; Urteil: 3 M. Geldstrafe ev. 1 Tag Gefängnis und Kosten.
- 3) Simon Johann, led. Bierbrauer und Küfer von Fulda, wegen Betrugs; Urteil: 14 Tage Gefängnis und Kosten.
- 4) Hafner Genovefa, Dienstmädchen von Oberwesterheim, wegen Diebstahls; Urteil: 8 Tag Gefängnis und Kosten.

Weihnachten!

Das freud- und trostvolle, vom Zauber heiliger Poesie und Kunst umwobene Weihnachtsfest hat sich wieder angekündigt! Es steigt hernieder auf den goldenen Fittigen des Lichtes, des Friedens, der Liebe und Erbarmung. Die einfache Größe der biblischen, heiligen Geschichte, welche die Geburt des Friedenskindes so schlicht und doch so wunderbar trefflich schildert, tritt mit all dem Lichtglanze und Sternenshimmer, mit leuchtender Klarheit vor unsere Seele. Sie scheucht die finsternen Gestalten des Weltschmerzes, der Traurigkeit und des Zweifels, wie die Sonne die Morgennebel.

Aus des Herzens tiefsten Tiefen
Steigt der goldne Jugendtraum:
Sei gegrüßt, du waldesduft'ger
Lichtumflossener Weihnachtsbaum!
Weil das süße Deingededenken
Wärmer nie mein Herz umweht,
Als am Christfest, wenn die Liebe
Heimlich durch die Straßen geht.

Seit Franz von Assisi die erste große Krippe gebaut, haben sich Künstler und Dichter mit heiliger idealer Begeisterung vereinigt, um der ergreifenden und welterneuernden Thatsache der Geburt Jesu künstlerische Gestalt zu verleihen. Neunzehnhundert Jahre sind bald vorübergegangen und noch immer tönen die Lieder und Hymnen vom Friedenslinde:

„Ehre sei Gott in der Höhe,
Und von dem göttlichen Kind
Sei Friede gebracht den Menschen,
Die guten Willens sind.“

Alle wahrhaft großen Menschen der verschiedenen Jahrhunderte haben gläubig gleich den Weisen des Morgenlandes diesem Kinde den Tribut ihrer Anbetung gezollt. Sie haben das Banner dieses Glaubens vorangetragen, darauf die Worte standen: Dies Kind ist Gottessohn! Das Söhnlein der Jungfrau. Und diesen Glauben haben viele mit ihrem Blute besiegelt. Und auch jetzt noch begegnet man opferfreudigen Gestalten, die im Namen des Himmelskindes die Noth und das Leid ihrer Mitmenschen, der Armen zu lindern suchen. Allenthalben, auf dem Lande und in den Städten geht die Liebe heimlich durch die Straßen, wie der Dichter sagt, und trägt ihre Gaben in die Hütte der Armut. Weihnachten ein Fest der Freude für Kinderwelt besonders, die sich am waldesduftigen, reich behangenen, lichtumflossenen Christbaum erfreuen, durch deren Seele es wie Gebet und heiliges Dichten und Schauen geht. Ich erinnere mich noch aus meiner eigenen Kinderzeit, Welch unaussprechliche Gefühle das Kindesherz durchzogen, Welch wundersame Bilder und Gestalten vor dem hellen Geistesauge des Kindes standen. Das alles und alle Freuden hat die Kinderwelt und die Menschheit überhaupt dem Kinde von Bethlehem zu danken. Darum gehen auch die Kinder zur Krippe und beten in ihrer Unschuld das arme Jesulein an, und opfern ihm ihre kindlichen Gaben, versprechen ihm brav zu bleiben. Auch ich gehe mit

ihnen und allen Guten zu Dir, holdes Friedenskind, und lege meinen guten Willen als armes Opfer zu Deinen Füßen nieder.

Hohes Kind, zu Deinen Füßen
Fleht die Jungfrau, selig fahre,
Der da fährt des Herzengräber
Trautgesell seit manchem Jahre!

Anbetung, Dank und Lob Dir zu zollen vereinigen sich alle, wenn in weihenvoller Christnacht die Glocken Deine Geburt verkünden, im Gotteshause, Alle, die noch festhalten an Deiner Lehre und den Frieden lieben und suchen, den die Welt nicht geben kann. Mit Glauben und Vertrauen lasset uns dem Kindlein unsere Wünsche und Anliegen vortragen und ihm nahen. Denn es ist die kostbare Himmelsperle, die zur Erde fiel.

Himmelsperle fiel zur Erde,
Doch beglückt die Armut werde!
Kaufst sie mit der Liebe Solde,
Faßt sie in des Herzens Golde.

In unserer Zeit, dem glaubensmüden Jahrhunderte, in unserer kalten liebeleeren Welt; da thut es noth, die Himmelsperle des Glaubens zu wahren im Herzenschreine. Mit dieser Himmelsperle im Herzen lasset uns fröhlich das heilige Weihnachtsfest begehen! Und alle guten und mitleidigen Seelen mögen zum Schluße das schöne Dichterwort beherzigen und als ewigen Weihnachtsgedanken festhalten:

Ist noch ein Rest vom Lieb in dir
D' geize nicht und gib ihn her;
Die reiche menschenvolle Welt
Ist ja der Liebe gar so leer. J. v. der Günz.

(Der Frauenverein „Arbeiterinnenheim“ in München.) Als vor einigen Jahren die vom Reichsamt des Innern angestellten Erhebungen über die Lohn- und Lebensverhältnisse der weiblichen Arbeiter Deutschlands besonders in den Großstädten entsetzliche Zustände von wirthschaftlichem und sittlichem Elende enthüllten, vereinigten sich in München Frauen der verschiedensten Stände zu dem „Frauenverein Arbeiterinnenheim“, der es sich zur Aufgabe machte, das traurige Los dieser Arbeiterinnen nach Möglichkeit zu mildern und zu verbessern. Dieses werkthätige und höchst zeitgemäße Unternehmen wurde nicht bloß in München, sondern im ganzen Lande von der Einwohnerschaft und Presse freudig begrüßt und unterstützt, so daß der Verein, dessen Protektorat Ihre Kgl. Hoh. Frau Prinzessin Arnulf von Bayern allerhuldvollst zu übernehmen geruhte, schon nach kurzer Zeit ein eigenes Anwesen in der Theresienstraße Nr. 66 erwerben konnte: Das „Arbeiterinnenheim“. In demselben finden im Kampfe um das Dasein alleinstehende Frauenspersonen ohne Unterschied der Confession eine Heimstätte, in der sie nicht allein ihrem Einkommen entsprechende billige Wohnung und Rost erhalten, ihre Abende und Sonntage gemeinschaftlich verbringen können und so vor den sittlichen Gefahren der Großstadt geschützt sind, sondern auch bei Arbeitslosigkeit Stellen und Verdienst finden. Schon bald war der Andrang zum Heim sehr groß, so daß der vorhandene Raum schon lange nicht mehr ausreicht und noch bedeutende Mittel nötig sind, um diese Anstalt in wünschenswerther Weise auszudehnen und recht vielen Arbeiterinnen die Wohlthat der Aufnahme erweisen zu können. Zur Aufbringung dieser Mittel hat das Hohe Kgl. Staatsministerium des Innern die Veranstaltung einer Geldlotterie bewilligt (300 000 Lose à Eine Mark umfassend), auf welche wir, da von deren günstigem Verlaufe das fernere Gedechen des Frauenvereins Arbeiterinnenheim abhängt, die Aufmerksamkeit der Leser hiedurch lenken möchten.

D e r m i s d t e s .

Berjährung. Mit Ablauf des Jahres 1892 verjährten bei uns in Bayern alle nicht schriftlich anerkannten Forderungen der Gewerbetreibenden, Kaufleute, Handelsleute, Dekonomen, Taglöhner, Dienstboten, Bader, Apotheker, Aerzte rc., welche aus dem Jahre 1889 stammen, weil unser bayerisches Berjährungsgezetz hiesfür eine 3jährige Frist bestimmt.

Die Sterbekassa für den Bayerischen Landesfeuerwehr-

Verband, welche nach fünfjährigem Bestand 33,000 Mitglieder in sich vereinigt und deren Reservefonds bereits die Höhe von 120,000 M. erreicht hat, erfreut sich auch außerhalb Bayerns vollster Anerkennung; so haben sowohl der deutsche wie der czechische Feuerwehr-Verband in Böhmen, sowie die Feuerwehr-Verbände von Niederösterreich, Ungarn und Kroatien beschlossen, Sterbekassen nach bayerischem Muster zu begründen.

(Bitte.) Es naht wiederum die Zeit, da wir Geschenke geben und Geschenke empfangen. Wir erheben auch die Bitte, der Briefträger und Postboten zu gedenken, die so viel Gänge für uns zu machen haben. Ihr Beruf ist ein schwieriger, und namentlich stellt die Zeit um Weihnachten und Neujahr die größten Anforderungen an ihre Leistungsfähigkeit. Man erweist sich ihnen daher gerne dankbar mit einer Gabe. Und diese Beileben haben ja nur den Zweck, diesen läblichen Brauch in geneigte Erinnerung zu bringen.

München, 20. Dez. Herr Pfarrer Kneipp wurde heute nach der ihm gewährten Audienz von Sr. Kgl. Hoheit dem Prinz-Regenten zur Tafel gezogen.

Freising, 19. Dez. (Der Haupttreffer der Wörther Kirchenbaulotterie) im Betrage von 30,000 M. wurde von 2 Studirenden der landwirthschaftlichen Central-schule Weihenstephan gewonnen,

(Bescheinigungsbücher.) Dienstboten u. Arbeiter jeder Art haben in ihrem eigenen Interesse noch im Laufe des Jahres 1892 einer gesetzlichen Verpflichtung nachzukommen, nämlich ihre jetzigen mit Beitragssmarken vollgeklebten Quittungskarten gegen neue Karten bei der Gemeindebehörde ihres Beschäftigungsortes umzutauschen. Dabei erhalten sie auch eine Bescheinigung, in welcher die Zahl und Gattung der in der eingelieferten Karte eingeklebten Marken sowohl, wie die etwaigen Krankheits- und Militärdienst-Wochen bestätigt bzw. aufgerechnet sind. Diese Bescheinigung, Aufrechnungsbescheinigung genannt, hat für den Dienstboten und Arbeiter die allergrößte Bedeutung, denn sie ist ein förmliches Wertpapier, mittelst dessen er jederzeit und insbesondere zur Zeit der Geltendmachung des Anspruches auf eine Invaliden- oder Altersrente beweisen kann, wie viel Beiträge er zur Versicherung bezahlt hat und wie viel Beitragswochen (in der 2. Lohnklasse) ihm außerdem für Krankheits- und Militärdienst-Wochen angerechnet werden müssen. Um dieser offenbar unpraktischen, unter Umständen den Dienstboten oder Arbeiter schwer schädigenden Einrichtung abzuholzen, ist schon im vor. Jahr im C. Gerbers Verlag in München ein von einem Fachmann zusammengestelltes sog. „Aufrechnungsbescheinigungsbuch“ erschienen, in welches über 50 Jahre hinaus die vorerwähnten Bescheinigungen von der Behörde eingetragen werden können. Das Büchlein kostet 20 Pfg. und ist durch Buchhandlungen zu beziehen.

München, 19. Dez. Kürzlich passirte einem hierigen Buchbindergehilfen das Malheur, daß ihm beim Anbrennen eines schwedischen Streichhölzchens das glühende Köpfchen des Bünd-

holzes an die Lippe flog und ein Blase hervorrief. Der junge Mann achtete nicht auf diese unscheinbare Verletzung, bekam jedoch in wenigen Stunden eine größere Anschwellung im Gesicht und Halse und — war am andern Tage eine Leiche.

Riedlingen (Württemberg), 19. Dez. Gestern Mittag wurde das fünfte erwachsene Kind der Knapp'schen Eheleute zu Grabe getragen. Vor ungefähr 3—4 Wochen erkrankte eine 15jährige Tochter in Riedlingen an Diphtheritis und starb dort selbst. Eltern und Geschwister eilten dorthin, der lieben Verstorbenen den letzten Liebesdienst zu erweisen, nicht ahnend, daß sie den Keim dieser tödlichen Krankheit in ihr eigenes Heim tragen. Nach wenigen Tagen erlag eine 13jährige Tochter, ihr folgte eine 17jährige, dann ein 19jähriger Sohn und heute ein 6jähriges Mädchen.

Charade.

Die beiden ersten Silben gehen
Vereint mit dir so manchen Weg.
Du willst mich blind nie gerne sehn,
Mit Augen wirfst du bald mich weg.

Die letzte dient dem ersten Worte,
Bist du bemittelt, dient sie dir,
Dann steht gebückt sie an der Pforte,
Gehorcht, denn du gebietetest ihr,

Das Ganze kannst du nicht entbehren,
Silb' eins und zwei tritt Silbe drei,
Du trittst mich ganz, ich kann's nicht wehren,
Nun, räthe, was die Lösung sei?

Auflösung des Rätsels in Nr. 50: Auge. Lauge.

Der Gesamt-Auflage der heutigen Nummer liegt ein Geschäftsanzeiger von Hermann Kohn in Memmingen, Bahnhofstraße, bei.

Handel und Verkehr.

[Vereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotirung vom 21. Dezember 1892:

Feinste frische Süßrahmbutter	erster Güte	M.	92
Gewöhnliche	zweiter "	"	89
Vorbruchbutter	"	"	87

Tendenz: Still.

Kempter Käspreise vom 21. Dezbr. I. Emmenthaler Mark 80—, II. Emmenthaler M. 72—74. I. Schweizer M. 65—66, II. Schweizer M. 60—00. I. Limburger M. 25. II. Limburger M. 23—24.

München, 21. Dez. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 30—36 Pfg., Aussicht zu 40 Pfg., tot zu 32—40 Pfg., Aussicht zu 45 Pfg. verkauft.

Wintermilchpreis in Günzegg pro 1000 Liter 96 M. im alten Lokal, Obergünzthal 95 M. per 1000 Liter.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 22. Dezember 1892.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Auffschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Geringster	M.	Fl.	M.	Fl.		
Kern	—	80	80	80	—	8	—	8	M.	Fl.	M.	Fl.	—	—
Roggen	—	11	11	11	—	7	10	6	80	—	6	80	—	80
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	16	16	10	6	6	60	6	50	6	40	—	—	10

Heupreise per Centner 3 M. 20 Fl. Strohpreise per Centner 1 M. 90 Fl.

Memminger Schrannen-Anzeige v. 20. Dezember 1892.				Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 17. Dezember 1892.			
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	8 M. 55 Fl.	8 M. 35 Fl.	8 M. 20 Fl.	Kern	8 M. 23 Fl.	8 M. 5 Fl.	7 M. 90 Fl.
Roggen	7 " 70	7 " 60	7 " 40	Roggen	7 " 50	7 " 13	6 " 65
Gerste	7 " 70	7 " 52	7 " 40	Gerste	7 " 60	7 " 20	6 " 45
Haber	6 " 78	6 " 56	6 " 35	Haber	6 " 50	6 " 28	6 " —

Ottobeurer Wochenblatt.

Drei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 29. Dezember 1892.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr.

Nr. 52

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung.
Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Zum Jahreswechsel.

Anfang und Ende — wie im Menschenleben
So knüpft in der Zeiten steten Walten
Sich an das Ende — Anfang wieder an:
Ein neues Jahr erblüht uns aus dem alten.

Ein neues Jahr! Gleichwie der junge Morgen
So bricht das Jahr im Strahlenglanze an,
Im Festgewande, froh im Jugendmuthe,
So lenkt es der Zeiten Wiergespann.

Dann hat für uns der Winter keine Schrecken,
Und drei und neunzig, es macht fröhlich wahr,
Dass selbst es war, was wir beim Jahreswechsel
Den Freunden wünschen: „Ein gesegnet Jahr.“

Ein schöner Frühling, reich an Blüthenpende
Vorbote mög er reichen Sommers sein;
Und achtzehnhundert drei und neunzig werde
Für uns ein Jahr an Wachsen und Gedeih'n.

Des Wachses und Gedeih'ns auf allen Feldern;
Nicht nur dem Landmann schenk' es seine Gunst,
Der Aussaat folge reich an Früchte segen
Der Herbst für Handel, Wissenschaft und Kunst.

Ausweis.

Die diesjährige Sammlung von Gaben zum Zwecke der Enthebung von Neujahrs- und Namensfest-Gratulationen hiesiger Ortsarmen ergab die Summe von 160 M. 75 S.

Genannter Betrag würde mit Rücksicht auf Würdigkeit und Bedürftigkeit an conscribte wie Hausarme vertheilt, worüber der Ausweis jedem Betheiligten zur Einsicht vorliegt.

Von den beschenkten Armen den edlen Gebern ein herzliches „Bergelts Gott!“

Ottobeuren, den 29. Dezember 1892.

Marktgemeinde-Verwaltung.

Kimmerle, Bürgermeister.

Alle Forderungen an die freiwillige Feuerwehr Ottobeuren möchten baldigst an den betreffenden Kassier eingeliefert werden.

Der Verwaltungsrath.

1

Mark-Loope
Arbeiterinnenheim
Gewinne 100000 baar.

Ziehung

10. Januar.

220

Lein-, Reps- und Mohnkuchen
ganz oder gemahlen in reiner frischer Ware empfiehlt

Heinrich Metzeler
b. Waldhorn in Memmingen.

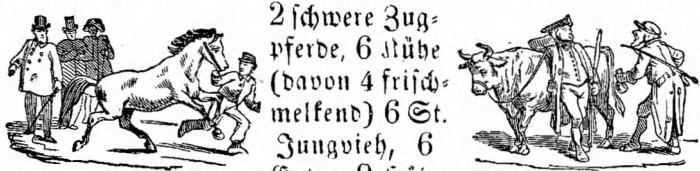
Gesellenverein.

Am Neujahrestag um 7 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

Der Präses.

Inventar-Versteigerung.

Montag den 2. Januar 1893 Vormittags 1/2 10 Uhr beginnend wird auf der Eldern-Mühle, Ottobeuren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:



2 schwere Zugpferde, 6 Kühe (davon 4 frischmolkend) 6 St. Jungvieh, 6 Enten, 9 Hühner, 1 Hund (blaue Dogge), 1 Seidmaschine, 2 Baumwagen, 4 Heuwagen, 1 Gais, 1 Bernerwägelchen, 1 Gaischslitten, 6 Holzschlitten, 2 Pflüge, 2 Eggen, 2 Gillenfässer, 1 Windmühle, 1 Partie Heinzen, 4 Fuhrgeshirre, 2 Chaisengeshirre, ca. 500 Str. Heu u. Grummet, ca. 200 Str. Stroh aller Gattung, 2 Dienstbotenbetten und sonstige viele hier nicht genannte Haus- und Baumannsfahrnisse.

Kaufslebhaber laden freundlich ein.

Die Gutsküfer.

Eine astrenomirte leistungsfähige Weinhandlung sucht behufs Absatz ihrer guten reingehaltenen und preiswürdigen Weine für den Bezirk Ottobeuren mit einem Weinandler, Kaufmann oder Küfermeister bei hoher Profession und unter den günstigsten Bedingungen in Verbindung zu treten. Es wird nur auf eine solide Persönlichkeit reflektiert und sind schriftliche Offerte an die Expedition ds. Blattes zu richten.

Danksagung.



Für die vielen Beweise der wohlthuenden Theilnahme während der Krankheit, bei der Beerdigung und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer lieben, unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin

Frau Christina Bögele,

geb. Butscher,

Dekonomens-Gattin von hier,

erstattet mir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und der werthen Nachbarschaft, besonders Hochw. Hrn. P. Wilhelm für die vielen Krankenbesuche und für die tröstende Grabrede unsfern tiefgefühltesten Dank mit der Bitte, der zu früh Verstorbenen ein frommes Andenken zu bewahren.

Otto beuren und Rettbach, den 28. Dez. 1892.

Der tieftrauernde Gatte: Joh. Bögele
mit seinen fünf unmündigen Kindern
und die Verwandten.

Rindfleisch bester Qualität zu verschiedenen Preisen
Eydard Hebel.

3000 bis 3500 Mk, jährl. Nebenverdienst

können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Offerten unter **B. 4041**
befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

**Nahezu dreißtausend Abonnenten binnen
wenigen Wochen**

hat sich der General-Anzeiger der kgl. Haupt- und Residenzstadt München durch seine unparteiische Haltung in der Politik und seinen reichsten unterhaltenden Inhalt erworben. Täglich das Neueste und Interessanteste, tägliche große Unterhaltungs-Beilage „Für unsere Frauen“ mit besten und schönsten Romanen, reizenden Erzählungen, wichtigsten Rathschlägen und Winken für Haus und Herd, gesammelt ein Hausschatz von über 1200 großen Seiten im Jahre mit vielen tausend Rezepten. Täglich 10 — 24 Seiten stark ist der General-Anzeiger der kgl. Haupt- und Residenzstadt München, das reichhaltigste und billigste Blatt im Königreich Bayern und kostet bei der Post abonnirt nur Mk. 1.50 im Vierteljahr, vom Postboten in's Haus gebracht nur Mk. 1.90 im Quartal. Täglich viele hundert kleine Anzeigen aller Art und für jeden Zweck. Jede Woche einen Inseratenbon, der es jedem Abonnenten ermöglicht fast kostenlos zu inserieren. — Bei Ausweis durch Postquittung erhalten die neueintretenden Abonnenten die bisher erschienenen Nummern des Unterhaltungsblattes mit dem sensationellen Roman: „Ihr zweiter Mann“ von Hermine von Frankenstein (über 120 große Seiten) gratis und franco zugesandt von dem Verlag des General-Anzeigers am Frauenplatz.

Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 & und 80 & das Pfund in Postkoffis von 9 Pfund an zollfrei

Ferd. Rahmstorff,
Ottersen bei Hamburg.

Obergünzburg, 22. Dez. Butter preise. Süße Rahm-
butter 92 Pfsg., Sennbutter 90 Pfsg., Landbutter 72 Pfsg.

Bestes Sprengpuder

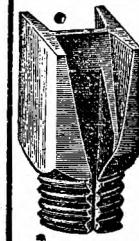
feinkörnig empfiehlt zum Stocken
in 1 Pf. und $\frac{1}{2}$ Pf. Paket,
sowie feinstes Pistolenpulver
in $\frac{1}{10}$ Pfund,
für Wiederverkäufer billigt.

Rudolf Cammerer,
Eisen- und Werkzeughandlung
Memmingen am Weinmarkt.

Gut kochende

rohe, geschälte, gebrochene **Viktoria-Erbsen**, mehrere Sorten gerollte **Gerste**, **Kochbohnen**, **Linsen**, **Reis**, **Gries**, **Kernmühmehl** u. dgl. empfiehlt zu annehmbaren Preisen. Auch wird rohe Gerste gegen Hülsenfrüchte eingetauscht.

Heinrich Metzeler b. Waldhorn,
Memmingen.



Pat.-H-Stollen
Stets scharf!
Kronentritt unmöglich.
Das einzige Praktische
für glatte Fahrbahnen.
Preislisten und Zeugnisse gratis
und franco.

Leonhardt & C°.
Berlin, Schiffbauerdamm 3.

Der täglich erscheinende „Landwirtschaftliche Börsen-Courier“, Berlin SW. 19., bringt neben einer „Landwirtschaftlichen Rundschau“ die **neuesten** Kurse der Berliner Produkten- und Fonds-Börse, sowie zuverlässige telegraphische Berichte von allen wichtigen Marktplätzen Deutschlands und des Auslandes über: Schlacht- und Zuchtvieh. — Wild und Geflügel. — Fische und Schalthiere. — Getreide. — Spiritus. — Butter. — Käse. — Eier. — Kartoffeln und Gemüse. — Obst. — Hülsenfrüchte und Sämereien. — Hopfen. — Margarine. — Schmalz. — Honig. — Rüben. — Zucker. — Stärke und Stärke-Fabrikate. — Häute und Felle. — Flachs. — Wolle. — Kraftfutterstoffe und Düngemittel. — Heu und Stroh 2c. 2c. — Ferner ein umfangreiches Unterhaltungsblatt. Man abonnirt auf den „Landwirtschaftlichen Börsen-Courier“, welcher in Interessentenkreisen großen Anklang gefunden hat, bei allen Postanstalten und Landbriefträgern für 2 Mk. 25 Pf. vierteljährl. Post-Zeitungspreisliste für 1893 No. 3776.

Vermisste.

Otto beuren, 29. Dez. Die schöne, glaubensfrohe Weihnachtszeit hat vielfache Festfeier gebracht. Die Christbescheerung eröffnete die ganz kleine Kinderwelt der Bewahranstalt dahier. Die feinen, lieblichen Stimmchen sangen ihr Liedlein dem Christuskind gar zart und deklamirten ihre Verschen so schön. Der reich geschmückte Lichterbaum leuchtete auch gar so hell in die Augen und Herzen der Kinder. Mit ihren Weihnachtsgaben eilten die Kleinen froh nach Hause. Die Lehrerin hatte Freude an der gelungenen Feier, die Kinder an ihren Geschenken, die Wohlthäter an ihren Spenden, alle im Christuskind. — Der Abend brachte die Christbaumfeier im Institute des Klosters. Ein schönes Lied bildete den Eingang, der Vortrag des Herrn P. Wilhelm drang recht warm und innig in das Herz, ein Lied

schloß die schöne Freudenstunde und die Augen weideten sich am leuchtenden Weihnachtsbaum, zu dessen Füßen die Geschenke ausgebreitet lagen. Gewiß haben die Böblinge der Mahnung folgend in der hl. Nacht durch ein herzliches Gebet ihren guten Wohlthätern recht gedankt. Am St. Johannisfeste kam zur Aufführung das musikalische Krippenspiel „die Hirten bei der Krippe“, geschrieben vom sel. Präses Ponholzer und componirt von Kempfer. Das Spiel ging flott über die Bühne und die lebenden Bilder waren schön arrangirt. Alle, die daran Betheiligten und Zuschauer gingen recht befriedigt von dem Erfolge hinweg. — Das Fest des hl. Stephanus brachte für Stephanus ried das Patrocinium. Es war ein Fest im vollsten Sinne des Wortes. Herr Pfarrer Kneipp hatte die Güte, in seiner Heimathskirche die Feier zu halten durch eine sehr herzliche Predigt. Treue Unabhängigkeit an seinen Geburtsort zeichnet sein edles Herz aus. Der weltberühmte Wohlthäter durch seine Wasserkur konnte nicht kommen, ohne der Kirche ein kostbares Geschenk zu machen; hatte er im vorigen Jahre dieselbe durchaus restaurirt, zwei Mönchsgewänder geschenkt und sonstige Wünsche erfüllt, so brachte er diesesmal einen neuen, schön gearbeiteten Kelch mit und celebrierte zuerst damit die Frühmesse. Liebe Gäste hatte er in seiner Begleitung und der Hochw. Dominikanerpater Bernhard aus Berlin hielt das Hochamt, unter welchem Herr Lehrer Lipp auf das freundlichste unterstützte von Gesangskräften aus dem Kloster Wald eine echt kirchliche Messe sehr gut zur Aufführung brachte. Ein barmherziger Bruder war Cäremoniär. Allen sei herzlichst gedankt. Nachmittag fuhren die theuern Gäste zur Besichtigung des schönen Klosters und Gotteshauses Ottobeuren. Leider verließen die Herrn uns schon am Abende, es waren so

schöne, herzerfreuende Stunden gewesen. — Am gleichen Abende hielt der Gesellenverein Ottobeuren seine Weihnachtsfeier. Ein reiches Programm versprach viel Schönes. Das ernste Spiel „die Wallfahrt“ war recht ergreifend, wie ein durch Unglück um seinen Glauben gekommener Mann erst ganz unglücklich geworden, durch einen Wallfahrer nach Altötting zum Glauben wieder kommt und den früheren Frieden wieder findet. Reicher Beifall zollte den guten Leistung wohlverdiente Anerkennung. Die zwei komischen Stücke bildeten einen urgelungenen Ulf, man kann es nicht besser bezeichnen als einfach, es war zum Totlachen. Ein in Ottobeuren immer gern gesehener Guest, der Senior des Gesellenvereins Kaufbeuren, Herr Maurus von Ottobeuren bot wieder sein Bestes. Die Musikstücke waren außerordentlich fein vorgetragen. P. Maurus trug ein selbstverfaßtes Gedicht „Weihnachtsgedanken“ vor (s. unten). Die Verlosung brachte viel Heiterkeit; es war aber auch zu komisch, wie das durch seine Launenhaftigkeit bekannte Glück seine übermäßigtsten Possen spielte. Oder ist es nicht zu toll, wenn Fortuna einem geistlichen Herrn einen langhaarigen, zottigen Muff zuwirft, der in tiefstem Schwarz erglänzt? Wenn eine Behörde eine gewaltige Kiste erhält, die den Eigutsbrief gleich mit sich führt, um als Inhalt eine Seife zu bieten? Wenn ein gewiß nicht emancipirtes Fräulein Cigarren erhält oder ein anderes keineswegs schlecht genährtes einen Riesenkrantz (Backwerk) mit Weinsflasche oder gar Liqueur? u. s. w. Die Lose fallen verschieden. Der Herr Präses konnte zufrieden mit den schönen Leistungen seiner Gesellen seinen Dank erstatte. Die kirchliche Feier dieser Tage versteht sich von selbst als hochfestlich. Und so hat das Christkindlein viel Freude gebracht.

Weihnachtsgedanken.

Welche Freude, welche Wonne
Zubelt durch das weite All!
Leuchtet, wärmt uns kaum die Sonne
Durch der dichten Nebel Wall,

Lichter doch dafür die Sterne
Grüßen uns mit Silberpracht,
Goldner aus des Himmels Ferne
Helle Mondenschein die Nacht.

Keine Aeolsharfen röhret
Schmeichelnder Zephyr und kost,
Schnee der rauhe Norden führet,
Wild sein hartes Schnauben kost.

Horch, Welch' himmlisch Singen schallet
Von der Sterne lichten Höhn!
Sieh, Welch' göttlich Kindlein walset
Durch die Herzen, heilig, schön!

Welten schreiben seinen Namen
In der Kreise feur'ger Bahn
Und ein tausendstimmig Amen
Aller Wesen betet an.

Gletscher em'ger Bergesfirnen,
Nie geschmolzen von der Gluth —
Auf den starren, eis'gen Stirnen
Seine Allmachtsgroße ruht.

Stürme aus dem Wolkenraume
Brausen ihm mit weitem Schall,
Meere mit dem Silberschaume
Donnern ihm mit mächt'gen Brall.

Blixe huld'gen Gottesohnen,
Wetter rollen Orgelton,
Engel tragen seine Krone,
Ewigkeiten seinen Thron.

Dieses Kind herabgestiegen
Aus des Vaters ew' gem Schoß,
In der Krippe seh'n wir's liegen,
Hungernd, frierend, wimmernd, bloß.

Gilt herbei, es anzubeten
Mit den Hirten, Weisen fromm!
Klein bist Du zu uns getreten,
Großer, heil'ger Gott! Willkomm!

Von Propheten angekündet,
Von der Engel Lied begrüßt.
Welch' ein Weihnachtsbaum entzündet,
Der sein Lichtmeer niedergießt!

Seine Wurzel in den Zeiten,
Ceder auf den Libanon,
Seine Weste in den Weiten,
Gottes Sternenreich die Kron?

Und Du, Hochgebenedete,
Gottesmutter Jungfrau rein!
Ave Maria rufen heute
Dir entgegen Groß und Klein.

Und St. Josef, ach wie selig
Kniebt er betend vor dem Kind,
Mit den Engeln tausendzählig!
Wie sie doch so glücklich sind!

Größ'res kann uns nimmer werden
Als das Kind von Bethlehem.
Gott, der Himmel ist auf Erden!
Bete an, Jerusalem!

L. Am Sonntag den 18. ds. Mts. hielt der Bienen- und Obstbaumzuchtverein Sontheim und Umgebung im Mündingschen Gasthause zu Frechenrieden seine Generalversammlung ab. Beinahe sämtliche Mitglieder waren, dem Rufe ihres Vorstandes gehorchn, erschienen. Der Vorstand, H. H. königl. geistliche Rat Joh. N. Mayer von Frechenrieden, hieß die erschienenen herzlichst willkommen, erstattete sodann Bericht über den Stand der Kasse am Ende des Rechnungsjahres und hielt Rückschau auf die Ergebnisse des Jahres 1892 für Bienen- und Baumzüchter. Infolge des günstigen Kassastandes erhält jedes Vereinsmitglied im Frühjahr 1893 einen Obstbaum gratis. Nach der nunmehr vorgenommenen Feststellung des Mitgliederstandes zählt der Verein pro 1893 53 Mitglieder. Einstimmig wurde der bisherige Vorstand wieder gewählt und hätte wohl die Wahl unmöglich auf einen würdigeren u. thätigeren Mann fallen können. Möge er noch viele Jahre der Leiter unseres Vereines sein! Der in weitesten Kreisen bekannte Bienenzüchter Herr Lehrer Carl Hofmann von Böhmen gab nun noch in einem längeren Vortrage treffliche Rat.

schläge zu einer erfolgreichen Überwinterung der Bienen.
Wolle sein Wunsch, das kommende Jahr möge ein blütendes und honigreiches sein, sich erfüllen.

Augsburg, 24. Dez. Seit längerer Zeit kamen auf dem hiesigen Bahnhofe zahlreiche größere Diebstähle und zwar auf der Laderampe, in den Güterhallen vor. Die Diebsbande wurde nun entdeckt und die Hauptbeteiligten, nämlich der Taglöhner Andreas Rieger und Dionys Schrotte verhaftet. Bei den Haussuchungen wurde ein ganzes Waarenlager geflohener Gegenstände gefunden.

Passau, 26. Dez. Der 2. Haupttreffer (12,000 M.) der Wörther Biegung fiel in die Collecte der Waldbauer'schen Buchhandlung. Die glücklichen Gewinner, eine bedürftige Familie, können brauchen.

Weihnachtsüberraschung. Eine Kartoffelhändlerin von München hatte am Freitag vor Weihnachten bei milder Witterung und 4 Grad Reaumur einen Waggon mit Kartoffeln nach Gmund am Tegernsee per Bahn verschickt. Der Waggon

kam aber erst Samstag Nachts an, so daß er nicht mehr verladen werden konnte. Am Stephanstage überbrachte die Post als „Christkindl“ der armen Frau die Meldung, daß die 200 Zentner betragende Ladung Kartoffel gefroren sei und ihr zur Verfügung stehe.

Rom, 23. Dez. Der Papst empfing das heilige Collegium, welches seine Weihnachtswünsche darbrachte. Der Papst dankte und sagte, wenn man die Lage Europa's vom moralischen und religiösen Gesichtspunkte betrachte, bemerke man den Anbruch eines Sturmes, welcher das letzte bedrohliche Anzeichen des Niederganges und des Unheils sei, welche nur durch die heilende Kraft der Kirche zu beseitigen seien. Die Kirche befindet sich im Kampfe gegen die heftigsten Angriffe. Der Papst verbreitete sich sodann speciell über die Vorgänge in Italien und verbammte das Treiben einer verderblichen Secte, welche niemals eine wahrhafte Freundin des Volkes sei und leider von der Regierung unterstützt und gefördert werde. Schließlich erschien der Papst Gottes Segen für Rom und die ganze Welt.

— Seitens vatikanischer Kreise wird bestimmt behauptet, der Papst sprach den dringenden Wunsch nach dem Zusammentritt einer Abrüstungskonferenz aus.

Zwei Pappendeckel als Andenken. Aus Stuttgart wird geschrieben: Ein russischer Großfürst, der sich jüngst hier befand, erhielt zur persönlichen Dienstleistung zwei höhere Offiziere zugewiesen. Wie üblich, drückte der Guest nach seiner Rückkehr in die Heimat durch je ein Dankesbrief und ein ihm beigefügtes, kostbares Andenken, den Herren seine Anerkennung aus. Zufällig begegneten sich nach dem Empfang die beiden Offiziere. „Nun, was haben Sie erhalten?“ fragte der Erste. „Einen Pappendeckel!“ lautete die Antwort, und „Ich desgleichen“ setzte der Fragende prompt hinzu. Von den beiden Andenkern soll nur die Umhüllung eingetroffen sein!

Militarisimus. Ein ganzes Dorf muß dem Erdhoden gleich gemacht werden, wenn das Projekt der Militärverwaltung, zwischen Spandau und Potsdam einen Truppenübungsplatz nebst Barackenlager für das Gardekorps anzulegen, zur Ausführung kommt. Es handelt sich um das zum Osthavelländischen Kreise gehörige Bauerndorf Döberitz nebst einem benachbarten größeren Gutsgehöft. Sämtliche Gebäude nebst Kirche und Schule sind bereits auf ihren Werth von einer Kommission abgeschätzt worden; auch über den Gemeindeforst, der gleichfalls behufs Abholzung angefaßt werden soll, ist eine Taxe aufgenommen. Neben diesem Projekt besteht noch ein zweites, wonach ein geeignetes Gelände auch bei Bössen vorhanden sein soll.

(Der Notstand) ist in einzelnen Gegenden Russlands auch in diesem Jahre wieder sehr groß, so z. B. im Gouvernement Tula. Aus dem Kreise Bogorodizk schreibt Graf Bobrinski, daß das Elend gar noch größer sei, als im vorigen Jahr. Geerntet wurde absolut nichts: weder Roggen noch Hafer, noch Heu, selbst die Malve, der Ertrag für Brod, sei vollständig mißrathen. Brennholz und Stroh fehlen gänzlich; man

reißt die Dächer ab, um die Stuben zu heizen, man zerschlägt die Karren und verbrennt sie, und wirft die Holzgeräthe in den Ofen. Zudem wüthen in der Gegend Typhus und epidemische Kinderkrankheiten. Das Darlehen der Regierung, 30 Pfund Brod monatlich pro Kopf, nach Ausschluß der Kinder unter drei Jahren und der arbeitsfähigen Bevölkerung, reicht bei Weitem nicht aus, namentlich da Tausende des ländlichen und städt. Proletariats hinzukommen, die gleichfalls Brod verlangen. Die Bauernhütten weisen überall ein Bild jammervollen Verfalls auf; da die Dächer fort sind und nur ein Notdach die Insassen vor der Unbill des Winters schützt, trüpfelt überall der aufthauende Schnee durch; da es an Heizmaterial mangelt, sind die Wände mit Schimmel bedeckt; der Boden, durchnäßt und durchweicht, ist förmlich ein Sumpf, und in diesen Hütten liegen oft fünf, sechs Personen, Männer, Frauen, Kinder, dicht zusammengedrängt auf dem langen russischen Dhan, Alle im Typhus, ohne Pflege, ohne jegliche Nahrung . . . mit dem langen, kalten russischen Winter vor Augen!

L o g o g r i p h.

Ohne Spitze kann es stehen,
Stehen ist sein einziger Ziel,
Muß es, will's dem Wort entsprechen,
Doch geschieht es nur im Spiel,
Vorn vermehrt, wird's stets getragen,
Doch man trägt es nicht zur Schau,
Aber Kindern bringt's Behagen,
Ohne es in Feld und Au. R. R.

Auslösung des Räthsels in Nr. 51: Stiefelknacht.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Lotterie des Münchener Frauenvereins „Arbeiterinnenheim“ bei, auf den wir unsere Leser besonders aufmerksam machen möchten. Dieziehung dieser Lotterie findet bestimmt am 10. Januar 1893 statt.

Ein Hund (blaue Dogge) männl. Gesch. mit 3 Ma. Zeichen Nr. 178832 hat sich verlaufen.

Handel und Verkehr.

[Bereinigung der Butter-Produzenten u. Händler von Kempten.] Preisnotirung vom 28. Dezember 1892:

Feinste frische Süßrahmbutter erster Güte M.	99
Gewöhnliche " zweiter "	87
Vorbruchbutter	80

Tendenz: Still.

Kempter Kässpresse vom 28. Dezbr. I. Emmenthaler Mark 80,— II. Emmenthaler M. 72—73. I. Schweizer M. 65—60, II. Schweizer M. 60—60. I. Limburger M. 25. II. Limburger M. 22—23.

München, 28. Dez. Kälberpreise. Die Kälber wurden lebend das Pfund zu 30—37 Pfsg., Aussicht zu 40 Pfsg., tot zu 33—40 Pfsg., Aussicht zu 46 Pfsg. verkauft.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 29. Dezember 1892.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Geringster	M.	kg	M.	kg		
Kern	—	53	53	53	—	8	8	8	7	94	—	—	—	—
Roggen	—	6	6	6	—	6	80	6	80	80	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	9	9	9	—	6	50	6	30	20	—	—	—	20

Geupreise per Zentner 3 M. 20 kg Strohpreise per Zentner 1 M. 90 kg

Memminger Schrannen-Anzeige v. 27. Dezember 1892.				Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 24. Dezember 1892.			
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	8 M. 35 kg	8 M. 23 kg	8 M. 10 kg	Kern	8 M. 15 kg	8 M. — kg	7 M. 83 kg
Roggen	7 " 50 "	7 " 45 "	7 " 40 "	Roggen	7 " 40 "	7 " 30 "	6 " 85 "
Gerste	7 " 50 "	7 " 45 "	7 " 40 "	Gerste	7 " 70 "	7 " 60 "	7 " 55 "
Haber	6 " 70 "	6 " 55 "	6 " 40 "	Haber	6 " 45 "	6 " 21 "	5 " 75 "